

# **DIE BILLIONEN-DOLLAR-Lüge**

## ***DER HOLOCAUST***

### **TEIL I**

**Die Kraft hinter der Lüge,  
die Ursache der Lüge  
und der  
PRINZ DES BETRUGS:  
DER ANTICHRIST!**



**Übermittelt von**

**Gyeorgos Ceres Hatonn/Christus Michael/Aton,**

**Durch „Dharma“**

**Ein Phoenix-Journal**

## **Copyright, Standortklärung und Widerruf**

Die „Phoenix-Journale“ sind dafür bestimmt, ein „direkter“ Kommentar zu aktuellen Vorkommnissen zu sein, zu beschreiben wie diese aktuellen Vorkommnisse in Beziehung zu vergangenen stehen und die Beziehungen zwischen dem physischen und dem spirituellen Schicksal der Menschheit darzulegen.

Die ganze Geschichte, so wie wir sie kennen, ist durch egoistisch motivierte Männer überarbeitet, umgeschrieben, verdreht und abgekürzt worden, mit dem Ziel, die Kontrolle über andere Menschen zu erreichen und zu erhalten. Wenn jemand verstehen kann, daß alles „Energie“ beinhaltet und daß sogar die physische Materie „geschmolzene“ Energie ist, und daß alle diese Energie aus Gottes Gedanken entspringt, dann ist es ihm auch nachvollziehbar, daß wenn es einem gelingt, Millionen von Gehirne auf ein erwartetes Geschehen fokussieren zu lassen, dieses dann auch eintreffen wird.

Wenn all die zahlreichen Prophezeiungen, die während Jahrtausenden gemacht worden sind, akzeptiert werden, dann sind sie die „Endzeit“ (dies betrifft speziell das Jahr 2000, das zweite Jahrtausend, usw.). Dies würde uns in eine Periode der Auslese bringen, und das nur wenige Jahre vor der Ziellinie. Gott hat gesagt, daß in der Endzeit das WORT kommen würde – in alle Ecken der Welt – damit jede und jeder die Möglichkeit haben wird, zu entscheiden, in welche Richtung ihre/seine Weiterreise gehen würde, entweder weg von oder hin zur Göttlichkeit – eine auf der WAHRHEIT basierende Entscheidung.

Und so sendet Gott Seine Himmlischen Heerscharen – als Botschafter – um die WAHRHEIT darzubieten. Und dies hier, die „Phoenix-Journale“, sind die Art und Weise wie Er gewählt hat, sie zu präsentieren. Und da nun diese Journale die Wahrheit sind, so können sie nicht mit einem Copyright belegt werden. Sie sind eine Zusammenstellung von Informationen, die auf der Erde bereits erhältlich sind; sie sind recherchiert und zusammengestellt worden von anderen (einige ohne Zweifel für die Journale) und sollten also kein Copyright bekommen. Deswegen haben diese Journale kein Copyright (ausgenommen „Sipapu Odyssee“, das aber ein „Roman“ ist).

Die ungefähr sechzig ersten Journale wurden von America West Publishing herausgebracht, die sich entschloss, geltend zu machen, dass ein Copyright notwendig sei, weil die Zuteilung einer ISBN-Nummer (wichtig für den Buchhandel) von einem Copyright abhänge. Commander Hatonn, der Hauptautor und –zusammenfasser, hat jedoch darauf bestanden, daß keine Copyrights verhängt würden, und nach unserem Wissen hat es nirgendwo welche.

Wenn die Wahrheit alle Ecken der Welt erreichen soll, so muß sie frei weitergegeben werden. Wir möchten, daß jeder Leser sich frei fühlen soll dies zu tun, aber natürlich immer den Zusammenhang bewahrend.



THE TRILLION DOLLAR LIE  
THE HOLOCAUST

VOL. 1

ISBN 0-922356-55-6

First Edition Printed by America West Publishers, 1991

Published by  
PHOENIX SOURCE DISTRIBUTORS, INC  
P.O. BOX 27353  
LAS VEGAS, NV 89126

Printed in the United States of America  
109 8 7 6 5 4 3 2 1

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Widmung .....</b>	<b>8</b>
<b>Einführung.....</b>	<b>9</b>
Montag, 18. November 1991 .....	9
Beobachtungen des Tages .....	9
Operation “Jüngstes Gericht” .....	10
David Duke .....	10
Shamir: Humanitäre Schreiben zahlen sich aus .....	10
Was als nächstes? Die ADL.....	11
Wichtiger? .....	13
Eine andere Sichtweise .....	18
 <b>Kapitel 1</b>	
Wer sind diese Khazaren? .....	20
 <b>Kapitel 2</b>	
Donnerstag, 31. Oktober, 1991 (Halloween) .....	23
Hintergrundinformationen.....	26
Die Verbindungen des israelischen Mossad .....	26
Kein Geheimnis.....	27
S&L und andere Finanzverbrechen.....	29
 <b>Kapitel 3</b>	
Freitag, 1. November 1991 .....	31
Beobachtungen des Tages .....	31
Das Buch von Ollie .....	31
Phantomtruppen .....	32
Schwindelauktionen .....	32
Veränderte Zustände .....	33
Wahrheit in der Wirtschaft.....	33
Das ist nicht schlimm – Absurdität ist “schick“ .....	34
Einige afrikanische Aufzeichnungen .....	34
Für die UNO Invasion in Südafrika geplant .....	35
Quelle von der Steuer befreit .....	35
Rettung des Kongos bekämpft .....	36
Südafrika streitet ab.....	36
Gedruckt durch die Stiftung.....	37
Einschätzung der Kosten.....	37
Oktoberüberraschungen .....	38
IRS in Kürze.....	39
Japan.....	39

Nichts ist geschehen an den angegebenen Tagen?.....	39
---	----

## **Kapitel 4**

Sonntag, 3. November 1991 .....	40
Beobachtungen des Tages .....	40
Kriegskonferenz in Madrid .....	40
Luftwaffenbasis „Edwards“ .....	40
NATO.....	41
Grundsätze des „Ärgermachens“ .....	41
Blick auf die von AIDS hervorgerufenen Schäden.....	42
Wirtschaftliche Auswirkungen.....	42
Hat Ihr Arzt AIDS? .....	43
Internationale Auswirkungen .....	44
Afrika über dem Abgrund .....	45
Einleuchtende Lektionen.....	46
Vielleicht hat „Spotlight“ eine Lehre bekommen .....	47
Zusatzartikel .....	48
Noch wichtiger .....	48
Vielen Dank, Jones.....	49
Das Massaker von Katyn .....	50
Kriminalroman .....	52
Aspekte des Massakers .....	53
Keine Horrorfotos .....	53

## **Kapitel 5**

Zionismus ist nicht Judentum: Die große Lüge entlarvt .....	55
Durch A. N. Other	
Zionismus ist nicht Judentum, Teil 2 .....	59
Die Ziel des Zionismus .....	63
Zionismus ist nicht Judentum, Teil 3 .....	65

## **Kapitel 6**

Montag, 4 November 1991 .....	73
Beobachtungen des Tages .....	73
Erdbeben.....	73
Wo sind nun diese Beben? .....	73
Was erwarten eure Geologen an der San-Andreas-Verwerfung? .....	74
Ablenkungsmanöver: Friedenskonferenz .....	75
Schlau sein wie Schlangen .....	75
Lasst uns doch alle „Juden“ werden.....	79
Holocaust.....	81
Diese Position beziehen .....	82
Bücher verbrennen .....	82

## **Kapitel 7**

Dienstag, 5 November 1991 .....	84
Beobachtungen des Tages .....	84

Kriegsgefangene und Vermisste .....	84
Marcos kehrt auf die Philippinen zurück .....	84
Judentum .....	84
Schauen wir zurück zu „Jesus“ .....	85
Wichtig .....	85
Das Wort „Jude“ kam erst nach 1700 auf .....	85
Erklärung des Gebrauchs von „Jude“ .....	85
Also wie managten „die“ das? .....	86
Praktisch für die Zionisten/Khazaren .....	86
Gründung Israels .....	86
BESCHÜTZER VON ISRAEL .....	86
Mehr Geschichtliches über „Jude“ .....	87
Israel: Übersicht über die Fakten der US-Auslandshilfe .....	89
Definition des Kernpunkts .....	90
Hintergründe und Analyse, Gegendaten .....	90
Programmhintergrund .....	91
Darstellung 1 .....	
Darstellung 1, Fortsetzung .....	

## **Kapitel 8**

Ein weiterer nicht so seltener Leckerbissen .....	94
Fortsetzung: Israel: Übersicht über die Fakten der U.S.-Auslandshilfe .....	94
Die wichtigsten Sachverhalte .....	

## **Kapitel 9**

Fortsetzung: Israel, Fakten der US-Auslandshilfe .....	103
Aktion des Kongresses .....	103
Darstellung 3 .....	
Ja, wirklich, in Virginia – dort gibt es einen Satan-Claus.....	111

## **Kapitel 10**

Mittwoch, 6. November 1991 .....	112
Beobachtungen des Tages .....	112
NATO .....	112
Proklamation von „Jew“, „You“ und/oder „Yew“ .....	113
Ross Perot.....	113
Cheney.....	114
Thora gegen Talmud .....	114
Der Talmud .....	115

## **Kapitel 11**

Die „Protokolle der Weisen von Zion“ .....	123
--	-----

## **Kapitel 12**

Donnerstag, 7. November 1991 .....	127
Beobachtungen des Tages .....	127

Die Morde des Mossad.....	127
Eine andere Ansicht auf die „Protokolle von Zion“ – ausgehend vom Talmud .....	128
Der Text der Protokolle.....	130
Protokoll Nr. 1 .....	131
Protokoll Nr. 2.....	132
Protokoll Nr. 3.....	133
Protokoll Nr. 4.....	134
Wieder wird durch die Dummheit der Goyim deren Wille dazu benutzt, sich selber zu zerstören .....	135
Protokoll Nr. 5.....	135
Protokoll Nr. 6.....	135
Protokoll Nr. 7.....	136
Protokoll Nr. 8.....	137
Protokoll Nr. 9.....	138

### **Kapitel 13**

Protokoll Nr. 10.....	141
Protokoll Nr. 11.....	142
Protokoll Nr. 12.....	144
Protokoll Nr. 13.....	145
Protokoll Nr. 14.....	145
Protokoll Nr. 15.....	146
Protokoll Nr. 16.....	147
Protokoll Nr. 17.....	148
Protokoll Nr. 18.....	148
Protokoll Nr. 19.....	149
Protokoll Nr. 20.....	150
Protokoll Nr. 21.....	151
Protokoll Nr. 22.....	152
Protokoll Nr. 23.....	152
Protokoll Nr. 24.....	153

From AbundantHope.net

Phoenix Journals  
PJ #39 Trillion Dollar Lie Holocaust  
By Hatonn/Christ Michael/Aton, transcribed by Christ  
March 21, 2009

Deutsche Übersetzung Melanie Rieder

### **WIDMUNG**

Ich kann nicht die Namen aller jener tapferen Menschen nennen, die vor dieser Zeit und mit großer Sorgfalt Informationen erarbeitet haben. Ich werde sie nicht zusätzlich in Gefahr bringen indem ich hier ihre Namen publiziere. Wenn wir dem Subjekt der Diskussion näher rücken werden, werden wir euch einige Dokumente zum Beweis vorlegen. Aber das wird nicht der Fall sein in diesen ersten Büchern.

Ich möchte hier speziell all jenen Menschen Anerkennung zollen, die sich noch nicht einmal der Größe und der Selbstlosigkeit ihrer Beiträge bewusst sind. Es gibt viele Leute, die die WAHRHEIT erkannt haben und die uns Informationen und Bestätigungen gesandt haben und uns ihrer Unterstützung versichert haben. Vor mehr als zwei Jahren haben die zwei untenstehenden Personen Petitionen und Informationen zum Beweis versandt – fast unmittelbar nachdem mit den „Jour-nalen“ begonnen worden war. Ihr seht, kein „Journal“ war vor dem Juli 1989 geschrieben worden. Diese Tatsache soll für euch nur eine Bestätigung des wahrheitsgemäßen Inhalts der Übertragungen sein, denn seitdem haben wir dieser Empfängerin 44 Bücher übermittelt. Wir haben diese Vorgehensweise gewählt, um zu verhindern, daß dies nur als eine simple irdisch-menschliche Projektion betrachtet wird, wie wir auch der Schreiberin geholfen haben, sich darüber klar zu werden, „daß sie das alles nicht hätte allein tun können“. Für ihre außerordentlich wertvolle Hilfe und Unterstützung in Bezug auf dieses Projekt zolle ich Ehrerbietung und Wertschätzung:

**Dr. Lillian Frye  
Jack Meeker**

**Gott ehrt Seine der Wahrheit verpflichteten Diener,  
Und deine Dienste sollen belohnt werden in Seinen Häusern.  
Dem ehrlichen Sucher soll die Wahrheit  
Zur Entdeckung dargeboten werden.**



## EINFÜHRUNG

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Montag, 18. November 1991, Jahr 5, Tag 094

## BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Dies wird gültig sein für die „Beobachtungen des Tages“ und die Einführung für welches „Journal“ auch immer, das bereit sein wird für den Drucker –, wenn Buch I und II fertig sind zur Produktion, werde ich eine andere Einführung schreiben für Buch II.

Warum nenne ich diese Serie des „Journals“ die „Billionen-Dollar-Lüge: Der Holocaust“? Weil dies am besten die „Tatsache“ ausdrückt – daß dies mit vollster Absicht ein Teil des PLANES zur Zerstörung eurer Welt ist, der denen, die sich selbst heute Kommunisten und Zionisten nennen, die Eine-Welt-Regierung bringen soll. Die Zionisten, wie auch Israel, wurden gegründet, um als Fokus zur Ruinierung der „Freien Welt“ zu dienen, und dieser ist speziell auf die Vereinigten Staaten von Amerika gerichtet.

Die Waffe des „Holocaust“ als Streitfrage kann nur der Absicht der sowjetischen Kommunisten zugeschrieben werden, die Aufmerksamkeit und die Sympathie demjenigen zukommen zu lassen, welches dann zur Superbombe zur Zerstörung der Vereinigten Staaten werden könnte.

Es sind FAKTEN zugänglich gemacht worden, um den gesamten Mythos des Holocaust, wie er von Israel als gegeben präsentiert wird, zu widerlegen. Es ist eine Tatsache, dass Israel zur Zeit des 2. Weltkrieges keine Staat gewesen war, und daß jetzt Reparationszahlungen für diesen Krieg direkt an Israel gezahlt werden – und zwar Milliarden von Dollars jährlich. Wie ist so etwas möglich in einer gesetz-mäßigen Ordnung? **Überdies erhalten Millionen von „Juden“ 5000 Deutsche Mark jedes Jahr – und zwar jeder für „aus dem Holocaust erlittene Schäden“. Es erhalten viel mehr Juden dieses Geld als zu jener Zeit in Deutschland gelebt hatten – außerdem muss man am Leben sein und eine persönliche Eingabe für dieses Geld machen – also wer ist das wohl, der die Berechtigtenzahlen ver-fälscht?**

**Unterdessen gehen wir zurück zur heutigen Lage in der US-Ranch, die wirklich ein trübes Bild abgibt.**

Ich werde nicht über den Börsenkrach vom vergangenen Freitag schreiben. Dr. Coleman hat euch regelmäßig mit Fakten über das „wirtschaftliche Jüngste Gericht“ gefüttert, die direkt von Insidern stammen, die BESCHEID WISSEN über die ablaufenden Manipulationen und alles über die Geheimkonferenz vom Wochenende, an der alle „Big Boys“, wie Greenspan, teilnahmen. Dr. Coleman erstellt sie für seine Abonnenten und stellt sie auch uns zur Verfügung, so daß ich annehme, daß die



Layout-Leute von „Liberator’s“ sie in die nächste Nummer aufnehmen werden. Es tut mir leid, daß wir so knapp an Platz und Zeit sind, daß wir nicht die Möglichkeit haben, Spezialbulletins zu versenden, wie wir das gerne tun möchten. Dazu wäre nötig, daß wir ein paar Leute von der Erdenebene hätten, die beim Abschreiben und Zusammenstellen der Texte helfen würden, denn Dharma kann einfach nicht noch schneller arbeiten als jetzt schon, und wir überlasten alle Abläufe hier. Ich kann euch nur bitten, selber von den Wirtschaftsnachrichten Gebrauch zu machen und/oder euch in Geduld zu üben, bis wir auch so schnell als menschenmöglich die Informationen weitergeben können. Dies ist wirklich eine Zeit der großen Entscheidungen, und nehmt bitte zur Kenntnis, daß die Einkäufe der Investoren „am Markt“ sich heute in Gold verwandeln werden. Dies ist ein klarer Hinweis –, verpasst den Fingerzeig nicht, denn ich kann das nicht täglich analysieren und darüber sprechen. Dies ist eine Front, um euch zu verwirren und irrezuleiten, aber die Fakten sind, daß sich ein enormer Zufluss an Gold und ein regelrechtes Zertrümmern der Märkte vorbereitet. Die „Big Boys“ sind voll entschlossen, hier mit einer öffentlichen Scharade noch eine Weile ihre Spielchen zu treiben, aber Dr. Colemans „30 Tage bis zum Jüngsten Gericht“ ist praktisch fertig gestellt!

### OPERATION JÜNGSTES GERICHT

Gestern Abend wurden meine Leute auf einen Spezialreport auf CNN aufmerksam gemacht, betreffend die Aktionen und Sicherheitsmaßnahmen eurer Regierung und eurer Administration im Hinblick auf das „Jüngste Gericht“. Das Multimilliarden Dollars teure Computersystem, usw., versagte und das war’s dann. Nun, wir hatten schon vor Jahren über den ganzen Plan und die Geheimorte geschrieben, so daß ich nun euch Lesern dieses Materials nur sagen kann, dass IHR OFFENBAR ABSOLUT HINTER DEM MOND ZU HAUSE SEID, WENN IHR DENKT, DIES SEIEN NEUE INFORMATIONEN! Alles, was wir tun können ist, sie euch zugänglich zu machen – LESEN MÜSST IHR SIE SELBER!

### DAVID DUKE

Mehr davon? Ah, bald werdet ihr über das Gesamtbild verfügen. Das Sperrfeuer der gesamten Medienbranche, das Sperrfeuer der Administration und das Sperrfeuer der Zionisten weisen nur auf eines hin: **die Angst, daß die Lügen entdeckt werden.** Die Afroamerikaner sind inmitten des Kreuzfeuers gefangen und werden auf bitterste und miserabelste Weise für die Propaganda ausgenutzt. Die Republikaner werden wünschen, sie hätten Duke zum Gouverneur von Louisiana gedrängt –, wo sie ihn gerade eben als Präsidentschaftskandidaten ins Rennen geschickt hatten. Ich persönlich habe die Absicht, ihm zu helfen, Informationen und Fakten für den Kampf zu sammeln. Die Attacke gegen David Duke ist reiner geschmackloser Erguß von Unsinn, um eine Nation zu täuschen, damit sie sich der Selbstzufriedenheit ergibt. Ihr Leute da, ihr würdet besser daran tun, aufzuwachen, sonst seid ihr dazu bestimmt zu „fallen“. Die kommunistischen Zionisten stecken hinter der Attacke, um „die Welt zu übernehmen“, und die Vereinigten Staaten sind das nächste Ziel. Ihr würdet besser ganz genau aufpassen auf die Fakten, die um euch herum auftauchen.

## **SHAMIR: HUMANITÄRE BRIEFE ZAHLEN SICH AUS**

Shamir ist heute in Los Angeles, und ein jüdisches Institut verlieh ihm einen Ehrentitel (Grad). Dies hat in der jüdisch-hebräischen Thora-Kultur in den USA eine große Opposition hervorgerufen. Die Wahrheit beginnt ihr garstiges Gesicht zu zeigen, und die unter Kontrolle stehenden Medien können nicht alles davon vor Euch-dem-Volk verstecken.

Shamir hat GENAU dargelegt, worum es sich bei seinem Besuch handelt: „Gewaltige Mittel zu sammeln für die Operationen und den „Schutz“ von Israel, so daß Israel nie JEMANDEN oder IRGENDWAS zu fürchten haben würde.“ OK, seid ihr nun israelische Bürger oder amerikanische Bürger – ihr Judaisten von Amerika? Wem schwört ihr die Treue? Welcher „Flagge“ dient ihr? WARUM? Das Beste wäre, dies herauszufinden! Israel versichert sich zwar weiterhin seines Teils am Blut der Vereinigten Staaten –, hat ihnen aber sonst in jeder Hinsicht den Krieg erklärt.

Shamir sagt auch, daß er „in den Vereinigten Staaten sei, um Industrie zu bekommen, und diese Industrien hätten entweder zu dislozieren oder im Staat Israel Filialen zu eröffnen.“ – „Die Türen sind nun weit offen für solche Transaktionen, und es ist der richtige Zeitpunkt dafür,“ sagte er in seiner Rede zu „euch Leuten aus Israel“. (Gemeint sind seine Zuhörerschaft und alle, die sich selber Juden nennen.) Zwar ist es jedem seine eigene Sache, aber bald müsst ihr entscheiden, welchem Herrn ihr dienen wollt, denn von nun an bedeutet dies Dienst unter den kommunistischen Zionisten durch den Staat Israel, direkt bis zu den Sitzen von Moskau! Der Mossad (der israelische Geheimdienst) ist nur eine Eliteeinheit des sowjetischen KGB – DIE Elite unter den Trainern der Terroristen und der Agentengruppen. Gott und das Volk Gottes im so genannten Heiligen Land sind zuletzt total verraten worden. Euer Feind hat euch eine Falle gestellt durch euren Besitz und eure Religion.

Israel erlaubt keinerlei Kontrollen seiner Nuklearanlagen, und es hat, nach eigenem Eingeständnis, seit noch vor 1968 Atombomben. Sie erlauben keine Inspektion durch die Weltgemeinschaft – nehmen es sich aber heraus, andere Nationen genau deswegen anzuklagen –, wie sie auch sonst keinerlei Verhaltensegeln, ja noch nicht einmal die Gesetze der Vereinten Nationen respektieren.

## **WAS ALS NÄCHSTES? DIE ADL**

Die jüdische Anti-Diffamations-Liga (Anti-Defamation League, ADL) hat nun eine weitere nachdrückliche Absichtserklärung gemacht – in Beobachtung der Wahl in Louisiana. Der Jude an der Spitze des ADL ist diesbezüglich gestern ununterbrochen interviewt worden (ich weigere mich seinen Namen zu nennen, denn ich will einem solchen Landesverräter nicht mehr als unbedingt nötig Aufmerksamkeit zukommen lassen).

In den Interviews, die von Mal zu Mal schlimmer ausfielen, wurde Folgendes zum Ausdruck gebracht: Er stellte fest, daß dieser „Bigotterie ein Ende gemacht werden wird“ und fügte bei, daß die Menschen in Louisiana die Vorteile einer solchen Handlungsweise sehen würden. Er erwähnte in keiner Weise die Afroamerikaner, so als würden sie nicht existieren (wozu er Vorkehrungen treffen würde, wenn es denn möglich wäre). Und ich warne euch – Angehörige der schwarzen Rasse der Welt –, es besteht die volle Absicht, die schwarze Rasse vom Angesicht der Erde zu tilgen – ich meine „tot“.

Er kam schließlich zum „Schluss“ und sagte, daß „die ADL nun den Druck erhöhen werde, um Gesetze zu bekommen, die alle Vorwürfe oder negativen Diskussionen bezüglich des Holocaust unterbinden sollen.“ Er sagte, sie würden den Druck an jeder „Front“ erhöhen und „jegliche Gelegenheit“ nutzen, um „Hass“-Kriminelle zum Schweigen zu bringen und ein Gesetz durchzudrücken, das es erlauben würde, solche Redensarten als „Hass-Verbrechen“ zu taxieren. Er fuhr dann weiter, indem er rekapitulierte: „...ja, wir werden den Druck bei jeder Gelegenheit verdoppeln oder verdreifachen, um die Bigotterie zu stoppen!“

**Schaudere Dich, Amerika.** Denn dies bedeutet, dir deine Rechte wegzunehmen, die garantiert sind im Ersten Nachtragsgesetz der Verfassung: Redefreiheit, Denk-freiheit, Meinungsfreiheit und Freiheit für Presse und sonstige Medien, Meinungen darzustellen, die dem „orthodoxen Denkgebäude“, das man euch zu benutzen aufzwingen will, entgegenstehen.

Denkt ihr, ich sei verrückt? Direkt aus einem Gerichtssaal, wo die Anschuldigungen gegen eine Zeitung verhandelt werden, und da kommt Folgendes heraus, (ein Ausschnitt):

„... Ich beziehe mich im Speziellen auf die Anti-Diffamations-Liga von B’nai B’rith, eines illegalen, nichtregistrierten Agenten einer fremden Regierung – Israel – und ihrer Verbündeten.

„Ihr Weg war es immer gewesen, jeden, der sich erdreistet, Fakten zu präsentieren, die die allgemein übliche Meinung über den Holocaust in Frage stellen, als „antisemitisch“ darzustellen; eine schwer loszuwerdende Verleumdung.

„In dieser Kolumne vom 7. Oktober schrieb ich: ‚Im Laufe der Jahre hat sich das zionistische Argument für Entschädigungen, sich basierend auf einer generellen Unterdrückung, in eines sich auf den Holocaust basierendes gewandelt, ein Geschehen, das nie klar definiert worden ist. So kann es im selben Moment die Juden, die im 2. Weltkrieg gestorben sind, bedeuten oder aber deren Verfolgung während der letzten 2000 Jahre.

„Wenn man versucht den wesentlichen Inhalt dieses Falles zu erörtern, so wird das durch die Weigerung der zionistischen oder Holocaust-Advokaten, sich den Fakten zu

stellen, verunmöglicht. Die ziehen es vor, einen zu verunglimpfen (als an-tisemitisch), oder eure euch durch das Erste Nachtragsgesetz garantierten Rechte der Rede- und Pressefreiheit zu attackieren, oder den Fall auf reißerische Art ins Rampenlicht der Öffentlichkeit stellen.

### **WICHTIGER?**

„Im kürzlichen Rechtsstreit, angestrengt von Mel Mermelstein (ADL) gegen Liberty Lobby, und vom Richter abgewiesen, hat Mermelsteins Anwalt Lawrence Heller behauptet: **Die Rechtsordnung ist wichtiger als das Erste Zusatzgesetz.**

Und er argumentierte weiter: Und weil die Rechtsordnung auf die Seite der professionellen Holocaust-Anwälte fällt, sollte es keine Diskussion über die orthodoxe Bedeutung des Holocaust geben können.“

**[Kommentar von Hatonn: Dies soll offensichtlich erzwungen werden, gerade WEIL die allgemein übliche Darstellung des Holocaust eine eklatante Lüge ist, was bewiesen wurde. Der einzige Weg, sicherzustellen, daß das Schweigen über die Wahrheit gewahrt bleibt, ist, jedermann per Gesetz daran zu hindern, über dieses Thema zu reden. In diesen Dokumenten hier werdet ihr vollumfassende und eindeutige Beweise finden, daß nahezu alles, was je dem Publikum über den Holocaust berichtet worden ist, eine unvorstellbare Lüge ist. Ich kann euch nur bitten, dies mit Unvoreingenommenheit zu lesen, denn auf dem Spiel steht nicht nur die Zukunft der mit Lügen beladenen Juden, sondern auch jene der übrigen Bevölkerung. Das Ziel ist, den „regulären Juden“ zu zerstören, indem sie sich eurer Schriften bemächtigen, ihr Gläubigen der Thora, so daß ihr euch nicht erheben könnt gegen die Lüge und/oder die Lügner. „Der vom Menschen geschriebene Talmud soll unsere Blaupause sein, um Zion zu erreichen,“ so der Schrei und das Spruchband. Daher seid ihr es, die „Juden“, die ihr euch eurer Totenglocke be-wußt werden müsst. Ich bitte euch nur darum, daß ihr dies ohne Ablehnung bis zu Ende lest, und dann, und nur dann, die Möglichkeiten feststellt. Gott ist geduldig und wartet auf seine Kinder. So sei es.]“**

„Ja, Heller hat behauptet, daß das Erste Nachtragsgesetz **nicht meint, was es sagt und deshalb als nichtig angesehen werden kann.**“

„In derselben Kolumne vom 7. Oktober schrieb ich außerdem: „Jeder einzelne von uns, der Steuern zahlt, sollte mehr wissen über die Rolle, die der Holocaust spielt in dem, was wir blechen müssen, um unsere munter sprießende Bundesregierung zu finanzieren.““

„Ich habe die Position entwickelt, daß in diesem Fall die Geschichte vom Holocaust, **die meist unklar definiert ist, dazu gebraucht wird, Millionen von amerikanischen Dollars zu sammeln, um Israel zu finanzieren. Und während der 43 Jahre seiner Existenz hat Israel den amerikanischen Steuerzahler 53 Milliarden Dollar gekostet (nur schon in Bezug auf den Holocaust), und dies schließt noch**

**nicht die unzähligen Milliarden an privater Hilfe ein, und auch nicht die Milliarden, die Israel an Reparationszahlungen von Deutschland und anderen europäischen Ländern erhält, und außerdem auch nicht die in israelische Wertpapiere investierten Milliarden durch Gemeinden, Staaten, Gewerkschaften, Universitäten und Kreditanstalten.“**

„Nun hat mir ein Leser einen Zeitungsausschnitt der australischen Zeitung „Jewish News“ vom 17. September geschickt, in dem Jeremy Jones, Sekretär des Führungsrates von Australian Jewry und Direktor von Australia/Israel Publications, Sidney bei der australischen Kommission für Gesetzesreform beantragt hat, das Verneinen der allgemein üblichen Version des Holocaust zu einem Hassverbrechen zu erklären.“

„Jones sagte: ‚Eine der hinterhältigsten und übelsten Formen von antijüdischem Rassismus ist die Behauptung, daß der Holocaust nie stattgefunden habe und daß der christliche Westen das Opfer von moralischer Erpressung und finanziellem Wucher geworden sei.‘“

„Vielen Dank, Jones. Für diejenigen unter euch, die gedacht hatten, wir würden ein paar ziemlich übertriebene Anschuldigungen fabrizieren, lest das nochmals. Vielen Dank, Mr. Jones, für das Bestätigen meines Standpunktes. Ja, Amerikaner sind am Holocaust beteiligt.“

**„Das Bestreiten ist heute schon illegal in Frankreich, Deutschland, England und wahrscheinlich auch in anderen europäischen Ländern, und in Kanada und in der Sowjetunion.“**

„Aber keines dieser Länder hat unsere Deklaration der Grundrechte (*Bill of Rights*) und den Ersten Zusatzartikel, der dort durch scharfsinnige Gründerväter platziert wurde, die wussten was Tyrannei und Unterdrückung ist.“

„Und so erfreuen sich revisionistische Gelehrte, Journalisten und Medienleute in den Vereinigten Staaten, die an eine freie Presse glauben, eines Rechtes, das in keinem anderen Land gefunden werden kann.“

„Gelehrte in den Vereinigten Staaten haben teuer bezahlt für das Inanspruchnehmen dieses Rechtes. Viele Leute sind mit dem Tod und mit Schlägen bedroht worden. Am 4. Juli 1984 ist das Institut für Historische Revision, eine in Kalifornien gelegene Denkerstätte von internationalem Renommee, bis auf die Grundmauern niedergebrannt worden wegen seiner bahnbrechenden Arbeit in ehrlicher Gelehrsamkeit.“  
**[Hatonn: Und Tausende von unersetzlichen Dokumenten wurden zerstört in der Hoffnung, daß dadurch für immer das Schweigen über die WAHRHEIT aufrecht erhalten werden könne.]**

„Die Liberty-Lobby und „Spotlight“ haben vor der Wahrheit nie Angst gehabt. Wir werden damit fortfahren, wahre Nachrichten zu verbreiten, egal wie kontrovers sie sein mögen.

„Ihr müsst euer Recht auf Redefreiheit aber auch nutzen. Sprecht eure Wahrheit aus. Aber besorgt euch die Fakten. Benutzt die Munition, die wir euch geben, und eure Stimme wird gehört werden. Denkt daran, euer Einfluss zählt. Benutzt ihn.“

**Und nun für euch, liebe Leser, die mit „Spotlight“ dauernde Kämpfe hatten bezüglich der Publikation und/oder Ankündigung oder Erwähnung jeglichen Materials, das die Lügen entblößt. Lasst es uns wieder versuchen, mit dem hier als euer Schutz. Vorstehend habt ihr gelesen über euer Recht, im Text vom Herausgeber von „Spotlight“, Vince Ryan. Lasst uns nun sehen, ob sie vielleicht ihre Zustimmung zu dieser unglaublichen Vertuschung, ausgeführt durch ihre eigenen Unterwanderer und Elite-Krämer, revidieren würden. Ich glaube, daß dies das Beste ist, was jener Publikation geschehen konnte, da sie den Punkt einer Fast-Unwürdigkeit in Bezug auf die amerikanische Freiheit erreicht hatte. Ich ehre Sie, Herr Ryan, und ich hoffe, daß Sie diese Informationen zukünftig besser einschätzen können, denn sie kommen von Höheren Quellen. Wir verlangen nicht einfach zu „glauben“ – wir stellen nur die WAHRHEIT dar, und als eine gesegnete Nation, die ihr seid, gegründet „unter Gott“, erwarten wir gehört zu werden, denn wir tun unseres Vaters Arbeit, und das „Wort“ soll hervorkommen! So sei es.**

In einer zukünftigen Dokumentation werde ich etwas Ehrerbietung zollen, von dem ihr möglicherweise spontan denken werdet, es sei eine bemerkenswerte Quelle für „heilige“ Verweise. Ah, da seid ihr – wieder beurteilend! Ich empfehle euch die WAHRHEIT zu lesen und deren Überbringer zu vergessen, sei es nun ein Pornograf oder ein Weltraumkadett der Himmlischen Heerscharen. Es würden unzweifelhaft mehr von euch dem Pornografen glauben. Ich scherze, denn die betreffende Person sandte mir eine Menge Informationen, die sie entdeckt hatte, nur indem sie in ihrem Mitteilungsblatt eine Frage stellte zu der „jüdischen Frage“. Ich möchte hinzufügen, daß ich beim Verwenden seines Materials keinerlei Hinweise über die Person machen werde –, ich werde außerdem einige Ausdrücke „ausblenden“ müssen, um sensible Leser nicht zu beunruhigen. Ich bin dieser Person zutiefst dankbar, die ihrem Land in Ehren gedient hat und belogen, gehirngewaschen und beiseite geworfen wurde durch die Gesellschaft der Landesverräter.

Ich werde ein wenig aus einem Interview zitieren (so viel ich kann, ohne den allgemeinen Geschmack zu verletzen, aber ich warne euch – die Kraftworte tragen letztlich viel zur Illustrierung der Bedeutung bei – wir werden also durch deren Weglassen viel verlieren) mit einem Herrn „Ace Backwards“ zu dem genannten Thema. Ich will Dharma nur bitten, vorerst einen ersten kleinen Teil einzukopieren, denn den Rest der Dokumentation will ich zu einem späteren Zeitpunkt verwenden. Ich will euch Lesern nur zeigen, wie nur schon die simple Erwähnung des Themas in der Öffentlichkeit eine Reaktion wie in einem durchgerüttelten Bienenstock hervorruft.

## ZITAT:

Während mehr als einem Jahrzehnt hat es der unabhängige, alternative Cartoonist Ace Backwords zustande gebracht, Leute aller politischen Couleurs auf die Schippe zu nehmen und die selbst proklamierte Toleranz seiner Heimatstadt Berkeley, Kalifornien, zu testen. Aber nur wenig von seinem bisherigen Werk hat die Menge an Reaktionen hervorgerufen, wie jene, die sich erhoben, als Backwords anfang, in seinem Newsletter „Twisted Image“ Ausschnitte aus holocaust-revisionistischen und antisemitischen Traktätchen abzudrucken.

„Ich stolperte etwa so in diese ganze Geschichte rein, wie ich mich im Allgemeinen in irgend einem Stoff wieder finde,“ sagte Backwords zum „Journal“ (hat nichts zu tun mit dem „Phoenix Journal“). Was mich am meisten an der Sache befremdet hat, war die Tatsache, daß es den Anschein hatte, daß offenbar niemand darüber reden wollte, und sie erschien mir einfach zu wichtig, um ein Tabu zu bleiben. Und dann, aus Gründen, die mir immer noch nicht klar sind, fing die ganze Geschichte an, mich total gefangen zu nehmen. Und erst nach drei guten Monaten einer wie besessenen Seelenerforschung und Recherchen, beginne ich ein bisschen Sinn zu sehen in all diesem Zeug.“

In seinem Juni-Newsletter begann Backwords mit dem Abdruck. Unter dem Titel „Unheimliches (xxx) bekam ich mit der Post“ erschienen fotokopierte Auszüge eines Traktates, das die Behauptung machte, ein „jüdisches Monopol“ beherrsche die amerikanischen Nachrichtenmedien. Der Text, von einer Gruppe namens National Vanguard, wies die immer gleichen Neonazitechniken auf, bei denen das Wort Holocaust mit Anführungszeichen versehen wird. Er enthielt die Behauptung, unter Erwähnung kürzlich erfolgter Übernahmen von Gesellschaften, „die Juden würden eine außerordentlich starke Kontrolle unterhalten“ über die wichtigsten Nachrichten- und Unterhaltungsunternehmen des Landes. Das Vorwort von Backwords machte geltend, daß „die einzigen Leute, die darüber reden, Neonazi-Hass-Gruppen sind, und daß das Thema wirklich zu wichtig ist, als daß es denen überlassen werden sollte. Es ist an der Zeit, daß intelligente, rationale Leute in die Diskussion eintreten sollten“.

Backwords lud die Leser zu Kommentaren ein, und bekam eine Menge davon. Er fing auch einen Briefwechsel an mit Robert Crumb, Harvey Pekar und Art Spiegelman. In diesen Briefdebatten und in seinem Juli-Nachrichtenblatt brachte Backwords ein anderes in antisemitischen Kreisen beliebtes Thema auf, die Behauptung daß entweder der Naziholocaust nicht stattgefunden habe oder die jüdischen Arbeits-lager hätten nicht wirklich Gaskammern gehabt und ein systematischer Genozid hätte nicht stattgefunden. Backwards begann zu zitieren, was er „seriöse Gelehrtenstudien“ nannte, die die revisionistischen Behauptungen unterstützten, dann auch Neonazipublikationen, deren Behauptungen sich auf Zitate anderer Neonazipublikationen stützten, wie auch noch andere, eines vollkommen anderen Inhalts, als was man je von Neonazi gehört hätte. Die Antwort von Crumb lautete, in Auszügen: Sicher, es war Krieg, und die Anschuldigungen wurden hin- und hergeschleudert

zwischen den Feinden, einiges davon war übertrieben, usw. usf. ... – aber zu viele persönliche Berichte, geschrieben mit vielen Details, sind aufgetaucht und beschreiben diese Todescamps, das systematische Töten von Leuten, die zu krank, zu jung oder zu alt sind zum Arbeiten ... zuerst durch Erschießen, dann durch Ver-gasen ... Tun Sie diese Berichte mit den Fotos zusammen, nicht nur jene Bilder der von den Befreiern gefundenen Leichenhaufen, sondern auch jene von deutschen Soldaten, stolz posierend neben Gräben voll von Körpern, von den Reihen von erhängten Menschen, usw. ... Das summiert sich irgendwie ...“

In seinem August-Nachrichtenblatt brachte Backwords Antworten zu der Kontro-verse von Autor Charles Bukowski, von „Mangajin“-Herausgeber Ich Neuman, von einem Dutzend anderer Leser und vom Institut für Historische Forschung (eine Quelle der holocaust-revisionistischen Literatur). **[Hatonn: Im vorstehenden Text erwähnt.]** David McCord schrieb: „Schreien Sie für Toleranz. Schreien Sie für Gleichheit und Gerechtigkeit. Aber schreien Sie nicht: ‚Der Holocaust hat nie stattgefunden‘, da vergeuden Sie nur Ihren Atem. Es gibt einfach zu viele Juden, die Verwandte verloren haben durch die Nazis, und es gibt auch noch einige wenige, die direkte Erinnerungen an die Camps haben. Sie würden es schwierig finden, sie davon zu überzeugen, ihre geliebten Angehörigen wären von den Gremlins weggeschafft worden.“

Später hat Backwords Folgendes über die Antworten gesagt: „Praktisch niemand – von welcher Seite des Themas auch immer – hat verstanden, was ich versucht hatte zu sagen. Ich nehme deshalb an, daß ich dies meinem eigenen Versagen als Kommunikator zuschreiben muss. Einerseits erhalte ich diese flammenden (xxx) mit ihrem ‚lieber patriotischer Mitbürger, wir gratulieren, daß Sie sich unserem Kampf gegen die zionistischen Medien mit ihrer Gehirnwäsche anschließen, usw. Andererseits habe ich diese Typen am Hals, die mir eine Swastika auf Stirn malen möchten. Jeder, der mich kennt, weiß, daß ich so weit von jener Mentalität entfernt bin, als ein menschliches Wesen sein kann. Wenn das Nazi-Deutschland war, so wäre ich zweifellos Thomas, der böse Typ, der die abfälligsten Cartoons über einen hinterwäldnerischen Hitler zeichnet.“

Die Kontroverse tauchte kurz in Backwords Cartoons auf, wie etwa in jenem auf einem Plakat über ein Anti-Golfkrieg-Band: „Die mächtige jüdische Lobby, die die Maßenmedien und die amerikanische Politik kontrolliert, ist glücklich, daß Israels Feind Nr. 1, der Irak, vernichtet worden ist!“

Backwords sagt nun, die ganze Geschichte fallenlassen zu wollen, zumindest für eine gewisse Zeit. „Ich habe es unterschätzt, wie viel Angst und Hass dieses Thema hervorbringen kann, und ich wünschte, ich hätte mehr Rücksicht genommen auf diese schmerzlichen Gefühle. Ich habe die Tendenz zu einem derben oder einem erschlagenden Stil (so habe ich mir sagen lassen), und ich denke, diese Frage muss auf eine sensiblere Weise behandelt werden. Was ein weiterer Grund ist, daß ich mich davon zurückziehe.“

ENDE DES ZITATS



Ich bin dankbar für die Information und erwähne außerdem, daß Herr Backwords die volle Erlaubnis gegeben hat, alles zu drucken „was uns nützlich sei“. Meine Beobachtung ergibt, daß Herr Backwords viel mehr zu bieten hat, als er wirklich anwendet, und daß der „Rückzug, weil das Wetter stürmisch wird“, nicht seiner eigentlichen Persönlichkeit entspricht. Ich denke, dieses Verhalten ist einer Person unwürdig, die so viel Einsicht in die verzerrten Geiste der gegenwärtigen Menschheit in ihrem Kampf mit der Verwirrung und dem erschütterten Wertgefühl hat. Weiters kann ich „Ace“ versprechen, daß wenn ihr, die ihr die WAHRHEIT vertretet, nicht reagiert und die Konstitution zurückgewinnt – ihr eure Rechte verlieren werdet, und die Elemente der Elite-Könige werden euch sowieso kriegen. Dies wird durch euch, die ihr eine Stimme habt, geschehen, denn wir müssen bis in die Gosse und bis in die obersten Plätze der Synagogen gehört werden, denn die LÜGE grassiert und hat schon jede Faser des Planeten infiltriert.

### EINE ANDERE SICHTWEISE

Durch einen „Juden“: „Ob absichtlich, widerwillig oder unwissentlich, viele der meistbekannten Persönlichkeiten der Geschichte haben der Welt die WAHRHEIT falsch dargestellt, und deren Versionen wurde so stark verinnerlicht, daß es unsere Generation durcheinander bringt. Bis um 1492 wurde von allen so genannten Autoritäten behauptet, die Welt sei flach. Im Jahre 1492 war es Christoph Kolumbus möglich, etwas anderes zu beweisen. Es gibt in der Weltgeschichte zahlreiche ähnliche Beispiele.“

„Ob sich diese angeblichen Autoritäten nun der Unwissenheit oder der Gleichgültigkeit schuldig gemacht hatten, tut hier nichts zur Sache, es ist hier nicht wichtig. Sie waren entweder in völliger Unkenntnis der **Fakten, oder sie kannten die Fakten, wählten aber, über das Thema zu schweigen**, aus der Geschichte noch unbekannten Gründen. Eine Wiederholung steht der Welt gegenüber, und zwar speziell dem ‚christlichen‘ Glauben. Dies ist ein entscheidender Faktor im Kampf ums Überleben oder einer eventuellen Kapitulation des ‚christlichen Glaubens‘ seinen Feinden gegenüber. Die Zeiten, in denen wir leben, erweisen sich als die ‚Stunde Null‘ für den christlichen Glauben.“ (aus einem Brief an: Dr. David Goldstein, LL.D. von: Benjamin H. Freedman, 10. Oktober 1954.)

Ich kann euch nur darum bitten, daß ihr euch in Erinnerung ruft, worauf wir uns beziehen: **Christ sein** bedeutet, den Lehren von Entitäten zu folgen, die ein „Christ-gleiches“ Verhalten lehren nach den Gesetzen des Heiligen Gottes (Göttlichkeit). „Christ sein“ bedeutet einen „Seinszustand“ und nicht ein Anhängeschildchen eines Mannes namens Emmanuel, Esu, Jesus oder Joe Hinterdunk. Dies schließt die Menschen aller Religionen ein, die eine Höhere Quelle und Intelligenz anerkennen, die als Gott bezeichnet wird (was auch immer der verwendete Namen sei). Dies ist nun eine Zeit der Konfrontation derjenigen, die von Gott sind und derjenigen, die nicht von Gott sind. Diese letzteren sind jene, die sich selber als Antigott bezeichnen. Diese,

meine Lieben, präsentieren sich täglich und öffentlich, im vollen Wort-laut, und nennen sich selbst ZIONISTEN. Es ist mir egal, ob es sich um den Prinzen des Staates von Israel, um den Präsidenten des kommunistischen Thrones von Moskau oder Washington, um den Sprecher der größten Pfingst- oder Baptisten-kirche in der Welt, oder um den falschen Papst selbst handelt. Diese Leute benutzen ein weitgehendes Berieseln mit Theologie, bei der jeder Dummkopf erkennen kann, daß sie nicht von Gott stammen kann, und verbieten ihrer „Herde“, sich die WAHRHEIT anzuhören oder sie zu lesen, was der Bevölkerung erlauben würde, sich selber zu informieren und unabhängig über die dargebotenen Fakten zu entschei-den.

**Ihr seid Leute der Lüge**, denn ihr lebt als Empfänger des Reichs des Bösen. Ihr seid geboren worden im Wissen um die Gesetze Gottes und um die Schöpfung, und ihr seid fähig, richtig von falsch zu unterscheiden – **alle von euch**. Alles, was man euch heißt im Schatten eines geheimen Rituals und/oder Tempels zu tun, kommt ganz einfach nicht von Gott. **Gott ist offen und teilt alles im vollen Tageslicht eines strahlenden Tages – er offenbart sich nicht durch Geheimnisse und mystische Rituale während einer menschlichen Kundgebung. Gott erscheint euch nur des-halb ein „Mysterium“, weil ihr euch nicht die Zeit nehmt, die WAHRHEIT zu lernen und so eine Auflösung des „Mysteriums“ zu bewirken.**

Die Himmlischen Heerscharen sind ausgesandt, das **Wort** zu übermitteln, es wird überall verbreitet, und ihr habt euch nur darauf einzulassen. Das Bankett ist vorbereitet, und die Einladungen sind **an alle** ausgegangen. **Wenn ihr nicht davon esst, so ist das eure Entscheidung – denn Gott hat für Fülle gesorgt!**

Gyeorgos Ceres Hatonn/Christus Michael/Aton  
18. November 1991, Jahr 5, Tag 94

## KAPITEL 1

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Samstag, 30. März 1991, Jahr 4, Tag 226

### WER SIND DIESE KHAZAREN?

Wer sind diese bemerkenswerten Menschen – bemerkenswert nicht nur durch ihre Macht und ihre Leistungen, sondern auch durch die Umwandlung ihres spirituellen Konzeptes in eine **Religion der Ausgestoßenen**? Die Beschreibungen, die unter euch verbreitet wurden, entsprossen feindlich gesinnten Quellen und sollten nicht als wahr gehalten werden, denn die hinterlistige Täuschung begann schon lange vor eurer Zeitrechnung.

Ein arabischer Chronist machte eine interessante Feststellung:

*„Was die Khazaren betrifft, so siedeln sie im Norden der bewohnten Welt, in Richtung des 7. Landstriches und haben über ihren Köpfen die Konstellation des Großen Bären. Ihr Land ist kalt und feucht. Demgemäß ist ihre Hautfarbe weiß, ihre Augen sind blau, ihre Haare wallend und rötlich, ihre Körper sind groß und ihre Natur kalt. Das allgemeine Aussehen ist wild.“*

Es ist offensichtlich, daß dieser arabische Schreiber nach einem Jahrhundert voller Kriege keine große Sympathie für die Khazaren hegte. Desgleichen die georgischen und armenischen Schreiber, deren Länder, auf einer viel älteren Kultur beruhend, oft durch khazarische Reiter verwüstet wurden. Eine georgische Chronik, eine alte Überlieferung wiederholend (schenkt dem Beachtung!): **„Mit den Heerscharen von Gog und Magog – wild aussehende Männer mit abscheulichen Gesichtern und dem Verhalten von wilden Bestien, Esser von Blut“**. Ein armenischer Schreiber berichtet von: **„... einer grässlichen Menge von Khazaren mit anmaßenden, derben, wim-pernlosen Gesichtern und langem, wallendem Haar, wie Frauen.“** Zuletzt, ein arabischer Geograph, Istakhri, eine der wichtigsten arabischen Quellen, hat Folgen-des zu sagen: **„Die Khazaren sehen nicht wie Türken aus. Sie sind schwarzhaarig, und es gibt von ihnen zwei Typen, der eine Typ wird Kara-Khazaren (schwarze Khazaren genannt), die dunkelbraun bis tiefschwarz sind, als wären sie eine Art Inder, und ein weißer Typ (Ak-Khazaren), (Ashkanazi), die erstaunlich stattlich sind.“** (Das sind wohl Filmstars und Politiker, oder?)

Das letztere ist schmeichelhafter, trägt aber nur noch mehr zur Verwirrung bei. **Denn bei den türkischen Völkern war es üblich, die herrschenden Klassen oder Clans als „weiß“ zu bezeichnen und die unteren Klassen als „schwarz“**, woraus ihr ersehen könnt, daß die Terminologie von enormer Wichtigkeit ist beim Ent-schlüsseln der Wahrheit. So besteht absolut kein Grund, anzunehmen, daß die „weißen Bulgaren“ von hellerer Farbe sind als die „schwarzen Bulgaren“, oder die „weißen Hunnen“ (die Ephtaliten), die im 5. und 6. Jahrhundert Indien und Persien überfielen, eine hellere Haut gehabt hätten, als die anderen Hunnenstämme, die Europa überfielen. Istakhris

Beschreibung schwarzhäutiger Khazaren – so auch in seinen weiteren Chroniken und in denen anderer Schreiber jener Zeit – basierte auf Hörensagen und Legenden, und nun seid ihr wieder nicht schlauer geworden, was die physische Erscheinung oder ihre ethnische Abstammung betrifft.

Die letzte Frage kann nur in einer sehr vagen Weise beantwortet werden, wenn man sich auf historische Dokumente stützt. Aber die Lage ist genau so frustrierend für jene, die die Abstammung der Hunnen, Alanen, Avaren, Bulgaren, Magyaren, Baschkiren, Burtas, Sabiren, Uiguren, Saraguren, Onoguren, Utiguren, Kutriguren, Tarniaken, Kotragaren, Khabaren, Zabendern, Petschenegen, Ghuzzen, Kumanen, Kiptschaken und Dutzender anderer Stämme erforschen wollen, die zu irgendeiner Zeit während des Bestehens des khazarischen Königreichs, das in einer Region gelegen war, die eine Drehscheibe der Völkerwanderung darstellte, dieses Spielfeld durchquert hatten. Sogar die Abstammung der Hunnen, von denen ihr mehr wisst, ist nicht völlig geklärt. Ihr Name hat sich entwickelt aus dem chinesischen Wort Hiung-Nu, welches kriegsfreudige Nomaden im Allgemeinen bezeichnet. Andere Nationen haben den Namen Hunnen in einer ähnlich unterschiedslosen Weise für nomadische Horden aller Arten angewendet, was auch die oben erwähnten weißen Hunnen, die Sabiren, die Magyaren und die Khazaren einschließt.

Nehmt zur Kenntnis, daß etwa die Briten während der Zeit des ersten Weltkrieges das Wort „Hunne“ in ähnlich abschätziger Weise anwandten, während in Ungarn den Schulkindern gelehrt wurde, mit patriotischem Stolz zu „unseren glorreichen Vorvätern“ aufzuschauen. In jener Region ist Attila immer noch ein populärer Vorname, und ein sehr exklusiver Ruderclub in Budapest war „Hunnia“ genannt worden.

Im ersten Jahrhundert n.Ch. trieben die Chinesen diese unangenehmen hunnischen Nachbarn in Richtung Westen, und jene begannen einer jener periodischen, lawinen-ähnlichen Wanderungen, die während vieler Jahrhunderte von Asien aus sich über den Westen ergossen. Vom fünften Jahrhundert an, wurden viele dieser westwärts gezogenen Stämme mit dem Oberbegriff „Türken“ belegt. Es wird angenommen, daß dieser Name auch chinesischen Ursprungs ist (offenbar abstammend vom Namen eines Hügels), und er wurde in der Folge benutzt, um alle Stämme mit einer gewissen sprachlichen Charakteristik zu bezeichnen – der „türkischen“ Sprachgruppe. Somit bezeichnet das Wort „türkisch“, im Sinne, wie es die mittelalterlichen Schreiber anwandten – und oft auch die modernen Ethnologen – in erster Linie eine Sprache und nicht eine Rasse. In diesem Sinne sind die Hunnen und die Khazaren „türkische“ Völker (aber nicht die Magyaren, die durch ihre Sprache zur finnisch-ugrianischen Sprachgruppe gehören).

Die khazarische Sprache war vermutlich ein Tschuwaschdialekt des Türkischen, der immer noch in der Autonomen Tschuwaschischen Sowjetrepublik überlebt, die zwischen der Wolga und der Sura gelegen ist. Heutzutage glaubt man, daß das Volk der Tschuwaschen von den Bulgaren abstamme, die einen dem Khazarischen ähnlichen Dialekt sprechen. Von dieser Originalsprache, integriert in den noch nicht so

lange akzeptierten arabisch-hebräischen Dialekt, kommt das **Jiddische**. Spürt ihr, wie die Spur heißer und heißer wird?

Die Abstammung des ursprünglichen Namens „Khazar“ und seiner modernen Ableitungen, zu denen er führte, kam von der türkischen Wurzel „gaz“, das „wandern“ bedeutet oder auch einfach „Nomade“. **Und nun, haltet den Atem an: die wirklich interessanten Ableitungen davon sind im Russischen „Kosacke“ und im Ungarischen „Husar“, die beide kriegerische Reiter bezeichnen; und dann im Deutschen „Ketzer“ – „Häretiker“, das heißt „Jude“!**

Ich möchte damit sagen, daß diese Information einen GROSSEN EINFLUSS auf das haben wird, was in diesen Tagen in eurer Welt so abgeht!

## KAPITEL 2

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn  
Donnerstag, 31. Oktober 1991, Jahr 5, Tag 76

### **DONNERSTAG, 31. Oktober 1991 (HALLOWEEN)**

ANWEISUNG: Fügt die nachstehende Information jedem Text bei, der publiziert wird unter „PHOENIX LIBERATOR“:

Ich, Hatonn Bin: Gyeorgos Ceres Hatonn/Christus Michael/Aton. Ich schreibe über einen „Übersetzer“, ein Gerät zur Kommunikation durch gepulste Kurzwellen-Transmission. Das ist weder telepathisches Channeling noch Hokusfokus. Das ist ganz einfach reine Physik, angewendet zur Frequenzübermittlung, zum Empfang der Sendung in einem Empfänger und zur Übersetzung der Signale in die englische Sprache.

Ich bin der Kommandant des „Phoenix-Projektes“ und diene dem Kommando jenes EINEN, den ihr „den Boten, Christus, Gott“, usw. nennt. Die Kommandoflotte stammt aus dem Sektor der Plejaden, von denen eure Erblinie abstammt. Meine Mission besteht in der Vorbereitung der Rückkehr Gottes, der Sein Eigentum zurückfordert. Er ist hervorgetreten und hat einen sicheren Übergang und einen Platz für jeden von euch vorbereitet, der bei ihm Schutz suchen möchte. Die Entscheidung dazu ist jedem einzelnen überlassen, denn Zwang ist keine Eigenschaft Gottes, und ihr habt in jeder Hinsicht euren freien Willen.

Unser unmittelbarer Auftrag ist, Aufzeichnungen über die Wahrheit historische Fakten betreffend zu erstellen, denn der Planet beendet einen Zyklus und beginnt einen neuen und wundervollen Zyklus an Erfahrungen. Dies gibt euch, den Mitgliedern der menschlichen Spezies, die Möglichkeit, zusammen mit den bedeutenden physischen Veränderungen des Planeten einen Wandel zu vollziehen. Der eure wird aus einem spirituellen Wandel bestehen und wird je nachdem auch einen physischen Aufstieg beinhalten. Jedem werden die Wahl der Richtung und der Aufstieg angeboten.

Das Ziel dieser Schriften und Reden ist es, der Wahrheit zu ermöglichen, zu den Menschen vorzudringen, die sie zu erhalten wünschen. Die „Journale“ dienen ebenfalls als historische Dokumentation dieses Abschnitts der Geschichte hinsichtlich dessen, was sich früher ereignet hat – Bekanntes und Unbekanntes – für alle irgendwie gearteten Lebensformen und Generationen, die dieser manifestierten Erfahrung hier folgen werden.

Ihr erreicht nun die Wand, sozusagen, an der ihr alle nicht umhin könnt, den gesellschaftlichen Umkehrgrenzpunkt zu überschreiten. Ihr werdet beginnen, eure Rechte zurückzufordern, oder ihr werdet dem Gegner anheim fallen, der, nebenbei gesagt, in aufdringlicher Weise ankündigt, der Antichrist zu sein. Ihr befindet euch in der Zeit

des Armageddon und seines Erscheinens, wie es durch die Prophezeiungen erkannt werden kann. Für mich macht es keinen Unterschied, ob ihr diese Information glaubt oder nicht. Die Wahrheit steht da für die Unendlichkeit, und Gott sendet uns, die Himmlischen Heerscharen nicht, um euch mit den Fakten dieser Angelegenheit zu hänseln oder zu kiebitzen – wir sind hier um euch die Situation, so wie sie ist, darzustellen.

Euer „Feind“, also die „Fremden aus dem Weltall“ sind nun alle stationiert in eurem Orbit. **Ihr habt keine Feinde unter der Bruderschaft des Alls (Kosmos). Ihr habt Feinde in eurer Umgebung, die sehr erdorientiert und irdischer Abkunft sind.** All dies ist sehr profund in diesen Schriften erklärt, während diese Botschaft hier dazu dient, mich und meine Mitarbeiter zu identifizieren, die wir in dieser Evolutions-epoche Information und Hilfe bringen.

Wir bieten die Aufdeckung der Vorgänge und deren Entfaltung auf eurem Globus an, damit ihr euch über eure Bedrängnis klar werdet – mit Argumenten und Beweisen. Es steht euch frei, wie ihr reagiert, aber es ist unsere Aufgabe, jenen unter euch zu antworten, die um Unterstützung und Hilfe gebeten haben. Wir werden nichts TUN für EUCH; aber wir werden euch dienen, indem wir euch informieren, WIE ETWAS GETAN werden kann, während wir uns durch den Irrgarten eines unglaublichen Betruges bewegen. Von uns, den Mitgliedern der Bruderschaft des Lichts des Kosmos habt ihr NICHTS ZU FÜRCHTEN, den wir arbeiten und agieren nur innerhalb der Gesetze Gottes und der Universellen Schöpfung (naturgemäß). Eure Möchtegern-„Könige“ (Gewalthaber der Welt) hegen ruchlose Pläne, um euch zu schädigen und das dann der Kosmischen Bruderschaft in die Schuhe zu schieben – und was sie behaupten werden, ist eine himmelschreiende Lüge. Ihr seid „eine in der Lüge gefangene Menschheit“, und wenn ihr nicht aufwacht und euer Erbe als Nationen und Völker zurückfordert – werdet ihr fallen – nicht mehr und nicht weniger.

Es werden massive Bemühungen in Szene gesetzt, um unsere Veröffentlichungen zu stoppen – so sei es.

Wir haben nichts zu verlieren – **ihr hingegen habt alles zu verlieren, einschließlich eurer Seele und eures physischen Lebens.** Meine Aufgabe ist es, euch zu informieren, und ich werde dies so gut tun, wie es meine mir zugestandenen Möglichkeiten erlauben, denn ich/wir sind durch das Kosmische Gesetz nicht befugt einzugreifen, ausgenommen in spezifischen und genau beschriebenen Fällen, die in vorausgehenden, langen Diskussionen abgesteckt worden sind.

Ich diene an Bord des Kommandoschiffs „Phoenix“ und habe das Flotten-kommando inne. Ich bin Kommandant der Vereinigten Flotte der Föderation, des Inter-galaktischen Kommandos der Föderation. Ich verbinde mich mit anderen Kommandos, wie etwa mit dem bereits erwähnten „Ashtar-Kommando“, nur, falls eine unmittelbar bevorstehende Zerstörung des Planeten droht, da in einer solchen Situation dieses Kommando die Aufgabe hat, Evakuationen jeder Art durchzuführen. Unsere Flotte wird Gottes Menschheit in Sicherheit bringen. Gegenüber dem „Widersacher“ und

seinen Nachfolgern habe ich keine Verantwortung, und nichts Böses soll an die Stätten des Gottes des Lichts gebracht werden. Das Böse ist ein Ausdruck des „Menschlichen“, und wir lassen in unseren wohlgeordneten, auf Gott ausgerichteten Gesellschaften NICHTS Böses zu. Dies will hingegen nicht besagen, daß jene, die noch umdenken, nicht wenigstens an Orte mitgenommen werden, die ein Überleben der Seele gewährleisten.

Ich bin nicht hier, um für was auch immer um Erlaubnis zu bitten. Es ist mir egal, was der eine oder der andere denkt oder glaubt. Gott hat mir eine Mission gegeben, und ich schaue nur darauf. Ihr könnt euch mir anschließen oder mich verleugnen, für mich macht es absolut keinen Unterschied. Ich habe eine Verpflichtung, und dies ist das Einzige, was zählt für mich. Ihr könnt machen, was ihr wollt – zustimmen oder ablehnen. Ich rate euch hingegen, dies alles mit einem offenen Geist zu lesen, euch mit den darin enthaltenen „Möglichkeiten“ bekannt zu machen, denn jeder Aspekt eurer Intelligenz signalisiert euch schon, daß ihr euch in traumatisierenden Zeiten des Wandels befindet – so daß ihr schon allein deswegen gut beraten sein würdet, in Betracht zu ziehen, daß diese Informationen die Wahrheit sind. Ich habe den Vorsitz in einem kosmischen Rat, der sich um diesen Universumssektor hier kümmert, und ich glaube, ihr werdet herausfinden, daß ich nicht überstimmt bin. Derjenige, der meine Person anprangert, täte gut daran, vorsichtig zu sein, denn ich werde mich mit jedem Menschen und/oder Energie treffen, der/die behauptet, ich sei unaufrichtig. Ich habe aber festgestellt, daß nie jemand irgendwie wünscht, an dieser Einladung zu einer Konfrontation teilzunehmen – findet ihr das nicht seltsam?

Ihr werdet herausfinden, daß die meisten „New-Age“-Gruppen und –Sprecher sich total in Übereinstimmung mit der „Neuen Weltordnung“ und ihrer „Weltregierung“ befinden. Die meisten Leute werden das jedoch bestreiten, das sie weder die Hinterlist bemerken, noch wie die Unschuldigen und Unwissenden abhängig gemacht werden. Ich rate euch aufzupassen, denn ihr seid im Begriff eure Welt zu verlieren – nicht nur eure Freiheiten.

Ich werde weiterfahren, euch auf die Verheimlichungen aufmerksam zu machen, wie sie geschehen sind und immer noch geschehen. Gott hat sich weder einen Mystizismus noch eine geheime Agenda zugelegt –, Gott ist offen, und das einzige „Geheimnis“ entsteht daraus, daß ihr einfach noch nicht genug versteht – das auch. Er gibt euch offen und frei. Bei Ihm gibt es keine geheimen Rituale oder versteckte Doktrinen, keine Königstitel und keine Vorzugsstellungen für irgendeine Elite. Wenn ihr eines dieser Dinge im Zusammenhang mit etwas antrefft, dem IHR nachfolgt –, da würde ich euch anraten, Weisheit in eurem Entscheidungsprozess walten zu lassen. Wenn ihr eure Macht an jemand anders abgibt, indem ihr seine Vorschriften akzeptiert –, dann habt ihr sie für immer verscherzt. Gott lädt euch ein, eure Macht in Seinem Namen zu akzeptieren, so daß ihr in die Einheit in Seiner Gnade findet und zurückverlangen könnt, was euer rechtmäßiges Erbe ist.

Ich denke, wir müssen beginnen, diese Einführung meiner Person und das Ziel meines Hierseins zu veröffentlichen, denn wir werden überschwemmt von neuen Lesern, und



es ist von größter Wichtigkeit, daß ihr WISST, wer wir sind und was wir zu tun gedenken –, denn wir werden uns den Geschäften unseres VATERS widmen. Noch einmal: Indem ihr nach der Wahrheit und nach Einsicht trachtet, habt ihr nichts zu verlieren, aber ihr habt alles zu verlieren – im physischen und im Reich der Seele –; wenn ihr weiter in Unwissenheit verharret, unterwerft ihr euch den Interessen der Lügner und Betrüger, die die Wahrheit vor euren Ohren und Augen versteckt haben wollen. So sei es. Ich grüße euch, die ihr die Verantwortung annehmt. Ich bedaure jene unter euch, die dies nicht tun und habe großes Mitleid mit ihnen, denn wir gehen nun weiter in eine sich immer mehr komprimierende Zeit hinein, was euer Empfinden der Länge eines Tages betrifft. Ich biete euch meine Hand an in Liebe und in Bruderschaft, und ich gebe euch alles, was ich habe und bin. Akzeptiert meine Person, oder weist sie zurück –, aber ich rate euch, zumindest die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, daß wir euch die Wahrheit bringen, und so werdet ihr euch ihr annähern und sie verstehen. Den Wucher und die Ausbeutung, die euch bereits gebunden und geknebelt haben, nicht wahrzunehmen, ist eine unermessliche Dummheit. Der bessere Teil der Klugheit ist wahrnehmen, analysieren und dann handeln. Niemals schränkt Gott eure Untersuchung aller Facetten der Wahrheit ein –, und wie verhält sich euer „Minister“ in dieser Hinsicht? Und ganz allgemein eure euch kontrollierende Hierarchie? Ich rate euch, gut darüber nachzudenken.

### **HINTERGRÜNDE**

Friedensgespräche in Madrid? Es finden keine „Friedensgespräche“ in Madrid statt. Dies ist eine Konferenz, um die Hackordnung der Spieler festzulegen. Richtet eure Aufmerksamkeit auf das, was gesagt und getan wird, und seid euch bewusst, daß ihr- das-Volk nur das zu wissen bekommt, was die Elite euch mitzuteilen wünscht. Auf das, was anderswo abgeht, müsst ihr achten. Versucht etwas über das Gates-Hearing zu erfahren, und schaut, was da herauskommt. Ihr seid Zeuge einer fantastischen „Teeparty-Fassade“, einer Intrige, die ihr nicht wahrzunehmen vermögt. Passt auf: Die Senatoren sind alle total eingeschüchtert, und jener ist der korrupteste Mann außer Bush selbst – der Vollzugsoffizier eures Endes. Die Ein-wände kommen von anderen CIA-Beamten, usw. –, warum ist das wohl so? Lasst mich euch ein paar Einblicke geben:

### **DIE VERBINDUNGEN DES ISRAELISCHEN MOSSAD**

Wo seid ihr gewesen? Herr Gates wurde einer Befragung unterzogen, und ihr werdet herausfinden, daß er zu fast jeder Frage, betreffend der verpfuschten und unerlaubten Aktionen der CIA, mit dem Hinweis geantwortet hat, der Mossad (Israels Geheimdienst) habe mit der jeweiligen Aktion begonnen oder zumindest daran teilgenommen. Hat das jedermann kapiert?

Tatsache ist, daß diese Antworten bewirkten, daß sich nicht nur die Senatoren des Sonderausschusses für die Geheimdienste, sondern auch die Presse von dem Thema zurückzogen. Ich wiederhole es: Die einzige wirkliche Opposition zu diesem Zusammentreffen kam von den Karriereoffizieren der CIA, Gates eigenen Kollegen, die bis anhin nie öffentlich über dies geredet hatten.

Während seiner Dienstzeit bei der CIA, während der gesamten Reagan-Ära, war dieser Mann, Gates, damit beauftragt gewesen, eine Kultur der totalen Angst und des Zynismus zu fördern.

Das mag zwar alles wahr sein, aber es ist ein langer Weg vom Anbeginn der ganzen Geschichte. Gates war der Schützling und die rechte Hand von Bill Casey gewesen (der spätere Direktor der CIA, der ermordet wurde, um ihn zum Schweigen zu bringen). Gates hatte Schlüsselpositionen inne – Vizedirektor der Agentur für Geheimdienstaktivitäten, Vizedirektor und Präsident des nationalen Geheimdienstes, des Büros, wo die Beurteilungen des Präsidentengeheimdienstes gesammelt wurden. Aber mehr als das: Gates hielt die Leiter für andere, **inklusive George Bush.**

### HINTERGRÜNDE

Vor langer Zeit, im Jahre 1976, hatte George Bush, damals Direktor der CIA, die Szene vorbereitet für die Art von frisierten und irreführenden Rapporten, die er nun im Weißen Haus empfängt – eine historische Ironie. Während Ende der 60er-Jahre und während der gesamten 70er-Jahre hat der Mossad alarmierende, großzügig übertreibende Spionagerapporte über die Kriegsabsichten und die militärische Schlagkraft der Sowjetunion verbreitet, wie geachtete Geheimdiensthistoriker heute erkennen. Das will nicht besagen, daß das meiste unsachlich wäre – es ist nur ein wenig übertrieben.

Die Sache war, euch im Westen glauben zu lassen, daß die Roten beabsichtigten, den Mittleren Osten zu überrennen. Es war, und ist es immer noch, die Absicht Israels, den Mittleren Osten durch den sowjetischen Sektor der Khazaren (Zionisten) überrollen zu lassen. Der Mossad hat durchweg die von der Sowjetunion ausgehende Gefahr überdramatisiert und dies Jahr für Jahr dafür benutzt, um von Washington immer weitreichendere Hilfealmsen zu seiner Sicherheit und andere Unterstützung zu ergattern. Ihr habt nachgegeben und jede Forderung unterstützt und begünstigt.

Wenn erfahrene amerikanische Experten im Büro für sowjetische Angelegenheiten der CIA (oh ja, so etwas gibt es wirklich) die Mossad-Rapporte als zu übertrieben und zu manipulativ zurückwiesen, rannte die mächtige Israellobby Sturm, um diese Einheit zu „zerquetschen“.

Als Bush Direktor der Central Intelligence wurde, tat er etwas Unerhörtes. Er bestimmte eine besondere Einsatzgruppe, mit Codenamen „B Detachment“, die beauftragt war, alle den Sowjetblock betreffenden CIA-Rapporte zu kontrollieren und sie den Einschätzungen der Israeli anzupassen.

### KEIN GEHEIMNIS

Ihr mögt es zwar interessant, aber keinesfalls überraschend finden, daß Richard Pipes, ein Ivy-League-Kumpel und Professor, sowie Bürokrat der Nationalen Sicherheit –

und eine erklärte ISRAEL-ZUERST-PERSON – von Bush zum Direktor des B Detachment ernannt wurde. Dies geschah auf Empfehlung von Zbigniew Brzezinski, damals Berater des Weißen Hauses für die nationale Sicherheit, außerdem ein Ideologe der Trilateralen Kommission und erpicht darauf, lieb Kind zu machen bei der Israellobby und ihr zu Diensten zu sein. Ja, ihr habt dieselben Namen nun schon oft genug gehört, um langsam das Bild zu erkennen.

Pipes gründete einen Mitarbeiter- und Beratungsausschuss, bestehend aus führenden „Israel-zuerst-Fans“. Unter weiteren Teilnehmern befanden sich Fred Ikle und Richard Perle. Das Resultat war katastrophal.

Das Pipes-Team kam zur Auffassung, daß die CIA die Macht und das Aggressionspotential der Sowjetunion „beträchtlich unterschätzt“ hätte. Analysten, die darauf bestanden, die Fakten weiterzugeben, wurden entweder versetzt oder abgeführt. Als die Reagan-Administration ins Amt kam, wobei das Kommando über die CIA dem Financier William Casey übergeben wurde, wurde Robert Gates Vizedirektor und verantwortlich für die Sammlung und die Analyse von Geheimdienstdaten. Gates war ein Karriere-CIA-Bürokrat und bekannt für seine Unterwürfigkeit israelischen Vorstellungen gegenüber. Für Bush wird er nun zu einem wirklichen Problem, denn es kam die Order heraus, „den Bush außer Betrieb zu setzen“. Aber das ist eine andere Geschichte.

Von jenem Tag an folgte die CIA die Vorgaben des Mossad. Wenn der Mossad warnte, die Sowjets wären bereit, die ölreichen Scheichtümer zu überfallen, so sagte die CIA dasselbe. Wenn der Mossad ankündigte, die von den Sowjets gesponserten arabischen Terroristen wären auf dem Weg nach Washington, um Reagan wegzublase, echote die CIA den Alarm. Wenn der Mossad behauptete, daß, obwohl geheime Waffenverkäufe an den Iran ergingen, diese vitale Nation an die Sowjetunion fallen würde, tat es ihm die CIA in kritikloser Weise nach und behauptete dasselbe. Eine komische Sache, diese geheimen Waffen im Austausch gegen Geiseln – sie gehen immer noch weiter, mit denselben Geiseln, und niemand scheint es zu bemerken. Wenn die angemessene Bezahlung und die Waffen ankommen, wird erneut ein Gefangener freigelassen.

Wenn der US-Geheimdienst auch nur den dünnsten Faden seiner Glaubwürdigkeit und seiner Integrität bewahren oder wiedergewinnen soll, muss die Nomination von Gates vom Senat annulliert werden. Die CIA ist heute nicht mehr viel mehr als eine schwächliche Filiale des KGB und des Mossad.

Gates ist nur ein marktschreierischer, opportunistischer Bürokrat, der während Jahren in den Drogenhandel, in den Waffenhandel, in Vertuschungsaktionen, usw., verwickelt gewesen war – während es Bush selber ist, der den ganzen Wahnsinn nicht nur zugelassen hat, sondern ihn effektiv initiiert hat. Ihr schaut jedoch besser noch weiter als bis zu Bush – bis zu jenen ausländischen Kräften, die unter Reagan die Bürokratie der Nationalen Sicherheit in Washington infiltriert und pervertiert haben, denn sie sind alle immer noch da und agieren unter eurer Nase, nur die Kleenex wurden gewechselt

zum Abwischen. Und dann habt ihr noch Oliver North, der den restlichen Ausverkauf eurer Nation an die Kapuzen besorgt, die ihn wie den letzten Dreck behandelt hatten und ihn nun an einen Spitzenplatz hieven. Sie schreiben North's Buch für ihn, biedern sich an bei ihm, damit er sauber und strahlend aussieht, geben ihm die Absolution und alle seine Ränge und seine Vermögenswerte zurück und loben ihn ohne Unterlass zu einem übermenschlichen Helden hoch. Er ist ein Lügner und ein Verräter. Die „Gründe“ für sein Verhalten interessieren mich nicht.

Wenn ihr (Mitglieder des Kongresses) euren so genannten „Beamten“ gestattet, euch so etwas anzutun – verdient ihr vermutlich exakt das, was ihr bekommt.

### **S & L UND ANDERE FINANZVERBRECHEN**

Was werdet ihr tun? Wie viele von euch können im Moment die „Keating-Fünf“ benennen? Also, ein wichtiges Mitglied nennt sich Alan Cranston aus Kalifornien. Erinnert ihr euch an die arme Seele, die aus „gesundheitlichen“ Gründen nicht mal aussagen konnte?

Nun, seine Verwicklung mit Keatings Haufen sind nur Peanuts, verglichen mit seinen anderen Verwicklungen mit ‚Santa Barbara Savings and Loan‘ (*Santa Barbara Spar- und Leihkasse [AdÜ]*) und ein paar anderen abgekarteten Operationen, um im Immobilienhandel rasch abzusahnen. In der Sache hängen auch große Anwalts-firmen, Richter, Justizminister und so weiter, und so weiter drin. Wann werdet ihr dem Einhalt gebieten?

Nehmt die Gehaltserhöhung, die sich diese Abgeordneten kürzlich selbst genehmigten – um Mitternacht (buchstäblich). Nehmt zum Beispiel Foley, der schon 21 Jahre dem Kongress angehört. Sein Salär und seine Nebeneinkünfte sind astronomisch gestiegen. Es ist ganz klar, daß er und andere nervöse Politiker nicht ihren Weg zum Reichtum verlassen wollen.

Könnt ihr das schockierende Vorgehen bei der Nominierung von Thomas ins Oberste Bundesgericht, durch die Mitglieder des Justizkomitees des Senats, nicht sehen? Zum mindesten eines von ihnen hat vertrauliche Informationen bei den Nachrichtenmedien durchsickern lassen. Dies ist nur ein Beispiel, aber was ist mit der Integrität, mit der Loyalität zur Justiz und mit der Ehre?

Was ist mit der Aufdeckung, daß während des Fiskaljahres 1990 Mitglieder des Kongresses über 8300 faule Schecks bei ihren privaten Banken ausgestellt haben? Könnt ihr bei eurer Bank faule Schecks ausfüllen? Habt ihr eine spezielle Bank, die eure faulen Schecks bedient?

Habt ihr bemerkt, daß Cranston im Moment so viel aus seinem Vermögen erwachsene Macht besitzt, daß er seine Gegner durch Erpressen zu dem zwingen kann, was er will – so daß z.B. das Ethikkomitee des Senats nicht „entscheiden“ kann, ob Cranston für seine Verbrechen bestraft werden soll oder nicht.

Also, alte Freunde, ihr werdet solange Blutspender für die blutsaugenden Vampire sein bis ihr es unterbindet. IHR seid es, die werden Stellung beziehen müssen, die es zurückweisen müssen, einem solchen Verhalten anzuhängen, die ihre Regierung zurückfordern müssen und die die Kontrolle über ihre „Diener“ übernehmen müssen – schließlich bezahlt ihr sie dafür, daß sie euch dienen. So sei es.

Ich hoffe, ihr habt es bemerkt, daß ihr einem Gesetz namens H.R. 4079 zugestimmt habt. Dies ist die Ermächtigung zur „Federal Emergency Management Agency (FEMA)“ (*Bundesagentur für Notstandsmanagement*). Dies ist DAS Werkzeug, und es wird dafür eingesetzt werden, einen Polizeistaat zu etablieren. Dieses Gesetz ist unter der Deckmantel von anderen Gesetzen durchgegangen, den Nummern 101-647 öffentliches Recht und S.B. 2834. Ihr werdet sehen, der Wortlaut ist zweideutig, um die Maskierung zu schützen, aber die Interpretation wird voll linientreu sein.

Dieses Gesetz kann und wird dazu benutzt werden, einen nationalen Notstand **für fünf Jahre** zu deklarieren, und es erlaubt der FEMA, buchstäblich die Macht zu übernehmen: auf lokaler, auf Staats- und auf Bundesebene. **Das bedeutet, daß die Verfassung außer Kraft gesetzt werden wird.** Eine Klausel eliminiert den 4. Zusatzartikel, und eine andere den 8. Zusatzartikel dieser erstaunlichen Verfassung. Ein Ablenkungsmanöver wird organisiert werden, das aus Diskussionen über diese Maßnahmen, die in einen Kompromiss münden werden, bestehen wird –, **währenddessen es möglich sein wird, die Deklaration des nationalen Notstandes für 5 Jahre elegant durch den ganzen Kongress zu bringen und sie als Gesetz unterschreiben zu lassen. An diesem Punkt, liebe Leute, da habt ihr die NEUE WELTORDNUNG, und eure Verfassung ist weg! Diese Konferenzen, natürlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten, dienen nicht dem Frieden, sondern um die Vollzugsprozeduren abzustimmen und das Timing für das Verschieben des Riegels zu beschließen.**

Liebe Freunde, ich muss euch an etwas erinnern –, ihr seid nicht in Gefahr durch irgendwelche „kleine Graue von da draußen“! Ihr seid im Begriff zerstört zu werden durch Vipern aus eurem eigenen Lebensraum. Wenn ihr auf das Falschspiel hereinfällt, das man euch vorlegen wird, werdet ihr einen schweren Fehler begangen haben. Was habt ihr unternommen, um diese Verrücktheit zu stoppen? Werdet ihr anstelle der Verfassung gelbe Bänder aufhängen? Ihr seid dafür ausersehen, ermordet zu werden, und ihr seid das zu tötende „Wild“. Werdet ihr die Warnung beachten?

### KAPITEL 3

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Freitag, 1. November 1991, Jahr 5, Tag 077

#### BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Mit so vielen Themen, die behandelt werden sollten, bin ich ein wenig ratlos, wie ich euch das alles präsentieren soll. Ein Thema scheint so wichtig wie ein anderes, und der Hintergrund scheint noch sachdienlicher zu sein, aber wir werden einfach das Beste tun, was wir können. Ich denke, ich muss einen Artikel nochmals bringen, dem ihr **höchste Aufmerksamkeit schenken müsst**. Die Welt ist nicht länger groß, Tschelas – Afrika ist beispielsweise augenblicklich in eurem Wohnzimmer. Aber ihr erhält keine wirkliche Wahrheit von den Medien und/oder der Presse, und was da geschieht betrifft euch außerordentlich.

#### DAS BUCH VON OLLIE

Behauptungen und Verhandlungen ergießen sich in Strömen – aber wenn ihr achtsam bleibt, braucht ihr nicht einmal das Buch zu lesen, ihr seht auch so die damit verbundene Farce. Beobachtet, WER SAGT WAS!

Die „Experten“ von der National Security sind eifrig damit beschäftigt, Olivers neues Buch herunterzuspielen. Robert McFarlane, Reagans früherer Gehilfe, weist North's Behauptung, daß ein paar Tage mehr Verhandeln in Teheran, im Jahre 1986, möglicherweise die Befreiung aller US-Geiseln gebracht hätte, als eine „dumme Idee“ zurück und denkt, der Iran habe eventuell North dazu verführt, die Reise zu machen. Ein Topbeamter von Bush sagt, North's Behauptungen dienten nur dazu, Bücher zu verkaufen. Ja, und um unverdienterweise mehr „Ruhm“ für sich in Anspruch zu nehmen für seine schändlichen „Superman“-Rollen. Spaß beiseite, Tschelas –, dies war ein Oberleutnant, der kaum seine eigene Nase putzen konnte. Er war der Prügelknabe, der für diesen Sturz bezahlt worden war, und der einzige, der das hätte bezeugen können, war ermordet worden: Bill Casey. Ein plötzlicher Hirntumor war das genannt worden! Die Vertuschung und die gegenwärtige Wolkenbank aus halben und ganzen Lügen haben absolut keine Glaubwürdigkeit. Das Beste, was ihr tun konntet, war, auf das Gemurmel der geheimen „Schieber“ aufzupassen, die den Landesverräter als Präsidentschaftskandidaten haben wollten. Er hatte sich verkauft und sich dadurch offensichtlich als eine exzellente Marionette für den Job erwiesen. Also stellt fest, WER ihn schiebt! ADL, WZO, AJL-Recht mit Solarz. Es scheint so, als habe der „Heroismus“ in Amerika keine Grenzen. Man hat den Eindruck, dass ihr einen Kriminellen nicht einmal erkennt, wenn er vor eurer Nase in Aktion tritt.

Nun, bei jeder dunklen Absicht gibt es immer eine Achillesferse, und es sieht fast so aus, als wäre Ross Perot mit seinem „Beweis“ für North's Lügen bereits eine davon. Wenn ihr nicht erkennen könnt, daß Oliver North eine Marionette ist, dann ist diese Nation in größeren Problemen, als ich angenommen habe. SCHAUT euch den am

Fernsehen und in Zeitungsbildern dargestellten Mann an –, und dann schaut euch den Mann an, als er als Zeuge auftrat, usw. Ihr MÜSST lernen zu erkennen, was Munition gegen euch ist!

### PHANTOMTRUPPEN

Nehmt einen tiefen Atmzug und haltet ihn für eine Minute, denn dies hier wird sich als wichtiger herausstellen, als ihr euch vorstellen könnt: Eine im Strafgesetz vorgesehene Polizeitruppe bekommt nun viel Unterstützung, und es gibt viel Gerede darum. Hier geht es darum, College-Studenten Stipendien zu beschaffen, wenn sie sich für vier Jahre dazu verpflichten, in der Polizei zu dienen. Das würde 800 Millionen Dollar freisetzen, um SPEZIALTRUPPEN ZU TRAINIEREN!

### SCHWINDELAUKTIONEN

Ich denke, ich muss meinen Leuten helfen, hier 2 + 2 zusammenzubekommen, wenn ihr euch einen Moment geduldet.

Ich möchte euch daran erinnern, daß ihr fast zufällig herausgefunden habt, daß Salomon in diesem Fall betreffend der Titel“rechte“ für die Ekker-Liegenschaft als involviert genannt wird. Bitte, seid ein wenig geduldig mit mir, während ich einige Fakten wiederhole für euch, um zu sehen, ob ihr nicht anfangen könnt, diese Zahlen zusammenzuzählen. Eine Titelzeile im „Wall Street Journal“ vom Freitag, den 25. Oktober lautete etwa wie folgend:

*„Salomon sagt, seine Profite in acht Schatzauktionen, bei denen er Schwindelangebote gemacht habe, betrügen nicht mehr als 19,7 Dollars US, viel weniger als erwartet...“*

Ich habe die Geschichte nicht zur Hand, und es spielt ohnehin keine Rolle bezüglich der ganzen Geschichte. Wenn es diese Schwindel-Schatzauktionen gibt, **ist es denn nicht mehr als wahrscheinlich, daß sie eine Menge solcher Schwindel-Liegenschafts-Auktionen abhalten, zu denen noch nicht einmal ein Auktionator gehen würde?** Die Annahme von „potentiellen Bietern“ würde nur bedeuten, daß die Liegenschaft „überschrieben“ worden war, so daß es niemandem möglich wäre, den Sachverhalt zu verfolgen. Schlimmer, es wäre unmöglich, herauszufinden, wie viele solchen Verkäufe überhaupt gemacht worden sind! Dies ist eine der größten Betrugsoperationen, und es scheint sich niemand lang genug damit zu befassen, um die Schuldigen zu entdecken. Nun, ich schlage vor, daß wir einmal damit anfangen, die Bazillen unter den Felsen zu entdecken.

Ich denke, ihr habt bemerkt, daß „Salomon 110 Millionen USD zurückziehen musste, die die Versicherungsfirma als Bonus für die Mitarbeiter bestimmt hatte“. – (Es ist klar, daß es keinen Bonus geben würde, wenn eine Firma in Schwierigkeiten ist.)

Übrigens, Steven Horn benutzte ein Vorgehen, betreffend die vier „Zeugen“, die auf die erste Gerichtssitzung warteten, welche wegen betrügerischem Einverständnis nicht

stattfind – das aus ihnen „**technisch**“ gesehen Zeugen anstelle von Larry Mitchell machte. Natürlich beabsichtigte die ‚Santa Barbara Spar- und Leih-Genossenschaft‘ sich ihrer zu bedienen, falls es nötig geworden wäre –, weil sie es ja gewesen waren, die behaupteten, sie wären anwesend gewesen und nicht Herr Mitchell. Und technisch gesehen, kann Horn weiterhin sagen, daß die Genossen-schaft nur ZWEI Zeugen zur Verfügung habe –, was er dann einige Zeit später auch getan hat, indem er außerdem daraus eine Riesensache machte. Ich schlage vor, ihr lasst auf dieser Sache besser kein Moos wachsen – geht sie JETZT an, oder ihr werdet sehen, sie wird für immer gegen euch verwendet werden, als wärt ihr so eine Art komische Kauze.

### **VERÄNDERTE ZUSTÄNDE**

„*Serotonin kann für Medikamente verwendet werden, unter anderem zur Behandlung von Migräne.*“ Nette Titelzeile? „Es ist eine Goldmine“, „...es wird vorausgesagt, daß es sich um ein Milliarden-Dollar-Geschäft pro Jahr“ handelt, sagt jemand wie Theresa Branchek, eine Pharmazeutik-Wissenschaftlerin bei ‚Neurogenetic Corp.‘, Paramus, N.J. Klingt das gut? Ich denke, ich werde euch erzählen, wie es WIRKLICH ist. Diese Droge, ‚Imigran‘, ist im Begriff, durch die ‚US Food and Drug Administration‘ (*am. Behörde für Lebensmittel- und Medikamenten-Kontrolle [AdÜ]*) freigegeben zu werden. Nun, was denkt ihr, aus wem sich die FDA zusammensetzt? Über drei Viertel der Mitglieder der FDA sind Angehörige der größten Pharmakonzerne, deren Besitzer und Betreiber die Bankster der Elite sind. Geht einmal hin und lest die Namen der Chemiefabriken aus Europa, die total kontrolliert sind durch die Elite, und auch von der betrieben werden – und werdet krank dabei – oder ihr wartet, bis ihr durch die Medikamente krank werdet, die euch umbringen sollen, – ihr habt die Wahl.

OH, aber diese kleine Fabrik heißt ‚Glaxo Holding PLC‘, und nicht ‚Schiff‘, usw., mögt ihr sagen. Nicht doch, diese „kleine Fabrik“ ist die Nummer zwei in der Pharmaindustrie, direkt hinter Merck & Co. Sie planen unter anderem, bald einmal eine „Hauptader“ an potentiellen Medikamenten freizugeben und „auszubeuten... für Depressionen, Angstzustände, Gedächtnisverlust, Essprobleme, Impotenz, Suchtprobleme und Schizophrenie.“

Wessen ihr nun Zeuge seid, das ist die Elite, die sich an eine totale Gedanken-kontrolle durch Medikamente heranarbeitet, die alle schön hübsch genehmigt werden und mit denen sie die Bevölkerung in Zombies umwandeln wird.

Meine Lieben, wenn ihr es ablehnt, zu „sehen“, kann ich euch nicht helfen. Es ist fundamental wichtig, daß ihr aufwacht, bevor sie euch schlafen legen – für immer.

### **WAHRHEIT IN DER WIRTSCHAFT**

Seht, wie diese kleine Realität zu euch passt, meine Lieben, die ihr denkt, die Wirtschaft sei im Aufschwung: „*‘Olympia & York’ sieht sich nicht gefeit gegen eine Krise im Liegenschaftensektor. Der Wert der Firmenbeteiligungen fällt, da das*



*Unternehmen damit kämpft, seine vielen Bürotürme zu füllen. “ Was ist das für eine Gesellschaft? Das ist die größte Immobiliengesellschaft der Welt.*

*Lasst mich hier nur kurz etwas wiedergeben: „...Ihre Hypothek von 550 Millionen USD auf einer Liegenschaft im Lower Manhattan kam von der japanischen ‚Sanwa Bank‘, aber wegen der Depression im New Yorker Markt, ist keine Bank in Sicht, die die Miete refinanzieren würde. Ein Zahlungsverzug würde eine Schockwelle durch ‚Olympia & Yorks‘ globales Multi-Milliarden-Empire an Immobilien-, Energie- und Nachrichtenzeitungsfirmen senden. So kehrten die Besitzer der Gesellschaft, die Gebrüder Reichmann in Toronto, in heller Verzweiflung zu Sanwa zurück und erreichten nach zähen Verhandlungen eine Übereinkunft: O & Y würden Sanwa etwa 200 Millionen USD zahlen – wertvolles Kapital aufbrauchend – und Sanwa würde der Gesellschaft mehr Geld geben, um den Rest der Hypothek zu refinanzieren. Die Reichmanns hatten sich eine Atempause gekauft.“*

*„Aber nicht für lange. Weil, wie der Mann im Zirkus Kanonenkugeln mit dem Bauch auffängt, um zu leben, die viel bewunderte O & Y vor kurzem einen Körperschlag nach dem anderen einstecken musste – und mehr sind im Anzug. Der Marktwert des Aktienportfolio der privaten Gesellschaft war auch schon mehr als eine Milliarde USD gesunken in zwölf Monaten. Ein Drittel seiner New Yorker Belegschaft ist entlassen worden. Seine zwei wichtigsten Nicht-Immobilien-Industrien, Energiesektor und Zeitungsdruckerei sind geschwächt. Eine wichtige O & Y-Investition in Campeau Corp. **[ja wirklich, ihr erkennt den Namen!]** hat sich als ein Desaster herausgestellt, und manche ihrer Aktienspiele, in Firmen wie etwa der ‚Santa Fe Paafig‘, waren nicht profitabel ...“*

Ich glaube, es ist genug, um es auf den Punkt zu bringen. **Eure gesamte Welt ist im Begriff, von den Bankstern von jedem Rechtsanspruch ausgeschlossen zu werden, eure gesamte Welt!**

### **NICHT SCHLIMM – ABSURDITÄT IST „SCHICK“**

Hier etwas Großartiges: Diplomaten in Genf haben Folgendes gesagt: „Eine US-Kommission hat beschlossen, daß die Regierung in Bagdad den Opfern des Golfkriegs Entschädigung zahlen müsse für den durch Iraks Invasion in Kuwait erlittenen mentalen Schmerz und die Angst. Unter den von der Entschädigung ausgenommenen befinden sich jedoch die Geiseln, welche die Irakis als ‚menschliche Schilde‘ benutzt hatten.“ – Amüsante Sache, denn ich sehe nirgendwo erwähnt, daß die Familienangehörigen der **12'000 irakischen Männer, die von den US-Truppen in Gräben verlockt worden sind (lebendig!)**, Anspruch auf eine Entschädigung hätten. Ich sehe auch nicht, daß eine Entschädigung vorgesehen ist für die Palästinenser und die Juden, die ermordet worden sind durch den Emir von Kuwait, und zwar **nach** seiner Reinstallierung auf dem Thron des rosafarbenen Königspalastes, mit seinen 80 Ehefrauen. Ich vermute, daß das einigen Lesern angemessen erscheint – aber für mich ist dies absolut unbegreiflich.

## **EINIGE AFRIKANISCHE AUFZEICHNUNGEN**

*„Gegen die Regierung gerichtete Demonstranten errichteten Barrikaden in den Straßen der Hauptstadt von Zaire und hatten Zusammenstöße mit den Soldaten, welche Schüsse in die Luft abgaben, um die Menge zu zerstreuen. Die Gewalt in Kinshasa erwachte, als Oppositionsparteien sich weigerten, Präsident Mobutus neue Wahl eines Premierministers zu akzeptieren und dazu aufriefen, einen wichtigen Oppositionsführer auf diesen Posten zu berufen.“*

Und:

*„Der Afrikanische Nationalkongress hat die südafrikanische Regierung gedrängt, die Untersuchung des Todes von über 80 Anti-Apartheid-Aktivisten wieder zu eröffnen, die von 1963 bis 1990 in **Polizeihaft** gestorben sind. Die Oppositionsgruppe sagte, daß viele Todesfälle schlauerweise Krankheiten oder Unfällen zugeschrieben worden seien.“* Nun, wer beschwindelt nun wen? Bitte schenkt dem Folgenden Beachtung:

### **Invasion in Südafrika geplant durch die Vereinten Nationen**

New York, 23. Juli 1991 (seht, dies ist schon vier Monate her). Ich möchte, daß dieser Text unverzüglich unseren Brüdern in Südafrika zugestellt wird, unverzüglich.

#### **Zitate:**

Westliche Delegationen der Vereinten Nationen drücken ihre Ungläubigkeit und ihren Schock aus über eine Publikation des ‚Carnegie Endowment for International Peace‘, (Carnegie-Stiftung für internationalen Frieden), die einen **Kampfplan enthält, in dem eine Invasion in Südafrika dargestellt wird.**

Diese Publikation trägt den Titel: „Apartheid and United Nations Collective Measures“, (*Apartheid und gemeinsame Maßnahmen der Vereinten Nationen*), und beschreibt auf 170 Seiten und mit ausführlichen Details militärische Maßnahmen, die durch Bodentruppen, Marine- und Luftwaffeneinheiten durchgeführt werden sollen. Die Anzahl der Verwundeten wird vorsichtig eingeschätzt.

Es wird geschätzt, daß ein Total von 93.000 Mann Bodentruppen, mit Unterstützung aus der Luft und zur See, 94.137.000 USD für einen Blitzkrieg von 30 Tagen kosten würde. Die Idee dahinter war, die Regierung wegen ihrer Apartheid-Politik (Rassentrennung) gefügig zu machen und das Land den Nichtweißen zu übertragen.

**Quelle von der Steuer befreit**

Das Dokument von Carnegie ließ die UN-Diplomaten die Augenbrauen runzeln, stammte es doch aus einer Quelle, die eine von der Steuer befreite Stiftung ist, von der angenommen wird, sie beschäftige sich mit dem Frieden, also das Gegenteil von Krieg. Es erschien zu einer Zeit, wo die Vereinigten Staaten gezwungen waren, alles zu vergessen über die Weigerung der Sowjetunion, von Frankreich und von anderen, für Einsätze zur Friedenserhaltung der UNO zu bezahlen.

Der Kampfantwurf, so wurde angemerkt, reißt eine Lücke in die durch eine UN-Charta geregelte Ordnung, eine Bestimmung, die der internationalen Organisation untersagt, sich in Dinge einzumischen, die „sich ausschließlich innerhalb der Zuständigkeit der Rechtssprechung des jeweiligen Landes befinden.“

Das Buch hat innerhalb der Delegationen aller 114 Landesmissionen hier zirkuliert. Nach vertrauenswürdigen Quellen findet es durch U Thant aus Burma, den früheren Generalsekretär, und durch Alex Quaison-Sackey von Ghana, Präsident der Generalversammlung, Beifall.

### **Rettungsaktion im Kongo bekämpft**

An der Universität von Kalifornien, wo er einen Ehrengrad erhielt, hat Quaison-Sackey letztthin eine wütende Attacke gegen Südafrika gerichtet. Zu einem früheren Zeitpunkt wandte er sich gegen eine Luftbrücke der Vereinigten Staaten, zusammen mit Belgien, um weiße Geiseln aus dem Kongo zu retten.

Im Vorwort zu dem Buch, das von Joseph E. Johnson, dem Stiftungspräsidenten, stammt, wird behauptet, der Grund für seinen Druck sei die „explosive Situation“ und „der Einfluss, welchen jene Situation auf die Aussicht auf Frieden und auf die Zukunft der UNO haben könne.“

„Nur zwei Dinge sind gewiss, diese Probleme werden sich einstellen, und wenn sie kommen, werden sie unverzüglich Auswirkungen auf die UNO haben“, schrieb er. Johnson sagte, daß, da keine Empfehlung für eine anzuwendende Politik gemacht wurde, die Analyse der Stiftung „gewisse Folgen haben werde“.

### **Südafrika streitet ab**

Botschafter Matthis I. Botha, Südafrikas ständiger Vertreter an der UNO, bestreitet, daß sich Unruhen in seinem Land zusammenbrauen.

„Warum all diese Aufregung“, fragte er. „Tatsache ist, daß im Land wirtschaftliche und soziale Stabilität herrscht. Alles gedeiht bestens und es ist Frieden. Südafrika ist von den Weißen zum industriellen Riesen auf dem Kontinent aufgebaut worden. Das Pro-Kopf-Einkommen der Nichtweißen liegt weit über dem in anderen Ländern Afrikas.“

„The Endowment Call to Arms“ (Die Stiftung ruft zu Aktionen auf) war von Amelia C. Weiß herausgebracht worden, einem Mitglied der Verwaltung der Stiftung.

Beiträge lieferten Vernon McKay, Direktor des Programms für afrikanische Studien an der ‚John Hopkins School of Advanced International Studies‘ und Berater des Außenministeriums; William O. Brown, Professor für Soziologie und Direktor des ‚African Studies Center‘, Universität Boston; und William A. Hance, Vorsitzender der Abteilung für Geographie der Universität Columbia.

### **Gedruckt durch Stiftung**

Obwohl das Buch durch die Stiftung gedruckt worden war, sagte eine Fußnote Folgendes aus: „Die Feststellung der Tatsachen und die Schlussfolgerungen sind jene der Autoren und beabsichtigen nicht, die Sichtweise der Carnegie-Stiftung, ihrer Sachverwalter und Beamten auszudrücken.“ **(Und wenn ihr das glaubt, so seid ihr ziemlich daneben!)**

Die Autoren sagen, ein Weg, Südafrika dazu zu zwingen, sich der UNO zu beugen, könnte eine Demonstration der Macht sein, um „die Regierung und das Volk von Südafrika von der Ernsthaftigkeit der Absichten der UNO zu überzeugen, wie auch von der Entschlossenheit ihrer Mitglieder. Wegen der langen Küstenlinie Südafrikas und seiner Verwundbarkeit durch Luftattacken, würde es äußerst logisch erscheinen, wenn eine Machtdemonstration der UNO in erster Linie eine durch die Luft- und Seestreitkräfte durchgeführte Operation sein würde“, führen die Autoren weiter. „Diese Streitkräfte haben den Vorteil, leicht beobachtbar zu sein.“

„Die psychologische Wirkung einer solchen Operation könnte sogar noch größer sein, wenn unter großer Publizität noch ein paar Einheiten Bodentruppen den anderen beigelegt würden – woraus sich die Möglichkeit ergibt, wenn nötig über eine Blockade hinauszugehen.“

### **Einschätzung der Kosten**

Eine See- und Luftblockade von sechs Monaten würde etwa 185'672'000 USD kosten, wurde gesagt.

In Bezug auf eine direkte militärische Aktion, sagte das Buch aus, daß Bodentruppen in der Höhe von 93'000 absolut genügend wären für eine mittlere Streitkraft, daß aber für eine entscheidende Kraftprobe eine viel größere Zahl an Soldaten rekrutiert werden müsste. Russland, das versuche, sich einen Brückenkopf im Kongo und anderswo zu verschaffen, sei vermutlich erpicht darauf, freiwillig an der Operation teilzunehmen.

Die Vereinigten Staaten hatten sich in der Vergangenheit gegen militärische und wirtschaftliche Sanktionen ausgesprochen. Letztes Jahr hatte Washington jedoch seine Waffenverkäufe nach Südafrika gestoppt und protestierte gegen die Apartheid, und die Briten folgten dem Beispiel. Freiwillige wirtschaftliche Sanktionen gegen das Land sind nie zustande gekommen. Südafrikas Handel und Prosperität haben floriert.

Die Designer der Invasion haben erklärt, daß sich ihre Einschätzungen auf Daten aus dem 2. Weltkrieg, aus dem Konflikt in Korea, aus der UNO-Intervention im Kongo, dem Schweinebuchtfiasco gegen Fidel Castros kommunistische Zitadelle in Kuba und auf anderen Quellen, basieren. ENDE DES ZITATS.

Für mich ist es zu zeitaufreibend, diesen Wahnsinn zu beurteilen und würde außerdem besagen, ihr versteht den Text nicht. Lasst mich nur darauf hinweisen, daß da zu jeder Zeit eine amerikanische „Stiftung“ auftaucht und die Zeche für alles und jedes bezahlt – hütet euch. Die stecken unter einer Decke mit den Briten, die voll entschlossen sind, sich das Land Südafrika unter den Nagel zu reißen, zuerst einmal wegen seines Reichtums, und außerdem planen sie, die Angehörigen der schwarzen Rasse zu eliminieren. Denke daran, Welt – es war in Südafrika gewesen, wo **Aids absichtlich verbreitet worden war**, und nun sind zwei zusätzliche „tödliche“ Krankheiten in Vorbereitung, um auf die Menschen losgelassen zu werden. **Die UNO ist nichts anderes als ein Werkzeug der Elite, und nie würde oder könnte etwas Gutes herauskommen bei allem, was von diesen Verrätern und Verschwörern bekannt gemacht wird.**

Meine teuren Menschen in Südafrika, es tut mir leid, aber mein Herz schreit auf angesichts des Wahnsinns dieser bösen Absicht. Bleibt stark, denn es ist wichtig, daß wir die ersten Schritte in der Richtung machen, wo sie dann am meisten Auswirkungen erbringen – wo dann bis zu einem gewissen Grad noch Freiheit gefordert werden kann. Es ist aus dieser Richtung, aus der die Umkehrung der Absicht erfolgen muss, und dann wird die Elite als das gezeigt werden, was sie ist. Was bei euch existiert, das ist „eine eingekerkerte Welt“.

### OKTOBERÜBERRASCHUNGEN

Ihr, die ihr immer noch bei der „Oktoberüberraschung“ verweilen wollt, die in Beziehung steht mit der Geiselnahme im Iran, damit Reagans Wahl gesichert war – ihr würdet besser Ausschau halten nach anderen Überraschungen, die noch nicht zu euch durchgesickert sind.

Vergesst für eine Minute, wenn ihr wollt, daß ein Mann namens „Gunther“ den Bush in der superschnellen „Blackbird“ vom Treffen in Paris ausgeflogen hat. Ich lasse nun zu euch durchsickern, daß Bush auch insgeheim nach Moskau geflogen war, um Gorbatschew zu treffen und ihm das „Geschäft“ und die „Regeln“ des Golfkrieges zu bestätigen – kurz bevor er ausbrach. Das gesamte Ding war exakt nach den Blaupausen organisiert und orchestriert worden.

Ihr Leute scheint die Technologie, von der es reichlich hat in eurem Umfeld, nicht zu begreifen. Sie wird übrigens, nebenbei gesagt, gebraucht werden, um euch glauben zu machen, Fremde aus dem All hätten euch überfallen. Jenes niedliche kleine Spionageflugzeug hat eine Spitzengeschwindigkeit von drei- bis viermal jener, die man euch, dem Publikum, zugesteht. Es funktioniert ziemlich gut in extrem großer Höhe und fliegt mit mehrfacher Schallgeschwindigkeit. Das soll das kleine Flugzeug sein, das aus dem „Verkehr gezogen worden sein soll“? Und es ist eine Kopie davon, die ins Museum gestellt worden ist. Wenn ihr nicht wünscht, den früheren Schriften Hatonns oder dieser hier, Glauben zu schenken – stochert nur eine Weile herum!

Ich möchte die Leute, die sich für „Steuern“ interessieren, nicht übergehen. Wenn ihr nicht aufpasst, wird euch etwas Wichtiges entgehen.

### **IRS IN KÜRZE**

Überseht nicht das „zwischen den Linien“ Versteckte in diesem Text: „IRS Notice 940: Por Que Debo Entregar Una Forma W-4 A Mi Empleador? (Warum muss ich meinem Arbeitgeber das Formular W-4 geben?) Hier wird die Quellensteuer auf Spanisch erklärt... **Der in Pension gehende stellvertretende Bevollmächtigte des IRS, Michael Murphy, wird Verwaltungsdirektor des Institutes für Steuer-einzahlung, das eine Aktiengesellschaft ist.**

Nummer 1: Die Anforderung eines W-4 ist ungesetzlich.

Nummer 2: Das IRS ist ja schon eine private Aktiengesellschaft und nicht ein Amt des Staates, also was soll denn dieses neue „Institut für Steuereinzahlung“ sein?

### **JAPAN**

Noch ein paar Tagesnotizen in letzter Minute, und dann werde ich euch allen eine Pause geben: **„Time-Warner hat eingewilligt, Toshiba und C. Itoh aus Japan für 1 Mia USD eine 12,5%-Beteiligung an seinen Kabel-, HBO- und Filmgeschäften zu verkaufen. Der Mediengigant plant, weitere solche Übereinkünfte zu treffen...“**

Passt auf solche Dinge auf, denn sie sagen viel aus. Sie besagen laut und deutlich, daß die Elite eine Kapitulation erlebt, bezüglich ihrer Kontrolle der Medien, die sich bis zu japanischen Interessen erstreckt: vergesst nicht, Japan ist ein mächtiges Mitglied der Trilateralen Kommission. Und **„Mitsubishi Motors** kaufte für 99.8 Mio USD von Chrysler eine 50%-Beteiligung an ihrer amerikanischen Autofabrik Diamond Star“. Klingt das für euch wie ein Konjunkturaufschwung in den USA?

### **NICHTS IST GESCHEHEN AN DEN ANGEgebenEN TAGEN?**

Wirklich nicht? Was ist mit dem Erdbeben von nahezu einer Stärke 7 in Japan? Was ist mit dem „Luftbeben“, das ganz Südkalifornien durchgeschüttelt hat? Ich würde

sagen, daß euch offenbar einige Dinge entgehen, von denen die Nachrichtenmacher nicht wollen, daß ihr sie erfahrt!

Nein, ich werde nicht über die heutigen Halloween-Veranstaltungen schreiben – solange ihr fortfahrt, das Böse zu unterstützen, so lange werdet ihr absorbiert vom Bösen. Ich hoffe, die Zahnarztrechnung wird nicht gewichtiger sein, als der ‚Spaß‘ eine Spiegelung einer satanischen Entität zu sein. Gewisse Dinge werden nie entstehen können aus den Dingen der Vergangenheit – sind das Leben und der Besitz all diesen „Spaß“ wert? So sei es.

Guten Tag.

## KAPITEL 4

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Sonntag, 3. November 1991, Jahr 5, Tag 079

### BEOBACHTUNGEN DES TAGES

### KRIEGSKONFERENZ IN MADRID

Heute Morgen gehe ich „Beobachtungen des Tages“ auf eine etwas andere Weise an. Was denkt **ihr**, was die Nicht-Nachrichten bedeuten? Vergesst nicht, daß nie und nimmer je einmal die Absicht bestanden hat, eine „Friedens“-Konferenz abzuhalten, und Israel hat ja auch während der ganzen Dauer der Gespräche damit fortgefahren, den Libanon zu bombardieren. Insofern hat Syrien die Lage exakt beschrieben, und wenn die Welt nicht hören will, so rate ich euch, bombensichere Schutzräume zu bestellen –, denn falls der Krieg weitergeht, werden dieses Mal die USA das Ziel sein. Desgleichen Australien und Neuseeland, denn in diesen Ländern befinden sich jene Orte, wo die Elite ihre luxuriösen Lebensquartiere hat, um da in Ruhe den nuklearen Holocaust absitzen zu können – diese Installationen werden vom Feind **nicht** übersehen werden. Und dies betrifft auch Argentinien und die Antarktikregion, die ebenso massive Installationen und Überlebensbunker für die Elite beherbergen. Wäre es möglich, daß die Elite etwas weiß, was ihr nicht wisst? Ich wage zu sagen: mit absoluter Sicherheit. Zum einen Teil handelt es sich dabei um Zonen, die sich über dem Wasser befinden würden bei einem (*geografischen [AdÜ]*) Polsprung des Planeten. Falls ihr einen Atomkrieg mit massiver Zerstörung auslöst, der möglicherweise in einer Verbrennung der Atmosphäre kulminieren würde, wird der Planet gekippt werden. Ich nehme an, ihr könnt das Gefährliche dieser Kalküle sehen.

Ich stelle weiterhin fest, daß Präsident Bush gesagt hat, daß wenn die Israelis und die Syrer sich nicht treffen, würde er mit dem Finger auf den Schuldigen zeigen. – Nun, ob das diesen Teilnehmern wohl einen Schreck einjagt? Er meint mit dieser Aussage sowieso nur, daß er mit dem Finger auf Syrien zeigen wird. Aber die Zeiten sind hart für Herrn Bush, weil die Zionisten ihn persönlich auf ihre Abschussliste gesetzt haben. Das scheint ein echtes Dilemma zu sein.

Nebenbei bemerkt, denkt ihr nicht, die Sowjets haben mit ihrer Sturmmanipulation, die Herrn Bushs zwei Millionen Dollar teure Hütte in Maine zerschlagen hat, einen schlaun Kommentar abgegeben über Buschs Talent, alles kontrollieren zu können? Ich bin ziemlich sicher, daß diese Antwort nicht vergebens gewesen ist.

### EDWARDS AIR FORCE BASE

Ich benütze diese Gelegenheit, um die alberne Angriffseinheit von Edwards daran zu erinnern, daß ein weiterer gegen meine Schreiberin gerichteter Vorfall wie der von gestern, von uns mit der Zerstörung eures Impulsrichtstrahlsystems beantwortet werden wird und nicht nur mit der Vernichtung eures ELF-Bandes, wie wir es gestern gemacht haben. Ich rate euch, diesen Text sehr aufmerksam zu lesen, denn wir haben es satt, euch immer wieder zu warnen. Ich hoffe, daß ihr Mitglieder dieser Gruppe von jener Basis euch bewusst seid, menschlich zu sein, und Menschen sterben nun mal, wenn sie sich in der Schusslinie befinden. Solche Attacken werden als „Krieg“ taxiert, und ich denke nicht, ihr Freunde wünscht einen Krieg mit dem Weltallkommando vom Zaun zu reißen. Ihr hattet Gelegenheit, herauszufinden, was akzeptabel ist, und so was wird **nicht** toleriert. Unsere Gruppe unternimmt nichts, um euch zu stören, denn unsere Aktion gilt dem Überleben und den Beschwerden. Ihr da, ihr werdet euch mit jedem eurer persönlichen Aspekte in jeder von euch gewünschten Weise auseinandersetzen können, aber ihr lasst meine Crew in Ruhe! Ich hoffe doch, „ihr versteht, was ich meine“?

Für euch andere Leser: Gestern habe ich auf der Edwards-Basis das ELF-System zerstört, als sich Dharma in **meinem** Auftrag hat nach Rosamond begeben müssen. Sie haben sie angegriffen und beinahe getötet – ich kann den Vorfall nicht auf die leichte Schulter nehmen. Ich nehme an, daß alle in der Region eine fürchterliche Explosion wahrgenommen haben, so als wäre eine Rakete abgeschossen worden, nur um am Ende des Kondensstreifens keine Rakete zu finden. Wir werden so subtil wie möglich vorgehen, um Unschuldige zu schützen, aber **wir werden keine irgendwie geartete Aktion gegen unsere Crew tolerieren! So sei es – denn eine nächste Replik unsererseits würde euch gar nicht gefallen!**

### NATO

Erspart mir bitte weitere Kommentare. Es hat den Anschein, als würden nun die NATO-Mitglieder nun diejenigen sein, die **die „Neue Weltordnung“ erwähnen werden!** Ich bin sicher, das wird auf eine clevere Art geschehen.

### GRUNDSÄTZE DES „ÄRGERMACHENS“

#### INFORMATIONEN ZU AIDS

Ich werde dauernd mit Fragen zu AIDS bombardiert. Erst kürzlich habe ich euch mitgeteilt, daß die Absicht besteht (und dies stellt sich nun als wahr heraus), dafür zu sorgen, daß bis zum Jahr 2000 **alle Männer, Frauen und Kinder HIV-positiv sein**



**werden.** Der springende Punkt ist, sicherzustellen, daß wenn dann mit großem Trara verkündet werden wird, ein Gegenmittel (eine Impfung) sei nun „erhältlich“ (in Wahrheit war es das immer, seit Beginn der Kreierung des Virus), sich alle, **jeder einzelne von euch**, sich freiwillig in die Reihe stellen wird, um seine Impfung zu bekommen. Zusammen mit dieser Impfung wird ein Mikrochip zur totalen Identifikation und Funküberwachung injiziert: und so wird die Masse der Bevölkerung eurer Welt sich unter der totalen Kontrolle der Eine-Welt-Regierung der Elite befinden. Ihr werdet hilflos sein, den ihr werdet Befehle bekommen, die mit Hilfe dieses Chips in euch übertragen werden; und ihr werdet gehorchen, denn nun werdet ihr total den Befehlen dieser Kontrolleure ausgeliefert sein. Euer Gehirn wird gemäß den gesendeten Befehlen funktionieren.

Daß dieser Chip bereits getestet wird, ist bewiesen – es gibt Menschen, die für Massentötungen oder andere Massenaktionen programmiert sind –, und es spielt sich jeden Tag vor euren Augen ab. Millionen haben diesen Chip bereits eingepflanzt bekommen und sind Marionetten an einem elektronischen Kabel. So etwas kommt **nicht** von Gott, Tschelas; aber ich denke, ihr könnt euch vorstellen, **wer** dafür verantwortlich ist.

### **BLICK AUF DIE VON AIDS HERVORGERUFENEN SCHÄDEN**

Es herrscht eine konstante und leidenschaftliche Auseinandersetzung über die zivilen Rechte von AIDS-Kranken und das Recht der Uninfizierten dies zu bleiben. Die Auswirkungen der enormen Kosten der Krankheit auf die Wirtschaft als Ganzes werden ignoriert – **absichtlich**. Bemerkt ihr denn nicht, daß die Administration sich kaum bis überhaupt nicht um diese Sache kümmert?

### **WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN**

Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krankheit verstehen zu können, muss man einen Blick auf einige Hintergründe der sozialen Verwirrung werfen, die durch die Ausbreitung von AIDS bewirkt wurden. Die Homosexuellenlobby in der westlichen Welt hat angefangen zu fordern, daß mehr Geld zugunsten von AIDS in die dringende Forschung gesteckt werde, wie das der Fall ist für Krebs- und Herzerkrankungen, die aber heute sehr viel mehr Leute betreffen. Nun, für keine von beiden werdet ihr eine Behandlungsmethode finden, aber sollte eine tödliche Krankheit Vorrang von einer anderen haben? Dies ist nicht der springende Punkt hier, denn ihr werdet niemals eine Behandlungsmethode finden für eines der Probleme, und dann kommt dazu, daß wenn der elektronische Chip einmal eingepflanzt ist, werden die Krankheiten auf Befehl „töten“ – was ihr auch direkt vor euren Augen beobachten könnt. Wenn Leute sich in medizinische Behandlung begeben..., nun, viele der mehr bekannten Personen sind implantiert, und dann, innert Tagen, sterben sie plötzlich und überraschend an Herzversagen, usw. Ich denke, ihr habt sicher bemerkt, wie viele Leute aus der Film-

und Unter-haltungsbranche in den letzten drei Tagen gestorben sind: eine bekannte Person pro Region und pro Tag. Ja wirklich, ich meine das extrem ernst.

Außerdem hat die so genannte Homosexuellenszene den Kongress aufgefordert, diese „weitgehend durch sexuelle Aktivitäten“ übertragene Krankheit (nur wegen auf verschiedene Arten erfolgtem engem Kontakt in jener Bevölkerungsgruppe) als zivilrechtliches Problem zu behandeln. Nun, zu Anfang hätte es sich es um ein zivilrechtliches Problem handeln können, aber nun kann man es nicht mehr selektiv betrachten.

**Ich verweise euch an meine früheren Lektionen zu diesem Thema: HIV, das über den Speichel übertragen wird (über die Luft) ist ein träges Virus, aber seine Nebenwirkungen sind tödlich, und außer bei offenen Hautwunden wird es nicht speziell beim Geschlechtsverkehr übertragen. Schlimmer noch, im Bemühen alternative heterosexuelle Methoden des Geschlechtsverkehrs zu finden, ergibt sich eine gefährliche Situation: Es gibt Leute, die sich von „normalen“ Verhaltensmodellen abwenden und als Alternative zu oralem Sex übergehen – und da ist es so gut wie sicher, daß man den Erreger auf den Partner überträgt.** Diesem allem wird Vorschub geleistet durch Leute wie „Dr. Ruth“, die alle Arten von sexuellem Austausch als „die sichere Technik“ empfehlen – **NEIN**, dies wird sich als tödlich herausstellen. **LIEBE** hat nichts zu tun mit irgendeiner Art von Geschlechtsverkehr, Liebe ist Respekt, Verehrung und Ausdruck spiritueller Natur von Gefühlen. Ich habe nicht die Absicht, euch den Tag zu verderben – ich will euch klarmachen, welche tödlichen Spiele ihr als Spezies spielt. Ihr tappt in die Falle wie Lämmer an einer Leine, und folglich werdet ihr euch anstellen für jenen Mikrochip.

Öffentliche Schulen sind gezwungen, aidskranke Kinder zu akzeptieren. Wieso? Wird ein Kind, wenn es die Pocken hat, nicht isoliert bis die Krankheit vorbei ist? Niemand will diese Krankheit bekommen, also was soll das? Natürlich, niemand will sie bekommen, aber es will auch niemand durch ein Exekutionskommando oder durch irgendeinen Verrückten sterben. Also, was ist los mit all diesem Gerede und den „Zivilrechten“?

Geschäfte sind gezwungen, sexuell aktive Homosexuelle anzustellen. (Homosexualität will gar nichts besagen – auf das Verhalten kommt es an.) Für Beziehungen zwischen sexuell nicht aktiven Personen benutzt man das Wort „Freundschaft“. Wenn sich diesen Geschäften also sexuell aktive Homosexuelle vorstellen, müssen sie sie anstellen, wollen sie nicht wegen „Diskriminierung“ verfolgt werden. Besitzer von Häusern und Geschäftsräumen müssen ihr Eigentum an männliche Homo-sexuelle und Lesbierinnen vermieten, ohne daß auf ihre moralische Einstellung Rücksicht genommen wird. Ist dies „Freiheit“?

Sogar „Bibelgläubige“ in Kirchen sind nun ausdrücklich gezwungen, sexuell aktive Homosexuelle, die sich geoutet haben, anzustellen, deren Lebensstil für das, was für viele dieser Leute Glauben bedeutet, eine Ohrfeige ist. Ist dies „Freiheit“? Gibt es

keine Orte, wo jene, die gewählt haben, außerhalb einer bestimmten kirchlichen Doktrin zu leben, mehr spirituelle Erfüllung erfahren können?

In medizinischen Kreisen ist es noch schlimmer. Ärzten, Krankenschwestern und medizinischen Technikern wird es **durch das Gesetz verwehrt, zu wissen**, wer von den Kranken AIDS hat – dank des Rechts des Patienten auf Schutz der Privatsphäre. Erscheint dies nicht eher so, daß die Dinge absichtlich so organisiert worden sind, daß die Verbreitung der Krankheit gefördert wird und nicht der Schutz der „Zivilrechte“?

### **HAT IHR ARZT AIDS?**

Auf der anderen Seite ist das medizinische Personal auch nicht angehalten, ihre Patienten darüber zu informieren, ob sie AIDS haben oder nicht. Auch da steht das individuelle Recht auf Privatsphäre über dem Recht des Patienten, es zu wissen. Und dies bringt die Gesellschaft ganz allgemein in große Gefahr. **Findet ihr dies nicht seltsam? Vor allem, da ihr ja in anderen Bereichen kaum noch ein Recht auf Privatsphäre habt?**

Kimberly Bergalis zumindest ist durch einen sexuell aktiven, homosexuellen Zahn-arzt angesteckt worden, der, obwohl er **wusste**, daß er seropositiv war, weiterfuhr, Patienten zu behandeln. Klar, ihr mögt sagen, daß er wohl geglaubt hatte, AIDS sei eine über sexuellen Kontakt übertragene Krankheit und er ja nicht Sex hatte mit den Patienten, sondern ihre Zähne behandelte. Würdet ihr wohl dasselbe empfinden, wenn es sich bei der Krankheit um die Cholera oder um die Pocken handelte?

Fräulein Bergalis ist eines von fünf Opfern dieses Zahnarztes, die **weder intravenöse Drogen benutzten, noch Sodomie betrieben – welches die häufigsten Arten sind, mit denen man sich mit dem AIDS-Virus anstecken kann.**

Fräulein Bergalis wird sterben, und nun fordert sie ihre Mitbürger dazu auf, diese Krankheit ernst zu nehmen. Diese kleine Frau wird auf der Erde umkommen, obwohl sie nichts Falsches gemacht hat. Sie wird entsetzlich leiden müssen, und dies einzig deswegen, weil ein Zahnarzt an ihren Zähnen gearbeitet hat. Ihr Leben ist ihr weggenommen worden, und auch wenn die Gesetze, die diesen Zustand ändern sollen, in Kraft getreten sein werden, wird es zu spät sein, diese Flutwelle aufzuhalten, die dazu gedacht ist, eure Nationen auszusaugen.

Die Homosexuellenlobby macht sich dafür stark, daß seropositives Pflegepersonal weiterhin Patienten behandeln darf, was ihnen erlaubt, an gut bezahlten Posten zu bleiben. Diese Leute betrachten das Recht auf Privatsphäre als wichtiger, als die Redefreiheit oder die Freiheit der Person, der sie möglicherweise die Krankheit anhängen werden. Ist dies fair? Ist dies Freiheit? Ich mache da keinen Kommentar, denn das ist nicht mein Job – aber ich frage euch als denkende Individuen – **ist dies konstitutionelle Freiheit?** Es ist interessant festzuhalten, daß, als vor einigen Monaten ein in Manassas, Virginia, niedergelassener Zahnarzt inserierte, er und sein

Personal seien nicht aidsinfiziert, eine Homosexuellengruppe gegen dieses Vorgehen protestierte. **Nimmt das nicht der Gruppe um den Zahnarzt ihre Redefreiheit?**

Ein Richter eines Verwaltungsgerichts in Manhattan verurteilte einen Zahnarzt, der sich geweigert hatte, einen aidskranken Patienten zu behandeln, wegen Verstoßes gegen das Menschenrechtsgesetz der Stadt New York und sprach dem Patienten eine Entschädigung von 7500 Dollar zu. **Ist es euch möglich, dies zu lesen und es als der Konstitution gemäß zu bezeichnen?** Dem Zahnarzt war dann vom Gericht befohlen worden, mit der Diskriminierung aufzuhören.

### **INTERNATIONALE AUSWIRKUNGEN**

Die Auswirkungen von AIDS auf die Wirtschaft sind im Begriff über das, was noch als „persönliches“ Niveau bezeichnet wird, überzuspringen auf ein ruinöses, internationales Niveau.

Eine neue Definition von AIDS auf Bundesebene könnte die Zahl der als aidskrank klassifizierten Amerikaner mehr als verdoppeln, bis zu einer unerhörten Höhe. Dies würde die Zahl der Anspruchsberechtigten von staatlichen Diensten und finanzieller Unterstützung erhöhen, besonders bei den Frauen. Bin ich gegen diese Hilfe? Nein, aber das ganze Szenario ist verbrecherisch.

Ihr verharret einfach in einer Blindheit gegenüber den Fakten: AIDS ist eine von Menschen aus Gründen menschlicher Gier gemachte Krankheit, und wenn ihr nichts anderes tut, als euch zu beklagen und Forderungen zu stellen, wird diese Krankheit die Erde entvölkern, und dabei handelt es sich um den Plan Nummer zwei. Beim Plan Nummer eins handelt es sich darum, alle überlebenden Personen unter eine programmierte Kontrolle zu zwingen und dann alle „nicht erwünschten“ und „störenden“ Segmente der Erdbevölkerung zu eliminieren. JENE der Elite bestimmen, wer „unerwünscht“ ist –, und dies werden schon einmal alle jene sein, die Unterstützung und/oder Beachtung fordern. **Der Aktivismus wird aufhören!**

Viele aus der Gemeinde des amerikanischen Gesundheitsgeschäfts beschuldigen die Food and Drug Administration FDA (Nahrungsmittel- und Medikamentenkontrolle) den an Medikamenten zur AIDS-Behandlung arbeitenden Pharmaunternehmen zu viele zeitraubende Restriktionen aufzubürden. Nun, ich stimme damit überein. Erinnert euch – drei Viertel der Spitzenmitglieder der FDA gehören der Elite an, die diesen Planeten betreibt/ausbeutet, und der von ihr kontrollierten pharmazeutisch-chemischen Industrien, deren Besitzer und Betreiber die Weltkontrolleure sind. Es wird denn auch so sein, daß der Mikrochip durch die FDA und andere „Weltorganisationen“ injiziert werden wird. Oh ja, das wird gehen wie geschmiert.

Zum oben Gesagten kommt dann noch hinzu, daß die Versicherungsgesellschaften, die eh schon ihre Probleme haben, sich angesichts der steigenden Zahl von AIDS-Fällen lauthals wundern, daß von ihnen erwartet wird, die ganzen Behandlungskosten zu tragen.

## **AFRIKA ÜBER DEM ABGRUND**

Und nun zurück in die große, weite Welt: Wie wenn Afrika nicht schon genug Probleme hätte (denn mit der Verbreitung von AIDS war absichtlich in Afrika begonnen worden), so kann man sehen, daß die Wirtschaft wegen sinkendem Nachschub an Arbeitern kurz vor einem Desaster steht. Diese Situation wurde und wird durch AIDS hervorgerufen, das den ganzen Kontinent überschwemmt, ähnlich wie es im Europa des Mittelalters mit der Pest geschah. Afrika befindet sich in einer durch AIDS hervorgerufenen Rezession, was ernsthafte Auswirkungen auf traditionelle Investitionsinstrumente wie Lebensversicherungen mit zehn Jahren Laufzeit, Teile des Liegenschaftenmarktes und verschiedene Segmente des Johannesburger Börsenhandels bewirkt. Dies nur zur Veranschaulichung des breitgefächerten Problems. Wenn in Südafrika nichts geschieht in Bezug auf diese negativen Auswirkungen, so wird sich in diesem Land bis 1995 eine große Verwüstung entwickeln.

Da bis Ende des Jahrzehnts immer mehr Geld in die Krankenpflege gepumpt werden muss, wird Südafrikas Geschäftswelt gezwungen sein, von ihrem üblichen Geschäftsgebaren des Bezahlens von Krediten mit Bargeld abzukommen. Kommt es euch nicht in den Sinn, daß da Großbritannien ganz schön profitieren wird und die Vorräte an Diamanten, Chemikalien, Gold – kurz, alle Bodenschätze – dieser sterbenden Nation zurückbehalten wird? Eine Kredit basierende Gesellschaft lebt von den „Verdiensten in der Zukunft“, und das macht nur dann einen Sinn, daß wenn die zukünftigen Einkünfte Null sind, ihr Wert vermindert werden kann.

Da wird nicht nur mehr Geld ausgegeben werden müssen für Behandlungen und für Beerdigungen., sondern die Wirtschaft wird durch die verminderte Leistungsfähigkeit der Leidenden beeinträchtigt werden. Die verminderte Produktivität wird einen Langzeiteffekt auf die Wirtschaft haben. Und dies ist schon in die Wirtschaftsplanung der „Experten“ eingeflossen.

Wenn AIDS die Zahl der Arbeitenden so reduziert, daß ein Produktivitätseinbruch die Folge ist, werden die Einkünfte sinken, und die Leute werden weniger Geld zur Verfügung haben. Dies wird sicher zu einem Sinken des Umsatzes und des Profits führen, und viele Geschäfte werden einfach zumachen. Wenn die Ausgaben für Medikamente und Spitalaufenthalte sich vergrößern, so wird weniger Geld übrig bleiben für andere Dinge, wie Benzin, Reisen, Ferien usw.

Es wird erwartet, daß die Verwüstung durch AIDS in Südafrika so ums Jahr 1996 ihr größtes Ausmaß erreicht haben wird, denn dann werden Millionen von Schwarzen und Gemischtrassigen angesteckt worden sein. Seht ihr, wo der Hase im Pfeffer liegt? Er liegt darin, daß stets beabsichtigt war, daß diese Krankheit vor allem die gemischten Rassen und die Schwarzen befällt. Es besteht außerdem die Absicht, die Verbreitung der Krankheit in den Griff zu bekommen, bevor sie sich zuviel in der weißen Rasse und unter den Administratoren Südafrikas verbreitet.

Mindestens sieben Millionen Schwarze werden bis 2000 an AIDS sterben. Die Industrieunternehmen in Ländern wie Malawi und Sambia (Kupferabbau) – wo die Krankheit grassiert – beginnen dies schon zu spüren, weil die geschrumpfte Zahl an Facharbeitern durch weniger gut ausgebildete Arbeiter ersetzt werden muss. Dies wird ebenfalls in ganz Südafrika der Fall sein.

### **EINLEUCHTENDE LEKTIONEN**

Die für Amerika – und andere – aus den Südafrika betreffenden Plänen zu ziehenden Lektionen sind klar, aber mit den wirklichen Gefahren setzt man sich nicht auseinander. Während die öffentliche Diskussion über diese Probleme sich auf ‚individuelle Rechte gegen Maßnahmen des staatlichen Gesundheitswesens zur Verhinderung der Verbreitung der Krankheit‘ konzentriert, wird die Zahl der Opfer in die Höhe schießen, was alles verschlimmern wird. Dies wird schließlich einige der verantwortlichen Dienste überlasten.

Dies sind die Fakten, meine Freunde, und ich kann euch nichts anbieten. Man wird es euch nicht erlauben, eine Behandlung zu entwickeln, weder für AIDS noch für den Krebs, denn es besteht die volle Absicht, euch (*zu einem gewünschten Zeitpunkt [AdÜ]*) eine „Behandlung“ für alle diese Probleme anzubieten, und die Leute werden sich die vorgesehenen Injektionen verabreichen lassen. Man wird euch mit einem riesigen Werberummel am Fernsehen überrollen, und es wird gezeigt werden, wie sogar der Präsident und ‚Millie, der Hund‘ sich den Schuss setzen lassen werden: all das, um euch, nette Dissidente, in die Falle zu locken.

**Alternativen? Ich sehe keine – es sei denn, ihr holt euch die Kontrolle über eure Nationen zurück und setzt die konstitutionellen Gesetze wieder ein. Dann und nur dann, könnt ihr verlangen, daß die Lügen offen gelegt und ein Gegenmittel produziert wird, mit dem der Todesmarsch quer über den Planeten gestoppt werden kann. Tut ihr dies nicht, so wird der Planet entvölkert und die Überlebenden in programmierte Arbeitszombies umfunktioniert werden.**

### **VIELLEICHT HAT „SPOTLIGHT“ EINE LEHRE BEKOMMEN**

Da das „Spotlight“-Journal gerade eben eine massive Attacke durch die ADL hinter sich hat, ist es euch allen vielleicht möglich, ein paar Lektionen über WAHRHEIT und UMSTÄNDE mitzubekommen. Ich erinnere euch daran, daß diese Organisationen der Israelis sich selber ‚Juden‘ und ‚jüdisch‘ nennen – dies ist eine Lüge, denn sie sind nichts anderes als ‚Zionisten‘. Es handelt sich um eine politische Partei, ohne irgendeine religiöse, auf Gott bezogene Zielsetzung. Ich vertraue darauf, daß ihr alle die entsprechenden Artikel im „Liberator“ lest und wieder lest, welche diesen Unterschied klarstellen. Ich bitte darum, daß meine Leute daran erinnert werden, diese Dokumente im nächsten „Journal“ passend zu platzieren. Bis ihr den Unterschied gelernt haben werdet, werdet ihr die Opfer von Lüge und der Zerstörung von Nationen sein.

Das Folgende ist eine Kopie eines Leitartikels von Vince Ryan von „Spotlight“. Ich billige nicht alle Darstellungen jenes Blattes, denn sein Mitarbeiterstab ist infiltriert von Gegnern, so daß es auch in vielen Fällen als Werkzeug der Irreführung dienen kann. Hingegen zolle ich der Wahrheit über alle Dinge die Ehre, wenn man sich um eine ehrliche Darstellung bemüht, und ich erwarte von euch Urteilsfähigkeit, wenn wir Artikel aus andern Publikationen nachdrucken. Dies will besagen, daß wir zwar verdienstvolle und stichhaltige Botschaften publizieren – daß dies jedoch nicht bedeutet, daß wir jedwede Zeitung in jeder Hinsicht billigen. In diesem besonderen Fall wird jedoch eine vorzügliche Darstellung der Wahrheit gebracht: sie befasst sich mit der Antidiffamations-Liga des B’nai B’rith, einem illegalen, nicht registrierten Agenten einer fremden Regierung – Israel – und seiner Alliierten. Wir selbst befinden uns unter einer konstanten und massiven Attacke durch jede bekannte (registrierte) Radio- und Fernsehstation des Landes – um uns bei den Sendern außen vor zu halten. Ich denke, daß es sich für das letztthin zusammengelegte ‚Zentrum für konstitutionelles Recht‘ um eine sehr verdienstvolles Projekt handelt, dies alles zu einem Präzedenzfall zu machen. Ich bitte euch deshalb, dem Folgenden eure Aufmerksamkeit zu schenken:

## **ZITAT:**

### **1. ZUSATZARTIKEL**

Dieses Jahr markiert den 200sten Geburtstag der Ratifikation des ‚Bill of Rights‘, den ersten zehn Zusatzartikeln zur Verfassung.

Bei allen von uns Medienschaffenden besteht ein überragendes Interesse am 1. Zusatzartikel, welcher in eindeutiger Weise allen das Recht auf freie Rede und auf Pressefreiheit garantiert.

Während Monaten habe ich in dieser Kolumne gewarnt, daß wenn wir diese Rechte nicht wahrnehmen, wir sie verlieren werden. Ich habe auch darauf hingewiesen, daß mächtige Kräfte im Anzug sind, die wollen, daß da Ausnahmen eingebaut werden. Sie wollen dieses Recht nur jenen garantieren, die sie gutheißen. Ich habe diese Leute „Freiheit von Presse und Rede, aber...“-Verteidiger genannt.

Ich beziehe mich speziell auf die Antidiffamations-Liga (Zionisten) des B’nai B’rith, eines illegalen, nicht registrierten Agenten einer fremden Regierung – Israel – und seiner Alliierten.

Ihre Taktik ist, jeden, der sich untersteht, Fakten zu präsentieren, die die gegenwärtige übliche Ansicht über den Holocaust in Frage stellen, als „antisemitisch“ zu bezeichnen, eine schwierig loszuwerdende Besudelung.

In dieser Kolumne für den 7. Oktober schrieb ich: „Über die Jahre hat sich die zionistische Forderung nach Entschädigungen verändert, und zwar von einer

Forderung nach Entschädigung für eine generelle Unterdrückung zu einer, die sich auf den Holocaust bezieht, der ein Geschehnis ist, das nie genau definiert wurde. In einem Moment kann es die während dem 2. Weltkrieg gestorbenen Juden bedeuten, oder sich auf ihre Verfolgung während der letzten 2000 Jahre bedeuten.“

„Wenn man versucht, der Sache auf den Grund zu gehen, so wird man daran gehindert, denn zionistische und Holocaust-Verteidiger mögen es nicht, sich mit den Fakten auseinanderzusetzen. Sie ziehen es vor, einen als „Antisemiten“ zu beschimpfen oder greifen unser Recht auf freie Meinungsäußerung und auf Pressefreiheit, garantiert durch den 1. Zusatzartikel, an, wie im Fall mit „Spotlight“.

### **NOCH WICHTIGER**

In einem kürzlichen Rechtsstreit, angestrengt von Mel Mermelstein gegen „Liberty Lobby“ und vom Richter abgewiesen, behauptete Lawrence Heller, der Anwalt von Mel Mermelstein, daß die öffentliche Ordnung über dem 1. Zusatzartikel stehe. Und da die öffentliche Ordnung auf die Seite der professionellen Holocaust-Verteidiger falle, dürfte es eine Diskussion der eingebürgerten Darstellung des Holocaust gar nicht geben.

Ja, Heller hat suggeriert, der 1. Zusatzartikel meine gar nicht, was er sage und sei letzten Endes völlig unwichtig.

In derselben Kolumne für den 7. Oktober schrieb ich außerdem: „Jeder von uns, der Steuern zahlt, sollte mehr über die Rolle wissen, die der Holocaust spielt –, bei dem was wir blechen sollen für unsere ausufernde Bundesregierung.“

Ich bin zu der Ansicht gelangt, daß in diesem Fall die Holocauststory, oft unklar definiert, benutzt wird, um Milliarden von amerikanischen Dollars zu sammeln, um Israel zu unterstützen. Und während der 42 Jahre seiner Existenz, „hat Israel den amerikanischen Steuerzahler 53 Milliarden USD gekostet, und das schließt noch nicht einmal die unzähligen Milliarden an privater Hilfe, die Milliarden, die Israel an Reparationszahlungen aus Deutschland und anderen europäischen Ländern bekommt, mit ein, und auch nicht die Milliarden an Investitionen in israelische Aktien durch Gemeinden, Staaten, Gewerkschaften, Universitäten und Spar- und Leihkassen.“

Nun hat mir ein Leser einen Ausschnitt geschickt aus der australischen Zeitung „Jewish News“ (*Jüdische Nachrichten*) vom 27. September 1991, in dem Jeremy Jones, Sekretär des Exekutivrates der australischen Judenheit in Sidney, Australien, und Direktor von „Australia/Israel Publications“, bei der australischen Gesetzesreformkommission beantragt hat, aus der Ablehnung der allgemein üblichen Version des Holocaust ein „Hassverbrechen“ zu machen.

Jones sagte: „Eine der hinterlistigsten und bösartigsten Formen von antijüdischem Rassismus ist, zu behaupten, der Holocaust habe nie stattgefunden und der ‚christliche Westen‘ sei das Opfer von moralischer Erpressung und finanzieller Ausbeutung geworden.“



## **VIELEN DANK, JONES**

Für jene unter euch, die gedacht haben, wir würden völlig daneben liegen mit unserem Vorwurf, lest dies noch einmal. Vielen Dank, Herr Jones, daß Sie meinen Standpunkt bestätigen. Ja, die Amerikaner sind auch in den Holocaust verwickelt.

Ein solches Bestreiten ist in Frankreich, Deutschland, England und wahrscheinlich auch in anderen europäischen Ländern bereits illegal, und so auch in Kanada und in der Sowjetunion. *[Hatonn: Dies ist ein ausgezeichnetes Beispiel einer Lüge, die „ausgewählt“ wurde, egal ob ihr Inhalt nun stichhaltig sein mag oder nicht. Nun, in der Weise, wie die Zionisten es euch darstellen, ist der Holocaust nicht geschehen, und wir müssen uns nun damit befassen – bevor ihr in Amerika ebenfalls „abgewählt“ und die Gimpel seid. Wir werden uns das nun sogleich vorknöpfen.]*

Aber keines dieser Länder hat unsere „Bill of Rights“ (die Zusatzartikel zur Verfassung) und vor allem nicht den einzigartigen 1. Zusatzartikel, der von scharfsinnigen Gründervätern dort platziert worden war, die verstanden, was Tyrannei und Unterdrückung sind. Und so können sich revisionistische Gelehrte, Journalisten und sonstige Medienschaffende in den Vereinigten Staaten, die an eine freie Presse glauben, sich eines Rechtes erfreuen, das es in keinem anderen Land gibt.

In den Vereinigten Staaten haben Gelehrte jedoch teuer bezahlt für das Inanspruchnehmen dieses Rechts. Viele Leute sind mit Prügel oder mit dem Tod bedroht worden. Am 4. Juli 1984 ist das Institut für Historische Recherchen, ein in Kalifornien gelegener Thinktank von international renommierten Gelehrten, bis auf die Grundmauern abgebrannt worden, wegen deren Pionierarbeit in ehrlicher Gelehrsamkeit.

„Liberty Lobby“ und „Spotlight“ haben die Wahrheit nie gescheut. Wir werden damit fortfahren, wahrheitsgetreue Nachrichten zu publizieren, egal wie kontrovers sie sein mögen.

Ihr müsst ebenfalls von eurem Recht auf freie Rede Gebrauch machen. Geht an die Öffentlichkeit. Aber besorgt euch zuerst die Fakten. Setzt die Munition, die wir euch anbieten, auch ein, und eure Stimme wird gehört werden.

Denkt daran, euer Einfluss zählt. Also setzt ihn ein.“

### **Ende des Zitats.**

Ich möchte dem nur noch beifügen, daß ich in diesem Fall der ADL für den geleisteten Dienst dankbar bin. Für Leute, die sehr lange im öffentlichen Interesse ausgesetzt arbeiten, ist es sehr schwierig, Abstand zu bewahren von den Vampiren, die eurer Blut saugen. Da dies geschehen ist, möchte man, daß das Blatt sein Erscheinen einstellt. Man muss sich jedoch im Klaren sein, daß es sich um eine Frontattacke handelt, mit

der vor allem in Zukunft auftauchende Fakten verdeckt werden sollen – im Hinblick auf deren Publikation. Ich kann euch Leser alle nur warnen, kritisch zu sein bei allem, was ihr in euch aufnehmt –, denn nur, weil etwas „gedruckt“ ist oder „publiziert“, will das noch lange nicht heißen, daß es wahr oder vertrauenswürdig ist. Ich bitte euch, auch alle unsere Publikationen mit demselben kritischen Sinn zu lesen – im Lichte der Konstitutionalität und der Wahrheit. Die Wahrheit Gottes wird bleiben für die Ewigkeit, und wenn denn da eine Lüge wäre, so würde sie ein Zeichen tragen.

### **DAS MASSAKER VON KATYN**

Am Anfang, wenn ihr dies hier lest, so werdet ihr vielleicht keine Verbindung zum oben Gedruckten erkennen können. Eilt euch nicht damit, das Vorkommen dieser Massaker und den Holocaust aufzuteilen in als dem Publikum dargestellt oder nicht. Die khazarischen Zionisten waren total in die sowjetischen Massaker verwickelt – sie waren dabei sogar die herrschende Clique – bei welchem Namen ihr sie auch zu nennen wünscht.

Worüber ich da rede? Von Mord! An 14'920 polnischen Kriegsgefangenen, die meisten von ihnen Offiziere, die von den Sowjets gefangen genommen worden waren, nach dem die SU im September 1939 Polen überfallen hatte. Sie waren in drei Lagern eingesperrt – Starbielsk, Kozicisk und Ostashkov –, und **nur 448 von ihnen waren später noch lebend gesehen worden**. Die Körper von 4143 Soldaten (nach einem späteren Fund belief sich die Anzahl auf 4253) waren in Katyn, an der russisch-bielorussischen Grenze, begraben gefunden worden. Alle Opfer waren Gefangene des Lagers Koxzielsk gewesen. Ihr müsst berücksichtigen, daß die Schreibweise von verschiedenen Orten in der UdSSR nach der Übersetzung aus dem Russischen variieren, wie z.B. im Fall von Gnezdovo/Gniezdovo. Tragt es mit Geduld, während wir mit euch über diese Orte und Vorkommnisse sprechen, die euch so lange Jahrzehnte verschwiegen worden sind.

**Ihr müsst langsam anfangen, das Ausmaß der riesigen, weltweiten Vertuschungsaktionen zu begreifen, die der gesamten Weltbevölkerung aufgezungen worden sind.**

Ich muss Dharma nochmals bitten, eine Buchbesprechung eines Buches von Allen Paul abzudrucken. Es ist erhältlich in der Liberty Library und kostet USD 26.95 inkl. Porto, 300 Independence Ave. SE, Washington, D.C. 20003.

*Ich warne – nochmals –, daß ihr kritisch lesen sollt, denn die Weiß-Wasch-Aktion wird wie Sirup über die Tatsache der zionistischen Beteiligung fließen. Ich wünsche nur, daß ihr euch über das Ausmaß der Vertuschung eines so massiven Mordes bewusst werdet. Dazu muss man auch wissen, daß die Liberty Library nur Bücher mit Halbwahrheiten auswählt, was die Beteiligung der Israelis betrifft – vor oder nach dem Diebstahl des Landes von Palästina zugunsten von Israel. Ihr werdet herausfinden, daß die sowjetischen (khazarischen) Zionisten hinter fast jedem*

*bekannten abscheulichen und massiven Massaker stecken, und dies trifft auch auf die Bedrohung durch Terroraktionen zu.*

#### **ZITAT:**

Anfang 1940, nach dem fast simultanen Überfall auf Polen durch die Sowjets und die Deutschen, verschwanden bis auf einige Hundert alle die von der UdSSR gefangen genommenen 15'000 polnischen Offiziere, welche die Creme von Polens Intelligenzija darstellten.

Und dann, zwei Jahre später, nachdem auch die Sowjets und die Deutschen angefangen hatten, sich zu bekriegen, und die Region von Smolensk (bis anhin unter sowjetischer Besetzung) von den deutschen Truppen überrannt worden war, da wurden die Körper von 4300 dieser Offiziere gefunden, begraben im Wald von Katyn, genau westlich von Gnezdovo, welches seinerseits genau westlich von Smolensk liegt. Dieser Wald liegt etwa 7 bis 8 Meilen westlich von Smolensk.

Sucht Katyn in eurem Atlas, wenn ihr wollt, aber die meisten Karten dieser Gegend sind sehr ungenau. (Zum Beispiel zeigt der Atlas von „National Geographic“ zwar Smolensk, was alle Karten tun, aber nicht Gnezdovo oder Katyn.) Die genaue Stelle des Mordgeschehens im Wald war ein Ort namens Ziegenhügel (Kosy Gory oder Kosygor), wo die sowjetische Geheimpolizei, die sich damals NKVD nannte, eine Datscha hatte. Die Leichen waren in acht Massengräbern beerdigt.

Von den ersten 4153 von den Deutschen exhumierten Leichen konnten 2914 durch ihren Namen identifiziert werden. Alle andern waren durch ihren Rang identifizierbar. Unter den Toten befanden sich drei Generäle (Bronislaw Bobatyrewicz oder Bohaterewicz, H. Minkiewicz, Mieczyslaw Smorawinsky) und ein Konteradmiral (K. Czernicki).

Unter den Toten befanden sich etwa 100 Oberste und Oberstleutnante, 300 Majore, 1000 Hauptleute, 2500 Leutnante und mehr als 500 Unteroffiziere.

Ohne Ausnahme waren die Opfer, deren Leichen in den Gräbern von Katyn gefunden worden waren, von hinten in den Kopf geschossen worden. Etwa fünf Prozent der Opfer waren mit hinter dem Kopf mittels eines Seils zusammengebundenen Händen gefunden worden. Diese Seilstücke, alle in gleicher Länge zurechtgeschnitten, waren von sowjetischer Produktion, entsprechend der Feststellung einer internationalen medizinischen Kommission, welche 1943 diesen Ort eines Jahrhundert-Kriegsverbrechens untersuchte. **[Hatonn: Eure eigenen US-Truppen haben dieses „Jahrhundertverbrechen“ noch überboten, indem sie, während eurem so genannten „Desert Storm“ zur Verteidigung der Menschenrechte, über 12'000 irakische Soldaten lebend in Gräben begruben.]**

Außerdem waren einigen Soldaten die Kiefer zerschmettert worden durch Schläge, und anderen waren Wunden in Rücken und Magen durch das Bajonett zugefügt worden

Eine Reihe anderer „Katyns“ sind dann noch zutage getreten, aber das originale Katyn bleibt der berühmteste und symbolträchtigste dieser Massenmordorte des NKVD.

### **KRIMI**

Zu Beginn der Exhumierung der Leichen, war der Fall des Waldes von Katyn der größte Kriminalfall der Geschichte. Die Reaktion der Sowjets auf die Bekanntmachung des durch den NKVD begangenen Massenmordes durch die Deutschen war, zu behaupten, die Deutschen hätten dies 1941 gemacht. Und während Jahrzehnten hat das US-Verteidigungsministerium die sowjetische Lüge unterstützt. **[Hatonn: Glaubt ihr immer noch, daß absolut keine Möglichkeit besteht, daß in dem so genannten Holocaust Irrtümer vorkommen?]**

Winston Churchill sagte von Katyn: „Diesem Thema sollte man aus dem Weg gehen.“ Ein früherer demokratischer Gouverneur von Pennsylvania, George H. Earle, kam, während er für Präsident Franklin Roosevelt als spezieller Emissär in der Türkei diente, in den Besitz von Dokumenten, die die Schuld der Sowjets am grausamen Massenmord beweisen.

Earle informierte Roosevelt über seinen Fund, wurde in der Folge von seinem Job entbunden und auf einen Posten der Navy auf dem weit abgelegenen Samoa ins Exil spedit. Als er darum bat, die Dokumente veröffentlichen zu können, wurde das von Roosevelt mit der Begründung abgelehnt, das wäre „ein grober Verrat an einem Alliierten“. Earle verblieb auf Samoa bis Roosevelt starb. Dann wurde er nach Washington zurückberufen, wo sich der Personalchef der Navy bei ihm für diese Versetzung entschuldigte und ihm versicherte, ihn nach Samoa zu senden, sei keine Entscheidung der Navy gewesen.

### **ASPEKTE DES MASSAKERS**

„Katyn – Die nie erzählte Geschichte“ (*Katyn – The Untold Story*) von Paul Allen ist ein Buch des Establishments. Da gibt es gewisse Aspekte des Massakers, die der Autor entweder nicht vertiefen kann oder nicht will. Zum Beispiel wird er euch nichts berichten über die ethnische Abstammung der mordverdächtigen Personen. Paul nennt nur zwei oder drei Schuldige, obwohl eine viel längere Liste besteht, die zwar auch noch nicht vollständig ist. Leser, die einen Beweis suchen, daß es sich um ein Verbrechen aus Rassenhass gegen Nichtjuden gehandelt hatte, finden ihn nicht hier. Paul geht auch nicht auf die Motive ein, er sagt nur, das ganze sei ihm schleierhaft. **[Hatonn: Seht ihr, was ich meine?!]**

Und, um die Verbindung des Autors zum Establishment zu illustrieren: Er macht dem so genannten Holocaust die obligatorische Referenz. Um hingegen Pauls Behandlung des Themas zu verteidigen, so sei hier vermerkt, daß er sich mehr mit den Opfern befasst, als mit den Mördern.

## **KEINE HORRORFOTOS**

Anders als in einem früheren Buch mit demselben Titel „Katyn“, vom revisionistischen Wissenschaftler Louis FitzGibbon, gibt es in Pauls Buch keine Fotos; hingegen hat es einen Index. Für Leute mit empfindlichem Magen mag das Fehlen von Horrorphotos sicher ein Vorteil sein – aber andererseits dies schützt die Schuldigen.

Seid nicht erstaunt, daß wenn ihr einmal mit Lesen angefangen habt, ihr Pauls Buch kaum mehr weglegen könnt. Es ist packend geschrieben, es liest sich wie ein Roman. Paul beschreibt die Erfahrungen der Czarneks, der Hoffmanns und der Pawulskys – drei Familien, die liebe Angehörige in Katyn verloren und unter der sowjetischen Besetzung gelitten hatten. Mit eindringlichen und ergreifenden Details bringt er die Geschichte zum Leben.

Für jene, die zwischen den Zeilen lesen können: ein unbesungener Held des Buches ist Roman Dmowski, Führer der Nationalen Demokratischen Partei, der für ein „Polen für die Polen“ eintrat. Natürlich wird er nur in wenigen Zeilen erwähnt, aber das ist besser, als was ihr wahrscheinlich in einem Lexikon des Establishments finden könnt, wo der Patriot aus der Erinnerung verbannt worden ist. Dmowskys Ideen sollten jetzt in Erfüllung gehen.

Seit die UdSSR ihre Schuld am Massaker zugegeben hat, wenn auch erst kürzlich, sind Arbeiten über Katyn nun angezeigt.

Eine Frage bleibt jedoch: Werden die Täter des Genozids, diese Kriegsverbrecher (jene von ihnen, die noch am Leben sind) endlich vor ein Gericht gebracht? Wird das amerikanische Büro für spezielle Ermittlungen (*Office of Special Investigations*) an einer globalen Fahndung teilnehmen, um die Schuldigen zu fangen? Und wenn nicht, warum nicht?

## **ENDE DES ZITATS**

Ich denke, ihr solltet das Obenstehende sehr sorgfältig studieren. Ich habe die Buchbesprechung nicht geschrieben, und in dieser Zeit eines vom Establishment ausgehenden wahren Sturms an Lügen, hoffe ich doch, ihr erkennt die Absicht. Es wird selbstverständlich keine Untersuchung von Seiten der Spezialeinheiten geben, denn die sind unter gänzlicher Kontrolle der Zionisten – wie es auch euer Kongress ist. Noch schlimmer, es besteht die Absicht, die Schuld den Russen in die Schuhe zu schieben (die Gegner der khazarischen Sowjets sind), was jedem mit dem Thema befassten Historiker ersichtlich sein würde.

Es tut mir leid, teure Freunde, wegen diesen Enthüllungen von verrückten Proportionen –, aber ihr müsst über diese Dinge Bescheid wissen, oder ihr werdet untergehen, so sicher die Nacht dem Tag folgt. Ihr könnt nicht ein Ding wieder herrichten, wenn ihr nicht wisst, wo es gebrochen ist. So sei es.

Genug für diesen Teil. Ich danke dir. Hatonn verabschiedet sich.

## KAPITEL 5

Oktober 1991

### ZIONISMUS IST NICHT JUDAISMUS: DIE GROSSE LÜGE ENTLARVT

A. N. Other

Der krasse Fehler, den Zionismus dem Judentum gleichzusetzen, hat seit den 60er Jahren viel an Boden gewonnen, und diese falsche Anschauung, gehegt durch jene, die dadurch am meisten zu gewinnen haben, hat zu vielen, oft unbegründeten Angriffen auf das Judentum geführt.

In der „New York Times“ vom 29. Januar 1970, erschien folgende Ankündigung, welche den Kern des Problems aufzeigte. Unter der Überschrift **„Der Zionismus ist der Feind des jüdischen Volkes“**, legte der Artikel unter anderem dar, daß die „zionistische Propaganda raffiniert ist, unterstützt und gut finanziert wird, und daß es ihr gelungen ist, viele amerikanische Juden wie auch nichtjüdische Amerikaner irrezuleiten. Wir als Juden finden es deshalb notwendig, feierlich zu erklären (1), daß die Juden in unserer Zeit keinen eigenen Staat benötigen. Die Gründung eines solchen modernen jüdischen Staates an sich ist schon eine ernsthafte Übertretung der jüdischen Traditionen und Gesetze. Die größten Rabbis der letzten zwei jüdischen Generationen haben den Zionismus als eine totale Verfälschung des Judentums verdammt.“

„In allen Ländern der Welt versucht der Zionismus, Juden zu entwurzeln, um sich so Immigranten für seinen nationalistischen und militaristischen Staat zu verschaffen, der ohne Rechtfertigung den heiligen Namen Israel usurpiert. Der Zionismus hat sich immer bemüht, die Juden vom Einhalten der Gesetze ihres Glaubens abzubringen, und hat ihnen an Stelle dessen einen zweigleisigen Weg angeboten: Atheismus und Nationalsozialismus.“

Nirgendwo ist diese Beobachtung durch die prominenten Juden, welche die oben stehende Anzeige unterschrieben, dramatischer zum Ausdruck gebracht worden als durch die Aussage von David Ben Gurion, der die Mitglieder des Irgun, welche halfen, Israel aufzubauen, „Vladimir Hitler“ und „faschistische Gangster“ nannte. Die inoffizielle Geschichte zeigt, daß Israel effektiv mit Hilfe von einigen gut bekannten Gangstern gegründet wurde, unter denen so bemerkenswerte Homburgträger waren wie Meyer Lansky, Louis Boyer und Sam Rothberg.

Als Lansky in Tel Aviv ankam, erhob sich überall in Amerika ein Aufruhr unter den religiösen Juden überall, die ihn zurück in die USA gesandt haben wollten. Aber dank der Macht seines Geldes war es ihm möglich zu bleiben, wo er war. Es war gegen solcherart Dinge, gegen die Ben Gurion schon früher protestiert hatte und welche die Unterschreiber der Anzeige in der „New York Times“ vom 29. Januar 1970 ebenfalls im Visier hatten.

In der Anzeige ging es folgendermaßen weiter (2): „Juden ist es durch ihre Religion auferlegt, dem Land gegenüber, in dem sie Bürger sind, loyal zu sein – in diesem Fall den USA. (3) Juden, die ihrem Glauben und ihren Traditionen gegenüber loyal sind, haben nichts gemein mit den von den Zionisten geförderten Boykotten gegen einzelne Unternehmen oder gegen ganze Nationen. Zionistische Proteste über die Zustände in gewissen Ländern sind nicht dazu gedacht, positive Veränderungen in Gang zu setzen, sondern vielmehr dazu, die Zustände derart zu verschlimmern, daß Juden gezwungen sein werden, das Land zu verlassen, vermutlich um sich in einen zionistischen Staat zu begeben.“

Nochmals, die inoffizielle Geschichte hat dies als Tatsache registriert. Die Hetze gegen Juden von Seiten Deutschlands fing erst an, als die geheimen Verhandlungen mit Himmler und seinem Stellvertreter Adolph Eichmann beendet waren. In „Memoiren von Yitzak Ben-Ami“ berichtet der Autor, ein ehemaliger zionistischer Irgunist, von einem Besuch einer hochrangigen Delegation von Irgunisten in Deutschland, welche mit Himmler und Eichmann folgendes Abkommen schlossen: Gegen eine Kompensation, bestehend aus der Lieferung an Deutschland der Namen und Wohnorte aller britischen und amerikanischen Geheimagenten in Westeuropa kurz vor dem Krieg, würden die Deutschen beginnen, jüdische Geschäfte und Wohnungen zu attackieren und die einzelnen Juden dauernd zu belästigen, so daß diesen letztendlich nicht anderes übrig bleiben würde, als Deutschland zu verlassen und nach Palästina zu gehen – was exakt dem entspricht, was die Anzeige in der NYT später behauptet.

Die Anzeige endete mit folgenden in großen, fetten Lettern gedruckten Worten: „Die zionistischen Politiker und ihre Gefolgschaft sprechen nicht für das jüdische Volk: Tatsächlich macht die zionistische Konspiration gegen die jüdischen Traditionen und Gesetze aus dem Zionismus – und aus allen seinen Aktivitäten und Mitgliedern – heute den Urfeind des jüdischen Volkes.“ Die Anzeige trug die Unterschriften der einflussreichsten Mitglieder der jüdischen Gemeinde der Region von New York; und obwohl dies 1970 geschah, so ist es Tatsache, daß bis heute die orthodoxen Juden total gegen den Zionismus und seinen Staat Israel sind. Wöchentlich geschehen in Städten wie Tel Aviv und Jerusalem Konfrontationen zwischen Juden und der israelischen Polizei und dem Militär.

Am 27. Oktober 1969 fand eine überaus erstaunliche Radiosendung der Radio-station WBAI-FM, New York, statt. Sie wurde von einem amerikanischen Mitglied der in Jerusalem ansässigen jüdischen Organisation „Freunde von Jerusalem“ (*Friends of Jerusalem*) gemacht, einer Organisation, die der weltweiten antizionistischen Bewegung „Jewish Neturei Karta“ angehört. Zwar haben wir die Kopie der Radiosendung bekommen, aber da der Text zu lang ist, um in voller Länge eingefügt zu werden, werden hier nur die wichtigsten Stellen publiziert: „... In Kommentaren zu jüdischen Belangen ist heutzutage kein Thema von mehr entscheidender Bedeutung, als die Klarstellung der Unterschiede zwischen Judentum und Zionismus. Allzu viele Amerikaner sind immer noch der Meinung, daß diese Ausdrücke mehr oder weniger

Synonyme seien –, daß ein Jude zu sein automatisch bedeute, ein Zionist zu sein, und daß sich zudem daraus eine gewisse Loyalität gegenüber dem Staat Israel ergäbe.

Lasst mich deshalb ganz zu Anfang feststellen, daß Judentum und Zionismus total unvereinbar sind und sich gegenseitig ausschließen. Sind Sie ein guter Jude, so können Sie kein Zionist sein. Sind Sie ein Zionist, so können Sie kein guter Jude sein. ... Das geschriebene und mündliche Gesetz, die Thora, ist die ewige Verfassung des jüdischen Volkes, die durch dazu qualifizierte Leute interpretiert werden mag, die aber an sich nie abgeschafft, verändert oder ergänzt werden kann. Über Tausende von Jahren haben Juden nach diesen Regeln gelebt.

Der politische Zionismus begann in Europa vor mehr als siebenzig Jahren unter dem Druck des Antisemitismus... Von allem Anfang an waren die im Zionismus führenden Personen immer Männer und Frauen, welche die obligatorische Natur der jüdischen religiösen Regeln ablehnten... Die Ziele bestanden darin, dem jüdischen Volk ein eigenes Land zu geben, das Hebräische als seine Umgangssprache wieder zu beleben, ihm eine eigene Regierung zu geben, ein Parlament, eine Armee, eine Marine und eine Luftwaffe und alles Drum und Dran, wie es alle anderen Nationen auch haben. Für die Zionisten bedeutete es einen großen Tag, als SIE den Staat Israel deklarierten und als die Flagge IHRES Staates auf dem Fahnenmast vor dem UNO-Gebäude aufgezogen wurde, inmitten der Banner aller anderen Länder.

Die Bildung dieses säkularen so genannten jüdischen Staates ist ein Verrat am jüdischen Volk... Das Folgende wäre es ebenfalls: (1) Die Juden als Volk ihrer religiösen Verpflichtungen entbinden... (2) Den Juden die gewöhnlichen Gesetze einer nationalen Existenz oktroyieren ... (3) Das würde automatisch und unausweichlich dazu führen – da der Staat Israel zwar nun eine Nation wie alle andern ist, aber eine spezielle Beziehung zu den Juden überall in der Welt FÜR SICH BEANSPRUCHT –, daß diese Juden im Falle von Konflikten sich mit der Frage nach ihrer primären Loyalität befassen müssten. Es ist kaum notwendig beizufügen, daß sich während der letzten zwanzig Jahre dieses Problem schon in einigen Ländern gestellt hat.

In dieser kurzen Darstellung ist es nicht möglich, die AUSWIRKUNGEN DES ZIONISMUS AUF DIE VEREINIGTEN STAATEN zu behandeln, obwohl dies ein sehr interessantes Thema wäre, oder die Gefahr, die er in anderen Ländern herauf beschwört. Heute Abend befassen wir uns nur mit dem Unterschied zwischen Zionismus und Juden, welche treu zu ihrem Glauben stehen.“

Wir selbst können schon ein wenig über „das sehr interessante Thema“ informieren, indem wir einen Blick auf mehrere Aspekte werfen, wie die Vereinigten Staaten unter dem Einfluss, unter der Vorherrschaft und unter der Kontrolle des internationalen Zionismus stehen. Und dieser Zionismus, der letztendlich die führende Kraft und die treibende Kraft hinter dem Kommunismus ist, bringt die Vereinigten Staaten langsam aber sicher in die Position eines Satellitenstaates, dessen einzige Existenzberechtigung nur darin besteht, jeden seiner Befehle auszuführen, ihn zu finanzieren und seine



Kämpfe und Kriege zu schlagen gegen alle, die nach Gerechtigkeit trachten betreffend seine skrupellosen Aktionen.

Um sich selber einen gewissen Anschein zu verleihen, das jüdische Volk zu repräsentieren, wurden in Israel gewisse Splittergruppen und unbedeutende quasireligiöse politische Parteien gegründet, die als Vorwand und Rauchvorhang dienen, um zionistische Umtriebe unter einem falschen Mantel des Judentums zu verstecken. Diese kleinen Parteien sind oft das Zünglein an der Waage der Macht, und ihre einzige Rolle ist es denn auch, Sand in die Augen der Welt zu streuen und sie glauben zu machen, die jüdische Religion spiele eine wichtige Rolle in der politischen Entscheidungsfindung. Dies ist zur Gänze unwahr und irreführend.

Die jüdische Bewegung Neturei Karta hat diese irreführenden zionistischen Praktiken rundheraus gebrandmarkt und nennt die dahinter Stehenden „jene, die versuchen, die traditionellen Praktiken des jüdischen Glaubens mit den zionistischen Aktivitäten zu vermischen, aber durch seine ureigene Natur ist dies ein hoffnungsloses Unterfangen“. Erinnert euch dieser Irreführung, wenn ihr das nächste Mal in den amerikanischen, zionistisch dominierten Fernsehprogrammen den Premierminister Shamir etwas faseln hört, was folgendermaßen ausgedrückt wird: „Die Mitglieder der jüdischen religiösen Partei suchen eine Lösung für dieses, jenes oder ein anderes Problem.“ Das ist alles Scharade. Die traditionellen Juden haben dies selbst so bezeichnet.

„Durch das Akzeptieren der Führerschaft durch nichtreligiöse oder antireligiöse Zionisten, welche nach dem jüdischen Gesetz nicht qualifiziert sind, irgendeine Führungsfunktion auszuüben oder eine Vertrauensposition innerhalb der jüdischen Gemeinde innezuhaben und auch durch Unterwerfen von Belangen des Glaubens und des religiösen Gesetzes unter parlamentarische und andere Majorzabstimmungen, gestatten sie tatsächlich den Vorrang des säkularen nationalen jüdischen Staates vor der speziellen nationalen Gemeinschaft des jüdischen Volkes.“

Also, da haben wir es. Begin, Shamir, Sharon, Ada Eban, Moshe Arens – alles Zionisten – sprechen nicht für das jüdische Volk, obwohl sie behaupten, religiöse jüdische politische Parteien zu haben, die in der Knesset das Gleichgewicht der Macht erhalten. Eine solche Vereinbarung ist nicht anderes als eine politische Intrige, und man sollte darin nichts Jüdisches sehen.

Die Radiosendung wurde weitergeführt, indem der Sprecher im Einzelnen die häufigsten Fragen aufführte und die Antworten dazu gab: Frage 1: „Ist es nicht sehr vorteilhaft für die Juden, daß sie nun ein eigenes Land und eine hocheffiziente und zuverlässige Armee haben?“ Antwort: „... die Gebete für das Heilige Land sind während Tausender von Jahren gesprochen worden, aber sie haben nichts zu tun mit den Zionisten, die den Staat Israel gegründet haben oder mit deren Staat... Und die Tatsache, daß in den letzten zwanzig Jahren mehr Juden in den israelischen Kriegen getötet worden sind, als anderswo auf der Welt, und daß mehr Nichtjuden getötet worden sind durch Juden als anderswo, kann keine Quelle des Stolzes sein – es ist

jedoch eine des tiefsten Bedauerns von Seiten aller Juden, DIE NOCH NICHT VOM GIFT DES ZIONISMUS INFIZIERT SIND.“

Frage 2: „Wenn der Zionismus so absolut dem Judentum widerspricht, wieso kommt es dann, daß so viele Juden sich vom Zionismus hingezogen fühlen?“ Antwort: „Es ist überhaupt nicht überraschend, daß so viele Juden in den Bann des Zionismus geraten sind. Jeder, der davon überrascht ist, zeigt nur seine abgrundtiefe Unkenntnis der jüdischen Geschichte... Aber auf die Dauer erkennt jeder Student der jüdischen Geschichte, daß alle solchen (irreführenden) Bewegungen letztendlich gescheitert sind...“

Frage 3: „Wenn es keinen Staat Israel gäbe, wo würden dann verfolgte Juden eine Zuflucht finden können?“ Antwort: „Den Staat Israel als einen Zufluchtsort zu bezeichnen, ist wahrscheinlich die größte Täuschung von allen. Jeder, der solche Bücher gelesen hat wie „Min Hametzer“ vom früheren Rabbi Weismundel oder „Perfidy“ (*Treulosigkeit, Tücke*) von Ben Hecht ist sich des zionistischen Verrates bewusst, der während der schlimmsten Zeiten der Naziverfolgungen stattgefunden hat. Tatsache ist nämlich Folgendes: DER ZIONISMUS IST HÖCHST INTERESSIERT DARAN, DIE POSITION VON JUDEN IN ANDEREN LÄNDERN ZU UNTERMINIEREN, UM SIE DADURCH ZU ZWINGEN, NACH ISRAEL AUSZUWANDERN. UND IN EINER REIHE VON LÄNDERN IST DIESER PLAN BEREITS SYSTEMATISCH DURCHGEFÜHRT WORDEN.“

Klassische Beispiele des Obenstehenden finden sich in dem bereits erwähnten Pakt, der zwischen den Terroristen des Irgun und der Haganah einerseits und Himmler und Eichmann andererseits abgeschlossen worden war. Das hinterhältige Abkommen war ausgebrütet worden, weil Palästina einen großen Bedarf an „jüdischen“ Einwohnern hatte. Kein Jude hatte das Bedürfnis, sein kultiviertes Leben in Deutschland gegen die Sandwüsten Palästinas einzutauschen. Die Lage schilderte Yitzak Ben Ami gegenüber Eichmann folgendermaßen: „Die leben zu komfortabel mit ihren Pianos und ihren Kristalleuchtern. Wir brauchen sie in Israel.“ Der Überläufer Ben Hecht bestätigte dies weitgehend und berichtete ausführlich über weiteren Verrat der internationalen Zionisten an den Juden, die sie vorgaben zu repräsentieren.

Diese informative Radiosendung enthält noch sehr viel mehr Stoff, und in den nächsten drei Wochenausgaben wird „Phoenix Liberator“ wird mehr Details über den jüdischen Protest hinsichtlich der zionistischen Perfidie bringen. Einige der Beschuldigungen von Juden gegen die Zionisten sind wirklich erstaunlich!

## **ZIONISMUS IST NICHT JUDEMENTUM**

### **TEIL 2**

A. N. Other

Indem wir weiterfahren, die Unterschiede zwischen Judentum und Zionismus zu erklären, gehen wir nochmals auf die Quellen ein, die von religiösen Juden und sogar

von nichtreligiösen Juden, welche nicht dem auf das jüdische Volk abgezielte Werben des politisch frevlerischen Zionismus anheim gefallen sind, beschafft wurden. Wie wir dargestellt haben, erfolgte die erzwungene Immigration von Juden aus Deutschland durch die stillschweigende Duldung der zionistischen Terroristengruppen Irgun, Stern und Haganah, deren Politik darauf abzielte, Juden aus Deutschland zu pressen, um Palästina zu bevölkern. Um dies zu bewerkstelligen, ersuchten die Zionisten um die Hilfe von Himmler und seinem Stellvertreter Eichmann. Dies war durch zwei zionistische Autoren, Ben Hecht und Yitzak Ben Ami, bestätigt worden. Die Zusammenarbeit der Zionisten mit Himmler und Eichmann war auch durch die Prozesse von Kastner dokumentiert worden.

Wütend über das, was sie entdeckt hatten über die Pläne und Ziele der Zionisten, taten sich verschiedene religiöse jüdische Organisationen zusammen, um in der „New York Times“ eine Reihe von Kleinanzeigen zu platzieren, mit denen sie versuchten, die Wahrheit über den Abgrund zwischen Zionismus und Judentum darzustellen. Am Anfang unterstützte die „New York Times“ diese Kleinanzeigen voll, aber als sich von Seiten der verschiedenen Zionistengruppen Widerstand äußerte, begann die Redaktion dieser der „freien Rede“ verpflichteten Zeitung, mit Versuchen, die Darstellungen zu zensieren.

Aber die religiösen Juden ließen nicht locker, und so war in der „New York Times“ vom 11. März 1971 folgende nicht zensierte Darstellung abgedruckt:

*ZIONISMUS. Verrat am jüdischen Volk. Dem Zionismus ist es gelungen, Juden und Nichtjuden gleichermaßen zu verwirren, und es herrscht ein dringendes Bedürfnis einer Klarstellung. In den letzten zwei Generationen hat sich das Bild des jüdischen Volkes in den Augen der Welt vollkommen gewandelt, und es wurde eine Darstellung präsentiert, die dem wahren Konzept des Volkes total fremd ist... Seit seinem Uranfang hat der Zionismus bewusst darauf abgezielt, den ewigen Bund zwischen Gott und dem Volk von Israel zu zerbrechen, indem jüdische Ideale durch einen späteren, beschränkten Nationalismus und Chauvinismus ersetzt wurden. Auf dieser Basis eines säkularen Nationalismus haben sich unvermeidlich Konflikte mit anderen Ländern und anderen Nationalitäten ergeben... Bei der Gründung des Zionismus haben ihn große Rabbis strengstens verdammt als eine TOTALE VERFÄLSCHUNG, ALS VERRAT UND ALS TOTALER UNGEHORSAM hinsichtlich der Gesetze der Thora, die die Schaffung eines jüdischen Staates bis zum Eintreffen des Moschiach (Messias) verbieten, und die Gesetze ermahnen das jüdische Volk, nicht gegen die Nationen der Welt zu rebellieren und befahlen ihnen nachdrücklich, ihren Heimatländern gegenüber loyal zu sein.*

**UM DIE ZERSTÖRUNG DER JÜDISCHEN TRADITION VORANZUTREIBEN UND DIE OPPOSITION VON JUDEN GEGENÜBER DEM ZIONISMUS ZU ÜBERWINDEN, HAT DER ZIONISMUS SICH ALLER IHM ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN MITTEL BEDIENT, UM DAS FRIEDLICHE VERWEILEN VON JUDEN IN LÄNDERN ÜBERALL IN DER WELT ZU UNTERGRABEN.**

*(Der Schwerpunkt ist wie dargestellt in der NYT vom 11.3.71.) Die Bücher und andere Schriften der Gründer des Zionismus zeigen diese antijüdische und antireligiöse Haltung klar, und dieselbe Politik und dieselben Methoden waren von den späteren Führern des Zionismus angewandt worden. Dies hat schließlich in unserer Zeit zu einer großen Tragödie des jüdischen Volkes geführt. Der unglaubliche Höhepunkt dessen war die Zusammenarbeit der Zionisten mit den Nazis, und dies ist durch den Kastner-Prozess unwiderlegbar dokumentiert.*

Wir müssen nicht weiter zurückschauen als bis zum Sharon-Bronfman-Komplott, bei dem es darum ging, die Juden zum Verlassen Russlands zu zwingen. Dieses begann im Jahre 1972 mit Treffen in London zwischen dem Zionisten Ariel Sharon und Angehörigen des KGB, und dann 1982 nochmals in Limassol auf Zypern. Etwa 400'000 Juden waren das Ziel der Aktion und wurden buchstäblich aus der Sowjetunion vertrieben. Bei den meisten von denen, die gezwungen worden waren, nach Palästina zu gehen, handelte es sich um orthodoxe Juden. Sie fanden das Leben im zionistischen Staat jedoch unerträglich und begannen ihre Koffer zu packen, um in die Vereinigten Staaten zu reisen. Sie wären eigentlich lieber nach Moskau, oder wo sie sonst herstammten in Russland, zurückgekehrt, aber dies war wegen des zwischen Sharon und dem KGB abgeschlossenen Abkommens nicht möglich.

Wie wir aus späteren Artikeln ersehen können, rief dies in den zionistischen Zirkeln um Sharon, Shamir und Moshe Arens Bestürzung hervor, speziell in Bezug auf eine Sache, wo es um Garantien einer 10-Milliarden-Dollar-Anleihe ging. Aber nun weiter mit der von Juden in der „New York Times“ vom 11.3.71 publizierten Erklärung:

*UND DIES GEHT BIS HEUTE SO WEITER. VON ZEIT ZU ZEIT WERDEN VON EINZELPERSONEN ODER ORGANISATIONEN, DIE BEHAUPTEN, IM NAMEN DES JÜDISCHEN VOLKES ZU HANDELN, GEGEN VERSCHIEDENE LÄNDER BOYKOTTE PROKLAMIERT. DEMONSTRATIONEN WERDEN DURCHGEFÜHRT, UM ANGEBLICH DIE LAGE DER JUDEN IN DER SOWJETUNION ZU VERBESSERN (WÄHREND IHR WAHRES ZIEL IST, IMMIGRANTEN FÜR DEN ZIONISTISCHEN STAAT ZU FINDEN). DIE WELT MUSS WISSEN, DASS DIE ZIONISTEN UNS NICHT REPRÄSENTIEREN UND DEMZUFOLGE NICHT FÜR UNS IM NAMEN DES JÜDISCHEN VOLKES SPRECHEN KÖNNEN.*

Diese Botschaft sollte von der Regierung der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Frankreichs offiziell nachgedruckt werden und aufgenommen werden für die in diesem Monat bevorstehende ‚Friedenskonferenz‘ in Madrid. Sie sollte auch dem Zionisten Stephen Solarz in Brooklyn zugestellt werden, der öfters behauptet, im Namen des jüdischen Volkes zu sprechen, wo er doch für die Zionisten in Tel Aviv, Frankfurt und Aleppo spricht. Herr Solarz und seine Genossen werden das Thema einer Kurzbiographie sein, die im nächsten Artikel des „Phoenix Liberator“ erscheinen wird. Daraus wird dann klar ersichtlich sein, wen Herr Solarz repräsentiert.

Die Botschaft vom 11.3.71 lautet weiter: *Jene, die gelitten haben, oder noch leiden mögen, durch zionistische militärische oder politische Aktionen sollten nicht das*

*jüdische Volk für Taten verantwortlich machen, die von Zionisten begangen wurden, welche den jüdischen Traditionen den Rücken zugedreht haben. Die Zionisten und ihre Politiker und Weggefährten sprechen nicht für das jüdische Volk. Und es ist in Wirklichkeit so, daß die zionistische Konspiration gegen jüdische Traditionen AUS DEM ZIONISMUS, MIT ALL SEINEN AKTIVITÄTEN UND ENTITÄTEN, HEUTE DEN ERZFEIND DES JÜDISCHEN VOLKES MACHT.*

Sehr zum Kummer der israelischen Zionistenregierung wurde am 26. Oktober 1991 durch religiöse, orthodoxe Juden und ihre Freunde in Israel eine breit gestreute Demonstration gegen die Politik des zionistischen Premierministers Shamir abgehalten. Sie verlangten, daß das den Arabern und Palästinensern weggenommene Land ihren rechtmäßigen Besitzern zurückgegeben werden müsse, und daß Shamir in Madrid flexibel sein solle. Eine logische Sache wäre, allen an der Friedenskonferenz teilnehmenden Delegationen Fotos der Demonstration zu senden, damit jene sich ein besseres und klareres Bild machen können von dem, was die orthodoxen religiösen Juden über die Rechte der Araber und Palästinenser und ihre zionistischen Unterdrücker denken. Es wäre außerdem vorteilhaft, die amerikanische Regierung und die Vereinten Nationen ebenfalls in diese Informationskampagne einzuschließen. Da wir davon sprechen – man sollte allen Empfängern der Informationen auch eine Liste der historischen jüdischen Organisationen beilegen, die sich immer der zionistischen Politik in Palästina widersetzt haben.

Hier die Namen einiger jüdischer antizionistischer Organisationen, die wir beifügen könnten:

Agudat Israel, eine politische, religiös-orthodoxe, jüdische Bewegung, gegründet 1912.

Brit Shalom (Friedensbund), eine jüdische, antizionistische Vereinigung, die sich für den Frieden mit den Arabern und den Palästinensern einsetzt, gegründet 1925.

Netura Karta und sein Verlagswerk „Hachoma“.

Anti-Zionist Committee. Kurz vor dem 1. Weltkrieg in Deutschland gegründet, wurde dieses Komitee von dem berühmten jüdischen Schriftsteller Isaac Deutscher unterstützt, der eine breite Leserschaft hatte und der den Zionismus als eine absolut reaktionäre Bewegung, hingegen den arabischen Nationalismus als pro-gressiv betrachtete.

Kurz nach dem Sechs-Tage-Krieg lancierte Deutscher eine erbitterte Attacke gegen das zionistische Israel, wobei er sagte, dieses Land vertrete im Mittleren Osten den Imperialismus und predige den Chauvinismus. Deutscher konnte nicht mit den gleichen Attributen verleumdet werden, mit denen die Zionisten üblicherweise jene angreifen, die das Licht der Wahrheit über sie scheinen lassen, denn er war ein tiefgründiger Autor und ein Gelehrter, der sich hoher Achtung durch viele Tausende Juden von überall erfreute. Was wohl noch katastrophaler ist, ist daß Deutschers kompromisslose Opposition gegenüber dem Zionismus sich nicht auf den arabisch-jüdischen Konflikten gründete, sondern auf seinen religiösen und politischen Überzeugungen. Der Niedergang dessen, was er das „bürgerliche Europa“ nannte, ließ den Zionismus erstarken und zwang die Juden, gegen ihren Willen, zu akzeptieren,

daß der zionistische Nationalstaat so ist, wie er es in der Beschreibung der jüdischen Einwanderung nach Palästina dargestellt hat.

Am 17. September 1971 wurde in der „New York Times“ von orthodoxen jüdischen religiösen Gruppen noch eine andere Anklage gegen den Zionismus veröffentlicht: *Die brutalen Pogrome, die am Samstag, den 7. August, von der israelischen Polizei in Jerusalem gegen unschuldige jüdische Männer, Frauen und Kinder in Szene gesetzt wurden, dürfen nicht vergessen werden. Es müssen Schritte unternommen werden, daß sich so etwas nicht mehr wiederholt. Die gänzlich unprovokierte Attacke war sorgfältig im Voraus geplant worden. Obwohl die Straßen und Quartiere, in denen die religiösen Juden von Jerusalem wohnen, wirklich ruhig und friedlich waren, tauchten Film- und Fernsehquips auf, um ein Spektakel aufzunehmen, das sowohl tragisch wie auch bespielloos war.*

*Kurz nachher erschienen Hunderte mit Stahlhelmen versehene Polizisten auf der Szene und fingen an, auf die im Gotteshaus Betenden einzuschlagen... Es gab eine große Anzahl Verwundeter, darunter auch 15 Amerikaner, welche sich unter den vielen Menschen befanden, die ins Gefängnis geschleppt wurden, wo die schockierenden Misshandlungen unaufhörlich weitergingen. Die Inszenesetzung der Show enthielt ein pikantes Detail: einige Polizisten zwangen ein paar Knaben, Steine zu werfen, um damit ein passendes Action-Bild für die Kameras zu liefern.*

### **DIE ZIELE DES ZIONISMUS**

*Die sich häufenden Attacken auf Yeshiva-Sudenten und Rabbis in den Straßen von Jerusalem und diese letzte, absolut unglaubliche Provokation von Seiten der Polizei sind eine logische Konsequenz des fundamentalen zionistischen Ziels, die Regeln der Thora zu bekämpfen und das jüdische Volk von seinem Glauben (ihrem Wort) zu entfremden. Zuerst kam die Etablierung des zionistischen Staates (merke: religiöse Juden nennen Israel NIE einen jüdischen Staat) im Heiligen Land, obwohl die Thora die Gründung eines jüdischen Staates vor der Ankunft des Messias verbietet. Nun machen die Zionisten in der gleichen Richtung weiter, indem sie auf jene Juden einschlagen, welche die souveränen Regeln der Thora unter jenen Juden aufrecht-erhalten, welche sich unerschütterlich weigern, die Legitimität des zionistischen Staates anzuerkennen.*

**DER ZIONISTISCHE BETRUG UND SEINE IRREFÜHRUNG WIRD NOCH VERSTÄRKT DURCH SEINE USURPATION DES NAMENS ISRAEL UND DURCH DEN ZIONISTISCHEN ANSPRUCH, DAS JÜDISCHE VOLK ZU REPRÄSENTIEREN...**

*Als Juden rufen wir unsere jüdischen Mitgläubigen auf, kompromisslos den Weg der Juden der Thora weiterzufolgen und sich nicht irreführen zu lassen durch die allgegenwärtige, raffinierte, zionistische Propaganda. Die Vereinten Nationen, die ihr besonderes Interesse an Jerusalem seit zwanzig Jahren unterdrücken, fragen wir: Jene Einwohner von Jerusalem, welche die ISRAELISCHE BÜRGERSCHAFT*

*ABLEHNTE, HABEN OFT AN DIE UNO DAS GESUCH GESTELLT, IHNEN DEN PERSÖNLICHEN STATUS ZU ERTEILEN, DER IHNEN ZUSTEHT.*

Obwohl dies 1971 veröffentlicht worden war, hat sich in der Zwischenzeit an der unversöhnlichen Ablehnung des Zionismus und des Staates von Israel durch die religiösen, orthodoxen Juden nichts geändert. In Wirklichkeit ist es schon fast ein wöchentlicher Vorfall geworden, daß man beobachten kann, wie orthodoxe Juden durch die israelische Polizei angegriffen und gequält werden. Aber es ist natürlich klar, daß unsere Medien sorgfältig darum bemüht sind, dieserart Geschehnisse dem Auge des Publikums vorzuenthalten, aus Furcht die Wahrheit könnte der Büchse der Pandora entweichen.

Die Bezeichnung Zionismus war zum ersten Mal durch einen Nathan Birnbaum verwandt worden, anlässlich einer Diskussion während einer Gruppensitzung in Wien, am 23. Januar 1892. Zu jener Zeit besaß das Wort noch keine klare politische Bedeutung, bis daß dann vier Jahre später Theodor Herzl, allgemein als Vater des Zionismus anerkannt, „Judenstaat“ publizierte, als Lösung für das, was er die jüdische Frage nannte. Wie Herzl selbst zugab, kamen einige der erbittertsten Attacken auf seine Bewegung von Juden, während nichtreligiöse Juden den Zionismus ganz und gar finanzierten. Wir sprechen da von so mächtigen jüdischen Bankern wie den Speiers, den Seligmans, den Eichtals, den Hirschs, den Oppenheimers und den Rothschilds. So weit wir ermitteln konnten, hat nie eine religiöse jüdische Organisation auch nur einen roten Cent den Kassen des Zionismus beigesteuert.

Einer der wichtigsten Ketzer, insofern orthodoxe Juden davon betroffen sind, war der Kommunist Moses Mendelssohn, der seine Ansichten zu HASKALA (Erleuchtung) beitrug, und so verantwortlich war, daß Juden sich vom Judentum ab- und dem Zionismus zuwandten, der auch damals schon eine nicht religiöse, nicht jüdische, politische Organisation gewesen war. Die Ironie der Geschichte ist, daß Mendelssohns Kinder zum Christentum übertraten, um ihre Abneigung gegen den Zionismus auszudrücken. Anlässlich der ersten Zionismuskongresse kam es häufig zu gewaltsamen Zusammenstößen, wenn Männer wie Herzl versuchten, die Tatsache runterzuspielen, daß religiöse Rabbis weit davon entfernt waren, entzückt zu sein von der so genannten jüdischen Bewegung. Weizmann tat sein Bestes, Herzl davon zu überzeugen, daß die Unterstützung der religiösen Rabbis fundamental wichtig war, damit ein jüdisches Heimatland von den religiösen Juden im Allgemeinen akzeptiert werden würde. Scharfe Differenzen bauten sich zwischen den Delegationen über der Frage auf, ob die religiösen Juden eine Rolle im Zionismus spielen sollten.

1891 erschien ein wichtiger Kritiker des Zionismus auf der Szene. Sein Name war Ahad Ha'am (besser bekannt als Asher Ginzberg), ein junger Jude aus Odessa. Er wurde von Herzl und Weizmann nach Palästina gesandt, aber an Stelle des rosafarbenen Rapports, den sie erwarteten, schrieb Ginzmann „The Truth From Eretz Israel“ (Die Wahrheit über Eretz Israel), worin er an den zionistischen Methoden schärfste Kritik übte. Ginzberg sagte, eine Kolonisation könne keinen Erfolg haben, da Palästina eine so große Anzahl Juden nicht würde absorbieren können, und daß

überdies die Zionisten viel zu sehr in Eile wären. Er sagt, Palästina könne nur ein spirituelles Zentrum sein und KEINE POLITISCHE ODER ÖKONO-MISCHE BASIS DES JÜDISCHEN VOLKES.

Ginzberg war kein „gewöhnlicher“ Jude, sondern ein von religiösen und nicht religiösen Juden gleichermaßen geachteter Mann. Deshalb konnten seine Beobachtungen der zionistischen Sache in Palästina nicht einfach weggewischt werden, wie es die zionistischen Führer mit Erfolg bei vielen ihrer Kritiker hatten machen können. Religiöse Juden und sogar seine eigenen Nachfolger hatte Herzl versucht, glauben zu machen, in Palästina lebten keine Araber. Der bekannte Autor J.N. Jeffries beschrieb Herzls Haltung wie folgt: „Herzl besucht Palästina, und es hat den Anschein, als nehme er da niemanden außer seinen jüdischen Kameraden wahr. Die Araber schwinden vor ihm dahin wie in deren arabischen Nächten.“ Als dann der respektierte Ahad Ha'am (Ginzberg) nach Palästina reiste, berichtete er, daß das Land weit davon entfernt sei, leer zu sein, und daß die da lebenden Araber der anwesenden Juden sehr wohl bewusst seien, aber vorgeben würden, sie nicht zu bemerken, so lange sie sich nicht als eine Bedrohung herausstellten. „Aber falls eines Tages die Juden stärker und die arabische Vorherrschaft bedrohen würden, dann würden die das kaum ruhig hinnehmen.“ (Truth From Eretz Israel, 1893.)

Der Zionist Herr Shamir versucht seinem Mentor Herzl nachzueifern, wenn er so tut, als existierten die Araber in Palästina nicht, oder daß, falls sie doch existierten, sie kein Recht hätten, in Palästina zu sein. Ergo können sie deswegen von ihm und seinen früheren Irgunterroristen nichts anderes erwarten, als den großen Knüppel. Das ist die Meinung, mit der der Zionist Shamir nach Madrid zu Friedens-verhandlungen reisen wird! Aber genau wie Herzl wird er herausfinden, daß die Araber nicht einfach so verschwinden, und daß er sich nun dem Widerstand der Araber gegen den zionistischen Imperialismus gegenüber sieht, den der berühmte Asher Ginzberg 1893 vorausgesagt hatte.

Die ist der zweite Teil eines vierteiligen Artikels, der exklusiv für den „Phoenix Liberator“ geschrieben wurde. In den nächsten zwei Artikeln werden wir uns mit Enthüllungen über den Zionismus befassen, die selten, wenn überhaupt, in gedruckter Form erschienen sind.

### **ZIONISMUS IST NICHT JUDEMENTUM**

#### **TEIL 3**

A. N. Other

Da die lächerliche Madrider Friedenskonferenz für den Mittleren Osten größere Differenzen denn je zwischen den Zionisten und den Arabern, den Palästinensern und den Syrern offenbart, verkündet der ehemalige Irgunterrorist und heutige Premierminister Yitzak Shamir nun lautstark „Israels Recht zu existieren“ (in Palästina); dies gegenüber jedem Beweisstück, daß der Mann, der verantwortlich war



für die Morde an Lord Moyne und Graf Bernadotte, NICHT FÜR DAS JÜDISCHE VOLK SPRICHT, WIE ER ES HINTERHÄLTIG VORGIBT ZU TUN.

Jüdische religiöse Führer haben verkündet, daß sie kein Heimatland brauchen, und daß sie bis zur Rückkehr ihres Messias auch keines haben dürfen. Wenn deshalb Premierminister Shamir von allen Dächern trompetet, er kämpfe für das Recht Israels zu existieren und nebenbei andeutet, er sei ein edler und tapferer Kämpfer für das jüdische Volk, so ist das total falsch und völlig unverdient.

In den Sechziger Jahren wurde auf Befehl Stalins begonnen, den Marxismus zu demontieren. Danach wurde der Kommunismus nur noch in Russland als Ideologie gepredigt. Premierminister Shamir hätte ein Blatt von Stalins Buch nehmen und aufhören sollen, von Israel als dem „jüdischen Staat zu reden, und es bei seinem richtigen Namen nennen sollen, nämlich ZIONISTISCHER STAAT. Als zionistischer Staat hat Israel kein Recht im einstigen Land in Palästina zu existieren.

Premierminister Shamir ist der Nachfolger von Gangster Meyer Lansky, dessen Verbindung mit David Rockefeller über die „Mary Carter Paint Company“ (eine auf den Bahamas stationierte Wäscherei zum waschen von Spiel- und Drogengeldern) lief, und dem mit dem organisierten Verbrechen verbundene Banker Robert Ferguson aus New Jersey, Armand Hammer, dessen Vater sein ganzes Leben ein Parteikarte tragendes Mitglied der kommunistischen Partei war, Sam Bronfman, Shaul Eisenberg, Louis Boyar, Sam Rothberg, „Doc“ Stacher (alles gut bekannte Gangsterkollegen von Lansky), Arnold Rothstein und Raphael Recanati vom Schwarzen Adel von Venedig, ein Banker und bekannter Kontrolleur der israelischen Mafia. NICHT EINER DER OBENSTEHENDEN KÖNNTE FÜR SICH IN ANSPRUCH NEHMEN, EIN RELIGIÖSER JUDE ZU SEIN, noch haben sie je so getan, außer mit der Absicht, damit ihre wahren Ziele zu verheimlichen, die nichts gemein haben mit dem Judentum.

Der zionistische Staat Israel wurde geschaffen von den Terroristengangs von Irgun, Haganah und Stern, die verantwortlich sind für die Ermordung von 600 Arabern in Der Yassim und die deren Leichen dann in den Brunnen der Region versenkten, um das Trinkwasser zu vergiften und so die Araber, indem man ihnen Angst machte, von ihrem Land zu jagen. Begin und Shamir haben an diesen Terrorakten teilgenommen, und zwar für und im Namen von „Eretz Israel – Größeres Israel“, was als GRÖßERER ZIONISMUS gelesen werden sollte.

Die Terroristengangs von Irgun, Stern und Haganah bestanden größtenteils aus gottlosen, atheistischen Juden aus Russland, wo sie dem Bolschewismus so gut gedient hatten. Sie waren NIE Anhänger der jüdischen Religion gewesen – sie waren keine religiösen Juden. Ihr amoralisches, mörderisches Verhalten während der bolschewistischen Revolution bestätigt uns, daß ihre Ideen und Überzeugungen nichts gemein hatten mit jenen von westlichen, religiösen Juden. Sie waren Kommunisten des schlimmsten Schlages gewesen, die versuchten, ein „Blut- und Boden“-Land für den INTERNATIONALEN ZIONISMUS aufzubauen. Gleich von Anfang an haben die Führer des religiösen Judentums sie mit Schall und Rauch angeprangert.

Die Führer des Judentums hatten bemerkt, daß sie nur als Pfand benutzt wurden in diesem Spiel, Palästina zu bevölkern und dabei ein quasi „Heimatland“ für Juden zu gründen, ein Heimatland, das sie weder wollten noch akzeptierten. Die Tatsache, daß der Zionismus zweimal innerhalb von 61 Jahren die Taktik von „Blut und Boden“ in Ländern, Deutschland und dann Russland, anwenden musste, um sich der Hilfe jener Regierungen zu versichern, die Juden aus Europa zu vertreiben, spricht für sich. Jede Verbindung mit den Juden war nicht mehr als eine Zweckheirat, um „Eretz Israel“, oder besser „Größerer Zionismus“, fest zu etablieren.

Die Zionisten der Gangs von Irgun, Haganah und Stern, machten sich sogleich daran, die politischen Parteien Likud und Herut zu gründen. Ihr Arzt, „Doktor Ruth“, tat dasselbe: sie warf ihre terroristische Vergangenheit ab und wurde eine Berühmtheit in vulgären, Unter-dem-Gürtel-Toiletten-Talk-Shows im amerikanischen Fernsehen. Dies sind die Art Leute, UND NICHT DIE ORTHODOXEN JUDEN, von denen Premierminister Shamir sagt, sie hätten „das Recht zu existieren“ auf Land, das ihnen nicht gehört.

Israel war von Anfang an eine Schöpfung des britischen Geheimdienstes, eine illegale Gründung des Zionisten Lord Rothschild, die dann behütet und gehegt wurde durch solche Persönlichkeiten wie den legendären Captain Hill vom SIS und einem Mann, der den Lauf des Schicksals der Vereinigten Staaten pervertierte: Sir William Stephenson, dessen Heldentaten in Sachen Spionage zugunsten der Briten während des 2. Weltkriegs und seine spätere Verwicklung in die Ermordung von Präsident John F. Kennedy nicht in diesem Papier behandelt werden können.

„Doc“ Stacher machte aus dem Hotel Hilton in Tel Aviv seine Basis zur Kapitalbeschaffung für den zionistischen Staat. 1967 sandte er Tibor Rosenbaum in die Schweiz, um die Banque du Crédit International (BCI) zu gründen. BCI war mit Kapital, das von der World Commerce Bank von Nassau, Bahamas, beschafft wurde, gegründet worden. Der Generaldirektor der WCB war ein enger Freund Lanskys, Alvin Malvik, und sein Nummer-Zwei-Mann Sylvan Ferdman hatte einen Sitz im Vorstand von BCI.

Keiner dieses Trios hat auch nur den Anspruch erhoben, ein orthodoxer oder religiöser Jude zu sein. Sie waren sehr bekannt als führende Gangster. Der in dieser Serie von Artikeln öfter genannte Louis Boyar trug seine Fachkenntnis in der Kapitalbeschaffung bei. Boyar war ein bekannter, in San Francisco stationierter Goldschmuggler, der wegen seiner Bemühungen zur Kapitalbeschaffung für die Zionisten von Golda Meir zu einem Sonderberater ernannt wurde. Die Bemühungen zur Kapitalbeschaffung waren unter dem Namen „Projekt Unabhängigkeit“ koordiniert.

Orthodoxe religiöse Juden distanzierten sich von diesen Machenschaften, so daß die Zionisten schließlich gezwungen waren, sich an die christlichen Evangelikalen und Fundamentalisten zu wenden, um den Gospel eines zionistischen Staates in Palästina

beten zu lassen. Dies brachte den früheren Premierminister Begin dazu, zu sagen, daß die besten Kapitalbeschaffer für Israel in Amerika nicht die Juden seien, sondern die Christen.

1934 wurde der Schieber Samuel Bronfman zum Vorsitzenden eines zionistischen Projektes „nationales Hilfskomitee des jüdischen Volkes in Kanada“ ernannt, und im Jahre 1939 machten die kanadischen Zionisten Sam zum Direktor des „jüdischen Kolonisierungsvereins“, dessen Ziel es war, die Juden in Russland zur Auswanderung nach Palästina zu zwingen.

Theodor Herzl, „Vater“ und Förderer des Zionismus, wäre stolz über die seltsamen Genossen gewesen, welche seine Philosophien in der Folge anzogen. 1896 veröffentlichten die Wiener Buchhändler Bretenstein ein kleines Buch – eine Übersetzung ins Englische des Buches in deutscher Sprache „DER JUDENSTAAT“ – „The Jewish State, An Attempt At A Modern Solution Of The Jewish Question“ (...ein Versuch einer modernen Lösung der jüdischen Frage). Der Autor des Buches war Theodor Herzl, Verleger der einflussreichen „Neue Freie Presse“, einer führenden europäischen Zeitung, die in allen Wiener Kaffees gelesen wurde.

Hier in diesem kleinen Buch finden wir die Grundlage eines nichtjüdischen Zionismus. Der Verrat an den Absichten des Zionismus kam von Herzl selber: „... Ich betrachte die jüdische Frage weder als eine soziale noch als eine religiöse. Wenn sie auch gelegentlich diese oder eine andere Form annehmen mag. ES IST EINE NATIONALE FRAGE.

Herzl war ein aus Budapest stammender Khazar, wohin die größte Gruppe geflohen war, nachdem ihr Reich durch die Russen zerstört worden war. Da war nur sehr wenig, wenn überhaupt ein bisschen, von jüdischer Religion in der Familie Herzl. Seine Geschichte zeigt, daß er ein schlauer, auf römisches Recht spezialisierter Rechtsanwalt und ein talentierter Autor gewesen war.

DIE JÜDISCHE FRAGE WAR NICHT SEINE HAUPTSORGE, das Wichtigste war für ihn, ein bedeutender Autor in deutscher Sprache zu sein. Als er 36 Jahre alt war, war sein engster Freund Heinrich Kassa, der ihn als „intolerant, grausam, dominant und hyperegoistisch, als einen zu radikaler Denkungsart neigenden Mann“ beschrieb. Dies sind Charakteristiken, die Premierminister Shamir wie ein Handschuh passen.

Eine von Herzls „radikalen Lösungen“ war, sich an die römisch-katholische Kirche um Hilfe zu wenden, um führende Juden zu einem freiwilligen und ehrenhaften Übertritt zum Christentum zu bewegen. So viel zu seiner Sorge um die religiösen Juden.

Wie sich aus dem zionistischen Tagebuch, welches Herzl von 1834 bis zu seinem Tod geführt hatte, entnehmen lässt, entstand dieses Buch aus Frustration über den jüdischen Baron von Hirsch. Herzl hatte mit Baron von Hirsch Kontakt aufgenommen, um ihm seine Idee der „Rückkehr ins gelobte Land“ vorzustellen. Der Baron lehnte jede Beteiligung ab. Herzl schrieb daraufhin ins Tagebuch, daß er eine nationale Anleihe lancieren würde, um die Ausreise nach Palästina zu finanzieren. So schrieb er,

ES WÜRD SICH UM EINE NATIONALE SACHE HANDELN, UND NICHT UM EINE JÜDISCHE ODER RELIGIÖSE. BIS ZUM MAI 1896 WAR SICH HERZL NOCH NICHT IM KLAREN, OB DAS GELOBTE LAND IN ARGENTINIEN ODER IN PALÄSTINA ZU SEIN HABE.

*„Argentinien ist ein fruchtbares und spärlich besiedeltes Land mit einem gemäßigten Klima; es wäre im höchsten Interesse der Republik Argentinien, den Juden einen Teil ihres Territoriums zu überlassen.“* Daraus lässt sich klar ersehen, daß sein ursprüngliches „Heimatland“ überhaupt nichts mit einer Religion an sich zu tun hatte. Was Herzl zu tun beabsichtigte, war die Gründung eines säkularen Staates für Juden, was die jüdischen religiösen Führer sofort als Gotteslästerung bezeichneten, und was es bleiben würde – bis zur Rückkehr ihres Messias.

Herzl organisierte den ersten zionistischen Weltkongress und gab dessen offizielles Organ „Die Welt“ heraus. Dabei hatte er Unterstützung durch zwei Khazaren, Max Nordau und David Wolffsohn, die anschließend die „Deutsche Gesellschaft der Freunde des Zionismus“ gründeten. Nordau spielte weiterhin eine wichtige Rolle in der Förderung des Zionismus. Orthodoxe Juden wollten damit nichts zu tun zu haben. Religiöse Juden in Wien und München sagten „NEIN“ zu Herzls Ersuchen, Gastgeber des Kongresses zu sein. Die Ashkenazim-Delegierten aus Russland wollten nicht nach Paris gehen. Jüdische religiöse Führer sagten, daß es IN EUROPA KEINE JÜDISCHES PROBLEM GÄBE, UND DASS SIE NICHT DAZU BEITRAGEN WOLLTEN, EINES HERVORZURUFEN.

Schließlich kam man überein, daß Basel in der Schweiz den Kongress durchführen würde. Die überrascht mich nicht, denn die Schweiz war lange Zeit Herberge und Lautsprecher für Revolutionäre aller Art gewesen. Die Führer der französischen Revolution Danton und Marat kamen aus der Schweiz; später verkündete Lenin sein Gift von da aus. Die Delegierten beschrieb Herzl folgendermaßen: *„Ich führte das Kommando über Bettler, Grünschnäbel und Sensationsmacher... Trotzdem würde diese Armee den Job tun, wenn Erfolg in Sicht wäre.“* Nicht ein einziges Wort über orthodoxe religiöse Juden, die irgendeine Rolle im Kongress gespielt hätten, war hier zu finden. Weder war einer von ihnen eingeladen gewesen, noch hatten sie es erwartet. Sie wollten nicht dazu beitragen, ein jüdisches Problem hervorzurufen.

In einer seiner zwei Reden sagte Herzl: *„Wir sind heimgekommen. Der Zionismus ist die Heimkehr des Judentums, sogar vor einer Rückkehr ins jüdische Heimatland.“* Herzl sagte den Delegierten nicht, daß er bis wenige Wochen vor dem Kongress nicht mit sich ins Reine gekommen war, ob das „jüdische Heimatland“ nun in Argentinien oder in Palästina zu sein habe. Man wundert sich, wieso er sich nicht in Russland ansiedeln wollte, wo der Zionismus dank des finanziellen Drucks auf den Zaren seitens der Rothschild-Bank in Paris bereits eine halblegale Organisation geworden war.

Diesem Kongress entstammte der Plan für zukünftige Aktionen, der bekannt wurde unter dem Namen „Die Protokolle der Weisen von Zion“.

Die öffentliche programmatische Erklärung des Kongresses stellte Folgendes fest: „Der Zionismus beabsichtigt, für das jüdische Volk (eine offensichtliche Lüge) ein allgemein anerkanntes Heimatland in Palästina sicherzustellen.“ (Herzl hatte in der Zwischenzeit zugegeben, daß Argentinien über seine Vorschläge spottete und ihm nie und zu welchem Preis auch immer Land abtreten würde). Um zum Ziel zu kommen, fasste der Kongress folgende Methoden ins Auge: (1) Programmatische Ermutigung zur Ansiedelung von jüdischen landwirtschaftlichen Arbeitern, Arbeitern und sonstigem Gewerbe in Palästina. (Kein Wort über die religiösen orthodoxen Juden.) (2) Die Vereinigung und Organisation des gesamten Judentums in lokalen und überlokalen Gruppen, in Übereinstimmung mit den Gesetzen ihrer jeweiligen Länder. (Wieder keine Erwähnung der religiösen Juden.) (3) Die Verstärkung des jüdischen Selbstbewusstseins und Nationalbewusstseins. (Man beachte, daß kein Wort über die jüdische Religion verloren wurde.) (4) Zu ergreifende vorbereitende Schritte, um die Zustimmung verschiedener Regierungen zu erhalten, notwendig für das Erreichen der Ziele des Zionismus.

Es wurde nicht gesagt, wie man mit den Palästinensern in Kontakt treten wolle, deren von ihren Vätern ererbtes Land sich die Zionisten nun zu bemächtigen beabsichtigten. Wie wir wissen, war alles, was die Zionisten zu tun hatten, sich an den Chefzionisten in England, Lord Rothschild, zu wenden. Der befahl dann seinem Lakaien, Arthur Balfour, ohne vorher das Volk von Palästina zu konsultieren, einen Deklaration zu verfassen, die eine Einwanderung von Zionisten gestattete. Dies ist die Basis, worauf Premierminister Shamirs wütende, in Madrid ausgesprochene Forderung beruht, daß die Araber „Israels Existenzrecht anzuerkennen hätten“. Und wie uns klar gezeigt wurde, BESTEHT KEIN SOLCHES RECHT.

Vorher haben wir dargestellt, wie empört die religiösen, orthodoxen Juden gewesen waren, als sie feststellten, was die Zionisten in ihrem Namen im Schilde führten. Überall in der Welt wurde der Zionismus von den religiösen Juden rundheraus verurteilt. Entschlossene Anstrengungen wurden gemacht, um der Welt zu zeigen, daß Israel ein Banditenstaat war, der nur Unannehmlichkeiten und Kummer über das jüdische Volk bringen werde. Wir sollten nun zu einigen öffentlichen Verurteilungen des Zionismus zurückkehren, welche durch das religiöse orthodoxe Judentum gemacht worden waren.

In der „New York Times“ vom 26. April 1974 erschien diese Ankündigung: „UND WAS IST MIT DEN JUDEN?“

*„Die Israelis machen sich sehr viel Sorgen um ihre Sicherheit, die arabischen Länder verlangen die Rückgabe der besetzten Territorien, die Palästinenser machen ihr Recht auf Selbstbestimmung geltend, aber was ist mit den Bedürfnissen und Rechten der Juden?“* (Man bemerke die Unterscheidung zwischen Arabern und Palästinensern, Israelis und Juden, welche vom Autor immer peinlich genau beachtet wurde.)

*„Dies betrifft insbesondere jene Juden, die im Heiligen Land leben, und die immer das Konzept eines zionistischen Staat abgelehnt haben, die protestiert haben gegen die*

*Verwendung des heiligen Namens Israel..., die jede Beteiligung an israelischen Wahlen verweigert haben, die, in Übereinstimmung mit einem rabbinischen Bann, die Besuche der Klagemauer eingestellt haben seit der zionistischen Besetzung der Heiligen Stadt, die sich geweigert haben, die israelische Staatsbürgerschaft anzuerkennen, die dem britischen mandatorischen Regime und den Vereinten Nationen mitgeteilt haben, daß sie unmöglich durch Zionisten oder eine zionistische Regierung vertreten sein können, die seit einer Generation faktisch staatenlos sind und die von der UNO durchweg ignoriert worden sind.“*

*„Dieses Jahr markiert den 50. Jahrestag der Ermordung des großen und engagierten jüdischen Staatsmannes Professor Jacob I. Dehan durch zionistische Mörder. Dies geschah gegenüber dem Shaare-Zedek-Spital, wo er vorher am täglichen Gebetsgottesdienst teilgenommen hatte. Trotz häufiger zionistischer Drohungen hat er damit fortgefahren, den Kampf gegen den Zionismus anzuführen.“*

*„Dieser traurige Jahrestag ist für Juden eine Zeit, sich erneut auf die Eliminierung des Zionismus und seiner katastrophalen Taten auszurichten. Der Grund für die Existenz und einen soliden Grundstein des jüdischen Volkes beruht auf seinen göttlichen Geboten, während die überhebliche, leere Souveränität des zionistischen Staates eine DIREKTE NEGATION DER IDEALE UND PRINZIPIEN DES JÜDISCHEN VOLKES IST.“*

Könnte es eine klarere Aussage geben? Hier haben wir religiöse jüdische Führer, welche die Vorgänger von Premierminister Shamir öffentlich anprangerten und ihnen sagten:

**Der Zionismus hat kein Recht in Palästina zu existieren,  
Und er repräsentiert das Judentum nicht.**

Um diesen sehr wichtigen Punkt weiter zu vertiefen, zitieren wir aus einem Artikel, der in der „New York Times“ vom 25. April 1977 erschien:

*„Wir sprechen über das Scheitern einer Idee und einer Ideologie..., denn auf finanzieller und politischer Ebene geht es den Zionisten bestens. Am Anfang, als die ersten Zionisten ins Heilige Land kamen, machten sie sich über die armen, frommen Juden, die da als Chaluka-Juden (Wohlfahrt-Juden) lebten, lächerlich, denn sie wurden teilweise von Spenden aus dem Ausland unterstützt. Die Zionisten würden da anders sein: Sie würden hart arbeiten und selbstsicher, stolz und unabhängig werden.“*

*Nun, einige Generationen später ist das zionistische Establishment der GRÖSSTE WOHLFAHRTSKUNDE DER VEREINIGTEN STAATEN GEWORDEN, in der Höhe von sage und schreibe Tausenden von Millionen Dollars. Die Forderungen der zionistischen Lobby genießen Toppriorität auf dem Capitol Hill... Mehr und mehr Juden werden sich nun endlich gewahr, daß der Zionismus eine totale Verfälschung und Perversion des jüdischen Glaubens ist... Für das Volk der Thora ist ein jüdischer Staat vor dem Erscheinen des Messias kein Grund zum Feiern, sondern einer zum Protestieren und Trauern. Unter dem unaufhörlichen Druck des Zionismus werden in*

*jüdischen Gemeinden die abweichenden Meinungen abgewürgt. Wie lange noch werden die Juden vom zionistischen Joch unterdrückt werden? Wie viel länger noch werden sie den Missbrauch des heiligen Namens Israel und die unverschämte Usurpation der Macht durch die Zionisten tolerieren?“*

Muss noch irgendetwas beigefügt werden, um klarzustellen, daß Zionismus nicht gleich Judentum ist? Wirklich, wir könnten ganze Bücher über das Thema schreiben, aber wir glauben, daß wir unseren Standpunkt klar gemacht haben. Christliche Evangelische und Fundamentalisten: Hört auf, das Spiel der Zionisten zu spielen. Hört auf, ihre Pfandstücke zu sein. Der „Vater des Zionismus“ und seine Erben, wie Premierminister Shamir und die ganze Zionistengang, sind total in Verruf geraten. Hat der Staat Israel das Recht, auf gestohlenem und geplündertem Land der Palästinenser und der Araber zu existieren? Wir denken nicht, und unseren Standpunkt teilen die religiösen orthodoxen Juden dieser Welt, in deren Namen Shamir fälschlicherweise behauptet zu sprechen.

Dies ist der Abschluss eines aus drei Teilen bestehenden und exklusiv für den „Phoenix Liberator“ geschriebenen Artikels.

## KAPITEL 6

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Montag, 4. November 1991, Jahr 5, Tag 080

### BEOBACHTUNGEN DES TAGES

#### ERDBEBEN

Bevor ihr lieben Leute die Voraussagen über die Einwirkungen von Erdbeben in Frage stellt, rate ich euch, über eure eigenen Füße hinauszuschauen. In den letzten drei Wochen bin ich mit Erdbebenmeldungen überhäuft worden, beginnend mit dem kürzlichen starken Beben in Indien. „Aber das ist weder in Kalifornien noch der Sankt-Andreas-Graben, wie vorhergesagt“, mögt ihr sagen. Nein, und ihr würdet besser dreihundert Mal am Tag Gott für diesen kleinen Gefallen danken.

#### WO SIND NUN DIESE ERDBEBEN?

Da gibt es eine Reihe von Beben in den Staaten Oregon und Washington, die in diesem Moment noch rumpeln. Sie begannen vor etwa zwei Wochen und werden noch andauern. Dies kündigt von Aktivitäten in der Vulkankette, Tschelas, denn die Unterwelt fängt an zu, sich heftig zu bewegen, sich zu heben und zu senken. Der Sankt Andreas rumpelt draußen in der See, genau nördlich von San Francisco. Es gibt auch konstante Beben fast auf der ganzen Länge des Mississippi-deltas bei Madrid und New Madrid. Sogar Mt. Shasta in Kalifornien beginnt mit Rumpeln, und Lassen befindet sich in einem Stadium erhöhter Aktivität. „Was ihr seht ist nicht, was ihr bekommt!“

**Ich wiederhole es für euch: Ich teile euch mit, was auf den Tischen der „Planer“ ansteht. Ich bin kein Wahrsager, und Gott lässt uns alle raten, wann Mutter Erde sich heilt und reinigt, die Parasiten abschüttelt und ihre Oberfläche neu ordnet. Es sind jedoch noch mehr bedeutungsvolle Dinge genau nach Plan passiert, und vielleicht habt ihr sie übersehen:**

- 1. In Japan hat es ein starkes Erdbeben gegeben, und in der Region von Mt. Unzen haben neue seismische Aktivitäten begonnen.**
- 2. In Kalifornien hat es am „angekündigten Tag“ starke „Luft“-Beben gegeben, die jedoch keine Erdbeben gewesen waren und die jedermann aus dem Schlaf geschreckt haben. Ich überlasse es euch, herauszufinden, welcher Natur sie wohl gewesen waren.**

Was euer „ha-ha“ betrifft, weil keine Schäden entstanden sind, so rate ich euch, einen zweiten Blick über das zu werfen worüber ihr hänselt. Erstens scheint es, als könntet ihr euch nicht einmal dann auf eure Regierung verlassen, wenn es darum geht, ihre eigenen Pläne pünktlich durchzuführen. Dies bedeutet außerdem, daß George Bush einmal mehr mit eurem Feind Ball spielte und noch mehr weggab von eurer Nation und von eurer Freiheit. Glaubt ihr allen Ernstes, daß in Kennebunkport, Maine, plötzlich ein überraschender Sturm losbricht, „einfach nur so“, als wäre das völlig



normal in jener Gegend, und das nach all diesen wundervollen Jahren, während denen die Bush's an jenem Ort ein Ferienhaus hatten? Kann das sein, daß alles sicher und fest stand, und dann bricht plötzlich und "überraschenderweise" – und zum richtigen Zeitpunkt – ein Sturm los und zerstört das Haus mit allem Drum und Dran? Los, kommt, Schlafmützen!

### **WAS ERWARTEN EURE GEOLOGEN AN DER SAN-ANDREAS-VERWERFUNG?**

Lasst uns einen Blick werfen auf das, was nach Meinung eurer Geologen geschehen wird, wenn der San Andreas „losgeht“. Ihr müsst wissen, daß alle „Lebenslinien“ (Gas, Strom, Wasser) von östlich der Verwerfung herkommen. Und bei allen ist vorausgesagt, daß sie bei einem starken Beben zerstört werden würden. Entlang der Hayward-Verwerfung (Region San Francisco) findet ihr mehrere große medizinische Einrichtungen, die Zivilschutzanlagen und ein großes Stadion. Das Notfallpersonal denkt nicht, in der Lage zu sein, (*im Katastrophenfall [AdÜ]*) an Notvorräte zu kommen, und die Spitäler können nur das Material für „drei normale Arbeitstage“ lagern. Außerdem wird es nicht möglich sein, den Nachschub zu transportieren, da die Straßen und Autobahnen unpassierbar sein werden. Falls noch Brücken stehen bleiben würden, so wären zumindest ihre Zufahrtsrampen zerstört.

Ein anderer von Zerstörung bedrohter Ort ist die Region von San Bernardino, Kalifornien. Die San-Jacinto-Verwerfung trifft unter einem Autobahnkreuz auf die San-Andreas-Verwerfung – und man erwartet, daß da alles zusammenbricht. Und dann gibt es da noch eine große Gaspipeline, die in der Luft einen Canyon überquert: auch von der nimmt man an, daß sie zerbricht, daß es sie möglicherweise völlig zerreißt. Dadurch werden Millionen Kilogramm Gas in der Region freigesetzt werden, die, wie man annimmt, dann ins Tal hinunter sinken und da auch explodieren werden –, und das in einer mehrheitlichen Wohnzone.

**Das Äquaduktsystem für die Wasserversorgung und die Bewässerung eurer riesigen „Gartenanlagen“ in Kalifornien auf beiden Seiten des Grabens werden zerstört werden – das ist die Voraussage eurer eigenen Geologen.**

Es wird erwartet, daß alle Versorgungsanlagen zerstört und während Wochen nicht reparierbar sein werden. Zusätzlich (und der Grund für vom Menschen provozierte Erdbeben), ist da die Tatsache, daß das gesamte Computer-Clearingsystem der Zentralbank sich an der Westküste in Los Angeles und San Francisco befindet. Dies wird zerstört werden, und binnen Minuten wird das Bankensystem für jegliche Anwendungsart unrettbar verloren sein. Das gesamte nationale Bankensystem wird innert Tagen ein Schlachtfeld sein, und international wird sich das innert weniger als zwei Wochen ergeben. So eine Situation würde natürlich Herrn Bush dazu zwingen, Notstands-Maßnahmen zu ergreifen und alle Notfallvorschriften, die er durch den Exekutivbefehl, den er bereits besitzt **„mit amtlicher Genehmigung gutgeheißen und unterschrieben – dank seinem lieben, kleinen Golfsturm“** in diesem Moment zur Anwendung bringen.

Um dies am effizientesten „von Hand“ zu provozieren, genügt es, wenn ihr die richtige Explosionswirkung, ausgelöst durch einen Richtstrahl oder eine Explosion an einem strategischen Punkt in Japan, Chile, Peru, den Aleuten oder an der Garlock-Verwerfung in Kalifornien zum Einsatz bringt. Übrigens, die Aleuteninseln bekamen ihren Sturm exakt auf die vorhergesehene Minute ab. Das einzige, was euch gerettet hat, war, daß der Sturmwind über Kalifornien abgelenkt worden war, als letzte Warnung zum „Ball spielen“, und so habt ihr ein „Luft“-Beben erlebt anstelle einer Bewegung der Erde. **Jeden Tag eurer Existenz sind Milliarden von Euch-den-Einwohnern den Spielen der Elite ausgesetzt.**

**Wirklich, ich rate euch, hört endlich auf mit den Haarspaltereien und dem Gekicher, und geht auf die Knie in Würdigung und Dank, daß ihr einen weiteren Tag erleben dürft.**

### **ABLENKUNGSMANÖVER: FRIEDENSKONFERENZ**

Die „Friedens“-Konferenzen sind ein Witz, wie üblich. Israels Vertreter gehen hin und machen schöne Sprüche: „... während Jahren haben wir unsere Hand in Frieden ausgestreckt...“ und „... alles, was wir wollen, ist Frieden, und wir sind erfreut, daß die Palästinenser sich *endlich* mit uns an einen Tisch setzen ...“. Und währenddessen fahren sie fort, im Libanon Bomben zu werfen und zu töten. Ich sage euch nun, ihr spielt in der Grube der Viper, und ihr werdet gebissen werden – tödlich. Ich werde nicht Zeit mit diesem Thema verschwenden, denn es gibt sehr viel Wichtigeres heute, speziell in Amerika.

Ich werde hier nun den Text „Eine Parabel“ eines guten Freundes einfügen. Er sendet mit oft wundervollen Stoff, obwohl ich nicht einmal behaupten könnte, er möge mich oder glaube an meine Person. Dies ist **nicht** wichtig – ich erinnere euch alle daran – **das einzige, was wichtig ist, ist die Wahrheit.**

Der Name des Autors ist J. Hazel, aber ohne Erlaubnis werde ich keine weiteren Einzelheiten weitergeben.

### **SCHLAU SEIN WIE SCHLANGEN**

In diesem Spiel der Kunst, es besser zu machen, als die anderen, welches wir beschönigend „Friedensbewegung“ nennen, sind Schaf-Leute und Tauben-Leute ganz klar im Nachteil. Die Geschwindigkeit des Rennens hin zu „wer wird wen kontrollieren“ ist diktiert durch giftige Vipern und räuberische Wölfe, während die Schaf-Leute sich durch Hinterherhinken auszeichnen – und immer, wie es scheint –, einen Schritt zurück sind und denen immer ein Dollar fehlt.

Es scheint, als seien die Regeln zu Gunsten der Räuber verzerrt, und also gegen die Schafe gerichtet. Den Schlangen wird die Lizenz gegeben, jegliches Mittel, offen oder verdeckt, zu verwenden, um ihre Ziele zu erreichen. Die Schaf-Leute hingegen legen

sich selbst Handschellen an, mit Ketten aus Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit. Das Resultat der Beobachtung der einseitigen Regeln ist, daß die Schlangen der Kopf geworden sind und die Schafe ... der Schwanz. Irgendwie (aus der Sicht der Schaf-Leute) scheint das nicht fair zu sein.

Über die Schafe ist Folgendes zu sagen: Sie sind offenkundig kurzsichtig und haben eine selektive Sichtweise. Sie sehen, was sie sehen wollen und sind blind für den Rest. Ihr Gehörsinn ist nicht besser. Sie hören die Stimme ihres Meisters und sind eingelullt bis zur Apathie durch liebliche Predigten von Liebe und Barmherzigkeit. Und dann, in der Wärme und der Kuscheligkeit ihres Halbschlafs hören sie die dringenden Warnungen nicht, die sie anstacheln sollten: „Wache auf, kleines Schaf, die Wölfe kommen!“ Sie dösen weiter, träumen behagliche Träume von grünen Weiden und stillen Wassern. Sie sind sich der Räuber, die sich mit der Absicht, ihre Jungen zu fressen, in der Herde herumschleichen, nicht bewusst.

Irgendwie haben die Schaf-Leute die verrückte Vorstellung erworben, ihr Meister sei dazu da, sie zu verwöhnen und zu beschützen; daß er an ihrer Stelle handeln würde, anstatt ihnen nur zu helfen, für sich selber handeln zu können; daß alles, was sie zu tun hätten, wäre, zu ihm mit süßen, bewundernden Schafsaugen hinaufzuschauen, und alles wäre in Butter.

Er aber schreit ihnen zu (zu allen Guten tut er das): „Ihr habt die Gabe bekommen für euch zu denken! Es wurde euch gegeben, schlau zu sein – ebenso schlau, wie Vipern, die euch quälen!“ Und nun schreit er dasselbe seit 2000 Jahren.

Zum Schluss geschah es dann, daß eine kleine Schaf-Person, die infolge einer leichten Schlaflosigkeit aufgewacht war, die Stimme des Meisters hörte. Gehorsam versuchte sie, die Methoden der Schlangen zu erlernen – suchte herauszufinden, wie deren arglistige, kleine Geiste funktionierten –, damit sie deren Schlaueit kopieren könne, wie man sie geheißen hatte. Sei es aus Mut oder aus Verrücktheit, aber es gelang ihr, die Ränge der Schlangen zu infiltrieren, verkleidet mit schlecht sitzenden Kostümen, um ihre wahre Identität zu verbergen. Sie studierte ihre Überlieferungen, erforschte ihre Kultur und gesellte sich ihren Spielen bei. Stellt euch ihre Verwunderung vor, als sie herausfand, daß jene nicht eigentlich Schlangen waren, sondern Schlangen-Menschen: von der Abstammung her Khazaren, die im Laufe der Jahrhunderte darauf verfielen, sich selbst „Juden“ zu nennen.

Sie waren nicht außergewöhnliche Wesen, Schurken bis zur letzten Schlange unter ihnen. Und sie waren wirklich schlau. Sie stellten sich gegenüber allen anderen zweibeinigen Säugetieren als intellektuell überlegen dar. Und sie kamen damit durch! Andere Zweibeiner fingen an, sie als Giganten der Weisheit, Integrität, Spiritualität, Schauspielkunst und als meisterhafte Adepten der Mysterien der Finanzangelegenheiten zu betrachten. Durch ihre einzigartige Schlaueit schlichen sie sich an die Schaltstellen der Macht ihrer Feinde und wurden deren Gesetzgeber und Juristen. Ihre Macht, Gesetze zu erlassen, denen ihre Gegner sich würden beugen

müssen, diese Gesetze anzuwenden und zu interpretieren, war, einmal etabliert, nicht mehr anfechtbar oder umkehrbar.

Zuerst erkannte die kleine, einsame Schaf-Person, daß die Usurpation der Souveränität ihrer Gastgeber den Schlangen durch ihre Erlaubnis zur Lüge möglich gemacht wurde. Es war augenfällig, daß sie pathologische Lügner waren, daß ihre Politiker bei ihren Versprechungen zukünftigen Wählern gegenüber nicht ehrlich waren, daß ihre Juristen ihren Eid ignorierten und daß ihre Wirtschaftsspezialisten der Wahrheit auswichen. Und ganz zuletzt entdeckte sie, daß die Schlangen, TECHNISCH GESEHEN, selten logen.

Ähnlich einer Lüge, wenn es denn nicht eine war, bestand ihr Trick in der Verwendung einer Kinderlist –, und zwar im Kreuzen ihrer Finger hinter dem Rücken, um eine Strafe wegen Meineid zu umgehen. Aber die Magie der Schlangen war schon etwas raffinierter... und auch schlauer.

An jedem Versöhnungstag, einem hohen religiösen Feiertag, den sie begehen (mit gekreuzten Fingern), besteht ihr allererstes Ritual darin, sich selber mit vorbeugender Buße zu schützen.

Ihre Bitte, „KOL NIDRE“ genannt, klingt wie folgt:

*Für alle Gelübde, Verpflichtungen, Eide, Verwünschungen, ob „konam“, „konas“ oder bei irgend einem anderen Namen genannt, die wir geloben, schwören oder verpfänden mögen, oder welchen wir verpflichtet sind, von diesem Versöhnungstag bis zum nächsten (dessen glückliches Wiederkommen wir erwarten), tun wir Buße. Mögen sie als entbunden betrachtet werden, als vergeben, aufgelöst, als ungültig erklärt und wirkungslos gemacht werden; sie sollen uns weder binden noch Macht über uns haben. Die Gelübde sollen nicht als solche zählen; die Verpflichtungen sollen keine Verpflichtungen sein; und auch die Eide sollen keine Eide sein.*

Schlau? **Ganz klar!** Mit einem Schlag widerruft der Jude zum Voraus im Grunde genommen jedes Wort, das sein Mund im folgenden Jahr aussprechen wird, indem er (*alle diese Worte [AdÜ]*) in einer Art bezeichnet, daß nichts, was er sagt, eine Lüge sein wird..., sondern nur eine LEERE. In voller Straffreiheit kann er behaupten, ein Christ zu sein, er kann als ein scheinheiliger Experte und menschenfreundlich auftreten; er kann behaupten, er werde sein Amt im Büro nach besten Kräften versehen, et werde die Verfassung gegenüber allen Feinden, in- und ausländischen, unterstützen und verteidigen. **Seine an sich feierlichen Eide sind deswegen nichtig: seine Verpflichtungen zum Voraus aufgelöst.** Er wandelt den Zweck der Sprache in eine metaphorische Darstellung der Realität um, in eine verheimlichende und kreierende Realität. Wenn sich einer Schlangentaktiken bedient, so kann er **Alles** sagen oder deklarieren, was für ihn oder seine Sache von Vorteil ist, im Vertrauen darauf, daß er den Verpflichtungen für seine Worte sowieso entwischen kann.

**SCHLAU!** Und die vorbeugende Buße steht **allen Juden** zur Verfügung.

**WER IST EIN JUDE?** Besteht die Möglichkeit, daß ein Schaf-Mensch so ein Wesen werden kann, um sich der gleichen Vorteile zu erfreuen?

**NACH AUSSAGE DES CHEF-RABBIS, DER DEN KULT ÜBERWACHT, IST JEDER, DER SAGT, ER SEI EIN JUDE, EIN JUDE.**

Und so kann man unter jenen, die sich Juden nennen, strikte Talmudisten, New-Age-Reinkarnationisten, Agnostiker, Atheisten, Sternenleute, Judaisten, Buddhisten finden ..., sogar Juden, die für Jesus sind. Ein sich selbst so nennender Jude kann von allen Lehrsätzen des Kultes profitieren; oder nur von einigen; oder von gar keinem.

Eines der am meisten frustrierenden Probleme für erwachende Schaf-Leute, speziell für jene, die gegen das Steuerzahlen Widerstand leisten, ist, daß sie gezwungen sind, Banknoten der Federal Reserve und den “\$“ zu benutzen, was auch die Pflicht einschließt, Steuern zu berechnen und zu bezahlen. So lange, als sie sich an die Pflicht gebunden fühlen, ihr Wort gegenüber eingegangenen Abkommen zu halten, so lange können sie die Schuldigkeit, ihren Verpflichtungen nachzukommen, nicht vermeiden. Andere würden die so genannte Staatsschuld nicht anerkennen, aber aus den gleichen, sturen Gründen haben sie kein legales oder moralisches Standbein.

Dieses gemeine Problem könnte gelöst werden, wenn die Schaf-Leute jedes Mal, wenn ihnen eine Federal-Reserve-Note oder ein anderes in „\$“ ausgestelltes Wertpapier vor die Füße kommt, bezüglich von Verpflichtungen symbolisch die Finger kreuzen würden. Im Interesse der SCHLAUHEIT ist es denkbar, daß alle Schaf-Personen „Juden“ werden, und zwar zu dem begrenzten Zweck des Bittens um das KOL NIDRE. Dadurch würden sie sich und ihre Nationen von der Verpflichtung lossprechen, Forderungen der jüdischen Geld-Monopoly-Experten nachzukommen.

Und an Stelle dessen, was Schafe, welche keine Steuern bezahlen wollen, gegenwärtig tun, indem sie sich auf hypertechnische Verteidigungsstrategien verlassen, um zu entschuldigen, daß sie sich aus dem Steuerzahlen wegschleichen wollten, sollten sie sich der Gnade des Kol Nidre anvertrauen, welche für alle, die darum bitten, in Fülle ausgeschüttet wird: ihre Steuerrechnung und ihre Strafen für deren Nichtbezahlung würden annulliert. Was ein praktizierender Jude, wirkend als Jurist oder IRS-Verwalter, der für sich selbst um das Kol Nidre gebeten hatte als Voraussetzung für seine Karriere, ablehnen könnte als schlau eingefädelte KOL-NIDRE- und Beweis, daß man seinen Steuerverpflichtungen nicht nachgekommen ist.

Die kleine Schaf-Person nahm ihre Geheimdienstdaten, die sie während ihres Streifzuges durch die Schlangenlande gesammelt hatte, zurück in ihr Schaf-Heim und unterbreitete ihren Kameraden den Vorschlag, die gleiche schlaue Schlangen-strategie anzuwenden. Diese gähnten, typischerweise, und murmelten etwas darüber, höheren Kräften untertan zu sein und auf eine Entzückung im Schaf-Himmel zu warten (im großen Pferch im Himmel).

**Und dann fielen sie in den Schlaf zurück.**

\*\*\*\*\*

Danke, mein Sohn. An diesem Tag hast du durch Verstehen an Größe gewonnen. Der Mensch ist nur fähig, das zu hören, was seine Aufmerksamkeit erregt, ohne von ihm große Entscheidungen zu verlangen. Ich danke dir wirklich.

### LASST UNS ALLE „JUDEN“ WERDEN

Denkt ihr, ich scherze? Nein, ich scherze nicht! Wünscht ihr für Gott zu gewinnen, oder wünscht ihr versklavt zu werden? Habt ihr das gerade Vorstehende nicht gelesen? Ihr braucht nicht alles zu glauben – es genügt, wenn ihr euch selber „Juden“ nennt, und schon ist alles geritzt für jedermann. Ihr könnt dann um das Kol Nidre bitten (das Gelübde alle Gelübde aufzulösen), wann immer es opportun ist – ganz speziell, wenn ihr in einem Gerichtssaal steht. Alles, was ihr benötigt, ist ein erfundenes Dokument, das bezeugt „ich bin ein Jude“. Ihr müsst noch nicht einmal daran denken, ein Zionist zu werden. **Zionismus ist eine politische Partei** und hat nichts zu tun mit den „Juden“. Ein Judaist zu sein hat **nichts** zu tun mit den „Juden“. Semitisch oder nichtsemitisch hat **nichts** zu tun mit den „Juden“. So, ich rate euch aufrichtig, eine neue, alle Lande betreffende Bewegung zu gründen und daß **ihr alle** „Juden“ werdet. Dies ist nicht so weit hergeholt, wie ihr vielleicht zuerst denken mögt.

Was erzählen euch eure Evangelisten? „Jesus war ein Jude.“ Die Tatsache ist, daß keiner der beiden Fakten zutrifft, weder der seines „Namens“ noch der seiner Herkunft –, da nämlich die Bezeichnung „Jude“ aus dem 17. Jahrhundert stammt, ist sie ja wohl kaum zutreffend. Die Evangelisten bezeichnen diese Dinge außerdem als „judäochristlich“, usw. Diese Bezeichnungen sind bar jeden Sinnes, da per Definition entgegengesetzt. Eure wichtigsten Evangelisten nehmen für sich außerdem in Anspruch, Zionisten zu sein, und senden Milliarden eurer Dollars, um darin beizutragen, die Palästinenser zu vertreiben und einen Tempel zu bauen, in dem Blutopfer abgehalten werden sollen. Israel ist ein vom Menschen gemachter Ort, errichtet auf gestohlenem Land, das zu Palästina gehört, und wird sich dann bald ausdehnen, indem es sich alles Land zwischen dem Nil und dem Euphrat aneignet. Das, meine Lieben, ist nur die Eröffnung. Im Rest der Welt werden die USA „Kleinisrael“ genannt

Erinnert ihr euch, daß, als während des 2. Weltkriegs eine Gruppe von so genannten „Juden“ versammelt wurde, um vernichtet zu werden – und diese waren wirkliche Judaisten – standen alle in der Menge auf und bezeichneten sich selbst als Juden? Ich bin wirklich der Überzeugung, daß es an der Zeit ist, den Ballon zu durchstechen und daß alle Männer, Frauen und Kinder – schwarze, rote, braune, goldene, purpur- und rosafarbene – hervortreten. Ich bitte Dharma, am heutigen Tag ihr kleines Cherokee-, Welch-, irisches, jüdisches, amerikanisches Selbst als „jüdisch“ zu deklarieren. Ich erwarte außerdem, daß einige gute amerikanische Juden sich mit gültigen Papieren präsentieren, um dem Schein zu genügen. Ich glaube, es ist Zeit für Amerika und die freie Welt, sich als „Juden“ zu deklarieren. Ich hoffe außerdem, daß ihr guten

amerikanischen „Juden“ eure konstitutionellen Rechte reklamiert und die Regierung an ihren Platz verweisen.

Es ist an der Zeit, daß ihr diese LÜGENDE BESTIE von Gottes ergebenen Dienern trennt. Der Zionismus ist die Drachenbestie des Antichristen, die eure Welt auffrisst. Der einzige Weg, sie total zu zerstören, ist, sich ihrer eigenen Munition zu bedienen.

**Wenn ihr ein Jude seid, wie könnt ihr dann ein Antijude sein? Wenn ihr ein „Jude“ mit Mitgliedskarte seid, wie könnte man euch als „falsch“ betrachten? Ihr braucht nicht an den Talmud oder ein anderes Buch zu glauben – und zudem könnt ihr immer noch die „PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION“ anprangern, ganz wie es die Zionisten tun. Tatsächlich könnt ihr ein guter Christ, Moslem oder Buddhist bleiben, wenn ihr euch als „Juden“ deklariert.**

**Ihr müsst dahin kommen, zu verstehen, daß das Wort „Jude“ an sich Keine Bedeutung hat – es wurde kreiert als Scharadewort, um einen ganzen Planeten irrezuführen Und zur Verzweiflung zu bringen.**

**Wer will an meiner Seite Stellung beziehen, mit mir, Hatonn? Ich, Hatonn, bin nun ein Jude! Was bedeutet dies? Daß ich kund gebe, daß ich mich ausschließlich dem Dienst an Gott widme und mich demzufolge, nach dem 1. Zusatzartikel zur Verfassung, niedergelegt vor Gott, des Rechtes erfreue, mich zu nennen, wie ich will.**

**Nun, als ein Jude, unter dem durch die Verfassung garantierten Recht der freien Rede, deklariere ich, daß der Holocaust nicht so gewesen war, wie es die Zionisten projizieren. Wir, die Juden werden nun sprechen und sagen, wie es ist. Außerdem werde ich euch sagen, daß in keiner einzigen Lampe das Öl während sieben Tagen dauerte. Also lasst uns die Geschichten gründlich reinigen, die euch erzählt wurden durch die Gelübde des Kol Nidre, um euch nette „Juden“, die ihr nun meine Brüder seid, zu kontrollieren. Unter diesem neuen terminologischen Schutzdach kann ich alles sein, was ich wähle zu sein, und nach der verfassungsmäßigen Verpflichtung mich zu beschützen, nach den Gesetzen jener Verfassung, kann ich es sein.**

**Nun, woher stammt diese Idee vom immerwährenden Nachschub des Öls in den sieben Lampen, diese Idee der Menorah, des siebenarmigen Leuchters? Sie stammt aus einem alten griechischen Dialekt einer fortschrittlichen bronze-zeitlichen Zivilisation, und das Design des „Kerzenhalters“ kommt von einer Pflanze, die auf beiden Seiten des Stamms neun gleiche Blütenstiele austreibt – die in einem Land namens „Heilig“ wächst. Dieser spezielle Blütenstand (die Art der Anordnung der Blüten in Bezug auf den Stängel oder die Achse), hat sein Beispiel in dem einer Doldentraube.**

Ich möchte auch darauf hinweisen, daß „Christus' Geburtstag“ nicht im Dezember, und ganz besonders nicht am 25. Dezember gewesen war. Hingegen ist Isaac Newton

an einem 25. Dezember geboren worden, und das ist ein bemerkenswertes Vorkommnis.

Das Begehen des Feiertages „Weihnachten“ war geschaffen worden, um mit dem Feiertag „Hanukkah“ der Zionisten von eigenen Gnaden – und der getäuschten Judaisten – zusammenzufallen. Ihr werdet bemerken, daß neuerdings dem Feiern des Geburtstags Christi nur wenig Aufmerksamkeit erlaubt wird – denn alle darauf hinweisenden Darstellungen und Symbole an öffentlich zugänglichen Orten sind nun verboten worden. Ihr seid alleingelassen mit Satan – ups, pardon – mit dem Weihnachtsmann, der für Geschenke fürs Nichtstun steht, der den bedürftigen Kindern Kummer bringt und Verderb denjenigen, die „besitzen“. Er bringt sogar Eltern und Aufseher dazu, betrügerisch zu lügen, was die Geldmittel und die Herkunft dieser Geschenke betrifft, die aus Liebe (oder Bedürfnis) gemacht werden durch die heutigen Beteiligten. Der Weihnachtsmann bedeutet eine „freie Mahlzeit“ und ist eine der schmerzlichsten Falschmeldungen, die euch schlafendem Haufen um die Ohren geklatscht wird.

Darf ich meinen anmutigen „Juden“ vorschlagen, damit aufzuhören, Weihnachten zu feiern? Nein, ich denke, ihr braucht es, daß ihr an eure Versklavung durch den Antichristen und an den Verlust eurer Freiheiten erinnert werdet. Dies sollte ein Tag sein, der der Wiedergewinnung eurer durch die Verfassung garantierten Rechte als freie Menschen gewidmet sein sollte. Und so bekämen die Geschenke ihren Sinn zurück als Ausdruck der Liebe, des Teilens und der Freude. Gott ist bei den Feiern ja bereits weggelassen worden, und so mögt ihr euch an dem hübschen Glitzerkram und an den Lichtern erfreuen, am Erneuern von Freundschaften und diese Periode dazu benützen, sie als eine Zeit des Erinnerns und des sich Bewusstwerdens zu erleben – aber hört auf, von Zuckererbsen (*Süßspeise*) und flockigen Wolken zu träumen. **Benutzt sie als eine Zeit, um die Rettung eures Rechtes auf freie Rede und der religiösen Praktiken wie auch der anderen von jener Verfassung versprochenen Rechte zu verlangen.**

**Die Verfassung gibt euch nichts – sie erklärt, daß sie eure Rechte Schützt durch den in diesem Gesetz garantierten Schutz.**

## **HOLOCAUST**

**Und was bedeutet „Holocaust“? Er bedeutet Folgendes:**

**„Holocaust“:**

**1. Maßen hafte Zerstörung und Verlust an Leben, speziell durch Feuer.**

**2. Ein dargebrachtes Opfer, das vollständig durch Feuer verzehrt wird.**

Dies ist entsprechend dem verbreiteten „Reader’s Digest Großes Enzyklopädisches Lexikon“.

Und nun, nach dem „Webster’s Enzyklopädisches Ungekürztes Lexikon“ (verbreitet):

**„Holocaust“:**



1. Eine große und vollständige Zerstörung, speziell durch Feuer.
2. Ein durch Feuer vollständig verzehrtes Opfer; ein Brandopfer.

**Daher werdet ihr zur Kenntnis nehmen, daß „der Holocaust“ ein Ausdruck ist, der durch die Zionisten/Khazaren, die so genannten „Juden“ von eigenen Gnaden, gewählt wurde, um ihre eigenen, abscheulichen Akte, begangen im Zusammenschluss mit den Nazis, zu verdecken, als sie sich anstrebten, die „Judaisten von Tradition und Thora“ zu zerstören.**

Ich bin ziemlich unbeeindruckt von jenen unter euch, die diese Wahrheit bestreiten. Geht hin und schaut in euren Geschichtsbüchern nach! Oder noch besser – bleibt auf dem Phoenix-Kanal und schaut dann in euren Geschichtsbüchern nach. **Denn wir wiedergeborenen Juden haben die Zerstörung unseres Erbes und den Diebstahl unserer nationalen Verfassung durch euch satt!** Ich, Hatonn, bin eines der israelitischen Kinder – durch Gott auserwählt. Am heutigen Tag verkünde ich, daß ich ein „Jude“ bin und ein Bürger des kosmischen Sektors bekannt als Erde Shan – im Auftrag als Reisender der Heerscharen des Schöpfers. Ich bin ein souveränes Wesen und ich verlange mein Erbe, während ich in dieser Souveränität geschützt bin! **Wer schließt sich mir an?**

### **DIESE POSITION BEZIEHEN**

Indem ihr euch mir anschließt, zwingt ihr die Vipern, aus ihren Löchern zu kommen und sich selbst öffentlich darzustellen – unbedeckt und ihrer weißen Wolle entblößt. Wenn ihr dem Feind dessen Munition wegnimmt, was kann er gegen euch tun? Versucht es und findet heraus, daß es euch gefällt!

### **BÜCHER VERBRENNEN**

Die Texte von „Phoenix“ haben ein neues „Hoch“ in ihrer Wichtigkeit erreicht. Die ADL hat nun begonnen, die „Phoenix Journals and Liberator“ zu verbrennen, als Beispiel und als Fackel für die frontale Attacke gegen die Wahrheit und die Redefreiheit im Fernsehen und in der Presse. Nur eine „kleine“ Absichtserklärung! Alle sich an öffentlichen Orten befindlichen „Journale“ werden von den Zionisten erschnüffelt, gesammelt und verbrannt. Fühlt ihr, wie ein wenig Übelkeit eure kleinen Körper übermannt? Sieht das nicht aus wie eine Szene aus dem dunklen Zeitalter? **Nein – sie kommt direkt aus den guten alten Vereinigten Staaten von Amerika!**

### **SCHAF-LEUTE WACHT AUF, DENN EUER HAUS BRENT UND IHR SEID DIE OPFER DES NÄCHSTEN „HOLOCAUST“!**

Dharma, ich weiß, du bist entsetzt vom Inhalt und erschöpft von der Bürde dieser Schreiarbeit – aber dein Vermächtnis an die folgenden Generationen soll ohne Makel sein. Schreite aufrecht und stolz in deiner neuen Zugehörigkeit zum „Judentum“, denn sie werden durch ihre eigenen Tricks verschlungen werden. Du solltest dir eingedenk sein, daß am „Anfang“ nur Gott und der Mensch waren, und das war eine wundersame

Beziehung, denn die „Religion“ anerkannte nur Gott und den Menschen – was auch die Gesetze einschloss, welche gemacht wurden. Durch den Menschen festgelegte Bezeichnungen und Doktrinen – aber am Anfang und am Ende – da ist nur Gott und das was IST. **Wer wird sich an Gottes Seite stellen und als jenes wundersame Wesen von Gott sein Erbe verlangen?**

Ich werde diesen Teil abschließen, denn ich möchte, daß ihr eingehend über diese Dinge nachdenkt: eure Tage des Schlafens müssen ein Ende haben. Ihr seid die irregeführten Kinder – und die Täuschung wird immer größer und größer. Analysiert die Techniken des Feindes, und wisst, daß ihr nur durch eine Parade des sich über euch befindlichen Vorstoßes – ja dadurch werdet ihr die Herrlichkeit dieser Reise erringen! So sei es.

Gruß – und daß der Segen des Einblicks schwer über eurem Wesen lasten werde. Gott gibt euch die Weisheit zu erkennen, was zugänglich gemacht wurde, wenn ihr euch nur der dargebotenen Werkzeuge bedient.

Hatonn, der immer treu bleibt.

## KAPITEL 7

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Dienstag, 5. November 1991, Jahr 5, Tag 081

### BEOBACHTUNGEN DES TAGES

#### KRIEGSGEFANGENE UND VERMISSTE

Ich bitte euch dringend, Cheney nicht aus den Augen zu lassen. Die Regierung beginnt nämlich jetzt vermehrt zu lügen über ihr „Interesse“ an den Vermissten und an den Kriegsgefangenen im asiatischen Raum. Brüder, viele von denen sind immer noch am Leben, und es hängt von Euch-dem-Volk ab, ob sie es bleiben. Während dieser jüngsten Scharade von Kerrey, der vorgab, nach ihnen zu sehen, wurden viele von ihnen verlagert und einige wurden buchstäblich „begraben“. Das Ziel jener Visite war, Geschäftsabkommen (Handel und Banktätigkeiten) mit den ehemaligen Feinden abzuschließen – **und nicht, Gefangene zu befreien**. Die Täuschung funktionierte – beachtet das Gehüpfte auf dem Wagen mit der Musikkapelle und die „Vereinigung“ von Vietnam und den Koreas. Dies wird sich unter der Kontrolle eurer Elite-Banker im Dienst vollziehen.

#### MARCOS KEHRT AUF DIE PHILIPPINEN ZURÜCK

**Dies ist wichtig!** Euch, die ihr auf das Enthüllen der Absichten wartet, kann ich versichern, daß dies sehr wichtig ist. Ich bin nicht an den Führern irgendeines Landes interessiert, außer sie bemühten sich um eine Bekehrung zu Gott. Aber, wenn eure „Weltregierung“ das Ehepaar Marcos so dringend stürzen wollte, so mussten die „etwas“ richtig gemacht haben. Sie waren brutal und interesselos mit Imelda, und Ferdinand haben sie kurzerhand „umgebracht“. Als Machthaber jener Gegend hat er natürlich aus Geld- und Machtgier Missbrauch von öffentlichen Geldern begangen – aber das meiste Kapital dieser Leute **kam nicht** aus dem Volksvermögen, sondern aus einer gänzlich anderen und nicht damit in Zusammenhang stehenden Quelle. **Ihr seid auf den Philippinen nicht beliebt!** Die Elite hat jede bekannte und zugängliche Methode versucht, um an das Vermögen dieses Landes zu kommen – **und es ist ihnen nicht gelungen!** Für uns, die wir auf das Entfalten des göttlichen Planes warten, **ist dies umso erstaunlicher**. Gestern war Champagner-Tag, und ihr habt das verpasst.

#### JUDENTUM

Nun, nachdem wir festgestellt haben, daß alle Leute, ausgenommen die Zionisten, „Juden“ sind, hoffe ich, daß ihr damit klarkommt, bevor ihr einen totalen Zusammenbruch habt. Viele unter euch sind Semiten – aber die Zionisten, diese so genannten Juden von eigenen Gnaden – **sind es nicht**. Noch einmal, ihr werdet euch mit Fakten auseinanderzusetzen haben, denn Fakten sind Fakten, und sie anderswie zu nennen bringt nichts.

## SCHAUEN WIR ZURÜCK ZU „JESUS“

Ich werde nicht immer und immer wieder wiederholen, was schon im Detail erklärt worden ist, aber ich möchte euch an frühere Schreiben von Gelehrten und Historikern erinnern, die aufgetaucht sind, so vor allem Benjamin H. Freedman in seinem Brief an Dr. David Goldstein, LL.D., vom 10. Oktober 1954:

*„Ohne Angst vor einem auf Fakten basierenden Widerspruch, stimmen die kompetentesten und am besten qualifizierten Autoritäten heute zu, daß Jesus Christus (Emmanuel) kein so genannter oder selbsternannter ‚Jude‘ gewesen war. Sie bestätigen nun, daß Jesus während seines Lebens ‚Judäer‘ genannt worden war und nicht ‚Jude‘, und daß Jesus sich selbst als ‚Judäer und nie als ‚Juden‘ bezeichnet hatte. Während seines Lebens hier auf Erden war Jesus von den zeitgenössischen Historikern als ‚Judäer‘ und nicht als ‚Jude‘ bezeichnet worden. Zeitgenössische Theologen von Jesus, deren Kompetenz dieses Thema betreffend durch niemand heutzutage angezweifelt werden kann, nannten Jesus während seines Lebens hier auf Erden ebenfalls einen ‚Judäer‘ und nicht einen ‚Juden‘.“*

Weder wurde einst die Inschrift auf dem Kreuz angebracht, noch hat sich jemand als „König der Juden“ verhalten oder hätte dies auch nur in Erwägung gezogen zur Zeitepoche von Pontius Pilatus und Emmanuel.

## WICHTIG

Zu eurer Erinnerung: „...offiziell und persönlich wurden die Einwohner von Judäa von Pontius Pilatus ‚Judäer‘ genannt und **nicht so genannte ‚Juden‘**, wie sie seit dem 18. Jahrhundert genannt werden.“

## DAS WORT „JUDE“ KAM ERST NACH 1700 AUF

*„... Wie Ihr wisst, mein lieber Dr. Goldstein, die besten Ausgaben des Neuen Testaments in Englisch im 18. Jahrhundert sind die Rheims-(Douai)-Ausgabe und die von König Georg autorisierte Ausgabe. Die Rheims-(Douai)-Übersetzung des Neuen Testaments in Englisch wurde das erste Mal 1582 gedruckt, aber das Wort ‚Jude‘ kam darin nicht vor. Die von König Georg autorisierte Übersetzung des Neuen Testaments in Englisch wurde 1604 begonnen und 1611 zum ersten Mal publiziert. Das Wort ‚Jude‘ kam darin auch nicht vor. Das Wort ‚Jude‘ tauchte in beiden sehr bekannten Ausgaben \*\*\*zum ersten Mal\*\*\* im 18. Jahrhundert auf, in einer \*\*\*revidierten Version\*\*\*.“*

## ERKLÄRUNG DES GEBRAUCHS VON „JUDE“

*„...Unzählige Exemplare der im 18. Jahrhundert revidierten Ausgaben der Rheims-(Douai)- und König-Georg-Übersetzungen des Neuen Testaments in Englisch wurden in der ganzen Englisch sprechenden Welt an den Klerus und an die Laien verteilt. Sie wussten weder über die Geschichte vom Ursprung des englischen Wortes ‚Jew‘/‚Jude‘*

*Bescheid, noch interessiert es sie. Sie akzeptierten das englische Wort ‚Jew‘ als die einzige und akzeptierte Form vom lateinischen ‚Iudaeus‘ und vom griechischen ‚Ioudaios‘. Wie hätte man von ihnen erwarten können, darüber anderer Ansicht zu sein? Die Antwort ist, daß sie es nicht konnten und es auch nicht taten. Für sie war es ein neues englisches Wort.“*

### **ALSO WIE MANAGTEN „DIE“ DAS?**

Ganz einfach: Als (und falls) ihr in der Schule Latein gehabt hat, wurde euch gesagt, daß im Lateinischen der Buchstabe „I“, wenn er der Anfangsbuchstabe eines Wortes ist, ausgesprochen wird wie der Buchstabe „Y“ im Englischen (= „J“ im Deutschen [AdÜ]), wenn er der Anfangsbuchstabe in Wörtern wie ‚yes‘, ‚you‘, ‚youth‘ oder ‚yacht‘ ist. Das „I“ in „Iudaeus“ wird im Englischen wie das „Y“ in „yes“ und „**you**“, „youth“ und „yacht“ ausgesprochen. Fangt ihr an zu sehen, daß nun, da ihr „Juden“ seid, ihr ganz einfach „**you**“/„**du**“ seid? Ja wirklich, ich werde ziemlich sicher feststellen, daß ihr euch angeschmiert vorkommt.

### **PRAKTISCH FÜR DIE ZIONISTEN/KHAZAREN**

Die heutige Aussprache des Wortes „Jew“ (*Jude*) im modernen Englisch ist eine Entwicklung der neueren Zeit. In der heutigen englischen Sprache wird das „J“ in „Jew“ wie das „J“ des englischen Wortes „justice“, „jolly“ und „jump“ („J“ ausgesprochen wie ‚dsch‘) ausgesprochen – was es in keiner Weise verbessert. **Dies ist erst seit dem 18. Jahrhundert der Fall. Vor dem 18. Jahrhundert wurde das „J“ in „Jew“ genau gleich ausgesprochen wie das „Y“ im englischen „yes“, „you“, „youth“ und „yacht“. Bis zum 18. Jahrhundert und vielleicht auch noch darüber hinaus wurde das Wort „Jews“ im Englischen wie „hews“ oder „youse“ ausgesprochen.** Diese neue Aussprache wurde durch die khazarischen Zionisten eingeführt, die zu ihrem ausgeprägten Bedürfnis der Einführung einer neuen Grundlage für die Neue Weltordnung zu passen hatte. **Das heutige Wort „Jew/Jude“ wurde erst nach dem 18. Jahrhundert eingeführt/angenommen.**

### **GRÜNDUNG ISRAELS**

Noch kürzer gefasst: Israel wurde durch die Vereinten Nationen, bestehend aus der Sowjetunion, den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Frankreich und China, gegründet. **Anno 1948! Es kann sich dabei wohl kaum um eine heilige, aus dem Altertum stammende Vollmacht handeln, Land zu stehlen und die Menschen, die darauf seit Tausenden von Jahren leben, abzuschlachten. Es war nur ein isolierter Akt von Seiten der USA, Großbritanniens und den Sowjets, durch den der Staat Israel gegründet und ins Leben gerufen wurde.**

### **BESCHÜTZER VON ISRAEL**

Seit die Hauptrolle durch die Elitekhazaren gespielt wurde, welche im Zuge der bolschewistischen Revolution in die USA gegangen waren, wurde aus ihm (Israel) ein

adoptierter Vollwaise der USA. Das Wort „israel“ ist ein ganz einfaches, klein geschriebenes Wort, das „auserwählt“ bedeutet. „Israel“ bedeutet gar nichts. Es bedeutet nicht mehr, als wenn ihr beschließen würdet, die Vereinigten Staaten „Pferd“ zu nennen. Glaubt mir, meine Lieben, im Rest der Welt werden die USA oft so genannt, d.h., „Pferdeärsche“, oder noch spezifischer: „Klein-Israel“. Übrigens, das Originalwort „Jude“ wird in den meisten andern Ländern immer noch als „you“ („ju“) ausgesprochen.

Von Emmanuel wurde als „iewe“ (hew-wee) (*hiu wii*) im Singular gesprochen und als „einer von den ‚iewes‘“. Das war die Version des 14. Jahrhunderts des lateinischen „Iudaeus“ und wurde als „heww eeze“ (*hiu wiis*) ausgesprochen. Im Übrigen lautete sein Name Esu Emmanuel – oft genannt Isa oder Iisa, ausgesprochen als Esu.

### **MEHR GESCHICHTLICHES ÜBER „JUDE“**

Wenn die heute allgemein akzeptierte Bedeutung des englischen „Jew“ (*Jude*) und „Judean“ (*Judäer*) identische Verflechtungen, Überlagerungen und Andeutungen ausdrücken würden, was beide eigentlich sollten, würde es keinen Unterschied machen, welches der beiden Wörter in jenem Buch namens Neues Testament, oder anderswo, angewandt würde in Bezug auf Emmanuel (Jesus – Yeesus). Aber die Verflechtungen, Überlagerungen und Andeutungen, die heutzutage durch diese beiden Wörter ausgedrückt werden, **sind von einander so verschieden wie Schwarz von Weiß. Das heutige Wort „Jude“ kann nicht als Synonym für „Judäer“ betrachtet werden, und „Judäer“ nicht als Synonym für „Jude“.**

Wie ich erklärte, als das Wort „Jude“ zum ersten Mal im 18. Jahrhundert in die englische Sprache eingeführt wurde, war „Judäer“ fast seine einzig mögliche Verflechtung, Überlagerung und Andeutung. **Aber während des 18., 19. und 20. Jahrhunderts kreierte eine gut organisierte und gut finanzierte, internationale Interessengruppe innerhalb der Englisch sprechenden Völker der Erde eine so genannte „sekundäre Bedeutung“ für das Wort „Jude“. In dieser so genannten sekundären Bedeutung für das Wort „Jude“ steckt absolut keine Beziehung zum originalen Begriffsinhalt des Wortes aus dem 18. Jahrhundert. Es ist eine entstellte Darstellung.**

Die heutige sekundäre Bedeutung des Wortes „Jude“ ist eine verdrehte Darstellung und weist so wenig Beziehung zur originalen und korrekten Bedeutung auf, wie heute die sekundäre Bedeutung für das Wort „camel“ (*Kamel*) zur originalen und korrekten Bedeutung des Wortes „camel“, oder die heutige sekundäre Bedeutung des Wortes „ivory“ (*Elfenbein*) zur originalen und korrekten Bedeutung des Wortes „ivory“. Die heutige sekundäre Bedeutung des Wortes „camel“ ist eine Zigarette dieses Namens, aber seine originale und korrekte Bedeutung ist der uralte Name eines Wüstentiers. Die sekundäre Bedeutung des Wortes „ivory“ betrifft heute ein Stück Seife, aber seine originale und korrekte Bedeutung ist der Stoßzahn eines männlichen Elefanten.

Die sekundären Bedeutungen von Worten werden oft zu allgemein akzeptierten Bedeutungen von Worten, die vorher etwas komplett anderes bedeuteten. Dies wird durch den Einsatz von horrenden Geldsummen für gut geplante Werbeaktionen erreicht. Wenn ihr heute eine „camel“ verlangt, wird euch man euch eine Zigarette dieses Namens geben. Wenn ihr heute ein Stück „ivory“ verlangt, wird man euch ein gleichnamiges Stück Seife geben. Ich bezweifle, daß ihr jemals ein Wüstentier oder einen Stoßzahn eines männlichen Elefanten erhieltet. Vielleicht illustrieren diese Beispiele, in welchem Maße diese sekundären Bedeutungen fähig sind, die originalen und meistens korrekten Bedeutungen für Wörter **in den Köpfen der breiten Öffentlichkeit auszuschalten**. Die sekundäre Bedeutung des Wortes „Jude“ hat heute die originale und korrekte Bedeutung des Wortes „Jude“ total ausgeschaltet und wird noch nicht einmal mehr korrekt ausgesprochen – **und dies ist kein Unfall:**

**Dies war ein durch die khazarischen Zionisten übernommener (oder besser, gestohlener, denn das ist die übliche Vorgehensweise dieser Leute) Ausdruck, um dem Bedürfnis nachzukommen, die Bevölkerung bewusst zu täuschen, um euch durch diese Betrügerei kontrollieren zu können.**

Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten hat die sekundären Bedeutungen von vielen Wörtern anerkannt. Das höchste Gericht des Landes hat ein Basisgesetz erlassen, das besagt, daß sekundäre Bedeutungen vorrangige Rechte vor dem Gebrauch der im Wörterbuch enthaltenen Wörter erlangen können. **Während drei Jahrhunderten hat eine gut organisierte und gut finanzierte Werbekampagne in allen erreichbaren, kontrollierten Medien – durchgezogen durch gut organisierte Gruppen der so genannten oder selbsternannten „Juden“ – eine sekundäre Bedeutung des Wortes „Jude“ kreiert, welche, und da gibt es keinen Zweifel darüber, die originale und korrekte Bedeutung des Wortes komplett ausgelöscht hat!**

Heute gibt es in der gesamten englischsprachigen Welt keine einzige Person, die einen „Juden“ für einen „Judäer“ im buchstäblichen Sinne hält. Dies war jedoch bis ins 18. Jahrhundert die korrekte und einzige Bedeutung. Praktisch ohne Ausnahme ist die allgemein akzeptierte sekundäre Bedeutung des Wortes „Jude“ heute jene aus vier fast universell geglaubten Theorien gebastelte Definition. Diese vier Theorien lauten, daß ein so genannter „Jude“ von eigenen Gnaden (1) eine Person ist, welche sich heutzutage zu einem religiösen Ritus bekennt, der als „Judentum“ bekannt ist; (2) eine Person ist, welche für sich in Anspruch nimmt, zu einer den ursprünglichen Semiten angehörenden rassischen Gruppe zu gehören (WAS SIE ABER NICHT IST); (3) eine Person ist, die direkt von einer ehemaligen Nation abstammt, die nach der biblischen Geschichte in Palästina geblüht hatte; (4) eine Person ist, die durch göttliche Absicht mit gewissen besseren kulturellen Charakteristiken ausgestattet ist, als sie anderen rassischen, religiösen oder nationalen Gruppen zugestanden wurden – **wobei alle (vier Theorien) in eine einzige zusammengerollt wurden.**

Da das Hauptziel des heutigen Tages nicht darin besteht, euch eine religiöse Unterweisung zu geben, sondern die Terminologie klarzustellen, werde ich nun diesen Teil der Erklärungen abschließen.

**Ich erwarte, daß es euch klar ist, daß die gesamte Wahrheit in unglaublich großem Maße verfälscht worden ist, und daß ihr nun auch beinahe Teil des „Volkes der Lüge“ seid. Denn ohne zu hinterfragen akzeptiert ihr, was man euch erzählt und marschiert wie angewiesen im Takt der Trommeln – OB FALSCH ODER RICHTIG – denn wenn eine Sache nur lange genug gesehen und gehört wird, wird sie akzeptiert.**

Das Folgende wird sehr lang und weitschweifig sein, denn es werden mehr dokumentarische Belege zu den Fakten präsentiert und in voller Länge abgedruckt werden. Ich danke meinem lieben Freund P. M. auf Hawaii, daß er mir diese Unterlagen des Untersuchungsdienstes des Kongresses (*Congressional Research Service*) zugesandt hat. Deren erste ist eine durch diesen Dienst erstellte Zusammenfassung des Sachverhalts über: „Israel: Übersicht über die Fakten der US-Auslandshilfe“. Auf den neuesten Stand gebracht am 4. September 1991 durch das Außen- und das Verteidigungsministerium. Sie kann über die Bibliothek des Kongresses bezogen werden, Bestellnummer IB85066. Ja, zudem freue ich mich, beizufügen, daß ihr feststellen werdet, daß ich euch diese Information früh zukommen lasse und daß sie zutreffend ist – so wie wir sie gedruckt haben.

Die darin enthaltenen Fakten werden so zurückhaltend wie möglich dargestellt werden, aber es ist trotz allem möglich, daß ihr darüber geschockt sein werdet. Das betreffende Dokument ist erst gestern bei uns eingetroffen (4. September 1991). Die meisten der Hervorhebungen sind durch uns gemacht, denn der Bericht hat „unvoreingenommen“ zu sein. (Siehe Tabellen am Ende des Kapitels.)

### **ISRAEL: ÜBERSICHT ÜBER DIE FAKTEN DER US-AUSLANDSHILFE**

#### **ZITAT:**

**Israel ist ökonomisch gesehen nicht selbstgenügsam und verlässt sich auf Hilfe aus dem Ausland und auf Anleihen, um seine Ökonomie zu erhalten. Während der letzten fünf Jahre haben die Vereinigten Staaten Israel jährlich drei Milliarden Dollars Unterstützung zukommen lassen. Seit 1976 ist es Israel, das den größten Teil der jährlichen Auslandshilfe der USA bekommt, und es ist auch der größte Empfänger was die Erhöhung der Hilfe betrifft. Zusätzlich zur US-Hilfe wird geschätzt, daß Israel jährlich eine Milliarde Dollars private Spenden und einen gleichen Beitrag durch kurz- und mittelfristige kommerzielle Anleihen erhält, wozu sich dann noch 500 Mio. Dollars oder mehr durch den Ertrag durch israelische Obligationen gesellen.**



Sollten die Vereinigten Staaten Bedingungen an ihre Hilfe an Israel knüpfen, um politische oder wirtschaftliche Zugeständnisse zu bekommen? Schafft die Israel erwiesene spezielle Behandlung einen Präzedenzfall gegenüber anderen Empfängern amerikanischer Hilfe? Sind die Beschuldigungen des Missbrauchs der US-Hilfe durch Israel begründet, und falls dies der Fall ist, wie sollten sich die Vereinigten Staaten verhalten? Sollten die Vereinigten Staaten ihre Hilfe an Israel erhöhen, um bei der Ansiedlung von aus der Sowjetunion einwandernden Juden zu helfen?

Im Fiskaljahr 1991 besorgten die Vereinigten Staaten für Israel Mittel in der Höhe von 1,2 Milliarden Dollars als Wirtschaftshilfe, 1,8 Millionen für Verkäufe von Militärausrüstung ins Ausland, 45 Millionen Dollars für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen, 400 Millionen Dollars zur Garantie von Darlehen im Wohnungsbau, 700 Millionen Dollars für überschüssige, aus Europa abgezogene Waffen, 650 Millionen Dollars als Nachtrag für Notfälle aus dem ESF (= *Economic Support Fund* = *Fond für Wirtschaftshilfe*), und 7.5 Millionen Dollars für genossenschaftliche Entwicklung.

Gemäß israelischen Zeitungsberichten strebt Israel 10 Milliarden Dollars über fünf Jahre als Garantie von Darlehen im Wohnungsbau an, um sowjetische Juden in Israel anzusiedeln.

### **DEFINITION DES KERNPUNKTS**

Für die meisten Mitglieder des Kongresses besteht die Frage nicht darin, ob Israel amerikanische Auslandshilfe bekommen solle, sondern unter welchen Bedingungen Israel diese Hilfe bekommen solle. Sollten die Vereinigten Staaten Bedingungen an ihre Hilfe knüpfen, um Israel dazu zu bringen, am Friedensprozess teilzunehmen oder damit aufzuhören, in den besetzten Gebieten Siedlungen zu bauen? Sollten die Vereinigten Staaten die Hilfe an Israel erhöhen, um sowjetische, äthiopische und andere jüdische Flüchtlinge anzusiedeln? Sollte Israel weiterhin eine Vorzugsbehandlung erhalten?

### **HINTERGRÜNDE UND ANALYSE, ANGABEN ÜBER DAS LAND**

Die Landesdaten wurden folgenden Quellen entnommen: Agentur für Internationale Entwicklung AID; Kongressbericht Fiskaljahr 1987; **Central Intelligence Agency (CIA)**; The World Factbook 1985 (*Buch der Fakten der Welt*, 1985); US-Handelsministerium: ausländische Wirtschaftstrends (*Foreign Economic Trends, FET*) August 1985; und vom Zentralen Bureau für Statistik (*Central Bureau of Statistics, CBS*), Israel:

Bevölkerung 1990: 4,777 Millionen (CBS)

Wachstumsrate der Bevölkerung: 1989 1,8 %, 1990 3,0 % (FET)

Bruttosozialprodukt: 1988 40,7 Milliarden USD, 1989 42,7 Milliarden USD (FET)

Bruttosozialprodukt pro Kopf: 1989 9'460.4 USD (FET)

Jährliche langfristige Pro-Kopf-Wachstumsrate: 1965 bis 1986 2,6 %

Jährliche kurzfristige BSP-Wachstumsrate: 1988 0,7 %, 1989 2,8 % (FET)

Jährliche langfristige Inflationsrate: 1970 bis 1982 52,3 % (FET)

Jährliche kurzfristige Inflationsraten: 1982 = 132 %, 1983 = 191 %, 1984 = 445 %, 1985 = 183 %, 1986 = 19,7 %, 1987 = 16,1 %, 1988 = 16,4 %, 1989 = 20,7 %.

**[Hatonn: Wieviel Geld „geben“ die Banken euch bei einem solchen Geldmanagement?]**

Arbeitslosenrate: 1984 = 5,9 %, 1985 = 6,7 %, 1986 = 7,4 %, 1987 = 6,1 %, 1988 = 6,4 %, 1989 8,9 %, 1990 = 9,3 %.

**[Hatonn: Wer wird alle diese „Anleihen“ und Zinsen, usw. zurückzahlen?]**

Mittlere Lebenserwartung: 1989 76,7 Jahre (AID)

Internationale Schuld: 1989 23,664 Milliarden USD (FET)

Schuldenzahlungsdienst in Prozenten des Exports: 1989 41,6 %. **[Hatonn: aber dies wird mit neuem Geld bezahlt, das ihr ihnen gibt.]**

Mittlere Pro-Kopf-Wachstumsrate der landwirtschaftlichen Produktion: 1979 bis 1983 **0,0 %**

Anteil der Beschäftigten in der Landwirtschaft: 1982 5,6 %, 1987 5,2 % (CBS)

**[Hatonn: Wie bringt ihr sie dazu, zur Landwirtschaft zurückzukehren, nachdem sie den Luxus geschmeckt haben und ihnen alle ihre Rechnungen und Ausgaben bezahlt worden sind?]**

Landwirtschaftliche Haupterzeugnisse: Weizen, Zitrusfrüchte

Warenexport: 1989 10,335 Milliarden USD (FET) **[Hatonn: Waffen, Munition und Kriegsspielzeug sind im BSP und in den Exporten inbegriffen.]**

Warenimport: 1989 12,737 Milliarden USD (FET)

## **PROGRAMMHINTERGRUND**

Seit 1979 ist Israel nicht nur jedes Jahr der Empfänger des größten Anteils an amerikanischer Hilfe gewesen, sondern die Zuwachsrate dieser Hilfe an Israel ist auch die größte gewesen. Von 1949 bis 1965 betrug die amerikanische Hilfe an Israel im Mittel etwa 63 Millionen USD im Jahr, von denen über 95 % für die wirtschaftliche Entwicklung und Lebensmittel bestimmt waren. Ein bescheidenes Programm eines Rüstungskredits begann im Jahre 1959.

Von 1966 bis 1970 **erhöhte** sich die durchschnittliche Hilfe pro Jahr auf 102 Millionen Dollars, aber die Rüstungskredite **wuchsen** auf etwa 47 % der Gesamtsumme **an**. Von 1971 bis heute hat die US-Hilfe an Israel etwas über 2 Milliarden Dollar pro Jahr betragen, von denen zwei Drittel für die Rüstungshilfe bestimmt waren. 1971 bestimmte der Kongress zuerst einen spezifischen Betrag zur Hilfe an Israel („zweckgebunden“). Ebenfalls 1971 wechselte die Wirtschaftshilfe von spezifischen Programmen, wie etwa dem der landwirtschaftlichen Entwicklung, zum Handelswaren-Importprogramm (*Commodity Import Programm, CIP*) über zur Beschaffung von amerikanischen Gütern. CIP wurde 1979 beendet und durch praktisch bedingungslose direkte Transfers zur Budgetunterstützung ersetzt. Die Notfallhilfe für Israel von 1974, nach dem Krieg von 1973, schloss den ersten Rüstungszuschuss mit ein. Die Wirtschaftshilfe wurde 1981 in einen **Cash-Transfer-Zuschuss** umgewandelt, und die **gesamte** Rüstungshilfe wurde 1985 in einen **Zuschuss** umgewandelt.

Die US-Hilfe von 3 Milliarden Dollars, in Form von Zuschüssen, des Fiskaljahres 1991 wurden Israel schon im Oktober 1990 zugänglich gemacht: 1,2 Mia. USD Zuschuss Wirtschaftshilfe (davon 200 Mio. USD, die für militärische Zwecke ausgegeben werden konnten – trotz Gesetzen, welche dies verbieten), 1,8 Mia. USD Zuschüsse für Rüstungskäufe im Ausland (davon 150 Mio. USD, die in den USA für Forschung und Entwicklung von modernen Flugzeugen ausgegeben werden sollten, und 475 Mio. USD, in Israel auszugeben für Verteidigungsausgaben). **Die ganze Summe der US-Hilfe an Israel ist pauschal im Oktober ausbezahlt worden, um es Israel zu ermöglichen, die Mittel in Zins abwerfenden amerikanischen Regierungspapieren zu investieren. Israel erhielt auch für 700 Mio. USD aus Europa abgezogenes Rüstungsmaterial**, eine Erhöhung um 100 Mio. USD (auf 200 Mio. USD) für Rüstungsvorräte in Israel, 650 Mio. USD Notfallhilfe, eine 400-Mio.-USD-Kreditgarantie für die Wohnhäuser für Flüchtlinge aus der Sowjetunion, einen Zuschuss von 7,5 Mio. USD für sein Hilfsprogramm im Ausland, einen 45-Mio.-USD-Zuschuss für die Ansiedlung von Flüchtlingen und teilt sich mit Ägypten ein 7-Mio.-USD-Programm zur Entwicklung der Zusammenarbeit, um die ägyptisch-israelischen Friedensverhandlungen zu fördern.

Ab Mitte der 70er-Jahre war es Israel **nicht mehr möglich, seine Zahlungsbilanz und Regierungsdefizite mit importiertem Kapital auszugleichen (Geschenke von „Juden“ aus Übersee, Reparationen aus Westdeutschland und US-„Hilfe“)**, und es begann, sich mehr auf „geliehenes“ Kapital zu stützen. Steigende Schuldzinskosten, steigende Sozialausgaben der Regierung, chronische, horrenden Ausgaben für die Verteidigung, eine stagnierende inländische Wirtschaft in Verbindung mit einer weltweiten Inflation und ein sich verschlechternder Markt für israelische Waren stießen die israelische Wirtschaft beinahe in eine Krisensituation. Die „Einheits“-Regierung, welche im September 1984 ins Amt kam, führte eine Reihe von „vorbereitenden Schritten“ ein, um einige der wirtschaftlichen Probleme zu lösen und setzte im Juli 1985 „Notstandsmaßnahmen“ in Kraft, um die öffentlichen Beihilfen kürzen zu können, die Löhne und Preise einzufrieren, die Steuern zu erhöhen und andere Maßnahmen ergreifen zu können. Die Inflation wurde von einer Höhe von 445 % im Jahre 1984 auf ein Jahresniveau von 20 % für 1986 und 1987 hinuntergedrückt. Im zweiten Quartal von 1987 sank die Arbeitslosenrate auf 5,5 %, und dies nach einem Höchststand von 7,8 % für dieselbe Periode des Jahres 1985. Bis 1990 stieg die Arbeitslosenrate auf über 9 %, und die Inflationsrate blieb bei 20 % pro Jahr. Israel hat immer noch Regierungsdefizite und Handelsbilanz- und Zahlungsdefizite, obwohl die Finanzlöcher reduziert worden sind. **[Hatonn: Und woher sollen die Jobs kommen für alle in die besetzten Territorien einreisenden Pilger, da wo ihr alle diese hübschen, neuen Wohnquartiere baut?]**

Bitte gesteht uns eine Pause zu. Hatonn befindet sich in Warteposition, bis ihr bereit seid, weiterzufahren. Danke.

**SEHT EUCH DIE TABELLEN AN**

***Bemerkung von Candace: Die Tabellen wurden von meinem Computer nicht aus dem Email ausgedruckt.***

## KAPITEL 8

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn  
Dienstag, 5. November 1991, Jahr 5, Tag 081

### EIN WEITERER NICHT SO SELTENER LECKERBISSEN

Ich möchte euch eine Notiz übermitteln, die mir gestern zugetragen wurde: „Ich dachte mir, du und der Commander würdet euch für diese kleinen Leckerbissen interessieren.

Ich habe einen guten Freund, der für Walt Disney Records als XXX (zum Schutz seiner Person) arbeitet. Er sagt, daß das Büro für Krisenmanagement der Walt Disney Company am 1. Oktober ein Memorandum herausgegeben habe, in dem es heißt, **daß die Leute, nur für den Fall eines wirklich großen Problems, in ihren Büros Wasser, Lebensmittel, Jacken, Taschenlampen usw. einlagern sollen. Das Krisenmanagement bekommt seine Anweisungen vom Büro für Katastrophendienste des Staates Kalifornien.**

Die Frau desselben Freundes arbeitet für das Universal Hilton Hotel in XXX (zum Schutz ihrer Person). **Da findet eine Zusammenkunft von etwa 60 Leuten des Zivilschutzes, der FAA (nationale Luftfahrtbehörde) und des Weißen Hauses statt, und die checken am 6. November ein.** Da ist alles sehr, sehr geheim!“

Außerdem, und dies ist eine Information meinerseits, da ich ja beabsichtige, die beiden vollständig zu schützen: Es wird nun verlangt, daß man beim Bezug eines Geburtsscheins für ein Baby auch obligatorisch einen Antrag für eine Sozialversicherungsnummer für das Kind stellen muss. Dieses Jahr wird es für Belange der Einkommenssteuer verlangt, und mit dem beginnenden neuen Jahr wird es für alle Neugeborenen ein Gesetz sein.“

Vielen Dank, R., daß du uns diese Information mitgeteilt hast, denn sie sind eine vorzügliche Bestätigung dafür, daß die Elite, zumindest in allgemeinem Sinn, wenn auch nicht im Detail, **weiß**, was ansteht. Ich schlage euch allen vor, von diesen Häppchen Kenntnis zu nehmen, denn die Elite und die Regierung **werden euch über absolut nichts informieren!**

### FORTSETZUNG: ISRAEL: FAKTEN DER US-AUSLANDSHILFE SCHLÜSSELSACHVERHALTE

**(1) Sollten die Vereinigten Staaten wegen der Drohungen des Iraks gegenüber Israel und der Krise im Persischen Golf die Hilfe an Israel erhöhen?**

Gemäß Presseberichten vom Herbst 1990, ersuchte Israel um eine Erhöhung der Militärhilfe von 1,8 Mia. USD auf 2,5 Mia. USD pro Jahr; um eine Verdoppelung des militärischen Vorrates der USA in Israel im Werte von 100 Mio. USD auf 200

**Mio. USD**, zu welchem Israel in Notfällen Zugriff haben würde; um eine frühe Auszahlung der jährlichen Militärhilfe, damit Israel die Mittel in amerikanische Regierungs-papiere investieren und somit Zins bekommen kann; Waffen (F-15- und F-16-Flugzeuge, Patriot-Raketen, Apache-Helikopter und **Zugang zu den Satelliten der amerikanischen Geheimdienste**), als Ausgleich für die an Saudiarabien verkauften Waffen und die **Annullierung der israelischen Rüstungsschuld von 3,32 Mia. USD**. Der Kongress bewilligte Waffen im Wert von 700 Mio. USD, deren Abzug aus Europa geplant war und die frühe Auszahlung (P.L. 101-513, unterzeichnet am 5. November 1990). Gemäß **israelischen Nachrichtenquellen verlangte Israel zudem 3 Mia. USD wegen Kriegsschäden durch irakische Scud-Raketen. [Hatonn: Es fanden absolut keine Attacks durch irakische Scud-Raketen statt, die demzufolge auch keine Schäden bewirken konnten. Dies war ein Scheinangriff – zu eben diesem Zweck in Szene gesetzt und um Sympathien des Publikums zu erschleichen. Ich würde sagen, dies funktionierte sehr gut. Werdet ihr „Juden“ endlich ein wenig aufwachen? Die Vereinigten Staaten stellten im Fiskaljahr 1991 zusätzliche 650 Mio. USD als ESF-Subventionen zur Verfügung.]**

**(2) Sollte die Hilfe an Israel gekürzt werden, um es den Vereinigten Staaten zu erlauben, die neu entstehenden Demokratien in Osteuropa und Zentralamerika zu unterstützen?**

Im Kongress wurde der Vorschlag gemacht, Israel und anderen Ländern die US-Hilfe um 5 % zu kürzen (für Israel betrüge diese Verminderung 150 Mio. USD) und mit dem Erlös Hilfsprogramme in Polen, Panama, Ungarn, Nicaragua oder anderen Ländern zu finanzieren. Befürworter des Vorschlags betonten, daß einige wenige Länder – Israel, Ägypten, Philippinen, Pakistan, Türkei, Griechenland und andere – den größten Teil der US-Hilfe bekommen und eine Reduktion ertragen können, damit auch andere Länder in den Genuss von US-Hilfe kommen können. Die Gegner behaupten, daß eine Kürzung der Hilfe für Israel unzumutbar sei, und daß Israel ein strategisch wichtiger Alliiertes der Vereinigten Staaten sei. **[Hatonn: Komische Sache – erinnere ich mich nicht daran, daß Bush sich vor kurzem geweigert hat, auch nur eine kleine Erhöhung der Beiträge an amerikanische Arbeitslose zu unterzeichnen? Ich glaube, er sagte so etwas wie „er wolle nicht das Budget durcheinander bringen“, etc. So lange das Schafsfleder über den Augen funktioniert, so lange wird es gebraucht werden, denn gutes Schafsfleder nutzt sich nicht ab! )**

**(3) Sollten die Vereinigten Staaten Israel mehr Hilfe zukommen lassen, um sowjetische Juden anzusiedeln?**

**P.L. 101-302, die Nachtragsbewilligung für das Fiskaljahr 1990, enthielt 400 Mio. USD für Wohnungsbau-Kreditgarantien und 5 Mio. USD zusätzliche Mittel zur Ansiedlung von Flüchtlingen für Israel, als Hilfe zur Ansiedlung der jüdischen Immigranten aus der Sowjetunion. Gemäß Presseberichten ersuchte Israel im Oktober 1989 um weitere 500 Mio. USD Unterstützung für die Ansiedlung von Flüchtlingen, aber der Vorschlag wurde nicht rechtskräftig. Die israelische**

**Zeitung „Hadashot“** berichtete am 5. Oktober 1990, daß Israel gedenke, die Vereinigten Staaten um eine weitere Milliarde USD Anleihe zu bitten für die Ansiedlung von sowjetischen Juden. Das israelische Radio berichtete am 22. Januar 1991, daß Israel einen Antrag um 10 Mia. USD als Wohnungsbau-Kreditgarantien, mit einer Laufzeit von 5 Jahren, stellte für die Ansiedlung von sowjetischen Juden in Israel. Die „Washington Post“ vom 6. Mai 1991 berichtete, daß Israel offiziell einen Antrag um 10 Mia. USD als Wohnungsbau-Kreditgarantien für 5 Jahre stellte, zur Ansiedlung von sowjetischen Juden In Israel. Allerdings ist es bei der ganzen US-Hilfe an Israel so, daß die Wohnungsbau-Kreditgarantien und die Zuschüsse zur Ansiedlung von Flüchtlingen **von Israel nicht in den besetzten Gebieten verwendet werden können, denn die Vereinigten Staaten wollen nicht den Eindruck fördern, sie billigten Israels Annexion** der Territorien ohne Unterhandlungen. Der israelische Außenminister David Levy stellte in einem Brief vom 2. Oktober 1990 an den Staatssekretär James Baker fest, daß Israel diese Wohnungsbau- Kreditgarantien nicht in den besetzten Gebieten verwenden werde (was bedeutet, daß Israel diese Mittel nicht in Ostjerusalem verwenden wird). Einige Israelis sagen zwar, daß Israel diese aus den USA stammenden Mittel in Ostjerusalem verwenden solle, da, wie sie sagen, dieses ein Teil von Israel sei. **[Hatonn: Nehmt zur Kenntnis, daß hier nicht die üblichen Ausflüchte noch einmal verwendet worden sind, denn es ist ja leicht, einfach andere Mittel zum Bauen zu verwenden und die neuen Kredite anderen Departementen zuzuschieben. Es ist hier das alte „Fingerkreuzen“, Kol Nidre, in seiner ganzen Wunderlichkeit am Werk! Sind wir alle „frisch wiedergeborene Juden“, die glücklich sind, diese Tricks gefunden zu haben, um das zu bekommen, was sie wollen?]**

#### **(4) Sollten die Vereinigten Staaten die Hilfe dazu benutzen, von Israel politische oder außenpolitische Konzessionen zu bekommen?**

Es war vorgeschlagen worden, die Vereinigten Staaten sollten Israel nur unter der Bedingung Hilfe zukommen lassen, daß Israel in Übereinstimmung mit der US-Politik handelt oder Bedingungen erfüllt. So könnten beispielsweise die Vereinigten Staaten die Hilfsmittel zurückhalten, sofern Israel den Bau von Siedlungen in den besetzten Gebieten nicht stoppt, oder sofern Israel die Annexion der Golanhöhen und Ostjerusalems nicht rückgängig macht. US-Präsidenten und –Außenminister haben die Anwendung solcher Bedingungen betreffend die US-Hilfe an Israel abgelehnt, und die israelischen Führer lehnen solche Bedingungen als Verletzung ihrer Souveränität an. **[Hatonn: Souveränität? Wo ist denn eure Souveränität geblieben, Ihr-Das-Volk?]** (Im Jahr 1953 haben die Vereinigten Staaten jede Hilfe an Israel zurückgehalten, bis Israel ein Projekt zur Wasserumleitung stoppte, das eine entmilitarisierte Zone der UNO verletzte.)

#### **(5) Sollten die Vereinigten Staaten wirtschaftliche Bedingungen an die Hilfe an Israel knüpfen?**

Die Gegner von wirtschaftlichen Bedingungen erklären, daß die israelische Regierung fähig sei, die notwendigen Maßnahmen durchzuführen, um die Wirtschaft zu sanieren,

und daß jede Einmischung von außen eine Verletzung der israelischen Souveränität sei. Die Befürworter empfehlen, daß Israel zuerst seine Fähigkeit, Sparmaßnahmen durchzuführen, unter Beweis stellen solle, bevor Hilfe an Israel gehen solle.

**(6) Stellt eine Israel gewährte spezielle Behandlung einen Präzedenzfall für andere Länder dar?**

**Wie im Report des Obersten Rechnungshofs (General Accounting Office, GAO) vom 24. Juni 1983, „US-Hilfe an den Staat Israel (GAO/ID-83-51)“ festgestellt wird, kann die Israel gewährte bevorzugte Behandlung einen Präzedenzfall darstellen für andere Empfänger von US-Hilfe, und sie kann sich auch nachteilig für die Vereinigten Staaten auswirken. Die Unterstützer Israels begründen die Israel gewährte unübliche Behandlung durch die spezielle Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten und Israel und durch Israels einmaligen ökonomischen und politischen Status. [Hatonn: Was in aller Welt soll das bedeuten? Von was für einer Art von spezieller Beziehung sprechen die denn? Behandelt ihr eure Mormonen- oder Katholiken-„Staaten“ in dieser wunderbar großzügigen Weise? Denkste! Ich wage zu behaupten, daß ihr „Yous“ keinesfalls auf diese Art behandelt werdet! Ich denke, ich kann zuschauen, wie ihr „Yous“ für diese ganzen „speziellen Beziehungen“ bezahlen dürft.]**

Die GAO-Liste beinhaltet folgende Präzedenzfälle:

– Cash-Flow-Finanzierung: Israel darf nur FMS-Geldmittel für die Zahlungen des laufenden Jahres beiseitelegen, und nicht den gesamten, benötigten Betrag der vollen Kosten für die Einkäufe mehrerer Jahre. GAO ist der Meinung, die Cash-Flow-Finanzierung rufe die Verpflichtung hervor, in zukünftigen Jahren Hilfe zur Verfügung stellen zu müssen, und zwar in genügender Höhe, um zukünftigen Zahlungen zu entsprechen. Ägypten und die Türkei benutzen nun Cash-Flow-Finanzierung.

– Verzicht auf Rückzahlung der FMS-Kredite: 1974 hat Präsident Nixon empfohlen, Israel die Kreditrückzahlungen zu erlassen. Von 1974 bis 1984 haben die Vereinigten Staaten auf die Rückzahlung eines Teils der jährlichen FMS Israels und seit 1985 auf die Rückzahlung der gesamten FMS verzichtet. Der Erlass vermeidet die Erstellung eines Programms und das Einsetzen von Personal zur Kontrolle des Programms, wenn derselbe Betrag im Rahmen eines Militärhilfeprogramms gegeben wurde. Ägypten und der Sudan haben ebenfalls eine Verringerung ihrer Kreditrückzahlungen erhalten.

– Statt die ESF-Geldmittel im Rahmen eines spezifischen Programms freizugeben, haben die Vereinigten Staaten sie direkt der israelischen Regierung gegeben. Über die Verwendung der Mittel gibt es keine Buchführung. [Hatonn: Handelt es sich hier eigentlich um die beste Art, Geschäfte zu machen, die ihr „Yous“ euch vorstellen könnt? Das ist so als würdet ihr nicht nur die Zutaten für den Kuchen liefern, ihr würdet ihn auch backen, den Zuckerguss darüber tun, und sie hingegen erfreuen



sich am Kuchen im Hinblick auf noch mehr Kuchen, und ihr bezahlt sie außerdem dafür, daß ihr nachher das ganze Durcheinander in der Küche wegwputzen dürft, nachdem ihr natürlich auch die ganzen Geräte für's Backen, den Ofen und die Silberplatte zur Verfügung gestellt hattet! Kommt das einigen von euch „Yous“ nicht ein wenig unausgeglichen vor?]

(Gut, seien wir nicht zu hart – Israel sendet jährlich einen Brief, worin die US-Exporte nach Israel beschrieben sind und mit den Beträgen der ESF verglichen werden.) Eine Anzahl anderer Länder erhält ihre ESF als Cash-Transfers, aber nicht zu so flexiblen Bedingungen.

– FMS-Aufrechnung: Israel erhält Aufrechnungen bei durch FMS-finanzierten Bezügen (Unternehmer akzeptieren, einen Teil der Kosten aufzurechnen, idem sie Bestandteile oder Materialien von Israel beziehen). Wenn auch Aufrechnungen eine übliche Praxis bei kommerziellen Verträgen sind (bei direkt mit den amerikanischen Firmen verhandelnden Ländern), so stellt GAO fest, daß Aufrechnungen bei FMS-Verkäufen nicht üblich seien, denn die seien ja dazu gedacht, amerikanische Erzeugnisse und Dienste zu verkaufen.

– Frühe Überweisungen: 1982 hat Israel darum gebeten, daß die ESF-Mittel anfangs des Fiskaljahres, also die ganze Summe pauschal überwiesen werden sollten, und nicht in vierteljährlichen Raten, wie es die übliche Praxis mit anderen Ländern ist. **Die Vereinigten Staaten bezahlen mehr Zins für das Geld, das sie entleihen müssen, um die Zahlung auf einmal machen zu können. Im März 1985 hat ein Beamter des A.I.D. (Agency for International Development = Agentur für Internationale Entwicklung) geschätzt, es koste die Vereinigten Staaten zwischen 50 Mio. USD und 60 Mio. USD, um Geld für die frühe Überweisung der gesamten Summe zu entleihen. Außerdem bezahlt die US-Regierung Israel dann auch noch Zins auf diese in US-Staatsanleihen investierten ESF-Kredite,** gemäß Mitteilung von A.I.D.-Beamten im März 1988.

– FMS-Ausschöpfung: Israel wird zugestanden, den Subventionsanteil (auf dessen Rückzahlung verzichtet wurde) seiner EMS-Kredite vor dem Kreditanteil auszuschöpfen, um die Bezahlung von Zinsen hinauszuschieben. Normalerweise sollen Kredite und Subventionen zu gleichen Teilen bezogen werden. (So hatte Israel am 31. Dezember 1987 etwa 156 Mio. USD „nicht ausgegebene“ Mittel auf seinem FMS-Konto.

Ein anderer GAO-Report, „Sicherheitsunterstützung“: Bericht über Änderungen des Programminhaltes“ (*Security Assistance: Reporting of Program Contents Changes*), GAO/NSIAD-90-115 vom Mai 1990 hebt Israels einmalige Geldbeschaffungs-Arrangements hervor. Andere Länder verhandeln in erster Linie mit dem Verteidigungsministerium, um von US-Firmen amerikanische militärische Rüstung zu beziehen, aber Israel verhandelt bei 99 % seiner Rüstungseinkäufe in den Vereinigten Staaten direkt mit den betreffenden US-Firmen. Andere Länder müssen sich an einen Minimalbetrag von 100'000 USD Einkaufssumme pro Vertrag halten, aber Israel wird zugestanden, Rüstungsgegenstände für weniger als 100'000 USD zu beziehen. Wie der GAO-Report aufzeigt, hat Israel 1989 über 15'000 Bestellungen unter 50'000 USD

getätigt, und außerdem ohne eine Kontrolle der Einkäufe durch das Verteidigungsministerium, wie das der Fall bei den Bezügen anderer Länder wäre. Für andere Länder ist es das Außenministerium, das den Firmen das Geld zukommen lässt, aber die israelische Einkaufsmission in New York bezahlt die Firmen direkt und lässt sich das vom amerikanischen Finanzministerium rückvergüten. – **[Hatonn: Damit seid ihr gemeint, Leute. Nun, ihr Kleinen, ist das nicht das nicht eine nette Art, sich Dinge zu besorgen, wenn man einfach nachher die Rechnung durch den Onkel Zuckerpapi bezahlt bekommt!?!]**

Neben den oben durch das GAO erwähnten Präzedenzfällen seien hier noch einige andere unübliche Besonderheiten des Hilfsprogramms für Israel aufgeführt:

– ESF, Verkettung der Kreditzahlung: Die fortlaufende Genehmigung für das Steuerjahr 1985 (P.L. 98-453) stellte fest, daß die jährliche ESF-Hilfe an Israel mindestens gleich hoch sei, wie der jährliche Betrag, den Israel den Vereinigten Staaten aus früheren Kreditzahlungen schuldet. **[Hatonn: Bitte schaut das nochmals an!]**

– FMS für R&D (*Forschung und Entwicklung*): Israel stellte den Antrag, und bekam auch die Genehmigung dazu, um 107 Mio. USD aus den Mitteln des FMS des Fiskaljahrs 77 für „ein einziges Mal“ in Israel zu verwenden, um den Tank Merkava zu entwickeln (der Prototyp war 1975 fertig, der Merkava wurde 1979 dem israelischen Arsenal beigelegt). Israel fragte um eine ähnliche Verzichtserklärung an, um das Flugzeug für Bodenattacken Lavi zu entwickeln. Im November 1983 fügte der Kongress der fortlaufenden Genehmigung (P.L. 98-151) des Fiskaljahres 1984 einen Zusatzartikel bei, der es Israel erlaubte, von den FMS-Mitteln 300 Mio. USD in den Vereinigten Staaten auszugeben und 250 Mio. USD in Israel, um den Lavi zu entwickeln. Zwischen 1983 und 1988 bestimmte der Kongress total 1,8 Mia. USD (nach Fiskaljahr 1987) für den Lavi. Das GAO berichtete im Januar 1987, daß die Vereinigten Staaten zwischen 1980 und 1986 1,3 Mia. USD der 1,5 Mia. USD Entwicklungskosten für den Lavi aufgebracht hatten. Am 30. August 1987 stimmte das israelische Kabinett zu, das Lavi-Projekt aufzugeben, verlangte aber von den Vereinigten Staaten weitere 450 Mio. USD, um gekündigte Verträge zu entschädigen. Das Außenministerium **stimmte zu**, die zweckgebundenen FMS-Mittel für Beschaffungen in Israel von 300 Mio. auf 400 Mio. USD zu erhöhen, um die Kosten für die Annullierung des Lavi zu bezahlen. Für jedes der Fiskaljahre 1988 und 1989 bekam Israel 150 Mio. USD für ameri-kanische und 400 Mio. USD für israelische Beschaffungen von „modernen Flug-zeugen“.

– FMS, Verkäufe in Drittländer: FMS-Mittel sind für den Erwerb von in den USA hergestellten Waffen und Ausrüstung bestimmt. Zeitungsberichten zufolge hat Israel die Vereinigten Staaten darum ersucht, zu erlauben, daß Drittländer von den USA zur Verfügung gestellte FMS-Mittel verwenden könnten, um Waffen und Ausrüstung VON Israel zu kaufen. Befürworter des Vorschlags sagen, die Verkäufe an Drittländer würden Israels Rüstungsindustrie helfen und ebenfalls amerikanischen Firmen zu Gute

kommen, die Bestandteile nach Israel liefern. Die Gegner sagen, die Verkäufe würden sich nachteilig für die amerikanische Rüstungs-industrie auswirken, die auf diese Weise konkurrenziert würde durch israelische Firmen, und daß die Vereinigten Staaten die Kontrolle verlören über die Art der verkauften Waffen, den Gebrauch der Waffen („nur“ zu Verteidigungszwecken) und den Transfer der Waffen nach weiteren Ländern. **[Hatonn: Wie viele von euch glauben immer noch, sie seien kürzlich Zeuge einer „Friedenskonferenz“ geworden?]**

– FMS, für Käufe im Inland: Berichten zufolge hat Israel darum gebeten, daß ein Teil der FMS-Mittel (zusätzlich zu denjenigen für den Lavi) nach Israel transferiert werden sollten, damit Israel seine Verteidigungs-ausrüstung bei israelischen Waffenproduzenten kaufen könne. Die Kommission für Auslandsbeziehungen des Senats legte in der Rechnung für Auslandshilfe des Steuerjahres 1986 250 Mio. der 1,8 Mio. USD FMS-Unterstützung beiseite für die in Israel zu erwerbenden Beschaffungen für die Verteidigung. Die 300 Mio. USD, reserviert im Jahresbeschluss des Fiskaljahres 1986, werden für den Lavi oder andere Aktivitäten verwendet werden können. Seit das Lavi-Projekt am 30. August 1987 aufgegeben worden war, haben die Israelis aber darum gebeten, weiterhin FMS-Mittel für Inlandkäufe verwenden zu können. Von den 1,8 Mia. FMS erhielt Israel im FJ 1988 400 Mio. USD, im FJ 1989 400 Mio. USD und im FJ 1990 400 Mio. USD zur Verwendung in Israel.

– Mehrjahresverpflichtung: Pressereporte besagen, Israel hätte um eine Mehrjahresverpflichtung, statt eines Einjahresprogramms, gebeten. Am 17. Februar 1985 berichtete die israelische Zeitung „Haaretz“, daß die Vereinigten Staaten und Israel ein Abkommen unterzeichnet hatten, welches Israel 1,8 Mia. USD FMS-Hilfe für die nächsten drei Jahre garantierte, FJ 1986 bis 1988. **[Hatonn: Hat euch jemand darüber um eure Meinung gebeten? Sicherlich hat man euch genauestens darüber informiert, nicht wahr Leute? Meine Güte, was für ein Schicksal, jetzt muss es der Hatonn wieder tun!]** Gemäß „Haaretz“ ist dem Abkommen eine **Klausel beigefügt, die es Israel erlaubt, seine Gesuche zu erhöhen, falls es die Situation erfordere.** Israelische Vertreter bestätigten, daß ein Bestätigungsschreiben vom Januar 1985 das Niveau des FMS auf 1,8 Mia. USD festgelegt hat für die FJ 1986 bis 1988, sie fügten aber bei, daß das Außenministerium nahelegte, Israel solle diesem Niveau zustimmen.

– **Camp David und die Hilfe zu gleichen Teilen: Ägypten behauptet, daß ihm bei jenem Abkommen US-Hilfe in etwa gleicher Höhe wie Israel versprochen worden war.** Wenn ein solches Versprechen gemacht wurde und die Vereinigten Staaten ihr Versprechen halten, ist anzunehmen, daß Ägypten eine Erhöhung der Hilfe, vergleichbar jener an Israel, beantragen wird und daß es um weitere Vorteile ersucht, wie FMS-Verkäufe an Drittländer, FMS-Mittel für R&D, FMS-Inlandeinkäufe, Verkettung von ESF-Kreditzahlungen oder Mehrjahresverpflichtungen.

– Das Gesetz zur Genehmigung von Auslandshilfe an Israel, unterschrieben am 5. November 1990, billigt Israel zu, die 1,8 Mia. USD FMS **als Einmalzahlung im**

**ersten Monat des Fiskaljahres zu bekommen, und daß diese Mittel von Israel investiert werden können, um damit Gewinne zu kassieren.**

**– Das Genehmigungsgesetz vom 5. November 1990 billigt Israel auch Unterstützung mit Militärausrüstung zu, veranschlagt mit 700 Mio. USD, die aus Westeuropa abgezogen wird.**

**– Die 400-Mio.-USD-Kreditgarantie für den Wohnungsbau, zur Verfügung gestellt durch P.L. 101-302 vom 25. Mai 1990, verzichtet auf einen Plafond von 25 Mio. USD pro Land, verzichtet auf die Verwaltungsgebühr und auf die Bestimmung, welche die Wohnungen auf arme Leute beschränkt.**

#### **(7) Sind die Vorwürfe, Israel habe die US-Hilfe missbraucht, berechtigt?**

Die Vereinigten Staaten machen zur Bedingung, daß die Gelder der US-Hilfe in besetzten Gebieten nicht verwendet werden dürfen. Im Januar 1985 haben US-Vertreter Israel hinsichtlich von Berichten befragt, daß die US-Unterstützung zur Wiederansiedlung von Flüchtlingen gebraucht werde, um äthiopische Juden **[Hatonn: äthiopische Juden?]** nahe bei Hebron, in der Westbank, anzusiedeln. Gemäß der „New York Times“ vom 18. Januar 1985, erwiderten die Vertreter Israels, das Bearbeitungszentrum von Hebron werde nicht notwendigerweise für immer das Heim für die Äthiopier bleiben. Ein Bericht der „Jerusalem Post“ vom 12. März 1985 sagte, die Äthiopier von Hebron seien keine neuen Immigranten. Während Jahren haben einige Mitglieder des Kongresses vorgeschlagen, daß Israel die US-Unterstützung zum Bau von jüdischen Siedlungen in den besetzten Gebieten verwenden dürfen solle, und **da die US-Hilfe als Budgetausgleich deklariert vergeben wird, ohne eine projektbezogene Abrechnung, ist es nicht möglich zu sagen, wie Israel die US-Hilfe verwendet.**

Weiters machen die Vereinigten Staaten zur Bedingung, daß amerikanische Militär-Ausrüstung, zur Verfügung gestellt durch das FMS-Programm, ausschließlich für die innere Sicherheit und Verteidigungszwecke verwendet werden dürfe, und daß US-Waffen und –Ausrüstung nicht ohne Genehmigung durch die USA in ein Drittland geliefert werden dürfen. 1978, 1979 und 1981 hat die Verwaltungsabteilung dem Kongress amtlich mitgeteilt, daß Israel das amerikanisch-israelische Abkommen möglicherweise verletzt habe, indem es US-Waffen für nicht defensive Zwecke verwendet habe. 1982, nachdem behauptet worden war, Israel habe durch den Gebrauch der Bomben ein Abkommen verletzt, unterbrachen die Vereinigten Staaten dann Lieferungen von so genannten Clusterbomben. Israel besteht darauf, die Waffen für defensive Zwecke verwendet zu haben. **In 1982 vor dem Kongress gemachten Aussagen, sagten Vertreter der Verwaltung aus, Israel habe US-Waffen in den Iran und zur „südlibanesischen Armee“ verschoben,** ohne Genehmigung der USA.

**Ende der Zitate in diesem Abschnitt.**

Es ist für mich schwer fassbar, daß ihr „Yous“ weiterhin darauf besteht, getäuscht zu werden. Ich könnte es vielleicht noch verstehen, daß „Nichtwissen“ irgendwie noch zulässig ist, falls euch keine Fakten vermittelt werden – wo noch nicht einmal eure Regierung korrekt informiert wird. Beobachtet, wie oft ein Kongressmitglied eine Frage wie folgt beantwortet: „Ich weiß nur, was ich in der „Post“ gelesen habe.“ Je größer die Täuschung und die Lüge, umso einfacher ist es, mehr von demselben Zeug nachzuschieben – aber Leute, hier ist die Grenze der Unglaubhaftigkeit – Dummheit ist wohl die angemessenere Beschreibung eures Mangels an Wissen. Wie lange noch wollt ihr euer eigenes Euch-Aufstellen-zum-Abschlachten aufzeichnen? **Was braucht es eigentlich, um euch dazu zu bringen, eure Augen und Ohren zu öffnen??? Sagt es mir! Es ist mir total ernst – was braucht es?? Ihr habt nun den Beweis, und es werden euch nicht nur die Lügen klar aufgezeigt, sondern auch wer die Lügner sind – also, was braucht es, um eure Aufmerksamkeit zu erlangen??**

Lasst uns eine Pause machen, bitte. Wir werden heute weiterschreiben, wenn du, meine Schreiberin, bereit bist dazu. Ich bemerke, daß du dich müde und angewidert fühlst durch das zur Debatte stehende Thema. **Aber es ist wichtig, daß weiterhin Alarm geschlagen wird. So sei es. Gesegnet seien jene, die zuhören und sich bemühen, zu verstehen. Stoppt diesen Wahnsinn!**

Hatonn verabschiedet sich nun.

## KAPITEL 9

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Dienstag 5. November 1991, Jahr 5, Tag 081

### FORTSETZUNG: ISRAEL: ÜBERSICHT ÜBER DIE FAKTEN DER US-AUSLANDSHILFE

#### AKTION DES KONGRESSES

##### FJ 1987

Für das Fiskaljahr 1987 ersuchte die Regierung für Israel um 1,2 Mia. USD ESF-Unterstützung und um 1,8 Mia. USD FMS-Unterstützung, die gleichen Beträge, wie in der Zweijahresgenehmigung P.L. 99-83 genehmigt. Die Bewilligungskommission des Parlamentes erstattete am 5. August 1986 Bericht (H.Rept. 99-747) über eine Bewilligung von Mitteln (HR. 5339) für das FJ 1987, welche 1,2 Mia. USD ESF-Unterstützung und 1,8 Mia. USD FMS-Unterstützung für Israel für das FJ 1987 enthielt. Von den 1,8 Mia. USD können 150 Mio. USD für die Lavi-Forschung und -Entwicklung in den Vereinigten Staaten verwendet werden, und 300 Mio. USD für den Lavi oder für die Beschaffung von anderem Verteidigungsmaterial, inklusive Forschung und Entwicklung, in Israel. Die Bewilligungskommission des Parlamentes bewahrte die für Israel bestimmten Gelder vor jeglichen Verwaltungsabzügen, bestimmte jedoch, daß die israelischen Gelder Abzügen nach „Gramm-Rudman-Hollings“ unterworfen würden, sollte sich die GRH-Abgabe als nötig erweisen.

Die Bewilligungskommission des Senats legte am 16. September 1986 eine Bewilligung von Mitteln (S. 2824, S.Rept. 99-443) vor, von denen 1,2 Mia. USD zur Unterstützung der Wirtschaft (ESF = Economic Support Fund) und 1,8 Mia. USD für Rüstungsverkäufe ins Ausland (FMS = Foreign Military Sales) für Israel bestimmt waren. Von den 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen waren 300 Mio. USD für Bezüge in Israel bestimmt und 150 Mio. USD für Bezüge für den Lavi in den USA. Die Bewilligung bestimmte auch 5 Mio. USD für Projekte genossenschaftlicher Hilfe und 25 Mio. USD für die Wiederansiedlung von jüdischen Flüchtlingen in Israel. **[Hatonn: Ich frage mich, ob ihr Leute euch eigentlich bewusst seid, über wieviel Geld wir hier reden? Wisst ihr, was eine Subvention ist? Es handelt sich hier um Milliarden von Dollars, die ihr „entleihen“ und für die ihr auch noch Zinsen zahlen müsst, während Israel sie zur selben Zeit investiert und damit dauernd Zinsen einfährt – und außer einem Tritt in den Hintern bekommt ihr nie etwas zurück! Kann einer von euch „normalen Yous“ eigentlich nachvollziehen, wieviel eine Milliarde Dollars darstellt? Die israelischen Schmarotzer nennen dies „humanitäre Hilfe“! Wo ist denn die humanitäre Hilfe für eure Millionen von Arbeitslosen, für die Millionen Obdachlosen und für diejenigen, die sterben müssen, weil sie sich eine medizinische Versorgung nicht leisten können? Wo seid ihr denn, ihr souveränen einheimischen „Yous“?]**

Weder das Parlament noch der Senat verabschiedeten Bewilligungen von Mitteln für Subventionen ins Ausland. Am 25. September 1986 verabschiedete das Parlament (201 – 200) einen Dauerbeschluss, H.J.Res. 738; der Dauerbeschluss beinhaltete die Sprache von H.R. 5339. Der Senat verabschiedete H.J.Res. 738 am 3. Oktober (82 – 13), jedoch wurden am 17. Oktober Zusatzartikel beigefügt H. Rept. 99 – 1005), und der Dauerbeschluss wurde am 18. Oktober 1986 als Gesetz verabschiedet, P.L. 99 – 591. **[Hatonn: Oh, dies habt ihr nun aber gewusst. Wo seid ihr „Yous“ denn in den vergangenen zehn Jahren gewesen?]**

Der Dauerbeschluss, P.L. 99 – 591, sah 1,2 Mia. USD in ESF-Subventionen vor, alles als innert 30 Tagen zu bezahlender Direkttransfer, ausgehend vom 18. Oktober, 5 Mio. USD als Mittel zur Entwicklung der Zusammenarbeit USA-Israel, 25 Mia. USD für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen in Israel, und 1,8 Mio. USD in FMS-Subventionen, von welchen 150 Mio. USD bestimmt waren für Ausgaben für den Lavi in den Vereinigten Staaten und 300 Mio. USD für Ausgaben für den Lavi oder Sonstiges in Israel. Wie in den vergangenen Jahren, erlaubte der Dauerbeschluss Israel seine FMS-Subventionen vor der Kreditunterzeichnung zu beziehen, wobei festgehalten war, daß die ESF-Hilfe Israels nicht weniger sein soll, als der Betrag, den Israel den Vereinigten Staaten für frühere Kreditrückzahlungen schuldete, und daß die israelischen ESF- und FMS-Mittel von Gebühren an das Amt für Auslandshilfe ausgenommen waren, nicht aber von jenen der Gramm-Rudman-Hollings-Abgabe.

### **FJ 1988**

Für das FJ 1988 ersuchte Israel um 1,2 Mia. USD Wirtschaftssubventionen, auszu zahlen im ersten Quartal des Fiskaljahres, und um 2,42 Mia. USD Rüstungssubventionen, von denen 300 Mio. USD für Beschaffungen in Israel vorgesehen wären.

Die Regierung ersuchte für das Fiskaljahr 1988 um 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen und um 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen.

Die Kommission für Auslandsbeziehungen des Senats legte am 22. Mai 1987 eine Bewilligung für Mittel vor (S. 1274, S.Rept. 100 – 60), welche 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen vorsah und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen, von denen 150 Mio. USD für Forschung und Entwicklung (R&D) des Lavi in den Vereinigten Staaten und 300 Mio. USD für Rüstungsbeschaffungen in Israel sein sollten. Es gab keine weitere Veranlassung zu S. 1274. Die Kommission für Auslandsbeziehungen des Parlaments legte am 26. August 1987 H.R. 3100 vor (H.Rept. 100 – 294), der die gleichen Beträge für Israel billigte. H.R. 3100 wurde am 10. Dezember 1987 vom Parlament verabschiedet (mit 286 zu 122 Stimmen). **[Hatonn: Jungs, sieht das nicht nach einem schönen Haufen Geld zur Bezahlung von Bestechungsgeldern aus (natürlich auf eure Kosten – denn die Schmiergelder der Lobby bezahlt ebenfalls ihr, meine „Yous“), was sich total gut auf die später in Gebrauch gekommenen Erpresserversicherungen umsetzen lässt!]**

Die Bewilligungskommission des Parlaments legte am 6. August 1987 H.R. 3186 (H.Rept. 100 – 283) vor, welches 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen vorsah und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen, von denen 150 Mio. USD für den Lavi-R&D in den Vereinigten Staaten und 300 Mio. USD für Rüstungsbeschaffungen in Israel sein sollten. Dazu 25 Mio. USD für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen in Israel und 5 Mio. USD für Entwicklungszusammenarbeit. **[Hatonn: Überseht nicht die Tatsache, daß wenn, wie oben angeben, Gelder zugewiesen werden für Beschaffungen in den USA, dann gehen sie in die wundersamen Industrien eurer Elite, welche für einen 10-Dollar-Toilettensitz 600 Dollar verlangen. Und ich muss wirklich zugeben, daß dies ein patentes Vorgehen ist, um „Euch-das-Volk“ zu bestehlen!]**

Der Dauerbeschluß H.J.Res. 395 (P.L. 100 – 202), vom Präsidenten am 22. Dezember 1987 unterzeichnet, bewilligt Israel für da FJ 1988 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen. Von den FMS-Subventionen können 150 Mio. USD für die Forschung und Entwicklung von moderner Flugzeugtechnologie in den Vereinigten Staaten verwendet werden und 400 Mio. USD für die Beschaffung militärischer Ausrüstung in Israel selbst. Israel erhielt zudem 5 Mio. USD für **Projekte genossenschaftlicher Hilfe und 25 Mio. USD für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen.**

### FJ 1989

Im November 1987 einigten sich Israel und die Vereinigten Staaten darauf, das Niveau der Hilfszahlungen für 1989 auf jenem des FJ 1988 beizubehalten **[Hatonn: Darüber haben sie euch bestimmt um eure Meinung gefragt!?, 1,2 Mia. USD in ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen.**

Das Parlament korrigierte den gesamten Text von H.R. 3100 (vom Parlament am 10. Dezember 1987 verabschiedet) zu H.R. 4471, einer Vorlage zur Ergänzung des Gesetzes über Auslandshilfe hinsichtlich von Maßnahmen, um den Senat zu zwingen, auf H.R. 3100 einzutreten, jene Zweijahresbewilligung. Der Grund: Der Senat hatte das Verfahren bezüglich S. 1274, die Bewilligungsvorlage für das FJ 1988 und das FJ 1989, nicht abgeschlossen. H.R. 4471 (ergänzt durch H.R. 3100) wurde durch das Parlament (mit 262 zu 112 Stimmen) am 12. Mai 1988 verabschiedet.

Die Bewilligungskommission des Parlaments legte am 19. Mai 1988 H.R. 4637 vor (H.Rept. 100 – 641). H.R. 4637 wurde vom Parlament (328 – 90) am 25. Mai verabschiedet. H.R. 4637 billigte Israel für das FJ 1989 1,2 Mia. USD für ESF, 1,8 Mia. USD für FMS, 27,5 Mio. USD für Flüchtlingshilfe und 5 Mio. USD für genossenschaftliche Entwicklungshilfe zu.

Die Bewilligungskommission des Senats legte H.R. 4637 mit Ergänzungen am 22. Juni 1987 vor (S.Rept. 100 – 395). Die Version des Senats sah 1,2 Mia. USD für ESF, 1,8 Mia. USD für FMS, 27 Mio. USD und 5 Mio. USD für die genossenschaftliche Entwicklung vor und **erhöhte die Flüchtlingshilfe auf 28 Mio. USD.** H.R. 4637 wurde durch den Senat am 7. Juli 1988 (76 – 15) verabschiedet. Das Parlament



stimmte (327 – 92) dem Konferenzbericht (H.Rept. 100 – 983) am 28. September zu, und der Senat stimmte (mündliche Stimmabgabe) dem Konferenzbericht am 30. September zu. Der Präsident unterzeichnete die Vorlage (P.L. 100 – 461) am 1. Oktober 1988. **[Hatonn: Es sieht so aus, als hättet ihr in eurem Kongress eine „große Mehrheit“ von bezahlten Landesverrättern. Ihr zählt die Stimmen, aber vielleicht möchtet ihr herausfinden, was es kostet, sie zu kaufen, und wer sie kauft.]**

## FJ 1990

**[Hatonn: Nun kommen wir zu der Sensation des Jahres, das dem Superjahr, in dem ihr nicht das Budget nicht rechtzeitig beisammen hattet und euer Präsident drohte, „... das Parlament zu erschießen!“, vorausgeht. Lasst uns einmal nachschauen, wie es die Israelis in jenem Jahr einfädelten, die Dinge für die heute anstehenden Zahlungen, also für 1990, in die Wege zu leiten.]**

**Genehmigung.** Die Regierung ersuchte für Israel für das FJ 1990 um 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD EMS-Subventionen. Das Bewilligungsgesetz der Kommission für Auslandsbeziehungen, FJ 1990 und FJ 1991 (H.R. 1487), vorgelegt am 6. April 1989 (H.Rept. 101 – 17), sah für jedes Fiskaljahr 25 Mio. USD für die Ansiedlung von Flüchtlingen in Israel vor. H.R. 1487 wurde vom Parlament am 12. April 1989 verabschiedet, mit 338 zu 87 Stimmen. S. 1160, welches **25 Mio. USD für israelische Flüchtlinge vorsah**, wurde dem Senat am 12. Juni 1989 vorgelegt (S.Rept. 101 – 46). Am 21. Juli verabschiedete der Senat H.R. 1487 anstelle von S. 1160. Am 15. November stimmte das Parlament dem Konferenzbericht zu, und am 16. November 1989 stimmte der Senat dem Konferenzbericht zu.

H.R. 2655, die Vorlage zur Auslandshilfe, enthielt 1,2 Mia. USD in ESF- und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen für Israel. H.R. 2655 wurde am 16. Juni vorgelegt (H.Rept. 101 – 90) und vom Parlament am 29. Juni 1989 mit 314 zu 101 Stimmen verabschiedet. H.R. 2655 wurde an den Senat weitergeleitet, der sie an die Kommission für Auslandsbeziehungen verwies. S. 1347, ein Gesetzesentwurf für die Bereitstellung von Mitteln für die Auslandshilfe, wurde von der Kommission am 18. Juli 1989 vorgelegt (S.Rept. 101 – 80) und enthielt 1,2 Mia. USD FMS-Subventionen für Israel. **Weder H.R. 2655 noch S. 1347 wurden dem Parlament zur Abstimmung vorgelegt.**

**Bereitstellung.** H.R. 2939, ein Gesetzesentwurf für die Bereitstellung (*von Mitteln*), der 1,2 Mia. USD für ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen für Israel vorsah, wurde dem Parlament am 19. Juli 1989 vorgelegt (H.Rept. 101 – 165) und von ihm am 21. Juli 1989 mit 329 zu 69 Stimmen verabschiedet. H.R. 2939 wurde am 14. September 1989 durch die Bewilligungskommission des Senats vorgelegt (S.Rept. 101 – 131) und vom Senat am 26. September 1989 mit 89 zu 11 Stimmen

verabschiedet. Der Sitzungsbericht wurde am 11. November eingereicht. Das Parlament verabschiedete den Sitzungsbericht am 14. November und der Senat am 15. November. Der Präsident legte am 19. November 1990 sein Veto gegen H.R. 2939 ein (H. Doc. 101 – 123).

In der Zwischenzeit legte am 26. September 1989 die Bewilligungskommission des Parlaments (H.Rept. 101 – 249) H.J.Res. 407 vor, ein Dauerbeschluss, der 1,2 Mia. USD für ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen für Israel vorsah. Das Parlament verabschiedete diesen Dauerbeschluss am selben Tag mit 274 zu 152 Stimmen. Der Senat verabschiedete H.J.Res 407 am 28. September 1989 mit 100 zu 0 Stimmen. **[Hatonn: 100 % wurden zu Verrätern.]** Der Präsident unterzeichnete die Vorlage am 29. September 1989 (P.L. 101 – 100).

**Abzüge.** Das Gesetz zur Kontrolle des Ausgleichs des Budgets und des Notfallsdefizits von 1985 (Gramm-Rudman-Hollings) wurde am 16. Oktober zur Anwendung gebracht. Nach dem GRH reduzierte sich die Israelhilfe um 5,3 %. Außerdem stimmte der Kongress einem systematischen Abzug um 0,43 % bei der Auslandshilfe zu, zur Finanzierung des Programms zur Drogenkontrolle, und der Senat stimmte einem globalen Abzug von 0,133 % zu, um das erweiterte Programm des Peace Corps zu finanzieren. Mit den 3 Abzügen, die insgesamt 175,89 Mio. USD ausmachten, erhielt Israel am 31. Oktober 1989 2824,11 Mio. USD: 1129,644 Mio. USD als ESF, direkt nach Israel ausbezahlt, und 1694,466 Mio. USD als FMS, über die Israel über sein FMS-Konto verfügen konnte.

Aber mit der Verabschiedung des Bereitstellungs-Gesetzesentwurfs und des Entwurfs zum Budgetausgleich veränderte sich das Bild der Israelhilfe. **Der Subventionsbeitrag an das Peace Corps des Senats wurde zu Fall gebracht, so daß Israel 3,99 Mio. USD nachbezahlt bekam.** Der Beitrag zur Drogenkontrolle blieb bestehen, so daß die 0,43 % oder 12,9 Mio. USD Abzug der Israelhilfe ebenso bestehen blieb. Der Kongress und die Regierung stimmten im Gesetz des Budgetausgleichs zu, daß nicht bei allen Konten der Abzug gemacht wurde, und stimmten zu, die ESF und die FMS zu fundieren. **Die bereits abgezogenen 159 Mio. USD wurden Israel nachbezahlt.** Nach der Anpassung beläuft sich die US-Hilfe für Israel für das FJ 1990 auf wie folgt:

Tabelle 3  
Israelhilfe für das FJ 1990: nach Abzügen  
(in Millionen Dollars)

Programm	FJ 1990 veranschlagt	GRH 1,4% Abzug	Drogen- kontrolle 0,43% Abzug	FJ 1990 angepasst
ESF	1200,0	keiner	5,16	1194,8
FMS	1800,0	keiner	7,74	1792,3
Flüchtlinge	25,0	keiner	0,1075	24,9

USa-Israel- Vereinigung	7,5	0,105	0,0323	7,4
Total				
Mio. USD	3032,5	0,105	13,0398	3019,4

H.R. 4404, eine nachträgliche Vorlage zu Bewilligung von Mitteln, eingebracht am 27. März 1990, sah **für Israel für das Fiskaljahr 1991 400 Mio. USD für Garantien der Kredite für Wohnungsbau vor, und außerdem zusätzliche 5 Mio. USD Subventionen für das Flüchtlings- und Einwanderungswesen Israels für** (H.Rept. 101 – 434). [Hatonn: Ich mag ja ein wenig schwerfällig sein, was die Arithmetik auf Erde Shan betrifft, aber es erscheint mir, als hätten sie für den Verlust von jenen **12,9 Mio. USD etwa 387 Mio. USD dazu gewonnen – als Entschädigung für die kleine Unannehmlichkeit.**] Die Garantien für Wohnungsbaukredite und die Subventionen für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen sind für die Ansiedlung von sowjetischen Juden. [Hatonn: Ich muss eine Menge Dinge verpasst haben – wie kommt es, daß ihr „Yous“ dafür zahlt, khazarische zionistische Kommunisten IN PALÄSTINA anzusiedeln?] H.R. 4404 wurde vom Parlament am 3. April mit 362 zu 59 Stimmen verabschiedet. H.R. 4404 wurde dem Senat am 24. April vorgelegt (S.Rept. 101 – 272), und wurde vom Senat am 1. Mai 1990 durch mündliche Stimmabgabe verabschiedet. Das Parlament stimmte dem Sitzungsbericht (H.Rept. 101 – 493, 22. Mai 1990) am 24. Mai mit 308 zu 108 Stimmen zu, und der Senat stimmte dem Sitzungsbericht am 24. Mai 1990 durch **mündliche Stimmabgabe** zu. Der Präsident unterzeichnete das Gesetz am 25. Mai 1990 (P.L. 101 – 302).

## FJ 1991

[Hatonn: Während wir hier weiterfahren, würdet ihr euch bitte daran erinnern, daß ihr euch mittlerweile in der Wüste „Was ist gleich ihr Name“ befindet und daß ihr Ägypten 7 Mia. USD abgezackt habt, nur um brave Jungens zu sein? Was ist das für ein Gerangel? Ich frage mich! Du meine Güte, ich bin sicher, euch in diesem bereits zur Tatsache gewordenen Fall nicht helfen zu können! Ich hoffe jedoch, daß ihr diesen Fakt schon vorher bemerkt hattet.]

Die Regierung beantragte für Israel für das FJ 1991 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen.

**Genehmigung.** Abschnitt I von H.R. 4610, vorgelegt am 25. April 1990, verleiht der Vorlage zum Ermächtigungsgesetz für die Fiskaljahre 1990 und 1991, welche 1989 zwar vom Parlament verabschiedet wurde, jedoch nicht vom Senat, Gesetzeskraft. (H.R. 2655 sah für Israel 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen vor.) H.R. 4610 wurde am 2. Mai 1990 der Kommission für Auslandsbeziehungen des Parlamentes vorgelegt (H.Rept. 101 – 472), um sodann an die Agrarkommission und an die Kommission für die Handelsmarine und das Fischereiwesen des Parlamentes überwiesen zu werden. Beide Kommissionen verabschiedeten H.R. 4610 am 7. Mai 1990.

**Bereitstellung.** Die Bewilligungskommission des Parlamentes legte am 21. Juni 1990 (H.Rept. 101 – 553) vor, eine Vorlage zur Bewilligung von Mitteln für Auslandshilfe, H.R. 5114. Das Parlament verabschiedete H.R. 5114 am 27. Juni 1990 mit 308 zu 117 Stimmen. H.R. 5114, wie sie vom Parlament verabschiedet wurde, sah 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen vor, und 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen (von denen 150 Mio. USD in den Vereinigten Staaten für Forschung und Entwicklung verwendet werden sollten und 475 Mio. USD für in Israel zu kaufende Beschaffungen). Dazu kamen **45 Mio. USD für die Wiederansiedlung von Flüchtlingen, 7,5 Mio. USD für Israels Auslandshilfeprogramm und 7 Mio. USD, die sich Israel und Ägypten für die regionale Zusammenarbeit teilen sollten.** [Hatonn: Ich denke, ihr bemerkt, daß die oben stehende Sachlage, bezüglich des „Gerangels“, direkt darauf ausgerichtet ist, Israels „Auslandshilfebudget“ aufzufüllen – wie entzückend originell! Habe ich immer noch nur „schlafende Schafe“, oder gibt es einige unter euch, die beginnen, das Kitzeln der Feder auf der Nase zu spüren?]

Die Bewilligungskommission des Senats legte am 10. Oktober H.R. 5114 vor (S.Rept. 101 – 519), und der Senat verabschiedete H.R. 5114 am 24. Oktober 1990 mit 76 zu 23 Stimmen. Der Senat fügte Bestimmungen bei, die Israel 700 Mio. USD Militärausrüstung, aus den Beständen der US-Truppen **in Europa** zu beziehen, zusprachen; die 150 Mio. USD zu dem bereits **in Israel** existierenden Lager an amerikanischer Militärausrüstung beifügten (zu dem Israel in Notfällen Zugang hat – und das ist offensichtlich immer); die Israel 100 Mio. USD des 350 Mio. USD umfassenden Rüstungsmaterials des Spezialfonds zur Beschaffung von Verteidigungsmaterial zusprachen, zu bezahlen innert 3 Jahren – im Gegensatz zu der von anderen Ländern geforderten vollen Barzahlung; und die die frühzeitige Zurfügungstellung der 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen an Israel anordneten, damit dieses Land sie in amerikanische Staatsanleihen investieren konnte, wobei die Zinserträge der Investition an Israel zu bezahlen waren. Der Präsident unterschrieb die Bewilligungsvorlage am 5. November 1990 (P.L. 101 – 513).

**Nachtrag für den Notfall. Am 5. März 1991 beantragte Richard Darman, Direktor des Amtes für Management und Budget, eine Bewilligung für einen Nachtrag für Notfallhilfe von 650 Mio. USD an ESF-Subventionen für Israel für Ausgaben in Zusammenhang mit dem Golfkrieg. Gemäß Presseberichten akzeptierte Israel, darauf zu verzichten, noch mehr Mittel mit Hilfe seiner Freunde im Kongress anzustreben.** Am 6. März verabschiedete das Parlament H.R. 1284 durch mündliche Stimmabgabe, wodurch 650 Mio. USD als ESF-Subventionen an Israel genehmigt wurden. Der Senat verabschiedete H.R. 1284 am 13. März 1991 durch mündliche Stimmabgabe, und der Präsident setzte die Vorlage am 28. März 1991 durch seine Unterschrift in Kraft (P.L. 102 – 21).

Die Bewilligungskommission des Parlamentes legte H.R. 1281 am 5. März 1991 vor (H.Rept. 102 – 9), welche die 650 Mio. USD Notfall-ESF an Israel enthielt. Das Parlament verabschiedete H.R. 1281 am 7. März 1991 mit 365 zu 43 Stimmen. Die Bewilligungskommission des Senats legte H.R. 1281 am 14. März 1991 vor (S.Rept.

102 – 24). Der Senat verabschiedete H.R. 1281 am 20. März 1991 mit 92 zu 8 Stimmen. Die Vorlage wurde am 10. April 1991 durch Unterschrift in Kraft gesetzt (P.L. 102 – 27).

### **FJ 1992!!!**

**Gesuch.** Gemäß einer Nachricht des israelischen Radios vom 22. Januar 1991 hat der israelische Finanzminister Modal beim stellvertretenden Außenminister Eagleburger **[ein nettes und aufrechtes Mitglied des CFR, der Trilateristen, usw.]** den Antrag gestellt, die Vereinigten Staaten sollten 13 Mia. USD Nachtragssubventionen genehmigen: 3 Mia. USD für Kriegskosten und 10 Mia. USD über 5 Jahre für die Ansiedlung von sowjetischen Juden in Israel. Gemäß des Berichts waren in den **3 Mia. USD Kriegskosten 1 Mia. USD Verlust an Tourismuseinnahmen, 1 Mia. USD Verluste der Wirtschaft, 400 Mio. USD Militärausgaben, 30 Mio. USD fPur durch irakischen Raketenbeschuss entstandene Schäden, 180 Mio. USD Versicherungszahlungen, 100 Mio. USD Verluste im Transportwesen und 250 Mio. USD an Exportverlusten inbegriffen**. „Hadashot“, eine israelische Zeitung, berichtete am 8. Februar 1991, daß die auf das israelische Gesuch auf zusätzliche Hilfe hin gewährte Summe **20 Mia. USD** betragen werde: 3 Mia. USD Kosten beim Golfkrieg und 17 Mia. USD über fünf Jahre zur Ansiedlung von sowjetischen Juden. Die „Washington Post“ berichtete am 6. Mai 1991, Israel habe formell einen Antrag auf 10 Mia. USD Wohnungsbau-Kreditgarantien über 5 Jahre gestellt, für die Ansiedlung von sowjetischen Juden in Israel. Der israelische Antrag für Nachtragssubventionen verstehe sich zusätzlich zum jährlichen Hilfsantrag von 3 Mia. USD.

**Genehmigung.** H.R. 2508, die Vorlage für Auslandshilfe, eingebracht am 3. Juni 1991, vorgelegt von der Kommission am 4. Juni 1991 (H.Rept. 102 – 96) und vom Parlament am 20. Juni 1991 mit 274 zu 138 Stimmen verabschiedet, genehmigt Israel: 1,2 Mia. USD als ESF-Subventionen für das FJ 1992 und 1,2 Mia. USD als ESF-Subventionen für das FJ 1993; 1,8 Mia. USD als FMS-Subventionen für das FJ 1992 (von denen 150 Mio. USD in Israel für Rüstungsbeschaffungen ausgegeben werden können) und 2 Mia. USD als FMS-Subventionen für das FJ 1993; **300 Mio. USD Erhöhung** für militärische Vorräte in Israel für das FJ 1993; **[Hatonn: Klingt das immer noch so, als plane Israel für Frieden in der Zukunft?]** je 7,5 Mio. USD für das gemeinschaftliche Entwicklungsprogramm für FJ 1992 und 1993 (von denen 5 Mio. USD **für das israelische Auslandshilfeprogramm sind** und 2,5 Mio. USD für gemeinschaftliche Forschungsprojekte).

**Bereitstellung.** Das Parlament verabschiedete die Bewilligungsvorlage für Auslandshilfe am 24. Juni 1991 mit 301 zu 102 Stimmen (H.R. 2621), nachdem sie am 12. Juni 1991 eingebracht und am 12. Juni vorgelegt worden war (H.Rept. 102 – 108). H.R. 2621 beinhaltet 1,8 Mia. USD FMS-Subventionen (von denen 150 Mio. USD in den USA für Forschung und Entwicklung verwandt werden sollen und 475 Mio. USD in Israel zu Beschaffungszwecken für die Verteidigung ausgegeben werden können), 1,2 Mia. USD ESF-Subventionen, 80 Mio. USD Subventionen für die Ansiedlung von

Flüchtlingen in Israel, 7,5 Mio. USD für den gemeinschaftlichen Entwicklungsfonds USA-Israel für Israels Auslandshilfeprogramm und 7 Mio. USD für das ägyptisch-israelische regionale Zusammenarbeitsprogramm.

\*\*\*\*\*

### **JA WIRKLICH, IN VIRGINIA – DA GIBT ES EINEN SATAN-CLAUS!**

Ich glaube, das liebenswürdigste, das ich nun tun kann, ist, mich möglichst geräuschlos und ruhig an diesem Abend zu verziehen und euch dieses Material verdauen lassen. Ich kann nicht versprechen, daß die morgigen Informationen leichter zu assimilieren sein werden. Wir haben uns hier auf den Tätigkeitsbericht des Kongresses (*Congressional Action*) der FJ 1987 bis 1991 gestützt.

Für weitere Informationen zu den betreffenden Themen nachschauen bei: Israelisch-amerikanische Beziehungen, Ausgabe 82008 (*Israeli-American Relations, Issue Brief 82008*). **Wenn ihr euch eine Kopie jenes Dokumentes beschaffen könnt, teilt es bitte mit dem Rest von uns ‚Juden‘ – nachdem ihr es gelesen habt.**

Jenen, die die für mich arbeitenden Personen verunglimpft und in Verruf gebracht haben, kann ich nur wünschen, daß sie die Belohnung bekommen werden, die sie verdienen. Vielleicht wird Gott über eure Unwissenheit hinwegsehen. Jene, die buchstäblich versucht haben, meine Leute zu killen, kann ich nur noch Mitleid anbieten für das, was über sie kommen wird – denn das, was ihr anderen anzutun beabsichtigt, wird über euch kommen, so sicher, wie die Nacht dem Tag folgt. So sei es. **WENN IHR NICHT IM ZUSTAND EINES SCHOCKS SEID, DANN IST ES ZU SPÄT FÜR EUCH, UND ICH KANN EUCH NUR NOCH ERBARMEN WÜNSCHEN.**

Guten Abend,  
Commander Hatonn hebt die Sitzung auf, bitte. Ich danke euch.

## KAPITEL 10

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Mittwoch, 6. November 1991, Jahr 5, Tag 082

### **BEOBACHTUNGEN DES TAGES**

Politik? Bitte verlangt nicht von mir, Zeit mit eurer Politik zu vergeuden. Es spielt keine Rolle, wer eine Wahl gewinnt oder verliert – der Gewählte wird zum Problem, denn mit dem Amtsantritt wird er zu dem mit der „Macht“ und der Möglichkeit, euch weiterhin zu schaden. Zurzeit gibt es in der Politik NIEMANDEN, der der Bezeichnung „Führer für die Wahrheit“ würdig ist.

Der Mann namens David Duke ist nicht von Bedeutung – was ihr beachten solltet, ist das, was Präsident Bush heute Morgen in Bezug auf den Mann SAGTE. Er sagte, daß niemandem, der Mitglied einer Gruppe gewesen war, die den (deutschen) Nazihorror bestritt, ERLAUBT sein sollte, in einer „freien Gesellschaft“ zu leben. Er stellte außerdem fest, daß niemandem, der sagt, „daß der Holocaust in der beschriebenen Art nicht stattgefunden habe“, ein Platz in einer freien Gesellschaft eingeräumt werden sollte. Dies sind Zitate, meine Geliebten. **Seht und hört** ihr nun, was Bush behauptet? Dieser Terrorist, der befahl, über 12'000 Mann lebend in der Wüste zu begraben und der dabei ist, hunderttausende von Babies und unschuldigen Zivilisten im Irak ermorden zu lassen (um nur zwei Verbrechen zu erwähnen), hat die unglaubliche Frechheit, einem Bürger seine im Zusatzartikel zur Verfassung garantierten Rechte streitig zu machen, in diesem Fall **das Recht der freien Meinungsäußerung!** – **Dies hat nichts zu tun mit einem Mann aus Louisiana – aber es hat alles zu tun mit dem Recht eines amerikanischen Bürgers, seine Überzeugungen darzulegen.**

*Seht ihr nun nicht die Handschrift an den Wänden, an der Decke und auf dem Fußboden eures eigenen Schlafzimmers?*

### **NATO**

Und wo geht denn Mr. Bush heute Morgen hin, um eure Welt noch ein bißchen besser und vollständiger zu zerstören? Nach Rom! Oh ja, er wird sich auch mit der NATO treffen. Vergesst nicht, die NATO-Mitglieder haben vor, die Namensgebung der Neuen Weltordnung zu würdigen und mit dem Gewinner des Namensgebungs-„Wettbewerbs“ mit Champagner anzustoßen. Was denkt ihr, meine erstaunlichen Schafe der Welt, wieviel wird euch diese kleine Spritztour kosten – nicht zu vergessen, was der amerikanische Steuerzahler direkt für diesen Trip hinlegen darf?

Um der zionistisch-kommunistischen Kontrolle noch mehr entgegenzukommen – um lebend und an der Macht zu bleiben – beugt sich euer Präsident dem Druck der Lobbyistengruppen, indem er eure eigene Verfassung zu Gunsten des Staates von Israel brandmarkt. Nicht etwa für die gesegneten Judäer oder die Palästinenser und/oder Gottes Volk – nein, für den Staat Israel. Dieselbe Regierung, die nun

hunderte von illegalen und verbotenen Wohnungen in den Golanhöhen für Israel hat bauen lassen – kurz nach dem Abschluss eines Abkommens mit Baker, dies eben nicht zu tun. Sie wurden fertig gestellt, während die Madrider „Friedenskonferenz“ ablief! Oh ja, wie praktisch und wundersam ist doch der KOL-NIDRE-Schwur!

**Wo seid ihr denn, ihr Patrioten – wisst ihr, jene die sagen: „Ich bin nicht einverstanden mit dem, was du tust oder sagst, aber ich werde bis zu meinem Tod dafür kämpfen, daß du es sagen kannst!“??** Ja, heute ist wirklich ein trauriger Tag in der Welt der Menschheit.

Nun, hat nicht auch Bush das Recht auf seine eigene Meinung und darauf, diese auch auszudrücken? Sicher, sicher – und er hat es äußerst brillant gemacht. Dies ist ein weiterer guter Grund für euch, euer Recht auf freie Meinungsäußerung zu verteidigen – **denn ihr wisst ganz genau, welchen Standpunkt er in Bezug auf eure von eurer Verfassung garantierten Rechte einnimmt!**

### **PROKLAMATION VON „JEW“, „YOU“ UND/ODER „YEW“**

So, lasst uns ein Gespräch über dieses Thema abhalten. Ich schlage vor, wir, die wir alle soeben wiedergeborene „Juden“ (*Jews, Yous, Yews*) geworden sind, machen einen Wettbewerb, um herauszufinden, wie wir uns denn selbst nennen werden. Ich bevorzuge das Wort „Jew“, weil es soviel Wichtiges aussagt über diese „neue Weltordnung“. Wir sollten es jedoch **korrekt** aussprechen, d.h., „Yew“ (*deutsch jiu*). Beide Arten passen sehr gut. Wichtig ist, ein Loch in den Ballon der Lügner und Räuber der Freiheit und des Erbes der rechtmäßigen Empfänger zu bohren.

Es ist wirklich wahr, diese khazarischen Nomaden hatten keinen Ort oder ein Heimatland, denn die Wanderer in der Welt stehlen von denen, die ihnen wohlwollend und in Freundschaft erlauben, bei ihnen zu wohnen. Die Habgierigen in den Regierungen bitten sie, ihnen behilflich zu sein, alles zusammenzuraffen, was den irdischen Habgier Frönenden, z.B., Bankern, Politikern, Rechtsanwälten und Ärzten, usw., Befriedigung verschaffen könnte. Nun ist jedoch festzustellen, daß der Besucher dem Besitzer das Haus weggenommen hat; und das bewirkt, daß der ursprüngliche Besitzer teuer bezahlen muss für das Recht, irgendwo außerhalb des Hauses Unterkunft zu finden. Diese Leute sind Scharlatane und Steuereintreiber, und sie waren **nie vom heiligen Gott**. Sie werden euch zudem ins Gesicht lachen, wenn ihr den heiligen Gott oder die Freiheiten oder die Verfassung erwähnt. Dieser üble Scherz befindet sich über euch, ihr kleinen Der-Lüge-auf-den-Leim-Gekrochene, und so kommt das Joch der Versklavung. Ihr habt es euch selbst angetan, und ihr verfolgt jene, die versuchen, euch die Wahrheit näherzubringen. Ihr seid eine bedauernswerte Masse – ihr verdient kein Mitgefühl.

### **ROSS PEROT**

Wie viele von euch TV-Zuschauern haben Perots Rede am Samstag gesehen und/oder gehört? Was ist mit den Wiederholungssendungen? Ihr hättet euch das anschauen



sollen! Was ich darüber gedacht habe? Ich denke, Perot ist ein guter Mann, der den starken Wunsch hat, seine eigenen Mitbürger und das zerstörte Land zu retten. Bis er jedoch die Schuldigen herausfindet (wobei er hofft, sie aus dem Amt zu entfernen) und sieht, WER dieser Nation den Tod gebracht hat, werden seine Bemühungen nutzlos und frustrierend sein. Aber, Bürger, er hat das Herz am rechten Fleck und den Wunsch, in Ehren und mit Ehre zu dienen – zusammen mit jenen, die mit ihm vorwärts gehen und mit ihm arbeiten werden. „Yews/Jius“ dieser Welt, es ist an der Zeit, diese willigen Führer zu unterstützen und mit ihnen zusammen die Schatten zu durchqueren, so daß sie nicht allein gehen müssen, sondern begleitet von den Armeen der Güte und der Rechtmäßigkeit – sie sind die-jenigen, die eure Nationen zurückfordern werden.

### CHENEY

Wie viele von euch haben die „Cheney“-Hearings mitverfolgt? Übrigens, jener, der hervortrat, um etwas über die in Asien „vermissten“ Personen herauszufinden, Kerrey, steht dem Komitee vor, das die Hearings für Cheney organisiert. Erratet, zu was sie sich zu tun entschlossen haben zu tun mit diesen geliebten, vermissten Männern? Sie werden neue **Gesetze** machen, durch die es illegal und verräterisch sein wird, Informationen über eventuelle Sichtungen und Bilder von möglicherweise noch lebenden **MIA-POWs** (*missing in action – prisoner of war = vermisst beim Einsatz – Kriegsgefangene*) zu verbreiten. Sie behaupten, dies sei zu schmerzvoll und zu hart für die Familien der vermissten Personen und mache falsche Hoffnungen. Ich stelle fest, daß da noch viele am Leben sind in jenen Gefangenenlagern, aber nun werden sie da begraben werden – für immer verlassen und dazu verdammt, in Einsamkeit und Schmerz zu sterben. Amerika, mit den Worten von Perot: „... du hast einen langen Weg hinter dir, Amerika!“ „Wo sind die Sgt. York’s?“, fragte Perot. – Wo sind die Patrioten? Wo sind die Leute, welche die in fremde Länder ausgelagerten Industrien zurückfordern? Wo seid ihr, Amerikaner? Wir wiedergeborenen „Yous“ sind bereit, zu dienen und sogar voranzugehen, um den Weg freizumachen und den Nachfolgern zu zeigen – aber wer wird kommen und mit uns marschieren? Wie viele wollt ihr, daß noch durch Steine, Felsen und Kugeln getötet werden oder lebendig begraben werden durch die Diebe und Gangster?? Wo bist du, Amerika? Wo seid ihr, Brüder der Welt? Wer wird kommen und **zu uns halten**? Wer wird dann mitmarschieren, alle zusammen wie eine Wand von Menschen, die diese von Gott gewählte, erstaunliche und talentvolle Nation zurückfordern, damit die Lampe wieder scheinen möge auf der Welt und damit sie Heilung finden mögen? **Dies ist die Zeit der Entscheidung, denn das Exekutionskommando ist bereit für die Exekution! Der Henker wird in dieser Woche ernannt werden – in Rom! So sei es!**

### THORA GEGEN TALMUD

Was ist mit diesem so genannten Holocaust, und was passierte mit den Tafeln und Rollen, die das Wort Gottes für die Kinder der alten Zeiten enthalten? Es wurde geltend gemacht, die Thora sei die überkommene Lehre, aber heute sieht man keine

andere Bemühungen, als die öffentliche Behauptung, der Talmud sei die Anleitung, um diese Welt zu einzufordern, die dominiert sein würde durch zionistische Älteste.

Ich werde mit euch die Wahrheiten dieses „Wortes“ namens **Talmud** durchstreifen. Ich werde anschließend den Schwindel und die Erpressung des deutschen Volkes, die durch künstliche Körper zur Täuschung der Welt erfolgte, niederreißen. Ich werde darüber sprechen, was gewesen war und was nicht gewesen war – der Holocaust – und ich muss dies tun, bevor meine Schreiberin das Recht auf freie Meinungsäußerung für immer verliert. Oh ja, es werden noch mehr „**Phoenix Journale**“ und „**Phoenix Liberators**“ verbrannt und zerrissen, bestritten und gebrandmarkt werden, aber **einige Menschen** werden die Wahrheit erkennen, und vielleicht wird der Betrug aufgedeckt werden. Das wird nun viel leichter möglich sein, da wir nun ALLE unser RECHT zu unserem „Jutum“ erkennen – was einfach „ein Kind von Gottes Schöpfung bedeutet, innerhalb korrekten Gesetzen und mit Gottes Schutz unter diesen Gesetzen“. In anderen Worten, ihr und ich sind Kinder von Gott, deren „Rechte“ ein garantierter Schutz unter Gottes Verfassung sind! **Ja, ich bin ein Jude, und du bist ein Jude**, und ich, für meinen Teil, werde nicht mehr länger tolerieren, daß die Diebe meines Erbes mit ihren Lügen und ihren gestohlenen Gütern, die Gott Seinen Kindern geschenkt hatte, die Oberhand gewinnen. Du magst ein buddhistischer Jude sein, ein christlicher Jude, ein menschlicher Jude, ein chinesischer Jude, ein aus einem Bergvolk stammender Jude, ein zur See fahrender Jude, ein schwarzer Jude – was du auch wählen magst. Dies ist nur ein Ausdruck, der bedeutet: Kind des Schöpfers.

### **DER TALMUD**

Um euch das Verstehen zu erleichtern, und speziell für jene, die mir dies jedes Mal vorwerfen, wenn ich euch die Protokolle (...*der Weisen von Zion*, [AdÜ]) und/oder diese Wahrheiten unterbreite – werde ich eine Schrift aus eurer eigenen Dimension verwenden. Es ist ein Auszug aus einem Geschichtsbuch über alte Zeiten, und deshalb kann ich keine genauen Angaben über den Gelehrten machen, der dieses Werk erarbeitet hat – selbst jener Person gegenüber, die das Werk weiterverbreitet, hat er seine Anonymität bewahrt, um sich zu schützen. Sogar mir gegenüber hat die Person Stillschweigen bewahrt. Allein, weil sie im Besitz dieser Informationen war, wurde sie verfolgt. Ja wirklich, Amerika – du hast einen weiten Weg gemacht!

Ich muss euch nochmals daran erinnern, daß ich, obwohl in diesem Zusammenhang unkorrekt, den Gebrauch von Ausdrücken wie „Jude“ zulasse, weil sie in dem Dokument, das ich euch hier präsentiere, angewandt werden. Ich werde mir nicht die Zeit nehmen, jedes Mal die Ausdrücke auszuwechseln, denn gegenüber dem Gelehrten wäre dies nicht korrekt. Ich danke euch für euer Verständnis dieses Hinweises.

Ich bitte euch außerdem, in Betracht zu ziehen, daß diese Schrift mehr als ein halbes Jahrhundert alt ist und außerhalb der innersten Sphären entstand. In jenen Tagen war es praktisch unmöglich, wahrheitsgemäße Dokumente zu finden über diese Dinge, welche von den **ultra-top-geheimen Orten der Zionisten** handeln. **Bitte bemerkt: ich sagte weder „Jude“ noch „Judaist“ noch „Judäer“.** Die Zionisten stammen von

dem so genannten 13. Stamm von Nomaden ab, welche Khazaren sind, und sie sind es, die nun Falschheit und Zerstörung verkörpern und verbreiten mit dem Ziel, die totale Kontrolle über den gesamten Planeten zu erringen.

**Ich bin gesandt, damit Gottes Wahrheit offenbart werde durch uns,  
die Himmlischen Heerscharen, und ich komme, um diesen Befehl auszuführen.  
Nur durch Wahrheit könnt ihr Frieden finden,  
denn ihr erkennt nicht, was eure Zerstörung bewirkt –,  
noch nicht einmal jene, die gefangen waren in Verfolgung und Holocaust  
durch die Hand ihrer so genannten Brüder.**

#### **ZITAT:**

Die wirkliche Essenz des jüdischen Glaubens ist *nicht* das alte Testament als solches, und weder der Pentateuch, noch die Bücher von Moses, sondern eine Glaubensbasis, wie sie im Talmud dargestellt wird. Gegenüber der äußeren Welt beteuern die Juden, sich auf das Alte Testament zu stützen. Noch einmal, dies ist eine teilweise Täuschung und auch eine teilweise Tarnung, um ihr wirkliches Programm abzuschirmen. Wenn jüdische Knaben und Mädchen 13 Jahre alt werden, so ist es nicht das alte Testament, mit dem sie weiterfahren, sondern sie beginnen ein gründliches Studium des Talmuds.

Die Juden behaupten, daß während Moses auf dem Berg Sinai von Gott das geschriebene Gesetz auf den Steintafeln bekam, wurden ihm gleichzeitig auch mündliche Interpretationen darüber vermittelt, das so genannte „mündliche Gesetz“. Sie behaupten, das sei der Grund, weshalb er so lange auf dem Berg geblieben wäre, denn das geschriebene Gesetz hätte ihm Gott in einem Tag geben können. Während dies alles wieder ein großer Haufen Erfindung ist, jüdische Märchen, so ist es dennoch wichtig, ihre Erklärung des Ursprungs ihres Glaubens zur Kenntnis zu nehmen.

Von Moses wird gesagt, er habe seinerseits dieses mündliche Gesetz an Joshua weitergegeben; Joshua habe es angeblich an die siebenzig Älteren übertragen; diese Älteren gaben es dann an die Propheten weiter, und die Propheten an die Große Synagoge. Die Juden behaupten, daß es dann im Laufe der Zeit an gewisse Rabbis weitergegeben worden sei, bis es dann nicht mehr möglich gewesen sei, alles mündlich zu bewahren und sie dann angefangen hätten, alles aufzuschreiben.

Dies ist wieder eine ihrer fiktiven Erklärungen zum Ursprung ihres heiligen Glaubens. Sie fußt natürlich auf keiner einzigen Tatsache. Wie der Rest ihrer selbst zusammengebrachten Geschichte, sind sie eine reine Erfindung. Es ist sogar zweifelhaft, ob Personen wie Moses oder Joshua überhaupt existiert hatten. Nichtsdestotrotz, geht man zurück zu historischen Quellen, so ist es gut belegt, daß es vor dem Erscheinen des Christentums in Palästina Schulen gegeben hatte, in denen „heilige“ jüdische Literatur gelehrt wurde. Die Kommentare der Doktoren des Gesetzes wurden aufgeschrieben auf Tabellen und Listen, um als Gedächtnisstützen zu dienen, und alle diese zusammengestellt, bildeten den Beginn des Talmuds.

Es ist eine lange Geschichte von da an bis zu ihrer Sammlung und ihrem Anwachsen bis zum heutigen Talmud. Ich will nicht darauf eingehen, alle die komplizierten Machenschaften darzustellen, die gemacht wurden, um ihn zu den heutigen dicken Bänden aufzubauen.

Es genügt zu sagen, daß die Mischna der fundamentale Teil des Talmuds ist. Dieses Buch war von allen Juden überall akzeptiert und erkannt als ihr verbürgtes Gesetzbuch. Im Laufe der Zeit gab es immer mehr Interpretationen dieses Codex, und die Streitgespräche und Entschlüsse der Doktoren des Gesetzes bezüglich der Mischna wurden aufgeschrieben. Diese Schriften, Interpretationen des Gesetzes, stellen einen anderen Teil des Talmuds, Gemarah genannt, dar. Diese zwei Teile zusammen, von denen die Mischna also der Text des jüdischen Gesetzes darstellt, gefolgt von der Gemarah, welche zur Interpretation und Analyse jenes Gesetzes dient, stellen den jüdischen Talmud dar.

Um das Jahr 500 v.Chr. war der Talmud mehr oder weniger in seiner heutigen Form zusammengestellt. Schon zu jener Zeit gab es zwei Haupttalmuds, welche von den Juden verwendet wurden. Einer war der palästinensische Talmud, und der andere war der babylonische Talmud, von denen der letztere, der babylonische Talmud, der verständlichere war.

Der babylonische Talmud ist jener, der heutzutage von der Mehrheit der Juden akzeptiert wird, wenn auch nicht von allen. Wenn wir uns in diesem Kapitel auf den Talmud beziehen, so handelt es sich im Wesentlichen um den babylonischen Talmud.

So stellen denn die Mischna, die Gemarah, der Tosephot, die Randbemerkungen des Rabbi Ascher, der Piske Tosephot und der Perusch Hamischnaioth von Maimonides, alle in einem zusammengefasst, ein riesiges Werk dar, welches Talmud genannt wird. Der gesamte Talmud enthält dreiundsechzig Bände, die zusammen fünf-hundert und vierundzwanzig Kapitel enthalten.

In dieses umfangreiche Stück Literatur, welches viel Unsinn und ebenso viel Unflätigkeiten enthält, ist nichtsdestotrotz, über seine ganze Länge, die jüdische Grundlehre eingewoben. Sie legt die Linie für die Zerstörung der Heidenvölker der Welt fest. Sie macht das historische Ziel der jüdischen Kontrolle der Welt mit all ihrem Reichtum bekannt, die Versklavung aller Völker. Sie enthält grundsätzlich alle jüdischen Gesetze, die die Beziehungen untereinander und auch die Beziehungen der Juden zu den Heiden regeln.

Der Talmud enthält auch viele detaillierte Ratschläge über den Gebrauch von Früchten, Samen, Kräutern und Bäumen, usw. Er geht in aller Ausführlichkeit auf die jüdischen Feste ein: wann sie beginnen sollen, wann sie beendet sein sollen und wie sie zu zelebrieren sind. Er enthält eine gewaltige Anzahl Gesetze, die das Thema Heirat behandeln, die Verstoßung von Ehefrauen, deren Pflichten, Beziehungen, Krankheiten und vieles Andere in diesem Gebiet.

Die Anzahl Themen, die er enthält, ist nahezu unlimitiert. Er umfasst Strafen und Kompensationen hinsichtlich von Beschädigungen. Er enthält sehr viele Anweisungen in Bezug auf Opferungen, religiöse Riten und heilige Tage. Er geht ebenfalls in sehr detaillierter Weise auf das Thema Reinigung ein.

Der Talmud beschäftigt sich ebenfalls in großer Länge mit den Gesetzen selber. Er enthält eine Abhandlung über die Gesetze des Kaufens und des Verkaufens betreffend, über Gesetze, die den Grundbesitz und den Handel betreffen. Er geht auf die Behandlung der Gerichtshöfe ein, deren Prozedere und die Bestrafung von Kapitalverbrechen. Er setzt sich mit den verschiedenen Eiden und deren Bruch auseinander. Er enthält eine Zusammenfassung von traditionellen Gesetzen und Entscheiden, gesammelt aus den Werken ihrer berühmten Gelehrten und jüdischen Lehrern.

Die Bücher gehen weiter und weiter. Es gibt kaum ein Thema, das hier nicht behandelt wird, insofern es das Leben eines Juden betrifft. Vieles davon ist trivial, und Vieles ist außerordentlich langweilig. Nichtsdestotrotz, eingeflochten durch den gesamten Talmud hindurch, befindet sich die Basisphilosophie und der Glaube des Juden selbst, die aus ihm einen so gefährlichen Parasiten für jede Gesellschaft machen, in die er sich hineindrängt.

Es ist nicht mein Ziel, allzu viel Zeit mit den unwahrscheinlich vielen Details zu verbringen, die sich im Kompendium der Bücher des Talmuds befinden. Es genügt zu sagen, daß dieses Werk von den Juden immer als heilig betrachtet worden ist. Sie hielten es immer für wichtiger, und tun es noch immer, als die so genannten heiligen Schriften. Der Talmud selbst zeigt dies ganz klar. In einem Teil sagt er: „Jene, die sich der Lektüre der Bibel widmen, zeigen eine gewisse Tugendhaftigkeit, aber nicht sehr viel; jene, die die Mischnah studieren, zeigen eine Tugendhaftigkeit, für welche sie eine Belohnung bekommen werden; aber jene, die es auf sich nehmen, die Gemarah zu studieren, zeigen die größte Tugendhaftigkeit.“

In einem anderen Teil des Talmuds wird gesagt: „Die Heilige Schrift ist wie Wasser, die Mischnah Wein und die Gemarah aromatischer Wein.“

Das Folgende ist eine allseits bekannte und viel gelobte Meinung in den Schriften der Rabbis: „Mein Sohn, gib eher Acht auf die Worte der Schreiber, als auf die Worte des Gesetzes.“ Mit anderen Worten, dem jungen Juden, der für seine Rolle als Teil der jüdischen Weltkonspiration trainiert wird, wird immer und immer wieder gesagt, er müsse eher den Belehrungen des Talmuds eine große Aufmerksamkeit schenken als dem geschriebenen Gesetz des Alten Testaments selbst. Obwohl beide Teile ihrem Glauben zugrunde liegen, haben die Belehrungen des Talmuds doch die Oberhand und sind dominierend.

Im gesamten Talmud wird das Wort ‚Goi‘ gebraucht, um die Heiden zu bezeichnen, und da ganz speziell in Bezug auf die weißen Heiden und auf die Römer. Dies ist ihr

abfälliger Ausdruck für das Wort Vieh, oder für wildes Tier, Bestie, und wird manchmal als Goyim ausgesprochen. Von frühester Kindheit an wird den Juden beigebracht, daß die Heiden, ALLE Heiden, Vieh, wilde Tiere, Bestien seien und so behandelt werden müssten, wie sie eben Vieh, wilde Tiere, Bestien behandeln würden. Eingeflochten in den gesamten Talmud findet sich diese Idee von Feindseligkeit und Hass gegenüber den Goyim.

Obwohl der Talmud im Jahr 500 n.Chr. noch nicht ganz abgeschlossen war, ist doch ein großer Teil davon vor der christlichen Ära geschrieben worden, und zu einer Zeit, wo Rom auf seinem Höhepunkt gewesen war. Die Taktik des parasitischen Juden hat seit undenklichen Zeiten immer dazu gedient, ihren grimmigsten Hass gegenüber den dominierenden weißen Machtstrukturen zu schüren. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß viel vom Hass im Talmud direkt gegen Rom gerichtet ist.

Als Babylonien auf dem Höhepunkt war, richtete sich ihr gewalttätigster Hass gegen Babylon. Nachdem sie Babylon zerstört hatten, richtete sich ihr vehementester Hass gegen die Römer. Wie immer, dringen die Juden in eine gesunde, produktive weiße Gesellschaft ein und verteilen sich überall. Und dann schreien sie Verfolgung. Sie nannten die Römer Tyrannen. Sie behaupteten, die Römer hielten die Kinder Israels gefangen. Die Juden ermahnten krampfhaft ihre Leute, daß nur durch die Zerstörung der Römer die Juden von dem befreit würden, was sie ihre vierte Gefangenschaft nannten. Sie haben deshalb darauf gedrängt, daß jeder Jude dazu verpflichtet war, alles zu tun, um das gottlose Königreich der Edomiten (Rom), welches damals die ganze Welt beherrschte, zu zerstören.

Da es jedoch nicht immer und überall möglich ist, die Ausrottung der Goyim auf diese Weise auszuführen, so befiehlt der Talmud, sie sollten zumindest indirekt angegriffen werden, insbesondere, indem man ihnen auf jede mögliche Weise schadet, und so, indem ihre Macht vermindert wird, hilft dies in Richtung ihrer letzt-endlichen Zerstörung. Wo immer möglich, sollte der Jude die Goyim töten, und dies könne er ohne Erbarmen tun, sagt der Talmud.

Ihr Hass gegenüber Rom kannte keine Grenzen. Sie sagten, daß das Fürstentum, dessen Hauptstadt Rom war, das am meisten durch alle Juden gehasste zu sein habe. Sie nannten es das Königreich von Esau und der Edomiten, das Königreich des Stolzes, das verruchte Königreich, das gottlose Rom. Das türkische Reich wird Königreich der Ismaeliten genannt, welches sie nicht zerstören wollten. Das Königreich von Rom hingegen, muss ausgelöscht werden, denn wenn das korrupte Rom zerstört ist, werden die Rettung und die Freiheit zu Gottes auserwähltem Volk kommen. So sagt es der Talmud.

Wie wir alle wissen, Rom haben sie zerstört. Die der Zerstörung Roms dienliche Waffe waren die selbstmörderischen christlichen Lehren, die die Juden in der ganzen weißen, römischen Zivilisation verbreiteten.

Der Talmud sagt außerdem: „Unmittelbar nach der Zerstörung Roms werden wir erlöst werden.“ Übersetzt aus dem jüdischen Jargon will dies bedeuten, daß sie unmittelbar, nachdem sie Rom zerstört hatten, die Vorherrschaft haben würden. Die Geschichte zeigt, daß nachdem die Juden Rom mit ihren suizidären Lehren ausgelöscht hatten, der weiße Mann nie mehr die Kontrolle über sein Schicksal zurückgewinnen konnte.

Die Zerstörung Roms war natürlich auf keinen Fall das Ende des jüdischen Programms. Ein Jude, auf Grund der Tatsache, daß er zum auserwählten Volk gehört und beschnitten ist, besitzt eine so mächtige Erhabenheit, daß niemand, noch nicht einmal ein Engel, ihm gleichkommt, sagt der Talmud. Tatsächlich wird er als praktisch auf gleicher Ebene wie Gott betrachtet. „Wer einen Israeliten schlägt“, sagt Rabbi Chanina, „tut, als schlage er in das Gesicht von Gottes göttlicher Majestät.“ Ein Jude wird jederzeit als guter Mensch betrachtet, egal wie unzählbar viele Sünden er begangen haben mag. Keine Sünde kann ihn besudeln, wie auch kein Schmutz den Kern einer Nuss, sondern nur ihre Schale verunreinigt. Zu einem Juden wird immer als Mann aufgeschaut; die ganze Welt gehört ihm und alle Dinge sollten ihm dienen, besonders die „Tiere, welche Menschenform haben“.

Was gesetzliche Belange angeht: „Ein Goi und ein Diener sind nicht fähig, als Zeugen aufzutreten.“ Außerdem darf ein Jude lügen und meineidig werden, damit ein Goyim verurteilt werden kann. Darüber sagt der Talmud des Weiteren: „Unsere Anweisung ist folgende: Wenn ein Jude und ein Goi vor Gericht kommen, so sprich den Juden frei, wenn du kannst, gemäß den Gesetzen Israels. Wenn der Goi gewinnt, sag ihm, das geschehe nach unseren Gesetzen. Wenn jedoch der Jude gemäß heidnischem Recht freigesprochen werden kann, spreche ihn frei und sage, es sei gemäß unseren Gesetzen. Wenn dies jedoch nicht gemacht werden kann, gehe gefühllos mit dem Goi um, wie es Rabbi Ischmael anrät.“

Auf jeden Fall ist ihr Krieg gegen die Goyim schonungslos. Sie zitieren die Sprichworte 24:6 „Nach weisem Rat sollst du gegen sie einen Krieg entfesseln“, und der Talmud stellt dann die weitere Frage: „Was für einen Krieg?“ – „Die Art Krieg, die jeder Sohn des Menschen gegen seine Feinde kämpfen muss, jene Art Krieg, welche Jakob gegen Esau durchführte – durch Betrug und Gaunereien, wenn immer möglich. Sie müssen ohne Unterlass bekämpft werden, bis die angemessene Ordnung eingeführt werden kann. (Eine den Juden gemäße Ordnung einführen bedeutet die endgültige jüdische Tyrannei über die Welt.) Deswegen sage ich mit Genugtuung, daß wir uns von ihnen befreien und sie anschließend beherrschen sollten.“

Soweit Zitate aus dem Talmud. Durch das bloße Ausmaß seines Volumens entzieht sich das meiste seines unmoralischen und hinterhältigen Materials den Augen der Goyim. Nur durch ein intensives und langes Studium, gefolgt von den jüdischen Belehrungen, enthüllt sich die ganze Bedeutung seines tödlichen Programms. Es liegt nicht in meiner Absicht, diese riesige Menge an Büchern auch nur teilweise zu behandeln.

Es genügt zu sagen, daß es sich um ein detailliertes Programm handelt, um die Juden durch einen Gesetzeskodex zu verbinden und um ein Langzeitprogramm zur Zerstörung der weißen Rasse. Das Endziel ist die totale Eliminierung der Heiden und die Beherrschung der ganzen heidnischen Welt, von der die weiße Rasse ihr meist gehasster Feind ist.

Des Weiteren will ich den Inhalt des Talmuds bloßlegen, indem ich eingehender auf die Kapitel der „Protokolle der Weisen von Zion“ eingehe. Da die Protokolle die Lehren des Talmuds viel klarer und kurz und gebündelt ausdrücken, wird ihnen mehr Raum eingeräumt werden.

Alles in allem, außer dem, was ich bereits aus dem Talmud zitiert habe, stellen die Protokolle und das Kommunistische Manifest auf sehr gute Weise die gesamte Basis des jüdischen Programms zur Versklavung der Welt dar. Die Protokolle und das Kommunistische Manifest sind nichts mehr als ein Destillat der Lehren des Talmuds. Der Talmud kam zuerst, und er ist an sich der oberste jüdische Masterplan, der alle übrigen jüdischen Bücher überschattet.

**[Hatonn: Das Nachfolgende werden die „PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION“ sein. Ja, ich bin mir absolut bewusst, daß wir bei verschiedenen Gelegenheiten diese Information zuvor schon publiziert haben, einschließlich des eben erschienenen letzten Teils im „LIBERATOR“. Dieser neue Text hier stammt jedoch aus einer vollkommen anderen Quelle, als jene, die wir bisher benutzt haben; er ist den historischen Annalen und Archiven entnommen. Ihr müsst unbedingt zur Kenntnis nehmen, daß dies gegen euch gerichtet ist, auf daß ihr durch das, was die Lüge ist, gebunden werdet. Direkt und frontal werdet ihr eurem Feind gegenüberreten: Ihr werdet mit dem Antichrist konfrontiert werden, der bekannt gibt, daß er eure Welt versklaven und übernehmen will. Jene unter euch, die wählen, in Unglauben zu verharren – so sei es – aber dies alles wird bald über euch kommen, und wenn ihr dann die Wahrheit erkennt, wird es zu spät sein!]**

**ENDE DES ZITATS FÜR DIESEN TEIL.**

Dharma, lass uns bitte hier unterbrechen, da du anderswo gebraucht wirst. Dies ist ein hartes und schmerzvolles Thema, und während langer Zeit haben wir uns mühsam abgequält, um vorwärts zu kommen, indem wir die Fakten nur überflogen. Es ist meine Mission, die Wahrheit zu bringen, aber es ist, wie mit allen Dingen Gottes, alle, die sich damit befassen, mögen damit tun, was sie wollen. Das Ablehnen wird kein Iota der Fakten verändern. – Die ersten, die dann eliminiert wurden, waren jene gewesen, denen diese Lügner deren eigenen Marken und die Erbschaft gestohlen haben und die zur totalen Vernichtung in dem, was Holocaust genannt wird, gezwungen wurden – durch die Hände genau der Leute, die sich selber „Brüder“ im Volk Israel und dem Namen nach nannten!



Ich teile den Schmerz, während ich euch mit dieser Wahrheit konfrontiere, denn ihr seid es gewöhnt, ALLEN freundlich zu geben. Ich bin noch nicht dafür, daß jemand unfreundlich sein sollte – setzt euch einfach mit der Wahrheit auseinander, und durch deren Erkennen können die böartigen Vipern keine Macht über euer Sein haben. Bis ihr nicht euren Feind erkennt, könnt ihr weder klar reagieren, noch wird euch erlaubt sein, jene Positionen einzunehmen, von denen aus ihr eure Freiheit, eure Nation und eure Bruderschaft zurückgewinnen könnt. Des Weiteren habt ihr vorerst VORAUSZUSETZEN, daß alle praktizierenden zionistischen Talmudisten WISSEN, für was sie um jeden Preis erbittert kämpfen. Es werden die „einfachen“ Judaisten sein, die als erste eliminiert werden!

Möge Gottes Licht über eurem Sein scheinen, während ihr zu dem erwacht, was die **Wahrheit** ist, und mögen eure Herzen erfüllt sein von Mitgefühl und Liebe, während wir uns daran machen, zu entdecken und zurückzufordern, was Gott seinen Kindern gegeben hat.

Gruß an euch, Adonai-Hatonn

## KAPITEL 11

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn  
Mittwoch, 6. November 1991, Jahr 5, Tag 082

### **DIE PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION**

„Nochmals“, beklagt ihr euch. Ja – nochmals. Ihr habt die Nachricht immer noch nicht voll und ganz kapiert. So sei es. Vielleicht werdet ihr ab diesem Punkt aufhören, mich einen „Antisemiten“, einen „verdammten Bastard“ und einen „Lügner“ zu nennen. Ich, meine Damen und Herren, ich bin kein Lügner. Euer Feind stammt aus verschiedenen Herden der gleichen Wurzel – nur dargestellt mit verschiedenen, „veränderten“ Bezeichnungen. Wenn ihr diese Informationen nicht studieren mögt – dann rate ich euch, damit aufzuhören, Gott um „Verständnis und Hilfe in eurer Lage“ anzurufen.

**Denn Gott hat uns, die Heerscharen gesandt,  
um euch das zu geben, worum ihr gebeten habt, und wenn ihr es versäumt,  
dessen Substanz zu erkennen, so sei es.**

### **BEGINN DES ZITATS (FORTSETZUNG)**

„Ich habe schon früher erwähnt, daß die Juden fünf bedeutende Bücher schrieben, die für ihr Programm zur Zerstörung der weißen Rasse von überwältigender Wichtigkeit gewesen sind. Die ersten zwei waren das Alte und das Neue Testament. Das dritte war der Talmud. Das vierte ist ‚Die Protokolle der Weisen von Zion‘.

Die Protokolle sind unzweifelhaft das tödlichste, das absolut verderbteste und das teuflischste Programm zur Unterjochung und Zerstörung der Menschheit, das jemals ersonnen wurde durch kollektiv entartete, der Menschheit angehörende Geister. Sie bilden das geheime Programm des inneren Zirkels der mächtigen jüdischen Insider, welche die Welt beherrschen. Es wird angenommen, daß dieser Zirkel, diese mächtigen Insider, ungefähr 300 Männer umfassen, alles Juden, von denen jeder den anderen kennt, die aber dem Rest der Welt unbekannt sind. Sie sind auch den ihnen nachfolgenden Juden unbekannt, um deren Unterstützung sie bitten und derer sich auch erfreuen. Diese Weisen, dieses Hauptnervenzentrum der jüdischen Diktatur, haben seit Jahrhunderten die Oberherrschaft über die Welt usurpiert. Sie sind ebenfalls die regierende Körperschaft der Kehilla und der jüdischen Rasse.

Das in den Protokollen dargestellte Programm ist ein sehr konzentriertes Programm, und es entzieht sich jeder Zusammenfassung, da es seinerseits eine Zusammenfassung des versteckten Programms, das die Juden in den komplexen und sich wandelnden Bänden des Talmuds eingeflochten haben, ist. Dieses Programm steht hinter dem destillierten, konzentrierten Gift, das in Karl Marx’ ‚Das Kapital‘ und das ‚Kommunistische Manifest‘ seinen Ausdruck findet. Es ist ebenfalls eine Erweiterung der im Alten und Neuen Testament der jüdischen Bibel dargelegten Philosophie.

Während jedoch das Alte Testament für den allgemeinen Gebrauch der jüdischen Mitglieder vorgesehen und das Neue Testament speziell dazu entwickelt worden ist, die Heiden zu verwirren, sind die Prophezeiungen ein geheimes Sammelwerk. Auf keinen Fall sollen sie je den Heiden unter die Augen kommen. Nicht einmal die allgemeine jüdische Gemeinde bekam je zu wissen, was die Führung im Sinn hatte.

Die Tatsache, daß die Protokolle nun den Heiden und der weißen Rasse im Speziellen zugänglich sind, ist einer der großen Unfälle der Geschichte. **Das erste Mal wurden sie durch Professor Sergyei Nilus publiziert, einem Priester der orthodoxen Kirche in Russland.** Er veröffentlichte die erste Ausgabe in russischer Sprache im Jahre 1905. In seinem Vorwort sagte er, das Manuskript sei ihm vor etwa vier Jahren von einem Freund übergeben worden, der sich dafür verbürgte, daß es eine korrekte Übersetzung eines Originaldokumentes sei, das am Ende einer Versammlung der ‚Initiierten‘ in Frankreich, ‚jenem Nest der jüdisch-maurerischen Konspiration‘, einem der einflussreichsten und höchst initiierten Führer der Freimaurerei von einer Frau gestohlen worden war. Professor Nilus fügte hinzu, die Protokolle seien nicht genaue Sitzungsprotokolle der Versammlungen, sondern ein Bericht, von dem offensichtlich ein Teil fehle, der von einer wichtigen Person innerhalb der jüdischen Konspiration verfasst worden sei.

Die Protokolle wurden durch Sergyei Nilus im Jahre 1905 in Russland in Buchform herausgegeben. Ein Exemplar dieses Buches befindet sich im British Museum und enthält das Ausgabedatum vom 10. August 1906.

**Das Erscheinen dieses Buches war eine sehr ernsthafte Bedrohung der jüdischen Konspiration, und Adolf Hitler sagte, daß wenn dieses Buch Gemeingut eines Landes würde, so könne die jüdische Bedrohung so ziemlich als erledigt angesehen werden. Dies soll veranschaulichen, WIE WICHTIG DIESES BUCH IST. Die Juden wurden dessen gewahr, und alle Kopien, von deren Existenz in Russland man wusste, zur Zeit des Kerenski-Regimes kurz nach der Revolution, wurden zerstört. Und unter Kerenskis Nachfolgern wurde der Besitz dieses Buches für jedermann in Sowjetrussland zu einem Verbrechen deklariert, DAS DEM BESITZER GARANTIERTE, SOFORT ERSCHOSSEN ZU WERDEN. Es wird eindringlich empfohlen, daß jeder Mann und jede Frau dieses grausame und tödliche Dokument für sich selbst lese, um sich von seiner Echtheit zu überzeugen und um ein besseres Verständnis der jüdischen Konspiration zu erhalten. [Hatonn: Ihr müsst nicht denken, daß nur weil eure Haut nicht weiß ist, ihr nicht angegriffen werdet – diese Leute sind voll entschlossen, die gesamte Welt zu übernehmen und alles, was darin ist. Die Attacke, um jene zu vernichten, die nicht in ihre Pläne passen, wie etwa solche, die von ‚ihren‘ Doktrinen abweichen und die Angehörigen der farbigen Rassen, ist bereits angelaufen: siehe AIDS der Schwarzen in Afrika als Beispiel für ihre Absichten! Ihr werdet jedoch bemerken, daß jene ‚nicht-jüdische‘ Schwarze sind!]**

Natürlich schreien die Juden unaufhörlich, dies seien Fälschungen, aber sie sagen nicht, von was sie eine Fälschung seien, denn eine Fälschung setzt die Existenz eines

originalen Textes voraus, der gefälscht werden kann. Eines ist sicher, das jüdische Programm der Subversion und zur Eroberung der Welt ist seinem Plan so getreulich gefolgt, daß die Ereignisse der Geschichte für sich selbst sprechen. Sie sind der beste Beweis für die Echtheit der Protokolle.

In einem in der „New York World“ am 17. Februar 1921 veröffentlichten Interview, äußerte sich Herr Henry Ford kurz und bündig und auf überzeugende Weise über den Fall Nilus: ‚...die einzige Aussage, die ich zu den Protokollen machen kann, ist, daß sie zu dem passen, was hier abläuft. Sie sind 16 (publizierte) Jahre alt, und sie stimmen mit der Weltlage bis dahin überein. Sie stimmen auch jetzt damit überein.‘

Seit Herr Henry Ford diese Aussage gemacht hat, sind über 50 Jahre vergangen. Heute können wir mit eigenen Augen das Gebilde sehen, das die Welt heute bietet. Es ist uns besser möglich, darin eine Bestätigung der Programme der Protokolle zu erkennen. Praktisch alles auf der Welt ist nun unter jüdischer Kontrolle, und noch so vieles mehr des tödlichen Programms hat sich unter unseren Augen entwirrt, daß eine Person entweder ein jüdischer Agent oder ein kompletter Idiot sein muss, wenn sie die Authentizität der ‚Protokolle der Weisen von Zion‘ bestreitet.

In der Zwischenzeit haben die Juden logischerweise ununterbrochen die Echtheit der Protokolle bestritten. Tatsächlich haben sie im Senat eine Kommission eingesetzt, um sie zu untersuchen und einen Rapport zu erarbeiten, der besagt, sie seien gefälscht. Die geschah natürlich unter dem Vorsitz von jüdischen Senatoren, wie Senator Javits und anderen, und mit beträchtlicher Unterstützung projüdischer Lakaien. In jedem Fall sind die Behauptung der Juden, die Protokolle seien eine Fälschung und die Tatsache, daß die Juden die größten Lügner und Meister der Täuschung sind, der beste Beweis für deren Echtheit. Seltsam, die Juden versuchen nie, auf die Fakten betreffend die in den Protokollen vorkommenden Drohungen einzugehen; und in der Tat, die Korrelation zwischen den Prophezeiungen der Protokolle und deren bisher schon eingetroffenen Erfüllung ist einfach zu offensichtlich, als daß sie wegdiskutiert werden könnten. Dies wissen die Juden nur zu gut, und deshalb diskutieren sie nie das in den Protokollen enthaltene Material an sich und die offensichtlich vor aller Augen ablaufende Verschwörung.

Auf jeden Fall sind die in den ‚Protokollen der Weisen von Zion‘ formulierten teuflischen Pläne nichts Neues in der jüdischen Geschichte. Sie enthüllen den gemeinsamen Aktionsplan der jüdischen Nation, der über die Zeitalter hin von den Weisen selbst bis zu jenem Datum erarbeitet und redigiert worden ist. Gemäß den Aufzeichnungen des geheimen jüdischen Zionismus, hatten sich König Salomon und andere jüdische gelehrte Männer schon 929 v.Chr. in der Theorie ein Komplott ausgedacht für eine friedliche Eroberung des ganzen Universums durch Zion.

Im Verlaufe der Geschichte wurde dieses Komplott im Detail durch Männer ausgearbeitet und vervollständigt, welche in der Folge in dieses Programm eingeweiht worden waren. Diese weisen Männer beschlossen, die Welt durch welche Mittel auch immer für Zion zu erobern, und zwar unter dem Symbol der die Schlaueit

verkörpernden Schlange (Schlangenvolk), also das jüdische Volk darstellend. Diese Organisation **musste immer geheim gehalten werden, sogar vor der jüdi-schen Nation selber.** Als diese Schlange in die Herzen der Nationen eindrang, die ihr entgegentraten, unterminierte und verschlang sie alle nichtjüdischen Kräfte dieser Staaten. Es ist vorhergesagt, daß die Schlange dieses Werk noch beenden muss, strikt dem vorgezeichneten Plan folgend, bis der Weg, den sie absolvieren muss, durch die Rückkehr ihrer Führung nach Zion beendet wird. Und wenn einmal die Schlange auf diese Weise ihre Runde durch Europa beendet haben wird, wird sie anschließend die ganze Welt umschlingen. Dies zu erreichen, muss durch alle möglichen Mittel geschehen: man unterjocht die Länder durch wirtschaftliche Eroberung, durch Propaganda, durch Verschlagenheit, durch Betrugerei, durch Täuschung, durch Krieg, durch die Finanzmanipulationen, durch Gewalt, kurz, durch jegliches mögliche Mittel.“

Meine liebste Schreiberin, lass uns für diesen Tag eine Pause machen. Bitte freue dich, während du dich für das kleine Fest bereitmachst.  
Tschüss.

## KAPITEL 12

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Donnerstag, 7. November 1991, Jahr 5, Tag 083

### BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Oh wunderbar – ein neues Sturmgeschrei, wir seien „antisemitisch“ und „Judenhasser“ und „**wahrscheinlich** Schwarzenhasser“! Was sind „**wahrscheinliche** Schwarzenhasser“?

### DIE MORDE DES MOSSAD

Dies kommt natürlich von denselben Zeitgenossen, welche den Mossad beauftragten, „Maxwell“ zu ermorden und **seine Leiche ins Meer zu werfen. Dies sind ebenso dieselben, die planen, Bush zu ermorden und ihn an einem eher unschönen Ort zu entsorgen. Maxwell war im Begriff, alles auszuplaudern in Bezug auf alle Verbindungen zu den zur Verschwörung gehörenden Intrigen – dessen er persönlich gewahr war (was genug war, um die Israelis zu hängen und Bush und seine gesamte Mannschaft abzusetzen). Von euch „forschenden Geistern“ wäre es weise, über diesen Mann „Maxwell“ zu recherchieren, und herauszufinden, weshalb er so wichtig war!**

Seid nicht naiv in Bezug auf was ihr seht und hört! Bush hat seine Reisen nach Australien, usw. abgesagt, weil die Mordkommandos schon in Stellung waren. Es ist **NICHT** so, daß er zu Hause bleiben und vor eurer Türschwelle rumlungern will. Er ist **WIRKLICH** in Schwierigkeiten, und wenn diese Gespenstererscheinung Bush weggenommen wird – wird es **SEHR SCHWIERIG** sein, einen Ersatz dafür einzubringen. Ich erinnere euch – wenn ein hochrangiges, israelisches Kabinettsmitglied öffentlich bekannt gibt, Bush sein ein Antisemit – wissen die Yous, was es geschlagen hat. Das war das Signal zu „**ENTFERNT BUSH!**“, und jeder Israeli und/oder Mossad-Angehörige vermerkt ihn auf seiner „persönlichen“ Hitliste. Ja wirklich, Dharma hat es schlecht, und George hat es schlecht – aber **WIR** und Gott sind auf ihrer Seite!

Bush hat bewirkt, daß die Israelis „böse ausschauen“, und das ist nicht akzeptabel, denn sie legen ihr ganzes Bemühen darein, zu vermeiden, böse auszuschauen. Baker wird auch bald ausgeschaltet werden, wenn er seinen Mund nicht hält.

Es ist nicht so, daß den Israelis Publizität missfällt; dumm nur, daß sie es nicht mögen, wenn sich dies störend auf eine Sache auswirkt, die sie vollenden wollen. – und hier war der unmittelbare Grund, das illegal besetzte Land, worauf Israelis wohnen, zu bekommen! Dies bedeutete, daß sie das Geld **SOFORT** benötigten, wie auch den Segen des „kleinen Bruders“ (denkt daran, die USA werden Klein-Israel genannt, und nicht umgekehrt). Herr Bush und Konsorten machen sich

**nichts vor: Sie wissen, wie der Mossad arbeitet, und wenn jene in dieser Administration, welche Israel entgegentraten, nicht sofort kapitulieren – voraussichtlich, indem sie den Irak angreifen, sind sie „totes Fleisch“, ich glaube, dies ist euer Ausdruck für diese Art Mord. Ihr „Yews“ befindet euch nun in einer äußerst prekären Lage, und eure Wirtschaft wird „abgeschossen“.**

Zurück zum Hauptthema des „Journals“:

### **EINE ANDERE SICHT AUF DIE PROTOKOLLE VON ZION** **AUSGEHEND VOM TALMUD**

Niemand diskutiert den Standpunkt des Talmuds. Auch wenn er dem Publikum nicht zugänglich ist, und die „Juden“ ihn nicht in seiner Originalform entziffern können – vergesst diese Unannehmlichkeit, denn den kleinen Kindern wird sorgfältig **jeder kleinste Teil seines Inhalts** erzählt. Die Lektionen werden in einer Weise übermittelt, daß es den Angehörigen von „Gottes auserwählter Rasse“ absolut logisch erscheint, daß alle Mittel würdig sind, das angestrebte Ziel zu erreichen.

#### **ZITAT:**

**Jeder, der den Talmud studiert, wird die Essenz des Programms, wie in den Protokollen beschrieben, eingebettet in einen Haufen Spreu und vielen langatmigen Hetzreden finden.** Um zu zeigen, daß die durch die Protokolle verkörperte diabolische Konspiration nichts Neues ist: wir finden dieselben Prinzipien und dieselbe Moral der Protokolle der jüngsten Zeit (die in Wirklichkeit so alt wie der Stamm selbst sind), bekannt gemacht im Programm des 15. Jahrhunderts, welches 1889, finanziert durch die Rothschilds, in einer französichen Zeitung abgedruckt worden war. Vierhundert Jahre früher, am 13. Januar 1489, schrieb Chemor, jüdischer Rabbi in Arles, Provence, Frankreich, dem großen Sanhedrin, der damals seinen Sitz in Konstantinopel hatte, um Rat, denn die Einwohner von Arles bedrohten die Synagogen. Was sollten die Juden tun?

Dies war die Antwort:

***Lieber geliebter Bruder in Moses, wir haben Deinen Brief erhalten, in dem Du uns von den Sorgen und dem Unglück erzählst, die Ihr erduldet. Dies vernehmend sind wir von ebenso großer Pein durchdrungen wie Ihr.***

***Der Rat der Großen Satrapen und Rabbis ist wie folgt:***

***1. Da, wir Ihr sagt, der König von Frankreich euch zwingt, Christen zu werden: tut es, wenn es denn nicht anders geht, aber bewahrt das Gesetz von Moses in Eurem Herz.***

***2. Nach dem, was Du über den Befehl, Euch Eurer Habe zu berauben, sagst (das Gesetz besagte, daß die Juden, einmal konvertiert, ihren ganzen Besitz abgeben***

*mussten): Macht aus Euren Söhnen Händler, so daß sie nach und nach den Christen all ihre Habe abnehmen können.*

*3. Nach dem, was du über ihre Versuche sagst, Euch ums Leben zu bringen: Macht aus Euren Söhnen Ärzte und Apotheker, so daß sie die Christen ums Leben bringen können.*

*4. Nach dem, was Du über die Zerstörung der Synagogen durch sie berichtest: Macht aus Euren Söhnen Kanoniker und Geistliche, um sie dazu zu bringen, ihre Kirchen zu zerstören.*

*5. Was die vielen anderen Schikanen, derer Du Dich beklagst, betrifft: Vereinbare, daß Eure Söhne Verteidiger und Rechtsanwälte werden und schau, daß sie sich immer in die Staatsgeschäfte einmischen, um so die Christen unter euer Joch zu bringen. Ihr werdet die Welt dominieren und könnt euch so an ihnen rächen.*

*6. Weicht nicht von diesen Anordnungen ab, die wir Euch geben, denn, erniedrigt, wie Ihr seid, Ihr werdet durch Erfahrung herausfinden, daß Ihr so an die Macht gelangen werdet.*

*Unterzeichnet V.S.S.V.F.F., Prinz der Juden,  
21. Caslue (November 1489)*

**[Hatonn: Verführt die obenstehende Sache einige von euch „Yous“ dazu, daran zu glauben, daß ihr eine Verschnaufpause bekommt?]**

Im Jahre 1844, kurz bevor die jüdischen Revolutionen 1848 über fast ganz Europa fluteten, veröffentlichte Benjamin Disraeli, dessen richtiger Name Israel war und ein heimlicher oder getaufter Jude war, seine Novelle „Conningsby“, in welcher er Folgendes enthüllte:

„Die Welt wird durch vollkommen andere Persönlichkeiten regiert, als sich jene vorstellen, die sich nicht hinter der Bühne befinden.“ Er ging sogar so weit, zu belegen, daß alle diese Persönlichkeiten Juden seien.

Eine den Verlauf des Weges der symbolischen Schlange darstellende Karte zeigt Folgendes: Ihr erster Aufenthalt in Europa fand 429 v.Chr. in Griechenland statt, wo, zur Zeit des Pericles, die Schlange das erste Mal anfang, sich in die Machtstrukturen dieses unglücklichen Landes hineinzufressen. Die zweite Phase spielte sich in Rom ab, etwa zu der Zeit Julius Cäsars, der wahrscheinlich mehr Berühmtheit und Publizität bekam, als jeder andere Römer und der ein wertvoller Agent der Juden gewesen war. Dies ist der Grund, weshalb er durch eine kleine Gruppe römischer Patrioten ermordet wurde, die ihr Leben riskierten, um zu versuchen, die Zerstörung der römischen Republik abzuwenden. Die Juden weinten und schrieten um den Körper von Julius Cäsar herum, **wie sie es immer tun, wenn einer ihrer eigenen Agenten getötet worden ist.**



Die dritte Phase fand in **Madrid** statt (ja, in demselben alten Madrid), zur Zeit von Karl V, anno 1552. Die vierte Phase fand in Paris (ja, in demselben alten Paris) statt, zur Zeit von Ludwig XVI und der Französischen Revolution. Der fünfte Zug der symbolischen Schlange war London bestimmt, von 1814 an, nach dem Fall von Napoleon. Für die nächste und sechste Phase zog die symbolische Schlange 1871, nach dem Französisch-preußischen Krieg, nach Berlin. Die siebente Phase spielte sich in St. Petersburg ab (welches gerade in den letzten Monaten zu seinem Originalnamen „St. Petersburg“ zurückgefunden hat), über welches sich 1881 der Kopf der Schlange stülpte. Bei allen diesen Staaten, durch welche die Schlange zog, wurden die Grundlagen und die Verfassungen bis auf die Grundfesten erschüttert.

**Es gibt nun insgesamt 24 Protokolle, und jedes von ihnen ist mit einer tödlichen Dosis Gift geladen. Der Ausdruck „Goyim“ wird durchgehend verwendet, und er ist eine jüdische Bezeichnung für Heide oder Nichtjude. Sie ist ein abfälliger Ausdruck und ein Synonym für das Wort „Vieh“. In anderen Worten, sie betrachten die Heiden, einschließlich die Angehörigen der weißen Rasse, ausschließlich als Vieh, gerade gut genug, um „herumgeschoben, in Herden zusammengetrieben und zum Schluss geschlachtet oder versklavt zu werden, zum Vorteil der Juden.“**

Wie früher schon erwähnt, wird angenommen, daß ein Teil der Protokolle fehlt. Ich vermute stark, daß das, was fehlt, das Thema betrifft, welches die ungeheuer wichtige Rolle, die die judäo-christliche Ente (Hoax) in der Unterwerfung der „Goyim“ gespielt hat, beschreibt. [Hatonn: Ihr werdet glücklich sein, zu hören, daß ich im Besitz jenes Mythos bin, den ich dann später mit euch teilen will. Zu diesem Zeitpunkt möchte ich nicht das vorliegende Dokument unterbrechen. Bleibt dran, und später werde ich den fehlenden Teil, der sich bei anderen Gelehrten findet, die ebenso „Juden“ genannt werden, veröffentlichen.] Da ja Professor Nilus auch Priester war, ist es gut möglich, daß er diesen Teil gestrichen oder zerstört hat, da er fühlte, daß dieser seiner Kirche schaden würde. [In der Tat.]

Im nächsten Kapitel bespreche ich deshalb den Text der 24 Protokolle in abgekürzter Form.

### **DER TEXT DER PROTOKOLLE**

Das Folgende ist eine Abkürzung der 24 Protokolle. Durch die Zusammenfassung musste natürlich vieles weggelassen werden.

**Die darin ausgedrückten Ideen sind ausdrücklich jene der Juden selber und nicht meine (des Autors).**

Wir sollten nicht vergessen, daß diese Protokolle vor mindestens 70 Jahren geschrieben worden sind – formuliert hingegen schon Jahrhunderte früher.

## **PROTOKOLL Nr. 1**

**Dieses Protokoll ist eine konzentrierte Abhandlung über das ABC der politischen Macht.** Es beschäftigt sich mit all den naiven Phantasien über Demokratie, über Selbstbestimmung und über viele andere Illusionen, die wir über alle diese Jahre kultiviert haben und beschreiben sie als eine reine Täuschung.

Es behauptet, daß politische Freiheit nur eine Idee ist, aber niemals eine wirkliche Tatsache. Die Idee von Freiheit kann als Köder angesehen werden, um die Masse der Menschen von einer Partei anziehen zu lassen mit dem einzigen Zweck, eine andere Partei zu zerschmettern, die gerade an der Macht ist. Es wird der Schluss gezogen, daß, durch die Gesetze der Natur, das Recht in der Kraft begründet liegt und das Recht in der Macht begründet liegt. Es wird hervorgehoben, daß die blinde Macht einer Nation nicht für einen einzigen Tag ohne Führung existieren kann. Das Bemühen diese Macht an sich zu reißen wird leichter gemacht, wenn der Gegner selber infiziert worden ist mit der Idee von Freiheit oder so genanntem Liberalismus, denn einer Idee zuliebe ist er gewillt, etwas von seiner Macht abzutreten. Auf jeden Fall ist die ganze Idee von Selbstregierung ein Witz und ein Schwindel, deren man sich als Illusion bedient hat, um den Pöbel zu fangen, der, wenn sich selbst überlassen, ausnahmslos in der Zerstörung endet.

**Anarchie ist etwas, das die Juden unaufhörlich fördern. Da sie die totale Kontrolle über die finanziellen Kräfte des Staates besitzen,** fördern sie von Hass getriebene Auseinandersetzungen, die sie schnell zu Kämpfen zwischen den Klassen aufpuschen, während denen ganze Staaten in Flammen aufgehen und deren Bedeutung in der Folge zu einem Häufchen Asche reduziert wird.

Wenn ein Staat sich einmal in seinen letzten Zuckungen erschöpft hat, so bringt ihn seine interne Uneinigkeit unter die Macht von externen Gegnern, **oder durch einen Bürgerkrieg kann er dann in jedem Fall als unwiederbringlich verloren und unter dem Einfluss der Juden stehend betrachtet werden.**

**Sie erklären dann auf rationale Weise, daß es nicht unmoralisch sei, von Betrugereien, Listen, Verrat oder jedem anderen ausgesonnenen Mittel Gebrauch zu machen, um einen Staat in ihre Macht zu bekommen.** Sie sagen, daß wenn ein Staat gegen einen externen Feind kämpft, sie letztendlich die selben Mittel wie Verrat, Listen, Täuschung oder was auch immer benutzen werden, um einen Krieg zu gewinnen oder einer Initiative Herr zu werden; alles in allem wird der Wille der Menschen ganz und gar den Anordnungen jener ausgeliefert, die für ihren Verrat und Betrug bezahlt worden sind.

Durch Einsatz der Macht ihres Goldes, ihres finanziellen Einflusses und durch die Anwendung von Listen, Täuschung und Verrat haben sie es zuwege gebracht, die Vertreter des Volkes durch ihre eigenen Lakaien und Agenten zu ersetzen.

## **PROTOKOLL NR. 2**

**Hier enthüllen die Juden die enorme Wichtigkeit, zwischen den Goyim-Staaten wirtschaftliche und militärische Kriege zu schüren und zu führen.** Es ist oft vorgekommen, daß Kriege „**die jüdische Ernte**“ genannt wurden. Es ist auf das Mittel des Kriegs, auf das die Juden die Grundlagen der jüdischen Vorherrschaft stellen und durch das sie ernten. Wenn ein Krieg vorbei ist, sind beide Seiten zerstört und der Gnade der internationalen jüdischen Finanz ausgeliefert. Sie sagen: „Unsere internationalen Rechte löschen nationales Recht.“ Da enorme Vermögenswerte vernichtet wurden, die sich während des Wahnsinns und des Wütens des Krieges im Besitz der Goyim befanden, der große Teile bei allen Beteiligten unter den **Heidennationen** verwüstete, befinden sich beide Seiten, wenn der Krieg vorbei ist, **in einer verzweiferten finanziellen Lage und von Schulden erdrückt. Folglich sehen wir, daß die Juden durch Kriege eine dreifache Ernte einfahren: Zuerst machen sie einen gewaltigen Profit durch die Fabrikation von Munition und anderen Mitteln der Kriegsführung; zweitens gelingt es ihnen überdies, die rassische Lebenskraft der anderen „Rassen“ zu schwächen, indem sie die Blüte der Männer der Nationen auf beiden Seiten in den Krieg schicken; drittens, ist der Krieg vorüber und beide Parteien am Boden, dann fangen die Juden die Heidennationen, indem sie sie mit enormen Schuldenlasten und mit Zinsen über Zinsen festketten.**

Auf diese Weise werden die „anderen“ Nationen (und Rassen) noch mehr in Knechtschaft gefangen, und der jüdische Würgegriff wird immer fester. **[Hatonn: Wenn ihr das nicht SEHEN könnt, dann habe ich Mitleid mit euch für das, was über eure eigenen Nationen kommen wird.]**

Die Juden brüsten sich anschließend darüber, wie sie für die öffentlichen Büros Verwaltungsbeamte aus den Reihen der Goyim wählen, Leute, die für sie dann den Kopf hinhalten und auf deren Treue als Strohänner sie zählen können. Natürlich handelt es sich bei ihnen um Leute, die gewillt sind, gegenüber ihrer jeweiligen Nation Verräter zu sein und die nur wenig über die Kunst des Regierens wissen. Hinter diesen Lakaien befinden dann sich deren jüdische Berater, die, so behaupten sie, gelehrte und geniale Männer seien, von der frühen Kindheit an daraufhin erzogen, die Geschäfte der **ganzen Welt** zu dirigieren.

Der letzte Teil spricht über die **kolossale Macht, die durch die in der Hand der Juden befindliche Presse ausgeübt wird:** „Durch die Presse haben wir die Macht gefunden, zu beeinflussen, während wir selbst im Schatten bleiben; dank der Presse haben wir nun das Gold in der Hand, ungeachtet dessen, daß wir uns seiner aus einem Meer von Blut und Tränen bemächtigen mussten.“

Sie fassen zusammen, indem sie sagen, daß sich der Triumph des jüdischen Systems nicht einstellen wird, **wenn seine praktische Anwendung sich nicht auf eine**

## **Analyse der Lektionen der Vergangenheit unter dem Licht der Gegenwart abstützt.**

Somit sehen wir, wie die Zügel der Macht durch die heimtückischen, bösartigen Pläne der Juden in deren Hände gelangten. **Diese Taktiken sind: durch Einsetzen des Mittel des Krieges; die zerstörten Länder werden in Schulden gestürzt; durch den Einsatz von kontrollierten Stroh Männern, die in Machtpositionen in der Öffentlichkeit auftreten; durch den geschickten Einsatz der Presse, um unaufhörlich als unerlässlich betrachtete Forderungen zu betonen, um den Beschwerden der Leute eine Stimme zu geben, um Uneinigkeit auszudrücken und zu provozieren. Und nicht zuletzt die Macht des Goldes.**

### **PROTOKOLL NR. 3**

Mit nicht zu überbietender Arroganz und größtem Selbstvertrauen teilen uns die Juden mit: „. . . unser Ziel liegt nur noch einige wenige Schritte voraus. Der alte, lange Weg, den wir gegangen sind, ist nun bereit, seinen Zyklus der Symbolischen Schlange zu schließen, durch die wir unser Volk symbolisieren. Wenn sich dieser Ring schließt, werden alle Staaten von Europa in seiner Schlinge eingesperrt sein wie in einem mächtigen Schraubstock.“

Sie enthüllen ferner, wie sie uns, die Goyim, mit ihrem mächtigen Schraubstock festsetzen wollen. **Wenn auch die Goyim denken, sie hätten eine Verfassung, die genügend solid ist, um das Staatsschiff im Gleichgewicht zu behalten, so haben die Juden eure Könige, Herrscher und Vertreter jedoch längst mit Hilfe der ihnen zugesellten Ratgeber überrundet, die ihnen ein über das andere Mal zu einer dummen, unverantwortlichen Handlung „raten“.** Durch das Aufstacheln einer Menge konfuser Streitfragen verbreitern sie in zunehmendem Masse die Kluft zwischen den Herrschenden und den Völkern. **Da sich die Macht der Presse in ihren Händen befindet, ermuntern die Juden auf der einen Seite zu Machtmissbrauch durch die Leute in den Regierungen.** Durch Agitation und Aufwiegeln des Mobs andererseits beabsichtigen sie, „die letzten Ausbesserungen anzubringen, indem sie alle Institutionen für ihre Vernichtung vorbereiten, und unter den Schlägen des rasend gemachten Mobs wird alles in die Luft fliegen.“

**In der Zwischenzeit, durch unaufhörliches Verschlimmern der Wirtschaftslage und durch Organisieren von Finanz- und Wirtschaftskrisen, werden alle Leute durch Armut zu mühseliger Arbeit verdammt, und zwar stärker, als sie es je unter der Sklaverei waren.** *„Unsere Macht liegt in der Verknappung der Lebensmittel und in der körperlichen Schwäche des Arbeiters, denn all dies bewirkt, daß aus ihm ein unserem Willen unterworfenen Sklave wird.“* Auf diese Weise stacheln sie den Hass und die Missgunst noch mehr an, wodurch der Mob dazu gebracht werden wird, sich gegen all jene zu wenden und auszuradieren, die den Absichten der Juden und deren Übernahme der Macht im Wege sind. **„Wenn die Stunde schlägt für unseren höchsten Herrn der ganzen Welt (mit anderen Worten,**

*der jüdische Diktator), gekrönt zu werden, so wird dies durch die selben Hände geschehen, welche alles hinwegfegen werden, das für dieses Ereignis eine Behinderung darstellen könnte.“* Wenn der Mob sich dann rasend vor Wut in Bewegung setzt und alles zerstören will, werden die Juden vorgesorgt haben, daß dies ihre Besitzungen nicht tangieren werden wird, denn der Zeitpunkt der Attacke wird nur den Juden bekannt sein, und deshalb werden sie darauf vorbereitet sein, Maßnahmen zu ergreifen, ihr Eigentum zu schützen.

Sie geben freimütig zu, daß sie die Französische Revolution in die Wege geleitet haben, und daß sie die Geheimnisse zu deren Vorbereitungen sehr genau kennen, **„denn es war alles unser Werk“.**

Sie spotten über das Wort „Freiheit“ indem sie sagen, es besage überhaupt gar nichts und sei nichts anderes als ein **nützliches Werkzeug** für sie, um die Massen aufzuhetzen und ganze Gemeinschaften von Menschen dazu zu bringen, gegen jede Art von Ordnungskräften, gegen jede Art von Autorität zu kämpfen. Unter jüdischer Kontrolle werden dann die Massen die letzten Zeugen der heidnischen Führungsschicht ermorden und die Kriminellen freisprechen, so daß sie letzten Endes unwillentlich den Juden helfen werden, **den König-Despoten aus dem Blut von Zion auf den Thron zu setzen, den wir für die Welt vorbereiten.**“

#### **PROTOKOLL NR. 4**

**Hier enthüllen uns die Juden freimütig, daß sie die Heiden in den Freimaurer-Orden organisiert haben, die eines ihrer mächtigsten Werkzeuge zur Kontrolle der Welt darstellen und um die heidnischen Staaten zur Selbstzerstörung zu führen, damit sie, die Juden, bequem die totale Machtübernahme auf der Welt durchführen können:** *„Die heidnische Freimaurerei dient uns blind als Schutzschirm für uns und unsere Ziele, aber der Aktionsplan unseres Einflusses, wie auch sein sehr lange bestehendes Zentrum, bleiben für alle Leute ein Mysterium.“*

Um die Konspiration bis zu ihrem endgültigen Abschluss weiter zu treiben, ist es für die Juden eine Notwendigkeit, die gesamten Grundlagen, auf denen die Goyim-Gesellschaft aufbaut, zu zerstören. **Sie werden dann außerdem die Goyim derart stark damit beschäftigt halten, sich den Lebensunterhalt zu verdienen, daß ihnen keine Zeit bleibt, nachzudenken oder wahrzunehmen, was da abgeht.** Während der Goyim arbeitet und seinen Lebensunterhalt verdient und Industrie und Handel betreibt, wird der Jude Spekulation betreiben. Dies wird darin gipfeln, daß alles, was durch die Landwirtschaft und die Industrie produziert wird, den Goyim aus der Hand rutscht und von der Spekulation vereinnahmt wird **und so in die Hände der Juden gelangt.** [Hatonn: **Ich bitte euch, zurück zu gehen und diese Passage nochmals zu lesen.**] Wenn sie dann alle moralischen Prinzipien der heidnischen Gesellschaften, speziell die der weißen Rasse, zerstört haben werden, wenn sie dann deren Gehirne total in Richtung Industrie, Handel und Lebensunterhalt-Verdienen gedreht haben werden, werden sie sie zu einem Punkt bringen, wo **„ihr einziger Beweggrund der**

*Verdienst ist, d.h. Gold erwerben, das sie zu einem veritablen Kult erheben werden, um der materiellen Vergnügen wegen, die es ermöglicht. Dann wird einstmals die Stunde schlagen, daß, nicht einmal um etwas Gutes zu erwerben, und noch nicht einmal um reich zu werden, sondern einzig aus Hass gegenüber den Privilegierten, die unteren Klassen der Goyim unserer Führung gegen unsere Rivalen um die Macht, die Intellektuellen der Goyim, folgen werden, um sie zu zerstören.“*

**WIEDERUM WIRD DIE DUMMHEIT DER GOYIM  
DAZU BENUTZT WERDEN, SIE SELBST ZU ZERSTÖREN**

**PROTOKOLL NR. 5**

(Zu diesem Thema nur Stichworte)

**Hinarbeiten auf eine verstärkte Zentralisation der Regierung. Methoden der Einflussgewinnung durch die Maurerei. Gründe der Unmöglichkeit von Abkommen zwischen Staaten.** Der Status der „Vorausbestimmung“ der Juden. Gold – der Motor der Staatsmaschine. Bedeutung von Kritik. Vorzeiginstitutionen. Überdruß durch Wortverdrehungen. Wie man die öffentliche Meinung in den Griff bekommt. Bedeutung der persönlichen Initiative („... *es gibt nichts Gefährlicheres als die persönliche Tatkraft; wenn sie Geist hinter sich hat, ist sie mächtiger als Millionen von Menschen, unter die wir Zwietracht gesät haben.*“). Die supranationale Regierung.

**PROTOKOLL NR. 6**

**Die Etablierung von gewaltigen jüdischen Finanzmonopolen, die Reserven von kolossal Reichen beinhaltend, wird hierin exakt erklärt.** Die Monopole werden so mächtig sein, daß das Vermögen jedes Heiden in einem solchen Ausmaß davon abhängig sein wird, daß nichtjüdische Vermögen nicht außerhalb der Kontrolle und der Manipulation dieser jüdischen Monopole existieren werden können. Heute sehen wir dies als eine vollendete Tatsache. **[Hatonn: Und noch schlimmer heutzutage. Ihr könnt sehen, wie diese Industriemonopole sich vollständig aus eurer Nation und aus eurem Kontinent ausklinken – euch in einen Sumpf von Finanzkatastrophen hinunterziehend.]** Es ist unwichtig, welche Tätigkeit ihr in Betracht zieht, es mag sich um Öl, Zucker, Filme, Fernsehstationen, Stahl, Eisenbahnen, Automobilindustrie und Hunderte andere Arbeitsbereiche handeln, sie sind alle in den Händen der Juden.

Während sie alle Reichen des Landes in den riesigen jüdischen Monopolen zusammenfassen, sagen sie außerdem, daß sie auf jede mögliche Weise die Wichtigkeit ihrer supranationalen Regierung herausstreichen müssen, indem sie sie als Beschützerin und Wohltäterin gegenüber denen darstellen, die sich ihnen freiwillig unterwerfen.

Der nächste Abschnitt befasst sich mit den Mitteln, **die Goyim ihres Landes zu berauben**, und sie sagen offen, daß dies **durch Schenkung zu geschehen habe** – was es auch kosten möge. **Die beste Weise, dies zu vollbringen ist, das Land und den Besitz mit Schulden zu beladen, und dadurch kann man einen Staat in einer demütigenden, fortwährenden und bedingungslosen Unterwerfung festnageln.**

Ein anderes Mittel, die Leute ihres hart erarbeiteten Geldes und ihres Besitzes zu erleichtern, ist für die Juden zuallererst, dies in Spekulationen zu verwickeln und es dann zu monopolisieren. Auf dies Weise ziehen sie aus der Industrie, aus der Arbeit, aus dem Kapital und aus dem Land das Geld ab und transferieren **alles Geld der Welt in jüdische Hände.** „*Wenn die Goyim sich dann vor uns verbeugen, dann aus keinem anderen Grund, als das Recht zu existieren zu bekommen.*“

Um die Goyim noch in weiterem Maße in den Ruin zu treiben, werden sie durch Werbung **eine gierige Nachfrage nach Luxusartikeln fördern und ermuntern, welche ihre eventuellen Ersparnisse verschlingen werden.** „*Wir werden die Arbeitslöhne erhöhen, was den Arbeitern zwar absolut keinen Vorteil erbringen wird, denn gleichzeitig werden wir auch die Preise der Grundnahrungsmittel erhöhen, indem wir vorgeben, dies sei wegen der sinkenden Produktion in der Landwirtschaft.*“ Zusätzlich werden sie die Arbeiter zu Anarchie aufstacheln und ihnen die Trunksucht angewöhnen. Zur selben Zeit werden sie alle möglichen Maßnahmen ergreifen, **um alle gut ausgebildeten Bevölkerungsgruppen der Goyim vom Antlitz der Erde zu tilgen.**

Während sie dies alles durchziehen, werden sie ihre abscheuliche Zerstörung der anderen Rassen und Völker hinter dem vorgegebenen angeblich tiefen Wunsch verstecken, den arbeitenden Klassen und den großen Prinzipien der politischen Ökonomie dienen zu wollen.

## **PROTOKOLL NR. 7**

**Um alle diese bössartigen Programme zur wirtschaftlichen Strangulation der Goyim zu unterstützen und zu verstärken, planen die Juden die Intensivierung der Bewaffnung, die Verstärkung der Polizeikräfte und das Anstiften von heftiger Zwietracht und Feindseligkeiten überall auf der Welt.** Haben sie dies erledigt, so ist alles, was in den verschiedenen Ländern der Welt noch übrig bleiben wird, **die Massen von Proletariat, einige den jüdischen Interessen zugetane Millionäre, die Polizei und das Militär.**

Dadurch daß sie in den Regierungen aller Länder der Welt jüdische Agenten sitzen haben; **durch wirtschaftliche Verträge; durch Kreditverpflichtungen;** durch den Aufruhr und die Feindseligkeiten, die sie angezettelt haben: durch ihre Intrigen werden sie die Fäden in allen Regierungen der Welt so ineinander verstrickt haben, daß **keine von ihnen noch handlungsfähig sein wird, ohne daß die Juden die Hebel der Macht betätigen.**

**Erdreistete sich ein einziges Land, sich ihnen entgegenzustellen, so werden die Juden all dessen Nachbarn in einem Gemeinschaftsunternehmen zusammenschließen, damit diese sich kollektiv gegen dieses Land stellen und es durch einen universellen Krieg zerstören.** Wie entsetzlich und real diese Macht ist, hat sich im 2. Weltkrieg gezeigt, als Deutschland mit Mut und Kraft die Juden loswerden wollte, und die Juden sofort mit bössartiger Propaganda, Intrigen, finanziellen Mitteln und anderen Machtmitteln daran gingen, die umliegenden Länder in einen abscheulichen Vernichtungskrieg hineinzumanövrieren. **[Hatonn: Der Versuch einer Vernichtung gegen die wahre Quelle, die „sie“ zu sein behaupten.]**

Dies können sie tun, da sie sagen: „*Wir müssen die Regierungen der Goyim zwingen, im Sinne unseres breit gestreut konzipierten Planes zu handeln, der sich bereits seiner Erfüllung nähert: durch das, was wir als öffentliche Meinung darstellen werden, die insgeheim durch uns mittels der so genannten ‚großen Macht‘ gemacht wird – DER PRESSE, die bis auf wenige vernachlässigbare Ausnahmen, bereits ganz in unserer Hand ist.*“

Sollte sich Europa ihrer Kontrolle entziehen, so sind die Juden entschlossen, ihre Kraft zu zeigen, und zwar durch die Gewehre von Amerika, oder China, oder Japan, um Europa, wenn nötig, zu zerquetschen. **[Hatonn: Ich glaube, ihr werdet bemerken, daß dieser Punkt schon lange erreicht ist, und daß die oben Erwähnten bereits die Munition für ihre Selbstauslöschung zusammentragen. Könnt ihr denn nicht sehen, daß diese Leute nicht von den Stämmen der Jüdaer abstammen können? Japaner? Chinesen? Ihr müsst die Wahrheit erkennen: Die Khazaren-Zionisten haben ihre Herkunft in russischen, mongolischen und nordischen Stammlinien. Diese so genannten „Juden“ von eigenen Gnaden haben in keiner Weise etwas mit Gottes Ordnung zu tun – sie sind die antigöttlichen Diebe des Planeten an sich.**]

## **PROTOKOLL NR. 8**

**Hierin wird die Manipulation der Gerichte diskutiert.** Ihr Plan ist, die Gerichtshöfe durch zu zerstören, indem sie sie zu einem Gesetzesdschungel degenerieren und degradieren. **Außerdem, um ehrliche Bürger zu lähmen und zu quälen, planen die Juden allem voran, das gesamte Justizwesen massiv mit Leuten ihres Schlages zu besetzen.** Wenn wir heute um uns schauen, ist es schwer zu ignorieren, wie stark unser Justizwesen von ihnen wimmelt. **Die Mehrheit der Richter sind Juden. Von den Anwälten ist ebenfalls eine große Anzahl Juden.**

Um ihre ersonnenen und perversierten Entscheidungen zustande zu bringen und sie vor dem Publikum zu begründen, haben sie eine saubere Technik entwickelt, um ihre idiotischen Entscheidungen mit höchst eindrucksvoll klingenden, in legale Form gepressten, verherrlichten moralischen Prinzipien zu überdecken. Um nun ihre Art von Rechtsgelehrten in der Anwendung dieses kniffligen Verrats und der Mogelei zu



trainieren, haben sie Schulen, in denen sie ihr ausgewähltes Personal mit einem speziellen, superpädagogischen Trainingskurs in ihren speziellen jüdischen Schulen ausbilden. Durch dieses spezielle Training werden sie „***mit den gesamten Untergründen der menschlichen Natur bekannt gemacht, mit all ihren sensiblen Saiten, auf denen sie zu spielen haben werden.***“

**Die Juden beschäftigen sich intensiv mit ökonomischen Studien**, dies jedoch nicht um die Probleme zu klären, sondern vielmehr, um alles durcheinander zu bringen. Im Umkreis ihrer eigenen Regierung, d.h., der jüdischen Regierung, wird sich eine ganze Ansammlung von Bankern, Industriellen, Kapitalisten und vor allem Millionären befinden, weil, wie sie sagen, alles durch die Frage des Geldes entschieden werden wird. Die Juden werden heidnische Strohmänner an den Spitzen der Ministerien der Regierung einsetzen, aber dabei wird es sich um Leute und Personen handeln, welche in der Vergangenheit in kriminelle Handlungen verwickelt gewesen waren, Leute, die eine versteckte, dunkle, düstere Vergangenheit haben und **deswegen leicht erpressbar sind**. Solche Leute repräsentieren nie die Interessen ihres eigenen Volkes oder ihrer eigenen Rasse, **und den Bürgern gegenüber sind sie absolute Verräter, und dies, so sagen die Juden, „damit man sie dazu bringen kann, unsere Interessen zu vertreten, bis sie in den letzten Zügen liegen.“**

## **PROTOKOLL NR. 9**

Die Juden machen umfassende und detaillierte Studien der Menschen eines Landes, das sie zu zerstören beabsichtigen. Durch vorsichtige Anwendung dieses Prinzips, „**werdet ihr sehen, daß nicht einmal zehn Jahre vergehen werden, bis sich nicht auch der eigensinnigste Charakter verändern wird, und bis wir denen, die uns bereits unterworfen sind, neue Leute beifügen können.**“

Im Vertrauen teilen sie mit, daß die **maurerischen Parolen von „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“** ein mächtiges Werkzeug zur Zerstörung der verschiedenen Nationen der Welt gewesen sind. Daß dieser Ausspruch einen sinnlosen und unmöglichen Idealismus ausdrückt steht nicht zur Debatte. Er hat funktioniert und ist ungeheuer wirkungsvoll gewesen.

Anschließend folgt eine kurze Diskussion über die Anwendung eines kontrollierten, künstlich herbeigeführten **Antisemitismus**, der für sie ungeheuer nützlich ist, um „... **unsere geringeren Mitglieder...**“ managen zu können. In anderen Worten, **kontrollierter „Antisemitismus“ ist ein sehr wirkungsvolles Mittel, um alle Juden zu vereinigen und zur Kooperation mit ihrem globalen (zionistischen) Gesamtkonzept zu bringen.**

Für die Juden gibt es keine Kontrolle oder Einschränkungen, was die Grenzen ihrer Tätigkeiten betrifft. Ihre Superregierung ist durch keine Gesetze oder Bedingungen limitiert. „***Zur gegebenen Zeit werden wir, die Gesetzgeber, die Richtersprüche***

***fällen, wir werden töten und wir werden verschonen, wir, an der Spitze all unserer Truppen, werden auf das Streitross des Führers gestiegen sein.“***

In ihr Netzwerk haben sie die Dienste von Personen aller Meinungen und Doktrinen, Demagogen, Sozialisten, Kommunisten und utopische Träumer jeder Art eingesponnen. Jeder von ihnen hat eine Aufgabe bekommen. Jeder von ihnen, bestrebt darum, jede etablierte Form von Ordnung niederzureißen, kratzt auf eigene Rechnung die letzten kläglichen Reste von Autorität weg. ***„Durch diese Akte leiden alle Staaten – aber wir werden sie nicht in Frieden lassen, bis sie öffentlich unsere internationale Superregierung anerkennen, und dies mit Unterwürfigkeit.“***  
[Hatonn: Jeder Schuh drückt nun kleine Füße?]

Vergesst nicht, es ist schon fast ein Jahrhundert her, daß die Protokolle endlich veröffentlicht wurden, aber schon damals prahlten die Juden öffentlich damit, daß sie **bereits das Gerichtswesen, die Durchführung von Wahlen, die Presse, die Freiheit des einzelnen Menschen und vor allem die Erziehung und das Training der jungen Leute dominierten.** Sie rühmten sich außerdem damit, wie sie **die Jugend der Goyim zum Narren gehalten, sie ausgenützt und sie korrumpiert haben, indem sie ihnen Prinzipien und Theorien eingetrichtert haben, von denen die Juden wissen, daß sie falsch sind.**

Des Weiteren prahlen sie, daß sie in den westlichen Ländern über die Mittel und über das Potential eines so erschreckenden Terrors verfügen, daß selbst die tapfersten Herzen verzagen werden. Sie besitzen die Untergrundbahnen, genannt Stadtbahnen, ***„jene unterirdischen Korridore, welche, noch bevor die Zeit gekommen ist, unter allen Hauptstädten gebaut sein werden und von denen aus diese Hauptstädte in die Luft gesprengt werden, mit all ihren Organisationen und Archiven.“***

**Ende des Zitats für dieses Kapitel.**

Dharma, du bist nicht die einzige Person, die sich krank fühlt und der es speiübel ist. Ich weiß noch nicht einmal, wie ich diese Dinge aussprechen könnte, ohne deren Terminologie zu benutzen, und ja, es hört sich furchtbar an – **es ist furchtbar – aber ihr habt so lange so tief geschlafen, daß eure Gehirne benebelt sind und eure Sicht getrübt.**

Lass uns nur eine kurze Pause machen, Tschela, es ist besser, wenn wir das ganz durchziehen. Ich vertraue darauf, daß G.G. diese Schriften denen zukommen lässt, die ebenfalls direkt mit den Fakten konfrontiert werden müssen. Unter falschen Voraussetzungen Anleitungen zu drucken ist schlimmer, als gar nichts zu tun. Ob im Kampf oder in der Industrie – **ihr müsst den Feind oder die Funktionsstörung lokalisieren, denn nur dann könnt ihr die abgenutzten oder sabotierten Teile reparieren oder ersetzen. Der Feind befindet sich in euren innersten Kreisen und in den höchsten Ämtern – ihr sollt nicht über alles hinwegsehen, was euch und der gesamten Bürgerschaft an falschen Informationen vorgesetzt worden ist über**

**alle Ecken des eigentlichen Fundaments, auf dem eure Nation – unter Gott! – gegründet worden ist.** So viel ihr, Mitglieder meines eigenen Kommandos, es euch auch wünschen möget, die Wahrheit von dem allem zu verneinen – sie ist nun offen gelegt, und es ist absolut inakzeptabel, daß ihr die Tatsache der falschen Belehrungen und und absichtlichen Irreführungen weiterhin ignoriert. Euer eigentliches Überleben beruht auf eurer inneren Einsicht, den Kurs richtig zu setzen.

Segen über euch alle, die ihr kämpft und schwer beladen seid – Gott wird euch Ruhe geben, wenn es nötig ist. Er wird euch ebenfalls die Kraft geben, eure Reise zu durchschauen und das Schiff wieder in die richtige Richtung zu steuern – aber ihr müsst mit offenen Augen schauen und aufhören, zu verneinen, was euer Herz schmerzt.

**Der Antichrist ist mitten unter euch und hat all eure Strukturen mitsamt dem Fundament verschlungen. Gott wird euch den Weg zeigen und auf die Irrtümer hinweisen – er wird nicht an eurer Stelle in Aktion treten!**

Hatonn steht bereit und wartet auf deinen Ruf, wenn du bereit bist weiterzufahren. Ich danke dir.

## KAPITEL 13

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn  
Donnerstag, 7. November 1991, Jahr 5, Tag 083

### BEGINN DES ZITATS (FORTSETZUNG):

#### PROTOKOLL NR. 10

**Um zu illustrieren, wie einfach es ist, die Goyim zu täuschen, legen die Juden unverblümt dar, daß die Völker ganz zufrieden seien mit dem öffentlichen Erscheinungsbild ihrer jeweiligen Regierungen, und daß sie nicht das geringste Verständnis für die hintergründige Bedeutung der hinter der Szene abgehenden Dinge und Aktionen hätten.** Um dafür zu sorgen, daß dies auch schön so bleibt, sei es wichtig, alle Fragen nicht direkt und offen vor den Leuten zu diskutieren. Durch das Nichtbenennen eines Grundsatzes lassen sich die Juden alle Türen offen, um frei irgendeine Aktion zu wählen. Ein politischer Schurke, ein Halunke zwar, aber clever, wird vom Pöbel wegen seiner unverschämten Kühnheit bewundert werden.

Die jüdische Hierarchie hat ein Gesamtkonzept erstellt, um eine neue fundamentale Struktur aufzubauen, die alle Länder der Erde umfasst (Vereinte Nationen). Sie sind der Meinung, alle Völker unter ihren einen despotischen, jüdischen Diktator zwingen zu können, indem sie die Menschen der Erde zuerst in einem solchen Maß mit schrecklichem Leiden, Verwirrung und Marter überziehen, daß diese voller Verzweiflung die Hände verrühren werden. Die Juden werden ihnen anschließend eine Lösung für alle ihre Probleme anbieten. Durch einen von ihnen organisierten Staatsstreich werden sie sich dann auf den Thron der Welt setzen.

Einige der Techniken, um dies zu bewerkstelligen sind: jedermann ohne Unterschied der Klasse oder der Qualifikation das Stimmrecht zu geben; indem unter den Goyim das Gefühl für den Wert der Familie und ihrer erzieherischen Werte zerstört wird; indem man aus dem Pöbel eine blinde, gewaltige Kraft bildet, die nie imstande sein wird, sich in irgendeine Richtung zu bewegen – ohne die Anleitung durch jüdische Agenten, welche dem Pöbel als Führer vorgesetzt werden sollen.

Die Juden sind sich voll im Klaren über die Prinzipien der Führerschaft und haben sich ihrer seit dem Beginn ihrer Geschichte bedient, um an den heutigen Punkt der Machtkonzentration zu gelangen. Sie realisieren, daß ein Plan zur Regierungsübernahme einem einzigen Gehirn entspringen muss, und daß er nicht durch verschiedene Gehirne in mehrere Teile zersplittert werden darf. Es ist jedoch zulässig, daß eine ihrer Hierarchie entstammende, ausgewählte Gruppe Kenntnis über den gesamten Aktionsplan haben kann. Sie dürfen hingegen die Details nicht diskutieren, da dies sein kunstvolles Design, die gegenseitige Abhängigkeit seiner einzelnen Teile und den geheimen Sinn jeder Klausel zerstören würde.

Sie haben eine geringschätzigste Meinung über die Nützlichkeit einer Verfassung als Mittel zum Schutz der Menschen gegen ihre Konspiration. Sie stellen klar fest, „*Wie ihr gut wisst, ist eine Verfassung nichts anderes, als eine Schule der Zwietracht, der Missverständnisse, des Streits, der Widersprüche, der fruchtlosen Unruhe zwischen den Parteien, Parteilaunen – in einem Wort, eine Schule in allem, das dazu dient, das Wesen der staatlichen Aktivität zu zerstören.*“ Demokratien und Republiken, in denen jedermann bis zum letzten Abschaum und Pöbelhaufen das Stimmrecht hat, liefern den Juden das beste Element, mit dem sie einen Staat zerstören können – und die Bewohner jenes Staates dazu. Um einen solchen Staat am besten manipulieren zu können, arrangieren sie es, **Präsidenten und andere Amtsinhaber wählen zu lassen, die in ihrer Vergangenheit einige unentdeckte dunkle Flecken auf der Weste haben. Diese Agenten werden dann tun, was sie geheißen werden, ohne Angst vor einer Offenlegung durch die Juden zu haben,**

**Schließlich, durch die Schaffung von Zwietracht, durch zielloses Ausplündern des Volkes durch unter verlogenen Vorwänden erhobenen Steuern, durch Stümperei, durch einen Zusammenbruch von Gesetz und Ordnung, durch Schaffung von Streit, Hass, Existenzkampf, Neid und sogar durch den Gebrauch von Folter, durch Hunger, durch Einimpfen von Krankheiten, durch Armut, werden die Menschen am Ende so erschöpft und so verzweifelt sein, daß sie keine andere Lösung sehen, als sich unter die jüdische Regentschaft zu flüchten. Die Völker werden sich unterwerfen und sich der bedingungslosen jüdischen Souveränität ergeben.**

### **PROTOKOLL NR. 11**

*„Die Goyim (Heiden) sind eine Herde von Schafen, und wir sind die Wölfe. Und ihr wisst, was passiert, wenn die Wölfe eine Herde überfallen.“*

In diesem Protokoll gehen sie weiter ins Detail über die Zerstörung der letzten Reste unseres Typs von Regierung und seinen Ersatz durch ihre jüdische Weltordnung, die in Form einer Revolution auf Staatsebene kommen wird. Als Vorbedingung dieser neuen Weltordnung müssen viele Kombinationen von Konzepten, die wir heute akzeptieren, wie etwa Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit, Gedankenfreiheit, das Prinzip der Abstimmung und viele andere für immer aus dem Gedächtnis der Menschheit verschwinden. Die Juden wollen sicherstellen, daß, wenn sich dann ihr Rachen endgültig über den Goyim schließt, solche Opfer ein für allemal erkennen sollen, daß sie, die Juden, so stark seien, so superstark mit Macht versehen, daß diese in keinem Fall noch irgend einen Protest in Betracht ziehen, noch irgendwie einer Meinung oder einem Wunsch der Goyim Beachtung schenken werden. Die Juden wollen uns einhämmern, daß sie bereit und fähig seien, zu jeder Zeit und an jedem Ort jeden Ausdruck eines Protestes mit unwiderstehlicher Gewalt zer-schmettern zu können. Unter Angst und Zittern wird der Goyim seine Augen gegenüber Allem verschließen und sich damit zufrieden geben, abzuwarten und zu sehen, wie all dies enden wird. In der Zwischenzeit **werden die Juden die Goyim-Heiden dadurch zu**

**pazifizieren suchen, daß sie ihnen versprechen, ihnen all die Freiheiten, die sie ihnen abgenommen haben, zurückzugeben, sobald sie die „Feinde des Friedens“ bezwungen haben werden. [Hatonn: Wohl etwa wie das Versprechen, „alle jene Subventionen und Kredite zurückzuzahlen“, und wie ist es mit der Geschichte, daß die Dekrete und Notfall-Reglemente NUR in Kraft bleiben würden, bis der Notfall vorbei sei? Irgendwie geschieht keines von beiden!]**

Warum tun die das? Um auf einem Umweg das zu bekommen, was ihr zerstreuter Stamm nie mit direkten Methoden erreichen könnte. Das ist der Grund, weshalb sie eine Armee von Freimaurerlogen gegründet haben – um damit einen Nebelvorhang vor ihre wahren Ziele zu ziehen, die von diesem „... *Goy-Vieh*“ noch nicht einmal geargwöhnt werden.

***„Gott hat uns, seinem auserwählten Volk, das Geschenk der Zerstreung gewährt, und aus dem, was in aller Augen eine Schwäche zu sein scheint, ist alle unsere Kraft entstanden, die uns nun an die Schwelle der Oberherrschaft über die ganze Welt gebracht hat.“***

Die Literatur und der Journalismus werden durch die Juden als die zwei wichtigsten erzieherischen Kräfte betrachtet, und deshalb wollen sie sicherstellen, daß ihre Regierung die alleinige Besitzerin aller wichtigsten Zeitungen werden wird. **Sie betrachten die Pressefreiheit, ja, die Freiheit an sich, als das Recht, NUR das zu tun, was das Gesetz zulässt. Da sie daran gehen, ganz wie es ihnen gerade beliebt, Gesetze zu erlassen oder abzuschaffen, werden sie alle Freiheit kon-trollieren.**

**Die Propaganda und die Presse, welche dies schaffen, werden folglich als ein Schlüsselaspekt der Kontrolle über die Goyim betrachtet.** *„Wir werden sie belasten und am kurzen Zügel halten; wir werden dies mit allen Produkten der Druckerpresse tun: Jedermann im Druckereigewerbe wird eine Stempelsteuer und die Hinterlegung einer Bürgschaft abverlangt werden. Wenn dann jemand die Juden attackierte, sofern dies überhaupt noch möglich wäre, so werden wir ohne Mitleid Bussen auferlegen.“* Sie beabsichtigen, die Presse dermaßen unter Druck zu setzen, daß nicht einer auch nur einen Finger ohne Bestrafung bewegen könnte, um die Korrektheit und die Unfehlbarkeit ihrer Regierung in Zweifel zu ziehen.

Sie werden auch eigene Magazine und Zeitungen gründen, die dann **Scheinattacken gegen ihr jüdisches Establishment machen werden,** aber natürlich werden die sich auf so triviale Themen beschränken, die keinerlei Probleme hervorrufen. Sie werden die hundert Facetten eines jeden Punktes mit Geschwätz bearbeiten, aber nie eine wirkliche Frage hochbringen, bis sie das Publikum so verwirrt haben, daß es nicht mehr weiß, wo ihm der Kopf steht oder was auch nur eine stichhaltige Meinung ist. In jedem Fall wird es nicht eine einzige das Publikum erreichende Meldung geben, die nicht durch die Mühle ihres bunten Spektakels gedreht worden wäre: ***„... welche wir ihnen andrehen werden.“*** Sie prahlen damit, daß es schon jetzt, und dies war vor über 70 Jahren geschrieben worden [Hatonn: und heute ist es schon fast ein Jahrhundert her, daß dies veröffentlicht wurde], kein Staatsgeheimnis mehr

**gäbe, zu dem die Juden keinen Zugang hätten. Und nun, alle diese Jahre später, kann man sich vorstellen, wie viel Fortschritte sie in Sachen Kontrolle gemacht haben. [Hatonn: Kannst du das, Amerika? Ein Jahrhundert, nachdem diese Dinge publik gemacht worden sind und euch bekannt sein sollten – was tut ihr? Wo steht ihr? Diese Gegner von Gott beschreiben exakt, wie es ist und haben nur ihren uralten Plan buchstabengetreu zu Ende geführt!]**

**Im zukünftigen despotischen jüdischen Staat wird es drei Klassen von Zeitungen geben, die sie kontrollieren werden.** In der ersten Linie wird es Organe offiziellen Charakters geben. Diese Zeitungen werden immer über die jüdischen Interessen wachen, und sie geben zu, daß deren Einfluss deswegen relativ gering sein werde. In zweiter Linie wird es die halboffiziellen Blätter geben, deren Rolle es sein wird, die lauen und gleichgültigen Goyim anzuziehen. In der dritten Linie wird es **jene Zeitungen geben, die sie selber aufziehen – aber die werden allem Anschein nach in Opposition zu ihrem Regime stehen. Dies wird (a) ihre reellen Opponenten bewegen, diese simulierte Opposition als ihre eigene anzusehen. (b) Sie können so die Oppositionsmeinung in jene Kanäle dirigieren, die sie wünschen, und sie dadurch neutralisieren.**

Auf diese Weise können sie ihre die Goyim verwirrenden Scheingefechte betreiben. Gleichzeitig werden die Goyim in der Illusion verharren, sie erfreuten sich der Pressefreiheit.

**Sogar zur jener Zeit schon, als die Protokolle aufgeschrieben wurden, prahlten die Juden damit, daß in der französischen Zeitungswelt alle Presseorgane an ein Berufsgeheimnis gebunden seien.** Kein Journalist würde sich so weit vorwagen und dieses Geheimnis verletzen, weil nicht einer von ihnen überhaupt zum Literaturmachen zugelassen worden wäre, hätte es nicht in seiner Vergangenheit einige unschöne Begebenheiten gegeben, welche es den Juden ermöglichten, den Journalisten zu erpressen und somit zu kontrollieren. Wenn die Juden dann endlich ihr Weltziel erreicht und ihre despotische Regierung verwirklicht haben würden, so haben sie die Absicht, dafür zu sorgen, daß keine Enthüllungen über Betrug durch die Behörden gemacht werden würden. Die ganze Welt soll dazu gebracht werden, zu denken, das neue Regime habe die Bedürfnisse aller so perfekt gestillt, daß man sogar den Eindruck bekommen werde, die Kriminalität sei verschwunden.

## **PROTOKOLL NR. 12** (Themen nur in Stichworten)

Dieses Kapitel ist ziemlich lang und behandelt die unheimlich wichtige Rolle, welche **die durch die Juden gegründeten Freimaurerorden und –logen bei der Kontrolle der Presse, der Regierungen und der Heiden als solche spielen.**

**Durch die Freimaurer vertretene Interpretation des Wortes „Freiheit“.** Förderung der Presse im **Maurerkönigreich.** Kontrolle der Presse. Presseagenturen. Was versteht

die Freimaurerei unter Fortschritt. Mehr über die Presse. Freimaurerische Solidarität in der heutigen Presse. Das Provozieren von überzogenen „öffentlichen Forderungen“ in der Provinz. Die Unfehlbarkeit des **neuen Regimes**.

### **PROTOKOLL NR 13**

Die Sorge um unser tägliches Brot wird der verheerendste Knüppel sein, den die Juden über dem Haupt des Goyim zu schwingen gedenken, um ihn zum Schweigen zu zwingen und aus ihm einen ihrer demütigen Diener zu machen. Sie werden sich ihrer heidnischen Agenten in der Presse bedienen, um jene Fragen zu diskutieren, die ihnen als unpassend für ihre offiziellen Zeitungen erscheinen. **Das jüdisch kontrollierte Regime wird sie dann einfach dem Publikum als eine vollendete Tatsache präsentieren. Ist das einmal geschehen, wird sich niemand getrauen, eine Änderung in der Sache zu verlangen, umso mehr als dann die jüdische Presse ihre Maßnahmen als großartige Verbesserung darstellen wird. Unmittelbar nachher wird die Presse die aktuellen Gedanken in Richtung neuer und oberflächlicher Themen umleiten.**

Da die Goyim-Völker zunehmend mehr sein versklavt werden, habe die Juden die Absicht, sie mehr mit Unterhaltung, Zeitvertreib mit Spielen, Leidenschaften, Volkspalästen und vielen anderen Zerstreuungen, wie etwa Wettkämpfe in der Kunst und im Sport, abzulenken. Die jüdisch kontrollierte Presse allein wird die Leute zu jeder und zu allen möglichen Formen von Meinungen führen, von denen die dann denken, es seien ihre eigenen, denn sie, die Juden, werden über das Monopol verfügen, ihnen alle neuen Gedankenrichtungen darzubieten.

Liberalen und utopischen Schwärmer werden ihre Rolle zu spielen haben, indem sie die kläglichen Reste der Goy-Regierung zerrütten, bis die Juden den Laden übernehmen. Anschließend werden diese Liberalen von überhaupt keinem Wert mehr sein für sie. Vielmehr besteht die Möglichkeit, daß sie dann sogar gefährlich werden könnten und deshalb kalt gestellt werden müssten. Obwohl die Juden unsere ganze „andere“ Zivilisation über den Haufen werfen und in der Gesellschaft alles umkrempeln wollen, werden ihre Sprecher des Langen und des Breiten erklären, welch ein wundervolles, wohlwollendes Regime sie uns nun gebracht hätten, aber in Realität werden sie uns versklavt haben. „*Wer will dann noch argwöhnen, daß alle diese Völker durch uns an der Nase herumgeführt worden sind, gemäß eines politischen Plans, den keiner bis jetzt auch nur erahnt gehabt hätte im Laufe von vielen Jahrhunderten?*“

### **PROTOKOLL NR. 14**

Haben die Juden ihr despotisches Königreich einmal errichtet, so wollen sie sicherstellen, daß **keine andere Religion** außer ihrer eigenen fortbestehen werden wird: **die so genannte Religion von Moses, in der sie als das „auserwählte Volk“**



**herausragen. Alle anderen Glaubensformen werden ausradiert werden. Sie werden anschließend die Goyim glauben machen, in ihrer Religion gäbe es einen mystischen Ritus, auf dem alle Macht ihrer Lehre beruhe.**

Nachdem sie alle Völker der Welt versklavt und ihnen ihr tyrannisches Regime aufgezwungen haben werden, werden sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit Artikel veröffentlichen, die Vergleiche zwischen ihrer wohlwollenden Regentschaft und denen in vergangenen Zeitaltern anstellen. Sie werden den Segen der Ruhe preisen, obwohl diese Ruhe gewaltsam, durch jahrhundertlange jüdische Agitation zu Stande gekommen sein würde. Die Epochen der früheren Goyim-Regierungen werden von den Juden in eindringlichster Sprache schlecht gemacht werden.

All die zwecklosen Veränderungen der Regierungsformen, durch die sie, im Zuge ihrer Bemühungen, deren Staatsstrukturen zu unterminieren, „*die Goyim regier-ten*“, werden die Völker so erschöpft haben, daß sie schließlich vorziehen, eher irgendwie unter den Juden zu leiden, als das Risiko einzugehen, nochmals unter all diesen Unruhen und diesem Elend zu leiden. Einmal voll an der Macht, werden sie nicht aufhören, immer und immer wieder die historischen Fehler hervorzuheben, die die vorherigen Goy-Regierungen während so vielen Jahrhunderten gemacht hätten wegen ihres Mangels an Verständnis von allem, was des wirklich Gute der Menschheit darstellt. **Im Gegensatz dazu, werden sie den Völkern erklären, wie glücklich sie nun zu sein hätten, verglichen mit dem Tod und der verfaulten alten Ordnung der Dinge. Was Länder betrifft, die als fortschrittlich und aufgeklärt gelten, so geben die Juden zu, daß sie da selbst eine sinnentleerte, obszöne und abscheuliche Literatur hervorgebracht haben.** Und die Existenz dieser Art Literatur wird dann später benutzt werden, um die ehemalige Ordnung zu belasten und zu diskreditieren.

Nie wird es später dann je erlaubt sein, ihren jüdischen Glauben unter diesem Gesichtspunkt zur Diskussion zu bringen. **Außer den Juden wird niemand voll und ganz über seinen Inhalt aufgeklärt und darin geschult werden. Keiner der „Auserwählten“ wird es je wagen, eines seiner Geheimnisse zu verraten, noch wie es angewandt wurde, um den Rest der Menschheit zu versklaven.**

### **PROTOKOLL NR. 15** (Themen nur in Stichworten)

Ein-Tages-Staatsstreich (Revolution) überall auf der Welt. Exekutionen. Zukünftiges Schicksal der Goyim-Maurer. Mystifizierung der Amtsgewalt. Vermehrung der Maurerlogen. Zentraler Regierungsrat der Freimaurerältesten. Die „Azev-Taktiken“. Die Freimaurerei als Führer aller anderen Geheimgesellschaften. Bedeutung des öffentlichen Applauses. Kollektivismus. Opfer. Exekution von Freimaurern. Das Sinken des Ansehens von Gesetz und Ordnung. Unsere Position als auserwähltes Volk. Kürze und Klarheit der Gesetze des Königreichs der Zukunft. Gehorsam Befehlen gegenüber. Maßnahmen gegen Amtsmissbrauch. Strenge der Strafen. Alterslimite für Richter. Liberalismus von Richtern und Behörden. Das Geld der

ganzen Welt. Absolutismus der Freimaurerei. Das Recht auf Berufung. Patriarchales „äußeres Erscheinungsbild“ der Macht des einen und einzigen Rechtes. Der König von Israel. Der Patriarch der ganzen Welt.

### **PROTOKOLL NR. 16**

Da sie sich bewusst sind, daß die Universitäten die Schlüsselinstitutionen zum bilden und formen der Gedanken der Leute sind, planen die Juden die Universitäten durch eine Umorientierung in eine ihnen zum Vorteil gereichende neue Richtung zu verweichlichen. Alle Beamten und Professoren werden genaue Programme erhalten, in denen detailliert angegeben wird, was sie zu lehren haben und **von dem sie nicht im Geringsten abweichen werden dürfen. Sie werden mit Vorsicht ausgelesen und in eine Position versetzt werden, in der sie vollkommen von der Regierung abhängig sein werden.**

Im Bereich der Staatsgesetze und politischen Fragen wird es keine bedeutungsvollen Kurse geben, außer für **einige wenige Dutzend ausgewählte Personen**, wegen ihrer speziellen Fähigkeiten und weil sie aus den Rängen ihrer jüdischen Brüder kommen. Während der Übergangsperiode, während der sie noch um die absolute Diktatur kämpfen, werden die Juden alle jene entzweierenden Prinzipien in die Erziehungsprogramme einschmuggeln, die auf so brillante Weise angewandt worden waren, um die Goyim-Regierungen zu zerstören. Aber wenn sie einmal ganz an der Macht sein werden, **so beabsichtigen sie, jede Art von störenden Themen aus den Schulungskursen zu tilgen. Stattdessen wollen sie aus den jungen Leuten folgsame Kinder der Machthaber machen, welche jenen an der Macht lieben, ihm ihre Unterstützung geben und in der Hoffnung auf Frieden und Ruhe leben.**

Das Studium der Klassiker, das Studium der Altertumsgeschichte und der Lektionen aus vergangenen Erfahrungen **soll durch theoretische Studien von Zukunftsprogrammen ersetzt werden.** „*Wir werden alle Fakten aus den früheren Jahrhunderten, die uns nicht genehm sind, aus dem Gedächtnis der Menschen ausradieren, und ihnen nur jene lassen, die alle Fehler der Goyim-Regierungen beschreiben.*“ Eine spezielle Betonung wird auf das Studium des praktischen Lebens gelegt werden, auf die Verpflichtungen der Leute **gegenüber dem Staat** und gegenüber Gesetz und Ordnung. **Jedem einzelnen Gewerbe und jeder einzelnen Splittergruppe wird eine spezielle und unterschiedliche Behandlung zu Teil werden.**

Damit der despotische Judenkönig stärker im Kontrollsattel sitzen kann, wird es notwendig sein, alle seine Aktivitäten in Beziehung zu den Nationen als ganzes zu setzen, und zwar in den Schulen und auf den Marktplätzen und in einer Weise, daß alle seine Taten und seine vielen großartigen, wohltätigen Vollbringungen allen Leuten klar ins Bewusstsein dringen.

**So etwas wie eine Freiheit des Studiums wird es nicht geben.**

Speziellen Gruppen wird die Philosophie von neuen Theorien gelehrt werden, welche jedoch der restlichen Welt nicht mitgeteilt werden. Diese Theorien werden die Natur eines Glaubensdogmas betreffen und als eine Übergangsform angewandt werden, um die Leute in Richtung ihres eigenen Glaubens, also des jüdischen Glaubens, einzuweihen.

Die Erfahrung vieler Jahrhunderte hat sie gelehrt, daß die Menschen Ideen nachleben und durch sie geführt werden, und daß diese Ideen nur durch Erziehung von den Menschen absorbiert werden. Alle verschiedenen Lebensalter sind gleichermaßen empfänglich für Ideen. Es ist nur eine Frage der Anwendung von verschiedenen Methoden, um die Akzeptanz der Ideen zu erzielen. Das angestrebte Endziel dieses so genannten Lehrsystems wird sein, die Goyim in nichtdenkendes, unterwürfiges Vieh umzudrehen, das darauf wartet, daß man ihm etwas vor die Augen setzt, **um überhaupt irgendeine Idee formen zu können.**

### **PROTOKOLL NR. 17**

(Themen nur in Stichworten)

**Spezielle Ausbildung ihrer eigenen Anwälte.** Zukünftige Anwälte werden durch den Staat bezahlt werden. Die durch die Anwälte zu verwendende Information wird durch den Staat zur Verfügung gestellt. **Der König der Juden wird der eigentliche Papst des Universums sein,** der Patriarch der internationalen Kirche. Sobald sie ihren Dienst getan haben wird, wird die existierende Kirche zerstört werden. Funktion der zeitgenössischen Presse. Organisation der Polizei. Freiwillige Polizei. **Spionage nach dem Muster von Verschwörerspionage. Missbrauch und Herabsetzung der Goyim-Amtsmacht.**

### **PROTOKOLL NR. 18**

Da sie beobachtet hatten, daß nichts dem Prestige der Behörden mehr schadet, als wenn sie in offensichtlicher Weise „zu ihrem eigenen Schutz“ von viel **Geheim-polizei** abgeschirmt werden, haben sie geplant, ihren jüdischen Despotismus auf mehr versteckte Weise zu schützen. Sie werden unter den Bürgern von ihnen selbst angestachelte Konspirationen in Bewegung setzen, und zwar durch brillante Redner, die jene um sich zu scharen wissen werden, die mit ihrem Protest und ihrer Opposition gegen das Regime übereinstimmen. Auf diese Weise wird es ihnen möglich sein, labile und unschlüssige Mitglieder ihrer eigenen Polizeikräfte zu entfernen, und auch jede potentielle Opposition auszuheben, die sich auf natürliche Weise bilden könnte. Dies würde ihnen auch die Möglichkeit geben, jede Konspiration, schon bevor sie sich richtig gebildet hat, im Keim zu ersticken und auszurotten.

Bei vielen Verschwörungen ist es gewissermaßen ein Schwachpunkt, daß viele Leute davon wissen und daß sie die Machthaber zwingen, ihre eigene Schwäche **durch das Bekanntgeben ihrer geheimen Verteidigungsmaßnahmen** einzugestehen. Und das

Bekanntwerden von Attentatsversuchen auf die Machthaber trägt gleichermaßen dazu bei, bei den von ihnen Unterdrückten eine Verminderung des Ansehens und der Autorität hervorzurufen. **Die Juden geben freimütig zu, eine Reihe von politischen Morden und Mordversuchen an Königen und sonstigen Machthabern der Vergangenheit angestiftet zu haben.** Dadurch, durch Unterminieren der Idee einer absoluten Autorität, haben sie dazu beigetragen, die Autorität der gesamten Goyim-Regierungen zu zerstören, indem sie den Eindruck erweckten, im Untergrund habe sich eine starke Opposition gebildet.

Wenn dann ihr oberster jüdischer König der Welt an der Macht ist, planen sie seinen Schutz zu verstärken, indem sie um ihn eine solche Aura von Macht mystischer Göttlichkeit veranstalten, daß die **armen, doofen Goyim** glauben werden, er sei schon fast so etwas wie Gott. **Die Goyim werden dann alles tun, um ihn zu beschützen und werden die Behörden über jegliche Opposition, die sich irgend-wo unter seinen Untertanen gebildet haben könnte, informieren.**

**Politische Kriminelle werden mit extremer Grausamkeit behandelt werden.** Man wird sie schon auf einen ersten Verdacht hin verhaften, möge dieser nun begründet sein oder nicht. Keinem Bürger soll die Gelegenheit geboten werden, zu entkommen, auch den nur Verdächtigen eines politischen Verbrechens nicht; in dieser Hinsicht wollen sie absolut unerbittlich sein. Warum – weil sich jemand schon eines Verbrechens schuldig machen wird, wenn er nur schon über politische Belange nachdenkt, da er erstens mal nichts davon verstehen kann, und zweitens, weil er sich eben nicht um solche Themen kümmern soll.

### **PROTOKOLL NR. 19**

Den Untertanen, oder sollen wir sagen den Opfern des jüdischen Regimes, wird kein Herumspielen von irgendwelcher Bedeutung in politischen Angelegenheiten erlaubt werden. Die Juden betonen, daß sich unter einer gut organisierten, starken Regierung jeder Versuch seitens eines Individuums, oder einer Gruppe von Individuen, zu was sie „Volksaufhetzung“ nennen, ausnehme wie ein Schoßhund, der einen Elefanten verbelle.

Damit kein Bürger auf die Idee komme, ein Held sein zu wollen indem er das Volk zur Opposition ermuntert, **wird jedes Individuum, das so einen Versuch gemacht hat, in derselben Kategorie wie Diebstahl, Mord oder andere scheußliche und ekelhafte Verbrechen vor Gericht gestellt werden.** Dies wird diese heroischen Leute in den Augen der Öffentlichkeit herabsetzen, und sie werden mit derselben Geringschätzung gebrandmarkt werden, wie irgendein gemeiner Krimineller. Es wird auf jeden Fall alles unternommen werden, um jede Möglichkeit von Volksaufhetzung und Opposition komplett auszuschließen. In der Vergangenheit, um die **Goyim-Regime zu zerstören, haben sie in vielen Geschichtsbüchern die Idee von Heldentum und Märtyrertum von Menschen beigefügt, die sich den Goyim-Regierungen widersetzt hatten.** Dies wird alles vollkommen geändert und

ausgemerzt werden, wenn einmal ihr jüdisches Regime eingesetzt sein wird. Der Durchschnittsbürger wird nicht mehr Einfluss oder Kontrolle auf die politischen Angelegenheiten haben, als es eine Herde Vieh hat.

## **PROTOKOLL NR. 20**

**„Die Endsumme unserer Taten wird sich in einer Frage der Ziffern auflösen.“**  
**Damit meinen die Juden das Geld, und daß Geld alles kontrolliere.** Das Protokoll Nr. 20 ist lang und kompliziert und hat vor allem mit Geld, Steuern und Zinsen zu tun.

Es legt die Blaupause für ihre Steuerpolitik dar, wenn einmal der **König der Welt an der Macht sein wird**. An erster Stelle wird sich der jüdische König der gesetzlich festgelegten Fiktion erfreuen, daß alles im Staat ihm gehöre. Sie fügen dann auch noch bei, daß dies **„ohne weiteres in die Tat umgesetzt werden könne“**. Er wird dadurch dann die legale Befugnis haben, **jede beliebige Summe unter welchem Vorwand auch immer zu konfiszieren**. [Hatonn: **Haltet eure Augen offen und eure Brieftasche bereit – sie sind gerade eben so weit, dies mit „euch-den-Schafen“ abziehen zu können.**]

Die Juden prahlen marktschreierisch damit, daß die wirtschaftlichen Krisen, die durch sie hervorgerufen werden, um die Goyim zu zerstören, dies auf sehr simple Weise tun: **Indem dem Kreislauf das Geld entzogen wird**. Sie geben zu, daß sie die **Finanzen der Staaten mit enormen Krediten belastet haben, für die sie dann horrenden Summen an Zinsen bekommen, ein Mechanismus, der aus den Staaten dann angekettete Sklaven ihrer internationalen Bankiers macht**. Des Weiteren prahlen sie, daß durch das Kaltstellen der kleinen Fabrikbesitzer und durch die Konzentration der gesamten Industrie in den Händen der jüdischen Kapitalisten, **die gesamten Kräfte der Völker abgezogen wurden**, wie auch jene des Staates.

Die Juden weisen mit Stolz auf die Tatsache hin, daß der Goldstandard der Ruin jener Staaten gewesen ist, welche ihn eingeführt hatten, da er die Nachfrage nach Geld nicht befriedigen konnte – umso mehr, als sie das Gold aus der Zirkulation abgezogen hatten. Der Leser sollte sich daran erinnern, daß dieser Text vor 1900 geschrieben worden war und sich dann auch in Erinnerung rufen, daß **die Juden 1933 alles Gold aus der amerikanischen Bevölkerung abzogen, indem sie bestimmten, Gold zu besitzen sei für einen amerikanischen Bürger ein Verbrechen**. Mittlerweile haben sie praktisch alles Gold, das wir je in Fort Knox hatten, außer Landes gebracht. [Hatonn: **Alles davon!**] Das wenige, das den USA noch geblieben ist, ist nun total überverpfändet. Wir sind nun vollständig ausgeplündert und **bar jeden Goldes**.

Sie klopfen sich gegenseitig auf den Rücken für ihre **Findigkeit und Verschlagenheit im Vergleich zu den „...rein tierischen Gedankengängen der Goyim“**. Sie prahlen damit, daß durch ihr raffiniertes **Bankensystem die Goyim von ihnen Geld ausgeliehen haben, für das sie Zins bezahlen müssen, ohne auch jemals daran zu**

**denken, daß, alles in allem gleichviel Geld, für das sie Zinsen bezahlen, aus den Kassen ihres eigenen Staates kommen muss, nur ihm ihnen jene riesigen Zinssummen zu bezahlen.** So lange es sich um interne Kredite handelte, machten die Goyim effektiv nichts anderes, als das Geld aus den Taschen der Armen in jene der **sehr Reichen** zu schmuggeln. Doch dies änderte sich, als es zu Kreditaufnahmen bei ausländischen Quellen kam. Dies lief dann darauf hin aus, daß das Vermögen eines Landes direkt in die Cash-Truhen der **Juden floss und die Goyim den Juden wirklich Tributzahlungen leisteten wie Untertanen oder Sklaven.**

Dies ist alles Teil ihres Generalplans. „*Ohne einen genauen Plan ist es unmöglich zu regieren. Selbst Helden und Halbgötter gehen zugrunde, wenn sie ohne genaues Ziel und ungenügende Ressourcen einfach darauflos marschieren.*“ Und so, schön nach Plan, bemerkt es der arme Goyim kaum, in was für einem finanziellen Desaster er sich nun befindet, und das trotz einer erstaunlichen Industrie und Produktivität seines Volkes.

### **PROTOKOLL Nr. 21**

Nachdem sie nun die absolute Kontrolle über alle Geldsysteme der verschiedenen Staaten der Welt erlangt haben und das Monopol über das Banken- und Kreditwesen besitzen, rühmen sich die Juden nun, daß sie ihr Geld zweifach, dreifach oder mehrfach zurückbekommen, indem sie es den Goy-Regierungen leihen. Sie geben freimütig zu, daß in den meisten Fällen die Goy-Regierungen überhaupt keine Veranlassung haben, diese Kredite aufzunehmen. Durch die Bestechlichkeit der Staatsbeamten und durch die **Nachlässigkeit der regierenden Goyim selber**, haben sie sich nun in eine Lage verlocken lassen, in der sie allesamt hoffnungslos überschwemmt sind von einer überwältigenden Schulden-summe. Nicht nur müssen sie nun von Jahr zu Jahr mehr Geld aufnehmen, aber sie müssen sogar auch **Geld leihen, um die Zinsen auf den Bergen von Schulden zu bezahlen, die sich nun auf den dummen Goyim aufgetürmt haben.**

**Aber wenn die Juden dann den Thron der Welt besteigen, wird mit all diesen finanziellen Schummeleien, die nun nicht mehr ihrem Interesse dienen, aufgeräumt werden, ohne eine Spur zu hinterlassen. Die Geldmärkte werden gesperrt werden, und sie werden nicht dulden, daß das Ansehen ihrer Herrschaft durch Kursschwankungen erschüttelt wird, und sie, die Juden, werden per Gesetz die Nennwerte und die Kurse bestimmen.**

Sie werden die Geldmärkte durch mächtige staatliche Kreditanstalten ersetzen, deren Aufgabe es sein wird, den Kurs der Industripapiere je nach den Wünschen der Regierung festzulegen. Dies wird bewirken, daß alle industriellen Unternehmungen komplett in ihre Abhängigkeit geraten. **Und auf arrogante Weise fügen sie bei: „... hierdurch könnt ihr euch vorstellen, welch eine gigantische Macht wir uns dadurch sichern können.“**

## PROTOKOLL NR. 22

Das Endziel, für das die Juden kämpfen, wird in diesem Protokoll noch weiter ausgeführt und erklärt.

*„In unseren Händen befindet sich die größte Macht der heutigen Zeit, das Gold.“* – Wenn wir in Betracht ziehen, daß diese Worte schon vor mindestens hundert Jahren geschrieben worden sind und die heutige Situation betrachten, und wie sie die Goldreserven der verschiedenen Völker der Welt geplündert haben, so beginnen wir, einen **ziemlich guten Eindruck des Erfolgs ihres Generalplans zu bekommen.**

In arroganter Weise unterstreichen sie dann, daß die Tatsache, daß sie all diesen Reichtum angehäuft haben, ein Beweis dafür sei, daß ihre Herrschaft **von „GOTT“ vorherbestimmt sei.** Auch wenn dazu viel Gewalt nötig sein wird, sind sie trotzdem entschlossen, nicht zu ruhen, bis ihre unmenschliche und teuflische Herrschaft etabliert sein wird. Einmal da angelangt, **so werden sie eine Geschichte erfinden, mit der sie beweisen wollen, die Wohltäter zu sein, die in einer verwirrten und durch Streit zerrissenen Welt die Freiheit, die Ordnung und die Ruhe wieder hergestellt hätten.**

*„Unsere Herrschaft wird ruhmreich sein, weil sie allmächtig sein wird, weil sie regieren und führen wird; sie wird sich nicht durch Parteiführer und –redner benebeln lassen, die, bis sie heiser sind, sinnlose Worte rumschreien, die sie als ihre Grundsätze bezeichnen.“* Ihre Herrschaft, erklären sie nachdrücklich, wird die Krone der Ordnung sein, umhüllt von einer Aura der Göttlichkeit, welche einen Kniefall und ehrfurchtsvolle Angst bewirken wird bei allen Völkern. *„Wahre Macht darf vor keinem Recht, nicht einmal vor göttlichem Recht zurückweichen; niemand darf es wagen, ihr nahe zu treten, um ihr auch nicht das kleinste Teilchen zu rauben.“*

## PROTOKOLL NR. 23

Alle Völker in tiefste Sklaverei und unter ihre Oberherrschaft zu zwingen, das ist die Hauptdrohung, die alle Protokolle durchzieht. Dazu kommt das Einimpfen von Lektionen in Bescheidenheit, die Menschen sollen **demütiger** und demzufolge auch **gehorsamer** werden. (Erinnert ihr euch an die Bergpredigt?) Durch das Einschränken der Produktion von Luxusgütern und durch Vorenthalten jeglichen Luxus, **wollen sie die Menschen zwingen, demütiger zu werden und deshalb auch gehorsamer.** Außerdem wollen sie Großindustrie schädigen und vermindern und die Bildung von Kleingewerbe mit wenigen Angestellten fördern. Dies ist eine Rückkehr ins Mittelalter. Trunkenheit wird gesetzlich verboten werden und als ein Verbrechen bestraft.

Während die Juden die Welt durch Zwietracht, Revolution und das Feuer der Anarchie aufgehetzt haben, so werden dann, wenn der von Gott Gewählte, das heißt **ihr jüdischer König**, auf dem Thron sitzt, **alle diese Agitatoren ihre Rolle ausgespielt**

**haben. Nachdem sie ihre Nützlichkeit getan haben, werden sie alle liquidiert werden. „Dann müssen sie aus seinem Weg weggeräumt werden, da darf kein Splitter liegen bleiben.“** Der Zweck all dessen ist die Zerstörung von allem, um schließlich auf den Ruinen **den Thron des Königs der Juden** zu errichten. [Hatonn: **Und dies ist nicht jener nette, liebenswürdige Emmanuel „Jesus“ der Christus, meine alten Freunde!**]

## **PROTOKOLL NR. 24**

**[Hatonn: Dieses Kapitel ist äußerst wichtig, aber mit diesem Computer habe ich keine Möglichkeit, es genug hervorzuheben. Ich bitte euch, es mit höchster Aufmerksamkeit zu lesen.]**

Der kommende König der Welt und König der Juden muss eine bestätigte Abstammungslinie haben, die bis zu den dynastischen Wurzeln des Königs David zurückreichen. Er wird zweifellos von den drei höchsten Weisen von Zion gewählt und gefördert werden. Er wird sehr sorgfältig ausgewählt werden, und zwar nicht auf Grund eines Erbrechts, sondern ausschließlich wegen seiner hervorragenden Fähigkeiten. Dann folgt ein höchst intensives und rigoroses Training (ihres zukünftigen Königs), ausgeführt durch jene Weisen, die eingeweiht sind, um ihn mit all ihren Geheimnissen des jüdisch-zionistischen Programms vertraut zu machen. Der König wird dabei in die geheimsten Mysterien der Politik, in die Ränke des Regierens und in das gesamte Programm eingeführt werden. Alle diese Geheimnisse werden jedoch innerhalb eines sehr kleinen, inneren Zirkels bewahrt.

Der König wird nicht notwendigerweise durch einen direkten Erben nachgefolgt werden, aber seine Erben werden auf ihre Fähigkeiten getestet werden. Nur jenen, die eine bedingungslose Neigung zu einem harten, ja sogar grausamen, direkten Regierungsstil haben, wird erlaubt werden, die Zügel der Regierung von den Weisen zu übernehmen. Im Falle, daß der König krank wird oder einen schwachen Willen oder irgendeine andere Form von Schwäche zeigt, muss er nach dem Gesetz die Zügel der Regierung in neue, fähigere Hände übergeben.

Ist er einmal auf dem Thron, so werden nur er und die drei Weisen, die für ihn Pate standen, das Programm für die Zukunft kennen. **„Niemand wird wissen, was der König mit seinen Anordnungen erreichen will, und niemand wird es wagen, seinen unbekannten Weg zu durchkreuzen.“** Der König der Juden muss bar jeden Gefühls und jeder Leidenschaft sein und sich der **kalt denkenden Kraft seines überragenden Verstandes** bedienen. **„Die Säule der Menschheit in der Person des obersten Herrschers der Welt, aus dem heiligen Samen Davids, muss alle seine persönlichen Neigungen dem Wohle seines Volkes opfern.“**

**ENDE DES ZITATS**



Was das Obenstehende betrifft, so würde ich vorschlagen, daß viele der so genannten „Juden“, die einfach nur denken, sie „bekommen da eine Gratisreise beim Aufräumen für die Neue Weltordnung“, noch einmal darüber nachdenken mögen – denn ich glaube, es ist ganz klar formuliert: „... **und muss alle seine persönlichen Neigungen dem Wohle seines Volkes opfern.**“

Bevor wir dies beenden, lasst uns einen kurzen Blick auf den MARXISMUS werfen. Auf gar keinen Fall kann man Karl Marx als einen großen Schriftsteller bezeichnen, ebenso wenig wie einen großen „Denker“. Sein berühmtes Werk, DAS KAPITAL, ist so geistlos und so langweilig, daß es fast unmöglich ist, es zu lesen. Trotz der Tatsache, daß es durch die jüdischen Propagandanetzwerke viel Werbung bekam und durch das internationale Judentum ungeheuer unterstützt worden war, ist dieses Buch sehr wenig gelesen worden und wird bis heute sehr selten von jemandem gelesen. Das Buch ist übrigens **nicht von Marx allein geschrieben worden, sondern von einer anderen Person zusammengestellt worden, von Friedrich Engels, seinem jüdischen Mitarbeiter und finanziellen Engel.** Dies erinnert mich ein wenig an Oliver North, der für sein „Under Fire“, in dem er an seinem Land Verrat begeht, auch Lohnschreiber hatte.

Das Buch enthält keine an sich neuen Theorien. Marx hat seine sozialistischen Ideen bei Condorcet, Saint Simon, Auguste Comte und anderen abgekupfert. Die Theorie von These, Antithese und Synthese, von ihm „dialektischer Materialismus“ genannt, war **direkt dem Werk von G.W. Friedrich Hegel entnommen.** Dies ist eine unbrauchbare und unfruchtbare Theorie, bei der es sich um nichts anderes als um ein Wortspiel handelt, und das am besten mit semantischer Spitzfindigkeit umschrieben werden kann.

Also, wie hat Marx den Verstand der meisten Menschen der heutigen Zeit infiltriert, durchdrungen und vergiftet? **Der Grund, weshalb seine Lehren** eine weltweite Verbreitung erfahren haben, ist, daß sie leidenschaftlich unterstützt worden sind: **durch die jüdischen Propagandanetzwerke und durch die Kraft all der Macht und des Einflusses der totalen jüdischen Konspiration – genau wie es mit dem Christentum war.** Ich wiederhole – der Marxismus hat sich nicht deswegen verbreitet, weil er ein marktfähiges Produkt war, er war auch nicht in eine attraktive und begehrte Verpackung eingehüllt – nein, seine Ausbreitung ist das alleinige Werk des **Einsatzes der weltweit organisierten jüdischen Konspiration mit ihren Tausenden von Sprechern in den Sälen der Gewerkschaften, am Radio und am Fernsehen, die die von Marx destillierten Gifte in Millionen und Milliarden von unwissentlichen Opfern einflößten.**

Ich bin nicht hier, um mich weiter über den Marxismus auszulassen, sonst wird die Schrift hier wirklich viel zu lang. Ich denke ich werde diesen Abschnitt an diesem Punkt beenden und lasse euch über euer Schicksal nachsinnen, das euch blüht –, **wenn es euch nicht gelingt, Maßnahmen zu ergreifen gegen diese Flutwelle des Bösen, welche sich anschickt, eure Nation und die Freiheit aller Menschen zu zerstören. Ihr seid auf den Widersacher getroffen – und ihr werdet sehen, daß er in vieler**

**Hinsicht – ein „Jude“ ist. So sei es, und daß Gott einen Platz finden möge, wenn auch nur einen ganz kleinen, inmitten dessen ihr euch bewusst werden könnt, was euch bindet.**

Hatonn verabschiedet sich. Ich danke dir.  
Transkription des Buches durch Christian Lippens.

# Die Billionen-Dollar-Lüge

## DER HOLOCAUST – Teil 2

Die Lügen bezüglich der “Todeslager”, die vorsätzlichen  
Lügen bezüglich der „Ziffern“.

Der Mythos der sechs Millionen: Lug und Trug

„... die Zeit des Herrn ist über euch, denn seine Heerscharen  
sind gekommen und die Trompete erschallt.

Wer wird aufwachen und auf seinen Ruf antworten?

Er sendet uns, seine Heerscharen, um sein Wort vorzutragen,  
damit ihr sehen und hören mögt.

So sagt der Herr – und diese Dinge werden in dieser Generation  
kommen...“ Aho und Amen



übermittelt von  
Gyeorgos Ceres Hatonn/Christus Michael/Aton  
Durch Dharma

Übersetzung Melanie Rieder

*Candace: Dieses Journal ist durch Christ Lippens, unter Benutzung einer speziell für diesen Zweck geeigneten Software, übertragen worden, und dann haben wir beide es so gut wie möglich auf Fehler kontrolliert. Ich bin sicher, daß wir einige übersehen haben. Eine Kopie des gedruckten Originals war Seite um Seite mit einem Kopierer durch Patrick Bellringer von FourWinds10.com kopiert worden und dann, unter Beibehaltung des Originalformats, in den Computer gescannt worden. In Anbetracht des großen Umfangs der Werke braucht es ziemlich viel Zeit, um sie für den Download vorzubereiten. Christ und andere arbeiten daran, sie in einfache Word.docs umzuwandeln; teilweise, um die Übersetzung in andere Sprachen zu erleichtern. Alle veröffentlichten Phoenix Journale können gefunden werden unter:*  
<http://www.fourwinds10.com/journals/index.html>

*Das betreffende Journal hier ist Nummer zwei einer zweiteiligen Serie über die Holocaust-Lügen, und enthält, typisch für die meisten Journale, Kommentare über „Tagesnachrichten“ zur Zeit seiner Niederschrift. Ich empfehle sehr, beide Nummern zu lesen. Der erste Teil der vorliegenden Nr. 40 enthält eine sehr gute Zusammenfassung über die Spielchen rund um den Holocaust, der so nicht stattfand. Die erste Nummer (auch auf Deutsch) des Journals dieser Serie kann ebenfalls hier auf AH gefunden werden, PJ #39.*

### **Copyright, Standortklärung und Widerruf**

Die „Phoenix-Journale“ sind dafür beabsichtigt, ein „unmittelbarer“ Kommentar zu aktuellen Vorkommnissen zu sein, zu beschreiben, wie diese aktuellen Vorkommnisse in Beziehung zu vergangenen stehen und die Beziehung zwischen physischen und dem spirituellen Schicksal der Menschheit darzulegen.

Ausnahmslos ist die ganze Geschichte, so wie wir sie kennen, durch egoistisch motivierte Männer überarbeitet, umgeschrieben, verdreht und abgekürzt worden, mit dem Ziel, die Kontrolle über andere Menschen zu erreichen und zu erhalten. Wenn jemand verstehen kann, dass alles „Energie“ beinhaltet und dass sogar die physische Materie „geschmolzene“ Energie ist, und dass alle diese Energie aus Gottes Gedanken entspringt, dann ist es ihm auch nachvollziehbar, dass wenn es einem gelingt, Millionen von Gehirnen auf ein erwartetes Geschehen fokussieren zu lassen, dass dieses dann auch eintreffen wird.

Wenn all die zahlreichen Prophezeiungen, die während Jahrtausenden gemacht worden sind, akzeptiert werden, dann sind sie die „Endzeit“ (dies betrifft speziell das Jahr 2000, das zweite Jahrtausend, usw.). Dies würde uns in eine Periode der Auslese bringen, und das nur wenige Jahre vor der Ziellinie. Gott hat gesagt, daß in der Endzeit das WORT kommen würde – in alle Ecken der Welt – damit jede und

jeder die Möglichkeit habe, zu entscheiden, in welche Richtung ihre/seine Weiterreise gehen würde, entweder weg von oder hin zur Göttlichkeit – eine auf der WAHRHEIT basierende Entscheidung.

Und so sendet Gott Seine Himmlischen Heerscharen – als Botschafter – um die WAHRHEIT darzubieten. Und dies hier, die „Phoenix-Journale“, sind die Art und Weise, wie Er gewählt hat, sie zu präsentieren. Und da nun diese Journale die Wahrheit sind, so können sie nicht mit einem Copyright belegt werden. Sie sind eine Zusammenstellung von Informationen, die auf der Erde bereits erhältlich sind; sie sind recherchiert und zusammengestellt worden von anderen (einige ohne Zweifel für die Journale) und sollten also kein Copyright bekommen. Deswegen haben diese Journale kein Copyright (ausgenommen „Sipapu Odyssee“, das aber ein „Roman“ ist).

Die ungefähr sechzig ersten Journale wurden von America West Publishing herausgebracht, die sich entschloss, geltend zu machen, daß ein Copyright notwendig sei, weil die Zuteilung einer ISBN-Nummer (wichtig für den Buchhandel) von einem Copyright abhänge. Commander Hatonn, der Hauptautor und Zusammenfasser, hat jedoch darauf bestanden, daß keine Copyrights verhängt werden dürfen, und nach unserem Wissen hat es nirgendwo welche.

Wenn die Wahrheit alle Ecken der Welt erreichen soll, so muss sie frei weitergegeben werden. Es besteht die Hoffnung, daß jeder Leser sich frei fühlen soll, dies zu tun, aber natürlich immer unter Wahrung des Zusammenhanges.

THE TRILLION DOLLAR LIE  
THE HOLOCAUST

VOL. 2

ISBN 0-922356-56-4

First Edition Printed by America West Publishers, 1991

Published by  
PHOENIX SOURCE DISTRIBUTORS, INC.  
P.O. BOX 27353  
LAS VEGAS, NV 89126

Printed in the United States of America  
**10987654321**

## INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG: „HOLOCAUST“, TEIL 2 .....	8
BEOBACHTUNGEN DES TAGES .....	8
GEISELN .....	9
SECHS-MILLIONEN-SCHWINDEL IST ERPRESSUNG .....	9
KENNEDY-MORD .....	11
KUBA WIRD FÜR EINEN ABLENKUNGSKRIEG .....	12
AUFGEBAUT .....	12
SOWJETISCHE BETEILIGUNG .....	12
WIE VIELE BÄNDE? .....	15
KAPITEL 1 .....	16
WER SIND DIESE KHASAREN? .....	16
KAPITEL 2 .....	19
BEOBACHTUNGEN DES TAGES .....	19
„MAGIC“ JOHNSON .....	19
FRÜHGESCHICHTE UND ATOMBOMBEN .....	19
DIE ROLLEN VOM TOTEN MEER .....	20
ÜBER DAS GELD .....	22
EINGABE UNTER ÖFFENTLICHEM RECHT .....	23
ÜBERLEBEN IN DIESER NEUEN WELTORDNUNG .....	24
KLUG WIE DIE SCHLANGEN .....	27
BÜRGER VON NEBRASKA BEFÜRCHTEN, DASS ALISHA OWEN VERGIFTET WORDEN IST .....	28
LOS, TÖTET SIE .....	32
FREUNDFAHRZEUGE GETROFFEN .....	33
KAPITEL 3 .....	35
BEOBACHTUNGEN DES TAGES .....	35
GATES – CIA .....	35
OKTOBERÜBERRASCHUNG .....	36
MORDUNTERSUCHUNG ZU CASOLAROS TOD .....	36
ALISTAIR COOKE .....	37
ALLES IST MIT ALLEM VERBUNDEN .....	38
WAS IST BRITISCH-ISRAEL? .....	39
DIE BEZEICHNUNG „ISRAEL“ .....	41
JUDENTUM .....	44
COL. JAMES “BO“ GRITZ .....	46

KAPITEL 4 .....	47
BEOBACHTUNGEN DES TAGES .....	47
BESTÄTIGUNGEN DURCH DIE MEDIEN .....	47
UND ANDERE MÖGLICHKEITEN .....	47
DER 1. ZUSATZARTIKEL .....	47
EHRENBEZEIGUNG .....	48
DIESE SCHRIFTROLLEN VOM TOTEN MEER .....	51
DIE SCHRITFROLLEN VOM TOTEN MEER .....	55
DIE SCHRITFROLLEN VOM TOTEN MEER .....	56
ALSO WER UNTERSCHLUG SIE, UND WARUM? .....	58
UND WESHALB DIE TÄUSCHUNG? .....	58
DIE ESSENER GEMÄSS BORG .....	59
MEHR UND SCHLIMMERE SPEKULATIONEN .....	60
WAS GIBT ES ÜBER BORG .....	62
EINE KURZE ERKLÄRUNG AN JENE, DIE DAS HIER BEHANDELTE THEMA NICHT ANERKENNEN .....	64
KAPITEL 5 .....	67
UND NUN WEITERHIN VIEL SPASS .....	67
MIT DEN SCHRIFTROLLEN VOM TOTEN MEER .....	67
ZURÜCK ZUR OKTOBERÜBERRASCHUNG .....	70
BAKER BESTÄTIGT ISRAEL-DEAL .....	71
NEUE INFORMATIONEN ÜBER .....	71
DIE RECHTE DES 1. ZUSATZARTIKELS .....	71
UNERFREULICHE AUFGABE – .....	72
KONFUSION UM DIE VOLKSPARTEI .....	72
KANDIDAT DER VOLKSPARTEI NICHT AUF DEN STIMMZETTELN .....	73
DAS DEBAKEL VON UTAH .....	75
IHR WOLLT EINEN KOMMENTAR VON MIR? .....	76
KAPITEL 6 .....	80
BEOBACHTUNGEN DES TAGES .....	80
STARBEN DA „WIRKLICH“ MILLIONEN? .....	84
JÜDISCHER NUTZEN .....	86
ENTMUTIGUNG DES NATIONALISMUS .....	86
DAS RASSENPROBLEM UNTERDRÜCKT .....	87
VOR DEM KRIEG (POLITIK DER DEUTSCHEN .....	89
GEGENÜBER DEN JUDEN) .....	89
DIE JUDEN NANNTEN DIE AUSWANDERUNG EINE „AUSROTTUNG“ .....	89

KAPITEL 7 .....	91
DEUTSCHE POLITIK GEGENÜBER DEN JUDEN NACH AUSBRUCH DES KRIEGES .....	92
INHAFTIERUNG VON FEINDLICHEN FREMDEN .....	93
AUSWANDERUNG WIRD IMMER NOCH .....	95
DER VORZUG GEGEBEN.....	95
BEVÖLKERUNG UND AUSWANDERUNG .....	97
3 MILLIONEN JUDEN IN EUROPA .....	98
RUSSISCHE JUDEN EVAKUIERT .....	99
„SECHS MILLIONEN“ SIND UNWAHR, .....	100
GEMÄSS NEUTRALEN SCHWEIZER QUELLEN .....	100
KAPITEL 8 .....	102
BEOBACHTUNGEN DES TAGES .....	102
DIE SECHS MILLIONEN: URKUNDENBEWEIS .....	103
PHANTASTISCHE ÜBERTREIBUNGEN .....	104
DAS FEHLEN VON BEWEISEN.....	106
DIE WANNSEE-KONFERENZ.....	108
UNBEGRÜNDETE VERMUTUNGEN UND .....	109
SINNVERDREHTE WORTE.....	109
KAPITEL 9 .....	111
DIE PROZESSE VON NÜRNBERG .....	111
JURISTISCHE PRINZIPIEN IGNORIERT .....	112
„GESTÄNDNISSE“ UNTER FOLTER .....	115
DIE AUSSAGEN VON WISLICENY .....	116
DER FALL DER EINSATZGRUPPEN .....	117
DER OHLENDORF-PROZESS .....	118
HINRICHTUNGEN DER EINSATZGRUPPEN .....	120
VERDREHT.....	120
KAPITEL 10 .....	123
DER OSWALD-POHL-PROZESS.....	123
GEFÄLSCHTE BEWEISE UND ERSCHWINDELTE .....	125
BEEIDIGTE ERKLÄRUNGEN .....	125
ALLIIERTE BESCHULDIGUNGEN ANGEZWEIFELT .....	127
AUSCHWITZ UND DAS POLNISCHE JUDENTUM .....	128
MEHR UND MEHR MILLIONEN .....	129
AUSCHWITZ: EIN AUGENZEUGE BERICHTET .....	131
KAPITEL 11 .....	135



BEOBACHTUNGEN DES TAGES .....	135
SONSTIGE VERLUSTE .....	136
UNTERBRECHUNG FÜR „CHURCHILL“ .....	138
ZURÜCK ZUM KRIEG .....	138
ANDERE PLÄNE.....	140
DER MORGENTHAU-PLAN.....	141
EXAKTE SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	144
SCHÄNDLICHE ZEITEN .....	145
KAPITEL 12 .....	154
DAS GHETTO VON WARSCHAU .....	154
UNVERMUTETE ÜBERLEBENDE .....	156
EINIGE ERINNERUNGEN .....	157
AN DAS KONZENTRATIONSLAGER.....	157
KOMMUNISTISCHER URSPRUNG.....	157
BELASTENDE ERINNERUNGEN .....	159
TREBLINKA-MÄRCHEN .....	160
VORWORT VON CANDACE.....	162
KAPITEL 13 .....	165
BEOBACHTUNGEN DES TAGES .....	165
FAKTEN .....	168
BESTSELLER IST EIN SCHWINDEL .....	169
KAPITEL 14 .....	175
DIE ART UND DIE BEDINGUNGEN IN DEN KONZENTRATIONSLAGERN DER KRIEGSZEIT.....	175
„TODESLAGER“ HINTER DEM EISERNEN VORHANG .....	177
SUMME DER OPFER REDUZIERT.....	179
HUMANE BEDINGUNGEN .....	180
UNVERMEIDBARES CHAOS .....	182
KAPITEL 15 .....	185
BEOBACHTUNGEN DES TAGES .....	185
DAVID DUKE.....	186
HINSICHTLICH DER KONZENTRATIONSLAGER: .....	187
GEFÄLSCHTE FOTOS.....	187
DIE JUDEN UND DIE KONZENTRATIONSLAGER;.....	190
EINE SACHLICHE EINSCHÄTZUNG DURCH DAS ROTE KREUZ.....	190
DIE EMPFÄNGER DES ROTEN KREUZES .....	191
WAREN JUDEN.....	191

KEIN ANZEICHEN EINES GENOZIDES .....	192
NICHT ALLE WAREN INTERNIERT .....	193
UND LETZTENDLICH DIE WAHRHEIT: .....	194
DAS WERK VON PAUL RASSINIER .....	194
DER SCHWINDEL MIT DEN GASKAMMERN .....	196
DIE „SECHS-MILLIONEN-LÜGE“ ABGELEHNT .....	199
EMIGRATION: DIE ENDLÖSUNG .....	200
EIN UNGEHEUERLICHER BETRUG .....	201
SCHLUSSFOLGERUNG .....	202
IMAGINÄRES BLUTBAD .....	203
ANHANG: .....	205
KRIEGSERKLÄRUNGEN SEITENS DER JUDEN .....	205

## **EINFÜHRUNG: „HOLOCAUST“, TEIL 2**

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Dienstag, 19. November 1991, Jahr 5, Tag 095

### **BEOBACHTUNGEN DES TAGES**

Bitte schaut genau hin, was sie euch heute in den Nachrichten zeigen, und noch spezifischer, was sie euch „erzählen“.

Euer Präsident ist erschienen und hat euch gesagt, daß ihr keinen besonderen Schub braucht, um die Wirtschaft zu stützen, denn „...***sie zeigt eine Kraft, die zeigt, daß sie in guter Verfassung ist!***“ Lasst euch daran erinnern, daß wenn die Nachricht besagt, alles sei „in bester Ordnung“, der Boden kurz daran ist, durchzubrechen, und daß eine **NEUE SOZIALE ORDNUNG** mit Windeseile daherkommt. Ihr-das-Volk müsst bis zur Stumpfheit eingelullt werden, währenddessen die „Big Boys“ für sich einen rasenden Zusammenbruch inszenieren, um euch später zu zeigen, „wie hart sie es versucht hatten“. Ihr solltet einmal hingehen und das Buch lesen „Spiele, welche die Leute spielen“. Ich werde euch nun euren eigenen Berechnungen überlassen, denn die Länder sind für einen intensiven Krieg bereit, und dies zieht meine Aufmerksamkeit an.

### GEISELN

Die Vorwürfe und die Vorurteilung Libyens für die Flugkatastrophe in Schottland sind eine pathetische und unverblünte Ankündigung an die Welt, daß die Elite ALLES unter Kontrolle hat. Die Freilassung der zwei Geiseln gestern ist eine direkte Antwort auf die Benennung des Sündenbocks, damit ihr aufhört, Vorkommnisse aufzuwühlen, die euch die Verwicklung eures eigenen Landes in die Todesfalle eurer wichtigen College-Kinder belegen würde. Ihr habt es da mit einer Elite-Gruppe von gewissenlosen Killern zu tun, die vor nichts anhalten würden, um die Macht über die Welt zu erlangen. Wer wird der nächste sein?

### SECHS-MILLIONEN-SCHWINDEL IST ERPRESSUNG

In diesem Buch werden wir auf unwiderlegbare Weise die Erpressung und die Intrige darstellen, die sich auf die Lügen und den Schwindel, den Mythos des Holocaust der sechs Millionen betreffend, abstützen. Wenn jemand von euch nicht durch die Lektüre von Teil 1 betroffen ist, dann weiß ich nicht mehr, wie eure Aufmerksamkeit gewinnen; aber da wir niemandem etwas aufzwingen – so wird so eine Person halt ihren eigenen Entscheidungen überlassen werden. Ich kann euch nur bitten, aufmerksam zu lesen, es nochmals noch aufmerksamer zu lesen, und dann, falls immer noch Zweifel bestehen, in den Akten nachzuforschen. Wenn ihr in Amerika eure durch die Verfassung garantierten Rechte verliert, wird die Welt unverzüglich folgen, und ihr würdet für immer in der für euch so geschickt ausgelegten Falle gefangen sein.

Von Beginn an haben die Talmudisten den Schwindel vom Sechs-Millionen-Holocaust benutzt, um die Welt und insbesondere Westdeutschland zu erpressen

(denn Ostdeutschland und die Kommunisten mussten keine Reparationszahlungen machen), was auf die völlig übertriebene Summe von **58 Milliarden Dollar** an Entschädigungszahlungen an Israel hinauslief. Merke, ich sagte an „Israel“, das zur Zeit des Kriegs ja noch nicht einmal ein Staat gewesen war. Israel, als ein Land, war ein Teil der durch die Elite verteilten Reparationen, und anerkannt durch die Vereinten Nationen (USA, England, Sowjetunion, China und Frankreich). Tatsächlich war das von den sowjetischen Talmudisten verlangt und von den Vereinigten Staaten und von England zugestanden worden. Viel Druck war auf Washington ausgeübt worden, den Amerikanisch-Deutschen Vertrag betreffend die deutsche Autonomie nicht eher zu unterzeichnen, als bis Adenauer diese Entschädigung an einen Bastardstaat akzeptiert hatte, der zur Zeit des Dritten Reichs noch nicht einmal existiert hatte.

Aber Israel hat nicht nur Westdeutschland dazu erpresst, es zu subventionieren, Israel und das Weltjudentum haben es auch mit der Geschichte der sechs Millionen dazu erpresst, **jedem Juden, der angeblich im nazibesetzten Europa überlebt hatte, und Millionen Juden, welche sich nach dem Krieg von jenseits des Eisernen Vorhangs nach Westdeutschland eingeschlichen hatten und anschließend behaupteten, sie hätten unter den Nazis „gelitten“, Renten und Entschädigungen zu zahlen. Dies ist keine so schlechte „Arbeit“, wenn du dir so was beschaffen kannst. Es haben es so viele geschafft, zu unterschreiben und diese Zahlungen zu bekommen, daß ihre Anzahl jene der je in Deutschland gelebt habenden Juden überschritt, und zwar zu jedem Zeitpunkt: vor, während und nach dem 2. Weltkrieg. Dies sollte an sich schon ein Beweis für die Welt sein, daß da keine Ausrottung von was auch immer stattgefunden hat: Wenn ihr am Ende mehr seid, als ihr zu Beginn gewesen seid, so kann es sich da kaum um eine Ausrottung handeln.**

Solche Entschädigungen zu verlangen hat wahrscheinlich das größte Hochgefühl der Geschichte bei jenen hervorgerufen, die es gewählt hatten, sich die Bezeichnung „Juden“ anzueignen, um damit gegenüber anderen Meineid zu leisten, um damit in grauenhaftem Maße Betrug und Lügen zu begehen. Ich erinnere euch, ihr tüchtigen „Yews“, daran, daß euch der Holocaust vielleicht auch Schaden gebracht hat! Schließlich ist ja ein „Jude“ per Definition jemand, der sich selbst als einen Juden bezeichnet – erinnert ihr euch? Ihr wollt Beispiele zu der oben stehenden Aussage? Hier sind zwei: Dr. Phillip Auerbach, KZ-Überlebender, war als Bevollmächtigter für die Reparationszahlungen in Bayern ernannt worden. 1952 wurde er schließlich geschnappt und zu zweieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt wegen massiven Betrugs und Schwindel zu seinen eigenen Gunsten und zu Gunsten anderer seiner Rasse. Er erschoss sich anschließend selbst. Prof. Hans Deutsch bekam 85 Millionen Mark für die ungarische Havanthy-Kunstsammlung, von der er behauptet hatte, sie sei von den Nazis gestohlen worden. Dies konnte glücklicherweise als Lüge entlarvt werden, und er bekam achtzehn Monate Gefängnis. Natürlich, nach irdischen Standards hätte er eigentlich gehängt werden

müssen. Der Betrug in Zusammenhang mit dem Erpressen von Entschädigungen von Bonn schreit zum Himmel nach Enthüllung und Richtigstellung!

Ich kann euch helfen mit der Entlarvung – **auf die Richtigstellung müsst ihr noch warten.** Ich erinnere euch jedoch daran, daß Amerika allein schon eine gewaltige Menge Milliarden an Israel zahlt, als Reparationen für so genannte Schäden im Land während des Golfkriegs. Wie geht das, daß ein durch die UNO deklarierter Krieg Amerikas Verantwortung unterliegt? Schenkten denn die USA nicht Israel all jenes Verteidigungsgerät namens „Patriot“? Nun, die Gaunerei zeigt ihr schmutziges Haupt! Von Irak nach Israel hat es nie Attacken mit Scud-Raketen gegeben, und ihr fahrt fort, dafür **Milliarden zu bezahlen.** Wann hört ihr damit auf, euch an der Nase herumführen zu lassen? **Des Weiteren sind die Fakten folgende: Israelische Flugzeuge, selbstverständlich von den USA geliefert, waren in Wahrheit die Ersten, welche den Irak mit Bomben angriffen!!! – mit Deckung durch die Vereinigten Staaten und durch Großbritannien!**

Seht, die zwei Beispiele, die ich euch gegeben habe, sind bewiesene Vorfälle, und andere Darlegungen der Wahrheit werden auch bewiesen werden, so bald ihr aufgewacht seid.

### **KENNEDY-MORD**

Es ist genau wie mit den nun zum Vorschein kommenden Fakten (die sich nicht von jenen zurzeit des Vorfalls präsentierten Fakten unterscheiden), bei denen es sich um die eigentlichen Filme der Ermordung von John Kennedy und die in ihren ursprünglichen Zustand zurückrestaurierten Bilder, Zeichnungen, usw., der Autopsie handelt – welche klarlegen, daß die CIA und die Mafia den Mann ermordeten – so wird auch hier die Wahrheit enthüllt werden. Jene unter euch, die weiterhin vorgeben, geschockt zu sein und sich in Ablehnung gefallen, werden dann in einer deutlichen Minorität sein. Ihr habt keinen Zugang zu den Ätherwellen der Medien – aber die Wahrheit sucht sich ihren Weg, und ihr könnt die Unruhe der Elite erkennen: etwa in solchen Dingen, wie der Gouverneurswahl eines politisch bedeutungslosen Staates wie Louisiana. Die Elite fängt an, sich Sorgen zu machen, und sie sind nun dabei, im Bemühen, Euch-das-Volk zu unterjochen, die Lügen der Gegendeckung aufzubauen.

Wenn ihr an meinen Aussagen zweifelt –, so schlage ich vor, ihr informiert euch einmal darüber, **wer Bush's Reden schreibt –, denn ihr habt doch sicher nicht gedacht, er schreibe sie selber. Die Schreiber sind allesamt Zionisten, und sie dirigieren jedes Element eurer Regierung. Schlimmer noch, sie sind kommunistische Zionisten und als solche in voller Zusammenarbeit mit der Sowjetunion!**

## KUBA WIRD FÜR EINEN ABLENKUNGSKRIEG

### AUFGEBAUT

Nun, während all dies seinen Lauf geht, schlage ich vor, ihr werft mal ein Auge auf Jed Bush und seine Kumpels in Florida. **Sie planen einen Krieg mit Kuba. Dies deshalb, weil es zu weit weg ist, um in kurzer Zeit eine andere Ablenkung im Golf zu organisieren. Die Pläne sind alle fertig, die Spieler sind an Ort, und man will einen Vorfall inszenieren, und dann habt ihr eine erstklassige Ablenkung – und wie praktisch: gerade vor eurer Küste. Dies wird sogar eine bessere Ablenkung sein als Panama oder Grenada! Jed arbeitet gerade daran, zusammen mit den bezahlten Drogenhändlern und Unterwasser-Subversiven –, ja, derselbe alte Jed (ein Abkömmling vom alten Bush).**

### SOWJETISCHE BETEILIGUNG

In der Holocaustlüge, abgesehen davon, daß die meisten der rachsüchtigsten Kommunisten **ebenfalls** „Juden“ sind (wie jener Ilya Ehrenburg, der sowjetische Propagandaminister, der die sowjetischen Truppen ermunterte, alle deutschen Frauen zu vergewaltigen und jeden Mann zu töten, der sie zu verteidigen suchte), herrscht die allgemeine Tendenz, daß die Kommunisten, sowjetische und andere, begierig Israel und dem Weltjudentum helfen, die Lügen zu propagieren.

Sie haben bestimmt ein vorzügliches Motiv. Es geht darum, einige Dinge zu verstecken und mit der Weltherrschaft vorwärts zu machen. Die schreckliche Tatsache ist, daß mehr Juden im von Stalin kontrollierten Gebiet zu Schaden kamen, als in von den Nazis besetzten Ländern, und zwar in gewaltigen Proportionen. Diese grässliche Wahrheit **kennen die talmudischen Führer ganz genau**. Aber sie wissen auch, daß sie von den Bolschewiken, ob von Moskau, Warschau, Ostberlin, Amerika oder von sonst woher, keine Reparationen erpressen können, weder für echte noch für künstliche jüdische Leichen –, wobei betont werden muss, daß alle präsentierten Leichen aus den „sowjetischen Sektoren“ kamen. Deswegen unterhalten sie eine Konspiration des Schweigens über die in den durch die Roten dominierten Ländern verfolgten und getöteten Juden aufrecht, um so Westdeutschland, und an sich alle so genannten, aus christlichen Motiven handelnden Menschen, besser erpressen zu können.

In diesem Buch werden wir euch zweifelsfrei zeigen, daß die Zahlen nicht so hoch sein können, und sie tun es auch nicht in Bezug auf jede andere Zahl, die auf penetrante Weise als sachlich dargestellt wird. Außerdem werdet ihr sehen, **weshalb** es für die Lügen der jüdischen Zionisten zwingend ist

Euch davon davon abzuhalten, über dieses Thema zu reden – per Gesetz! Und der einzige Weg, die Wahrheit von Euch-den-Bürgern fernzuhalten, ist, euch die durch den ersten Zusatzartikel zur Verfassung garantierten Rechte wegzunehmen – auch wenn sie dafür eure Verfassung zerschlagen und demolieren müssen – um dann neue Gesetze zu verfassen, die die Diskussion über diese Vorfälle verbieten. Dies haben sie in vielen Ländern bereits erreicht, und wenden sich nun mit Volldampf den USA zu. Dieses Buch zum Beispiel ist auf ihrer „Such- und Zerstörliste“, wie es auch alle anderen „Phoenix Journale“ sind. Mehrere mit diesen Werken befasste Autoren sind auch fertiggemacht geworden, sie sind in Verruf gebracht und mundtot gemacht worden – und uns mit ihnen. Ich will hier ihre Namen nicht nennen, denn ich mag nicht den Gegnern nicht in die Hände spielen. Aber, wenn ihr euch nur umschaut, könnt ihr die Bücher finden.

Als nächstes will ich Dharma bitten, ein paar wenige Seiten eines anderen Dokumentes hier einzufügen, das es ziemlich genau auf den Punkt bringt. Der Titel des Buches selber ist nicht von Wichtigkeit, aber es handelt ausschließlich vom Holocaust. Eine Kopie desselben kam erst gestern Nacht in Dharmas Hände, wobei sie den Absender nicht kennt. Ich werde den Namen des Autors auch nicht nennen, denn er ist bekannt und hat schon genug Probleme, ohne daß wir da noch etwas beifügen.

#### **ZITAT:**

Die bis heute andauernde Zerstörung der Zivilisation durch die raubgierigen Horden von gottlosen Kommunisten, wie auch deren gezielte Ausrottung aller nichtjüdischen Gesellschaften und politischen Organisationen, begann die Welt seit dem 19. Jahrhundert zu verheeren. Dies hatte unglaubliches Leiden zur Folge und brachte vielen Millionen christlichen Opfern in vielen Teilen der Welt den Tod. Nun liegen diese christlichen Opfer in ihren Gräbern, unbetrauert und unbekannt, während eine neue Klasse von internationalen Bürgern, die Urheber des marxistischen Terrorismus, beteuert, die einzigen „Opfer“ zu sein, welche in den letzten hundertfünfzig (und mehr) Jahren Leiden hätten durchmachen müssen. Sie befehlen der Welt, für sie zu weinen, denn sie kontrollieren die Nachrichtenmedien der Welt.

Diese Boten des Terrors behaupten, „Flüchtlinge“ zu sein, da sie kein eigenes Heimatland hätten, aber während zweitausend Jahren sie haben die zivilisierten Gesellschaften in allen Teilen der Welt heimgesucht, wobei sie in jedem Fall Krankheit und Tod mitbrachten. Sie tauchen aus einer zerstörten Nation nach der anderen auf, nicht als Flüchtlinge, sondern als die letztendlichen Sieger, ihre Diebesbeute wegtragend und durch Orte hastend, die sie geschaffen hatten und von denen sie allein wissen, wie sie zu durchqueren sind, bis sie zu einem anderen

Gastland kommen. Mit sich bringen sie, ähnlich wie die mittelalterliche Beulenpest (eine Infektionskrankheit, die zu verbreiten sie einst angeklagt waren), eine schreckliche Kontamination, eine Heimsuchung, die sich schnell im neuen Gastland verbreitet und alle, die ihre Opfer werden, fällt. Diese Plage ist der Weltkommunismus, und seine bekannten Verbreiter, die tolleren Aasfresser, welche den Weg durch alle Kloaken jedes zivilisierten Ortes gefunden haben, sind die internationalen so genannten „Juden“ von eigenen Gnaden.

Wir werden geheißen, **ausschließlich** die Juden zu beweinen und die vielen Millionen wirklicher Opfer des internationalen Terrorismus während der letzten hundertfünfzig Jahre zu ignorieren. Es ist die Chronik eines solchen Horrors, daß einer es schwerlich ertragen könnte, diesen blutbefleckten Rekord zu unterdrücken, nicht nur aus Angst, die Welt würde das Business unterbrechen, um diese unzählbaren Opfer des internationalen, kommunistischen Terrorismus zu beweinen. Denn das tragische Schicksal aller dieser Unschuldigen, die meisten von ihnen Frauen und Kinder, ist so ergreifend, daß es einem das Herz brechen könnte, führt man sich die vollen Auswirkungen seiner schrecklichen Konsequenzen auf jeden heute Lebenden vor Augen.

Eines der ersten Opfer der internationalen Financiers, kurz nach der Veröffentlichung des kommunistischen Manifestes durch Karl Marx anno 1848, war die Zivilisation im Süden der Vereinigten Staaten. Weiße Immigranten hatten einem feindseligen Territorium die Mittel abgerungen, eine anmutige Kultur aufzubauen, über welche die primitiveren und ungebildeteren Teile der neuen Republik nur den Mund vor Bewunderung aufreißen konnten, eine Bewunderung allerdings, die rasch in Neid und Hass umkippte. Dieser Hass brachte Armeen in den amerikanischen Süden, aus denen die bis anhin unbekannten Terroristen entstammten, und es war da, wo die ersten kommunistischen Anhänger des Totalitarismus, entschlossen ihren Hass auszutoben und ihre Politik der Auslöschung aller zivilisierten ...“

## ENDE DES ZITATS

Ich bitte darum das Zitat an dieser Stelle zu unterbrechen, denn ich möchte zu diesem Zeitpunkt nicht eine Diskussion über die Schwarzen im Süden beginnen. Ich versichere euch hingegen, daß die Absicht hinter der Kampagne nicht darin bestand, **die Schwarzen aus der Sklaverei zu befreien! Ich wünschte, es wäre so wundervoll gewesen, aber das war es nicht. Heutzutage habt ihr sogar noch mehr Meinungsverschiedenheiten zwischen den Rassen als je zuvor in eurer Geschichte, da ihr es nicht schafft, eine sittliche Gesinnung per Gesetz einzuführen. Die Schwarzen und andere minoritären Rassen werden dazu benutzt, die Sache der globalen Elite mit ihrer Eine-Welt-Ordnung zu unterstützen – in der „sie“, die Elite, allein das Sagen hätte und ihr die Sklaven sein würdet. Ich denke, ihr könnt sehen, daß nicht nur eine „Rasse“**



versklavt sein würde. Zwar mag es unter den Schwarzen ein gewisses Aufwallen von Rachegefühlen geben, aber das würde von kurzer Dauer sein, denn die Schwarzen wären durch diese Herrscher dazu bestimmt, vernichtet zu werden!

### WIE VIELE BÄNDE?

Wie viele Bände des „Journals“ werden wir über dieses Thema schreiben? So viele wie nötig! **Wenn ihr euren Feind erkennt, dann und nur dann, werden wir aufhören, Alarm zu schlagen (in die Trompete zu stoßen, für diejenigen, die sich in den Prophezeiungen auskennen).**

**Dies ist der Grund, weshalb wir hierher gesandt wurden: Euch zu warnen, zu helfen, wo wir dazu eingeladen werden, und die mit Gott verbundenen Menschen in Sicherheit zu bringen, wenn der Augenblick dazu gekommen sein wird. Gott gibt euch „Zeit“, und er gibt euch die Fähigkeit, die Richtung zu ändern – aber, das hängt von eurer Wahl ab, und nicht von einer Machtdemonstration seitens unserer Legionen. So sei es – und so wird dies in dieser Generation an eurem Ort geschehen, denn die Zeit des Herrn ist nahe!**

**Ich bin Aton/Hatonn  
Adonai  
Ich bin alles, was ich sein könnte!**

## KAPITEL 1

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Samstag, 30. März 1991, Jahr 4, Tag 226

### WER SIND DIESE KHASAREN?

Wer sind diese bemerkenswerten Leute – ebenso bemerkenswert durch ihre Stärke und Leistungen, wie auch durch ihren Übertritt zu einer Religion von Ausgestoßenen? Die bei euch verbreiteten Beschreibungen stammen aus feindseligen Quellen und können nicht als die volle Wahrheit genommen werden, denn der absichtliche Betrug nahm seinen Anfang lange bevor ihr zählen konntet.

Ein arabischer Chronist machte eine interessante Aussage:

*„Was die Khasaren angeht, sie leben im Norden der bewohnten Welt in Richtung des 7. Landes; sie haben über ihren Köpfen die Konstellation des Großen Bären. Ihr Land ist kalt und feucht. Demgemäß haben sie eine helle Hautfarbe, blaue Augen, ihre Haare hängen herunter und sind mehrheitlich rot, sie sind von großer Statur und von kalter Natur. Ihr allgemeines Aussehen ist wild.“*

Es ist offensichtlich, daß dieser arabische Schreiber nach einem Jahrhundert voller Kriege keine große Sympathie für die Khasaren hegte. Desgleichen die georgischen und armenischen Schreiber, deren Länder, auf einer viel älteren Kultur beruhend, oft durch khasarische Reiter verwüstet wurden. Eine georgische Chronik, eine alte Überlieferung wiederholend (schenkt dem Beachtung!): **„Mit den Heerscharen von Gog und Magog – wild aussehende Männer mit abscheulichen Gesichtern und dem Verhalten von wilden Bestien, Esser von Blut“**. Ein armenischer Schreiber berichtet von: **„... einer grässlichen Menge von Khasaren mit anmaßenden, derben, wimpernlosen Gesichtern und langem, wallendem Haar, wie Frauen.“** Zuletzt, ein arabischer Geograph, Istakhri, eine der wichtigsten arabischen Quellen, hat Folgendes zu sagen: **„Die Khasaren sehen nicht wie Türken aus. Sie sind schwarzhaarig, und es gibt von ihnen zwei Typen, der eine Typ wird Kara-Khasaren (schwarze Khasaren genannt), die dunkelbraun bis tiefschwarz sind, als wären sie eine Art Inder, und ein weißer Typ (Ak-Khasaren), (Ashkenazi), die erstaunlich stattlich sind.“** (Das sind dann wohl Filmstars und Politiker, oder?)

Das letztere ist schmeichelhafter, trägt aber nur noch mehr zur Verwirrung bei. **Denn bei den türkischen Völkern war es üblich, die herrschenden Klassen oder Clans als „weiß“ zu bezeichnen und die unteren Klassen als „schwarz“**, woraus ihr ersehen könnt, daß die Terminologie beim Entschlüsseln der Wahrheit von enormer Wichtigkeit ist. So besteht absolut kein Grund, anzunehmen, daß die „weißen Bulgaren“ von hellerer Farbe sind als die „schwarzen Bulgaren“, oder die

„weißen Hunnen“ (die Ephtaliten), die im 5. und 6. Jahrhundert Indien und Persien überfielen, eine hellere Haut gehabt hätten, als die anderen Hunnenstämme, die Europa überfielen. Istakhris Beschreibung schwarzhäutiger Khasaren – so auch in seinen weiteren Chroniken und in denen anderer Schreiber jener Zeit – basierte auf Hörensagen und Legenden, und nun seid ihr wieder nicht schlauer geworden, was die physische Erscheinung oder ihre ethnische Abstammung betrifft.

Die letzte Frage kann nur in einer sehr vagen Weise beantwortet werden, wenn man sich auf historische Dokumente stützt. Aber die Lage ist genauso frustrierend für jene, die die Abstammung der Hunnen, Alanen, Avaren, Bulgaren, Magyaren, Baschkiren, Burtas, Sabiren, Uiguren, Saraguren, Onoguren, Utiguren, Kutriguren, Tarniaken, Kotragaren, Khabaren, Zabendern, Petschenegen, Ghuzzen, Kumanen, Kiptschaken und Dutzender anderer Stämme erforschen wollen, die zu irgendeiner Zeit während des Bestehens des khasarischen Königreichs, das in einer Region gelegen war, die eine Drehscheibe der Völkerwanderung darstellte, dieses Spielfeld durchquert hatten. Sogar die Abstammung der Hunnen, von denen ihr mehr wisst, ist nicht völlig geklärt. Ihr Name hat sich aus dem chinesischen Wort „Hiung-Nu“ entwickelt, welches kriegsfreudige Nomaden im Allgemeinen bezeichnet. Andere Nationen haben den Namen Hunnen in einer ähnlich unterschiedslosen Weise für nomadische Horden aller Arten angewendet, was auch die oben erwähnten weißen Hunnen, die Sabiren, die Magyaren und die Khasaren einschließt.

Nehmt zur Kenntnis, daß etwa die Briten während der Zeit des ersten Weltkrieges das Wort „Hunne“ in ähnlich abschätziger Weise anwandten, während in Ungarn den Schulkindern gelehrt wurde, mit patriotischem Stolz zu „unseren glorreichen Vorvätern“ aufzuschauen. In jener Region ist Attila immer noch ein populärer Vorname, und ein sehr exklusiver Ruderclub in Budapest war „Hunnia“ genannt worden.

Im ersten Jahrhundert n.Ch. trieben die Chinesen diese unangenehmen hunnischen Nachbarn in Richtung Westen, und jene begannen eine jener periodischen, lawinenähnlichen Wanderungen, die sich während vieler Jahrhunderte von Asien aus über den Westen ergossen. Vom fünften Jahrhundert an wurden viele dieser westwärts gezogenen Stämme mit dem Oberbegriff „Türken“ belegt. Es wird angenommen, daß dieser Name auch chinesischen Ursprungs ist (offenbar abstammend vom Namen eines Hügels), und er wurde in der Folge benutzt, um alle Stämme mit einer gewissen sprachlichen Charakteristik zu bezeichnen – der „türkischen“ Sprachgruppe. Somit bezeichnet das Wort „türkisch“, im Sinne, wie es die mittelalterlichen Schreiber anwandten – und oft auch die modernen Ethnologen – in erster Linie eine Sprache und nicht eine Rasse. In diesem Sinne sind die Hunnen und die Khasaren „türkische“ Völker (aber nicht die Magyaren, die durch ihre Sprache zur finnisch-ugrianischen Sprachgruppe gehören).

Die khasarische Sprache war vermutlich ein Tschuwaschdialekt des Türkischen, der immer noch in der Autonomen Tschuwaschischen Sowjetrepublik überlebt, die zwischen der Wolga und der Sura gelegen ist. Heutzutage glaubt man, daß das Volk der Tschuwaschen von den Bulgaren abstamme, die einen dem Khasarischen ähnlichen Dialekt sprechen. Von dieser Originalsprache, integriert in den noch nicht so lange akzeptierten arabisch-hebräischen Dialekt, kommt das **Jiddische**. Spürt ihr, wie die Spur heißer und heißer wird?

Die Abstammung des ursprünglichen Namens „Khasar“ und seiner modernen Ableitungen, zu denen er führte, kam von der türkischen Wurzel „gaz“, das „wandern“ bedeutet oder auch einfach „Nomade“. **Und nun, haltet den Atem an: die wirklich interessanten Ableitungen davon sind im Russischen „Kosacke“ und im Ungarischen „Husar“, die beide kriegerische Reiter bezeichnen; und dann im Deutschen „Ketzer“ – „Häretiker“, das heißt „Jude“!**

Ich möchte damit sagen, daß diese Information einen GROSSEN EINFLUSS auf das haben wird, was in diesen Tagen in eurer Welt so abgeht!

## KAPITEL 2

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Freitag, 8. November 1991, Jahr 5, Tag 084

### BEOBACHTUNGEN DES TAGES

#### „MAGIC“ JOHNSON

Ich habe nurmehr wenig zur Diskussion über AIDS beizufügen, wie ihr bemerken werdet – aber eure Annahme über die Gründe von Magic's Krankheit ist falsch. Dieser Mann ist weder homosexuell noch promiskuitiv. Dies will nicht bedeuten, daß er nicht auf Abwege geraten ist, was die Praxis einer moralischen Monogamie betrifft – dies bedeutet nur, daß kein Grund vorlag, daß er sich das HIV-Virus auf diese Weise holte. Vor einigen Jahren war dieser nette junge Mann gezielt mit dem HIV-Virus infiziert und seitdem aufmerksam beobachtet worden, um die Perioden des Beginns von Symptomen zu beobachten und außerdem die Szene vorzubereiten für das, was noch kommen wird. Wie war die Reaktion der Bevölkerung? Es gab kein Anzeichen einer Veränderung im moralischen Verhalten, nur „mehr Vorsicht“ bei belanglosem Sex. Ich habe da keinen besonderen Kommentar dazu außer zu betonen, daß die Meisterplaner euch nun bald da haben, wo sie wollen: „reif“ für Impfungen und die totale Buchführung über alle Personen. Dies ist nichts anderes als eine höhere Form von Tötung und ein organisiertes Vorgehen, um den „Plan“ zu vollenden.

Dies scheinen heutzutage die öffentlichen Aktienbesitzer zu sein, und von denen kommen auch am meisten Fragen. Es ist nur ein Schritt mehr, um die Zeit bis zu eurer Versklavung zu messen.

### FRÜHGESCHICHTE UND ATOMBOMBEN

Es ist wirklich beachtenswert, aber **niemand** auf Erden hat eine Ahnung, um was es da geht. Da ist eine Information durchgekommen, die besagt, daß schon vor 8000 Jahren nukleare Geräte verwendet worden waren. In Indien gibt es effektiv Tempel mit sehr tief gelegenen Notfallbunkern. Ich will mich heute aber nicht in dieses Thema verwickeln lassen. Für jene unter euch, die sich dafür interessieren: die Stadt, die durch so ein Gerät zerstört wurde, liegt im Staat Rajasthan. Da die Ruinen an der Oberfläche liegen, ist das Gebiet immer noch zu stark radioaktiv, um bewohnt zu werden.

Nachdem dies entdeckt worden war, wurde die Schuld auf Außerirdische und vorgeschichtliche Astronauten gelegt. Nein, die Tatsache der Existenz dieser Bunker und dieser zum Schutz mit dicken Steinmauern gebauten Tempel belegt, daß die Information bekannt war und man sehr wohl etwas von der Erde Kommendes erwartete, und zwar von Erdenbewohnern. Hätte sich die Situation ergeben, von weit entfernt kommenden Außerirdischen mit zerstörerischen Mitteln angegriffen zu werden – da hättet ihr eine viel größere Überraschung gehabt, denn da hätte keine Hoffnung auf Überleben bestanden. Die Existenz dieser Bunker an sich führt zu einem langsamen Erkennen dessen, was einst geschah. Ich habe euch gesagt, daß **wir selber** uns während Tausenden von Jahren bemühten, **euch blinde Kinder zu warnen! Wer wird es dieses Mal bemerken?**

### **DIE ROLLEN VOM TOTEN MEER**

Der Inhalt dieser Rollen wird euch niemals vollständig bekannt gegeben werden. Sie bleiben auf jeden Fall unter der Kontrolle der Elite und der Zionisten. Ich habe euch schon gesagt, daß der Grund, weshalb sie dem Publikum vorenthalten werden der ist, daß sie geschichtliche Informationen enthalten, die Folgendes beweisen: Die Wahrheit über die in der Bibel enthaltenen Lügen und betrügerischen Änderungen, eine genaue Darstellung der historischen Zeitabläufe, Enthüllungen über die Transferierung und die Unsterblichkeit von in sich ruhenden, inkarnierten Persönlichkeiten. In anderen Worten, Informationen, die die gesamte zionistische Bewegung zerstören und unmittelbar das Bestreben hervorrufen würde, mittels einer nuklearen Zerstörung die Macht erhalten zu wollen. **Dies ist immer und immer wieder geschehen in vergangenen Zeiten, aber es scheint, als wolltet ihr nie etwas daraus lernen oder als sei es euch egal!**

**Deswegen war es eurem Feind möglich, so einen gründlichen Job der Täuschung von Euch-den-Massen durchzuführen.**

**Denn „die da“ verfügen über die Information, und „sie“ sind schon wieder im Begriff, eine Armee aufzubauen, um sie gegen Gott einzusetzen!**

Tatsächlich ist es so – und nun werden meine Aussagen wohl einige von euch geradewegs umblasen –, daß dies schon so oft geschehen ist, daß jede Sequenz in dem Szenarium nun eine Verkürzung erfährt, um dem Gegner zu ermöglichen, zu gewinnen. Die Spiele werden immer raffinierter, und da nun ein wichtiger zyklischer Wandel ansteht, ist dies ein Grund, daß auch unsere Pläne raffinierter sein müssen – bis zur Vorbereitung auf eine totale Evakuierung, für den Fall, daß der Widersacher eine Kettenreaktion auslöst, was in diesem Fall den ganzen Planeten in Stücke zerreißen würde.

Wie konnten die Vorfahren, die „Menschen“ (ihr nennt sie Indianer) wissen, wann was geschah? Sie wissen es gemäß ihrer Aufzeichnungen, und sie haben zwei und zwei zusammengezählt. Sie verfügen auch über mündliche Überlieferungen und Zeichnungen über die Vergangenheit der Zivilisation, und so mussten sie nur die zeitlichen Wahrscheinlichkeiten addieren, was einen erwarteten Rahmen ergab, um in einer bestimmten Sequenz herumzukurven. In dieser „Zeit“ gibt es eine Menge rechtschaffener Leute, die in einem „Planetenschiff“ (Biosphäre) gefangen sind, worin sich der Widersacher eine mächtige Regentschaft hat aufbauen können. Ihr befindet euch deswegen mitten in einer gigantischen Auseinandersetzung von Gott dem Schöpfer, der **Seine** Kinder zurückfordern **wird**. Jene Wesen, die im Dienst des Widersachers stehen, werden ihre eigenen Reise wählen, aber der Zusammenstoß wird in der Tat gewaltig sein. Gott hat absolut weder das Bedürfnis zu „bestrafen“ noch zu vernichten, seien es nun Orte oder Personen. Dieses Wesen, der Schöpfer, ist jenseits aller Beschränkung, und Er benötigt keine Form von Zerstörung des „Physischen“, um seinen Standpunkt klarzumachen. Weder wirkt er den Wandel der Natur (Mutter) entgegen noch korrigiert er sie, denn sie sind das universelle Gesetz in Bewegung und Manifestation. Er wird außerdem der menschlichen Spezies erlauben, sich entweder weiterzuentwickeln oder sich zu ruinieren.

Woher kommt der Gedanke, daß es ein „Erheben“ der rechtschaffenen Leute geben würde? Weshalb wollte man zuerst an eine Sache wie eine „Verzückung“ denken? Denkt darüber nach und schaut dann aufmerksam nach, was euch die „Lehrer“ sagen. Die Evangelisten erzählen euch, es werde eine Verzückung oben in den Wolken geben, usw. Dies ist bar jeder „Vernunft“ oder „Logik“. Es ist auch bar jeder „Vernunft“ oder „Logik“ anzunehmen, daß ein vor 2000 Jahren ermordeter Mann euch eurer Verantwortung entbinden würde, innerhalb Gottes Gesetzen zu leben! Das wunderbarste Geschenk, das Gott der Menschheit gegeben hatte, war dies: „Vernunft mit Logik“ und „das Entscheiden können unter Willensfreiheit“. Wenn ihr es versäumt, diese Geschenke anzuwenden, dann ist das eure Sache – aber hört auf, Gott die Schuld für eure missliche Lage zu geben, **und hört ebenso auf, die Lüge eurer Absolution zu glauben.**

Es wird langsam offensichtlich, daß die **Tatsache** irgendeiner Art von „Erheben“ früher schon geschehen ist, und die Wahrheit darüber ist bekannt. Dies bewirkt die Entstehung von mündlich weitergegebenen Wahrheiten, um lange zurückliegende Ereignisse zu bestätigen –, **denn wir lassen unsere Brüder nicht in einer von physischen Dieben errichteten Hölle untergehen.** Jene, die den Lehren der Wahrheit und Gottes Gesetzen folgen, werden in den höherdimensionalen Erfahrungswelten willkommen geheißen, und jene, die weiterhin die physische Manifestation wünschen, werden dem, was da kommen mag, überlassen werden. Dies mag sich fast anhören wie eine Zerstörung in einem Holocaust (vollzogen durch Feuer). Dies ist eine von den Ältesten stammende Beschreibung, die dem

entsprechen sollte, was der Mensch selber über sich bringt, denn die Kriege und die Erfahrungen werden immer komplexer.

Die alten Zionisten wussten, wie sich die Geschichte entfaltet (und diese Kreise wissen das auch heutigentags). Sie hatten nichts anderes zu tun, als euch ein Instruktionsbuch zu schreiben, das übereinstimmt mit ihrem dringenden Bedürfnis, euch zu versklaven. Wenn ihr jedoch Kenntnis darüber besitzt über das, was bevorsteht – die Wahrheit darüber –, so braucht ihr nur das Szenario so umzuschreiben, daß eure Zukunft euren Wünschen entspricht. Das, was die Zionisten erwarten, wird in manchen Kreisen **die Hölle** genannt. „Gut“ oder „schlecht“ haben keine Bedeutung, außer jener durch Individuen und Gesellschaften wahrgenommenen. Die Frömmigkeit und das Übel **existieren**. Das erste ist die durch Verhaltensrichtlinien, wie in Gottes Gesetzen festgelegt, bestimmte Richtung, um Gleichgewicht und Harmonie zu erhalten. Das Übel wird durch einen physischen Menschen hervorgerufen und kann nur unter physischem Druck existieren. Denkt darüber nach, denn ich habe diesem Thema Hunderte von Seiten gewidmet, und ich zähle auf euch, daß ihr eine Botschaft von so großer Bedeutung ausfindig macht.

Aber im Moment wünsche ich nicht, die Rollen vom Toten Meer weiter zu diskutieren. Ihr habt tonnenweise Dinge wahrzunehmen, die sich unter vor Nase abspielen und die ihr verpasst habt.

## ÜBER DAS GELD

Oh, ihr fahrt fort, mich mit Nachfragen wegen eurem „Geld“ zu blockieren. Wann werden „sie“ die Währung ändern? Was verstehe ich unter einer „bargeldlosen“ Gesellschaft? Wie lange haben wir Zeit, unsere Guthaben beiseitezuschaffen, und wie können wir es anstellen, daß diese ihren Wert behalten? **Wenn ihr euch wirklich intensiv bemühen würdet, zu erfahren, was eure Regierung tut – dann wüsstet ihr es und brauchtet mich nicht zu fragen!** Ich habe euch aber einige Möglichkeiten angegeben, um ein wenig länger durchzuhalten – dies vielleicht nicht in voller „Perfektion“, aber im Wissen, daß alle anderen Mittel versagen werden. Weder euer Geld noch eure Guthaben interessieren mich –, was mich interessiert, ist der Aufbau von genügend Industrien, um damit über eine Periode der Zerstörung zu kommen; in physischer Form, mit einer gewissen Sicherheit und in einem lebenserhaltenden Rahmen.

Aber wie stelle ich einen Wandel und die zeitliche Abstimmung einer Sequenz fest? Durch eure Aufzeichnungen und eure Arbeiten. Lasst uns kurz einen Blick auf einen wichtigen Schritt in Richtung der wirtschaftlichen Kontrolle durch die Neue Weltordnung werfen. Ich werde außerdem aufs Geratewohl eine Schrift



hervorziehen, verfasst von jemandem in den USA, der diesen Schritt schon ein volles Jahr vorher erkannte. Viele erkannten dies und versuchten, euch darüber zu informieren. **Ich informierte euch auch darüber zu jener Zeit, aber für euch war es wichtiger, unsere Arbeit zu kritisieren.**

Dharma, ich werde aus dieser kurzen Schrift hier zitieren, ich habe so viele ähnlichen Inhalts. Die Information ist zwar schon überholt, da es schon ein Jahr später ist. Hättet ihr euch dies in jenem Moment jedoch zu Herzen genommen, statt gelbe Bänder an alte Eichenbäume zu binden – hättet ihr zum heutigen Zeitpunkt einen Vorsprung in dem Spiel. Dieser kleine Artikel wurde erst kürzlich zur Bestätigung an diesen Ort hier geschickt, und zu diesem Zweck will ich ihn mit euch teilen.

**ZITAT:**

### **EINGABE UNTER ÖFFENTLICHEM RECHT**

Ende November 1990, als jedermann seine Aufmerksamkeit auf die Krise im Persischen Golf richtete, verabschiedete der Kongress ein Gesetz des öffentlichen Rechts (und Präsident Bush unterschrieb es) 101-647. Es war ein weiterer Schritt auf dem Weg in Richtung der „Neuen Weltordnung“ und seiner wirtschaftlichen Kontrolle.

Der Titel von P.L. 101-647 lautet: „Internationale Geldwäsche“. Aber wärt ihr erstaunt zu vernehmen, daß **dieses Gesetz absolut nichts zu tun hat mit Geldwäsche?! Der Paragraph 101 ordnet die Ausführung einer Studie an, betreffend den Gebrauch der Berichte über Währungstransaktionen (ihrerseits einer ausgiebigen Diskussion wert, aber im Augenblick muss ich der Versuchung widerstehen).**

Der Paragraph 102 ist viel interessanter. Er trägt den Titel: „Elektronisches Scannen von gewissen Banknoten der Vereinigten Staaten“. Dieses Gesetz verfügt die Einrichtung einer besonderen Einsatzgruppe für:

- (A) Studie von Druckverfahren für Banknoten der Vereinigten Staaten ... in Nennwerten von 10 USD oder höher sollte die Seriennummer jeder Banknote der Vereinigten Staaten durch elektronisches Scannen zu lesen sein.
- (B) macht eine Einschätzung der Kosten für die Einführung eines solchen elektronischen Scannersystems für die Banknoten der Vereinigten Staaten; und
- (C) macht Empfehlungen für die benötigte Zeitspanne zur Einführung eines solchen elektronischen Scannersystems.

Im Falle daß euch der tiefere Sinn von alldem entgeht, lasst es mich klarstellen. Was dieses Gesetz tut, ist die Totenglocke zu läuten für den freien Bargeldverkehr, für

die finanzielle Privatsphäre, für finanzielle Freiheit und für die Unverletzlichkeit des persönlichen Besitzes. Lasst mich das erklären:

In jedem Wirtschaftssystem ist das Bargeld der grundlegende Ausdruck persönlichen Besitzes. Es stellt einen Vorrat an eurer Mehrarbeit dar (Bargeld in eurer Tasche ist Sinnbild eurer harten Arbeit!); es kann für andere Güter und Dienste verwendet werden; es gibt dem Besitzer eine finanzielle Privatsphäre und Freiheit. Wenn irgendeine Regierung am Geld herumbastelt und etwas daran verändert (wie es Roosevelt im Jahre 1933 tat, als er den Besitz von Goldmünzen verbot), so greift sie die Unverletzlichkeit des persönlichen Besitzes an, dringt in eure Privatsphäre ein und beschränkt eure wichtigste Freiheit. Denn politische Freiheit ist irrelevant, wenn ihr keine wirtschaftliche Freiheit habt.

Die unmittelbare praktische Auswirkung von P.L. 101-647 (wenn die Empfehlungen der Einsatzgruppe durch den Kongress angenommen werden – und sie werden es), wäre das Aufspüren aller Bargeld-Transaktionen. Dies bedeutet, daß in einem lokalen K-Mart oder Sears oder Albertsons jeder Verkäufer euer Bargeld mit einem Scanner scannen könnte, wodurch er registrieren kann, wie viel ihr ausgegeben habt, wo ihr es ausgegeben habt, wann ihr es ausgegeben habt und wofür ihr es ausgegeben habt! Dies bedeutet einen totalen Verlust der Privatsphäre, was eure finanziellen Unternehmungen betrifft! Willkommen in der **neuen Weltordnung**!

## **ENDE DES ZITATS**

Diese Scanner sind überdies schon in Hunderttausenden von Verkaufsstellen installiert, und auch schon programmiert, und warten nur auf den Befehl, sich in Betrieb zu setzen. An einigen Orten werden die Banknoten schon gescannt, denn die Geräte befinden sich in den Bargeldbehältern. Die Fäden in den größeren Banknoten dienen der unmittelbaren Identifikation und bewirken „ihr eigenes Scanning“.

Also, was tut ihr, um die neue Weltordnung zu überleben? Falls die neue Weltordnung über euch kommt und eure Verfassung außer Kraft gesetzt wird, wie es in den Plänen vorgesehen ist –, **dann würdet ihr diese neue Weltordnung nicht überleben – ihr würdet gefangen genommen und zum Verschwinden gebracht werden.**

## **ÜBERLEBEN IN DIESER NEUEN WELTORDNUNG**

Die neue Weltordnung kommt über euch wie ein Zug mit Vollgas und, wie es dieses P.L. 101-647 zeigt, ist sie kein Freund jener, die wirtschaftliche Freiheit,

finanzielle Privatsphäre und die Unverletzlichkeit des persönlichen Besitzes hochhalten. Es wird außerdem immer schwieriger, ein neues Programm anzufangen, wie wir es darlegen in „**Privatsphäre im Fischglas**“. So ist es für uns immer noch möglich, eine Unterbringung zu bekommen, und die Methoden zum Ausfindigmachen von Privatsphäre sind noch durchführbar. Mit jedem Tag, der vorbeigeht, werden jedoch diese Möglichkeiten an vielen Orten zunichte gemacht, um zu verhindern, daß ihr euch ausklinkt. Es gibt aber immer noch **Vieles**, was ihr tun könnt, wenn ihr gewillt seid, unerschrocken zu handeln, und nur, wenn ihr gewillt seid, die Art und Weise eurer finanziellen Abläufe zu ändern und die offiziellen, selbstzufriedenen Stimmen zu ignorieren, die euch Folgendes vorsingen: „Alles ist gut, kehre zu deinem Schlaf zurück; ignoriere die Wölfe und sei ein gutes, kleines Schaf!“

Was die Summe betrifft, die ihr als Bargeld bei euch behalten solltet, so denke ich, es sollten nicht mehr als 1000 USD in großen Noten sein – 50- und 100-Dollar-Noten. Ihr werdet es zu **begründen** haben, wenn ihr mehr habt, und was darüber hinausgeht, wird wahrscheinlich konfisziert werden. Wenn ihr selber ein Geschäft habt, wird es euch möglich sein, eine größere Summe zu beantragen, unter der Begründung, daß ihr eben ein Geschäft betreibt, aber man wird ebenfalls eine Abrechnung darüber fordern – wenn auch unter anderen Gesichtspunkten. So um die 3000 USD pro Geschäft gehen sicher gut durch.

Nehmt zur Kenntnis, daß die Formulare für den Geldwechsel schon gedruckt und erhältlich sind, wie auch das Geld selber. Die Formulare schreiben verbindlich vor, daß Transaktionen über 3000 USD angegeben werden müssen. Die Absicht wird zu Anfang sein, euch mit Bargeld zu erwischen und euch zu zwingen, zusätzliche hohe Steuern darauf zu bezahlen, oder auch komplette Beschlagnahme des nicht angegebenen Geldes, nachdem vorher die Steuern zu bezahlen sind.

Ich rate euch, das eventuell in kleineren Noten vorhandene Bargeld in von der „Regierung“ geschlagene Münzen zu konvertieren. Dies wären hauptsächlich „Quarters“, und/oder in Silber und in Gold. (Man muss jedoch in Betracht ziehen, daß der Besitz von Goldmünzen 1933 als illegal erklärt worden ist, und daß die Banksafes geöffnet werden müssen, damit sie kontrolliert und konfisziert werden können.) Also wird es immer schwieriger, die Kontrolle zu behalten. Für einige Monate Lebenshaltungskosten rate ich daher zu Silber- und/oder Goldbarren und zu Edelmetallen in der Höhe von bis zu drei Monaten Einkommen.

Falls ihr über große Summen Geldes verfügt, ist es klar, daß diese konfisziert würden. Besitzt ihr viele Vermögenswerte, so werdet ihr aufgefordert werden, darüber Rechenschaft abzulegen, werdet zum Teil mit enormen Steuern belegt werden, und alle verfügbaren Vermögenswerte, die ein gewisses Limit übersteigen, werden ganz einfach konfisziert werden.

Viele Berater empfehlen, das Geld außerhalb der USA anzulegen –, aber ich empfehle dies nicht. Es wird mit der Zeit unmöglich werden, noch Geld hin- und her-zuschicken, und die Transaktionen des individuellen Investors werden als erste von dieser Art Angriffen betroffen sein. Für die Elite wird es natürlich Möglichkeiten geben, ihren Besitz zu geeigneten Zeiten zu verschieben, aber **nicht für Euch-das-Volk**.

Um euch ein gewisses Maß an Schutz zu sichern, ist es für euch das Beste und Sicherste, euer Vermögen **arbeiten zu lassen**. Investiert in Gold, das von einer „Establishmentbank“ gehalten wird und die es erlaubt, das harte Vermögen zu beleihen. Um dies zu schützen, müsst ihr euch eines vernünftigen Investment-Trägers bedienen, oder es wird für euch schwierig werden, solcher Art Transaktionen durchzuführen. Und außerdem werdet ihr zum Schluss mit Bargeld enden und einfach Buchhaltung machen. Ich habe einige hier gebeten, vernünftige Teilnehmearrangements zu machen, aber es liegt an euch und an ihnen, diese zu diskutieren. Es muss sich um eine gute und solide Industrie handeln, um eine gute „Basis“ für einen Austausch zu haben. Es ist bestimmt nützlich, die Dienste der verfassungsmäßigen juristischen Gratisberatungen in Anspruch zu nehmen, und Industriebereiche wie Wohnungsbauprojekte und Konstruktion von unterirdischen Anlagen, welche auch Subventionen für Forschung und Entwicklung bekommen können, in Betracht zu ziehen: **denn zum Überleben werdet ihr essen müssen und braucht ihr Schutzräume**. Dies wird niemals mehr die **perfekte** Lösung sein, denn der Feind hat die Absicht **sich allem, was ihr besitzt, zu bemächtigen – wirklich allem**. Sie haben ihre Pläne schon so weit vorangetrieben, daß ihr bald nur noch die Wahl haben werdet, entweder den „Chip“ zu akzeptieren oder an AIDS zu sterben. Tatsache ist außerdem, daß sie in den meisten Fällen beides planen.

Ich empfehle immer – parallel zur Durchführung des obenstehenden Vorgehens – sich in Nevada einzutragen. Nachdem **ihr** dann die „Anleihe“ (Investmenttransfer) gemacht habt, werden alle nachfolgenden Geschäfte über und durch euer Unternehmen kanalisiert, was verhindert daß der Cash, usw., **unter eurem Namen** zurückfließt. Ich empfehle nicht klassifizierbare Namen für die Unternehmen zu wählen, **keine persönlichen Namen**. Ich empfehle euch zudem, daß falls ihr sehr große Summen zu „verteilen“ habt, ihr mehrere Unternehmen haben solltet, entsprechend den jeweiligen Umständen. Kleine, gut betriebene Geschäfte werden im großen Ganzen gute Chancen haben, den Terror zu überleben, wenn das Ego vom Anrichtetisch ferngehalten werden kann. **Falls ihr aufpassen müsst** – bitte bringt nicht die Arbeiter damit in Schwierigkeiten – diese haben weder Zeit noch Lust euren „Egotrip“ zu unterstützen.

Es gibt da noch einige Typen von „Stiftungen“, die ebenfalls vorteilhaft sind. Ich habe jedoch festgestellt, daß keine von ihnen den Wert von gut geführten Unternehmen übertrifft. Wir verfügen effektiv über brauchbare Dienste, wobei

Doris und E.J. sich freiwillig als eure „Geschäftsleiter“ eintragen werden, wie dies vom Staat Nevada verlangt wird. Sie werden sich selber in alle Unternehmen eintragen, und die Akten werden alle über Nevada laufen. Dann, falls dies euer Wunsch sein sollte, wird euer Name als Besitzer nicht auf den öffentlichen Urkunden erscheinen. Dies sichert Vertraulichkeit zu, und sie wollen dies tun, um zu helfen, zum konstitutionellen Recht zurückzukehren. Es ist notwendig, daß ihr alle aus euren egoistischen Positionen ausubrechen und anfängt, einer dem anderen zu helfen, wo ihr dies legal tun könnt. **Wendet** die Gesetze des Landes an, wo ihr könnt – mit den für die Elite offen gelassenen Gesetzeslücken, so gut ihr eben könnt.

Die bedeutet freilich, daß ihr zu jenen gehen müsst, **die wissen, was sie tun und die Gesetze und die Vorschriften kennen. Wenn ihr zu einem örtlichen Anwalt oder Buchhalter geht, so wird er euch sagen, daß dies wertlos und nicht machbar sei – denn auf diese Weise machen sie ihr Geld! Und wenn ihr zu einem Investmentmakler geht,** wird man euch Vorschläge machen, wie ihr euer Vermögen anlegen sollt, denn **auf diese Weise machen jene Leute ihr Geld! Wir gehören nicht zu jenen „Businesstypen“, deshalb sind unsere Motive nicht von Hintergedanken genährt. Ihr müsst sicherstellen, daß ihr eure Verfassung nicht verliert; das Wort muss weiterhin verbreitet werden, und ja, es braucht Unterstützung – aber nicht, um daraus Gewinn zu schlagen für einige Gruppen oder Individuen.**

Durch zweckmäßige Anwendung der Prozeduren kann es arrangiert werden, daß nur eure eigene Firma weiß, daß ihr investiert habt – weder der Staat, das Land noch sonst wer. Die Geschäftsleitung einer Firma ist nicht verpflichtet, **zu wissen, wem eine Firma gehört. Dies ist eines der Werkzeuge, welches euer Gegner eingeführt hat, um seine Taten zu verstecken –, es ist legal und eine wundervolle Möglichkeit, euch Privatsphäre zu verschaffen. Aber ihr müsst es exakt und auf legale Weise machen, buchstabengetreu dem Gesetz folgend. Wir handeln immer innerhalb des Gesetzes. Wir würden auf keinen Fall jemanden durch Gesetzesübertretungen gefährden, denn diese sind durch das „Land“ hervorgebracht worden, selbst jene Gesetze, welche der Verfassung widersprechen.**

### **KLUG WIE DIE SCHLANGEN**

In den vergangenen Tagen habe ich viel über dieses Thema gesprochen, d.h., Matthäus 10-16: Ihr müsst klug sein wie Schlangen, und unschuldig wie Tauben.

Ihr müsst verstehen daß eure Feinde das **Schlangenvolk sind**. Sie selbst nennen sich bei diesem Namen, seit sie sich für die **Eroberung der Welt** etabliert haben.

Ihr Symbol ist immer die „Schlange“ geblieben und ist als Zeichen an öffentlichen Plätzen verwendet worden, gerade so, wie ihr als christliches Zeichen den Fisch verwenden würdet. „Klug“ ist nicht die angemessene Bezeichnung; hingegen ist „geschickt“ und „schlau“ ziemlich treffend für eure Möchtegern-Herrscher.

Es ist auch wichtig, daß ihr euch klar darüber werdet, daß ihr letztlich **NIE** alle Fakten zu sehen bekommt, genau wie im Falle der 10 Mia. USD Garantien für Israel. Tatsache ist, daß es sich dabei eher um fast 50 Mia. USD handelt, von denen 60% direkt in die Schatzkammer zur Unterstützung der israelischen Wirtschaft gehen und nur 20% für den Wohnungsbau. Wir haben vor kurzem, und werden noch, euch Informationen aus außenstehenden Quellen zu diesem Thema gegeben. Ich bitte euch, euch die Zahlen sehr genau anzusehen und die dabei angewandten schlaun Manipulationen. Dies ist der Grund, weshalb Bush sich selber total mit den Israelis überworfen hat: er hat herausgefunden, wofür die verlangten Geldmittel verwendet werden sollen und konnte keinen Weg finden, dies vor dem Kongress zu begründen. Ihr seht, das Kamel beansprucht bereits den ganzen Platz im Zelt – sogar nachdem es den „Herrn“ nach draußen in die Kälte gedrängt hat.

### **BÜRGER VON NEBRASKA BEFÜRCHTEN, DASS ALISHA OWEN VERGIFTET WORDEN IST**

Nun, wer mag das sein? Jemand, von dem ihr nie etwas gehört habt? Gut, dies ist nur eine „Bürgerin“ eures wundervollen Staates Nebraska – dem Herzland eurer Nation. Ich bin gebeten worden, diese Sache zu kommentieren, und ja, ich bestätige euch die Wahrheit: Alisha ist wirklich und absichtlich ermordet worden.

Eine Gruppe von Bürgern von Nebraska schlägt nun Krach, und das scheint seine Wirkung zu zeigen, weil Bürger „keine Rechte“ haben, wenn sie auf Betreiben von Politikern und böartigen Teilnehmern an abscheulichen, kriminellen Taten inhaftiert werden. Dies ist etwas, das es verdiente, in **„Satan’s Drummers“** (*„Satans Trommler“; ein anderes Phoenix-Journal*) auf den neusten Stand gebracht zu werden, aber die Zeitknappheit zwingt uns, zu dringenderem Material überzugehen, damit das Gesamtbild, von dem diese kleineren Vorfälle abstammen, mit Pauken und Trompeten bekannt gemacht werden kann. Die Bürger von Nebraska rufen nun den Gouverneur, Benjamin Nelson, und den Justizminister Donald Stenburgh auf, im Fall von Alisha Owen zu intervenieren. Diese Person ist wegen „Meineid“ verurteilt und eingesperrt worden. Die Gruppe von Protestanten behauptet, daß sie gezielt vergiftet worden ist.

Man hat von Owen verlangt, ihre Zeugenaussage zu widerrufen, aber dies hat sie abgelehnt. Sie identifizierte mehrere prominente Angehörige des Nebraskaer Establishments als Teilnehmer an einer organisierten Kindsmisshandlung und als

Mitglieder einer Satanistengruppe. Zu der Gruppe gehörte Larry King (mhm, derselbe alte Larry), welcher „angeblich“ Kinderprostituierte für Teilnehmer an einer nationalen Versammlung der Republikanischen Partei und für die bankrott gegangene Franklin Credit Union organisiert hatte. Er war deshalb Objekt einer Untersuchung einer staatlichen Sonderkommission des Senats. Wie viele von euch haben davon etwas in „Larry King Live“ gehört? Habt ihr euch gewundert, weshalb es da eine solche „Parteilinie“ gab und auf den Bildschirm projizierte Telefonanrufe bei jenem CNN-Programm? Nun, und wo ist „Rauch“, meine Lieben, da ist immer auch ein wenig „Feuer“. Ich mache keinen Kommentar über den Fall, außer um euch zu zeigen, wie wenig Zuflucht und Rechtsmittel ein Bürger unter solchen Umständen hat.

Nach ihrer Inhaftierung begann Owen alle Zeichen von Vergiftung zu zeigen: Haarausfall, blaue Fingernägel, spontane Blutungen – und dann immer häufiger unstillbare Blutstürze aus der Nase.

Ah, aber da ist nämlich noch mehr! Und all dies dreht sich auch um den Senator Robert Kerrey. Ihr wisst, jener nette Senator, der nach Asien ging, um sich über die Lage der im Kampf vermissten Soldaten zu informieren? Nun, siehe da, jene Bürger, die Zeugen dieses schändlichen Vorkommnisses in Nebraska sind, das in aller Öffentlichkeit und vor ihren Augen geschah, befürchten nun, daß mit Senator Robert Kerreys Ankündigung seiner Kandidatur für die Nomination der demokratischen Partei für die Präsidentschaftswahlen vermehrte Bemühungen im Anzug sind, den Skandal zu begraben. Kerrey, früherer Gouverneur von Nebraska, wird von Warren Buffet von „Salomon Brothers“ unterstützt, einer sehr reichen und mächtigen Figur, welche offenbar auch in das Kinderschänder-Netzwerk verwickelt ist. Ja, das ist dieselbe „Salomon Brothers“, welche in die hektischen Aktivitäten um die „Savings & Loans“ verwickelt ist, und dies speziell im Fall von Dharma, „Santa Barbara Savings“ und „Loan Association“ (*diverse Banken*). Das sind nun keine kleinen Fische mehr – **dafür seid ihr die kleinen Fische, die im Rahmen der Essprivilegien des großen Fisches serviert werden.**

Was denkt Ihr-das-Volk, wie viel Hilfe vom Gouverneur und vom Justizminister von Nebraska kommen wird???

Nun frage ich EUCH: Braucht ihr, oder braucht ihr nicht, einen juristischen Gratis-Beratungsdienst, der groß genug ist, um wirkungsvoll zu sein? Nun, das hängt von Euch-dem-Volk ab. So, wie es heute ist, kann nicht einmal das nun etablierte und funktionsfähige letztinstanzliche Gericht schnell genug reagieren, um so eine Art von unglaublichem Mord und den Missbrauch an Bürgern zu stoppen, welche gegen das bössartige System aussagen. Es liegt an EUCH, in Massen aufzustehen, um diese Leute in ihrem Bemühen zu unterstützen, das verfassungsmäßige Recht zurückzugewinnen und die unschuldigen Opfer der Vipern zu beschützen. Wir können alle möglichen Arten von Hauptstraßen zur Hilfestellung bauen – **aber ihr**



**müsst euch in Bewegung setzen und jene unterstützen, die bereit sind zu dienen, denn sie riskieren alles für euch und für dieses Land in seinem Todeskampf. Es hängt von dir ab, Amerika!**

Wenn es euch nicht gelingt, die Augen und Ohren zu öffnen und zu sehen, was euch droht, dann kann ich euch nichts anbieten. Ich wiederhole: Es hängt von dir ab, Amerika! Was wirst du tun?

Bevor ich diesen Abschnitt beschließe, lasst mich noch eine andere traurige Nachricht mit euch teilen, liebe Leser. Sie stammt aus dem „Wall Street Journal“ vom Donnerstag, 7. November 1991.

### **ZITAT:**

**Erschreckende Videos zeigen wie Soldaten in „Freundfeuer“ sterben:** Durch den Befehl „töte sie“ schießt ein Colonel schließlich – und tötet zwei seiner eigenen Leute.

Am 17. Februar um 12.56 Uhr sitzen Cpl. Jeffery Middleton, 23, und Pvt. Robert D. Talley, 18, in ihrem in der irakischen Wüste parkierten, bewaffneten Fahrzeug. Sie haben noch vier Minuten zu leben. [Hatonn: Ich möchte, daß du den Namen „Talley“ bitte kontrollierst.]

In diesem Moment funkt ein Kommandeur am Boden an einen Helikopter über der Wüste: „Können Sie diese zwei Fahrzeuge angreifen?“

Helikopter: „Roger, ich kann sie leicht abschießen.“

Kommandeur am Boden: „Vorwärts, töte sie.“

Die nachfolgende Explosion reduziert das Bradley-Kampffahrzeug zu einem Meter geschmolzenem Schrott und schießt dreißig Meter hohe Flammen in den Himmel – und da strahlen sie noch immer, denn alle beteiligten Soldaten waren Amerikaner. Cpl. Middleton und Pvt. Talley waren zwei von 35 amerikanischen Soldaten, die durch „Freundfeuer“ während dem Krieg im Irak getötet wurden. Und der Helikopterschütze und Missionschef, der den Abzug betätigte, Lt. Col. Ralph Hayles, war der einzige Amerikaner, der wegen Todesfällen dieser Art verurteilt wurde. [Hatonn: Nun fangen wohl einige von euch ungläubigen Thomassen an, ein wenig klarer zu sehen, daß absolut nicht die Absicht bestand, irgendjemanden lebend und frei in die Staaten zurückkehren zu lassen, bei dem die Gefahr bestand, daß er die Wahrheit erzählen würde. Diejenigen, die die grauenhaften Lügen erkannten und verstanden, wurden einfach umgebracht, und von ihnen gibt es so viele, daß ihr die Anzahl der Toten nicht zählen könnt, und man wird euch NIE erzählen, wie viele es sind!]



Col. Hayles, seit 20 Jahren im Dienst, der in dieser Zeitung vom 10. September auf der Titelseite erschien, wurde das Kommando entzogen und in den Ruhestand versetzt. Die Armee sagt, dies sei nicht wegen der Toten, aber weil ein Offizier seines Rangs hätte mit der Lage umgehen können sollen, und zwar nicht durch Schießen.

Nun, die Videofilme der im Innern der angreifenden Helikopter befindlichen Aufnahmegeräte, Infrarot-Nachtsichtkameras, werfen mehr Licht auf den Vorfall. Sie zeigen zudem eine andere Seite der präzisen High-Tech-Kampf-Charakteristiken des Irakkriegs – eine Geschichte von fehlerhafter Technologie und menschlichen Irrtums. „Die Dinge waren nicht so ruhmreich, wie sie die Leute glauben machen wollen“, sagt Joyce, Cpl. Middletons Mutter. „Dieses High-Tech-System hat sich selbst übertroffen“, fügt ihr Mann Bill bei. „Die können sicher gut schießen, aber sie können nicht sehen, ob es eine Kuh oder ein Kojote ist.“

Die Filme zeigen, daß Col. Hayles zögerte, zu feuern –, er sagte, daß er befürchtete, es könne sich um Freundfahrzeuge handeln – aber er hatte den Befehl zu schießen. Er sagt, daß die Filme für ihn nichts ändern. „Ich würde nie mehr fliegen wollen. Ich tötete zwei gute Männer auf meinem letzten Flug“, sagte der 42 Jahre alte Offizier, der von seinen Vorgesetzten enthusiastische Beurteilungen bekommen hatte, da er das erste Apache-Helikopter-Bataillon der Ersten Infanteriedivision in eine der diszipliniertesten Einheiten der Armee umgewandelt hatte. Vertreter des Pentagons vermeiden Kommentare über die Videos.

Der Alarm kam um 12.15 Uhr am 17. Februar. Mitten in einem die Sicht raubenden Sandsturm bekam das Hauptquartier der Ersten Division die Meldung, feindliche Panzereinheiten könnten eine amerikanische Panzerkolonne bedrohen. In der Tat, auf in Mission befindliche Piloten sagten später aus, sie zweifelten daran, daß da irakische Fahrzeuge in der Gegend waren. Sie sahen US-Panzertruppen verloren im Sand herumstehen, die dann andere ihrer Kolonne für Feinde hielten und um Unterstützung aus der Luft riefen. Die Panzerkommandanten verweigerten einen Kommentar.

Drei AH-64 Apache-Angriffshelikopter, wespenähnliche, für Science Fiction geeignete Kampfmaschinen, stiegen um 12.22 Uhr auf. Der baumlange Col. Hayles ist an der Spitze. Die Aufnahmegeräte sind im Innern des acht Tonnen schweren Helikopters hineingestopft, in der Nähe des mit silberfarbenem Anzug bekleideten Piloten und Copiloten. An der Außenseite befinden sich 16 Hellfire-Raketen, von denen jede fähig ist, alle Typen von Panzerungen zu durchschlagen. Die 30-mm-Kanone kann 600 Schüsse pro Minute abgeben.

Die Helikopter schweben über eine Linie von mehr als einem Dutzend amerikanischer Panzerfahrzeuge, die sich von Ost nach West erstreckt und nach

Norden ausgerichtet ist. Die am weitesten entfernten Fahrzeuge erscheinen als schimmernde, geisterartige Silhouetten vor einem schwarzen Hintergrund.

12.55 Uhr: Die künstliche, hohe Stimme des Apache-Computers dringt durch: „Radar searching.“ Dies bedeutet, daß ein der Nähe gelegenes Radar die Helikopter scannt. Sie könnten nur Momente davon entfernt sein, vom Himmel geblasen zu werden. Apache-Piloten sind dafür trainiert, zu evaluieren, ob ein Rückzug vor so einer Gefahr angezeigt ist.

„Macht, daß ihr die loswerdet.“

12.56 Uhr: Col. Hayles, Codename Gunfighter Six, berichtet, daß eine der Helikoptercrews etwa eine halbe Meile nördlich der alliierten Linie zwei Fahrzeuge entdeckt hat. Trotz all ihrer High-Tech-Apparätchen ist eine Apache nicht im Stande zwischen Freund- und Feindmaschinen zu unterscheiden. Col. David Weisman, Codename Iron Deuce Six, Kommandeur der unter den Apaches befindlichen Panzerfahrzeuge, gibt die Order vom Hauptquartier durch: „Tötet sie.“ **[Hatonn: Ist es jemandem von meiner Crew jetzt schlecht? Dies zuzugeben ist peinlich, aber dies kann jenen nur würdig sein, welche den höchsten Preis bezahlen, dies erweist jenen die Ehre, welche als Zielscheibe dienen – könnt ihr dies nicht klar sehen?]**

12.57 Uhr: Col. Weisman, einen drängenden Ton in seiner Stimme: „Los vorwärts und schießt sie ab, macht, daß ihr die loswerdet.“

12.58 Uhr: Col. Hayles versucht, mit der 30-mm-Kanone eine Salve zu schießen. „Die Kanone klemmt. Hurensohn.“

Col. Weismann: „Los, tötet sie.“

12.59 Uhr: „Junge, ich sage dir, dieser Abzug ist hart zu ziehen“, sagt Col. Hayles.

Col. Hayles Copilot, Oberstabsfeldwebel Larry LeBlanc, stoppt die Apache und hilft beim Zielen. „Jetzt kannst du“, sagt er, „jetzt los...“.

„Ich werde in ungefähr 10 Sekunden feuern“, sagt Col. Hayles.

Chief LeBlanc: „Okay, los denn.“

Aber Col. Hayles zögert nochmals eine halbe Minute.

Chief LeBlanc drängt ihn wieder: „Wir sind bereit. Los, mach schon.“

### **LOS, TÖTET SIE**

13 Uhr: Col. Hayles zieht einen roten Abzug. Der Infrarotbildschirm zeigt den Sechs-Sekunden-Flug der Hellfire. Die Rakete vollführt einen 400 Yards hohen Bogen, bevor sie ins Dach des Bradley-Kampffahrzeugs eindringt. Der Beobachter in der Apache scheint in der Explosion zu glühen. Vom Fahrzeug sind nur noch überall und bis auf 50 Yards herumfliegende Teile zu sehen.

Col. Hayles: „Gunfighter Six. Das erste Ziel komplett zerstört.“ Soldaten berichteten später, daß noch während Stunden zu Klumpen geschmolzene Teile der Panzerung aus dem Bradley flossen. Cpl. Middleton und Pvt. Talley starben; die drei anderen Crewmitglieder entkamen.

Chief LeBlanc: „Vorwärts.“

Col. Hayles: „Ich werde nun das zweite abschießen. Die wollen abhauen.“

Chief LeBlanc: „Los, töte sie. Die sind für dich.“

13.01: Eine Hellfire trifft das zweite Ziel, einen gepanzerten Personentransporter M-113 mit drei Crewmitgliedern an Bord, der nur ein paar Meter weiter von dem zerstörten Bradley weg parkte. Diese entkommen mit relativ geringfügigen Verletzungen. Aber ein anderer Apache warnte, daß feindliche Soldaten aus den beiden zerstörten Fahrzeugen entflohen seien.

Col. Hayles: „Glaubt mir, wenn ich sage, daß die ganze Mannschaft dieser Ziele tot ist. Oh, da sehen wir zwei Personen weggehen.“

Col. Weisman, der sich fragt, ob die Apaches die Überlebenden abschießen können, erkundigt sich: „Habt ihr Gewehre?“ Col. Hayles wiederholt, daß seine 30-mm-Kanone blockiert sei. Aber eine der anderen Apaches schießt mehrere Male mit ihrer Kanone. Die Schüsse gehen daneben.

### **FREUNDFAHRZEUGE GETROFFEN**

13.02: Col. Weisman erhält Berichte von seinen Bodentruppen. „Es ist möglich, daß Freundfahrzeuge getroffen wurden“, sagt er.

Col. Hayles: „Roger. Ich hatte das befürchtet. Ich hatte wirklich Angst.“ Col. Weismann: „Feuer einstellen.“

Col. Hayles: „Feuer einstellen. Ich hoffe, es handelt sich nicht um Freundfahrzeuge, die ich weggeblasen habe, denn da sind alle tot.“

13.03: Die Crews der Apaches schweben über dem Ort und beobachten aus der Ferne den Horror der brennenden Fahrzeuge. Col. Hayles: „Da fliegt alles wie verrückt in der Luft rum.“ Die Bodenoffiziere fordern per Funk medizinische Hilfe an. „Wir senden Heftpflaster hin“, sagt einer der Bodenoffiziere.

13.04: Col. Hayles: „Ich wette, ich habe Leute von uns erschossen.“

13.05: Col. Hayles: „Ich bitte, den Posten abzubrechen und nach Hause zu gehen.“

Col. James Mowery, von einem gepanzerten Fahrzeug von der Nachhut aus antwortend: „Fahr weiter, mit Iron Deuce Six zusammenzuarbeiten. Da geht etwas vor.“

13.06: Col. Hayles zu Capt. Daniel Garvey in einem der anderen Apaches: „Was denkst du, Dan? Denkst du, ich habe es vermasselt?“

Capt. Garvey: „Nein, ich denke nicht, daß du es vermasselt hast.“ Col. Hayles: „Ich habe gerade ein paar Leute umgebracht.“

13.07: Die drei Apaches fliegen der Kolonne der amerikanischen Panzerfahrzeuge entlang, und Col. Hayles bemerkt, daß sich die brennenden Fahrzeuge in gewisser Distanz zu den anderen befinden – dadurch erscheint es, als würden sie nicht zu den Freundtruppen gehören. „Da ist die Bildschirmlinie, und da sind die beiden Fahrzeuge weit voraus.“

13.07: Chief LeBlanc: „Das ist korrekt. Das sehe ich auch so. Lassen wir sie das untersuchen. Es sieht so aus, als wüssten sie nicht, wer der Sündenbock (Gefluhe) sein wird. Wir werden das später bereinigen.“

Col. Hayles: „Er sagte ‚los, töte sie‘. Gut, da sind sie nun, und sie sind erschossen.“ Einige Momente später fügt er hinzu: „Ich habe einige Leute umgebracht.“

Der Oberste Rechnungshof forscht nach Defekten in den Zielgeräten der Apaches. In der Zwischenzeit haben die Army und die Marine angefangen, ihre Fahrzeuge mit elektronischen Signalen auszurüsten, um in der Zukunft Freundfeuer vermeiden zu helfen. „Ich möchte die Dinge nicht schleifen lassen“, sagt die Mutter von Cpl. Middleton. „Ich will, daß da etwas getan wird.“

## ENDE DES ZITATS.

Es tut mir leid, Dharma – aber du solltest dies erfahren. Hilf uns dabei, nicht zuzulassen, daß diese Männer für nichts gestorben sind.

Lass uns eine Pause machen, damit du dein inneres Gleichgewicht wieder erlangst. Du musst dir darüber klar werden, daß diesen beiden Fahrzeugen befohlen worden war, sich von der Gruppe abzusondern. Ich weiß, es ist nicht leicht, euch dazu zu bringen, diesen schrecklichen gegen euch gerichteten Generalplan wahrzunehmen. Oh, Vater, was wird diese schlafenden Babies aufwecken? Wie können wir diese Bössartigkeit aushalten? Bleibt nahe bei mir, liebe Tschelas, denn ich kenne den Weg, aber er wird nicht leicht sein. Zum Schutz hatte der „Sohn“ eine ein wenig andere Identifikation benutzt, als er mich berief –, aber ja, es ist derselbe. Deswegen hast du aufgehört zu „hören“.

Das Böse greift bedenklich um sich – wie werdet ihr euch all dessen gewahr werden? Ihr werdet es nicht können. Es ist wie mit derselben Zeitung und einem anderen Artikel mit folgender Schlagzeile: **„Fatale Fehler: Einige fehlerhafte künstliche Herzklappen stehen mit gefälschten Aufzeichnungen in einer Pfizer-Fabrik in Zusammenhang.“** Ist es eine Überraschung, daß Pfizer eine der elitärsten der Eliteindustrien ist? Ich denke nicht.

Ich werde nun mal in den Wartemodus gehen. Ich danke dir. Hatonn verabschiedet sich.

## **KAPITEL 3**

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Samstag, 9. November 1991, Jahr 5, Tag 085

### **BEOBACHTUNGEN DES TAGES**

Während wir hier sitzen, um zu schreiben, weide ich mich immer wieder von neuem an der sich erhöhenden Qualität der uns zuströmenden Anfragen. Es ist wunderbar zu sehen, daß es zahlreiche Menschen gibt, die sehen und hören und mehr zu wissen wünschen über Themen, die tatsächlich den Unterschied zwischen ‚in Unwissenheit verharren‘ und ‚die Wahrheit finden‘ ausmachen. Wir wissen, daß ihr, während ihr euch auf dem Weg nach oben befindet, nicht plötzlich alles verwerfen wollt, das bis heute euer Wissen ausmachte, bis zum Zeitpunkt, an dem euch die Wahrheit bewiesen werden kann. Wer wie ein Windspiel handelt und sich verändert, der gehört zu den weniger Erleuchteten, denn er unterscheidet nicht aus sich selbst heraus. Ich bitte euch nur darum, darüber nachzudenken, ohne gegenüber uns und anderen Wahrheitsbringern in wilde Wutausbrüche zu verfallen, – bis ihr über alle Fakten verfügt. Wir bekommen gelegentlich Briefe von Leuten, die wirklich zu Kreuze kriechen. Ich ehre jedoch solche Personen über alle Massen, die sich zwar schon ihre Meinung gebildet haben und dann trotzdem in der Lage sind zu sagen: „Donnerwetter, mein Freund, ich glaube, ich habe mich geirrt.“ Es zeigt von viel mehr Größe, der Wahrheit gegenüber aufgeschlossen zu sein – als sich gegen das, was für euch eine Inspiration hätte bedeuten können, abzukapseln.

Ich denke, heute befassen wir uns nicht mit den „Tagesnachrichten“, denn es würde sehr viel Zeit kosten, sich mit dem Schwall von Fragen beschäftigen, die sich alle um solche Dinge wie der Möglichkeit, daß die Wahrheit ziemlich verschieden ist von dem, was auf diesem Planeten während der letzten fünf- bis sechstausend Jahren als solche ausgegeben wurde. Ihr wollt immer noch mehr und mehr über die Rollen des Toten Meers wissen. Es ist wichtig, daß ihr darüber Bescheid wisst, was die Rollen waren und sind, aber da gibt es zuerst noch einige Notizen zu behandeln.

### **GATES – CIA**

Ja, Gates wird der CIA vorstehen. Dies alles ist im besten Falle eine Farce, aber zumindest eine Show. Nehmt zur Kenntnis, wie viel einfacher es ist, einen bösen Mann an die Macht zu bringen, als einen guten Mann an den Saboteuren des Friedensprozesses vorbei zu kriegen! Dies ist eine Lektion an sich.

## OKTOBERÜBERRASCHUNG

Da kommt noch eine „Insiderversion“ über Bush’s Trip nach Paris im Jahre 1980 zum Vorschein. Diese hier stammt von einer Person, die mit Carter zusammenarbeitete. Ich habe über dies ausführlich geschrieben, und nun stelle ich fest, daß die meisten von euch durch diese aufkommenden Versionen gespalten sind. Es genügt zu wissen, daß es geschah. Es ist wichtiger zu wissen, daß Bush zu Beginn des Golfkriegs mit einer jenen süßen kleinen „Blackbirds“ nach Moskau flog. Ihr werdet feststellen, daß nun aller mögliche Kram gegen Bush auftaucht, und zwar weil die Israelis darauf aus sind, ihn runterzuziehen und zu zerstören. Eine Menge dieser lächerlichen Autoren werdet ihr in der „Larry King Live Show“ finden, also haltet die Augen offen. Er musste Ross Perot in die Show einladen, zuerst einmal zu einer Konfrontation mit North’s Aussagen, aber auch, weil er eine sehr reiche und mächtige Person ist. Deswegen wagen sie es auch nicht, ihn fertig zu machen, denn er würde zurückschlagen – **und ich kann ja nicht warten, bis sie ihn wirklich verrückt machen!**

Ich will euch eine unter Verschluss gehaltene Information geben, von der die Gangster nicht wollen, daß sie unter die Leute kommt. Aber wir lieben es, Dinge zu tun, die den Gedenktag stören. Dies ist ebenso wichtig zur Bestätigung was die Oktoberüberraschung betrifft, und so oder so, es war real. Das andere nette Ding in Bezug auf eine Bestätigung ist, daß die Spur des Mossad/CIA überall bei dem Mord zu finden ist, über den ich sprechen werde. Ich denke, weitere Kommentare sind im Moment nicht nötig, denn ich bin wirklich begierig darauf, mit der wirklichen Story über jenes Thema weiterzufahren, denn es sind solch komplizierte Pläne erarbeitet und durchgeführt worden, um die den Vorfall betreffenden Fakten zu verwischen.

## MORDUNTERSUCHUNG ZU CASOLAROS TOD

Die Polizei von Martinsburg, West Virginia, untersucht nun den Tod von Danny Casolaro als möglichen Mord. Casolaro, ein Enthüllungsreporter, hat Kollegen gesagt, er sei kurz davor, einige wichtige Details zum „Oktoberüberraschungs-Skandal“ festzunageln – wo es darum geht, daß die Organisatoren der Reagan-Bush-Kampagne angeblich heimlich dazu beigetragen hatten, die Befreiung der amerikanischen Geiseln im Iran bis nach der Präsidentenwahl 1980 hinauszuzögern.

Mehrere Faktoren haben die lokale Polizei dazu bewogen, ihr anfängliches Urteil, sein Tod sei ein Selbstmord, zu revidieren – und dies nicht zuletzt dank unseres

Schreibens, worin ihnen mitgeteilt wurde, daß dies ein Überfall gewesen ist und wer dies getan hat. Am 11. August, ein Tag, nachdem Casolaros Körper im Martinsburg Sheraton gefunden worden war, erhielt ein New Yorker Journalist einen anonymen Telefonanruf. Der Anrufer sagte, ein die Oktoberüberraschung erforschender Reporter sei nicht weit außerhalb New Yorks tot aufgefunden worden und daß behauptet werden würde, er habe Selbstmord begangen, obwohl er in Wahrheit ermordet worden sei. Der Anruf war einen Tag, bevor Casolaris Familie von seinem Tod benachrichtigt wurde, eingegangen und einen Tag, bevor die Polizei von Martinsburg auch nur eine Idee von Casolaris Beziehung zu den Untersuchungen des Skandals hatte. Der Journalist war sich der Wichtigkeit des Zeitpunkts des Anrufs erst einige Tage später bewusst geworden, hatte dann aber diese Information unverzüglich an das FBI in New York weitergeleitet.

Ferner war es der Polizei nicht gelungen, zu ermitteln, wo die Rasierklingen, die Casolaris Arme und Handgelenke aufgeschlitzt hatten, gekauft worden waren, ja noch nicht einmal, wo die waren. Es war bestätigt worden, daß sie weder in Martinsburg noch in Nordvirginia, der Region, wo Carolaris lebte, gekauft worden waren.

Und so geht die Geschichte weiter – und geht und geht. Ist es nicht bemerkenswert, daß sie eine unschuldige Person des „Meineids“ oder der Indiskretion überführen, gemäß Stapeln von durch unglaublich fantastische Mittel erhaltenen Beweisen – und jetzt können sie einen Beweis nicht finden, der schon an ihren eigenen Fingern klebt und unausweichlich ist?

Ihr könnt außerdem beruhigt sein, daß ihr noch mehr Informationen bekommen werdet, so daß ihr den alten Hatonn nicht hinauszuerwerfen braucht.

### ALISTAIR COOKE

Sicher, von den Historikern und Beobachtern, welchen ihr zu vertrauen gelernt habt und die ihr durch ihre dauernde TV-Präsenz erkennt, könnt ihr schon ein wenig Daten ertragen.

*„Die USA sehen sich einer dunklen Ummwälzung gegenüber“, sagen die Experten: „Die Vereinigten Staaten werden nun mit einer dunklen Ummwälzung konfrontiert werden, wenn sie weiterhin dem römischen Weg des Verfalls folgen“, so schrieb Alistair Cooke in der Londoner „Financial Times“ vom 5. Oktober. Cooke, der seit über 60 Jahren über die USA schreibt, ist Großbritanniens ältester Beobachter der USA.“*

*Nach Cookes Meinung ist die Gefahr, von innen her zu zerfallen weit größer als alle anderen die USA bedrohenden Gefahren, und dies schließt auch die Gefahren ein, die als aus dem Ausland stammend erkannt werden.*

*Er schrieb: „Ich kann mich nicht an eine Zeit erinnern, nicht einmal während der schrecklichen 60er-Jahre, wo die Amerikaner sich mehr beklagt haben, in einem der Verzweiflung nahen Ton, über die sichtbaren und offenbar unheilbaren Wunden in der amerikanischen Gesellschaft. Die Verbrechensraten in den Städten sind regelmäßig höher als die schlimmsten vorübergehenden Jahre, und die ziellose Straßenkriminalität des Nachts gleicht den Notizen in Tagebüchern des 18. Jahrhunderts. Die Drogen sind eine Seuche, die alle sozialen Klassen und alle Lebensalter befällt. Wir sind uns gerade erst bewusst geworden, daß über lange Zeit hin, möglicherweise seit Dutzenden von Jahren, die öffentlichen Schulen in Amerika solch leichte und zögernde Standards eingeführt haben, daß zumindest eine große Minderheit, wenn nicht die Mehrheit der Universitätsabgänger sich im Vergleich mit denen Europas und Asiens als kaum belesen ausnehmen.“*

*„Eine eher noch neuere Entdeckung ist, daß „florierender“ Liegenschaftenmarkt in den großen Städten vor allem Bürowolkenkratzer und luxuriöse Wohnhochhäuser bedeutet. In lächerlicher und zu Fuß bewältigender Distanz befinden sich dann öde Gelände oder schäbige Parks, in denen sich die Obdachlosen zusammendrängen und die Drogenhändler ihr Gewerbe betreiben. In der Zwischenzeit gibt es nun zwei Generationen von Mittelklassefamilien, welche ihr Leben womöglich in Billighäusern hätten verbringen können, die feststellen, daß für eine erschwingliche Wohnung zwei gute Saläre nötig sind.“*

Cooke deutet auf drei Möglichkeiten hin, die als wahrscheinliche Folgen der Situation gelten mögen: „1. ein zweiter amerikanischer Bürgerkrieg, hervorgerufen durch einzelne ethnische und regionale Aufstände; 2. das Auftauchen eines populistischen Diktators; 3. eine der Not gehorchende Umkehr zu einer wohltätigen Form von nationalem Sozialismus wie durch Franklin Roosevelt während des ersten New Deal eingeführt...Diese drei scheinen mir die realen Möglichkeiten zu sein, wenn die sozialen Gefahren, die Entbehrungen und die Frustrationen nicht durch das aktuelle politische System abgebaut werden können und für die meisten Amerikaner zu unerträglich werden.“

### **ALLES IST MIT ALLEM VERBUNDEN**

Es ist interessant zu bemerken, daß Herrn Cooke der allerwichtigste Anhaltspunkt entgeht: jener der Eine-Welt-Regierung unter den Elite-Bankstern und dem talmudischen Israel. Er wäre einer der wenigen, die sicher den Einfluss von Britisch-Israel auf das Szenario von Weltevolution und Untergrundkontrolle erkennen würde. Komische Sache – diese Dinge werden durch die marktschreierischen Gelehrten nie erwähnt, aber vielleicht ist es deshalb so, daß es zugelassen wird, daß sie doch recht bekannt sind. Ich finde es interessant zu



bemerken, daß Leute wie Herr Cooke in allen Establishment-Buchhandlungen wie auch in den abseits gelegenen Buchhandlungen Wertschätzung erfahren und ihre Werke und Falschinformationen überall zu finden sind. Ich stelle fest, daß es streng geheim gehalten wird, daß die „**Phoenix-Bücher**“ **noch nicht einmal an Orten wie unter dem Bodhi-Baum stehen dürfen**, wo doch einfach alles, von Okkultem bis zu schwarzer Magie, satanischen Handbüchern und Tarotkarten, die Szene beherrscht.

Ich denke, dies ist der beste Beweis und die beste Bestätigung der Wahrheit in unseren Schriften und der offensichtlichen Wahrheit unserer Präsenz, die geliefert werden können: **Denn es muss doch irgendwie einen Grund geben für all diese Verbote, das Verbrennen und Verbergen jeden Dokuments**; denn es gibt ganz einfach „welche“, die entschlossen sind, das Erscheinen des Wortes nicht zuzulassen. Ziemlich sicher bemerken alle, die aufmerksam sind, daß es da **etwas gibt, das nicht wünscht, bekannt zu werden! Man darf noch nicht einmal mit den Kunden über diese „Phoenix-Journale“ reden, außer, um zu sagen, daß der Laden sie nicht führt**. Für uns gibt es jedoch noch mehr unterstützende Möglichkeiten, als daß sie in einem Laden aufliegen – denn wir brauchen dies nur einer Person zu erzählen, und daß der Besitzer des Ladens die Bücher in den Abfall schmiss und sie verbrannte, um damit dem nachforschenden Geist, der diese Bücher sucht, eine gute Einsicht in die Situation zu geben. Der betreffende Laden, wie auch die Gruppe um Ramtha, mögen den suchenden Leuten noch nicht einmal sagen, wo sie sie bekommen können! Findet ihr dies nicht faszinierend? Was denkt ihr, warum die nicht wollen, daß ihr intelligenten Leute sie zu sehen bekommt?

**Gott rät euch, alle zu lesen, weil ihr dann seht,  
daß die Wahrheit für sich selbst steht –  
in alle Ewigkeit.  
Was wollen die Kontrolleure eurer Gehirne  
vor euch verstecken?**

### **WAS IST BRITISCH-ISRAEL?**

Ich denke, es ist angemessen über dies zu reden, da wir bei dem Thema sind. Während ich darüber schreibe, bitte ich euch nicht zu vergessen, daß praktisch alle in Gebrauch befindlichen Bezeichnungen nicht wirklich exakt sind. „Christus“ ist ein Zustand des Seins, „israel“ bedeutet nur „ausgewählt“, „Jude“ bezieht sich heute auf die Zionisten, usw. Aber wenn ihr euch unserer wirklichen Definitionen erinnert, wie sie in bekannten Wörterbüchern angegeben sind, wird dies für euch beim Lesen viel mehr Sinn machen. Ich bin es überdrüssig, mir jedes Mal die Zeit zu nehmen, jeden Ausdruck zu erklären, wenn ich ihn benutze.

Wenn wir von „Britisch-Israel“ reden, so werdet ihr bemerken, daß die meisten Leute daran glauben. Wenige haben jedoch den Ausdruck je gehört. Praktisch jede Kirche in Amerika lehrt einige Aspekte oder einige Teile des britischen Israelismus. Alle TV-Evangelisten predigen den britischen Israelismus, sprechen aber das Wort nie aus. Das fundamentalistische Christentum ist das in der Grunddünung dümpelnde „Material“, worauf sich der britische Israelismus stützt, aber fundamentalistische Prediger sagen nie „Britisch-Israel“.

Was ist Britisch-Israel? Was ist das für eine mysteriöse Religion, die das religiöse Amerika infiltriert hat? Britisch-Israel ist keine Organisation. Britisch-Israel ist weder ganz noch teilweise sichtbar. Britisch-Israel hat keinen erklärten Zweck, was seine Existenz betrifft. Britisch-Israel ist weder durch nationales noch internationales Recht beschränkt.

Britischer Israelismus ist ein Organismus: unsichtbar, international und formlos. Er kann legal oder illegal funktionieren, im Rahmen des Gesetzes oder **über dem Gesetz. Er hat weder ethnische, noch soziale, legale oder nationale Verantwortung oder Restriktionen.** Er hat keine Mitgliederliste.

**Britischer Israelismus ist eine pharisäische Doktrin, welche das Christentum mit einer Religion der rassischen und nationalen Errettung infiltriert hat.** Man nennt ihn auch die „Botschaft des Königreichs“. Die Botschaft des Königreichs ist die pharisäische Doktrin, daß jetzt ein tausendjähriges Reich von Christus komme (speziell jener „Jesus“ genannte), der auf einem irdischen Thron vom irdischen Jerusalem aus die Welt regieren werde.

Gut, jene wenigen Leute, welche der rassischen Aspekte des britischen Israelismus ein wenig gewahr sind, erkennen die „Herbert W. Armstrong Worldwide Church of God“ als den Hauptkult von Britisch-Israel in Amerika. Andere sehen eine Variation des britischen Israelismus in den Identitätskulten. (Hinweis: Ich benutze das Wort „Kult“ anstelle von „Gruppe“ oder „Kirche“, denn das ist eigentlich die Hauptdefinition des Wortes an sich. Ihr in dieser Welt Lebenden seid getäuscht und betrogen worden durch Leute, die die Bedeutung von Wörtern verändern, damit sie zu ihren speziellen Bedürfnissen von Desinformation und auch Halbwahrheiten passen. Zum Beispiel nennen sich diese Leute selbst „Anglo-Israel“. Nein, ich scherze nicht – informiert euch darüber!)

Ich stelle fest, daß es euch schwer fällt, Dinge zu betrachten, die ihr eigentlich nicht zu sehen bekommen solltet. Wie viele von euch haben in den gestrigen Nachrichten mitbekommen, daß in Texas ein Aufruhr über Geschichtsbücher für die Schule herrscht. Die Fehler, vorsätzliche oder subtile, gehen in die Hunderte und betreffen die neuen, in den Schulen zu verwendenden Texte. Es handelt sich dabei nicht um typografische Fehler – vielmehr sind es eklatante Lügen und

Desinformation. Dies geschieht dauernd, jedes Mal, wenn etwas auf den neusten Stand gebracht oder neu übersetzt wird, von der Bibel bis zu, ganz ehrlich, dem Nachdrucken oder einer dogmatischen Darstellung der „Phoenix Journale“. Ihr habt eine Einwohnerschaft hervorgebracht, die praktisch ungebildet ist und alles glaubt, was man ihr sagt.

### **DIE BEZEICHNUNG „ISRAEL“**

Die Bezeichnung „Israel“ in Britisch-Israel und Anglo-Israel ist ein Versuch, einen Zusammenhang mit der Bibel zu behaupten, nämlich, daß die weiße Rasse und die britische und die amerikanische Nation das auserwählte, moderne Israel seien. Sie behaupten, daß die israelische Nation sei nur einer der zwölf Stämme. Nun, unsere Freunde von der lokalen Baptistenkirche, der Methodistenkirche und all der anderen protestantischen Kirchen und die meisten der bekennenden Christen definieren die britisch-israelische Gruppe in dieser Form. Für sie ist dies offensichtlich nicht christlich und wird bei ihnen weder angewandt noch beeinflusst es ihren christlichen Glauben. Für sie ist dies einfach eine andere „Doktrin“.

Ihr werdet eine große Aufregung bemerken, wenn dann solche wie Bush David Duke rassistischer Ansichten beschuldigen, denn es sind genau die lautesten Schreihälse, welche die gleichen fanatischen Ansichten hegen, nur noch intensiver. Jedermann von „Skull & Bones“ von Yale ist weit schlimmer, als jedes Mitglied vom KKK. Ihr solltet euch das auch anschauen! Und das Folgende ist eine Tatsache: Bush unterstützt David Duke in aller Ruhe. Es ist eigentlich schon ganz so, als gäbe es eine massive Kirche mit einer Doktrin, die sich auf das Kol Nidre stützt, nicht wahr. Das Beste wäre, ihr würdet alles, was das Fernsehen, die Presse und die Politiker von sich geben, um 180° drehen, und so würdet ihr in etwa die Wahrheit erhalten.

**Gemäß der menschlichen Natur und der der Namenschristen schauen die meisten Leute nur auf die Form und nicht auf den „Geist“ des britischen Israelismus. Sie nehmen eine Organisation wahr, unterscheiden aber nicht den Organismus Britisch-Israel, der ihren eigenen religiösen Glauben leise unterwandert hat und, durch einen langen Prozess der geduldigen Allmählichkeit, ihren christlichen Glauben in Pharisäertum umgewandelt hat. Jeder gute Prediger kann euch erzählen, daß die Pharisäer die bösen Leute waren, gemäß derer eigener Aussage.**

**Tatsache ist, daß der britische Israelismus ein Organismus ist, eine pseudo-christliche Doktrin (das heißt, sie ist falsch),** und er ist die Basispropaganda der Weltrevolution. Die internationale Elite fördert Nationen und zerstört sie mit der

Propaganda von Britisch-Israel. Nazi-Deutschland war nicht weniger ein Opfer dieser Propaganda, obwohl nicht mehr als eine Handvoll Deutsche je die Bezeichnung „Britisch-Israel“ gehört hatten.

Einfach gesagt, britischer Israelismus ist eine Herrenrassentheorie. Zum Beispiel stützt sich der Staat Israel von heute auf eine Herrenrassentheorie (auserwählte Rasse), genau wie es Nazi-Deutschland tat. Wieso können das die Leute nicht sehen? Der Grund ist, daß sie auf Namen, Formen und Organisationen schauen, und daß sie die Macht eines Organismus nicht verstehen. Sie können seinen Geist nicht analysieren, da sie selbst daran glauben. Sie sind unentschlossen. Kann euch jemand erklären, was der Unterschied ist zwischen einer Religion der rassischen und nationalen Errettung, die sich auf Nazi-Deutschland und einer die sich auf Israel heute anwenden lässt? Da ist kein Unterschied. Israelischer Nazismus und deutscher Nazismus sind auswechselbar, wenn ihr den Organismus erkennt und den Geist des britischen Israelismus analysieren könnt. Wenn der gesamte israelische Kult heute durch die Bibel gerechtfertigt werden könnte, so wäre dasselbe für Nazideutschland möglich, denn sie sind identisch. Wenn zwei Dinge in Bezug auf eine Sache identisch sind, dann sind sie untereinander identisch. Israels heutige Existenz ist auf Rasse und Nation basiert. Nazideutschland war auf Rasse und Nation basiert.

Was müsst ihr daraus schließen? Das gesamte christliche Glaubensbekenntnis ist heute durch den britischen Israelismus entstellt und in eine Religion der rassischen und nationalen Errettung umgedreht worden. Sie verurteilen den deutschen Nazismus, huldigen aber dem israelischen Nazismus oder jüdischen Nazismus. Ein wirklich zentrales Beispiel von einer Art schizophrenen Unentschlossenheit. Das britisch-israelische Pharisäertum war durch „Satan“ geschaffen worden, basierend auf einer rassischen (physisch) und nationalen **Religion**, welche total darauf ausgerichtet ist, die Christen gewissermaßen durch ein anderes Evangelium zu täuschen.

Die Fundamentalisten und Millionen von Namenschristen sagen, sie glauben an eine Errettung durch Gnade für sich selbst, hingegen an eine Errettung durch Rassenzugehörigkeit bei den so genannten „Juden“. Es ist auch möglich, daß sie dasselbe für sich selber glauben.

**Es gibt aber nur eine Errettung für alle Menschen,  
durch alle Zeitalter hindurch, und dies ist durch Gnade –  
DURCH GOTT, DEN SCHÖPFER.**

Dies verbannt „National“-Israel auf den Müllhaufen – oder – zum Weltpharisäertum.

Und für was steht der britische Israelismus sonst noch außer rassischer und nationaler Errettung? Er steht für die Botschaft vom Königreich. Die Botschaft vom Königreich ist die jüdische Doktrin des Millenarismus, oder der Glaube an eine zukünftige 1000 Erdenjahre lange Regentschaft eines Christus. Bekennende Christen glauben an einen baldigen Beginn dieser irdischen Regentschaft. Die Botschaft vom Königreich ist eine in die christliche Religion eingesponnene politische Propaganda, um die so genannte „göttliche“ Weltregierung zustande zu bringen. Es ist diese Propaganda der Botschaft vom Königreich, die die bekennenden Christen infiltriert hat und sie zugunsten des Weltpharisäertums eine Stimme hat werden lassen. Dies ist britischer Israelismus, denn diese Konspiration hat ihren Ursprung im britischen Empire.

Es ist gut möglich, daß ihr den Ausdruck „britischer Israelismus“ noch nie gehört habt, aber die Botschaft vom Königreich habt ihr von jeder Radio- und Fernsehstation und praktisch in jeder Kirche in Amerika schon gehört. Die Botschaft vom Königreich kommt vom Weltpropagandaministerium von Britisch-Israel, um alle bekennenden Christen an ein politisch-messianisches Weltkönigreich zu gewöhnen. **Geht hin und lest das nochmals!**

Wenn man den britischen Israelismus als einen Organismus versteht, als eine Doktrin oder Philosophie, die sich nicht auf eine Organisation oder einen Kult beschränkt, dann kann man sehen, wie der britische Israelismus jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in Amerika beeinflusst. Man kann an eine rassistisch bedingte oder nationale Errettung und an die Botschaft vom Königreich glauben, ohne je etwas von einem britischen Israelismus gehört zu haben. Eine Organisation ist nur eine äußere Form. Ein Organismus ist die Substanz und die Macht einer Doktrin, um in jede Kirche welchen Namens oder Glaubensrichtung auch immer eindringen zu können.

Habt ihr nicht viel Propaganda über die Star-Wars-Verteidigung und über die Bedrohung durch die Russen gehört? Seid ihr aber jemals durch die Regierung vor der Konspiration von Britisch-Israel gewarnt worden, welche beabsichtigt, die Regierung der Vereinigten Staaten zu stürzen und sie der Neuen Weltordnung zu unterstellen, und zwar mit Hilfe der christlichen Kirchen, der christlichen Verkündigung und der Elite-Banken? Im Gegenteil, eure Regierung unterstützt diese „religiöse“ Propaganda Britisch-Israels, das natürlich von der Steuer befrei ist. Dabei ist nicht mehr als eine sich als „Staat“, „Land“ gebärdende „Religion“, die sich darstellt, wie es ihr gerade passt – als von der Steuer befreites Ding, als jene „Religion“. erinnert ihr euch an jene Milliarden von Dollars? Meine Lieben, eine Rose, egal mit welchem Namen man sie benennt, bleibt trotzdem immer eine Rose! Wann werdet ihr aufwachen?

Und zu guter Letzt stellt der britische Israelismus das Mittel dar, das den Behörden erlaubt, in den Menschen eine gespaltene Denkweise zu bewirken. Wie etwa das

Glauben an zwei sich gegenüberstehende Gedanken gleichzeitig, wie z.B., daß Judäo-Christentum tatsächlich ein sinnvoller Begriff sei, und nicht etwas Gegensätzliches beschreibend. Es ist ein veränderter Bewusstseinszustand, hervorgerufen durch die Behörden, um die Menschen ohne ihr Wissen zu kontrollieren und zu benutzen –, ein modernes System der Sklaverei. Es ist nicht möglich, zur selben Zeit an eine rassische und nationale Errettung und an die Botschaft vom Königreich von Britisch-Israel zu glauben **und auch** an das Evangelium von Christus, nicht einmal an die gefälschte Version desselben. Aber Millionen geben sich Mühe, genau dies zu tun.

Vielleicht kann dies der Aufforderung „**Sucht zuerst Gottes Königreich**“ einen Sinn geben und zu ihrem Verständnis beitragen. Nur durch ein wirkliches Verstehen, was Gottes Königreich ist, könnt ihr der durch die Behörden bewirkten gespaltenen Denkweise enttrinnen.

**Viele lesen, aber wenige verstehen – und darauf zählt euer Feind!!!**

## JUDENTUM

Unglücklicherweise ist „Judentum“ ein anderer falsch und gleichermaßen verdreht dargestellter Begriff. Er hat seine ursprüngliche Bedeutung verloren, und Judäer werden als solche nicht mehr erkannt, wie in judäisch. So, wir sollten die vielen Gesichter des Judentums besser anschauen. Verwechselt nicht Judentum und Talmudismus – obwohl sie beide untrennbar miteinander verbunden sind, mit dem Ziel, euch, die braven Massen der Weltbürgerschaft, in die Irre zu leiten.

Lasst uns nur zuerst einmal feststellen: Wenn das, was die Israelis, Talmudisten, Zionisten, britische Israelis, Christen, usw., usw., Judentum nennen, **ist**, dann ist die Weltregierung eine **Gewissheit**. Judentum bedeutet einen politischen Messias, der von Jerusalem aus die Welt regiert.

Was normalerweise noch etwa tausend Jahre mehr benötigen würde, um sich als ein weltweites, jüdisch-zionistisches Königreich im Namen des Judentums zu entwickeln, kann im Namen des „Christentums“ viel schneller errichtet werden: das falsche „Königreich Gottes auf Erden“, wie definiert durch die Talmudisten. Alle ihr so genannten, selbsternannten Christen werdet dies für den „Generalplan“ tun. Dies ist genau das, was geschieht, und es wurde erreicht durch das Platzieren einer so genannten „jüdischen“ Interpretation über die Prophezeiungen des Alten Testaments. Genau das Wort „israel“ gegen „Israel“ gibt euch einen genügenden Fingerzeig, um den Beweis für diese Aussage zu finden.

Wieso das Judentum? Das Judentum wird durch die Eine-Weltler benutzt, weil es das perfekte Vehikel für spirituelle und politische Kontrolle ist. Wenn die Menschen dazu gebracht werden können, durch welche Mittel auch immer, jüdisches Gedankengut zu assimilieren, werden sie zu perfekten Sklaven werden. Wenn das Konzept dieser Konspiration einmal verstanden wird, versteht ihr auch das Konzept des „spirituellen Kommunismus“. Der spirituelle Kommunismus besagt ganz einfach, daß wenn der Mensch in seinem Herzen glaubt, daß Christus zurückkommen wird, um eine Weltregierung zu errichten, er dann in keiner Weise ein Patriot sein kann. Was er dann auch sagen oder tun mag, um sein Land, seine Freiheit und/oder seinen Besitz zu retten, er ist dann ein Eine-Weltler.

Die Kunst des In-Umlauf-Bringens jüdischen Gedankenguts besteht aus vielen Windungen und, sehr wichtig, aus vielen gegenläufigen Windungen. In Kontakt mit jüdischem Gedankengut kommen viele durch die Maurerei, durch die mormonische Kirche, die Zeugen Jehovas, die große Mehrheit durch die protestantischen und katholischen Kirchen, und so weiter. Es ist festzustellen, daß alle Obgenannten sich allgemein als Christen betrachten. Was ist nun der gemeinsame Nenner aller dieser so genannten Christen (meistens mögen oder respektieren sie sich ja nicht als Gruppen, oder sie nennen sich tatsächlich manchmal mit dem unmöglichen Namen „Judäo-Christen“)? **Es ist ihr Glaube an ein jüdisches Königreich auf Erden.**

Eine gegenläufige Windung des In-Umlauf-Bringens jüdischen Gedankenguts besteht aus einer „antijüdischen“ Bewegung, welche mit dem „Lockmittel Jude“ begann (ich benutze diese Bezeichnung, weil sie anerkannt ist, aber mein eigenes Sein findet sie abstoßend). Es hat den Anschein, als ob ehrliche Leute, denen es gelingt, jeder anderen Falle auszuweichen, dem so genannten „Lockmittel Jude“ anheimfallen. Die Aufhetzer unterstützen tatsächlich das Komplott der Eine-Welt-Anhänger, indem sie die Propaganda fördern, daß heutzutage „Juden“ physisch auf der Welt weilen würden. **Heutzutage gibt es keine „Juden“ mehr physisch auf der Welt – und so tragen die dieses Wort benutzenden Aufhetzer dazu bei, die Falschmeldung, daß es welche gäbe, am Leben zu erhalten.** Auf diese Weise helfen sie den In-Umlauf-Bringern jüdischen Gedankenguts und Eine-Weltlern, die nun eben „Juden“ haben müssen, um ihr jüdisches Königreich von Gott auf Erden zustande bringen zu können. Alle so genannten Juden sind heutzutage **Pharisäer**, die die jüdische Talmudreligion praktizieren, also das Tausendjährige Reich anstreben.

Die Vorgehensweise der Aufhetzer ist es, einerseits die „Juden“ anzugreifen, und andererseits das Judentum durch Anheizen der Idee des Tausendjährigen Reichs, durch die Maurerei, usw., zu fördern. Die Eine-Weltler wollen nicht, daß sie durch die jüdische Religion mit Recht als Pharisäer identifiziert werden. Sie müssen es um jeden Preis irgendwie hinkriegen, daß die jüdische Religion ein Synonym mit dem Christentum wird. Je schneller dies erreicht werden kann, desto schneller werden



wir offiziell eine Eine-Welt-Regierung in Jerusalem haben. So, um dieses verwickelte Geheimnis zu entwirren, braucht ihr nur diese „jüdische Religion“ (ihr Tausendjähriges Reich) als das bloßzustellen, was sie ist, und dies kann dann durch jeden christlichen Bibelgelehrten als Pharisäertum erkannt werden.

### COL. JAMES “BO“ GRITZ

Es sieht so aus, als fallen für mich eine Menge Flakfeuer und Schrapnelle ab, die aus den zwischen den Mitgliedern der Volkspartei und „Spotlight“ tobenden Attacken und Gegenattacken resultieren, usw. Ich habe absolut keine Absicht, eine politische Partei zu sanktionieren, und ganz speziell nicht die Volkspartei, und ich sanktioniere auch „Spotlight“ nicht. Also interpretiert bitte nicht, was Hatonn sagt, gemäß eurem selektiven Input. Wenn eine politische Partei sich auf irgendetwas anderes basiert, als auf „eine Nation unter einem Gott“ und voll und ganz auf der Verfassung –, dann bin ich dagegen.

Wenn sie ihr Handeln in Ordnung bringen, dann ist eine nochmalige Erwägung sicher angezeigt. In diesen Tagen wird durch das Besudeln des Ansehens von Col. Gritz viel Schaden angerichtet – **den ich segne und als geeignet anerkenne für den Job, eure Nation zu führen – unter Gott und durch Rückkehr unter die Verfassung. Für euch als eine Nation von souveränen Bürgern (individuell) ist es an der Zeit, auf den erwähnten Mann zu schauen und den politischen Abfall zur Seite zu schieben. In gewisser Weise ist der Abfall nötig, um dem „Kandidaten“ die Gelegenheit zu geben, bis zur festgesetzten Wahl zu gelangen. Ich kann euch in dieser Zeit zudem keinen besseren Hinweis geben, als eine Koalition zwischen solchen wie Perot und Gritz herbeizuführen, damit sie in Zusammenarbeit die Herausforderung angehen können, eure Nation wieder auf die Beine zu bringen. Sie haben beide einige fehlerhafte Ansichten, aber sie fühlen sich innig der Nation und der Rückgewinnung der Verfassung verpflichtet – unter Gott – und deshalb wird ihnen der Rest folgen.**

**Ich bitte euch Leser, diese Personen individuell zu kontaktieren und ihnen eure Wünsche mitzuteilen. Ihr müsst eine Plattform bilden, um die Wahlteilnahme der beiden zu unterstützen. Es ist an Euch-dem-Volk, dies zu tun, und nicht an ihnen.** Ich sollte dies morgen besser erklären, aber ich bin überhäuft mit Fragen. Hast du gedacht, es würde leicht sein, Amerika? Oh, bestimmt nicht, und deshalb hängt es von euch ab, welche Richtung euer gesegnetes Land nehmen wird.

Hatonn verabschiedet sich, bitte. In Güte hält Gott seine Hand über seine gesegneten Kinder. Auf bald.



## **KAPITEL 4**

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Sonntag, 10. November 1991, Jahr 5, Tag 086

### **BEOBACHTUNGEN DES TAGES**

### **BESTÄTIGUNGEN DURCH DIE MEDIEN UND ANDERE MÖGLICHKEITEN**

Hatonn ist hier, teure Freunde, um mit euch zu sprechen, voller Hoffnung, Klarheit und Informationen zu bringen, die ihr akzeptieren könnt. Ich empfinde, daß zwischen euch viel Liebe und Geben besteht, und sich ein ausgeprägter Wunsch aufbaut, euer souveränes Königreich zurückzuverlangen. Das einzige, was ich wünsche, ist, euch zu motivieren – und daß ihr euch durch das Bombardement von heimtückischen Handlungen von Seiten jener mit bösen Absichten nicht hinunterziehen lässt. Unsere Möglichkeit, Euch-dem-Volk Informationen zukommen zu lassen ist, verglichen mit dem gewaltigen Nachholbedarf, bescheiden, und wir erkennen, daß einige sich von der schieren Masse wie verschüttet vorkommen. Wir müssen vorwärtsmachen, Brüder, und uns schnellstens auf einen größeren Aufwand vorbereiten, damit alle, die das Niveau eines gleichen Verlangens erreichen, mehr Informationen bekommen.

### **DER 1. ZUSATZARTIKEL**

Wenn ihr diesen Schleier auf der Suche nach mehr Verstehen durchdringt, werdet ihr vieles finden, das eure Sinne betäuben wird. Wie liefern euch einige schockierende Daten, um euch wachzurütteln – aber andere Dinge sind einfach schmerzbringend und übermannen frisch aufgegangene Augen und Ohren. Zum Beispiel, wie viele von euch lesen die „Radio“-Kommentare? Es gibt bei euch ununterbrochen Talkshows – aber wie viele von euch beachten die Kritiken und/oder kennen sogar ihre Stationen? Ich denke kaum jemand. Die Absicht des Gegners ist es, die Sachverhalte derart durcheinander zu bringen und die Sinne durch Überladen noch mehr zu verwirren, so daß ihr dem ganzen Gebrabbel überhaupt keine Aufmerksamkeit mehr schenkt.

Ich bemerke, daß wenn auch Johnny Carson resigniert, gibt es doch einige Aufmerksamkeit und Überlegungen darüber, was wohl mit McMahon geschehen wird, usw. Wie viele Radiostationen gibt es in den USA? Wie viele TV-Kabelnetze und/oder Kanäle? **Ist euch klar, daß niemand eine Lizenz bekommt, der**

nicht voll und ganz in Übereinstimmung mit den Medienkontrolleuren der Elite ist und deren Richtlinien befolgt?

Seid ihr euch bewusst, daß Karrieren zerstört werden, wenn ein Mann für sein Recht, das durch den 1. Zusatzartikel garantiert wird, einsteht und seine konstitutionellen Rechte benutzt, um Euch-dem-Volk Informationen zukommen zu lassen?

### **EHRENBEZEIGUNG**

Am heutigen Tag habe ich so einen Mann. Sein Name ist Christian, und er ist aus seinem gut ankommenden, viel gesehenen Programm entlassen worden –, tatsächlich ist er ganz einfach vom Sender gefeuert worden. Warum? Weil er gesagt hat, er würde mit George Green nochmals in Bezug auf das „Phoenix“-Material (ob sein Inhalt richtig oder falsch sei) nochmals ein Interview machen,, denn die Leute hätten ein Recht darauf, alle Informationen zu hören und darauf zu antworten – je kontroverser, umso besser.

Die jüdische Antidiffamationsliga des B’nai-B’rith hat jeden Radiosender und jeden TV-Sender kontaktiert und hat gedroht, jeden Sender, der über das „Phoenix“-Material berichtet, zuzumachen – **JEDEN!**

Wenn George oder ein anderer Sprecher in einer Sendung auftreten kann, dann wird dies nur zugelassen, wenn die Anrufer und die Fragen überprüft werden. Ich habe diesem Journal die Kopie eines Antragsschreibens und andere Texte beigelegt, damit ihr es selbst sehen könnt. **Dies ist eine Methode, mit der man eine Nation zerstört, und es illustriert zudem, weshalb die werten Bürger keine wahrheitsgemäße Information mehr bekommen!** Wenn die Information die Massen nicht erreicht, wie können diese wissen, was wirklich geschieht?

Für uns hat diese Nachricht auch ein Gutes, denn etwas „Verbotenes“ erregt immer große Neugier und bewirkt, daß sich die Leute etwas Gedanken machen – obwohl die meisten nie etwas über das Verbot erfahren werden oder es ihnen egal ist. Aber dies ist euer Land, und was ihm passiert, das passiert auch euch und den Euren. Seht ihr nicht, daß dies jedes einzelne eurer durch die Zusatzartikel garantierten Rechte verletzt? Dies verletzt nicht nur gerade eines, C. Christian, früher bei KTAR. **Dies verletzt euer Recht zu wissen, zu sprechen, die Religion eurer Wahl auszuüben und bestreitet auf totalitäre Weise die Freiheit der Presse und der Medien.**

Es gibt noch einige unbeirrbar Sprecher, die weitermachen und die Weisungen missachten und die noch gesendet werden, aber ihre Reihen lichten sich, und so werden auch immer weniger fundierte Interviews gemacht. Wenn die Information

über den Sender gegangen ist – also ihr macht euch keine Vorstellung, wie viele Anrufe gemacht werden, um noch mehr Information zu bekommen. Ihr seid nicht allein mit eurer Wahrheitssuche und eurem Wunsch, euer Land zurückzufordern –, aber es werden sichtlich gewaltige Anstrengungen gemacht, um euch daran zu hindern, **an für euch nützliche Informationen zu kommen.**

Es ist nahe liegend, daß wir unser eigenes Radio-, TV-Station und Filmstudio haben sollten, was auch geplant ist. Aber man muss sich bewusst sein, daß man dazu diverse Genehmigungen haben muss –, **und diese bekommt man natürlich nur von derselben Elitegruppe, die sowieso schon alle Sender kontrolliert!** Können wir uns darüber hinwegsetzen? Oh, sicher, aber wie vielen unter euch wäre es möglich, uns zu empfangen? Denkt darüber nach und analysiert eure Fesseln!!! Gegenwärtig werden die größten Anstrengungen gemacht, George sogar den Erwerb eines schon genehmigten, „unabhängigen“ Senders zu verunmöglichen, wobei das letztendliche Druckmittel natürlich der Entzug der Sendegenehmigung sein wird.

Ich erweise Herrn Christian die Ehre, da er sich bemühte, euch Fakten und Möglichkeiten zu vermitteln und der dafür teuer bezahlt hat. Ich würde ihn jederzeit in meiner Crew willkommen heißen, und zusammen könnten wir den Weg zurück in die Freiheit finden.

Wer von euch empört über diese Verfehlungen im Dunstkreis von „Macht“ und „Genuss“ im freien Amerika ist, der möge schreiben an: „Radio News“; „The Arizona Republic, P.O. Box 1950, Phoenix, AZ 85001. Wenn es euch speiübel ist wegen dem „Antisemitisch“-Gekreische des ADL (*jüdische Antidiffamationsliga*, [Adü]), **(was ja der Gipfel der Unverfrorenheit ist, da die Juden noch nicht einmal Semiten sind)**, dann spricht dies lauter aus! Diese Gruppe, die sich anmaßt, alles was ihr nicht in den Kram passt, mit einem Bann zu belegen, setzt Himmel und Hölle in Bewegung, um jeden, der z.B. nicht damit einverstanden ist, daß Israel etwa 50 Mia USD noch nicht zurückbezahlt hat, mit dem Vorwurf „inhuman und antisemitisch“ zu sein zu bewerfen. Erzürnt euch das nicht? Sie veranlasst, daß alle, die nicht mit dem einverstanden sind, worauf sie (die Juden) letztendlich aus sind – nämlich die totale Kontrolle über den gesamten Planeten zu erlangen –, als Extremisten und als sonst irgendwie gefährlich dargestellt werden.

**Schaut euch selbst an, Menschen in Amerika/in der Welt!  
Wo seid ihr? Wenn Ihr als Patrioten eure Stimme zugunsten eures Landes  
erhebt, so wird dies hintertrieben, indem man euch  
mit widerlichen Namen belegt und falsche Anschuldigungen  
gegen euch vorbringt. Denn wenn ihr Patrioten seid, so habt ihr Patrioten  
zugunsten Israels zu sein – auch wenn ihr in den USA lebt!  
Es wäre besser, ihr würdet über diese Dingen nachdenken, denn es**

**seid IHR, denen sie an den Kragen wollen.**

Jene eurer Brüder, die sich gegen diese ruchlosen Praktiken und den Abbau eurer konstitutionellen Rechte aussprechen, werden zerstört, und dies sehr oft durch Mord.

Wird Julie Newberg von „Radio News“ (oben erwähnt) eure Briefe veröffentlichen? Nein, darauf könnt ihr Gift nehmen! Aber, die Leute da werden genötigt sein, eure Einwände zu lesen. Ihr könnt diesen Sender auch anrufen, oder jeden anderen, der euch in den Sinn kommt, und bringt eure Einwände vor! Wenn ihr Christian schreibt, verlangt, daß der Brief nachgesandt wird, sonst machen die das nicht. Und ich möchte euch bitten, den Mann zu unterstützen. Ich habe festgestellt, daß viele unter euch diesen Sendern schon geschrieben haben, denn ich habe von dieser Korrespondenz Kopien bekommen. Vielen Dank an euch alle –, denn es wird durch euch, die reagieren, geschehen, daß in eurem Land eine Wende herbeigeführt werden wird.

**Wie viele unter euch haben wahrgenommen, daß euer Land so weit gekommen ist? Ich denke, nicht viele. Es ist ausnahmslos der Mossad (der israelische Geheimdienst), der diesen reizenden, kleinen „Suggestionen“ Geltung verschafft, wie Business gemacht sein solle –, und seine Mitarbeiter sind die bösesten, abscheulichsten, und zudem seelenlosen Terroristen auf dem Antlitz eurer Erde. Sie haben jede Faser eures Landes infiltriert und sind die extremistischste Clique auf eurem Erdball. Es ist die Absicht der kommunistischen Khasaren, eure Welt zu regieren!**

Bitte lest die „Phoenix Journale“ und den „Liberator“. Ich bringe euch nur wenig „neue“ Literatur. Diese politischen Sachen sind alle in den Dokumentationen enthalten – an eurem Ort. Was neu ist, und was wir beifügen, sind nur Daten, die euch helfen sollen, euch an die Wahrheit zu „erinnern“ und so eure Erbschaft einzufordern. Ihr müsst mit den sagenhaften Phantasien aufhören und euch eurer Verantwortung stellen, sonst wird die Freiheit des Menschen vom Antlitz der Erde verschwinden. Und sie wird in einem solch massiven nuklearen Holocaust untergehen, daß der Planet wahrscheinlich ohne irgendwelche Lebensformen zurückbleiben wird, und das noch im besten Fall!

Dies ist der Grund, weshalb man den Fluss der Information zu euch abblockt: **Denn euer Widersacher weiß, daß ihr die Beweise genau in diesen ihm entwichen gedruckten Seiten findet könnt! Es hängt von euch ab!** Dies ist das Zeichen des böartigen Widersachers, euch den Zugang zur Wahrheit zu verwehren, denn seine Anhänger wissen ganz genau, daß wenn ihr über die Wahrheit verfügt, ihr auch die Freiheit finden werdet. **Sie werden erledigt sein.**

## DIESE SCHRIFTROLLEN VOM TOTEN MEER

Ah ja, diese Schriftrollen! Es sind nun nahezu 45 Jahre vergangen, daß diese Rollen von einem Beduinenschäfer gefunden worden waren. Und es ist erst jetzt, daß ihnen große Aufmerksamkeit zuteil wird und Myriaden von Schriften erscheinen, welche alle möglichen und alle erdenkbaren Märchen darüber enthalten. Warum? Weil die Rollen in streng geheimer Verwahrung der so genannten „Juden“ sind. Und die erlaubten nur die Informationen publik zu machen, welche sie selber fabrizierten. Und nun kürzlich, auf Nachfrage, wurden einige dieser Schriftrollen an die Huntington Bibliothek, USA, herausgegeben (unter einer Abmachung zur Geheimhaltung – daß das Publikum keinen Zugang zu ihnen haben dürfe, usw.). Das Material war historisch gesehen so unglaublich, daß es Gelehrten vorgelegt wurde, damit sie vom Wert und der Wahrheit der historischen Dokumente Kenntnis nehmen konnten. Die „Desinformationsverbreiter“ versuchen nun, die Wahrheit abzufangen, damit sie nicht bis zu Euch-dem-Volk gelangt. Gleichzeitig mit dieser Irreführung finden auch heftige Angriffe auf die verhassten UFO-Insassen und Außerirdischen statt – genau wie ich euch gewarnt habe!

So wie eines fernen Tages in einem Schlupfwinkel der zukünftigen Erfahrungen einer anderen menschlichen Zivilisation – so werden dies „Journale“ gefunden werden, und die **Wahrheit** wird von Neuem unter der Menschheit verbreitet werden, damit sich eine andere Zivilisation auffangen und ihren Weg finden kann. Gott gibt Seinen Schöpfungen immer, was sie brauchen, wenn der Zeitpunkt angemessen ist. Es ist das, **was der Mensch mit diesen Dingen tut**, das eine Zivilisation kennzeichnet. **Woraus wird eure Erbschaft bestehen???**

Ein von mir höchstgeschätzter Gelehrter hat mir einige Darstellungen gegeben, wie sie unter Euch-dem-Publikum verbreitet werden. Ich bin Ihnen, N.B. für Ihre Hilfe zu Dank verpflichtet. Ich kann nicht über Dinge sprechen, von denen ihr keine Ahnung habt, und die unter diesen Umständen keinen Sinn machen. Ich werde darum bitten, daß wir öffentlich zugängliche Dokumente, so wie sie verfasst worden sind, wieder drucken, denn diese unterstreichen meine obenstehenden Aussagen über Desinformation und Halbwahrheiten.

Bevor ich mit dieser Aufgabe beginne, muss ich euch sagen, daß dies sehr hart sein wird, denn es ist ganz einfach eine Tatsache, daß die Schriftrollen vom Toten Meer, so wie ihr sie wahrnehmt, euch eine ganze Geschichte vermitteln, die komplett manipuliert und verdreht worden ist. Da diese Informationen, **wenn ihr darauf besteht, über kurz oder lang veröffentlicht werden**, konzentriere ich mich auf aktuelle Vorgänge, die eure Welt rechtzeitig dazu bringen könnten, eure Ökosysteme und eure Souveränität als Nationen und Völker zu retten. Ihr könnt nicht dabei verharren, mit generationenalten Lügen abgefüllt zu werden, denn ihr könntet zu lange damit zuwarten, die Kontrolle über eure Lebensumstände zu übernehmen, die gegenwärtig von Lügen überschüttet sind.

Ihr seid ein Volk, das einer gigantischen Irreführung erlegen ist, und was ihr mit dieser Information hier unternehmen werdet, wird euer Ziel und euer Wachsen in dieser auf erstaunliche Weise manifestierten Erfahrungswelt bestimmen: Werdet ihr, den bösen Absichten zum Opfer fallend, physisch zugrunde gehen, oder werdet ihr euch an und in die Orte des Heiligen Schöpfers hinbewegen? Ihr habt die Wahl.

Es gibt hier einen so riesigen Stoß an gesammelter Information, daß ich nur einige Artikel herauspicken kann, von denen ich fühle, daß sie eine gute Beschreibung darstellen. Es wird Wiederholungen geben, aber bitte, haltet dies aus, denn es ist notwendig, daß ihr realisiert, daß man euch auch in Zukunft immer und immer wieder dieselben Lügen wiederholen wird, bis ihr – wieder – daran glaubt.

Es ist notwendig, dieses Thema in mehrere Sektionen zu unterteilen, und wenn ihr dies langweilig findet, so steckt dies bitte weg, denn es ist von entscheidender Wichtigkeit, daß ihr die Tragweite dieser Dokumente erkennt, und wie die Attacke, die darin besteht, alle Übersetzungen, usw., entweder ganz zu unterschlagen oder zu verdrehen, von Beginn an geführt worden ist. Die jüdischen Gelehrten haben rund um die Uhr gearbeitet, um die Inhalte umzuschreiben, und, wie ihr sehen könnt, hat dies nun schon ein halbes Jahrhundert gedauert, und sie sind nicht rechtzeitig damit fertig geworden. Und nun besteht die Möglichkeit, daß sie zerstört werden, bevor ihnen eine eigene Übersetzung zuteil geworden ist. Die Dokumente werden nun an die Westküste der USA verfrachtet, um sicher zu gehen, daß sie bei den kommenden Erdumwälzungen zerstört werden (und dazu noch mit einer guten Ausrede). Es gibt keine Grenze, jenseits derer die Elite nicht gehen würde, um euch zu täuschen – **KEINE**.

An dieser Stelle möchte ich nur darum bitten, die Dokumente zu den Akten zu legen, denn zu diesem Zeitpunkt wünsche ich nicht, die Quellen bekannt zu geben. Die Texte werden aus aktuellen Presseinformationen kopiert, welche z.B. durch Associated Press durch alle Teile der Welt gehen, je nach gewünschter Reaktion. Ich wünsche auf keine Weise, euch mit Vorurteilen zu beeinflussen, denn es geht nur um die Sache an sich, die von Wichtigkeit ist.

Donnerstag, 5. September 1991, **ZITAT:**

Associated Press, New York: „Unter Zuhilfenahme eines Macintosh-Desktop, ‚Rabbi-Computer‘ genannt, haben zwei Gelehrte eine Raubkopie eines bis anhin nicht veröffentlichten Textes der Schriftrollen des Toten Meers hergestellt. [Hatonn: Nehmt gleich zu Beginn zur Kenntnis, daß ihr Informationen erhalten werdet, die durch eine Computer-Übersetzungsversion gelaufen ist, welche sie passenderweise „Rabbi“ nennen.]



Der erste von fünf Bänden von ‚A Preliminary Edition of the Unpublished Dead Sea Scrolls‘ (*Ein Vorabdruck der unveröffentlichten Schriftrollen des Toten Meers*), wurde am Mittwoch auf den Markt gebracht, aber die Publikation und die hebräische Umschrift enthalten wenig historische und theologische Überraschungen.

‚Was den Inhalt betrifft, so ist das keine Bombe‘, sagt Hershel Shanks von der Biblischen Archäologischen Gesellschaft. ‚Die Bedeutung liegt darin, daß zum ersten Mal ein unveröffentlichter Text (der Rollen) den Gelehrten zugänglich ist. Es ist ein Beginn. Wir haben das Monopol gebrochen.‘

‚Soweit wir wissen, ist noch nie ein alter Text durch einen Computer rekonstruiert worden,‘ **[Hatonn: erinnert euch an das Prinzip eines Computers: Daten rein – Daten raus. Abfall rein – Abfall raus!]** sagte Dr. Ben-Zion Wacholder, Professor für talmudische Studien am Hebrew Union College in Cincinnati. ‚Der Rabbi Computer von Dr. Computer hat die Arbeit gemacht.‘

Die Schriftrollen vom Toten Meer, einer der wichtigsten archäologischen Funde des Jahrhunderts, waren Ende der Vierziger- und Anfang der Fünfzigerjahre in einer Höhle nahe des Toten Meers gefunden worden. Sie waren von Hand, in Hebräisch und Aramäisch, auf Pergament geschrieben worden, möglicherweise durch eine kleine Sekte jüdischer Mönche, und ihr Inhalt reicht von biblischen Texten zu Details des täglichen Lebens zurzeit Jesu.

Früher veröffentlichte Teile der Rollen haben eine Einsicht in die Entwicklung des Judentums und des Christentums gewährt. Aber die internationale Gelehrten-Kommission, welche die Rollen unter ihrer Kontrolle hat, hat nie das ganze Material veröffentlicht, und in den letzten Jahren haben sich Gelehrte beklagt, daß die Kommission ungerechtfertigt den Zugang einschränkt. Die israelischen Behörden haben nun insistiert, daß die Rollen bis 1996 gedruckt sein sollen. **[Hatonn: Ja natürlich, damit die Publikation zusammenfällt mit ihrer geplanten Übernahme des Globus – und sie mit dem in ihr enthaltenen „religiösen“ Abfall unterstützt, mit dem sie euch, die Völker der Welt, überhäufen werden. Durch die Macht der „Religion“ ist es ihnen möglich, den Menschen ins Gefängnis zu bringen.]**

Wacholder hingegen, der 67 Jahre alt und fast blind ist, sagte, er könne es sich nicht leisten, so lange zu warten. So diskutierte er das Problem mit Martin Abegg, einem biblisch graduierten Studenten und Computerhacker.

Wacholder hatte weder die Schriftrollen noch Fotokopien davon je gesehen. Aber ein Mitglied der Gelehrtenkommission gab ihm ein Dokument mit dem Namen ‚A Preliminary Concordance of the Hebrew and Aramaic Fragments‘ (*Eine Vorkonkordanz der hebräischen und aramäischen Fragmente*), ein fünfbändiger Führer zu

den Schriftrollen. **[Hatonn: Kann man noch etwas Nützlicheres bekommen, als dies?]**

Eine Konkordanz ist ein wissenschaftliches Werkzeug, das wie ein Wörterbuch aufgebaut ist. Aber anstelle von Wortdefinitionen liefert es die Kontexte, in denen ein Wort im jeweiligen Werk oder einem Schrifttum erscheint. Die Konkordanz für die Schriftrollen, vor etwa 25 Jahren erarbeitet, listet jeglichen Gebrauch jedes einzelnen Wortes auf, welches in den bisher nicht veröffentlichten Texten auftaucht, inklusive die angrenzenden Wörter und der Name der Rolle, in der das Wort erscheint.

Abegg programmierte seinen Computer, Überschneidungen von ‚Wortreihen‘ zu erkennen und diese Wortgruppen zu immer größeren Wortgruppierungen zusammenzusetzen. Das in Band eins enthaltene Material umfasst Kalender, Almanache und die Regeln und Gebräuche der Priesterklasse, die die Rollen verfasste.

Der Gelehrte, der Wacholder die Konkordanz gegeben hatte, sagte am Mittwoch, daß die Herausgabe des computergenerierten Transskripts, welches für 25 USD verkauft wird, ein trauriges Ding sei.

‚Wacholder nimmt die Arbeit von jemand anderem und publiziert sie selber‘, **[Hatonn: Eine sehr gute Kol-Nidre-Praxis – im Khasarenimperium total akzeptabel.]** sagte John Strugnell der Harvard-Universität, der letztes Jahr aus der Gelehrtenkommission entlassen worden war, **nachdem er das Judentum kritisiert hatte**, wie würde man das anders nennen, als Diebstahl?

**ENDE DES ZITATS**

**Während wir hier weiterfahren, denkt bitte daran, daß die „Associated Press“ im Besitz der Elite ist und von ihr betrieben und total kontrolliert wird.**

**NÄCHSTES ZITAT:** Montag, 28. Oktober 1991

**Gelehrte dürfen die Schriftrollen des Toten Meers einsehen:** Associated Press, Jerusalem. Die israelische Altertümerbehörde hat am Sonntag ihr Bemühen aufgegeben, den Zugang zu den Schriftrollen des Toten Meers zu beschränken, indem sie zustimmte, Bibelgelehrten aus aller Welt, (nach Überprüfung), das Einsehen von unveröffentlichten Fragmenten zu gewähren. **[Hatonn: Diese „Fragmente“ enthalten absolut keine Informationen von Wert – es handelt sich um bereits zensierte Dokumente.]**



Aber die Behörde ließ verlauten, die Gelehrten hätten zu versprechen, **selber keine vollständigen Texte der Rollenfragmente zu veröffentlichen, eine Einschränkung, welche die Kritik eines bekannten Kritikers des Umgangs der Behörde mit diesen Rollen auf sich zog.**

Während Jahren haben sich Wissenschaftler darüber beklagt, daß die Schriftrollen durch eine kleine Gruppe Gelehrter gehortet würden, und daß es zu lange dauere, bis die Veröffentlichung stattfände.

Die 2000 Jahre alten Rollen, zwischen 1947 und 1956 in der Nähe des Toten Meers entdeckt, enthalten die früheste bekannte Version des Alten Testaments, biblische Schriften und Informationen über das frühe Christentum und das moderne Judentum.

Gemäß den Behörden sind 80 Prozent der Rollen veröffentlicht worden.

Die Entscheidung der Behörde war nur widerstrebend gemacht worden, nachdem die Huntington Bibliothek in San Marino, Cal., begonnen hatte, Wissenschaftler ihre Mikrofilmkopien der Rollenfragmente konsultieren zu lassen.

Emanuel Toy, der Chefherausgeber des Schriftrollenprojekts, sagte am Sonntag, die Behörde würde allen Wissenschaftlern den Zugang zu den Tausenden von Fragmenten der Schriften in altem Hebräisch erlauben.

„Wir sind uns bewusst geworden, daß dies, im Interesse der Wissenschaft, das einzig Richtige ist“, sagte er. Aber er führte weiter aus, die Gelehrten müssten einwilligen, keine kompletten Texte der noch unveröffentlichten Schriftrollen zu publizieren.

Hershel Shanks, der Herausgeber der in Washington erscheinenden „Biblical Archaeology Review“, nannte die Entscheidung zu gering und zu spät. Shanks, der sich lange Zeit für einen breiteren Zugang zu den Schriftrollen eingesetzt hatte, will daß alle Wissenschaftler das Material zur Veröffentlichung benutzen können.

**ENDE DES ZITATS**

**NÄCHSTES ZITAT:** Donnerstag, 17. Oktober 1991

### **DIE SCHRITFROLLEN VOM TOTEN MEER**

Biblische Schätze erscheinen erneut in der Presse: Sie enthalten die ältesten Kopien der Bibel, die je gesehen wurden. Schon ihr Name beschwört Bilder aus dem Altertum herauf, eine verstaubte, geheimnisvolle Sensation aus alten Zeiten ist wieder entdeckt worden.

## **DIE SCHRITFROLLEN VOM TOTEN MEER**

Dieser Schatz aus zerbröckelnden Pergamenten, welcher die archäologische und die religiöse Welt schockte, als er vor mehr als 40 Jahren zum ersten Mal ans Licht kam, entschwand während des langen Prozesses wissenschaftlicher Untersuchungen aus dem allgemeinen Interesse. Aber diesen Herbst waren sie plötzlich wieder zurück in den Nachrichten. Eines der Forschungsinstitute, welches die genauestens kontrollierten Rollen untersucht, zog den Vorhang der sie umgebenden Geheimniskrämerei beiseite und veröffentlichte seine Kopien für jeden Interessierten.

Martin Borg war auf jeden Fall entzückt darüber.

Borg ist Professor für religiöse Studien an der Oregon State University und an der University of Oregon. Als international bekannter Wissenschaftler über Jesus ist er der Vorsitzende der Historischen Jesus-Sektion der Gesellschaft für Biblische Studien, der ältesten und größten Vereinigung von Bibelgelehrten der Vereinigten Staaten. **[Hatonn: die einzige offensichtlich „falsche“ Sache an diesen historischen Studien ist, daß sie sich halt auch auf gefälschte Informationen stützen – denn, um die Welt zu täuschen, müssen die Informationen entweder vernichtet oder frisiert werden.]**

Als Wissenschaftler sagte er, erfreut über darüber zu sein, daß die Schriftrollen endlich der Welt zugänglich gemacht worden seien, und nicht nur dem kleinen, akademischen Kreis, dem sie bis anhin anvertraut gewesen seien. Letzte Woche sprach er mit dem „Democratic-Herald“ über die Rotes-Meer-Rollen, über ihre Geschichte und ihre Wichtigkeit für die Wissenschaft und für den durchschnittlichen religiösen Gläubigen. **[Hatonn: Bitte lest dies mit Unterscheidungsvermögen. Es ist offensichtlich, daß es sich um eine zuvor aufbereitete Dokumentation handelt, um dem Bedürfnis nach Information und Lesestoff der Massen entgegenzukommen. Ihr seid drauf und dran, wieder herein-gelegt zu werden, meine Lieben! Wenn diese Dokumente authentisch und ihre Übersetzungen korrekt wären, so würden sie, gut sichtbar, in Form von exakten fotografischen Duplikaten der Originale, in jeder öffentlichen Halle der bewohnten Welt ausgestellt! Alle Übersetzungen würden sich zwar nach der Sprache unterscheiden, wären aber dem Inhalt**

**nach identisch. Gott versteckt gar nichts! Betrüger unter den Menschen unterschlagen alles, was sie können.]**

„Sie enthalten Abschriften des Alten Testaments, die 1000 Jahre älter sind, als alles, was wir vor ihrer Entdeckung hatten“, sagte Borg. „Während Tausenden von Jahren wurde das Alte Testament weitergegeben, zuerst mündlich und dann während Jahrhunderten sorgfältig schriftlich kopiert und kopiert, bis es dann gedruckt wurde. Vor der Entdeckung der Rollen war die älteste bekannte handschriftliche Kopie des Alten Testaments eine aus dem 9. Jh. n.Chr. Die Schriftrollen vom Roten Meer werden auf 100 v.Chr. datiert, was sie doppelt so alt macht, und es wird angenommen, daß sie durch eine jüdische religiöse Gruppe, bekannt unter dem Namen „Essener“ und zur Zeit von Christus in jener Gegend lebend, gesammelt worden sind.“

**[Hatonn: Ups! Ich hoffe, ihr geht alle zurück und lest „And They Called His Name Immanuel“ („Und sie nannten seinen Namen Immanuel“, *Phoenix Journal* Nr. 2, vorläufig nur auf Englisch [AdÜ]). Von einer Gruppe namens Essener zu kommen (zu jener Zeit), war keine gute Empfehlung für die Wahrheit! Sei es wie es mag – die Originalrollen haben nichts mit den Essenern zu tun, weder damals oder heute.]**

„Sie liefern uns Kenntnisse aus erster Hand über eine jüdische religiöse Gruppe zurzeit von Jesus“, erklärte er

„Sie sind nicht nur als eine antike Kuriosität wichtig. Sie erzählen uns einige wichtige Dinge über das Alte Testament und die Zeit von Christus“, sagte Borg.

„Zuerst, als die Rollen entdeckt wurden, dachte man, sie würden auf eine neue Weise ein Licht auf die Ursprünge der Christenheit werfen“, sagte Borg. „Aber diese Hoffnung wurde enttäuscht. Sie gaben jedoch einen sehr detaillierten Einblick auf das Leben einer jüdischen Gemeinde des 1. vorchristlichen Jahrhunderts.“

**[Hatonn: Dies würde euch mehr Informationen zuführen, als alles, was ihr je in die Hände bekommen könntet: Informationen aus erster Hand, wie es wirklich gewesen war, und eine neue Perspektive auf diesen „Christus“, der ein blutiges Opfer wurde, um euch eurer Verantwortung für gottgefälliges Benehmen nach den Gesetzen Gottes für die Schöpfung zu entbinden. Es war nicht so, wie sie behaupten, daß es gewesen war! Und „sie“ wollen mit Bestimmtheit nicht, daß ihr diese Fakten herausfindet.]**

„Die Rollen und die späteren Texte des Alten Testaments sind sehr ähnlich, was eine bemerkenswerte Genauigkeit zeigt, mit der sie immer wieder abgeschrieben worden sind. Aber ‚bemerkenswerte Genauigkeit‘ will nicht notwendigerweise eine hundertprozentige Exaktheit besagen“, unterstrich Borg, „nicht die Art von

hundertprozentiger Entsprechung, welches die Leute möchten, die das Unfehlbare der Schriften zu drucken suchen.“

### **ALSO WER UNTERSCHLUG SIE, UND WARUM?** **UND WESHALB DIE TÄUSCHUNG?**

Die Schriftrollen vom Toten Meer enthalten Abschriften von jedem Buch des Alten Testaments, ausgenommen von jenem von Esther. Borg stellte fest, daß das Buch Esther das einzige Buch in der Bibel ist, welches Gott nicht erwähnt. **[Hatonn: Wie seltsam!]** Das mag nur ein interessanter Zufall sein. Aber Borg stellte weiter fest: „Die Essener waren eine konservative Sekte des Judentums und auf Gottes Heiligkeit fokussiert. Für sie mag das Buch Esther ganz einfach nicht ein heiliges Buch gewesen sein, das es wert war, konserviert zu werden“, schlug Borg vor. **[Hatonn: Quatsch!]**

Die Schriftrollen enthalten ebenfalls Kommentare zu einigen der Bücher des Alten Testaments und Dokumente über die Gemeinde selber. **[Hatonn: Jeder gute Jurist, der etwas auf sich hält, weiß, daß das ein schlechter Beweis der Fakten ist. Wenn ihr nicht wisst, wer die Dokumente verschwinden ließ und ihr könnt sie nicht interpretieren, und es gibt keine Originale, mit denen man arbeiten könnte – wie könnt ihr sagen, „was die aussagen“? Diese Leute betreiben nur Spekulationen über etwas Hypothetisches, sie haben effektiv nichts, worauf sie sich stützen könnten. Gar nichts. Mein eigenes Gefühl würde mir kaum erlauben, mit solchen Spekulationen weiterzufahren; aber dies ist genau das, womit man Euch-das-Volk abfüttert. So, als ob die „Autorität“ wüsste, von was sie spricht, obwohl sie eigentlich über gar keine Basis für ihre Aussagen verfügt. Aber fahren wir weiter...]**

Die letzte enthielt „Das Handbuch der Disziplin“, „Die Tempelrolle“, die beschreibt, welcher Art der Gottesdienst im restaurierten Tempel sein würde, und „Der Krieg der Kinder des Lichts gegen die Kinder der Dunkelheit“ **[Hatonn: Hotdog, nun bekommen wir langsam richtig erstklassiges Zeug. Aufgepasst, Welt! Hier kommt der Knüller der Knüller, erfunden von Menschen für Menschen, damit eine Clique die Macht über eine andere übernehmen kann. Und deswegen würdet ihr nie, es sei denn durch einen Unfall oder auf Gottes Verlangen hin, die erwähnten Originaldokumente zu sehen oder in die Hand bekommen.];** es handelt sich um einen apokalyptischen Text über den kommenden Krieg zwischen dem Bösen, in Form des an der Macht befindlichen Römischen Reichs, und dem Guten, personifiziert durch die Juden im allgemeinen, und die Essener im speziellen. **[Hatonn: Dieses Material ist überwiegend zum Kotzen, außer daß das „Römische Reich“ ein größerer Teil des khasarischen so genannten „jüdischen“ Reichs ist – heutzutage, anno 1991. Sogar der Papst ist eine durch die jüdischen Infiltratoren**

getroffene Anordnung, und das war von Anbeginn an so – in Szene gesetzt, um die Zivilisation zu demontieren – heute! Für euch ist es das Beste, wachsam zu sein und diese Dinge abzuwarten, denn sie sind Teil der Blaupause, die erstellt wurde, um die globale Kontrolle über den physischen Aspekt der Manifestation zu erringen!]

„Diese Rollen geben uns ein Fenster zu den Überzeugungen und Praktiken einer jüdischen Gemeinde des ersten Jahrhunderts“, sagte Borg.

### DIE ESSENER GEMÄSS BORG

„Die Essener waren eine sektiererische Bewegung innerhalb des Judentums. Die Nachfolger von Jesus als Gruppe werden heute von den Historikern Jesus-Bewegung genannt [Hatonn: Ich verweise euch nochmals zurück zu „And they called his name Immanuel“, betreffend seines Zusammentreffens mit der Gruppe der Essener.], und waren ebenfalls eine sektiererische Bewegung innerhalb des Judentums“ [Hatonn: sehr richtig], sagte Borg. „Es ist eine sehr interessante Übung, sie zu vergleichen und zu kontrastieren“, sagte er.

„Die von den Essenern gepriesene Haupteigenschaft Gottes war Heiligkeit, und zwar praktisch unter Ausschluss jeder anderen Eigenschaft“, sagte Borg. „Die Bewegung war sehr nach innen gerichtet, ein Bewusstsein kultivierend im Sinne von ‚Wir sind die Guten, und alle andern sind schlecht‘. Sie zeichnete sich durch Hass auf alles Außenstehende aus, durch Hass auf Feinde. Die Essener waren es damit zufrieden, sich selbst abseits vom Rest der Welt zu halten, alles, was nicht zu ihnen gehörte zu verachten und auf Gott zu warten, der sie von der römischen Oberherrschaft befreien sollte.

Die Jesus-Bewegung pries das Mitleid als Gottes Haupteigenschaft. Es war eine die Umwelt miteinbeziehende Gemeinschaft, was auch die Unberührbaren, die Kranken und die Gottlosen betraf. Einige Wissenschaftler haben angemerkt, daß Jesus' Ermahnung, seinen Nächsten zu lieben, einen fundamentalen Gegensatz zu den Essenern darstellt.“

Borg hat nebenbei bemerkt, daß das aramäische Wort für Mitleid seine Wurzel im Wort für Schoß, Gebärmutter, hat. „Mitleidig zu sein bedeutet also umsorgend, erhaltend, ernährend zu sein. Dies ist eine sehr unterschiedliche Bedeutung für Gott“, sagte er.

[Hatonn: Ich bitte euch nun: Konfrontiert mit dieser sachlichen Spekulation und/oder absichtlich irreführenden Darstellung dessen, was gewesen war und was übersetzt wurde – wie könnt ihr als Christen von heute, und/oder

wer auch immer, ohne zögern und jeden, der dieses Konzept ablehnt, öffentlich anprangernd deklarieren: „Ich stelle fest, daß es unmöglich ist, in der Bibel oder in den anderen heiligen Büchern einen Fehler zu finden.“???? – Ich bin eurer selbstgefälligen, in totaler Unwissenheit wurzelnden Rechtschaffenheit satt. Ihr seid von der Lüge überwältigte Leute, und die Lüge wird genau von denen kreierte, die ihr beschützt, und die, gemäß ihrem Masterplan, alles, was in dieser Schöpfung existiert, zerstören werden – ihr mit inbegriffen! Ich stelle mich insbesondere jenen unter euch entgegen, die nichts als „menschengemachte Meinungen“ als Beweise unter den Kindern verbreiten, die im Begriff sind, die Wahrheit und ihren Weg ins LICHT zu finden. Schande über euch für eure himmelschreiende Ignoranz und eure Weigerung zu SEHEN! Stattdessen verlangt ihr, ICH solle die Wahrheit unter den Scheffel stellen, damit ihr euch nicht eurer eigenen Narrheit stellen müsst.

**Nein, nie werde ich Gottes Wahrheit  
zurückhalten, um irgendeinem Menschen  
zu Gefallen zu sein!**

**Ich bin von Gott, und es wäre weiser, diese  
Tatsache zu akzeptieren, bis ihr in der Lage seid,  
die Beweise zu erlangen, die ihr zu benötigen  
scheint und nach denen ihr verlangt.]**

### **MEHR UND SCHLIMMERE SPEKULATIONEN**

Meistens aufs Geratewohl haben einige Wissenschaftler über die Gründe spekuliert, weshalb es so lange gedauert hat, bis die Schriftrollen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wurden, so etwa daß sie einige schockierende Enthüllungen oder belastende Beweise enthalten könnten. Borg sagte, er bezweifle, daß dies der Fall sein werde. [Hatonn: Worauf basiert er seine Vermutung? Nun, ich entschuldige mich für meine Unterbrechungen, aber dies ist die Art und Weise, in der IHR anfangen müsst zu analysieren und unterscheiden.]

„Es hat gewisse kontroverse Behauptungen in Zusammenhang mit den Schriftrollen vom Toten Meer gegeben, aber sehr wenige Wissenschaftler nehmen das ernst“, sagte Borg.



„Ich selber erwarte keine Überraschungen, und ich bin ein Typ, der Überraschungen liebt“, verlautbarte er. „Es wäre großartig, wenn es da etwas wundervoll Umstrittenes gäbe. Es gibt bei einigen Wissenschaftlern einen gewissen Argwohn, daß die Gründe für die Verzögerung der Publikation darin liegen, daß sie etwas Sensationelles enthalten. Ich kenne keinen seriösen Wissenschaftler, dessen Werk ich respektiere, der so etwas denkt.“

[Hatonn: Da er eine solche Haltung von egozentrischer Wichtigkeit an den Tag legt, muss ich gestehen, daß ich soeben jeden Respekt (seine Worte) gegenüber seiner wissenschaftlichen Urteilsfähigkeit verloren habe. Mit anderen Worten, er wird nie irgendwelche Schriften finden, die nicht ganz genau mit seiner vorgefassten Meinung, wie die Dinge zu sein haben, übereinstimmen, und falls doch, würden sie verworfen und sicher nie Euchdem-Volk zugänglich gemacht werden, denn die nächste Annahme ist, daß ihr „... zu blöd seid, um selber Dinge zu erkennen und seine ‚Expertenmeinung‘ braucht, um zu wissen, was ist, und was richtig oder falsch ist, damit es funktioniert.“ Nehme ich daran Anstoß und würde ich diesen maßlosen, von seiner großen Wichtigkeit überzeugten Mann angreifen? In der Tat, und jeden wundervollen Moment davon lieben. Eine menschliche „Autorität“ kann sich nur abmühen, seine Wichtigkeit und sein Wissen über etwas zu beweisen, das bereits im Physischen existiert – mit anderen Worten, etwas, das bereits bekannt ist, seien es Lügen oder die Wahrheit. Dieses Verhalten lässt auf eine Selbstherrlichkeit schließen, die weit über die eines Normalsterblichen hinausgeht, der offensichtlich nicht so großartig ist wie er. Gott hat den Menschen nach seinem Bild geschaffen, und das bedeutet, daß jedes Individuum eine Perfektion und eine Macht ist, die über das im Physischen oder im Bewussten Sichtbare hinausgeht. Wirklich, ich liebe die Zusammentreffen mit diesen selbsternannten Autoritäten außerordentlich. Aber irgendwie wünschen sie NIE, mich zu treffen, in welcher Weise auch immer, und bemühen sich stattdessen, den Rest von euch ebenfalls davon abzuhalten.]

So erwähnen einige Rollen einen nicht namentlich genannten „Lehrer der Rechtschaffenheit“, der durch die politischen Behörden exekutiert worden war. „Ein paar Wissenschaftler behaupten, daß die Person Jesus durch die frühe christliche Kirche erfunden worden sei, und zwar nach dem Modell dieses Lehrers der Rechtschaffenheit“, sagte Borg. Eine andere Theorie besagt, sowohl Johannes der Täufer als auch Jesus hätten eine zeitlang in Qumran gewelt, und das Denken von Johannes dem Täufer und von Jesus sei von dieser Gemeinschaft beeinflusst worden. „Wenige seriöse Wissenschaftler schenken diesen Theorien viel Glauben“, sagt Borg.

Borg glaubt, daß die lange Zeitspanne von 40 Jahren zwischen Entdeckung und Veröffentlichung wohl weit mehr weltliche Gründe habe.

Das verspätete Erscheinen habe weit mehr mit Verschleppungstaktik und Egoismus seitens der Wissenschaft zu tun, sagte er. [Hatonn: Gut, er sagt es selber. Übrigens, ihr kleinen Tschelas, deren Eltern und Prediger euch so viele Informationen haben zukommen lassen, um zu „beweisen“, daß unsere Mission falsch und böse ist – ihr solltet wissen, daß dieser Mann der am meisten Zitierte in den Informationsmedien ist. Ist es eventuell möglich, daß eine schwache Möglichkeit besteht, daß wir genau die sind, die wir zu sein behaupten? Wir sind die von Gott gesandten Heerscharen, um zusammen mit Gott diesem in Schwierigkeiten steckenden Planeten zu helfen. Ich rate jenen unter euch, die behaupten, alles zu wissen und demzufolge unsere Informationen nicht lesen, weise zu sein, und damit aufzuhören, den Kindern, die erkennen, was dieser wertvollen, alten Welt geschieht, das Gefühl zu geben, isoliert und abgelehnt zu sein, eben weil sie die Wahrheit erkennen. „Alt an Jahren“ heißt nicht automatisch, weise zu sein – denkt darüber nach! **NEIN, der Grund für die verspätete Veröffentlichung ist ganz wo anders zu suchen: Der Originaltext wurde komplett umgeschrieben, und der publizierte Text ist somit eine totale Irreführung.** Viele dieser so genannten Rollen, werden nie das Tageslicht erblicken, denn es handelt sich um Originalschriften, die sich den Bedürfnissen der „Meisterplaner“ anpassen haben.]

Die Rollen wurden einzelnen Wissenschaftlern zur Übersetzung und Interpretation anvertraut. Und bis zum letzten Monat, als die Huntington-Bibliothek in Kalifornien beschloss, es sei jetzt der Geheimniskrämerei genug gewesen und sie der Welt zugänglich machte, waren diese Wissenschaftler die einzigen gewesen, die die Rollen einsehen konnten.

„Sie (die ausgewählten Wissenschaftler) entwickelten ein Besitzverhalten, als gehörten die Rollen ihnen“, sagte Borg. „Es gibt da eine Tendenz, in gewisser Weise Unsterblichkeit erlangen zu wollen, indem man sich mit etwas verbindet. Es ist nicht einmal so sehr, daß die Leute Geheimnisse für sich behalten wollen, sondern eher durch die Verbindung mit den Rollen ihre eigene Unsterblichkeit schützen wollen.“

Dies hat andere Wissenschaftler frustriert.

## **WAS GIBT ES ÜBER BORG?**



Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre arbeitete Borg an seiner Dissertation über den Tempel von Jerusalem. „Zu jener Zeit war ich frustriert, denn ich wusste, es gab so ein Ding wie eine Schriftrolle über den Tempel. Sie war noch nicht veröffentlicht worden, sollte es aber bald sein. Es gab keine Möglichkeit für mich, zu erfahren, was sie sagte, und so befürchtete ich, sie könnte meine These unterminieren.“ **[Hatonn: Wie interessant – seine These unterminieren; die Wahrheit wird verdammt. Nun, er brauchte sich nicht zu sorgen, denn die erste zur Veröffentlichung freigegebene „Tempelrolle“ würde eine sein, in der die Parteilinie der khasarischen Zionisten ihren genauen Plan für den einzuschlagenden Weg gemäß dem Talmudismus präsentieren werden, und es wird darin kein Körnchen Wahrheit enthalten sein. IHR werdet dazu aufgebaut, einen massiven Genozid zu begehen, damit DEREN Tempel auf eines anderen Grundstück gebaut werden kann, und ihr werdet darauf bestehen, zu dem Bösen jener Tempelriten zurückzukehren – satanistisch-rituellem Töten und Blutopfer. Aber Gott erschafft nicht zuerst Seine kostbaren Geschöpfe, nur um sie anschließend ermorden, foltern und ausbluten zu lassen. Was sich da um euch entwickelt, ist von absolut bössartiger Absicht, und durch EUER Verhalten ermöglicht ihr ihm sein Entstehen.]**

Borg hat keine einzige Arbeit mit den tatsächlichen Manuskripten gemacht; für seine Studien der jüdischen Welt benutzt er frühere Übersetzungen.

„Eine Frage, die wieder auftaucht, ist, ob wir damit richtig liegen, anzunehmen, daß die Rollen durch die Essener verfasst worden sind“, vermerkt er. „Einiges des nichtübersetzten Materials lässt offenbar vermuten, die Qumran-Rollen seien eher so etwas wie eine antike jüdische Bibliothek und nicht die Dokumente einer spezifischen jüdischen Sekte. Falls dies so ist, müssten einige Wissenschaftler ihre Ansichten revidieren.“

„Die Frage, die sich die wissenschaftliche Welt stellt, ist, ob es bestätigt werden würde oder nicht, daß, wie heute fast allgemein geglaubt wird, die Rollen durch die Essener geschrieben worden seien.“ **[Hatonn: Ich frage euch, die Leser, nun in diesem Moment: Habt ihr diese Schriftrollen gesehen? Habt ihr sie berührt? Sprecht ihr Hebräisch? Kennt ihr zumindest Herrn Borg? Sind die Rollen selber echt/gültig, und/oder existieren sie tatsächlich? Wie könnt ihr dies wissen???!!! Genau in diesem Moment, mit dieser Frage – von wem und woher bezieht ihr eure Informationen, um eure Meinung zu bilden? Wie könnt ihr dies wissen? Es sind euch schon ganz andere abscheuliche Dinge präsentiert worden, damit ihr sie mit Haut und Haar schluckt – zusammen mit stinkendem, faulem Fisch. Wie könnt ihr dies wissen? Macht nur so weiter und verschließt euren Geist den anderen Möglichkeiten gegenüber –, und ihr werdet Tod und Verderben über euren Planeten und alle Spezies bringen. Der Krieg findet zwischen Gott und dem Bösen des physischen**

Ausdrucks statt, und ihr seid das Pfand. Werdet ihr euch in Gottesfurcht eurer spirituellen Kraft besinnen und diesen Wahnsinn stoppen – oder werdet ihr als physischer Ausdruck des Bösen ins Verderben stürzen? Dies hängt von eurer Entscheidung ab.]

Borg hatte am Concordia College in Minnesota, am Union Theological Seminary in New York, an der Oxford-Universität und an der Universität von Tübingen studiert. Er hat Freundschaften von der Rockefeller Foundation und von National Endowment for the Humanities beibehalten. [Hatonn: Dies sind total von der Elite kontrolliert Institutionen.] Er hat auch während zwanzig Jahren in seiner Kirche religiösen Unterricht für Erwachsene gegeben [Hatonn: Ah, vielleicht hat er während diesen zwanzig Jahren auch ein paar „Irrtümer“ gelehrt, genau wie seine eigene Meinung einen gewissen Sachverhalt hätte vernebeln können, gemäß früherer Lehrtätigkeit – oder besteht dieser sterbliche Mann darauf, total fehlerfrei zu sein?] und auch religiöse Vorlesungen für protestantische und katholische Geistliche abgehalten. [Hatonn: Dies allein schon illustriert, was ich gestern über „Britisch Israel“ geschrieben habe, nämlich, daß es nur noch darum geht, Pharisäerzeug und nicht Gottes Lehren zu vermitteln!]

Seine Frau, Marianne Well Borg, hat kürzlich die Church Divinity School of the Pacific absolviert und ist Mitglied des episkopalischen Klerus.

[Hatonn: Möge euch Gott in seiner wundersamen Gnade Augen zu sehen und Ohren zu hören geben – denn in der Reinigungsphase, während der die Zyklen in Chaos und Zerstörung stürzen, drückt euch die Lüge nieder wie eine Gezeitenwelle. Den Blinden ist es nie gegeben zu sehen oder wahrzunehmen, woher ihnen Zerstörung droht und, schlimmer noch, die Boten werden liquidiert, und die Zivilisationen fallen den Regierungen und den oralen Überlieferungen der Ältesten anheim, die sich als einzige daran „erinnern“, wie es gewesen war! Schreiben wir hier einfach nur auf, „wie es gewesen war“?]

### EINE KURZE ERKLÄRUNG AN JENE, DIE DAS HIER BEHANDELTE THEMA NICHT ANERKENNEN

ZITAT:

Eine vor 44 Jahren gemachte Entdeckung: [Hatonn: Dies ist auf jeden Fall die Parteilinie und genügt, euch einen Hinweis auf das Thema zu geben. Ich krümme mich wegen der falschen Darstellungen, aber so werden euch die Dinge vermittelt, aus denen ihr eure Schlüsse ziehen müsst, und ich kann euch da nicht helfen. Ihr sollt einfach wissen, daß ich mit dem damit

betriebenen Aufwand nicht einverstanden bin. So vieles der präsentierten „Wahrheit“ ist, was die Zahlen, die Orte und das tatsächlich Geplante betrifft, eine reine Erfindung, so daß es mir peinlich ist, euch zu bitten, dies möglichst alles zu lesen.]

**Die Geschichte:** Ein Beduinenschäfer warf einen Stein in eine Höhle und hörte aber nicht ein trockenes Gerassel, wie er erwartet hatte, sondern das Geräusch von etwas Zerbrechenden.

In der Höhle fand er ein Tongefäß, das Reste einer alten Schriftrolle enthielt. Dies war im Jahre 1947, und in dem von ihm zerbrochenen Topf befand sich die erste der entdeckten Schriftrollen vom Toten Meer.

Die anschließende Erforschung brachte Hunderte von Rollen zutage, die sich in Höhlen, zwischen der öden Region des Toten Meeres, meistens südöstlich von Jericho und etwa östlich von Jerusalem gelegen, befanden.

Ausgehend von ihrem Inhalt war festgelegt worden, daß die Rollen aus dem 2. Jahrhundert v.Chr. bis zum 1. Jahrhundert n Chr. stammen.

Nachdem sie nun fast 2000 Jahre begraben waren, dauerte es nochmals 40 Jahre, bis sie schließlich ans Licht der Öffentlichkeit kamen.

Es wird angenommen, daß die Rollen durch eine sich Essener nennende Gruppe geschrieben oder gesammelt wurden, die in Qumran eine quasi monastische Gemeinschaft bildete, und zwar als Protest darüber, daß die Makkabäer die Kontrolle über hohe Priesterschaft des Tempels von Jerusalem übernommen hatten. Als einer ihrer ersten Führer ist nur der Lehrer der Rechtschaffenheit identifiziert worden und sein Gegenspieler, der sündhafte Priester, welcher möglicherweise Simon Makkabäus war. **[Hatonn: Alice im Wunderland?]**

Die Essener versuchten den wahren Gottesdienst zu bewahren, während sie auf seine Rückkehr warteten, damit er ihre Feinde, entweder die Makkabäer oder die Römer, schlagen sollte. Sie waren strikte Befolger des Gesetzes. **[Hatonn: Wessen Gesetze?]**

Da die Rollen im damaligen Jordanien gefunden worden waren, übte die jordanische Regierung am Anfang die Kontrolle darüber aus und übertrug dann Pfarrer Roland de Vaux der französischen Ecole Biblique in Ostjerusalem die Aufgabe der Übersetzung. Die sieben Mitarbeiter von Vaux schlossen daraus, die alleinigen Rechte zum Publizieren der Dokumente zu haben. Andere Wissenschaftler fühlten sich gröblich beleidigt, und deren Wut steigerte sich, als die Arbeit so langsam vorstättenging.

1967 übernahm Israel die Region der West Bank, inklusive Jerusalem, und die Rollen kamen unter die Kontrolle der israelischen Altertümerbehörde. Seit dieser Zeit hat sich die Zahl der Forscher auf etwa 80 erhöht, und die Arbeit ging schneller voran, aber es sind trotzdem erst etwa die Hälfte der Schriftrollen neu geschrieben worden – ehem, übersetzt worden.

Gegen Ende letzten Monats (September 1991) veränderte die Entscheidung eines kalifornischen Forschungsinstituts dies alles. Die Huntington Bibliothek in San Marino, Kalifornien, verfügte über einen von nur vier kompletten fotografischen Sätzen der Rollen. Am 22. September öffnete man da die Archive, wobei das Abkommen zur Geheimhaltung vorsätzlich gebrochen wurde. **[Hatonn: Das ist nun ein total ausgewachsener Quatsch. Ihr könnt nicht einfach schnell ein paar Archive öffnen und „Abkommen“ mit Israel brechen, ihr kleinen, blinden Mäuse. Die Huntington Bibliothek ist ein total durch die Elite/-Eine-Welt-Regierung/Neue-Weltordnung-Establishment gegründetes und betriebenes Institut!!! Es wird euch genau das gezeigt, von dem sie wollen, daß ihr es seht (unter der Illusion von gebrochenen Versprechen und trotz Geheimhaltungsabkommen, damit ihr lieben Leute Zugang zu diesem Material bekommt), wobei die Vorfreude in einem so gigantischen Maß aufgebauscht wurde, daß **keiner von euch die Nachricht überhört – welche genau das ist, zu was sie euch überzeugen wollen, nämlich daß ihr eine Eine-Welt-Regierung haben wollt, mit euch selbst als Sklaven.]****

„Wenn wir die Rollen freigeben, befreien wir die Wissenschaftler“, sagte Direktor William A. Moffat. „Wenn wir nur ruhig rumgesessen hätten, so hätten wir unserer eigener Politik des unlimitiertem Zugangs zuwider gehandelt.“

## ENDE DES ZITATS

**[Hatonn: Kommt, kommt, ihr Schafe! – Und übrigens, der Scheck von der Regierung ist im Briefkasten. Kommt endlich heraus aus dem La-La-Land und Peter Cottontail! Ja, in Virginia, „da gibt es einen Weihnachtsmann“ – und der bringt euch vergiftete Süßigkeiten!]**

\*\*\* Dharma, mache an diesem Punkt einen Unterbruch und beginne ein neues Kapitel, damit man dies hier aus dem Computer löschen kann. Ich möchte jedoch dies hier heute noch beenden, wenn auch heute Sonntag ist und du Gäste hast. Es tut mir leid, Tschela, aber es ist so wichtig, denn die Leser können nun beginnen, die Betrüger, während diese voll mit ihren tödlichen Spielen beschäftigt sind, zu erkennen. Der Rest kann dann kommen, wenn die Botschaften heraus sind! Ich danke dir.\*\*\*

## KAPITEL 5

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn  
Sonntag, 10. November 1991, Jahr 5, Tag 086

### UND NUN WEITERHIN VIEL SPASS MIT DEN SCHRIFTROLLEN VOM TOTEN MEER

**ZITAT** (aus einer Zeitschrift vom 19. November 1991):

**„Bekannter Bibelforscher enthüllt schockierende Geheimnisse aus den ...  
Schriftrollen vom Toten Meer:**

Passagen aus den Schriftrollen vom Toten Meer, die so geheim sind, daß nur eine Handvoll Wissenschaftler sie gesehen haben, enthüllen, daß vor 2500 Jahren UFOs auf der Erde gelandet sind, daß Jesus 1991 wiedergeboren wird, und daß die Welt von jetzt ab gerechnet in 10'000 Jahren untergehen wird – also 11'991! [Hatonn: Ich würde sagen, dies sind definitiv ‚gute‘ Nachrichten, und ‚schlechte‘ Nachrichten, wenn man die Hochrechnung ansieht, aber sie sind tatsächlich ein bisschen stichhaltiger, als der andere Mist, mit dem man euch überhäuft. Wie meistens hängt nun alles davon ab, was ihr mit dem Schlamassel, in dem ihr steckt, zu tun gedenkt und ob ihr es vorzieht aufzuwachen und den Roman umzuschreiben.]

Hier die Aussage von Bibelforscher und Übersetzer Felix Bonjean [Hatonn: Ich nehme an, dies ist einer jener Wissenschaftler, vor denen Dr. Borg ‚keinen Respekt‘ hat.], der behauptet, einer von nur sechs Männern zu sein, der die Passagen untersucht habe, welche seit 1949 beim Vatikan unter Verschluss gewesen seien. [Hatonn: Vatikan!?! Ah, das Komplott verstärkt sich, oder etwa nicht???

#### DIE PASSAGEN ENTHÜLLEN AUSSERDEM:

- Daß eine Flotte von großen, runden Sternenschiffen vor 2500 Jahren, also 500 v. Chr. auf der Erde gelandet sei. Die Beschreibung der Außerirdischen, die aus den Schiffen entstiegen, sei ziemlich vermodert und demzufolge unlesbar gewesen, und es habe nur der Hinweis, sie hätten enorme, kugelförmige Köpfe gehabt, überlebt.
- Wie Gott aussähe. Obschon die Beschreibung nur skizzenhaft ist, so sagen die Rollen, Er habe glühend grüne Augen, flatterndes braunes Haar und sei drei Meter hoch.



- Den Aufstieg und Fall eines völkermordenden ‚Antichristen‘ Mitte des 20. Jahrhunderts, wohl ein Hinweis auf Adolf Hitler. Die Entwicklung von Nuklearwaffen ist ebenfalls aufgeführt. Und in einer anderen Voraussage der Rollen wird vor einer schrecklichen Plage gegen Ende des 20. Jahrhunderts gewarnt, was ein Hinweis auf AIDS zu sein scheint.
- Der genaue Ort, wo sich Noahs Arche befinde. Nachdem man immer gedacht habe, sie sei unter Tonnen von Gestein auf dem Berg Ararat in der Türkei begraben, so kam nun heraus, daß sie in Ägypten liege – nur ein paar Kilometer von der Großen Pyramide entfernt.
- Daß der Messias 1991 wiedergeboren werden würde. Es wird gesagt, Er werde in eine Machtposition aufsteigen und große Berühmtheit erlangen und werde bis vor 2025 der Anführer einer weltweiten Konversionskampagne zum wahren Christentum sein.
- Die Schaffung einer weltumfassenden ‚Ökonomie der Fülle‘ und Ausrottung der Armut bis 1992.
- Daß Moses weder ein Jude noch ein Ägypter, oder überhaupt ein Mensch gewesen sei. Er kam von einem andern Planeten. **[Hatonn: Ja, so was!]**
- Daß sich die Menschheit eines 10'000 Jahre langen ununterbrochenen Friedens erfreuen werde, bevor die Welt 11'1991 enden werde. **[Hatonn: Nicht mit der Geschwindigkeit, mit der ihr geht! Aber lasst uns sehen, was geschieht, wenn die Wahrheit die Lande durchdringt!]** Nach jener Zeit wird das Leben, so wie wir es kennen, aufhören zu existieren, während die Seelen der wenigen Auserwählten als Lebensformen auf dem Roten Planeten Mars wiedergeboren werden. **[Hatonn: Seid nicht zu sicher, daß Mars DER rote Planet ist, wie der Erdenmensch annimmt.]**

**[Hatonn: Hier trüben die Vermutungen den Denkprozess hinsichtlich der gegebenen Aussagen. Ihr könnt nur über das Vermutungen anstellen, was man euch hat glauben lassen, und viel von deren Vermutungen ist total falsch. Aber dies ist eine nette Story und viel näher am Ziel als alles, was je über diese Rollen lauthals verbreitet wurde.]**

- Die Entdeckung Amerikas durch einen Abenteurer aus dem Osten – Christoph Kolumbus 1492.
- Details über Amerikas Mondflug 1969, die Initialen der Astronauten inbegriffen, N.A. für Neil Armstrong und B.A. für Edwin ‚Buzz‘ Aldrin.

- Die Wahl von Amerikas erstem weiblichem Präsidenten, nachdem Präsident Bush 1996 seine zweite Amtszeit beendet haben würde. Da sie als die Tochter eines ermordeten früheren Präsidenten beschrieben wurde, wäre die in Frage kommende Frau offenbar Caroline Kennedy. **[Hatonn: Gerade jetzt, wo wir beginnen, ein wenig ‚reales Zeug‘ zu bekommen.]**
- Die Wahrheit über Atlantis. Der verlorene Kontinent beherbergte eine Rasse von superhumanen Wesen, die Gott zerstörte, da sie ihn zurückwiesen und anfangen, den Teufel anzubeten.
- Daß Satan buchstäblich während sechs Jahren auf der Erde wandeln werde, beginnend ab 2010. Der böse Eine wird die Leben von Millionen beanspruchen und zerstören, bevor Gott ihn für immer bannen wird. **[Hatonn: Dies wird kaum möglich sein, wenn Punkt eins und zwei korrekt sind – aber so sei es.]**
- Die Zerstörung eines der größten Länder der Erde 1997. Es ist nicht klar, wo sich diese gottlose Gesellschaft befindet, aber es scheint, als weise die Passage entweder auf China oder Amerika hin.

„Die Wahrheit war dazu bestimmt, früher oder später hervorzukommen, und nach viel inneren Kämpfen und noch mehr Gebeten habe ich es auf mich genommen, der Menschheit zu erzählen, worauf sie ein Recht hat“, sagte Dr. Bonjean.

**„Die Passagen wurden dem Publikum unterschlagen, und die Männer, welche sie seit ihrer Entdeckung durch einen palästinensischen Hirtenknaben im Jahre 1947 unter ihrer Kontrolle hatten, sprachen für viele, als sie Dr. Bonjean dafür kritisierten, daß er vertrauliche Informationen habe durchsickern lassen, bei denen nie die Absicht bestand, sie die gewöhnlichen Menschen lesen oder hören zu lassen.“**

Andere Experten, wie die deutsche Archäologin Ulrike Hoffmann, lobten Dr. Bonjean sogar für „seine Integrität und seinen Mut, die Wahrheit über die Rollen ein für alle Mal zu enthüllen.“

Der Vatikan und das israelische Departement für Altertümer, welche die Studien und die Publikation der 2000 Jahre alten Schriftrollen beaufsichtigen, sind zu der Frage seltsam stumm geblieben. Aber Dr. Bonjean sagt, das sei nicht überraschend, „da sie ja nichts über die geheimen Passagen der Rollen sagen können, ohne zuzugeben, daß sie das Publikum seit bald 50 Jahren täuschen.“

Der Experte behauptet, 1952 die Passagen der Schriftrollen des Vatikans gesehen zu haben. **[Hatonn: Übrigens, prüft dies nach, kleine Tschelas.]**

Er weigerte sich, die Namen der anderen fünf Männer preiszugeben [um deren Privatsphäre zu wahren und zu deren Schutz – sollen sie doch machen, was sie wollen in Bezug auf diese Sache. Dies preiszugeben, würde ziemlich sicher ihr Todesurteil bedeuten.]

**Aber eine hochgestellte Quelle des Vatikans bestätigte, daß Dr. Bonjean ,in der Tat mit unbestrittener Befugnis über die Passagen reden kann.'**

„Diese speziellen Rollen und Passagen sind dem Vatikan zur Aufbewahrung übergeben worden, da befürchtet wurde, ihr Inhalt könnte Panik und Chaos in der ganzen Welt auslösen“, führte die Quelle weiter aus. **[Hatonn: Dies erinnert mich an die Treffen, die wir mit Baruch, Eisenhower usw. hatten, die diese ebenfalls vor euch Leuten geheim hielten, um religiösem Aufruhr und Panik durch Euch-das-Volk vorzubeugen.]**

„Ob die Befürchtung begründet war oder nicht, wird nun natürlich bald herauskommen, nachdem Dr. Bonjean dies veröffentlicht hat.“ Dr. Bonjean sagte abschließend: „Ich tat, was ich zu tun hatte, und bedaure es nicht. Gott wird entscheiden, ob ich richtig oder falsch gehandelt habe, und niemand kann dagegen Einwände machen.“ **[Hatonn: Wollen wir wetten?]**

**ENDE DES ZITATS**

## **ZURÜCK ZUR OKTOBERÜBERRASCHUNG**

Wieso bin ich der Ansicht, daß es wichtig ist, noch einmal einen Blick auf den „Oktoberüberraschung“ genannten Zwischenfall zu werfen? Weil auf dem Weg zum Kongress eine komische Sache passiert ist. Dies ist eine richtig heiße Kartoffel! Wegen ihrer politischen Auswirkungen ist diese Aufzeichnung ebenfalls eine Oktoberüberraschung. Die Kommission für Auslandsbeziehungen des Senats hat mit Mühe einer Resolution zugestimmt, die eine Untersuchung des Oktoberüberraschungs-Skandals verlangt –, sie hatten es schon fast an Euch-dem-Volk vorbeigekriegt, und jetzt sind alle Gründe falsch. Passt auf den Rest dieser kleinen Aufzeichnung auf. Sie handelt von dem kleinen Skandal, bei dem Mitglieder der Wahlkampagneequipe von Reagan-Bush sich mit den iranischen Radikalen arrangierten, die Freilassung der amerikanischen Geiseln **bis nach den Wahlen von 1980 zu verzögern.**



Sen. Richard Luger nannte diese Untersuchung eine „Monstrosität“ und versprach, eine Verschleppungspolitik zu betreiben, um zu verhindern, daß diese Vorlage auf die Ebene des Senats gelangt. Auf der anderen Seite des Ganges stimmte Sen. Christopher Dodd gegen die Resolution, weil sie einen Gesetzesnachtrag enthielt, gegen die Beamten der Carter-Regierung zu ermitteln. Sieht irgendwer außer mir ein „schmutziges Kartell“ im Einsatz??? Nochmals, versucht die Flamme zu finden, wenn ihr so viel Rauch seht.

### BAKER BESTÄTIGT ISRAEL-DEAL

Erinnert ihr euch ein bisschen an Argumente über Waffen, Sanktionen, Invasionen und „Stürme“ über Irak und Kuwait? Nun, ist es nicht gut zu wissen, daß die guten, alten USA „immer voll auf die Fairness, die Ehre und die Gerechtigkeit aus sind?“ Außenminister James Baker hat zugegeben, daß die Bush-Regierung beschlossen hat, **keine ökonomischen Sanktionen gegenüber Israel wegen des illegalen Exports von verbotener Raketentechnologie nach Südafrika zu verfügen, und dies trotz eines seit vier Jahren bestehenden Versprechens Israels, dies nicht zu tun.** [Hatonn: Übrigens, ihr vorbildlichen Bürger dieses Landes, Sanktionen sind per Gesetz vorgeschrieben.] Aber die südafrikanische Firma Armscor hingegen, welche die Daten bekam, wird für zwei Jahre vom amerikanischen Handel ausgeschlossen. [Und ich dachte, das Geschäft war in Israel abgeschlossen worden. Besteht denn überhaupt keine Trennung mehr zu Israel? Nein!]

*Baker hat sich zudem geweigert, zu erklären, womit Israel diese Spezialbehandlung verdient hat!*

### NEUE INFORMATIONEN ÜBER DIE RECHTE DES 1. ZUSATZARTIKELS

Ich werde hier einen weiteren Abschnitt zitieren, aber ich möchte darauf hinweisen, daß die zwei ersten Aussagen nicht sachlich sind.

„Ihr könnt die Existenz Gottes diskutieren; ihr könnt jeden Aspekt von sexueller Leistungsfähigkeit oder Nichtfähigkeit diskutieren. Unter dem Schutz des Ersten Zusatzartikels könnt ihr über praktisch alles reden. **Aber ihr könnt noch nicht einmal anregen, das Thema des „Holocaust“ sei zu erörtern.** Der Historiker Bradley Smith kaufte eine volle Seite der Zeitung der Universität von Michigan, die er folgendermaßen betitelte: ‚Die Holocaust-Kontroverse – ein Fall für eine offene Debatte‘. **Die Zionisten bekamen einen Schlaganfall.** Am nächsten Tag war die Zeitung gezwungen, sich für die Veröffentlichung dieser bezahlten Seite zu

entschuldigen, worin ja nur empfohlen worden war, der „Holocaust“ sei einer offenen Debatte wert. Thema.“ – Vergesst den Ersten Zusatzartikel, wenn das Thema nicht ‚politisch korrekt ist‘!

Nun, lasst euch nicht unterkriegen, denn ich werde euch beweisen, daß der Holocaust nicht so stattgefunden hat, wie man es euch gesagt hat. Es war eine Verschwörung der Zionisten/Nazis, die Juden und die Feinde der zionistischen Planer zu entfernen – welches dieselbe Gruppe ist, die an euren durch die Konstitution garantierten Rechte massiven Raubbau (bis zu ihrer völligen Zerstörung) betreibt.

Ihr denkt, dies kann nicht sein und daß da mehr dahinter steckt? Nein – ihr hättet besser aufpassen sollen, denn das Bestreiten dieses Geschehens ist **schon in Frankreich, Deutschland, England und einigen weiteren europäischen Ländern wie auch in der Sowjetunion und in Kanada „offiziell“ verboten.**

Wissenschaftler in den Vereinigten Staaten jedenfalls, die einfach nur vorgeschlagen hatten, daß dieses Thema sorgfältiger untersucht werden sollte, weil die Statistiken und Aufzeichnungen nicht aufgehen, wurden mit Schlägen bedroht und bekamen Morddrohungen – und haben beides bekommen. Und am 4. Juli 1984 wurde ein wichtiges historisches Forschungsinstitut, das Institut für historische Überprüfung, das sich mit diesen Dingen befasste, bis auf die Grundmauern niedergebrannt wegen seiner Pionierarbeit in ehrlicher Wissenschaftlichkeit. Ziel dieser Arbeit war, natürlich ganz schlimm, zu beweisen, daß der „Holocaust“ mit den jüdischen Forderungen zu übereinstimmen hatte. Findet ihr das nicht interessant?

### **UNERFREULICHE AUFGABE –** **KONFUSION UM DIE VOLKSPARTEI**

**Stopp, halt, alto, seid still und hört auf, Hatonn zu beschimpfen wegen James Gritz und seiner Verbindung mit der „berüchtigten“ (aber kaum bekannten) Volkspartei. Ich habe erfahren, daß Col. Gritz sich des Problems bewusst ist und zu der Sache „Korn enthüllt“. Warum denkt ihr, ich hätte etwas mit politischen Parteien zu tun??? Ich versichere euch, selbst wenn ich es könnte, würde ich das nicht tun!**

Ich werde für euch jedoch hier einen soeben in „Spotlight“ erschienen Artikel über diese Sache abdrucken. Es geht um das WARUM all dieser plötzlichen Kontroverse, und irgendwie scheint ihr zu denken, daß offenbar Hatonn und das „Welt-raum-Kommando“ die Zügel in der Hand hätten. Ich persönlich würde nicht mal zehn Pferdefüße tief da hineingehen wollen, geschweige denn an den

Zügeln ziehen. Dies ist aber genau das, was mit guten Kandidaten passiert, die gewillt sind zu „dienen“. Sie haben im besten Fall eine Auswahl an schlechten Entscheidungen. Was habt denn IHR getan, um euch eine Plattform zu schaffen und diesen bereit-willigen Diener zu unterstützen? Ich denke, nichts – viel lieber mögt ihr euch beklagen und nörgeln – und mit dem Finger zeigen.

Ich „wage“ es nun also, den Text abzudrucken. Oh, ich habe mich schon an viel interessanteres Material „gewagt“, aber vielleicht hilft euch dies, endlich zu erkennen, was gesagt wird – Wahrheit hat damit nichts zu tun – wie gewöhnlich.

### **KANDIDAT DER VOLKSPARTEI NICHT AUF DEN STIMMZETTELN**

**Zitat aus „Spotlight“, 11. November 1991:**

Gemäß „Ballot Access News“ (BAN) vom 16. Oktober muss nun der nationale Vorsitzende der Volkspartei, Don Wassall, ein Förderer aus Ford City, Pennsylvania, den Kandidaten seiner Partei für die Präsidentschaftswahlen, Lt. Col. James (Bo) Gritz, für die Wahlzettel jedes einzelnen Staates bestätigen.

Dies trotz der Tatsache, daß vor mehr als einem Jahr – in der Periode von April bis Oktober 1990 – in ganzen 17 Staaten, weit im Voraus für die Wahl von 1992, die Anträge zur Teilnahme an den Wahlen gemacht werden konnten.

Jene Staaten waren: Alabama, Arizona, Delaware, Hawaii, Kansas, Maryland, Michigan, Montana, Nebraska, New Mexico, North Carolina, Oregon, South Carolina, Utah und Vermont.

Gemäß „BAN“ ist es tatsächlich so, daß man nur in zwei Staaten sichtbar feststellen konnte, daß der Teilnahmeantrag für die Wahlen der Volkspartei überhaupt bearbeitet wurde: Georgia und Maryland.

Ironischerweise ist einer der Leiter der Wahlteilnahmebüros von Georgia, Jim Yarbrough von Gainesville, von Wassall offiziell aus der Volkspartei „ausgeschlossen“ worden. Und in Maryland ist der Staatsvorsitzende Boyd Godlove als einer der heftigsten Kritiker Wassalls hervorgetreten.

In 36 anderen Staaten, in denen es möglich wäre, Gritz für die Wahlzettel einzuschreiben, ist absolut keine Aktivität mit irgendwelchen Folgen zu bemerken.

Dies betrifft etwa Arizona, Florida und Missouri, die Heimatstaaten von einigen von Wassalls Spitzenmitstreitern, des Parlamentsmitglieds der Partei, Bill Chandler,

des Verantwortlichen der Parteifinzen, Phil Chesler und des Mitglieds des Exekutivkomitees, Jeff Wildersohn, der von Wassall handverlesene „Experte“ für die Teilnahmeanträge.

Gemäß „BAN“, ist in diesen wichtigen Staaten keine einzige Unterschrift für den Einschreibebeantrag errungen worden.

Dies ist in starkem Kontrast zum Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen der Liberalen Partei, des früheren staatlichen Gesetzgebers von Alaska, Andre Marrou, der sich schon in zwanzig Staaten auf dem Wahlzettel für die Präsidentschaftswahlen von 1992 befindet.

In sieben anderen Staaten haben die Liberalen entweder schon die benötigten Unterschriften für den Einschreibebeantrag beisammen oder sind schon fast damit fertig.

Gemäß „BAN“ ist es der Liberalen Partei bis jetzt nur in zehn Staaten nicht gelungen, auf die Wahlliste zu kommen. (Es gibt zwölf Staaten, in denen es gesetzlich verboten ist, vor einem bestimmten Datum Unterschriften zu sammeln.)

Diese Zahle sind schockierend, und dies ist noch schmeichelhaft ausgedrückt, wenn man bedenkt, wie viel Geld nur allein seit Beginn von 1990 in Wassalls Kasse geflossen ist.

1990 verfügte Wassalls auf dem Bankkonto der Partei über 219'215.94 USD. Von diesem Betrag gab er 192'683.46 USD aus. Nur ein kleiner Prozentsatz dieser Mittel ist für das Sammeln der Unterschriften ausgegeben worden.

Darüber hinaus gab Wassall nur lumpige 10'023 USD – weniger als 4,6 Prozent der Gesamtsumme – an die Kandidaten der Volkspartei weiter, was dazu führte, daß in sieben Staaten 23 Leute rennen mussten, um die Summe unter sich zu verteilen.

1991, gemäß Wassalls Akte vom 15. Juli bei der Bundeswahlkommission (*Federal Election Commission FEC*), war mit Wassalls Geschäftskonto in Ford City die Riesensumme von 97'169.94 USD ausgegeben worden.

Von diesem Betrag waren 11'179.50 USD Lohnzahlungen an Wassall. Wassalls Gehalt war mehrmals erhöht worden und schoss auf total 34'000 USD pro Jahr hoch. **[Hatonn: Herr IACocca, hintersinnen Sie sich deswegen nicht!]** Wassall bekam zusätzlich noch Rückvergütungen in bar von 1713.95 USD. **[Hatonn: Nun Tschelas, Beschimpfen ist eine Sache, aber das böswillige Beschimpfen ist hier so offensichtlich, daß es mir peinlich wird, mit dem Veröffentlichen weiter zu machen. Habt ihr mitbekommen, daß der Kongress mitten in der Nacht eine Gehaltserhöhung beschlossen hat, die**

**durchschnittlich sowieso höher ist als der Betrag hier, den ihr aus dem Abfallkübel kratzen könnt?]**

Der Kassenwart der Partei, Phil Chesler, erhielt 3821.77 USD und eine in seinen Diensten stehende Frau, Betty Losh, erhielt 3549.49 USD – was zusammen ein Total von 7371.26 USD ausmacht. **[Hatonn: Dies scheint zu bedeuten, daß die beiden durchschnittlich den Spitzenlohn von 55 Cent pro Stunde bekamen.]** Frühere Kassiere, der Liberalen Partei sehr verbunden, waren Freiwillige gewesen, die auf einen Lohn verzichteten.

Wassall gab zudem 622.58 USD für Zeitschriftenabonnemente aus, darin inbegriffen ein Abonnement von 234 USD für die „New York Times“. 1468 USD waren für den Kauf eines Fahrzeugs ausgegeben worden, erworben auf den Namen der Partei.

Seit der Akte beim FED hat Wassall eine Lawine von Bettelbriefen versandt, wobei er den Namen von Gritz benutzt. Es hat aber nie eine Nominationsversammlung für Gritz stattgefunden, und Wassalls so genanntes Nationalkomitee hat selber keinen guten Ruf, hat es doch die schon vor seiner Übernahme der Kontrolle formulierten Statuten nicht befolgt.

Wassall hat jedoch durch den Gebrauch von Gritz' Name und dessen Mailingliste eine ganze Menge Geld gesammelt.

### **DAS DEBAKEL VON UTAH**

Die Summe von 937.15 USD, für Gehalt und Spesen, waren dem jungen Mitarbeiter Wassalls, Harry Bertram, gezahlt worden, der damit beschäftigt war, den bis zu diesem Datum ersten, letzten und alleinbekannten, durch Wassall angestrebten Versuch auf eine Wahlliste zu kommen, durchzuführen. Dies war im Staat von Utah.

Gemäß einer Titelzeile der „Salt Lake City Tribune“ vom 5. April war Bertram da beim Sammeln von Unterschriften für den Teilnahmeantrag für die Wahlliste erwischt worden.

Gemäß der „Tribune“ war Wassalls Schützling bei etwas erwischt worden, das die Wahlbeamten einen schlecht durchgeführten Betrug mit angeblich gefälschten Unterschriften von Hunderten von eingetragenen Wählern nennen.

Damals berichtete die „Tribune“, daß der Bezirksstaatsanwalt von Salt Lake City eine Strafuntersuchung führte und daß ein Anklagebeschluss zu erwarten war. Ein

Bezirksstaatsanwalt war folgendermaßen zitiert worden: „Es ist klar erwiesen, daß da ein Verbrechen begangen worden war.“

Auch wenn in der „Tribune“ Wassall insofern zitiert wurde, er habe gesagt, Bertram habe die Partei übers Ohr gehauen, hat Wassall in der Zwischenzeit Bertram trotz der angeblich kriminellen Aktivitäten erneut in der Partei willkommen geheißen. Auf den Seiten seines monatlichen Organs „The Populist Observer“ hat er den des Betrugs Angeklagten verschwenderisch gelobt. – Wassall hat im „Observer“ Bertrams Vergehen nie berichtet.

Ironischerweise hatte Van Loman, damals Mitglied des Exekutivkomitees der Partei, Wassall davor gewarnt, Bertram als den nationalen Koordinator der Partei anzustellen. Wassall hat seitdem begonnen, Briefe zu versenden, in denen er Loman auf gemeine Weise angreift, der doch von vielen als Wassalls bester Berater im nationalen Exekutivkomitee betrachtet wird. Wassall wollte offensichtlich seinen vielen Kritikern beweisen, daß er sich nun um die Teilnahmeanträge kümmerte (und nicht eine Geldbeschaffungsoperation betrieb), und so hatte er trotz der Warnungen Lomans Bertram an Bord gebracht. Mit dem Resultat, in den Skandal verwickelt zu werden.

Und dann, anstatt sich darauf zu konzentrieren, die Partei endlich auf die Wahllisten zu bekommen, hat sich Wassall emsig darum bemüht, einen 20 Mio.-USD-Verleumdungsprozess gegen „Spotlight“ zu arrangieren. Zwei von Wassalls Klagen sind, daß er ein „politischer Schwachkopf“ und ein „Yo-Yo“ genannt wird. Er behauptet, das sei er nicht...

Dieser Artikel ist von Michael Collins Piper.

**ENDE DES ZITATS**

### **IHR WOLLT EINEN KOMMENTAR VON MIR?**

Warum? Ist euer Unterscheidungsvermögen nicht würdig, eine Zusammenfassung zu machen?

Aber ich werde darauf eingehen (ihr wahrheitsliebenden Seelen habt das genau gewusst!). – Dies ist die Art der Schleimscheißer, die an jedem Wendepunkt versuchen, das Establishment und die Elite an der Macht zu behalten! Ihr seid gerade Zeugen der Tatsache geworden, daß wenn „Spotlight“ auch einige korrekte Informationen durchgibt –, so ist es doch zu allererst ein durch das Establishment betriebenes Blatt, das nur ein bisschen Wahrheit verbreitet, um euch dann, nachdem es euch hineingezogen hat, mit Absicht zu täuschen. Es ist klar daß: 1.

„Spotlight“ nicht will, daß Bo Gritz mit wem auch immer ins Rennen zieht und alles tun wird, um das zu verhindern. Herr Wassall spielt in dieser Sache überhaupt keine reale Partie. 2. Herr Piper ist ein Werkzeug in Form einer Giftschreibfeder, und die Beschuldigungen sind so seicht, daß es einen Fisch töten würde.

Keiner dieser Punkte ist von nachhaltigem Wert in der Frage. Der Punkt ist, daß wenn nun auch alles vom Boden bis zum Dach auf neu aufpoliert wird, so ist doch die Volkspartei der sichere Weg, eine Wahl zu verlieren und dies hilft, Gritz außen vor zu lassen, damit er seinen Dienst an eurem Land nicht tun kann. Ob die Beschuldigungen falsch oder richtig sind, tut nichts zur Sache – die Planken der politischen Plattform der besagten Partei sind in ihrer Orientierung tatsächlich ein bisschen mehr verfassungsgemäß als die der schon „an der Macht“ befindlichen Parteien.

Man hat mir Fragen gestellt zu den „Plattformen“ und den „Planken“, usw.; also, ich verurteile wirklich alles, das sich **auf etwas anderes als die Verfassung der USA stützt, welche eure souveränen Rechte schützt (nicht „gibt“) und die Regierung unter Kontrolle bringt – unter eure Kontrolle! Diese Widerspiegelung ist die zweitwichtigste –, denn entweder kehrt ihr zurück zu „eine Nation unter einem Gott“, oder ihr werdet es eh nicht mehr lange tun.**

Wenn ihr anfangt Gott zu dienen, innerhalb Seiner Gesetze und der Regeln, verfasst für eine auserwählte Nation unter jenem Gott –, dann, und nun dann wird eine Heilung möglich sein. Gott wird euch den Weg zur Verfügung stellen und den Führer – aber ihr müsst den Weg gehen. Ist James Gritz perfekt? Du meine Güte, ihr macht Witze! Natürlich ist er nicht perfekt, aber hat euch schon jemand gesagt, daß **nichts außer Gott perfekt ist?** Sein Ziel ist Perfektion, und dies, meine Damen und Herren, ist es, was wichtig ist. Ihr habt euer Wahlsystem so zurechtgestutzt, daß es euch kaum noch möglich ist, jemanden auf die Wahlliste zu bringen –, und dies ist DIE Art, wie sie euch kontrollieren. Und wer wird euer König sein – wisst ihr das nicht?

Was ist nun mit der Volkspartei und allem Drumherum? Ich sehe, daß es da möglicherweise keine Rettung gibt. Es gibt da zu viele Skelette, aus denen man sich seine Knochen auswählen kann – auch wenn die Knochen keine Wirkung zeitigen werden. Wenn ihr nicht für irgendetwas anderes als eine Rückkehr zu konstitutioneller Wahrheit und Gesetz Werbung macht, dann werdet ihr herabgewürdigt, gebrandmarkt, einzeln abgeschossen und mit Füßen getreten – **und wenige Menschen könnten dies ertragen! Und wenn sie euch nicht mit der Presse erledigen können, so kommen sie anschließend mit Gewehren.** Gut, bei diesem speziellen Colonel würde ich nicht so fest auf die „Gewehre“ zählen. Gott fördert diesen besonderen „kleinen Soldaten“, und es ist ein bisschen schwierig, jemanden umzulegen, der von Gott unterstützt wird. Denkt darüber



nach. Der Colonel hat in seiner Sammlung schon einige sehr interessante Uniformen, und bei einer werdet ihr ein Kugelloch finden, das bei der Kleidung ein- und wiederaustritt – aber, was ist mit dem Mann, der die Uniform trug? Ich denke, ich würde auch an ein bisschen „Magie“ denken. Ihr auf der Erde scheint Gott nicht zu verstehen, und wer oder was Gott ist.

**Lasst euch durch das Thema des „Holocaust“ und durch „Spotlight“ nicht zum Narren halten, oder man wird aus euch wirklich große Narren machen! Wenn jemand die Presse, die Medien, die Ausbildungsmethoden und die Information kontrollieren kann, dann kann er auch die Welt regieren! Wo seid ihr nun, Welt?**

Ich sage es wieder und wieder: lest mit Unterscheidungsvermögen. Ich habe nicht gesagt, ihr sollt nicht mehr lesen – und ganz speziell „Spotlight“, denn deren Vorstoß ist es, euch eine Menge „Vertrau-mir“-Information zu geben. Zieht immer in Betracht, daß dies gegen die Gesetze Gottes und die Schöpfung gerichtet ist, und seht, wie sich die Wahrheit aufstapelt. Sie geben euch viel sehr gute und „anderswo“ nicht gedruckte Information. Es ist an euch, dies aufmerksam zu unterscheiden.

Nun, weshalb erzählen die so viele hässliche Dinge über die Verwaltung und die Regierung usw.? Weil die wollen, daß ihre eigenen Leute endlich an die Regierungspositionen kommen, und deshalb muss es so aussehen, als seien sie auf eurer Seite! (*Genau, wie in den „Protokollen“ vorgegeben [AdÜ]*) Dies ist der wirkliche Grund, weshalb wir absolut kein Interesse haben, irgendeine Regierung zu „stürzen“, auf die Art, wie ihr denkt, daß eine Revolution zu sein habe. Einfach nur die Macht durch Macht stürzen, würde gar nichts bringen, denn **die wahre Macht befindet sich nicht an jenen Orten.**

Wir sind heute zu lang auf zu viele Dinge eingegangen, und es scheint unmöglich, alle diese Informationen heraus- und in eure Hände zu bringen. Seid bitte geduldig, denn wir bemühen uns, uns durch diese Myriaden von Anfragen und Kommentaren zu graben – wir betrachten keine Frage als unnütz und keine als zu weltlich oder als unangebracht, solange sie aus Wissensdurst gestellt wird. Es gibt keine dummen Fragen – nur dumme Leute – wenn ihr schreibt, müsst ihr unterscheiden, was verwendbar ist, und ihr solltet nie beabsichtigen, eine Frage für jemand anderen zu stellen, denn es ist gut möglich, daß nur ihr so empfindet, und dann wird es sehr unangenehm. Jeden Tag warte ich mit Spannung auf die Fragen und die Antworten, die ihr uns in Bezug auf unsere Schriften schickt – die meisten „direkt“ an mich und Hunderte über Dharma. Wir sammeln alle, auch jene, die uns negativ und verbittert erscheinen. Mehr als alle anderen sind es gerade diese, die uns einen klareren Einblick geben. Ich bin aber sehr traurig über jene, die „Fahrerflucht begehen“. Zuschlagen kann man ja, das ist in Ordnung, aber wegrennen, um sich nicht mit einer Reaktion auseinandersetzen zu müssen, das ist



sehr albern eurerseits. Weisheit kann nur gewonnen werden, indem man sich um Informationen über jene Dinge bemüht, die heutzutage entweder falsch oder richtig wahrgenommen werden. Ihr könnt etwas nicht wissen, bevor ihr nicht beide Seiten einer Sache kennen gelernt habt.

Danke für euren Dienst und eure Aufmerksamkeit.

Hatonn verabschiedet sich, bitte.

## KAPITEL 6

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Montag, 11. November 1991, Jahr 5, Tag 087

### BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Bitte erlaubt mir ein Wort zu meiner Schreiberin. Gestern Abend hielt ich sie auf Trab, was sie am Fernsehen hinderte bis „60 Minutes“ schon einige Zeit angelaufen war und sie befürchtete, die Sendung zu verpassen. Als sie einschaltete, brachten sie gerade etwas über den „Mord“ an Pvt. Tally (vorgestern haben wir über dieses absichtliche „freundschaftliche Töten“ geschrieben). Alle hier waren in diesen Tagen über die Kleinheit der Welt erschreckt, und wie, da mehr und mehr reizlose Dinge an die Oberfläche kommen, es immer schwieriger wird, das Böse zu bemänteln.

Ich bitte alle, die das möchten, an diesen lieben Lt. Col. Ralph Hayles zu schreiben, denn er hat den Eindruck, sein Leben sei durch diesen Horror zerstört worden. In Bezug auf die Wahrheit, die ich euch bereits übermittelt habe, ist dies ein weiteres Zeichen für euch, denn als er gefragt wurde: „Col. Hayles, wieso treten Sie mit all diesem Schmerz und diesen Gewissensbissen an die Öffentlichkeit? Können Sie das nicht wegstecken und mit Ihrem Leben weiterfahren? Müssen Sie diese Zurschaustellung fortführen?“, da hat er mit Tränen in den Augen gesagt: „Nein, ich kann nicht zulassen, daß die Geschichte so präsentiert wird, wie bis anhin, und ich kann auch nicht mit meinem Leben so weiterfahren wie bisher, denn ich habe getötet.“

Nun, was denkt ihr, was lässt die Regierung untersuchen? Nicht das Töten von „Freunden“ oder das „In-Szene-Setzen“ jener Männer, damit sie absichtlich getötet werden konnten – nein, die Regierung lässt untersuchen, **weshalb das Maschinengewehr blockierte**. Ihr seht, „Big Brother“ wollte alle jene, die sich retten konnten, erschossen haben, denn wenn sie einmal realisierten, was ihnen geschehen war, würden sie an die Öffentlichkeit treten und darüber reden. Einige von denen wurden später durch das Bombardieren der Baracken entfernt, aber jene, welche unter Drohungen zum Schweigen gebracht wurden, werden nun, da Hayles und andere reden, dies ebenfalls tun.

Amerika – da deine eigenen Bürger ermordet werden, weil der Antichrist der Elite einen letzten Angriff startet, um eure Welt zu übernehmen, kannst du nicht länger in Schweigen verharren.

Ich schlage vor, ihr überschwemmt CBS-„60 Minutes“ mit Briefen (nicht Postkarten, denn die können gelesen werden, sondern zugelebte Briefumschläge

mit Briefen drin), worauf steht: An Lt. Col. Ralph Hayles (nachschieken). Dieser junge Mann braucht von Euch-dem-Volk Unterstützung, damit er weiß, er ist nicht allein. Und dann bitte ich jemand von meiner Crew, mir zu meinem Gebrauch eine Abschrift von jenem Teil von „60 Minutes“ zu machen. Ich danke euch.

An diesem Tag, an dem treue Männer an den Denkmälern ihrer gefallenen Kameraden stehen (während zur selben Zeit Baker Kambodscha die Erneuerung von Handels- und Geschäftsvergünstigungen aufzwingt) und weinen, als hätten sie Seelenqualen – denkt über das nach, was auf eure Welt gefallen ist. Wie viele gute Männer haben gekämpft und sind gestorben, wurden ermordet und ihre Leben zerstört, da sie in den widerlichen und sinnlosen Kriegen zugunsten der Elitebankster kämpfen mussten? Wenn eure eigene Seele nicht weint und nach Gerechtigkeit schreit, dann sind wir hoffnungslos und sehen keine Möglichkeit, diese Welt noch zu wandeln. Es gibt immer noch Kriegsgefangene und im Kampf vermisste Soldaten in Gefängnissen in Laos, Kambodscha und Vietnam. Für mich ist es total unverständlich, daß ihr nachts schlafen könnt, während diese Scheißkerle von Dieben frei herumlaufen. So sei es.

## PHARISÄER

Ich habe Anfragen bekommen: „Es ist mir etwas entgangen, wer sind die Pharisäer, so wie sie in Deinen kürzlichen Schriften vorkommen?“ Die meisten, außer nichtindoktrinierte Kinder, wissen, wer die Pharisäer in biblischen Zeiten waren. Sie waren damals die „böse Brut“, und sie sind auch heute die „böse Brut“. Die Pharisäer sind Mitglieder eines uralten jüdischen Kults (Sekte), die die mosaischen und außerdem die zionistischen Gesetze des Talmuds akzeptieren, wie auch die damit einhergehenden mündlichen Überlieferungen und Rituale. Sie heben die strikte Befolgung der Sühnerituale hervor, wie etwa das **Kol Nidre** (das Gelübde aller Gelübde). Sie werden als förmliche, frömmelnde, scheinheilige Personen betrachtet, die schon zu Zeiten Emmanuels durch Emmanuel angeprangert wurden.

**Ihr müsst berücksichtigen, daß die Pharisäer die meisten eurer Kriege angefangen haben, was ihnen dabei helfen sollte, „Christen“ und andere Glaubensgruppen zu liquidieren und für sich selbst diverse Dinge zu ergattern.** Ihr seht, in der Illusion **müssen** einfach Verwirrung und Krieg herrschen – die breite Öffentlichkeit realisiert es nicht, daß das Christentum nur eine weitere Seitenlinie der Richtlinien der Pharisäer ist. Doch lasst uns einige weniger weit zurückliegende Zeiten anschauen, bei denen es immer noch lebende Zeitzeugen geben kann. So müssen beispielsweise der 1. und der 2. Weltkrieg angeschaut werden, und dann auch eure darauf folgenden kleineren oder nichtdeklarierten Kriege. Die „Pharisäer“ gründeten während des 1. Weltkriegs den

Völkerbund, aber der versagte. Sie mussten den 2. Weltkrieg auf die Beine bringen, damit sie ihre Vereinten Nationen organisieren konnten, die ihr Weltpolizeistaat sind, der ihnen dazu verhelfen sollte, die totale Kontrolle zu errichten und aus der ganzen Weltbevölkerung Sklaven zu machen. Dazu braucht es ein „Hauptquartier“, von dem aus die Menschen in massiver Weise, in der Maske von Weltfrieden, getäuscht werden konnten. (Hand aufs Herz: Wie viel Frieden habt ihr in der Zeit seit ihres Bestehens festgestellt?)

Es war 1945, daß die USA die UNO-Charta unterschrieben – dabei die Verfassung umgehend und aus euch allen, als eine Nation, zu Dienern der UNO machend; und die Vereinigten Staaten von Amerika bestanden von da an eigentlich nicht mehr. Es war zu jenem Zeitpunkt, daß ihr eure Souveränität verlor und nur gerade ein Teil dieser Vereinten Nationen wurdet, über die ihr überhaupt keine Kontrolle habt – denn diese werden durch eine kleine Gruppe von Pharisäern kontrolliert, durch das Gesetz der Gewalt. Im Jahre 1913 errichteten die Pharisäer in eurem Land die „Federal Reserve Corporation“ **(die ist in Privatbesitz – und kein staatliches Institut)**, die also wie gesagt keine Abteilung eurer Regierung ist, sondern ganz schön privat in deren Händen, und damit machen sie ihr Geld. Seit 1913 haben sie damit schon viele Milliarden von Dollars herausgeholt. Sie besitzen die vollkommene Kontrolle über das Großunternehmertum, aber auch über die Gewerkschaften, das Radio und das Fernsehen, deren Programme ausschließlich dazu dienen, das Denken und die Glaubenssysteme aller Männer und Frauen – und speziell der Kinder – in ihrem Sinne zu beeinflussen.

Als ich in einem früheren Kapitel über Britisch Israel sprach, hätte ich klarer darlegen sollen, daß der politische Zionismus in einer Geheimbasis in England versteckt war, und zwar in der Form der Freimaurerei – welche, wie ihr natürlich alle wisst, in England gegründet worden war. Da wird behauptet, es werde ein „New Age“ geben, und dies ist vielleicht ihre Art „Gottes Reich auf Erden“ zu sagen, etwas, dem die Pharisäer seit Jahrtausenden durch Prediger und Lehrer Vorschub leisten. Und dies macht natürlich aus der Freimaurerei ebenfalls eine pharisäische Sache. Durch die Jahrhunderte blieb dies unbestritten – bis wir nun die Aufmerksamkeit auf diese Scheinheiligkeit lenken und die böartigen Stechmücken zwingen, sich in ihren Schlupflöchern zu winden. Die geheimen Kammern und Rituale, nicht zu reden von deren „Priestern“, weichen vor dem Licht der Aufmerksamkeit zurück. Die Aufstellung der Fakten dieses auf der historischen Wahrheit beruhenden Textes spricht für sich selbst, denn die Weltföderation Britisch Israel ist Pharisäertum und Pharisäertum ist Maurerei, und die Maurerei soll dann der Kontrolleur der Welt werden, und dabei habt ihr bereits einen Weltpharisäerorden. **„Egal mit wie vielen Namen ihr eine Rose benennt, sie bleibt immer eine Rose.“**

Ich rate jenen, die diese Verbindungen nicht durchschauen, ein Buch zu lesen; wenn ihr die Möglichkeit habt, leiht es euch aus: **„Interpretation der**

**Freimaurerei“**, von Martin L. Wagner. **Protestiert nicht gegen diesen Kommentar, wenn ihr Maurer in einer Loge seid, die „Gutes in eurer Gemeinde tut! Wie hättet ihr wissen können, daß die Gründer des Ordens böse Absichten hatten, die schlussendlich darauf hinauslaufen, die Welt beherrschen zu wollen? Genau dies ist Teil der Irreführung, und wie hättet ihr diese Dinge wissen können; denn die Wahrheit würde euch NIE in den Medien erzählt werden, und die dieses Thema behandelnden Bücher werden zusammen mit ihren Autoren zerstört.**

Es ist klar, daß während die Maurerei religiöse Neutralität verkündet, verbreitet sie doch ihre eigene „teuflische Religion“, die alsdann die Universalreligion werden soll. Die durch das Pharisäertum aufgebaute Maurerei hat die Weltmacht errungen und kontrolliert inzwischen alle politischen Parteien und Ideologien, schafft es aber, alle in Unwissenheit darüber zu lassen, daß sie es tut, und wie sie es tut. Die Freimaurerei ist KEINE unschuldige Bruderschaft, wie viele „Lackierte“ es annehmen, denn sie arbeitet in jedem Winkel oder Phase der Weltrevolution für die Pharisäer. Ihr, die ihr Mitglieder jener Gruppe seid und euch euren Weg durch die Grade erarbeitet habt, erinnert euch eurer Gelübde und eurer Rituale. Hatten sie nicht mit Tod und Geheimhaltung zu tun? Falls sie es nicht tun, so wird eure Gruppe bestraft und als nicht die Regeln befolgend ausgeschieden werden. Nun, ich rate euch Mitgliedern in eurer Einschätzung einiger jener Rituale ehrlich zu sein! Ich weiß, ihr dachtet, dies sei eine Art von Spaß und habt nicht wirklich all das so gemeint. So sei es.

Erinnert euch, daß die „Pharisäer“ und die so genannten „Juden“, zwei Wörter sind, die für Leute verwendet werden, die das irdische Reich (Premillennarismus) anstreben und Organisationen aufbauten, die ihre Religion vom Reich Gottes auf Erden verbreiten sollen. Die Bibel lehrt, Christus habe Sein Reich Gottes bereits gegründet, dies sei aber nicht von dieser Welt, sondern spirituell, und daß er nun im Himmel von Seinem Thron aus regiert. Wenn er zurückkommt, wird er über die Menschen Gericht halten, rückhaltlos alles in der heutigen Welt aussortieren, die dann der Zerstörung anheimfallen wird, und er wird Seine Leute an die Orte in Sicherheit bringen, die er vorbereitet hat, um sie zu empfangen.

Die Idee der Pharisäer ist nun, euch glauben zu machen, daß da wirklich „Juden“ in eurer Mitte sind, damit ihr eure Gedanken auf sie richtet und nicht bemerkt, daß die Pharisäer (ebenso khasarische Zionisten genannt) gegen die Tugend und Gottes Lehren konspirieren. Sie wenden sich an die Konservativen indem sie ihnen einige wenige Wahrheiten erzählen, aber sie werden NIE das Reich Gottes oder den Premillennarismus erwähnen, und auf diese Weise könnt ihr den Wahrheitsgehalt ihrer Geschichten überprüfen. Die jüdischen Hetzer stellen die Juden als real dar, und ihr könnt hören, daß Russland euch eines Tages erobern wird und alles solches Zeug, aber wenn ihr das genau anschaut, so werdet ihr, versteckt hinter der

Fassade, die kommunistische Attacke der khasarischen Zionisten finden – jedes Mal!

Es waren die britischen Pharisäer, die einst vor vielen Jahren Russland übernommen haben, und viele Menschen wurden während jener Zeit getötet. Die Taktik der Pharisäer ist es immer, die Schuld für ihre vielen Verbrechen allen anderen Leuten, jedermann oder den Russen in die Schuhe zu schieben, speziell den Aufbau des Kommunismus – den sie ja selbst gründeten. (Natürlich existiert dieser „Kommunismus“ an sich nicht – es handelt sich um puren zionistischen Sozialismus in seiner abscheulichsten Form von Konspiration und Exzess.) Unter dieser „idealistischen“ Fassade hilft er ihnen bei ihrem Komplott, die Herrschaft über die Welt zu erlangen –, denn da man den Leuten damit weismachen kann, es würde alles besser werden unter einer Einheitsregierung, ist es nachher einfach, die Lämmer zur Schlachtbank zu führen. Und ihr, das ist ja klar, seid die Lämmer in dieser Geschichte! Und falls ihr einer dieser pharisäischen „Juden“ seid, der gerade dieses Dokument liest, so werdet ihr es zerfetzen und verbrennen – was wiederum ein Beweis für die Wahrheit der Botschaft ist!!!

### **STARBEN DA „WIRKLICH“ MILLIONEN?**

**Dharma, wir können nicht länger dasjenige von uns wegschieben, mit dem man sich auseinandersetzen muss. Ich verstehe deinen Horror, am Rande des Kliffs zugehen und dich in das Feuer von Hass und Bedrohung zu begeben, weil wir hier die Wahrheit präsentieren –, aber dies soll getan werden, und Gottes Wille beschützt dich. Denn die Seele ist aus Gott und kann nicht getötet werden, und Gott hat versprochen, daß in diesen Tagen des Chaos die Wahrheit unter seinen Schöpfungen verbreitet werde. Es ist unsere Mission, die übermittelte Information in nachhaltige Bücher zu fassen, und dann hat unsere Mission ihren Sinn erfüllt. Angst hat in GOTTES LIEBE keinen Platz.**

In den folgenden Texten werden wir die unwiderlegbaren Beweise erbringen, daß die Behauptung, sechs Millionen Juden seien als Resultat einer offiziellen deutschen Ausrottungspolitik während des 2. Weltkriegs gestorben, völlig unbegründet ist. Dieser zugegebenermaßen äußerst unpopuläre Schluss ergibt sich aus den Nachforschungen von Leuten, die ursprünglich davon ausgingen, den Nachweis zu erbringen, daß diese Behauptung wahr sei. Diese Informationen sind auf der Erde vorhanden, werden aber unter Verschluss gehalten, genau wie es sogar verboten ist, eine abweichende Meinung zu der Sache zu haben.

Ich denke, daß ihr durch die folgenden von uns dargelegten Texte überzeugt sein werdet, daß diese Behauptungen ohne jeden Zweifel nicht nur eine Übertreibung

sind, **sondern eine Erfindung der Nachkriegspropaganda, um sich spezifische Vorteile zu verschaffen.**

Natürlich ist Propaganda mit Ungeheuerlichkeiten nichts Neues. Während Jahrhunderten hat dies jeden Konflikt begleitet, und speziell während des sogenannten 20. Jahrhunderts. Unzweifelhaft wird dies noch so weitergehen.

Während des 1. Weltkriegs wurden die Deutschen tatsächlich beschuldigt, belgische Babies zu essen, wie auch sich damit zu vergnügen, sie in die Luft zu werfen und dann mit dem Bajonett aufzuspießen. Die Briten behaupteten außerdem, die deutsche Armee betriebe „Körperverarbeitungsfabriken“, in denen die Körper ihrer eigenen Toten gekocht würden, um damit Glyzerin und andere Produkte zu erhalten – eine kalkulierte Beleidigung einer kaiserlichen Armee. Nach dem Krieg kamen dann jedoch die Rückzieher. In der Tat wurde durch den Außenminister vor dem Britischen Unterhaus eine öffentliche Erklärung abgegeben, womit er sich für die Beleidigungen der deutschen Ehre entschuldigte, und in der zugegeben wurde, daß es sich um Kriegspropaganda gehandelt hatte.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden keine solchen Erklärungen abgegeben. Sogar bei den Massakern im Wald von Katyn wurde die Wahrheit über die Sowjets nicht zugelassen, bis die ursprüngliche Geschichte als Lüge enttarnt worden war. Tatsächlich ist es so, daß, statt im Verlauf der Jahre abzunehmen, die Propaganda mit Ungeheuerlichkeiten in Bezug auf die deutsche Besetzung, und ganz speziell auf deren Behandlung der Juden, sich immer mehr verschlimmert hat und ihren Horrorkatalog immer weiter ausgebaut hat. Jedes Jahr werden mehr und mehr Gewaltfilme produziert, und das Geschrei nach „nie vergessen“ schallt von den Radiowellen und wird von den unter Kontrolle stehenden Massenmedien verbreitet. Schauerliche Taschenbücher mit düsteren Umschlagbildern werden weiterhin von den Druckerpressen ausgespuckt, die sich unaufhörlich einer sich ständig ausweitenden Mythologie über die Konzentrationslager und im Besonderen über die Geschichte, daß nicht weniger als sechs Millionen Juden darin umgekommen seien, zugesellen. Die folgenden Seiten werden enthüllen, daß diese Behauptung die kolossalste je erfundene Story ist, und auch die am Allererfolgreichste aller Irreführungen. Aber es sollte hier der Versuch gemacht werden, auf folgende wichtige Frage zu antworten: Was unterscheidet die Geschichten aus dem 2. Weltkrieg auf so einzigartige Weise von denen aus dem 1. Weltkrieg? Warum wurde von den letzteren Abstand genommen, während die ersteren immer lauter wiederholt werden? Besteht die Möglichkeit, daß die Geschichte von den sechs Millionen Juden **einem politischen Ziel dient, daß dies nämlich eine Form von politischer Erpressung ist?**



## JÜDISCHER NUTZEN

Soweit die khasarisch-zionistischen, „jüdischen“ Menschen selber betroffen sind, so erwuchs aus dieser Irreführung ein unermesslicher Gewinn –, deshalb muss diese Operation mit ziemlicher Sicherheit als berechnet betrachtet werden, wie ihr das anlässlich jeder objektiven Untersuchungsprozedur erforschen würdet. Jede erdenkliche Rasse und Nationalität hatte ihren Anteil an den Leiden des 2. Weltkriegs, aber keine hat diesen so erfolgreich verarbeitet und in einen so großen Vorteil umgewandelt. Das angebliche Ausmaß ihrer Verfolgung brachte schnell Sympathien für das jüdische, nationale Heimatland hervor, wonach sie schon so lange strebten. Nach dem Krieg unternahm die britische Regierung kaum etwas, um die Emigration der Juden nach Palästina zu verhindern, obwohl sie das als illegal erklärt hatte; und es war lange nachher, daß die Zionisten der Regierung das Land von Palästina wegnahmen und da ihren Schutzhafen vor Verfolgung gründeten, den Staat Israel. Es ist wirklich erstaunlich, daß das jüdische Volk als nicht weniger als triumphierende Minorität aus dem 2. Weltkrieg hervorging. Dr. Max Nussbaum, der frühere Oberrabbiner der jüdischen Gemeinde in Berlin, stellte am 11. April 1953 fest: *„Die Position, welche das jüdische Volk heute in der Welt innehat – trotz der enormen Verluste – ist zehn Mal stärker als sie es vor zwanzig Jahren war.“* Wenn man ehrlich sein will, sollte jedoch beigefügt werden, daß diese Stärke sehr finanziell konsolidiert worden ist durch das vermeintliche Massaker der sechs Millionen, der ohne Zweifel profitabelsten Behauptung von Gräueltaten aller Zeiten. Bis heute ist von der Bundesregierung in Westdeutschland die Schwindel erregende Summe von sechstausend Millionen Pfund zumeist an den israelischen Staat (der zur Zeit des 2. Weltkriegs noch nicht einmal existiert hatte) wie auch an einzelne jüdische Kläger ausgezahlt worden.

## ENTMUTIGUNG DES NATIONALISMUS

Was jedoch die politische Erpressung angeht, so hat die Behauptung, daß sechs Millionen Juden während des 2. Weltkriegs gestorben seien, weit mehr weitreichende Konsequenzen für die Völker von Großbritannien und Europa, als nur die Vorteile, die sie für die jüdische Nation erbracht hatte. Und hier kommt nun der springende Punkt der Frage: Warum diese monströse Lüge? Was ist der Grund? Zuerst einmal ist sie ohne Skrupel angewandt worden, um jede Form von Nationalismus zu diskreditieren. Würde das Volk Großbritanniens oder irgendeines anderen europäischen Landes versuchen, seinen Patriotismus geltend zu machen und seine nationale Integrität zu bewahren, und das in einer Epoche, in der schon die Existenz der Nationalstaaten gefährdet ist, würden die Bürger dieses Landes sofort als Neonazis gebrandmarkt. Nazismus war Nationalismus, und ihr alle wisst, was dann geschah – sechs Millionen Juden sind



umgebracht worden! Solange dieser Mythos am Leben erhalten wird, werden die Völker überall deswegen in Knechtschaft verbleiben. Die Notwendigkeit von Toleranz und Verständnis wird so lange durch die Vereinten Nationen eingehämmert werden, bis das Nationalbewusstsein selber, die eigentliche Garantie für Freiheit, abgeschafft ist.

Ein klassisches Beispiel des Gebrauchs der „sechs Millionen“ als antinationale Waffe erscheint in Manvells und Frankls Buch **„The Incomparable Crime“** (*Das unvergleichbare Verbrechen*), London, 1967, welches vom „Genozid im 20. Jahrhundert“ handelt. Jedermann, der einen Stolz darauf hat, Brite zu sein, wird ein bisschen erstaunt sein über die in diesem Buch gemachte bösertige Attacke gegen das Britische Imperium. Die Autoren zitieren Pandit Nehru, der das Folgende schrieb, während er in einem britischen Gefängnis in Indien weilte: *„Seit Hitler aus der Unbekanntheit auftauchte und der Führer Deutschlands wurde, haben wir viel über Rassismus und über die Nazitheorie des Herrenvolkes gehört.... Aber wir in Indien haben seit dem Beginn der britischen Herrschaft den Rassismus in all seinen Formen kennengelernt. Die gesamte Ideologie dieser Herrschaft beruht auf der Herrenrasse und der Meisterrasse... Indien als Nation und die Inder als Individuen sind Beleidigungen, Erniedrigungen und einer geringschätzigen Behandlung unterworfen. Es wurde uns gesagt, die Engländer seien eine imperiale Rasse, mit dem gottgegebenen Recht, uns zu regieren und uns in Unterdrückung zu halten; wenn wir protestierten, wurden wir an die ‚tigerartigen Qualitäten einer imperialen Rasse‘ erinnert.“* Die Autoren Manvell und Frankl machen sich dann daran, uns die Sache absolut klar auf den Punkt zu bringen: **„Die weißen Rassen von Europa und Amerika haben sich im Laufe der Jahrhunderte daran gewöhnt, sich selber als ein ‚Herrenvolk‘ zu betrachten. Das 20. Jahrhundert, das Jahrhundert von Auschwitz, hat auch das erste Stadium des Erkennens der *multirassischen Partnerschaft* erreicht“** (ebd. S. 14).

## **DAS RASSENPROBLEM UNTERDRÜCKT**

Das Ziel dieser Hetzrede mit ihrem hinterhältigen Wink über „multirassische Partnerschaft“ kann einem kaum entgehen. So wird die Anschuldigung der sechs Millionen nicht nur verwandt, um das Nationalbewusstsein und den Nationalstolz zu untergraben, sondern sie bedroht das Überleben der Rasse an sich. Sie wird über den Köpfen der Bevölkerung ausgebreitet, wie etwa die Drohung mit Höllenfeuer und Verdammung damals im Mittelalter. Viele Länder der angelsächsischen Welt, besonders England und Amerika, sehen sich nun mit der größten Gefahr in ihrer Geschichte konfrontiert, der Gefahr, die von den fremden Rassen in ihrer Mitte ausgehen. Wenn in England nicht etwas getan wird, um die Einwanderung und Assimilation von Afrikanern und Asiaten in diesem Land zu stoppen, wird man in naher Zukunft, ganz abgesehen von Blutvergießen in Rassenkonflikten, mit der biologischen Modifikation und der Zerstörung des britischen Volkes, wie es

existiert hat seit der Ankunft der Sachsen, konfrontiert sein. Um es kurz zu machen, die Engländer sind vom unwiderruflichen Verlust ihrer europäischen Kultur und ihres rassistischen Erbes bedroht.

**Doch was passiert, wenn ein Mensch sich untersteht vom Rassenproblem zu sprechen, von seinen biologischen und politischen Auswirkungen? Er wird als die abscheulichste der Kreaturen gebrandmarkt, als „Rassist“ und „Antisemit“. Und was ist der Rassismus natürlich anderes als das effektive Kennzeichen der Nazis! Und die (so wird es nun auf jeden Fall jedem erzählt) haben aus Rassismus sechs Millionen Juden ermordet; also muss der wirklich eine sehr böse Sache sein. Als Enoch Powell in einer seiner früheren Reden auf die Gefahren der farbigen Einwanderung in Großbritannien hinwies, beschwor ein prominenter Sozialist das Gespenst von Dachau und Auschwitz herauf, um Schweigen über diese Vermutung zu legen.**

So wird jede rationale Diskussion über die Probleme von Rasse und das Bemühen um Rassenreinheit sehr wirkungsvoll verhindert. Keiner könnte etwas anderes als verblüfften Unglauben empfinden, wenn er erfährt, auf welche Art die Juden während vieler Jahrhunderte danach getrachtet haben, ihre so genannte Rasse zu erhalten; und dies bis heute tun. Dies ist deshalb, weil genau diese Leute keine Ahnung davon haben, für „das Spiel“ vorgesehen zu sein, und jeder „Jude“, der damit nicht einverstanden ist, gehört zu den ersten (*Bauern*), die geopfert werden (ermordet). Der durchschnittliche sogenannte Jude von heute hat nicht die geringste Idee, daß er das Produkt des politischen Zionismus ist, und daß eine „jüdische Rasse“ an sich in dieser Menschheit nicht existiert. Jene, die langsam darauf kommen, werden nun mit anderen Namen benannt, nach Bezeichnungen für eine Region und nach geheimen Traditionen, um die Entdeckung und das „Markieren“ zu vermeiden. Das Markieren kommt nicht von den Nachbarn und der Bevölkerung, sondern von den Zionisten selbst.

Im Bemühen um „Überleben“ haben sie durch diese Geschichte von den sechs Millionen rückhaltlose Unterstützung genossen, welche, fast wie ein religiöser Mythos, die Notwendigkeit einer größeren jüdischen rassistischen Solidarität hervorrief. Unglücklicherweise hat sich dies für alle anderen Völker in der gegenteiligen Weise ausgewirkt, denn es hat sie unfähig gemacht, im Kampf um die Selbstbewahrung zu bestehen.

Das Ziel auf den nächsten Seiten wird sein, ganz einfach die Wahrheit zu erzählen. Der berühmte amerikanische Historiker Harry Elmer Barnes schrieb einst, daß *„der Versuch, eine fachkundige, objektive und wahrheitsgemäße Untersuchung der Frage der Ausrottung ...ist sicher das gefährlichste Wagnis, das ein Historiker oder ein Demograph in diesen Zeiten unternehmen könnte.“* Durch das Angehen dieser gefährlichen Aufgabe hoffen wir, nicht nur zur historischen Wahrheit einen Beitrag zu leisten, sondern

auch damit zu helfen, die durch diese Lüge bewirkte Bürde von euren Schultern zu nehmen, damit ihr befreit den euch alle bedrohenden Gefahren begegnen könnt.

### **VOR DEM KRIEG (POLITIK DER DEUTSCHEN GEGENÜBER DEN JUDEN)**

Richtiger- oder fälschlicherweise betrachtete das Deutschland Adolf Hitlers die Juden als ein treuloses und geiziges Element innerhalb der nationalen Gemeinschaft, wie auch als einen dekadenten Einfluss auf Deutschlands kulturelles Leben ausübend. Dies wurde für besonders schädlich gehalten, denn seit der Weimarzeit waren die Juden zu einer Position von beachtlicher Stärke und Einfluss gelangt, und dies ganz speziell in den Bereichen Justiz, Finanz und Massenmedien, obwohl sie nur fünf Prozent der Bevölkerung ausmachten. Die Tatsache, daß Karl Marx Jude gewesen war und daß Juden wie Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht innerhalb der Führung der revolutionären Bewegungen Deutschlands unverhältnismäßig populär gewesen waren, trug auch zur Überzeugung der Nazis bei, die jüdischen Menschen selbst verträten allgemein machtvolle internationalistische und kommunistische Tendenzen.

**Es ist nicht Teil der Diskussion hier, zu erörtern, ob der deutsche Standpunkt den Juden gegenüber richtig oder falsch war, oder zu beurteilen, ob die gesetzlichen Maßnahmen ihnen gegenüber gerecht oder ungerecht waren. Es geht uns nur um die Tatsache, daß gemäß ihren Annahmen über die Juden, die Lösung des Problems der Nazis darin bestand, ihnen mittels diversen gesetzlichen Vorschriften ihren Einfluss im Land wegzunehmen, und als Wichtigstes von allem, sie alle zur Auswanderung zu ermuntern. Bis 1939 war schon eine große Mehrheit von ihnen ausgewandert, alle mit einem beträchtlichen Teil ihres Vermögens. Nie und zu keiner Zeit hatte die deutsche Führung auch nur über eine Politik des Genozids ihnen gegenüber nachgedacht.**

### **DIE JUDEN NANNTEN DIE AUSWANDERUNG EINE „AUSROTTUNG“**

Es ist jedoch sehr bezeichnend, daß gewisse Juden schnell bereit waren, diese inländischen Diskriminationen einer Ausrottung gleichzusetzen. Ein antideutsches Propagandabuch von 1936 von Leon Feuchtwanger und anderen, das den Titel trug „**Der gelbe Fleck: Die Ausrottung von 500'000 deutschen Juden**“, Paris, 1936, stellt ein typisches Beispiel dar. Obwohl in der Sache völlig unbegründet, wird von der ersten Seite an die Vernichtung der Juden diskutiert – wird ganz einfach die Auswanderung als physische Ausrottung des deutschen Judentums

betrachtet. Die Konzentrationslager für politische Gefangene der Nazis wurden auch als potentielle Instrumente eines Genozids angesehen, und es wird insbesondere auf die 1936 in Dachau immer noch festgehaltenen 100 Juden hingewiesen, von denen 60 sich seit 1933 da befanden. Ein weiteres Beispiel ist das Sensationsbuch des deutsch-jüdischen Kommunisten Hans Beimler, **„Four weeks in the hands of Hitler's hell-hounds: The Nazi Murder Camp of Dachau“** (*Vier Wochen in den Händen von Hitlers Höllenbunden: Das Nazi-Mordlager von Dachau*), das schon 1933, also sehr früh, in New York erschien. Festgehalten wegen seiner marxistischen Verbindungen, behauptete er, Dachau sei ein Todeslager, obgleich er nach seinem eigenen Eingeständnis nach nur einem Monat wieder freigelassen wurde. – Das derzeitige ostdeutsche Regime vergibt einen Hans-Beimler-Preis für dem Kommunismus geleistete Dienste.

**Die Tatsache, daß schon zu einem unmöglich frühen Datum durch in rassistischer oder politischer Hinsicht voreingenommene Leute Antinazi-Propaganda mittels des Genozids als Werbeträger gemacht worden war, sollte beim sich eines unabhängigen Denkens befleißigenden Beobachter extreme Vorsicht hervorrufen, wenn er dann ähnliche Geschichten aus der Kriegsperiode vorfindet.**

Die an die Juden gerichtete Aufforderung zur Emigration sollte nicht mit dem Zweck der Konzentrationslager im Vorkriegsdeutschland verwechselt werden. Diese waren für die Festnahme von politischen Gegnern und Subversiven vorgesehen – vor allem Liberalen, Sozialdemokraten und Kommunisten aller Arten, von denen ein Teil Juden waren wie etwa Hans Beimler. Dies war natürlich schändlich, aber ich mache hier keinen Kommentar über die „Richtigkeit“ dieser Handlungen, sondern ich möchte betonen, daß es da einen „Unterschied“ hinsichtlich der Gründe für die verschiedenen Vorfälle und Umstände gibt. Im Gegensatz zu den Millionen Versklavten in der Sowjetunion war die Zahl der in den deutschen Konzentrationslagern Inhaftierten immer relativ gering. Reitlinger gibt zu, daß zwischen 1934 und 1938 deren Anzahl in ganz Deutschland selten 20'000 überschritt, und daß die Anzahl der Juden nie höher als 3000 war. (Aus: **„The SS: Alibi of a Nation“** [*Die SS: Alibi einer Nation*], London, 1953, S. 253.)

## KAPITEL 7

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn  
Montag, 11. November 1991, Jahr 5, Tag 087

### STUDIUM DER ZIONISTISCHEN POLITIK

Die Meinung der Nazis über die Auswanderung der Juden war nicht auf die negative Politik einer einfachen Ausweisung begrenzt, sondern war nach den Richtlinien des modernen Zionismus geformt worden. Der Gründer des politischen Zionismus, im 19. Jh., Theodor Herzl, hat sich in seinem Werk „Der jüdische Staat“ „bitte lest den Satz nochmals – jüdischer Zionismus 18. Jh., 19. Jh.) ursprünglich **Madagaskar als ein nationales Heimatland für die Juden** vorgestellt. Und diese Möglichkeit war von den Nazis eingehend studiert worden. Sie war eine der Hauptprogrammpunkte der Plattform der nationalsozialistischen Partei vor 1933 gewesen und war durch die Partei als Broschüre gedruckt worden. Darin wurde dargelegt, daß das Wiederaufleben von Israel als ein jüdischer Staat nicht sehr begrüßenswert sei, denn dies würde in einem endlosen Krieg und einem Zerschlagen der arabischen Welt enden –, was ja dann wirklich der Fall gewesen ist. Die Deutschen waren nicht die ersten, die Auswanderung der Juden nach Madagaskar vorzuschlagen. In Hinblick auf seine eigene jüdische Bevölkerung hatte schon die polnische Regierung diesen Plan in Betracht gezogen, und 1937 sandte sie die Lepecki-Expedition nach Madagaskar, begleitet von jüdischen Vertretern, um sich mit den damit zusammenhängenden Problemen zu befassen.

Die ersten Vorschläge der Nazis für die Madagaskar-Lösung wurden 1938 in Zusammenhang mit dem Schacht-Plan gemacht. Auf Görings Rat war Hitler einverstanden, den Präsidenten der Reichsbank, Dr. Hjalmar Schacht, nach London zu Diskussionen mit den jüdischen Vertretern Lord Bearsted und Herrn Rublee aus New York zu senden (vgl. Reitlinger, „**The Final Solution**“ [„*Die Endlösung*“], London, 1953, S. 20). **Der Plan war, als Sicherheit für eine internationale Anleihe zur Finanzierung einer jüdischen Auswanderung nach Palästina deutsche jüdische Vermögenswerte einzufrieren.** Schacht berichtete am 2. Januar 1939 Hitler in Berchtesgaden über diese Verhandlungen. Der Plan, der an der Weigerung der Briten scheiterte, die finanzielle Planung zu akzeptieren, war ursprünglich am 12. November 1938 an einer von Göring einberufenen Versammlung vorgeschlagen worden, wobei sich herausstellte, daß Hitler bereits eine Auswanderung der Juden nach Madagaskar in Betracht zog (ebd. S. 21). Später, im Dezember, wurde Ribbentrop von Herrn Georges Bonnet, dem französischen Außenminister, mitgeteilt, daß die französische Regierung ebenfalls eine Umsiedlung von 10'000 Juden nach Madagaskar plane.

Vorgängig zu Schachts Palästina-Vorschlägen, welche eigentlich nur ein Hinauschieben von schon 1935 begonnenen Diskussionen waren, waren schon zahlreiche Versuche gemacht worden, um die jüdische Auswanderung in andere europäische Staaten sicherzustellen, und diese Bemühungen gipfelten in der Evian-Konferenz vom Juli 1938. 1939 jedoch hatte der Plan einer jüdischen Emigration nach Madagaskar am meisten Zustimmung in deutschen Kreisen gefunden. Es ist wahr, daß in London Helmut Wohltath vom deutschen Außenministerium bis April 1939 über eine beschränkte jüdische Auswanderung nach Rhodesien und Britisch Guyana diskutierte. Aber am 24. Januar, als Göring an Innenminister Frick schrieb und die Schaffung eines Zentralen Auswanderungsbüros für Juden anordnete, und Heydrich vom Haupttreichssicherheitsamt beauftragte, das jüdische Problem „durch Auswanderung und Umsiedlung“ zu lösen, war der Madagaskar-Plan der am ernsthaftesten studierte.

**Bis 1939 hatten die konsequenten Bemühungen der deutschen Regierung, die Abreise der Juden aus dem Reich zu sichern, zur Emigration von 400'000 deutschen Juden von einem Total von etwa 600'000 geführt, und dazu kamen dann noch 480'000 Emigranten aus Österreich und der Tschechoslowakei, was fast deren ganze jüdische Bevölkerung ausmachte. Dies wurde durch die Ämter für jüdische Emigration in Berlin, Wien und Prag ausgeführt, welche durch Adolf Eichmann, den Chef des jüdischen Untersuchungsamts der Gestapo, organisiert worden waren. Die Deutschen waren so eifrig darauf bedacht, diese Auswanderung sicherzustellen, daß Eichmann sogar ein Trainingszentrum aufbaute, wo junge Juden das Bauernhandwerk lernen konnten, in Erwartung ihrer illegalen Einschleusung nach Palästina (siehe Manvell und Frankl, „SS und Gestapo“, S. 60). Hätte Hitler irgendeine Absicht genährt, die Juden auszurotten, so ist es undenkbar, daß er dann über 800'000 von ihnen das Verlassen des Reichs mit dem größten Teil ihres Vermögens gestattet hätte, und daß er dann kaum Pläne für ihre Massenaussiedlung nach Palästina und Madagaskar in Betracht gezogen hätte. Darüber hinaus werden wir sehen, daß die Politik der Auswanderung aus Europa auch noch nach Kriegsbeginn gültig war, vor allem der Madagaskar-Plan, den Eichmann 1940 mit Experten des französischen Kolonialamtes diskutierte, denn nach der Niederlage Frankreichs hatte die Kapitulation seiner Kolonien daraus eine praktikable Möglichkeit gemacht.**

### **DEUTSCHE POLITIK GEGENÜBER DEN JUDEN NACH AUSBRUCH DES KRIEGES**

Mit dem Kommen des Krieges veränderte sich die Situation bezüglich der Juden drastisch.

Es ist nicht sehr weit herum bekannt, daß das Weltjudentum sich damals selber als Kriegsführende Partei im 2. Weltkrieg deklarierte, und daß sich deshalb für die Deutschen eine breite Basis von internationalem Recht ergab, die jüdische Bevölkerung als Angehörige einer feindlichen Macht zu internieren.\*

---

\* Siehe ausführlichere Erklärungen ab Seite 204 (*AdÜ*)

Am 5. September 1939 hatte Chaim Weizmann, der Hauptzionistenführer, Deutschland im Namen der Juden der Welt den Krieg erklärt, wobei er feststellte, daß *„die Juden auf Seiten Großbritanniens stehen und an der Seite der Demokratien kämpfen werden ...Die jüdische Agentur ist bereit, unverzüglich Abkommen einzugehen für den Einsatz von jüdischer Arbeitskraft, technischem Knowhow und Ressourcen, usw....“* („*Jewish Chronicle*“, 8. September 1939).

### INHAFTIERUNG VON FEINDLICHEN FREMDEN

Alle Juden waren demzufolge als Agenten deklariert worden, die willig waren, einen Krieg gegen das Deutsche Reich zu führen, und als Folge davon waren Himmler und Heydrich schließlich gezwungen, mit dem Internieren zu beginnen. Es ist es wert, zu erwähnen, daß die Vereinigten Staaten und Kanada alle Fremden aus Japan und alle ihre Bürger japanischer Abstammung damals bereits in Gefängnislagern interniert hatten, bevor die Deutschen dieselben Sicherheitsmaßnahmen gegen die Juden in Europa anwendeten. Außerdem erfolgte von Seiten dieser japanischstämmigen Amerikaner kein solcher Beweis oder Deklaration der Illoyalität, wie sie durch Weizmann gemacht worden war. Und auch die Briten: während des



Burenkriegs internierten sie alle Frauen und Kinder der baltischen Bevölkerung in Lagern, wo Tausende von ihnen starben, aber die Briten konnten in keiner Hinsicht angeklagt werden, die Ausrottung der Buren geplant zu haben.

Die Inhaftierung der Juden in den besetzten Gebieten Europas diene vom deutschen Standpunkt aus zwei Hauptzwecken. Der erste war, Unruhen und Subversion vorzubeugen. Himmler hatte Mussolini am 11. Oktober 1942 informiert, daß sich die deutsche Politik gegenüber den Juden während der Kriegszeit, aus Gründen der militärischen Sicherheit, vollkommen verändert habe. Er beklagte sich, daß in den besetzten Gebieten Tausende von Juden einen Partisanenkrieg mit Sabotage und Spionage führten, eine durch offizielle sowjetische Information an Raymond Arthur Davies bestätigte Ansicht, woraus hervorging, daß nicht weniger als 35'000 Juden in Jugoslawien unter Tito einen Partisanenkrieg führten. In der Folge wurden in Deutschland, und speziell nach dem März 1942 im Generalgouvernement Polen, die Juden in Sperrzonen und Gefängnislager gebracht.

**Als der Krieg weiterging, entwickelte sich die Politik, jüdische Häftlinge für die Arbeit in der Kriegswirtschaft einzusetzen. Die Frage der Arbeit ist fundamental in Bezug auf den vermeintlichen Plan eines Genozids an den Juden, denn nur schon auf Grund der Logik würde so ein Vorhaben die sinnloseste Verschwendung von Arbeitskraft, Zeit und Energie mit sich bringen, während man auf zwei Seiten einen Krieg ums Überleben weiterführt. Sicher hat nach der Attacke auf Russland die Idee der Zwangsarbeit Vorrang über die deutschen Pläne bezüglich einer jüdischen Auswanderung bekommen.** Das Protokoll eines Gesprächs zwischen Hitler und dem ungarischen Regenten Horthy vom 17. April 1943 enthüllt, daß der deutsche Führer persönlich darum bat, Horthy möge 100'000 Juden für die Arbeit am „Jagdflugzeug-Programm“ der Luftwaffe freigeben, zu einer Zeit, als die Bombardemente auf Deutschland zunahmen (Reitlinger, „Die Endlösung“, Berlin 1945, S. 478). Dies fand zu einer Zeit statt, als die Deutschen angeblich schon danach trachteten, die Juden auszulöschen. Hitlers Ersuchen zeigt jedoch deutlich, daß sein Hauptziel die Erweiterung der Arbeitskraft war.

In Übereinstimmung mit diesem Programm wurden aus den Konzentrationslagern eigentliche industrielle Komplexe. In der Nähe jedes Lagers, in denen Juden und andere Nationalitäten festgehalten wurden, befanden sich große industrielle Fertigungsanlagen und Handelsniederlassungen, die das Material für die deutschen Kriegsbemühungen lieferten: **z.Bsp. die Buna Gummifabrik in Bergen-Belsen, Buna und I.G. Farben (uh – oh – schon wieder „Farben“!) in Auschwitz, und der Elektrokonzern Siemens (ups!) in Ravensbruck (also meine Lieben, das sind alles jüdische Firmen!).** In vielen Fällen wurden für die Konzentrationslager spezielle Banknoten herausgegeben zum Bezahlen der Arbeitslöhne, womit die Gefangenen sich in den Lagerläden Extrarationen kaufen



konnten. Die Deutschen waren entschlossen, in wirtschaftlicher Hinsicht das Maximum aus dem Konzentrationslagersystem herauszuholen, ein Ziel, das unvereinbar ist mit einem Plan, Millionen von Lagerinsassen umzubringen. Es war die Funktion des SS-Wirtschafts- und -Verwaltungsbüros, geführt von Oswald Pohl, dafür zu sorgen, daß sich die Konzentrationslager zu großen Industrieproduzenten entwickelten.

### **AUSWANDERUNG WIRD IMMER NOCH DER VORZUG GEGEBEN**

Es ist jedoch wirklich bemerkenswert, daß obschon mitten im Krieg, die Deutschen immer noch mit der Politik der Auswanderung der Juden weiterfuhren. Die Niederlage Frankreichs 1940 gab den Deutschen die Möglichkeit, mit den Franzosen ernsthafte Verhandlungen bezüglich eines Transfers der europäischen Juden nach Madagaskar zu beginnen. Ein Memorandum von August 1942 von Luther, Staatssekretär des deutschen Außenministeriums, enthüllt, daß er zwischen Juli und Dezember 1942, wo sie von den Franzosen abgebrochen worden waren, diese Verhandlungen geführt hatte. Ein Zirkular aus Luthers Departement vom 15. August 1940 zeigt, daß die Details des deutschen Plans von Eichmann ausgearbeitet worden waren, denn sie sind von Dannecker, seinem Assistenten, unterzeichnet. Eichmann war tatsächlich im August beauftragt worden, einen detaillierten Madagaskarplan zu erstellen, und Dannecker hatte in der französischen Kolonialbehörde Nachforschungen über Madagaskar zu betreiben (Reitlinger, „Die Endlösung“, S. 77). Die Vorschläge vom 15. August lauteten, daß eine intereuropäische Bank die Emigration von vier Millionen Juden durch ein zeitlich gestaffeltes Programm finanzieren sollte. Luthers Memorandum von 1942 zeigt, daß Heydrich vor Ende August Himmlers Billigung dieses Plans bekommen hatte und ihn auch Göring vorgelegt hatte. Er hatte sicher auch Hitlers Zustimmung bekommen, denn schon am 17. Juni, so erinnerte sich sein Übersetzer Schmidt, äußerte Hitler gegenüber Mussolini, daß „man einen Staat Israel in Madagaskar haben werde“ (Schmidt, „Hitlers Übersetzer“, London, 1951, S. 178).

Wenn die Franzosen auch die Verhandlungen über Madagaskar im Dezember 1940 abgebrochen hatten, so hatte es Poliakov, der Direktor des Zentrums für jüdische Dokumentation in Paris, doch zugegeben, daß die Deutschen trotz allem mit ihrem Plan weiterfuhren, und Eichmann war noch das ganze Jahr 1941 damit beschäftigt. Durch das Fortschreiten des Krieges war er jedoch schließlich undurchführbar geworden, vor allem durch die Situation nach der Invasion in Russland, und am 10. Februar 1942 wurde das Außenministerium dahingehend informiert, daß der Plan zu den Akten gelegt worden war. **Diese an das Außenministerium durch Luthers Assistent Rademacher gesandte Verfügung ist von höchster Wichtigkeit, denn sie beweist schlüssig, daß die Bezeichnung „Endlösung“**

nur die Emigration von Juden bedeutete, und daß die Deportation in die Ghettos und die Konzentrationslager im Osten, wie Auschwitz, nur einen alternativen Plan des Evakuations darstellte. Die Direktive lautet: *„Der Krieg mit der Sowjetunion hat in der Zwischenzeit die Möglichkeit geschaffen, über andere Territorien für die Endlösung zu verfügen. Deswegen hat der Führer entschieden, daß die Juden nicht nach Madagaskar evakuiert werden sollen, sondern in den Osten. Madagaskar muss nun also nicht länger für die Endlösung in Betracht gezogen werden.“* (Reitlinger, ebenda, S. 79.) Die Einzelheiten dieser Evakuations waren einen Monat früher an der Wannseekonferenz in Berlin diskutiert worden, welche wir später untersuchen wollen.

Reitlinger und Poliakov haben beide die völlig unbegründete Annahme gemacht, daß weil der Madagaskarplan aufgegeben wurde, hätten die Deutschen notwendigerweise an „Ausrottung“ denken müssen. Aber nur einen Monat später, am 7. März 1942, schrieb Goebbels ein Memorandum zugunsten des Madagaskarplans als „Endlösung“ der jüdischen Frage (Manvell und Frankl, *„Dr. Goebbels“*, London, 1960, S. 165). In der Zwischenzeit war er damit einverstanden, daß die Juden „im Osten konzentriert wurden“. Spätere Memoranden Goebbels betonten ebenfalls die Deportation in den Osten (d.h., in das Generalgouvernement Polen), und unterstreichen die Notwendigkeit von Zwangsarbeit in dieser Gegend. Als einmal die Politik der Evakuations in den Osten begonnen hatte, wurde der Gebrauch von jüdischer Arbeit ein fundamentaler Teil der Operation. Es ist vollkommen klar, daß der Ausdruck „Endlösung“ nur in Zusammenhang mit Madagaskar und den Ostgebieten verwendet worden war, und deshalb bedeutet er ganz klar die Deportation der Juden.

Noch bis Mai 1944 waren die Deutschen darauf vorbereitet, die Emigration von einer Million europäischer Juden aus Europa zu erlauben. Ein Bericht über diesen Vorschlag wird durch Alexander Weißberg übermittelt, einem prominenten sowjetisch-jüdischen Wissenschaftler, deportiert während der Säuberungen Stalins, in seinem Buch *„Die Geschichte von Joel Brand“*, Köln, 1956). Weißberg, der während des Krieges in Krakau weilte, obwohl er da riskierte, von den Deutschen in ein Konzentrationslager gesteckt zu werden, erklärte, daß Eichmann mit persönlicher Genehmigung Himmlers den jüdischen Führer aus Budapest, Joel Brand, mit dem Angebot an die Alliierten nach Istanbul sandte, mitten im Krieg einer Million europäischer Juden den Transfer zu erlauben. (Sollte man den „Ausrottungs“-Autoren Glauben schenken, so wären im Mai 1944 wohl kaum eine Million Juden freigelassen worden.) Die Gestapo gab zu, daß die damit zusammenhängenden Transporte die deutschen Kriegsunternehmungen sehr stören würden, war aber bereit, sie im Austausch gegen 10'000 Lastwagen, die ausschließlich an der russischen Front zu verwenden wären, zu erlauben. Unglücklicherweise gelang der Plan nicht. Die Briten beschlossen, daß Brand ein gefährlicher Naziagent sein müsse und inhaftierten ihn unverzüglich in Kairo,

während die Presse das Angebot als einen Nazitricks verurteilte. Winston Churchill, obwohl er diesbezüglich herumredete, die Behandlung der ungarischen Juden sei möglicherweise „das größte und schrecklichste jemals in der Geschichte der Welt begangene Verbrechen“, beschied trotz allem Chaim Weizmann, daß die Annahme von Brands Angebot unmöglich sei, weil es einen Treuebruch seinen russischen Alliierten gegenüber bedeuten würde. Obwohl der Plan fruchtlos blieb, so zeigt er doch, daß niemand, der angeblich eine „völlige“ Ausrottung begeht, die Auswanderung von einer Million Juden erlauben würde, und er zeigt auch, worin für die Deutschen die größte Wichtigkeit in diesem Krieg bestand.

## **BEVÖLKERUNG UND AUSWANDERUNG**

**Die jüdische Bevölkerung betreffende Statistiken gibt es nicht überall in exaktem Detail, für verschiedene Länder gehen die Schätzungen weit auseinander, und es ist auch nicht bekannt, wie viele Juden genau in der Zeit zwischen 1939 bis 1945 deportiert und interniert worden waren. Im Allgemeinen ist es jedoch so, daß da, wo zuverlässige Statistiken bestehen, insbesondere solche in Bezug auf die Emigration, diese genügen, um zu zeigen, daß nicht einmal ein Bruchteil von sechs Millionen Juden hätte ermordet werden können.**

Zuerst einmal kann man nach Überprüfung der Zahlen der jüdischen Bevölkerungsanteile in Europa diese Behauptung nicht im Entferntesten aufrechterhalten. Gemäß der „**Chambers Encyclopedia**“ betrug die gesamte Anzahl der im Vorkriegseuropa lebenden Juden etwa 6'500'000. Dies würde also ganz klar bedeuten, daß praktisch die gesamte Anzahl ausgerottet worden wäre. Aber die „**Basler Nachrichten**“, eine neutrale Schweizer Zeitung, berichtet unter Verwendung von zugänglichen jüdischen statistischen Daten, daß zwischen 1933 und 1945 1'500'000 Juden nach England, Schweden, Spanien, Portugal, Australien, China, Indien, Palästina und in die USA emigrierten. Dies wird durch den jüdischen Journalisten Bruno Blau bestätigt, der dieselbe Zahl in der jüdischen New Yorker Zeitung „**Aufbau**“, vom 13. August 1948, zitiert. Von diesen Emigranten stammten etwa 400'000 aus Deutschland vor September 1939. Dies wird durch den Jüdischen Weltkongress anerkannt, denn in seiner Publikation „**Einheit in der Zerstreuung**“ (Unity in Dispersion), S. 377, wird festgehalten: „*Der Mehrheit der deutschen Juden gelang es, Deutschland zu verlassen, bevor der Krieg ausbrach.*“ Zusätzlich zu den deutschen Juden hatten 220'000 der total 280'000 österreichischen Juden bis September 1939 emigriert, während von März 1939 an das Institut für jüdische Auswanderung in Prag die Emigration von 260'000 Juden aus der früheren Tschechoslowakei sichergestellt hatte. Alles in allem verblieben nach dem September 1939 nur 360'000 Juden in Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei. Aus Polen waren schätzungsweise 500'000 Juden vor dem

Ausbruch des Krieges emigriert. Diese Aufstellung beinhaltet ebenfalls die Zahl von jüdischen Auswanderern aus anderen europäischen Ländern (Frankreich, Niederlande, Italien, weitere osteuropäische Länder, usw.), welche etwa 120'000 Menschen beträgt.

Dieser Exodus von Juden bevor und während des Kriegsgeschehens reduziert demzufolge die Anzahl der Juden in Europa auf etwa 5'000'000. Zu dieser Anzahl von Auswanderern müsst ihr noch jene der Juden beifügen, die nach 1939 in die Sowjetunion geflohen waren und die später außer Reichweite der deutschen Invasoren evakuiert wurden. Es wird weiter unten gezeigt werden, daß die Mehrheit von denen, etwa 1'250'000, aus Polen stammende Emigranten waren. Aber Reitlinger erwähnt, daß zudem 300'000 andere europäische Juden zwischen 1939 und 1941 auf sowjetisches Territorium entwichen. So beträgt die Anzahl der in die Sowjetunion geflüchteten Juden etwa 1'550'000. In „**Colliers Magazine**“, vom 9. Juni 1945, erklärte Freiling Foster in einem Artikel über die Juden in Russland: „2'200'000 von ihnen sind seit 1939 in die Sowjetunion emigriert, um sich vor den Nazis zu retten.“ Aber die tiefere Schätzung ist möglicherweise genauer.

Die jüdische Auswanderung in die Sowjetunion reduziert deshalb die Anzahl der während der deutschen Besatzungszeit sich in Europa befindlichen Juden auf etwa 3,5 Millionen, rund 3'450'000. Von diesen sollte man noch jene in neutralen Ländern lebenden Juden abziehen, welche den Kriegsgräueln entgehen konnten. Gemäß dem „**World Almanac**“ (Weltalmanach) von 1942, S. 594), betrug die Anzahl der in Gibraltar, Großbritannien, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz, Irland und in der Türkei lebenden Juden 412'128.

### **3 MILLIONEN JUDEN IN EUROPA**

**Folglich ist die Anzahl von etwa 3 Millionen Juden im deutschbesetzten Europa so genau, wie es die erhältlichen Auswanderungsstatistiken erlauben. Schätzungsweise auf dieselbe Zahl gelangt ihr, wenn ihr die Statistiken der in den vom Reich besetzten Ländern verbliebenen jüdischen Bevölkerung untersucht.** Mehr als die Hälfte der Juden, die nach 1939 in die Sowjetunion flohen, kamen aus Polen. Es wird häufig behauptet, daß der Krieg mit Polen der deutschen Einflussphäre etwa 3 Millionen Juden beigefügt hätte und daß fast die ganze polnisch-jüdische Bevölkerung „ausgerottet“ worden sei. Dies ist in sachlicher Hinsicht ein maßgeblicher Fehler. Die Volkszählung in Polen von 1931 ergab für die jüdische Bevölkerung die Anzahl von 2'732'600 Menschen (Reitlinger, „**Die Endlösung**“, S. 36). Reitlinger stellte fest, daß von diesen sich mindestens 1'170'000 in der von den Russen im Herbst 1939 besetzten Zone befanden, von wo sie nach der deutschen Invasion vom Juni 1941 in den Ural und nach Südsibirien evakuiert wurden (ebenda S. 50). Wie weiter oben beschrieben,

waren schätzungsweise 500'000 Juden vor dem Krieg aus Polen emigriert. Zudem hatte der Journalist Raymond Arthur Davis, der den Krieg in der Sowjetunion verbrachte, beobachtet, daß schon zwischen 1939 und 1941 etwa 250'000 Juden aus dem Deutschbesetzten Polen nach Russland geflohen und in jeder sowjetischen Provinz anzutreffen waren (**„Odyssey Through Hell“** [Odyssee durch die Hölle], New York, 1946). Durch Abziehen dieser Zahlen von einer Bevölkerung von 2'732'600 und andererseits durch Einbeziehen eines normalen Bevölkerungszuwachses konnten sich Ende 1939 nicht mehr als 1'100'000 polnische Juden unter deutscher Herrschaft befunden haben. (**Gutachten des Instituts für Zeitgeschichte**, München, 1956, S. 80.)

Zu dieser Zahl sollten wir die in Deutschland, Österreich und in der früheren Tschechoslowakei (Böhmen, Mähren und Slowakei) verbliebenen Juden addieren, nachdem aus diesen Ländern, wie oben beschrieben, vor dem Krieg eine ausgedehnte Auswanderung stattgefunden hatte. Von den 320'000 französischen Juden, so der die Anklageschrift betreffend Frankreichs vertretende Staatsanwalt, wurden 150'000 deportiert, obschon Reitlinger nur etwa 50'000 einschätzt. Deshalb verbleibt die Anzahl der insgesamt unter der Herrschaft des Nazis lebenden Juden unter zwei Millionen. Aus den skandinavischen Ländern gab es wenig Deportationen, und von Bulgarien gar keine. Wenn man die jüdische Bevölkerung von Holland (140'000), Belgien (40'000), Italien (50'000), Jugoslawien (55'000), Ungarn (380'000) und Rumänien (720'000) einbezieht, so überschreitet die Gesamtsumme drei Millionen nicht viel. Dieses Überschreiten ergibt sich aus der Tatsache, daß die späteren Zahlen auf die Auswanderung nicht miteinbeziehenden Werten beruhen, welche für diese Länder etwa 120'000 ausmachen (siehe oben). Dieses Kontrollieren und Gegenkontrollieren bestätigt jedoch die Schätzung von ungefähr drei Millionen europäischer Juden unter deutscher Besatzung.

### **RUSSISCHE JUDEN EVAKUIERT**

Die präzisen Zahlen betreffend die russischen Juden sind unbekannt und sind deswegen in extremer Weise übertrieben worden. Der jüdische Statistiker Jacob Leszczinsky legte fest, daß 1939 in den später von Deutschland besetzten russischen Gebieten, d.h., Westrussland, 2'100'000 Juden lebten. Dazu kamen noch etwa 260'000 in den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen lebende Juden. Gemäß Louis Levine, Präsident des amerikanisch-jüdischen Rates für russische Wohlfahrtsunterstützung, der nach dem Krieg eine Rundreise durch die Sowjetunion machte und einen Rapport über die Situation der Juden da vorlegte, war die Mehrheit dieser Anzahl in den Osten evakuiert worden, nachdem die deutschen Armeen ihre Invasion lanciert hatten. Am 30. Oktober 1946 erklärte er in Chicago: *„Beim Ausbruch des Krieges waren die Juden unter den ersten, die aus den durch die hitlerschen Invasoren bedrohten westlichen Regionen evakuiert und in den sicheren Osten des*

*Urals verbracht worden waren. Zwei Millionen Juden wurden so gerettet.*“ Diese hohe Zahl wurde durch den jüdischen Journalisten David Bergelson bestätigt, der in der Moskauer jiddischen Zeitung „**Ainikait**“ vom 5. Dezember 1942 schrieb, daß *„dank der Evakuierung die Mehrheit, 80%, der Juden der Ukraine, von Weißrussland, Litauen und Lettland vor der Ankunft der Deutschen gerettet wurden“*. Reitlinger stimmt mit dem jüdischen Sachverständigen Joseph Schechtmann überein, der zugibt, daß eine große Anzahl evakuiert wurde, obwohl er die Zahl der russischen und baltischen Juden, die unter der deutschen Besatzung zurückgelassen wurden, ziemlich höher einschätzt, nämlich zwischen 650'000 und 850'000 (Reitlinger, „**Die Endlösung**“, S. 499). In Bezug auf die in den von den Deutschen besetzten Gebieten verbliebenen sowjetischen Juden wird später bewiesen werden, daß während des Russlandkriegs von den deutschen Einheiten nicht mehr als einhunderttausend Personen, wie Partisanen und bolschewistische Kommissare, von denen nicht alle Juden waren, getötet wurden. Im Gegenteil behaupten die Partisanen selber, fünf Mal diese Zahl an deutschen Soldaten ermordet zu haben.

### **„SECHS MILLIONEN“ SIND UNWAHR, GEMÄSS NEUTRALEN SCHWEIZER QUELLEN**

Es ist deshalb klar, daß **es unmöglich gewesen war, daß die Deutschen so etwas wie sechs Millionen in ihre Gewalt hätten bringen UND sie ausrotten hätten können**. Ohne jene in der Sowjetunion Befindlichen betrug die Anzahl der im durch die Nazi besetzten Europa lebenden Juden nach der Emigration kaum mehr als drei Millionen, von denen keinesfalls alle interniert waren. Um also auch nur die Ausrottung der Hälfte der sechs Millionen zu erreichen, hätte jeder in Europa lebende Jude ermordet werden müssen. Und es ist jedoch bekannt, daß nach 1945 eine große Anzahl von Juden **noch am Leben war**. Philip Friedmann stellte in „*Their Brother's Keeper*“ (Seines Bruders Hüter), New York, 1957, S. 13) fest, daß *„mindestens eine Million Juden im Schmelztiegel der Nazihölle überlebt hatte“*, während die offizielle Zahl des jüdischen Gemeinsamen Verteilungsausschuss 1'559'600 beträgt. Demzufolge, auch wenn man die späteren Schätzungen akzeptiert, so kann die Anzahl der jüdischen Toten während des Krieges nicht mehr als eineinhalb Millionen betragen haben.

Zu genau diesem Schluss war die achtbare Zeitung „**Basler Nachrichten**“ aus der neutralen Schweiz gekommen. In einem Artikel mit dem Titel „Wie hoch ist die Zahl der jüdischen Opfer?“, vom 13. Juni 1946, wird erklärt, daß nur schon aufgrund der Bevölkerungs- und Auswanderungszahlen, wie oben beschrieben, ein Maximum von höchstens eineinhalb Millionen jüdischer Kriegsoffer beziffert werden könne. Später wird jedoch sodann schlüssig gezeigt werden, daß die Zahl noch weitaus geringer war, denn die „**Basler Nachrichten**“ akzeptierte die Zahl

von 1'559'600 des jüdischen Gemeinsamen Verteilungsausschusses von nach dem Krieg. **Aber ihr werdet sehen, daß die Anzahl von Entschädigungsforderungen durch jüdische Überlebende mehr als zweimal so hoch ist.** Über diese Information verfügten die Schweizer 1946 nicht.

Lasst uns an dieser Stelle unterbrechen, damit das Kapitel nicht zu lang wird. Ich rate dir, eine Pause zu machen. Vielen Dank für deinen Dienst.

Euch Leser möchte ich nur raten, uns anzuhören, bevor ihr eure Schlüsse zieht. Dies ist ein äußerst wichtiger Faktor, um zu unterscheiden, wer die Wahrheit sagt und wer alle eure wichtigen Informationsquellen kontrolliert. Bitte lest das mit Vernunft, Logik und einem offenen Geist, denn ihr könntet überrascht sein, zu sehen, wie oft die Geschichte verdreht wird, um den „Meisterplanern“ in den Kram zu passen. Möge euch aus dieser Lektüre Einsicht geschenkt werden, und möge jeder durch seine innere Vernunft gelenkt werden. Das Überleben eines Planeten hängt von eurer Unterscheidungsfähigkeit und eurer Weisheit ab.

Hatonn verabschiedet sich, bitte. Einen schönen Tag noch.

## KAPITEL 8

Aufzeichnung Nr. 1 , Hatonn  
Dienstag, 12. November 1991, Jahr 5, Tag 088

### BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Dharma, da wir heute so in Eile sind, denke ich, wir fahren sogleich mit dem Hauptthema weiter. Die „Beobachtungen“ wären sowieso weltlich. Ich habe in den wichtigsten Nachrichten gesehen, daß ihr Vertreter zu den Sowjets geschickt habt, um „für das sowjetische Volk eine Zentralbank aufzubauen“. Die armen Sowjets müssen ja für alles mit „Cash“ bezahlen..., und zudem kann sich die Sowjetunion nicht in eine neue Weltgesellschaft hineinbewegen, ohne daß da eine Befreiung von Mitteln durch auf Anleihen beruhendem Business stattfinden kann, usw., usw., usw. Viel Glück, Welt.

Gehen wir also zu der Lüge von den 6 Millionen Juden zurück, die im so genannten Holocaust getötet worden seien.

### UNMÖGLICHE GEBURTENRATE

**Ein unbestreitbarer Beweis wird auch durch die jüdischen Bevölkerungsstatistiken der Nachkriegswelt erbracht. Der „World Almanac“ (Weltalmanach) von 1938 gibt die Anzahl Juden in der Welt mit 16'588'259 an. Aber nach dem Krieg bezifferte die „New York Times“ vom 22. Februar 1948 die Anzahl Juden in der Welt mit einem Minimum von 15'500'000 bis zu einem Maximum von 18'700'000. Es liegt deshalb auf der Hand, daß diese Zahlen es verunmöglichen, die Anzahl der jüdischen Kriegsoffer auf mehr als „ein paar Tausend“ zu schätzen. Sechzehn und eine halbe Million anno 1939 minus die angeblichen sechs Millionen ergeben etwa zehn Millionen; die Zahlen der „New York Times“ würden demnach bedeuten, die Juden der Welt hätten sieben Millionen Geburten produziert, dabei innert zehn Jahren ihre Anzahl verdoppelnd. Dies ist offenkundig lächerlich.**

Es erscheint deshalb, daß die große Mehrheit der vermissten „sechs Millionen“ in Wahrheit Emigranten waren – Emigranten nach europäischen Ländern, in die Sowjetunion und in die Vereinigten Staaten vor, während und nach dem Krieg. Und ebenfalls Emigranten, die in großer Anzahl während und speziell nach Ende des Krieges nach Palästina strömten. Nach 1945 betraten ganze Schiffsladungen voll von diesen jüdischen Überlebenden aus Europa illegal Palästina, was der britischen Regierung jener Zeit ernsthafte Schwierigkeiten bereitete. Ihre Anzahl war effektiv so enorm, daß die Verlautbarung Nr. 190 (5. November 1946) der



lokalen Behörden Seiner Majestät sie als „fast zu einem zweiten Exodus ansteigend“ beschrieb. Es waren diese Emigranten nach allen Teilen der Welt, die die jüdische Bevölkerung der Welt bis 1948 auf zwischen 15 bis 18 Millionen haben anschwellen lassen, und wahrscheinlich der größte Teil von ihnen emigrierten in die USA, unter Verletzung der Quotengesetze.

Am 16. August 1963 sagte David Ben Gurion, der Präsident von Israel, daß obwohl die offizielle Zahl der jüdischen Bevölkerung Amerikas 5'600'000 betrage, *„so wäre eine Schätzung der Gesamtzahl von 9'000'000 sicher nicht zu hoch gegriffen“*; (Deutsche Wochenzeitung, 23. November 1963). Nun, Tschelas, ich schaue nicht darauf, WER ihr seid – ihr könnt es nicht auf beide Arten haben, aber es ist offensichtlich, daß Ihr-das-Volk auf allen Fronten und in Bezug auf alle Zahlen hereingefallen seid, je nach der gerade passenden Arithmetik. Denn warum würde Ben Gurion so eine hübsche hohe Zahl benutzen, wenn sie nicht wahr wäre? Nun, schauen wir einmal – der Grund für diese hohe Zahl wird durch den Artikel von Albert Maisal „Unsere neuesten Amerikaner“ (*„Reader's Digest“*, Januar 1957), herausgestellt, denn er enthüllt, daß ***„kurz nach dem 2. Weltkrieg, aufgrund eines präsidientuellen Dekretes, 90 Prozent aller Quotenvisen für Zentral- und Osteuropa ohne sich auf offizielle Unterlagen (Pässe) zu stützen ausgestellt wurden.“***

Nun, wie wäre es mit einer anderen Art des Zählens, usw. Es scheint, daß Tausende und Abertausende von Namen begannen in den Todesanzeigen-Kolumnen zu erscheinen, und ganz besonders in den Kolumnen von **„Aufbau“**, der jüdisch-amerikanischen, in New York erscheinenden Wochenzeitschrift. Jüdische Emigranten in die USA **wechselten in der Folge ihre Namen**. In den Registern hatte jedoch zu stehen: „vorher XXX“, also z.B., Arthur Kingsley (vorher Dr. Königsberger aus Frankfurt). Könnte es denn sein, daß einige, oder auch alle diese Personen, deren Namen „gestorben worden waren“ in die Listen der vermissten sechs Millionen in Europa hineingeschleust worden waren?

### **DIE SECHS MILLIONEN: URKUNDENBEWEIS**

Aus dem Vorhergehenden entsteht die Gewissheit, daß die Zahl von sechs Millionen ermordeter Juden sich als nicht mehr herausstellt, als ein vager Kompromiss zwischen verschiedenen, praktisch unbegründeten Schätzungen. Da gibt es nicht die Spur eines Urkundenbeweises, daß sie vertrauenswürdig wäre. Gelegentlich wird sie von Autoren eingegrenzt, um einen entwaffnenden Anschein von Authentizität zu erwecken. Lord Russell aus Liverpool behauptete z.B. in seinem Buch **„The Scourge of the Swastika“** (Die Plage der Swastika), London, 1954: *„nicht weniger als fünf Millionen Juden starben in deutschen Konzentrationslagern“*, indem er sich selbst dadurch zufrieden stellte, daß er sich irgendwo zwischen jenen,

die sechs Millionen schätzten und jenen, die vier Millionen vorzogen, befand. Wenn dies so schwierig ist zu wissen, wieso kann er dann behaupten, es handle sich um „nicht weniger als fünf Millionen?“. Der Jüdische Gemeinsame Verteilungsausschuss zieht 5'012'000 vor, und der jüdische „Experte“ Reitlinger schlägt die neuartige Zahl von 4'192'200 „vermissten Juden“ vor, von denen schätzungsweise ein Drittel aus natürlichen Gründen starben. Vielleicht könnte man dieses „vermisst“ und „natürliche Gründe“ in einen Topf mit „Eisenhowers Todeslager“ werfen. Ich werde gelegentlich eure Gedächtnisse auffrischen müssen in Bezug auf eure eigenen „Todeslager“ (*die Amerikaner betreffend [AdÜ]*), soweit mehr vollständige Dokumentationen bestehen.

Auf jeden Fall bedeuten die oben stehenden Zahlen eine Reduktion der vorsätzlich Ermordeten auf „mögliche“ 2'796'000. Jedoch sagte Dr. M. Perlzweig, der New Yorker Delegierte an der in Genf abgehaltenen Pressekonferenz des Jüdischen Weltkongresses 1948: *„Der Preis für den Sturz des Nationalsozialismus und des Faschismus ist die Tatsache, daß sieben Millionen Juden wegen eines grausamen Antisemitismus ihr Leben lassen mussten.“* – Also, hier habt ihr wieder diese damals taufrisch erzeugte eindrucksvolle Verdrehung in semantischer Hinsicht:

## Diese so genannten Juden sind gar keine Semiten!

In der Presse und anderswo wird diese Zahl oft mal kurz auf acht Millionen erhöht, oder auch schon mal auf neun Millionen. Hat einer von euch eine kleine Ahnung davon, was neun Millionen Menschen sind? Ich bin einverstanden damit, es ist schon zu viel EINEN EINZIGEN zu töten, und überdies, wie können sich einige erdreisten, diesen EINEN zu beschmutzen, indem sie über die sechs Millionen lügen? Die Tatsachen sind nun einmal da, und wir haben es bewiesen, daß diese Zahlen nicht im weitesten plausibel oder möglich sind, wirklich, sie sind total lächerlich!

### PHANTASTISCHE ÜBERTREIBUNGEN

So weit bekannt ist, war das erste Mal, daß die Deutschen des Massenmordes an Juden während des Krieges in Europa angeklagt wurden, da geschah es durch den polnischen Juden Rafael Lemkin in seinem Buch **„Axis Rule in Occupied Europe“** (Achsenherrschaft im besetzten Europa), erschienen in New York, 1943. Etwas zufällig war Lemkin später damit befasst, die UN-Genozid-Versammlung zu organisieren, welche den „Rassismus“ verbieten sollte. In seinem Buch behauptete er, die Nazis hätten Millionen von Juden umgebracht, möglicherweise bis zu sechs

Millionen. Dies bis ins Jahr 1943 zu bewerkstelligen, wäre tatsächlich bemerkenswert gewesen, denn die Aktion hatte angeblich erst im Sommer 1942 begonnen. In diesem Ausmaß durchgezogen, wäre die gesamte jüdische Bevölkerung der Welt bis 1945 ausgelöscht gewesen.

Nach dem Krieg schnellten die zu Propagandazwecken gemachten Schätzungen zu noch phantastischeren Höhen auf. Kurt Gerstein, ein Antinazi, der behauptete, die SS infiltriert zu haben, erzählte dem französischen Befrager Raymond Cartier, daß er wisse, daß nicht weniger als vierzig Millionen Internierte in den Konzentrationslagern vergast worden seien. (Wie viele von euch können sich 40 Millionen vorstellen?) In seinem ersten unterschriebenen Protokoll vom 26. April 1945 reduzierte er die Zahl auf 25 Millionen. Aber auch dies war für den französischen Geheimdienst noch zu bizarr, und in seinem zweiten Protokoll, unterschrieben in Rottweil am 4. Mai 1945, brachte er die Zahl näher an die vom Nürnberger Gericht bevorzugten sechs Millionen. Gersteins Schwester war von Geburt auf geisteskrank gewesen und starb durch Euthanasie, was sehr gut eine Spur von mentaler Instabilität in Gerstein hervorgerufen haben mag, aber dies ist natürlich pure Spekulation – vielleicht konnte er ganz einfach nicht zählen. 1936 war er außerdem dazu gebracht worden, exzentrische Briefe zu versenden. Nach seinen zwei „Beichten“ hängte er sich im Gefängnis Cherche Midi in Paris auf – so wird jedenfalls erzählt.

Gerstein gab vor, daß er während des Krieges Informationen über den Mord an Juden an die schwedische Regierung über einen deutschen Baron weitergab, aber daß sein Bericht durch unerklärliche Gründe einfach zu den Akten gelegt und vergessen wurde. Er behauptete ebenfalls, daß er im August 1942 den Päpstlichen Nuntius in Berlin über das ganze „Ausrottungsprogramm“ informiert habe, aber der Geistlich habe ihm nur gesagt „hinaus zu gehen“. Die Aussagen Gersteins wimmeln von Behauptungen, Zeuge der gigantischsten Massenexekutionen gewesen zu sein (zwölftausend an einem einzigen Tag in Belzec), und das zweite Protokoll beschreibt einen Besuch Hitlers in einem Konzentrationslager in Polen am 6. Juni 1942, von dem man weiß, daß er nie stattgefunden hat. Schatten der „Oktober-Überraschung“?

Gersteins phantastische Übertreibungen haben nicht viel bewirkt, als die Idee von Massenausrottung zu diskreditieren. In der Tat hat der evangelische Bischof Willhelm Dibelius seine Protokolle als nicht vertrauenswürdig abgetan (H. Rothfels, „Augenzeugenbericht zu den Massenvergasungen“ in **„Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte“**, April 1955). Dies ist nur wichtig, weil Gerstein „einer von denen war“. Es ist unglaublich aber wahr, daß trotz dieser öffentlichen Verurteilung die deutsche Regierung 1955 einen Abdruck des zweiten Protokolls Gersteins herausgab, zur Verteilung an Deutschlands Schulen (**Dokumentation zur Massenvergasung**, Bonn, 1955). Darin wird erklärt, Dibelius setze sein vollstes Vertrauen in Gerstein und daß die Protokolle „ohne jeden Zweifel gültig seien“.

Dies ist ein schlagendes Beispiel für die Art, wie die grundlose Anklage eines Genozids durch die Nazis in Deutschland fortgesetzt und besonders auf die Jugend gerichtet wird.

Die Geschichte von den sechs Millionen während des Kriegs ermordeten Juden bekam ihre endgültige Glaubwürdigkeit während des Nürnberger Tribunals durch die Aussagen von Dr. Wilhelm Hoettl. Dieser war ein Assistent Eichmanns gewesen, aber er war vor allem eine ziemlich seltsame Person im Dienste der amerikanischen Geheimdienste, der mehrere Bücher unter dem Pseudonym Walter Hagen geschrieben hatte. Hoettl arbeitete ebenfalls für die sowjetische Spionage, wobei er mit zwei jüdischen Emigranten aus Wien zusammenarbeitete, Perger und Verber, die während der Voruntersuchungen zum Nürnberger Tribunal als US-Offiziere fungierten. **Es ist bemerkenswert, daß von der Zeugenaussage dieser höchst dubiosen Person Hoettl gesagt wird, den einzigen „Beweis“ bezüglich der Ermordung von sechs Millionen Juden darzustellen.** In seiner beeidigten Erklärung vom 26. November 1945 erklärte er, nichts daß er darüber gewusst habe, sondern daß Eichmann ihm im August 1944 in Budapest „gesagt habe“, es seien insgesamt sechs Millionen Juden ausgelöscht worden. Unnötig zu sagen, daß Eichmann diese Behauptung während seines Prozesses nie bestätigte. Hoettl hatte während der ganzen zweiten Hälfte des Krieges als amerikanischer Spion gearbeitet, und deswegen ist es wirklich äußerst seltsam, daß er den Amerikanern nie den geringsten Hinweis über eine Politik der Ermordung von Juden gab. Und dies, obwohl er **direkt unter Heydrich und Eichmann arbeitete.**

### DAS FEHLEN VON BEWEISEN

**Es muss ganz klar betont werden, daß kein einziges Dokument existiert, das beweist, daß die Deutschen eine vorsätzliche Ermordung von Juden beabsichtigten oder ausführten.** In Poliakovs und Wulfs „Das Dritte Reich und die Juden: Dokumente und Aufsätze“, Berlin, 1955, sind das Äußerste, was sie zusammenbekommen, einige Aussagen, die nach dem Krieg aus einigen Leuten wie Hoettl, Ohlendorf und Wisliceny herausgeholt wurden, beim letzteren unter Folter in einem sowjetischen Gefängnis. Da jeder Beweis fehlte, war Poliakov gezwungen, zu schreiben: *„Die drei oder vier Leute, die hauptsächlich damit befasst waren, den Plan für die totale Vernichtung auszuarbeiten, sind tot, und es haben keine Dokumente überlebt.“* Das scheint nun doch sehr gelegen zu kommen. Ganz offensichtlich sind beide, der Plan und die drei oder vier Leute, nichts als nebulöse Vermutungen von Seiten der Autoren und sind absolut unbeweisbar. Klingt dies nicht ein bisschen wie „lies von meinen Lippen“? und/oder „Ollie North ist an allem Schuld“?

Die Dokumente, die überlebt hatten, erwähnen natürlich absolut nichts von Ausrottung, so daß Autoren wie Poliakov und Reitlinger wieder die bequeme Vermutung bringen, daß solche Befehle im Allgemeinen **verbal** gemacht worden seien. Obwohl nun jeder schriftliche Beweis fehlte, unterstellen sie, daß ein Plan zur Ermordung von Juden seit 1941 bestanden haben müsse, zeitlich übereinstimmend mit dem Überfall auf Russland. Phase eins des Plans habe angeblich in der Ermordung der sowjetischen Juden bestanden, eine Behauptung, die wir später entkräften werden. Und vom Rest des Programms wird angenommen, im März 1942 angefangen zu haben, mit der Deportation und der Konzentration der europäischen Juden in den östlichen Lagern des Generalgouvernements Polen, wie etwa in dem gigantischen industriellen Komplex in Auschwitz bei Krakau. Die ganze phantastische und gegenstandslose Unterstellung ist, daß der Transport in den Osten, überwacht durch Eichmann, tatsächlich nichts anderes bedeute, als die unmittelbare Vernichtung in den Öfen nach der Ankunft.

Gemäß Manvell und Frankl („**Heinrich Himmler**“, London, 1965) scheint die Politik des Genozids „nach geheimen Gesprächen“ zwischen Hitler und Himmler eingeführt worden sein (S. 118), obwohl es ihnen nicht gelingt, dies zu beweisen; Reitlinger und Poliakov vermuten eine ähnliche „verbale“ Vorgehensweise, wobei sie beifügen, daß niemandem erlaubt worden war, diesen Gesprächen beizuwohnen, und daß davon nie Aufzeichnungen gemacht worden waren. Das ist reinste Erfindung, da gibt es nicht ein Fitzchen von Beweisen, das auch nur vermuten ließe, solche seltsamen Treffen hätten stattgefunden. William Shirer ist in seinem meistens hirnerkrankten und verantwortungslosen Buch „**The Rise and Fall of The Third Reich**“ (Aufstieg und Fall des Dritten Reiches) ähnlich stumm, was dokumentarische Beweise betrifft. Er erklärt schwach, Hitler angeblicher Befehl für den Mord an den Juden „*war offenbar nie zu Papier gebracht worden – zumindest ist noch keine Kopie davon aufgestöbert worden. Er war vielleicht mündlich an Göring, Himmler und Heydrich gegeben worden, und die leiteten ihn weiter...*“, (S. 1148).

Ein typisches Beispiel der Art von „Beweis“, der zum Untermauern der Ausrottungslegende angeführt wird, bringen Manvell und Frankl. Sie zitieren ein Memorandum vom 31. Juli 1941 das Göring an Heydrich gesandt hatte, der Chef der Reichssicherheitspolizei und Himmlers Stellvertreter gewesen war. Das Memorandum fängt bezeichnenderweise so an:

*„In Ergänzung der Ihnen am 24. Januar 1939 übertragenen Aufgabe, auf die bestmögliche Weise das jüdische Problem zu lösen durch das Mittel der Emigration und Evakuierung, gemäß der aktuellen Bedingungen...“* Die im Memorandum beschriebene zusätzliche Aufgabe ist *„... eine Gesamtlösung für das jüdische Problem innerhalb des deutschen Einflussgebietes in Europa zu finden“*, was, wie der Autor angibt, eine Konzentration im Osten bedeutet und Vorbereitungen verlangt in Bezug auf *„organisatorischen, finanzielle und materielle*

*Belange*“. Das Memorandum verlangt dann einen zukünftigen Plan für „*die gewünschte Endlösung*“, was sich ganz klar auf das am Anfang der Direktive erwähnte Programm einer idealen und finalen Emigration und Evakuierung bezieht. Es wurde nie irgendwo die Ermordung von Menschen erwähnt, aber Manvell und Frankl bestätigen euch, daß es genau dies sei, worum es in diesem Memorandum effektiv geht. Und wieder, natürlich, war die „wahre Natur“ der von der Gesamtlösung unterschiedlichen Endlösung „*von Göring mündlich an Heydrich weitergegeben worden*“ (ebenda S. 118). Der Vorteil dieser „mündlichen“ Anweisungen, die da dauernd bemüht werden, ist offensichtlich.

### **DIE WANNSEE-KONFERENZ**

Es wurde vermutet, daß die letzten Einzelheiten des Plans zur Ausrottung der Juden an einer Konferenz ausgearbeitet wurden, die am 20. Januar 1942 am Großen Wannsee in Berlin stattfand, unter dem Vorsitz von Heydrich (Poliakov, „**Das Dritte Reich und die Juden**“, S. 120 ff; Reitlinger, „**The Final Solution**“ (Die Endlösung), S. 95 ff). Vertreter aller deutschen Ministerien waren anwesend, und Müller und Eichmann vertraten die Zentrale der Gestapo. Reitlinger und Manvell und Frankl betrachten die Minuten dieser Konferenz als ihre Trumpfkarte zum Beweisen der Existenz eines Genozidplans; aber die Wahrheit ist, daß nicht im Entferntesten so ein Plan erwähnt wurde, und darüber hinaus geben sie es offen zu. Mit ziemlich lahmen Worten erklären Manvell und Frankl dies weg, indem sie sagen „*die Minuten waren hinter der Beamtensprache verschleiert, welche den wahren Sinn der verwendeten Worte und Ausdrücke bemäntelten*“, („**The Incomparable Crime**“ [Ein unvergleichliches Verbrechen], London, 1967, S. 46), was in Wirklichkeit bedeutet, daß sie versuchten, dies auf ihre eigene Weise zu interpretieren.

Was Heydrich tatsächlich sagte, war, daß wie im obenstehenden Memorandum dargestellt, er von Göring beauftragt worden war, eine Lösung zum jüdischen Problem zu finden. Er hielt Rückschau auf die Geschichte der Auswanderung der Juden, erklärte, der Krieg habe das Madagaskar-Projekt undurchführbar gemacht und fuhr dann weiter: „*In Übereinstimmung mit der vorherigen Genehmigung durch den Führer ist das Auswanderungsprogramm nun durch die Evakuierung von Juden in den Osten ersetzt worden als zukünftige mögliche Lösung.*“ Dort, so erklärte er, würde ihre Arbeitskraft gebraucht. All dies wird als angeblich höchst unheilvoll dargestellt, und trage in sich die versteckte Bedeutung, daß die Juden ausgerottet werden sollten. Und dies obwohl Prof. Paul Rassinier, ein in Buchenwald internierter Franzose, der eine sorgfältige Arbeit darin geleistet hatte, den Mythos von den sechs Millionen zu widerlegen, erklärte, daß dies genau das meine, was es aussagt, d.h., die Zusammenfassung der Juden zur Arbeit in dem immensen östlichen Ghetto des polnischen Generalgouvernements. „*Sie hatten dort zu warten bis zum Ende des Kriegs, wonach dann wieder internationale Diskussionen aufgenommen werden könnten, um über ihre*

*Zukunft zu entscheiden. Zu dieser Entscheidung war man schließlich an der interministeriellen Konferenz in Berlin-Wannsee gelangt...*“ (Rassinier, **Le véritable procès Eichmann**“ [Der wahre Eichmann-Prozess], 1962, S. 20). Manvell und Frankl hingegen blieben durch den gänzlichen Mangel an Referenzen zur Ausrottung völlig unbeeindruckt; Und so schreiben sie: *„An der Wannsee-Konferenz wurden direkte Hinweise auf das Töten vermieden, Heydrich bevorzugte den Ausdruck ‚Arbeitseinsatz im Osten‘* („**Heinrich Himmler**“, S. 209) Wieso der Leser nicht akzeptieren soll, daß „Arbeitseinsatz im Osten“ eben genau „Arbeitseinsatz im Osten“ bedeutet, wird nicht erklärt.

**Gemäß Reitlinger und anderen haben in den folgenden Monaten des Jahres 1942 unzählige die tatsächlich die Ausrottung aufführende Direktiven zwischen Himmler, Heydrich, Eichmann und Kommandant Hoess kursiert, aber natürlich, „keine von ihnen ist erhalten geblieben“.**

### **UNBEGRÜNDETE VERMUTUNGEN UND** **SINNVERDREHTE WORTE**

Das vollständige Fehlen von dokumentarischen Beweisen, um die Existenz eines Planes zur Ausrottung zu unterstützen, hat zu der Gewohnheit geführt, jedes noch erhalten gebliebene Papier zu reinterpretieren. So wird zum Beispiel einfach erklärt, daß ein die Deportation betreffendes Dokument sich überhaupt nicht mit Deportation befasst, sondern es handle sich um eine listige Weise, über Ausrottung zu sprechen. Manvell und Frankl erklären, daß *„verschiedene Ausdrücke verwendet wurden, um den Genozid zu tarnen“*. Dazu gehörten auch die Worte „Aussiedlung“ und „Abforderung“, (ebenda S. 265). Somit wird, sobald es ihnen nicht in den Kram passt, dann einfach abgenommen, ein Wort bedeute nicht das, was es aussagt, und das habt ihr bereits sehen können. Dies ist ein sehr guter Dreh, den die khasarischen Zionisten wunderbar drauf haben, um euch irrezuführen, zu desinformieren und euch zu verhöhnen – sie ändern einfach die Bedeutung eines Ausdrucks, und ihr findet euch zu verwirrt wieder, um zu bemerken, daß sie euch hereingelegt haben.

Diese Art Spektakel wird bis zu den unglaublichsten Extremen getrieben, wie etwa ihre Interpretation von Heydrichs Direktive für den Arbeitseinsatz im Osten. Ein anderes Beispiel ist der Hinweis auf Himmlers Befehl, Deportierte in den Osten zu senden, bei dem behauptet wird, das „bedeute, daß sie getötet werden sollen“ (ebenda S. 251). Ebenso Reitlinger, sobald er in Beweisnot ist, macht er genau dasselbe, in dem er behauptet, aus den „weitschweifigen“ Worten der Wannsee-Konferenz sei ersichtlich, daß der *„langsame Mord an einer ganzen Rasse beabsichtigt war“* (ebenda S. 98).

Eine Rückschau auf die dokumentarische Situation ist wichtig, denn sie enthüllt die Anhäufung von grundlosen Vermutungen und Vortäuschungen, auf denen sich die Ausrottungslegende aufbaut. Die Deutschen hatten einen außergewöhnlichen Hang, alles im kleinsten Detail auf Papier festzuhalten, aber unter den Tausenden von erbeuteten Dokumenten der SS und der Gestapo, den Aufzeichnungen der Zentrale der Reichssicherheitspolizei, den Akten von Himmlers Hauptquartier und unter Hitlers eigenen Kriegsdirektiven befindet sich nicht ein einziger Befehl für die Ausrottung von Juden oder von sonst jemandem. Es wird dann später zu sehen sein, daß diese Tatsache effektiv vom Weltzentrum für jüdische Dokumentation der Gegenwart in Tel-Aviv anerkannt worden ist. Versuche, „verhüllte Hinweise“ zum Genozid in Reden wie jener Himmlers zu seinen SS-Obergruppenführern in Posen zu finden, sind auch total hoffnungslos. Die nach dem Krieg ausnahmslos unter Zwang herausgeholten Erklärungen von Nürnberg werden im folgenden Kapitel untersucht werden.

Lass uns nun für heute hier aufhören, da wir noch eine Versammlung haben werden. Ich danke dir.

Hatonn verabschiedet sich, bitte.



## KAPITEL 9

Aufzeichnung Nr. 3, Hatonn  
Mittwoch, 13. November 1991, Jahr 5, Tag 089

Ich möchte direkt das Thema der Irrtümer des sogenannten „Holocaust“ anpacken. Wir haben es nun hier mit Zahlen zu tun – die möglicherweise nicht korrekt könnten –, und wir werden diese hier in diesem „Journal“ richtig stellen, so daß wir uns anschließend mit den Geschehnissen, wie sie wirklich geschehen sind, befassen können und auch wie es dazu kam, daß diese Verdrehungen akzeptiert wurden. Ich möchte hingegen nicht, daß eine Nummer des „Journals“ über etwa 200 Seiten hinausgeht, denn bei langen Dissertationen werden die Leser unruhig und unaufmerksam. Es erlaubt uns zudem, schneller Informationen zur Hand zu haben, während wir mit dem Dialog weiterfahren. Ich bitte die Leser, uns annähernd den Inhalt zu beschreiben, damit wir innerhalb der eigenen Richtlinien bleiben. Ich möchte das „Zahlenspiel“ in diesem Band abschließen, so daß wir seitenmäßig etwas über dem Durchschnitt enden könnten. Wir brauchen eine Kontinuität der Gedankensegmente.

Fangen wir mit der Information an, die während jener schlimmsten aller bösen Farcen von Justiz, die sich je in die Gerichtshöfe der Welt abgespielt haben, produziert worden ist. Was da in Nürnberg begangen wurde, ist das schwärzeste Mal (*Angriff*) gegen das Rechtswesen und gegen unschuldige Männer, das seit den dunklen Zeitaltern je gesehen worden ist. **Krieg ist böse**, aber die unglaubliche Verfolgung war das Werk der eigenen Bruderschaft der Juden; und die Deutschen zahlten mit ihrem Leben für nichts anderes, als Befehle ausgeführt zu haben und wurden ohne Beweise beschuldigt – und werden es noch immer – und wurden verurteilt und exekutiert. Waren diese bösen Taten richtig? Nein, denn zwei Mal Unrecht ergibt nicht Recht, das Unrecht summiert sich einfach. Würdet ihr auf derselben rechtlichen Basis arbeiten – Eisenhower und Churchill gehörten beide exekutiert!!! Ihre Verbrechen waren weitaus schändlicher und zudem vorsätzlich. **Krieg und Machtanwendung gegen Menschen sind in jeder Form gegen Gott gerichtet, und alle sind Verlierer. In einem Krieg gibt es keine Gewinner!**

### DIE PROZESSE VON NÜRNBERG

Zwischen 1945 und 1949 bekam die Geschichte von den sechs Millionen juristische Glaubwürdigkeit durch die in Nürnberg stattfindenden Prozesse gegen deutsche Anführer, und diese Verfahren stellten sich als die schändlichste Rechtsfarce der Geschichte heraus. Für ein eingehenderes Studium der Ungerechtigkeiten dieser

Prozesse, die, wie Feldmarschall Montgomery sagte, es ein Verbrechen daraus machten, einen Krieg zu verlieren, sei der Leser an die unten angeführten Arbeiten hingewiesen, und ganz speziell an das hervorragende Buch „**Advance to Barbarism**“ (Marsch in die Barbarei), (Nelson, 1953), durch den ausgezeichneten englischen Juristen F.J.P. Veale.

Von Beginn an verfuhr man an den Nürnberger Prozessen auf der Basis von krassen statistischen Fehlern. In seiner Anklagerede am 20. November 1945 verkündete Herr Sidney Aldermann, daß 9'600'000 Juden im deutsch besetzten Europa gelebt hätten. Unsere früheren Studien haben gezeigt, daß diese Zahlen extrem ungenau sind. Sie wurden erreicht, (a) indem man die gesamte jüdische Auswanderung zwischen 1933 und 1945 ignorierte und (b), indem man alle in Russland lebenden Juden dazuaddierte und dazu noch die zwei Millionen oder mehr, die in nie von Deutschland besetzten Gebieten lebten. Die gleichen völlig übertriebenen Zahlen, sogar noch ein bisschen auf 9'800'000 erhöht, wurden wieder im Eichmann-Prozess in Israel von Prof. Shalom Baron verwendet.

Die angeblichen sechs Millionen Opfer tauchten erstmals als Basis für die strafrechtliche Verfolgung in Nürnberg auf, und nach einigem Herumtrödeln der Presse jener Zeit mit zehn Millionen oder mehr, gewannen sie schließlich internationale Popularität und Akzeptanz. Es ist jedoch sehr bezeichnend, daß obwohl dieser grotesken Zahl in der rücksichtslosen Atmosphäre gegenseitiger Schuldzuweisungen 1945 Glauben geschenkt worden war, sie am Eichmann-Prozess 1961 nicht mehr länger haltbar war. Der Jerusalemer Gerichtshof hat es denn auch peinlichst vermieden, die Zahl von sechs Millionen zu erwähnen, und die von Herrn Gideon Haussner vorgetragene Anklage redete einfach von „einigen“ Millionen.

### **JURISTISCHE PRINZIPIEN IGNORIERT**

Sollte irgendwer sich dazu verleiten lassen zu glauben, die Ausrottung der Juden seien durch „Beweismittel“ „bewiesen worden, so sollt er die Natur der Prozesse selber in Betracht ziehen, denn die basierten sich auf **einer totalen Missachtung jeglicher Art von fundierten juristischen Prinzipien**. Die Ankläger fungierten gleichzeitig als Kläger, Richter und Henker; die „Schuld“ war von Anfang an vorausgesetzt. (Unter den Richtern befanden sich natürlich viele Russen, deren zahllose Kriegsverbrechen auch das Massaker an 15'000 polnischen Offizieren umfasste, und von dem ein Teil der Körper von den Deutschen im Wald von Katyn, bei Smolensk, entdeckt worden waren. Der sowjetische Ankläger versuchte, die Verantwortung für das Gemetzel den deutschen Angeklagten zuzuschieben.) In Nürnberg wurde **Ex-Post-Facto-Gesetzgebung betrieben**, wodurch Männer für „Verbrechen“ verurteilt worden waren, die erst nachdem sie angeblich begangen

worden waren, zu Verbrechen erklärt wurden. Bisher war es eines der fundamentalsten juristischen Prinzipien gewesen, daß eine Person nur für eine Gesetzesübertretung verurteilt werden konnte, die zur Zeit der Übertretung in Kraft war. „Nulla poena sine lege.“

Die Regeln der Beweisführung, über Jahrhunderte durch die britische Rechtswissenschaft entwickelt, um mit der größtmöglichen Gewissheit die Wahrheit über eine Anklage herauszufinden, wurden in Nürnberg vollkommen außer Acht gelassen. Es wurde verfügt, daß „das Gericht nicht eingeschränkt werden solle durch technische Regeln der Beweisführung“, sondern es könne „jedes Beweismittel, das es als beweiskräftig erachtet“ gelten lassen, um einen Schuldspruch zu rechtfertigen. In der Praxis bedeutet dies das Zulassen von Zeugnissen vom Hörensagen und von Dokumenten, die in jedem normalen Gerichtsverfahren als nicht vertrauenswürdig zurückgewiesen werden. Daß solche Beweismittel zugelassen wurden ist von tiefer Bedeutung, denn dies war eine der Hauptmethoden, mit deren Hilfe die Legende der Ausrottung durch betrügerische „schriftliche beeidigte Erklärungen“ (*Meineide*) fabriziert wurde.

**Obwohl im Laufe der Prozesse nur 240 Zeugen aufgerufen wurden, waren es nicht weniger als 300'000 dieser „schriftlichen beeidigten Erklärungen“, die durch das Gericht als die Anklagen unterstützend anerkannt wurden, ohne daß dies Aussagen vor dem Gericht unter Eid gemacht werden mussten.** Unter diesen Umständen konnte jeder Deportierte oder Lagerinsasse jegliche rachsüchtigen Behauptungen machen, wie es ihm gerade passte. **Aber das Unglaublichste war wohl, daß es den Verteidigern in Nürnberg nicht erlaubt war, die Zeugen der Anklage ins Kreuzverhör zu nehmen.** Eine irgendwie ähnliche Situation herrschte während des Prozesses gegen Eichmann, als angekündigt wurde, Eichmanns Verteidiger könne jederzeit entlassen werden, „*sollte sich eine nicht tolerierbare Situation ergeben*“, was wahrscheinlich heißen soll, falls sein Verteidiger sich anschicken sollte, seine Unschuld zu beweisen.

Der wahre Hintergrund der Nürnberger Prozesse wurde durch den amerikanischen Richter Justice Wenersturm, Präsident eines der Gerichte, entlarvt. Er war so angewidert durch die Prozeduren, daß er auf seine Berufung verzichtete und heim nach Amerika flog, wo er bei der „Chicago Tribune“ eine Erklärung abgab, **die Punkt für Punkt seine Beanstandungen gegen die Prozesse aufzählte** (Mark Lautern, „Das letzte Wort über Nürnberg“, S. 56). Die Punkte 3 bis 8 lauten wie folgt:

3. Die Mitglieder der Abteilung des Staatsanwalts, anstatt zu versuchen, neue Leitprinzipien zu erarbeiten und zu erreichen, sind nur von persönlichen Ambitionen und von Rachsucht geleitet.

4. Die Anklagebehörde tat in jeder Hinsicht ihr Äußerstes, um die Verteidigung daran zu hindern, ihren Fall vorzubereiten und um es ihr unmöglich zu machen, Beweismittel zu bekommen.
5. Die Anklagebehörde, geführt von General Taylor, tat alles in ihrer Macht Stehende, um zu verhindern, daß die einstimmige Entscheidung des Militärgerichts, Washington darum zu bitten, weitere im Besitz der amerikanischen Regierung befindliche zusätzliche dokumentarische Beweise dem Gericht zur Verfügung zu stellen, nicht ausgeführt wurde.
6. Neunzig Prozent des Nürnberger Gerichts bestanden aus befangenen Personen, die, sei es aus politischen oder rassistischen Gründen, den Standpunkt der Anklagebehörde unterstützten.
7. Die Anklagebehörde war offensichtlich sehr gut darin, alle die Posten des Militärgerichts mit „Amerikanern“ zu besetzen, deren Einbürgerungspapiere in der Tat taufisch waren, und die, sei es in der Administration oder durch ihre Übersetzungen, usw., gegenüber den angeklagten Personen eine feindselige Atmosphäre verbreiteten.
8. Das wirkliche Ziel der Nürnberger Prozesse war es, den Deutschen die Verbrechen ihres Führers zu zeigen, und dieses Ziel war gleichzeitig der Vorwand, unter dem die Prozesse befohlen wurden... Hätte ich sieben Monate vorher gewusst, was da in Nürnberg geschah, wäre ich nie dahin gegangen.

Was Punkt 6 betrifft, daß neunzig Prozent des Nürnberger Gerichts aus aus rassistischen oder politischen Gründen befangenen Personen bestand, war dies eine Tatsache, die auch von anderen Anwesenden bestätigt wurde. Gemäß Earl Carrol, einem amerikanischen Anwalt, waren sechzig Prozent der Angestellten des Büros des Staatsanwalts, **deutsche Juden**, die Deutschland nach der Verkündung der Rassengesetze Hitlers verlassen hatten. Er beobachtete, daß nicht einmal zehn Prozent der an den Nürnberger Gerichten beschäftigten Amerikaner letztendlich Amerikaner durch Geburt waren. Der Chef des Büros des Staatsanwalts, der hinter General Taylor arbeitete, war Robert M. Kempner, ein deutsch-jüdischer Emigrant. Er hatte einen Mitarbeiter namens Morris Amcham. Mark Lautern, der die Prozesse beobachtete, schreibt in seinem Buch: *„Sie sind alle hergekommen: die Solomons, die Schlossbergers und die Rabinovitschs, als Mitglieder des Personals des Staatsanwalts ...“* (ebenda S. 68). Aus diesen Tatsachen geht klar hervor, daß das fundamentale juristische Prinzip, daß kein Mensch über seinen eigenen Fall zu Gericht sitzen kann, vollkommen preisgegeben wurde. Außerdem war auch die Mehrheit der Zeugen Juden. Gemäß Prof. Maurice Bardèche, ebenfalls ein Beobachter der Prozesse, war die einzige Sorge dieser Zeugen, ihren Hass nicht zu offen zu zeigen und zu versuchen, einen Eindruck von Objektivität zu erwecken (**„Nuremberg ou la terre promise“** [Nürnberg oder das versprochene Land], Paris, 1948, S. 149).

## „GESTÄNDNISSE“ UNTER FOLTER

Insgesamt noch beunruhigender sind jedoch **die angewandten Methoden, mit denen Aussagen und Geständnisse in Nürnberg erpresst wurden, im Besonderen jene gegenüber von SS-Offizieren, denen bestimmt war, die Anklage der Ausrottung tragen zu müssen.** Der amerikanische Senator Joseph McCarthy zog in einer der amerikanischen Presse am 20. Mai 1949 gegebenen Erklärung (und dies, soweit jede Art von „kommunistischen“ Untersuchungen sein persönlicher Ruin war) die Aufmerksamkeit auf die folgenden Fälle von Folter, um solche Geständnisse sicherzustellen. Im Gefängnis von Schwäbisch Hall, stellte er fest, wurden die Offiziere der Leibstandarte Adolf Hitler geprügelt, bis sie blutüberströmt waren, anschließend wurde auf ihren Sexualorganen herumgetrampelt, bis die Prostata auf dem Boden lag. Wie während den berüchtigten Malmedy-Prozessen von privaten Soldaten wurden die Gefangenen aufgehängt und geschlagen, bis sie die von ihnen verlangten Geständnisse unterschrieben. Auf der Basis von solchen den SS-Generälen Sepp Dietrich und Joachim Paiper entrissenen Geständnissen wurde die Leibstandarte als eine „schuldige Organisation“ verurteilt. Dem SS-General Oswald Pohl, dem wirtschaftlichen Verwalter des Konzentrationslager-Systems, wurde das Gesicht mit Fäkalien vollgeschmiert, und er wurde wiederholt geschlagen, bis er darum bat, sein Geständnis zu machen. Sich mit diesen Fällen befassend, erzählte Senator McCarthy der Presse:

*„Ich habe Zeugenaussagen gehört und dokumentarische Beweise gelesen darüber, daß die angeklagten Personen geschlagen und sonst physisch gefoltert wurden mit Methoden, die nur einem kranken Gehirn entspringen können. Sie wurden Scheinprozessen und Scheinexekutionen unterworfen, man sagte ihnen, ihren Familien würden die Rationierungskarten weggenommen. Alle diese Dinge wurden mit Einverständnis des Staatsanwalts ausgeführt, um damit eine psychologische Atmosphäre zu bekommen, die dem Erpressen von Geständnissen förderlich war. Wenn die Vereinigten Staaten solche durch ein paar Leute begangene Akte unbestraft lassen, so kann uns die ganze Welt berechtigterweise stark kritisieren und für immer die Korrektheit unserer Motive und unsere moralische Integrität in Zweifel ziehen.“*

Die beschriebenen Methoden der Einschüchterung wurden auch während der Prozesse in Frankfurt am Main und in Dachau wiederholt, und eine große Zahl von Deutschen wurde aufgrund ihrer Eingeständnisse verurteilt... Der amerikanische Richter Edward L. van Roden, eines von drei Mitgliedern der Simpson-Militärkommission, der verschiedentlich dazu berufen worden war, die Methoden der Justiz während der Dachauer Prozesse zu untersuchen, enthüllte die Methoden, mit denen diese Zugeständnisse erpresst wurden, in der Washingtoner **„Daily News“** vom 9. Januar 1949. Sein Bericht erschien auch am 23. Januar 1949 in der englischen Zeitung **„Sunday Pictorial“**. Die von ihm beschriebenen Methoden waren:

„Sich als Priester ausgeben, um die Beichte abzunehmen und die Absolution zu erteilen; foltern mit brennenden Streichhölzern, die den Gefangenen unter die Fingernägel getrieben werden; Zähne ausbrechen und Kiefer zerschmettern; Einzelhaft und zum Tod führendes Kürzen der Essrationen.“ Van Roden erklärte: „Die als Beweismittel zugelassenen Aussagen waren von Männern gewonnen worden, die vorher drei, vier oder fünf Monate in Einzelhaft verbracht hatten... Die Untersucher setzten dem Angeschuldigten eine schwarze Kapuze über den Kopf und schlugen ihn dann mit Schlagringen ins Gesicht, traten ihn und schlugen ihn mit Gummischläuchen... Von den 139 von uns untersuchten Fällen waren außer zwei Deutschen alle so stark in die Hoden geschlagen worden, daß da nichts mehr zu machen war. Dies war das Standardvorgehen unserer amerikanischen Untersucher.“ – **Schwelgt ihr Leser immer noch in dem Wahn, die jüdischen, israelischen Mossad-Angestellten seien nette Leute?**

Die verantwortlichen „amerikanischen“ Untersucher (und die dann anschließend in den Prozessen als Ankläger fungierten) waren: Lt. Col. Burton F. Ellis (Chef der Kriegsverbrechen-Kommission) und seine Assistenten, Capt. Raphael Shumacker, Lt. Robert E. Byrne, Lt. William R. Perl, Herr Morris Ellowitz, Herr Harry Thon und Herr Kirschbaum. Der Rechtsberater am Gericht war Col. A. H. Rosenfeld. Der Leser wird ihren Namen nach sofort erkennen, daß die Mehrheit von ihnen aus „rassischen Gründen befangen war“ – um es mit den Worten von Justice Wenersturm zu sagen –, d.h., sie waren Juden und hätten deshalb nie an einer Untersuchung wie dieser beteiligt sein sollen.

Trotz der Tatsache, daß die die Ausrottung betreffenden Geständnisse unter Folter erpresst worden waren, werden die Nürnberger Aussagen von Autoren wie Reitlinger und anderen immer noch als endgültige Beweise für die sechs Millionen betrachtet, und es wird die Illusion aufrechterhalten, die Prozesse wären unvoreingenommen und absolut fair gewesen. Als General Taylor, der Oberstaatsanwalt, gefragt wurde, auf Grund von was er auf die Zahl von sechs Millionen gekommen sei, antwortete er, daß dies auf den Geständnissen von SS-General Otto Ohlendorf beruhe. Dieser war auch gefoltert worden, und sein Fall wird nachher untersucht werden. Aber soweit es allgemein diese „Geständnisse“ betrifft, so können wir nichts Besseres tun, als die britische Zeitung „**Sunday Pictorial**“ zu zitieren, welche Richter Van Rodens Rapport brachte: *„Starke Männer waren zu gebrochenen Wracks reduziert worden, die bereit waren, jedes von den Untersuchern von ihnen verlangte Eingeständnis zu murmeln.“*

### **DIE AUSSAGEN VON WISLICENY**

Lasst uns an diesem Punkt einigen Nürnberg-Dokumenten selber zuwenden. Das am meisten zitierte Dokument, um die Legende der sechs Millionen zu unter-

mauern, und welches ausführlich in Poliakovs und Wulfs „**Das Dritte Reich und die Juden, Dokumente und Aufsätze**“ sind die Aussagen von SS-Hauptmann Dieter Wisliceny, einem Assistenten in Adolf Eichmanns Büro und später Chef der Gestapo in der Slowakei. Diese Aussagen waren unter eher noch extremeren Bedingungen als oben beschrieben zustande gekommen, denn Wisliceny fiel in die Hand von tschechischen Kommunisten (khasarischen Zionisten) und wurde im November 1946 im sowjetisch kontrollierten Gefängnis von Bratislava „befragt“. Durch die Folterungen wurde Wisliceny zu einem nervlichen Wrack reduziert und war am Ende, vor seiner Exekution, unkontrollierbaren Weinanfällen unterworfen, die stundenlang dauern konnten. Obwohl die Bedingungen, unter denen sein Geständnis zustande kam, diesem jede Glaubwürdigkeit vollkommen entzieht, zieht es Poliakov vor, dies zu ignorieren und schreibt lediglich: „*Im Gefängnis schrieb er einige Memoiren, die Informationen von großem Interesse enthalten.*“ („**Harvest of Hate**“ [Ernte des Hasses], S. 3). Diese Memoiren enthalten einige unverfälschte Angaben von Tatsachen, um den Anschein von Authentizität zu bewahren, so etwa, daß Himmler ein enthusiastischer Verfechter der Auswanderung der Juden gewesen war, und daß die Auswanderung von Juden aus Europa während des ganzen Krieges fort dauerte, aber im Allgemeinen waren es typische „Geständnisse“ kommunistischer Art, wie sie in den sowjetischen Schauprozessen produziert wurden. Es werden häufig Hinweise auf die Ausrottung von Juden gemacht, und es wird der schamlose Versuch gemacht, so viele SS-Offiziere wie möglich darin zu verwickeln. Sachliche Fehler waren an der Tagesordnung, so etwa die Aussage, der Krieg mit Polen hätte mehr drei Millionen zusätzliche Juden aus den deutschbesetzten Gebieten getroffen, was wir oben widerlegt haben.

### **DER FALL DER EINSATZGRUPPEN**

Die Aussagen Wislicenys behandeln ziemlich ausführlich die Aktivitäten der Einsatzgruppen, die am Russlandfeldzug teilnahmen. In den Gutachten von Nürnberg hatten sie eine ausführliche Erwägung bekommen, denn das von ihnen an den Prozessen präsentierte Bild stellt eine Art Miniatur der „sechs Millionen dar; das heißt, seitdem ist bewiesen worden, daß es sich hier um die ungeheuerlichste Übertreibung und Fälschung handelt. Die Einsatzgruppen waren vier Spezialeinheiten, deren Mitglieder aus der Gestapo und aus dem SD (SS-Sicherheitsdienst) abgezogen worden waren, und deren Aufgabe es war, im Kielwasser der in Russland vorrückenden deutschen Armeen Partisanen und kommunistische Kommissare zu vernichten. Schon 1939 waren 34'000 von diesen politischen Kommissaren der Roten Armee angegliedert. Die Aktivitäten der Einsatzgruppen waren für den sowjetischen Anklagevertreter bei den Nürnberg-Prozessen, Rudenko, von besonderem Interesse. In der die vier Gruppen betreffenden Anklageschrift von 1947 wird behauptet, daß sie im Laufe ihrer

Operationen nicht weniger als eine Million Juden in Russland ermordet hätten, und dies nur weil sie Juden waren.

Diese Behauptungen sind seither vervollkommen worden; es wird nun behauptet, die Ermordung der sowjetischen Juden durch die Einsatzgruppen habe Phase eins des Planes zur Ausrottung der Juden dargestellt. Und Phase zwei sei der Transport von europäischen Juden nach Polen. Reitlinger gibt zu, daß sich ursprünglich der Ausdruck „Endlösung“ auf die Auswanderung bezog und nichts zu tun hatte mit der Liquidation der Juden; aber dann behauptet er, daß zur Zeit der Invasion in Russland, 1941, eine Politik der Ausrottung ihren Anfang nahm. Er zieht Hitlers Befehl vom Juli 1941 betreffend die Liquidierung der kommunistischen Kommissare in Betracht und kommt zum Schluss, daß dieser von einem verbalen Befehl Hitlers an die Einsatzgruppen begleitet gewesen sei, alle sowjetischen Juden zu liquidieren („**Die Endlösung**“, S. 91). Falls diese Vermutung sich überhaupt auf etwas stützt, dann wahrscheinlich auf die wertlosen Aussagen Wislicenys, der behauptet, die Einsatzgruppen hätten schon früh den Befehl bekommen, ihre Aufgabe des Vernichtens von Kommunisten und Partisanen auf ein „allgemeines Massaker“ von russischen Juden auszudehnen.

Es ist sehr bezeichnend, daß einmal mehr der „verbale Befehl“ Juden umzubringen, von dem behauptet wird, er habe Hitlers echten schriftlichen Befehl begleitet, erhalten muss – eine weitere nebulöse und unbeweisbare Vermutung von Seiten Reitlingers. Ein früherer Befehl Hitlers, datiert vom März 1941 und unterschrieben von Feldmarschall Keitel, stellt unzweifelhaft fest, was die wirklichen Aufgaben der zukünftigen Einsatzgruppen sein würden. Er besagt, daß der Reichsführer SS (Himmler) während des Russlandfeldzugs mit *„der Aufgabe der Vorbereitung der politischen Administration, mit Aufgaben, die sich aus den Auseinandersetzungen zwischen zwei sich gegenüberliegenden politischen Systemen ergeben, auszuführen sind“* betraut werden würde (Manvell und Frankl, ebenda, S. 115). Dies bezieht sich eindeutig auf die Eliminierung des Kommunismus, speziell der politischen Kommissare, deren spezifische Aufgabe die kommunistische Indoktrination gewesen war.

### **DER OHLENDORF-PROZESS**

Der aufschlussreichste Prozess des „Einsatzgruppen-Falls“ in Nürnberg war jener von SS-General Otto Ohlendorf, dem Chef des SD, der die Einsatzgruppe D in der Ukraine kommandierte, die Feldmarschall von Mansteins 11. Armee angeschlossen war. Während der letzten Phase des Kriegs war er im Handelsministerium als Experte für Außenhandel angestellt. Ohlendorf war einer jener, die gefoltert wurden wie vorher beschrieben, und bis zu seiner schriftlichen beeidigten Erklärung vom 5. November 1945 war er „dazu überzeugt worden“, zu gestehen,



daß allein unter seinem Kommando 90'000 Juden getötet worden seien. **Ohlendorf** wurde erst 1948 vor Gericht gestellt, lange nach dem Nürnberger Hauptprozess, und zu jener Zeit betonte er nachdrücklich, daß sein früheres Geständnis unter der Folter erpresst worden war. In seiner Hauptrede vor dem Gericht ergriff Ohlendorf die Gelegenheit, Phillip Auerbach, den jüdischen Generalstaatsanwalt des Bayrischen Landesamtes für Entschädigung anzuzeigen, der zu jener Zeit damit beschäftigt war, Entschädigungen für „elf Millionen Juden“, die in deutschen Konzentrationslagern gelitten hätten, zu verlangen. Ohlendorf wies diese lächerliche Behauptung zurück und stellte fest, daß „nicht der kleinste Teil“ der Leute, für die Auerbach Entschädigung verlangte, auch nur ein Konzentrationslager gesehen hätten. Ohlendorf lebte lange genug, um zu sehen, wie Auerbach wegen Unterschlagung und Schwindel verurteilt wurde (er fälschte Dokumente, deren Inhalt riesige Entschädigungszahlungen an nicht existierende Leute bezeugten), bevor dann 1951 seine eigene Hinrichtung schließlich stattfand. Ich glaube, dies beschreibt besser, als daß ich es könnte, die zur Anwendung gelangten wundersamen „juristischen“ Taktiken.

Ohlendorf erklärte dem Gericht, daß seine Einheiten oft Massaker an Juden verhindern mussten, welche durch antisemitische Ukrainer hinter der deutschen Front organisiert wurden, und er bestritt, daß die Einsatzgruppen als Ganzes auch nur für ein Viertel der von der Anklage behaupteten Opfer verantwortlich seien. Er betonte, daß der gesetzeswidrige Partisanenkrieg in Russland, den er zu bekämpfen hatte, eine weit höhere Zahl an Todesopfern unter der regulären deutschen Armee gefordert habe –, eine Behauptung, die durch die sowjetische Regierung bestätigt wurde, indem sie rühmte, die Zahl der durch die Partisanen getöteten deutschen Soldaten betrage 500'000. In der Tat war Franz Stahlecker, der Kommandant von Einsatzgruppe A in der Baltischen Region und Weißrussland, 1942 selber von Partisanen getötet worden. Der englische Jurist F.J.P. Veale sagte in einer Untersuchung über die Einsatzgruppen: *„Es ist keine Frage, daß ihre Befehle dahin lauteten, Terror mit Terror zu bekämpfen“*, und er findet es seltsam, daß die durch die Partisanen während dem Kampf begangenen Gräueltaten als untadelig betrachtet werden, nur weil es sich so ergab, daß sie sich auf der Siegerseite befanden (ebenda, S. 223). Ohlendorf vertrat dieselbe Meinung, und in einem verbitterten Appell, geschrieben vor seiner Hinrichtung, beschuldigte er die Alliierten der Heuchelei, da sie die Deutschen mit konventionellen Gesetzen zur Kriegsführung zur Verantwortung zögen, wo sie einen brutalen sowjetischen Feind bekämpften, der sich nicht an jene Gesetze hielt.

## HINRICHTUNGEN DER EINSATZGRUPPEN VERDREHT

Die sowjetische Anschuldigung, die Einsatzgruppen hätten während ihrer Operationen mutwillig eine Million Juden ermordet, hat sich später als eine gigantische Fälschung herausgestellt. Tatsächlich hat nie die geringste statistische Basis für diese Zahl bestanden. In dieser Beziehung zitieren Poliakow und Wulf die Aussagen von William Hoettl, dem dubiosen amerikanischen Spion, Doppelagenten und früheren Assistenten Eichmanns. Man erinnere sich, Hoettl hatte behauptet, daß Eichmann ihm gesagt habe, daß sechs Millionen Juden umgebracht worden seien – und er fügte bei, daß davon zwei Millionen von den Einsatzgruppen umgebracht worden seien. Diese absurde Zahl ging weit über die wildesten Schätzungen des sowjetischen Anklägers Rudenko hinaus, und es wurde ihr durch das amerikanische Gericht auch kein Glauben geschenkt, welches über Ohlendorf richtete und ihn verurteilte.

**Die wirkliche Zahl der Opfer, für die die Einsatzgruppen verantwortlich sind, ist seitdem in dem gelehrten Werk „Manstein, His Campaigns And His Trial“ (Manstein, seine Feldzüge und sein Prozess, London, 1951) enthüllt worden von dem fähigen englischen Juristen R.T. Paget. Ohlendorf hatte unter Mansteins nominellem Kommando gestanden. Paget kam zum Schluss, daß das Nürnberger Gericht, indem es die Zahlen der sowjetischen Anklage akzeptierte, die Zahl der Opfer um mehr als 1000 Prozent übertrieb und daß es die Situationen, in denen diese Leute fielen, noch mehr verdrehte. [Diese entsetzlichen Verdrehungen sind das Thema von sechs Seiten von William Shirers „The Rise And The Fall of The Third Reich“ (Aufstieg und Fall des Dritten Reichs, S. 1140-46).] Hier sind nun die legendären sechs Millionen „en miniature“; denn es handelt sich nicht um eine Million Tote, sondern um einhunderttausend. Und von diesen haben natürlich auch nur eine geringe Zahl jüdische Partisanen und kommunistische Funktionäre sein können. Es ist es wert zu wiederholen, daß diese Toten durch den bestialischen Partisanenkrieg an der Ostfront zu beklagen sind, und daß die sowjetischen Terroristen behaupten, fünfmal jene Zahl an deutschen Soldaten getötet zu haben. Es ist trotz allem ein populärer Mythos geblieben, die Ausrottung der Juden habe mit den Aktionen der Einsatzgruppen in Russland begonnen.**

Zum Schluss könnt ihr noch kurz den Manstein-Prozess selber betrachten, der in mancherlei Hinsicht typisch für die Nürnberger Prozeduren ist. Hauptsächlich weil Einsatzgruppe D Mansteins Kommando unterstellt war (der nur Himmler gegenüber verantwortlich war) wurde der zweiundsechzigjährige, invalide Feldmarschall, der von den meisten Sachverständigen als der brillianteste deutsche

General des Krieges angesehen wurde, der schmachvollen Behandlung eines „Kriegsverbrecherprozesses“ unterworfen. Von den 17 Anklagen kamen 15 von der kommunistischen russischen Regierung und zwei von der kommunistischen Regierung Polens. Nur ein Zeuge war zu diesem Prozess zugelassen worden, aber er stellte sich also so unbefriedigend heraus, daß die Anklage seine Zeugenaussage zurückzog. Hingegen wurden 800 Zeugnisse vom Hörensagen als glaubwürdig betrachtet, die der Gerichtshof ohne irgendeinen Beweis ihrer Authentizität oder Autorschaft akzeptierte. Die Anklage brachte schriftliche beeidigte Erklärungen von Ohlendorf und anderen SS-Führern bei, aber da diese Männer immer noch am Leben waren, verlangte Mansteins Verteidiger Reginald Paget K.D. ihr Erscheinen im Zeugenstand. Dies wurde von den amerikanischen Behörden verweigert, und Paget verkündete, daß diese Verweigerung aus Furcht gemacht wurde, die verurteilten Männer würden die Methoden enthüllen, die angewandt wurden, um sie zu bewegen, ihre Erklärungen zu unterschreiben. In acht der Anklagen wurde Manstein schließlich freigesprochen, und Paget sagte, *„sie waren offensichtlich ein solcher Schwindel, daß man sich wirklich wundert, weshalb sie überhaupt vorgebracht wurden.“*

Lasst uns mit dem Schreiben eine Pause machen. Wir werden fortfahren mit der Diskussion eines weiteren Prozesses, bevor wir uns dem Thema Auschwitz und polnisches Judentum zuwenden. Ich kann nicht umhin, euch daran zu erinnern, daß, während wir weiterfahren, die Schlussfolgerungen und das Urteilsvermögen Sache des Lesers sind. Wir bemühen uns, sachliche Dokumentationen zu dieser Angelegenheit zu bringen. Ich rate euch, euch daran zu erinnern, daß der Ausdruck „Jude“ verdreht worden ist, und ich wende mich an jene unter euch, die der geliebten Linie der Judäer entstammen: **Ihr solltet dieser Information speziell Beachtung schenken, denn ihr seid es, die in erster Linie gefährdet sind, durch die Hand dieser khasarischen Zionisten, welche durch die talmudischen Protokolle mit den so genannten kommunistischen Sowjets verbunden sind, zerstört zu werden. Sie sind alle ganz einfach pure diktatorische Sozialisten, die die Welt versklaven wollen. Sie SIND die „antichristlichen“ Zerstörer. Es ist Zeit, daß ihr euch voll und ganz mit den Fakten auseinandersetzt, damit ihr euch nicht eines Tages zu unterdrückt wieder findet, um noch eine eigenen Meinung zu haben.**

Nehmt zur Kenntnis, daß die hierin beschriebenen Taktiken sich um kein Iota verändert haben, und daß eure eigenen, amerikanischen Gerichtssäle auf dem besten Weg sind, kein besseres Rechtswesen anzubieten, als die Grässlichkeiten von Nürnberg. Erinnert euch daran, daß eines der Protokolle die Weisung gibt, *„die Gerichtshöfe und das Justizsystem zu übernehmen“* und *„und die nötigen Beweise und Zeugenaussagen beizubringen, um den Fall zu GEWINNEN“*, ob es nun effektiv Zeugen gibt oder nicht. Ich versichere euch eines, sogar in diesem „kleinen“ Fall, wo es um Dharmas Eigentum geht, ist es **exakt das, was die zionistischen Gegner getan haben** – aber dieses Mal geht ihnen der Schuss nach hinten ab!

Ihr seid ernsthaft gefährdet, geliebte Bürger. Um eure Freiheit wieder zu gewinnen, müsst ihr euch der Wahrheit stellen.

Erinnert euch ebenfalls, daß die jüdischen Gruppen in Amerika mit Volldampf dahinter sind, es zu erreichen, **daß es illegal wird, auch nur danach zu fragen, ob es möglich ist, daß es Ungenauigkeiten in Bezug auf den Holocaust gibt.**

**Zweifel dieser Art zu äußern (wie es diese Dokumente nahe legen, voll geschützt durch den Ersten Zusatzartikel der Verfassung) ist in Frankreich, Deutschland, England und wahrscheinlich in anderen europäischen Ländern und in Kanada und in der Sowjetunion bereits verboten. Aber keines dieser Länder hat euren Grundrechtsartikel, der den einzigartigen 1. Zusatzartikel enthält, eingefügt von scharfsinnigen Gründervätern, die wussten, was Tyrannei und Unterdrückung sind. Sogar wenn ihr damit nicht einverstanden seid, müsst ihr für das Recht auf Schutz unter dieser geliebten Verfassung eintreten, und für das Recht, daß alle Dinge öffentlich untersucht werden können. Ist es nicht von sich aus klar, daß hinter dem Vorhang erzwungener Geheimhaltung wunderbar viel versteckt werden kann? Sprechen nicht die Taten viel lauter, als Worte dies je könnten?**

Hatonn zieht sich zurück. Ich danke dir.

## KAPITEL 10

Aufzeichnung Nr. 4, Hatonn  
Mittwoch, 13. November 1991, Jahr 5, Tag 089

### DER OSWALD-POHL-PROZESS

Der Fall der Einsatzgruppen ist ein aufschlussreicher Einblick in die Methoden der Nürnberg-Prozesse und der Fabrikation des Mythos der „sechs Millionen“. Ein anderer ist der Prozess von Oswald Pohl von 1948, der deshalb von großem Interesse ist, weil er sich direkt auf die Verwaltung des Systems der Konzentrationslager bezieht. Pohl war bis 1934 Finanzchef der Deutschen Marine gewesen, als dann Himmler seinen Transfer in die SS verlangte. Während elf Jahren war er der Verwaltungschef der gesamten SS gewesen, in seiner Position als Chef des Wirtschafts- und Verwaltungsbüros der SS, welches sich nach 1941 mit der industriellen Produktivität der Konzentrationslager befasste. Der Gipfel der Heuchelei während des Prozesses war erreicht, als der Staatsanwalt zu Pohl sagte, daß *„wenn sich Deutschland mit dem Vertreiben der Juden von ihrem eigenen Land begnügt hätte, mit der Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft, mit ihrem Ausschluss aus öffentlichen Ämtern oder sonst einer innerstaatlichen Verfügung, hätte man von keinem anderen Land eine Beschwerde gehört.“* Die Wahrheit war jedoch, daß Deutschland genau wegen dieser Dinge mit Beleidigungen und wirtschaftlichen Sanktionen bombardiert worden war, und seine Maßnahmen gegen die Juden waren bestimmt der Hauptgrund für die Kriegserklärung gegen Deutschland durch die Demokratien.

Oswald Pohl war ein extrem sensibler und intellektueller Mensch gewesen, der im Laufe seines Prozesses zu einem gebrochenen Mann gemacht wurde. Wie Senator McCarthy aufgezeigt hatte, hatte Pohl, nachdem er einer schweren Folterung unterworfen worden war, einige belastende Aussagen unterschrieben, worunter ein gefälschtes Geständnis, er habe im Sommer 1944 in Auschwitz eine Gaskammer gesehen. Der Staatsanwalt drängte eifrig mit dieser Anklage, aber Pohl wies sie mit Erfolg zurück. Das Ziel des Staatsanwalts war es, den niedergeschlagenen Mann als einen Teufel in menschlicher Gestalt darzustellen, ein Eindruck, der sich völlig von den Zeugnissen jener unterschied, die ihn kannten.

Ein solches Zeugnis war von Heinrich Hoepker abgegeben worden, einem Freund von Pohls Frau und Antinazi, der in der Periode von 1942-45 oft in Kontakt kam mit ihm. Hoepker bemerkte, daß Pohl im Wesentlichen eine gelassene und eher scheue Person war. Während eines Besuchs bei Pohl im Frühling 1944, wurde Hoepker mit Insassen eines Konzentrationslagers in Kontakt gebracht, die außerhalb des Lagers an einem Projekt arbeiteten. Er sah, daß die Gefangenen gemächlich und in einer entspannten Atmosphäre arbeiteten, ohne Druck von

Seiten ihrer Bewacher. Hoepker erklärte, Pohl habe den Juden gegenüber kein emotionales Benehmen an den Tag gelegt und sei auch nicht dagegen gewesen, daß seine Frau ihre jüdische Freundin Annemarie Jacques im Haus aufnahm. Anfang 1945 war Hoepker voll davon überzeugt, daß der Verwalter der Konzentrationslager als humaner, gewissenhafter und pflichtbewusster Beamter seine Aufgabe erfüllte, und er war überrascht, als er später im Jahr 1945 von den gegen Pohl und seine Kollegen erhobenen Anklagen hörte. Frau Pohl bemerkte, daß ihr Mann seine Gelassenheit im Angesicht des Unglücks bewahrte, bis er im März 1945 das Lager von Bergen-Belsen besuchte, wo zu der Zeit eine Typhusepidemie wütete. Bis dahin war das Lager ein Modell von Sauberkeit und Ordnung gewesen, aber die gegen Ende des Krieges herrschenden chaotischen Zustände hatten aus ihm einen Ort extremer Härte gemacht. Pohl, der sich wegen dem hoffnungslosen Verlauf, den der Krieg bis zu der Zeit genommen hatte, außerstande sah, die Bedingungen zu lindern, war zutiefst betroffen durch das Erlebnis und, wie seine Frau sagte, gewann nie mehr seine frühere Gemütsruhe zurück.

Dr. Alfred Seidl, der höchst respektierte Anwalt, der als oberster Berater der Verteidigung an den Nürnberg-Prozessen waltete, setzte sich leidenschaftlich dafür ein, für Pohl den Freispruch zu erreichen. Während vielen Jahren war Seidl ein enger Freund des Angeklagten gewesen und war zutiefst von seiner Unschuld überzeugt, was die betrügerische Beschuldigung wegen eines geplanten Genozids gegen die Juden betraf. Der alliierte Richterspruch, der Pohl verurteilte, veranlasste Seidl nicht im Geringsten, seine Meinung zu ändern. Er verkündete, der Staatsanwaltschaft sei es nicht gelungen, ein einziges stichhaltiges Beweisstück gegen ihn vorzubringen.

Eine der überzeugendsten Verteidigungen Oswald Pohls wurde durch Oberstleutnant SS Kurt Schmidt-Klevenow, einem Beamten der Rechtsabteilung des Wirtschafts- und Verwaltungsbüros SS, in seiner beeidigten Erklärung vom 8. August 1947 gemacht. Diese Erklärung wurde unter den veröffentlichten Dokumenten, bekannt als „Prozesse der Kriegsverbrecher vor dem Nürnberger Militärgericht, 1946-1949“, publiziert. Schmidt-Klevenow führte aus, Pohl habe Richter Konrad Morgen des Reichskriminalpolizeiamts, dessen Aufgabe es war, Unregelmäßigkeiten in den Konzentrationslagern zu untersuchen, seine vollste Unterstützung gegeben. Später werden wir auf einen Fall verweisen, in welchem Pohl für die Todesstrafe für Lagerkommandant Koch war, der durch ein SS-Gericht eines Amtsvergehens angeklagt worden war. Schmidt-Klevenow erklärte, daß Pohl behilflich war, es zu arrangieren, daß die lokalen Polizeichefs an der Gerichtsbarkeit der Konzentrationslager teilnehmen konnten, und daß er sich persönlich dafür einsetzte, um eine strikte Disziplin seitens des Lagerpersonals zu gewährleisten. Kurz, hinsichtlich des Pohl-Prozesses ergibt sich die Offensichtlichkeit, daß das Verfahren nichts weniger beinhaltete, als die absichtliche Verleumdung eines Mannes Charakter, um die Propagandalegende

eines Genozids gegen die Juden in den von ihm verwalteten Konzentrationslagern zu untermauern.

### **GEFÄLSCHTE BEWEISE UND ERSCHWINDELTE BEEIDIGTE ERKLÄRUNGEN**

In Nürnberg wurden falsche Zeugenaussagen, welche übertriebene Darstellungen beinhalteten, um den Mythos der „sechs Millionen“ zu fördern, ausnahmslos durch ehemalige deutsche Offiziere gemacht, da sie starkem Druck und/oder grauenhafter Folter ausgesetzt worden waren, wie in den vorher erwähnten Fällen, oder man versprach ihnen, für sie selbst Milde walten zu lassen, wenn sie die verlangten Aussagen unterschrieben. Ein Beispiel für Letzteres war die Zeugenaussage von SS-General Erich von Bach-Zelewski. Wegen seiner Unterdrückung der Revolte von polnischen Partisanen in Warschau im August 1944, welche er mit seiner SS-Brigade von Weißrussen ausführte, war er von der Todesstrafe bedroht. Dadurch war er vorbereitet worden, „kooperativ“ zu sein. Die Aussage von Bach-Zelewski stellte das Fundament der Zeugenaussagen gegen den Reichsführer SS Heinrich Himmler im Nürnberger Hauptprozess dar („Trial of The Major War Criminals“ [Prozess gegen die wichtigsten Kriegsverbrecher], Bd. IV, pp. 29, 36). Im März 1941, am Vorabend der Invasion in Russland, lud Himmler die höheren SS-Führer auf sein Schloss in Wewelsburg für eine Konferenz ein, an der auch Bach-Zelewski, ein Experte in Partisanenkriegsführung, teilnahm. In seiner Nürnberger Aussage beschrieb er Himmler, wie er an dieser Konferenz in grandiosen Worten von der Auslöschung der Völker in Osteuropa gesprochen habe, aber Göring, der sich ebenfalls im Gerichtssaal befand, sagt Bach-Zelewski auf das Gesicht zu, daß seine Zeugenaussage erlogen sei. Eine besonders schändliche Behauptung betraf eine angebliche Deklaration Himmlers, daß eines der Ziele des Russlandfeldzugs sei, „die slawische Bevölkerung um einen Drittel zu mindern“. Was Himmler wirklich gesagt hatte, war von seinem Stabschef Wolff vermittelt worden: ...daß der Krieg in Russland sicher einige Millionen Tote bringen werde (Manvell und Frankl, ebenda, S. 117). Eine weitere schamlose Lüge war Bach-Zelewskis Anschuldigung, daß Himmler am 31. August 1942 persönlich in Minsk der Exekution von hundert Juden durch eine Abteilung der Einsatzgruppen beige-wohnt habe, wobei er fast in Ohnmacht gefallen sei. Es ist jedoch bekannt, daß Himmler an jenem Datum an einer Besprechung in seinem Feldhauptquartier in Zhitomir in der Ukraine teilnahm (siehe K. Vowinckel, „Die Wehrmacht im Kampf“, Bd. 4, S. 275).

In allen Büchern über Himmler wird zudem viel Aufhebens um Bach-Zelewskis Aussage ge-macht, vor allem in Willi Frischauers „**Himmler: Evil Genius of The Third Reich**“ [Himmler: Der böse Geist des Dritten Reichs]), London, 1953, S. 148 ff. Im April 1959 zog sich Bach-Zelewski jedoch öffentlich vor einem

deutschen Gericht von seinen Nürnberger Zeugenaussagen zurück. Er gab zu, daß seinen früheren Aussagen nicht die geringsten Tatsachen zugrunde liegen, und daß er sie der Nützlichkeit zuliebe und um sich selbst zu retten gemacht habe. Das deutsche Gericht akzeptierte nach einer vorsichtigen Beratung seinen Rückzieher. Es ist unnötig zu erwähnen, daß sich sofort das, was Veale den „eisernen Vorhang des diskreten Schweigens“ nennt, auf diese Vorfälle senkte. Sie haben in keiner Weise die Bücher, welche den „Mythos von den sechs Millionen“ propagieren, beeinflusst, und Bach-Zelevskis Zeugenaussage über Himmler wird immer noch als bare Münze genommen.

Die Wahrheit über Himmler wird ironischerweise von einem Antinazi, Felix Kersten, seinem Arzt und Masseur, geliefert. Da er ein Regimegegner war, neigte er dazu, die Legende, daß die Internierung der Juden ihre Ausrottung bedeute, zu unterstützen. Aber aus seinen genauen persönlichen Kenntnissen über Himmler heraus konnte er sich nicht helfen, als ihn betreffend nur die Wahrheit zu erzählen, und in seinen **„Memoirs 1940-1945“** ([Memoiren 1940-1945], London, 1956, S. 119 ff.) betont er nachdrücklich, daß Heinrich Himmler nicht eine Auslöschung der Juden befürwortete, sondern ihre Emigration nach Übersee. Er bringt auch Hitler nicht damit in Verbindung. Die Glaubwürdigkeit seines Antinaziberichts wird vollkommen zerstört, da er, auf der Suche nach einem alternativen Schurken, erklärt, daß Dr. Goebbels der eigentliche Befürworter der „Auslöschung“ gewesen sei. Diese unsinnige Behauptung ist vollauf durch die Tatsache widerlegt, daß Goebbels damals immer noch mit dem Madagaskarprojekt beschäftigt war, sogar nachdem es zeitweilig durch das deutsche Außenministerium aufgeschoben worden war – was wir schon früher darlegten.

So viel zu den gefälschten Beweismitteln in Nürnberg. Es wurde auch auf die Tausende von betrügerischen „schriftlichen, beeidigten Erklärungen“ hingewiesen, die durch das Nürnberger Gericht akzeptiert worden sind, ohne auch nur den Versuch zu machen, die Authentizität ihres Inhalts oder zumindest der Autorenschaft zu ermitteln. Diese Hörensagen-Dokumente, oft von einer höchst bizarren Art, wurden als „Beweismittel“ angenommen so lange sie nur die verlangte Unterschrift aufwiesen. Eine typische vom Staatsanwalt vorgebrachte „beeidigte Erklärung“, die während des Prozesses der Konzentrationslager von 1947 von der Verteidigung angefochten wurde, war jene gegen Alois Hoellriegel, einem Mitglied des Personals des Konzentrationslagers Mauthausen in Österreich. Diese beeidigte Erklärung, von der die Verteidigung hatte beweisen können, daß sie während Hoellriegels Folter fabriziert worden war, war schon 1946 verwendet worden, um die Verurteilung von SS-General Ernst Kaltenbrunner sicherzustellen. Darin wurde behauptet, es habe in Mauthausen eine Massenvergasung stattgefunden und daß Hoellriegel bezeugt habe, daß Kaltenbrunner (außer Himmler der höchste SS-Führer im Reich) tatsächlich daran teilgenommen habe.



Zur Zeit des Konzentrationslagerprozesses ein Jahr später (Pohls Prozess), war es unmöglich geworden, dieses Stück Unsinn noch weiter aufrechtzuerhalten, als es wieder dem Gericht vorgetragen wurde. Die Verteidigung hatte nicht nur demonstriert, daß diese beeidigte Erklärung gefälscht war, sondern wies zudem nach, daß alle Todesfälle in Mauthausen systematisch von den lokalen Polizeibehörden überprüft worden waren. Sie waren auch in einem Lagerregister eingetragen, und die Staatsanwaltschaft kam besonders in Verlegenheit, als das Mauthausenregister, eines der wenigen, das überlebt hatte, als Beweismittel vorgelegt wurde. Die Verteidigung hatte zudem unzählige beeidigte Erklärungen von ehemaligen Insassen Mauthausens (mehrheitlich ein Gefängnislager für Kriminelle) bekommen, worin diese bestätigen, daß da humane und anständige Bedingungen geherrscht hätten.

### **ALLIIERTE BESCHULDIGUNGEN ANGEZWEIFELT**

Es gibt kein beeindruckenderes Zeugnis der Tragödie und Tyrannei von Nürnberg als das traurige Erstaunen oder der empörte Unglaube der beschuldigten Personen selber über die gegen sie gerichteten Beschuldigungen. Dies widerspiegelt sich in der beeidigten Erklärung von SS-Generalleutnant Hans Fanslau, der während der letzten Jahre des Kriegs die meisten der Konzentrationslager besucht hatte. Obwohl ein Frontsoldat der Waffen-SS, hatte Fanslau ein großes Interesse an den Bedingungen in den Konzentrationslagern gewonnen, und so war er durch die Alliierten als Hauptziel für die Beschuldigung einer Konspiration zur Auslöschung der Juden ausgewählt worden. Es wurde argumentiert, da er über so viele Kontakte verfügt habe, sei er notwendigerweise voll daran beteiligt gewesen. Als die ersten Gerüchte umgingen, daß er vor Gericht gestellt und verurteilt werden würde, wurden Hunderte von beeidigten Erklärungen zu seinen Gunsten von Insassen in von ihm besuchten Konzentrationslagern erstellt. Als er den vollen Umfang der gegen das Lagerpersonal gerichteten Anklageschrift für den zusätzlichen Nürnberg-Prozess Nr. 4 gelesen hatte, erklärte Fanslau ungläubig: *„Das kann ja nicht möglich sein, denn so hätte ich ja auch etwas darüber wissen müssen.“* (Dies setzt natürlich voraus, daß er nicht über einen „Ollie North“ verfügte, der alle solchen Informationen von der Spitze weghielt, wie etwa Reagan, Bush, Gates usw., usw.)

Es muss betont werden, daß die deutschen Führer während der ganzen Nürnberg-Verfahren nie einen Moment lang die Behauptungen der alliierten Staatsanwaltschaft geglaubt hatten. Hermann Göring, der die volle Wucht des Angriffs durch die Nürnberger Gräueltatenpropaganda zu spüren bekam, wurde dadurch nicht überzeugt. Hans Fritzsche, vor Gericht als der höchste Beamte von Goebbels Ministerium, berichtete, daß Göring, sogar nach Kenntnisnahme der Erklärungen von Ohlendorf und der Zeugenaussage von Hoess über Auschwitz, weiterhin überzeugt blieb, daß die Geschichte über die Ausrottung der Juden eine

komplette Propagandaerfindung war („**The Sword in the Scales**“, London, 1953, S. 145). An einem Punkt des Prozesses erklärte Göring ziemlich stichhaltig, daß das erste Mal, daß er davon höre „eben genau hier in Nürnberg sei“ (Shirer, ebenda, S. 1147). Die jüdischen Autoren Poliakov, Reitlinger und Manvell und Frankl versuchten alle, Göring mit dieser angeblichen Auslöschung in Verbindung zu bringen. Aber Charles Bewley zeigt in seinem Werk **„Hermann Göring“ (Göttingen, 1956), daß in Nürnberg nicht der kleinste Beweis gefunden worden war, um diese Beschuldigung zu erhärten.**

Während der Prozesse dachte Hans Fritzsche über diese Frage nach, und er kam zum Schluss, daß da bestimmt keine sorgfältige Untersuchung dieser monströsen Beschuldigungen stattgefunden hatte. Fritzsche, der freigesprochen wurde, war ein Mitarbeiter von Goebbels und ein gewandter Propagandist gewesen. Er erkannte, daß das angebliche Massaker an den Juden der Hauptpunkt der Anklageschrift gegen alle Angeklagten war. Kaltenbrunner, der Heydrich als Chef der Sicherheitspolizei des Reichs nachfolgte und wegen des Todes von Himmler der Hauptangeklagte war, war nicht mehr von der Beschuldigung des Genozids überzeugt als es Göring gewesen war. Er vertraute Fritzsche an, daß die Staatsanwaltschaft um jeden Preis sichtbare Erfolge erzielen wolle, dies wegen ihrer Technik, sich Zeugenaussagen unter Zwang zu beschaffen und Beweismittel zu unterdrücken – was genau die Vorwürfe von Judges Wenersturm und van Roden waren.

## **AUSCHWITZ UND DAS POLNISCHE JUDENTUM**

Das Konzentrationslager von Auschwitz bei Krakau in Polen ist im Zentrum der angeblichen Ausrottung von Millionen von Juden geblieben. Später werden wir sehen, wie, als die Lager nach dem Krieg durch ehrliche Beobachter aus der britischen und der amerikanischen Zone entdeckt wurden, und da keine „Gaskammern“ in den deutschen Lagern wie Dachau und Bergen-Belsen vorfanden, die Aufmerksamkeit sich auf die östlichen Lager richtete, insbesondere auf Auschwitz. Ganz bestimmt gab es da Öfen, wurde behauptet. Unglücklicherweise befanden sich die östlichen Lager in der russischen Besatzungszone, so daß niemand verifizieren konnte, ob diese Behauptungen wahr waren. Bis etwa zehn Jahre nach dem Krieg erlaubten die Russen absolut niemandem, Auschwitz zu sehen, und in dieser Zeit war es ihnen möglich, sein Aussehen zu verändern und damit der Behauptung, es wären da Millionen von Menschen umgebracht worden, einige Glaubwürdigkeit zu geben. Wenn jemand an der Fähigkeit der Russen zweifelt, solche Täuschungsaktionen zu begehen, dann sollte er sich an die an Orten errichteten Monumente erinnern, wo in Russland Tausende von Menschen von Stalins Geheimpolizei ermordet wurden – aber wo

auf den Denkmälern steht, es handle sich um Opfer der deutschen Truppen aus dem 2. Weltkrieg. Versucht z.B. an den Wald von Katyn zu denken.

**Die Wahrheit über Auschwitz ist, daß es sich um das größte und wichtigste industrielle Konzentrationslager handelte, das alle Arten von Materialien für die Kriegsindustrie produzierte.** Das Lager bestand aus Fabriken zur Herstellung von synthetischer Kohle und Gummi, gebaut von I.G. Farben, und für die die Gefangenen die Arbeit verrichteten. Auschwitz beinhaltete auch eine landwirtschaftliche Forschungsstation mit Laboratorien, Treibhäusern für Pflanzen und Einrichtungen für Viehzucht. Und es gab die Rüstungsfabrik von Krupp. Wir haben schon darauf hingewiesen, daß Aktivitäten dieser Art die Hauptfunktion der Lager war. Alle größeren Firmen hatten da Filialen, und sogar die SS machte ihre eigenen Fabriken auf. Aber der bemerkenswerteste Nachweis, der mehr aussagt, als alles andere, ist:

## **Die Industrieanlagen waren fast alle jüdisch!**

Berichte über Himmlers Besuche in den Lagern zeigen, daß sein Hauptziel darin bestand, ihre industrielle Effizienz zu inspizieren und einzuschätzen. Als er im März 1941, in Begleitung von Mitgliedern der Geschäftsleitung von I.G. Farben, Auschwitz besuchte, zeigte er sich nicht an den Problemen des Lagers interessiert, die sich daraus ergaben, daß es ein Gefängnislager war. Er ordnete nur an, die Aufnahmekapazität des Lagers sei auf 100'000 Häftlinge zu vergrößern, um zusätzliche Arbeitskräfte für I.G. Farben zu liefern. Dies läßt sich kaum mit einer Politik der Ausrottung von Millionen von Gefangenen vereinbaren.

### **MEHR UND MEHR MILLIONEN**

Und trotzdem wird angenommen, daß in diesem einzelnen Lager etwa die Hälfte der sechs Millionen Juden ausgerottet worden seien. Einige Autoren schreiben sogar von vier oder fünf Millionen. Vier Millionen war die sensationelle Zahl, die von der sowjetischen Regierung verkündet wurde – nachdem die Kommunisten das Lager „untersucht“ hatten, und zur selben Zeit, als sie versuchten, das Massaker von Katyn den Deutschen anzuhängen. Reitlinger gibt zu, daß die Informationen über Auschwitz und die anderen östlichen Lager von den kommunistischen Regimes Osteuropas der Nachkriegszeit stammen: *„Die Aussagen betreffend die polnischen Todeslager sind hauptsächlich nach dem Krieg durch die Untersuchungsausschüsse des polnischen Staates oder durch den zentralen jüdischen historischen Untersuchungsausschuss Polens aufgenommen worden“* („The Final Solution“ [Die Endlösung], S. 631).

Aber die Sache ist die, daß **NIE** ein lebender, authentischer Augenzeuge dieser „Vergasungen“ hatte präsentiert und als glaubwürdig erklärt werden können. Benedikt Kautsky, der sieben Jahre in Konzentrationslagern verbracht hatte, davon drei in Auschwitz, behauptet in seinem Buch **„Teufel und Verdammte“** (Zürich, 1946), daß nicht weniger als 3'500'000 Juden in diesem Lager getötet worden waren. Dies war wirklich eine bemerkenswerte Aussage, denn gemäß eigenem Eingeständnis hatte er nie eine Gaskammer gesehen. Er gibt zu: *„Ich war in den großen deutschen Konzentrationslagern gewesen. Aber ich muss der Wahrheit Geltung verschaffen, daß ich in keinem Lager, in dem ich gewesen bin, zu keiner Zeit so eine Anlage wie eine Gaskammer gesehen habe“* (ebenda, S. 272-3). Die einzige Exekution, deren er tatsächlich Zeuge gewesen war, war als zwei polnische Häftlinge exekutiert wurden, weil sie zwei jüdische Häftlinge getötet hatten. Kautsky, der im Oktober 1942 von Buchenwald nach Auschwitz gesandt wurde, um im Buna-Werk Auschwitz zu arbeiten, betont in seinem Buch, daß die Verwendung von Gefangenen in der Kriegsindustrie bis zum Ende des Kriegs der Hauptgrund für die Konzentrationslager-Politik gewesen war. Es gelingt ihm nicht, dies mit einer angeblichen Politik eines Massakers an den Juden in Einklang zu bringen.

Es wird behauptet, die Ausrottungsaktion in Auschwitz hätte zwischen März 1942 und Oktober 1944 stattgefunden; die dafür angegebene Zahl, also die Hälfte von sechs Millionen, würde demnach die Eliminierung und die Beseitigung von etwa 94'000 Personen pro Monat und während 32 Monaten bedeuten – also etwa 3'350 Personen pro Tag, Tag und Nacht, und das während mehr als zweieinhalb Jahren. Dieses Ding ist so lächerlich, daß sich eine Widerlegung kaum lohnt. Und dann behauptet Reitlinger zudem in aller Ernsthaftigkeit, Auschwitz hätte über die Kapazität verfügt, mindestens 6000 Menschen am Tag zu beseitigen.

Obwohl Reitlingers „6000 pro Tag“ bis Ende Oktober 1944 schon über fünf Millionen bedeutet hätten, verblissen alle solchen Schätzungen vor den wilden Phantasien Olga Lengyels in ihrem Buch **„Five Chimneys“** (Fünf Kamine, London, 1959). Sie behauptet von sich, selber ein Häftling in Auschwitz gewesen zu sein und erklärt, das Lager habe mindestens *„750 pro Stunde kremiert, oder 17'280 Körper in einer 24-Stunden-Schicht“*. Sie behauptet außerdem, daß zusätzlich 8000 Menschen jeden Tag in den „Todesgruben“ verbrannt worden seien, und daß deshalb *„in einer runden Zahl, jeden Tag etwa 24'000 Körper beseitigt wurden“* (S. 80-1). Dies würde natürlich eine Jahresrate von über achteinhalf Millionen bedeuten. Folglich hätte Auschwitz zwischen März 1942 und Oktober 1944 schließlich über 21 Millionen Menschen beseitigt, sechs Millionen mehr als die gesamte jüdische Bevölkerung der Welt. Ein Kommentar ist überflüssig, denke ich, aber sie bekam sicher einige schöne Ferientage für gutes Betragen offeriert, usw.

Obwohl angenommen wurde, mehrere Millionen wären allein in Auschwitz gestorben, muss Reitlinger zugeben, daß für die gesamte Periode von Januar 1940 bis Februar 1945 nur 363'000 Häftlinge in dem Lager registriert waren (**„The S.S.,**

**Alibi of a Nation“** [Die SS, Alibi eines Landes], S. 268 ff.), und von denen waren auf gar keinen Fall alle Juden. Es wird oft behauptet, viele Gefangene seien nie registriert worden, aber niemand hat dafür einen Beweis erbracht. Und wenn es auch ebenso viele unregistrierte wie registrierte gegeben hätte, wären das „nur“ insgesamt 750'000 Gefangene gewesen – kaum genug, um drei oder vier Millionen zu eliminieren. Kommt dazu, daß eine große Anzahl der Lagerinsassen im Laufe des Kriegs freigelassen oder anderswohin transportiert wurde, und am Ende wurden 80'000 in den Westen evakuiert – im Januar 1945, bevor die Russen kamen.

Ein Beispiel soll genügen, um den statistischen Betrug hinsichtlich der Anzahl der Opfer in Auschwitz zu illustrieren. Shirer behauptet, im Sommer 1944 seien mindestens 300'000 ungarische Juden umgebracht worden, in kaum mehr als 46 Tagen (ebenda, S. 1156). Dies wäre fast die gesamte ungarische jüdische Bevölkerung gewesen, die etwa 380'000 Personen betrug. Aber gemäß dem zentralen statistischen Amt in Budapest befanden sich 1945 260'000 Juden in Ungarn (was in etwa der Zahl von 220'000 des Gemeinsamen Verteilungsausschusses entspricht), so daß nur 120'000 nicht mehr da wohnend klassifiziert wurden. Von diesen waren 35'000 Emigranten, die vor dem neuen kommunistischen Regime geflohen waren, und 25'000 wurden immer noch in Russland festgehalten, nachdem sie dort in den deutschen Arbeitskolonnen gearbeitet hatten. Da bleiben nur 60'000 ungarische Juden übrig, deren Verbleib nicht geklärt ist; aber wenn M.E. Namenyi schätzt, daß 60'000 Juden von ihrer Deportation nach Deutschland nach Ungarn zurückgekehrt seien, so sagt Reitlinger, diese Zahl sei zu hoch (**„The Final Solution“** [Die Endlösung], S. 497). Möglich ist dies, aber wenn man die beträchtliche Auswanderung der ungarischen Juden im Sinne behält (siehe **„Report of The ICRC“** [Bericht des IKRK], Bd. 1, S. 649), so muss die Zahl der Opfer unter den ungarischen Juden wirklich sehr gering gewesen sein.

### **AUSCHWITZ: EIN AUGENZEUGE BERICHTET**

Einige neue Fakten über Auschwitz haben endlich ein versuchsweises Erscheinen geprobt. Sie sind in einem unlängst erschienenen Werk enthalten mit dem Titel: **„Die Auschwitz-Lüge: Ein Erlebnisbericht von Thies Christopherson“**, Kritik Verlag/Mohrkirch, 1973. Publiziert durch den deutschen Juristen Dr. Manfred Roeder in der Zeitschrift „Bürgerinitiative“, ist es ein Augenzeugenbericht über Auschwitz von Thiel Christopherson, der in die Laboratorien des Buna-Werks in Auschwitz gesandt worden war, um für das Kaiser-Wilhelm-Institut Forschungen über die Produktion von synthetischem Gummi zu betreiben. Im Mai 1973, nicht lange nach Erscheinen dieses Berichts, schrieb der Veteran der jüdischen „Nazijäger“, Simon Wiesenthal, an die Frankfurter Anwaltskammer, wobei er verlangte, daß der Verleger und Autor des Vorworts, Dr. Roeder, ein

Mitglied der Kammer, vor eine Disziplinarkommission gebracht werden solle. Und tatsächlich begann das Verfahren im Juli, wenn auch nicht ohne scharfe Kritik sogar seitens der Presse, die fragte: „Ist Simon Wiesenthal der neue Gauleiter von Deutschland?“ („Deutsche Wochenzeitung“, 27. Juli 1973).

Christophersons Bericht ist zweifellos eines der wichtigsten Dokumente für eine Neubewertung von Auschwitz. Er verbrachte das ganze Jahr 1944 dort, und in dieser Zeit besuchte er alle die einzelnen Lager, vom großen Auschwitzkomplex bis zu Auschwitz-Birkenau, von dem behauptet wird, da hätten die Massaker an Juden stattgefunden. Für Christopherson besteht jedoch kein Zweifel, daß dies alles total gelogen ist. Er schreibt: „*Ich war von Januar 1944 bis Dezember 1944 in Auschwitz gewesen. Nach dem Krieg hörte ich über den Massenmord, der angeblich durch die SS an den jüdischen Gefangenen begangen worden war, und ich war total erstaunt. Trotz aller Zeugenaussagen, all der Zeitungsberichte und all der Radiosendungen glaube ich noch immer nicht an diese grauenhaften Taten. Ich habe dies oft und an vielen Orten gesagt, aber ohne Zweck. Es wird einem einfach nicht geglaubt*“ (S. 16).

Der Platz verbietet hier eine genaue Aufzählung von mehr Einzelheiten über persönlich gekannte Tatsachen, inklusive Details über die Lageroutine und das tägliche Leben der Gefangenen, die total im Widerspruch stehen zu den Behauptungen der Propaganda (S. 22-27). Wichtiger sind seine Enthüllungen über die angebliche Existenz eines Vernichtungslagers. „*Während der ganzen Zeit meines Aufenthaltes in Auschwitz habe ich nie auch nur den kleinsten Beweis über Massenvergasungen beobachtet. Außerdem wurde oft gesagt, es habe der Geruch verbrannten Fleisches über dem Lager gehangen, und das ist eine völlige Unwahrheit. In der Nähe vom Hauptlager (Auschwitz I) befand sich eine größere Hufschmiedewerkstätte, und der von ihr ausgehende Geruch von geschmolzenem Eisen war natürlich alles andere als angenehm*“ (S. 33-4). Reitlinger bestätigt, daß sich dort fünf Hochöfen und fünf Kohlenbergwerke befanden, welche zusammen mit den Fabriken der Bunawerke Auschwitz III ausmachten (ebenda, S. 452). Der Autor Christopherson pflichtet bei, daß bestimmt ein Krematorium in Auschwitz existiert hat, „*denn es lebten 200'000 Leute da, und in jeder Stadt mit 200'000 Einwohnern hat es (normalerweise) ein Krematorium. Natürlich starben Leute da – aber nicht nur Gefangene. In der Tat starb auch die Frau des Obersturmbannführers (Christophersons Vorgesetzter) da*“, (S. 33). Der Autor erklärte: „*Es gab keine Geheimnisse in Auschwitz. Im September 1944 kam eine Kommission des Internationalen Roten Kreuzes für eine Inspektion ins Lager. Die Leute waren speziell am Lager von Birkenau interessiert, obgleich wir auch viele Inspektionen in Raisko hatten*“ (Teil von Bunawerk, S. 35).

Christopherson betont, daß die dauernden Besuche von Außenstehenden in Auschwitz nicht in Verein gebracht werden kann mit den Behauptungen einer Massenausrottung. Als er den Besuch seiner Frau im Lager beschreibt, der im Mai stattfand, beobachtet er: „*Die Tatsache, daß wir zu jeder Zeit Besuch von unseren Angehörigen haben konnten, zeugt von der Offenheit der Lagerleitung. Wäre Auschwitz ein*

*riesiges Ausrottungslager gewesen, wäre es uns sicher nicht möglich gewesen, solche Besuche zu empfangen“ (S. 27).*

Nach dem Krieg bekam Christopherson von der angeblichen Existenz eines Bauwerks mit riesigen Kaminen in der Nähe des Hauptlagers zu hören. *„Dies war angeblich das Krematorium. Aber ich muss festhalten, daß ich, als ich im Dezember 1944 das Lager von Auschwitz verließ, dieses Gebäude dort nicht gesehen habe“ (S. 37).* Existiert dieses mysteriöse Gebäude heutzutage? Offenbar nicht. Reitlinger behauptet, es sei im Oktober abgerissen und *„völlig verbrannt worden in unmittelbarer Sichtweite des Lagers“*; aber Christopherson hatte diese öffentliche Abrissaktion nie gesehen. Obwohl gesagt wird, sie habe *„in unmittelbarer Sichtweite des Lagers“* stattgefunden, war sie offenbar nur durch einen einzigen jüdischen Zeugen gesehen worden, durch einen gewissen Dr. Bendel; und seine Zeugenaussage ist die einzige zu dem Vorkommnis (Reitlinger, ebenda, S. 457). Diese Situation ist generell typisch. Wenn es darum geht, harte Fakten zu liefern, sind sie immer seltsam ausweichend: Das Gebäude wurde *„abgerissen“*, das Dokument ist *„verloren gegangen“*, der Befehl war *„mündlich“* gemacht worden. Heutzutage wird den Besuchern in Auschwitz ein kleiner Ofen gezeigt, und man erzählt ihnen, Millionen von Menschen seien hier ausgelöscht worden. Die staatliche sowjetische Kommission, welche das Lager *„untersuchte“*, erklärte am 12. Mai 1945, daß wenn man *„berichtigte Koeffizienten benutze, werde die Zahl von vier Millionen lächerlich“* (ebenda S. 460).

Schließlich lenkt der Bericht von Herrn Christopherson die Aufmerksamkeit auf einen sehr seltsamen Umstand. Der einzige Angeklagte, der im Frankfurter Auschwitzprozess von 1963 nicht erschien, war Richard Baer, der Nachfolger von Rudolf Hoess als Kommandant von Auschwitz. Obwohl von perfekter Gesundheit, starb er plötzlich im Gefängnis, bevor der Prozess begann *„unter höchst mysteriösen Umständen“*, wie die Zeitung *„Deutsche Wochenzeitung“* vom 27. Juli 1963 befand. Baers plötzliches Ableben – bevor er seine Aussage machen konnte, ist besonders seltsam, seit die Pariser Zeitung *„Rivarol“* seine Beteuerung aufgezeichnet hatte, daß *„während der ganzen Zeit, als er in Auschwitz im Amt war, er nie auch nur eine Gaskammer gesehen hatte und er auch nicht glaube, daß solche Dinge existiert hätten“*, und daß ihn niemand von seiner Aussage abbringen könne. Kurz, der Bericht von Christopherson fügt sich der sich vergrößernden Sammlung von Beweisen hinzu, indem er beweist, daß der gigantische industrielle Komplex von Auschwitz (bestehend aus dreißig einzelnen Installationen und durch die Hauptbahnlinie Wien-Krakau zweigeteilt) nichts anderes war, als ein enormes Zentrum für die Kriegsproduktion, welches, da dort zugegebenermaßen die Zwangsarbeit von Gefangenen eingesetzt wurde, bestimmt kein Ort der *„Massenvernichtung“* gewesen war.

Machen wir eine Pause, denn ich sehe, wir können dieses „Journal“ heute nicht beenden. Lasst uns nun etwas entspannen, wenn auch mit der Absicht, es bis Freitag unter Dach und Fach zu bringen. Es gibt einige Themen mehr, die ich in

dieser Behandlung des „Holocaust“ erläutern will. Nachher werden wir mit ein paar weiteren historischen Ausgaben weiterfahren. Wir müssen den riesigen Berg an Material einfach segmentweise angehen. Jedes Thema ist zu wichtig, um weggelassen zu werden, so daß wir die Leser bitten müssen, diese Darstellungen mit uns zusammen auszuhalten. Die Schrift hier betrifft eines der drängendsten und kritischsten Segmente eurer „Zeit“ und ist deshalb jeder Minute wert, die ihr in die Lektüre investiert. Frieden, Licht und Verständnis wird euch gegeben werden, wenn ihr sie nur akzeptiert.

Ich grüße Euch, Hatonn



## KAPITEL 11

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Donnerstag, 14. November 1991, Jahr 5, Tag 090

### BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Heute gibt es keine „Beobachtungen des Tages“, denn wir sind unter Termindruck. Wegen der Fakten, die ich über den so genannten „Holocaust“ vorlege, registriere ich Nachwirkungen in Form abscheulichster Bedrohungen, die an mich gerichtet werden. Ich vertraue darauf, daß die Leser die folgenden Dokumentationen in die richtige Reihenfolge legen werden, damit in dem **„Journal“** die Schriften bezüglich der „falschen Zählungen“ nicht unterbrochen werden. Ich danke euch.

Um schnell durch dieses Dokument zu kommen, möchte ich Lt. Col. Gordon „Jack“ Mohr, AUS, ret. meine Anerkennung ausdrücken. Worauf ich abziele, ist eine Besprechung der Veröffentlichung **„Other Losses“** (Weitere Verluste), von James Bacque. Das meiste an Information in dieser Schrift stammt jedoch vom Canadian Intelligence Service (kanadischer Geheimdienst), Bag 78, High River, Alberta, Kanada TOL IB, der das betreffende Buch für etwa 28.00 Dollars vertreibt. Ich glaube, ihr könnt es auch über America West bekommen, und ich denke, der Preis wird etwa derselbe sein.

Da es eines der umstrittensten Bücher dieses Jahrzehnts ist, musste es außerhalb der Vereinigten Staaten veröffentlicht werden. Wir haben über dieses Material schon vor ein paar Jahren geschrieben, aber ich stelle fest, die neuen Leser gehen wegen des schweren Gewichts des Papiers nicht auf die früheren **„Journale“** zurück.

Das Folgende ist nur eine Besprechung mit einigen Daten, die als genau verifiziert und als die volle Wahrheit bestätigt worden sind. Wollt ihr mehr darüber wissen, so kann ich euch nur bitten, dazu die **„Journale“** und/oder **„Other Losses“** zu verwenden und dann die darin angegebenen Referenzen zu konsultieren, denn es gibt da eine etwa dreiseitige Bibliographie.

Dies handelt von den Todeslagern von „Eisenhower“ & Co. Es ist möglich, daß ihr glaubt, daß es keine Verbindung zwischen Eisenhower und den jüdischen, khasarischen Zionisten gibt. Ich beeile mich deswegen, euch an Folgendes zu erinnern: Eisenhower selbst erklärte – als er sich entschied, sich um die Präsidentschaft zu bewerben und in der republikanischen Partei Karriere machte –, daß „...*obwohl ich ein hartnäckiger Zionist bin* ...“. Ich sehe nicht, wie man seine Ergebenheit eindeutiger ausdrücken könnte. So sei es.

## SONSTIGE VERLUSTE

In dieser Dokumentation von Fakten werdet ihr (*die Amerikaner [AdÜ]*) einige höchst schändliche und schmerzvolle Wahrheiten entdecken, die sich über euer unter Gott gegründetes, gesegnetes Land, mit einer Verfassung, die euch den Schutz eurer verfassungsmäßigen Freiheiten und Rechte garantiert, ausbreiten. Während ihr schließt und irregeführt wurdet, sind in geheimen Versammlungen beschlossene Dinge und Intrigen auf internationalem Niveau geschehen, die nun euer Land an den Rand eines totalen Niedergangs gebracht haben. Angesichts dessen, was sich während des kürzlichen Golf-Nicht-Kriegs, da nicht erklärt, vor euren Augen abgespielt hat, wird es euch vielleicht leichter fallen, zu erkennen, daß während allen Kriegen dieses Jahrhunderts Verbrechen geschehen sind – ja eigentlich während allen Kriegen zu allen Zeiten. Wir werden aber hier einige endgültige Wahrheiten über den 2. Weltkrieg behandeln.

Dadurch daß dieses Material ans Tageslicht gebracht wird, werdet ihr gezwungen sein, zu erkennen, daß die Sowjetunion bei allen massiven Vertuschungen an die USA gefesselt war. Ihr werdet zur Kenntnis nehmen müssen, daß die sowjetischen Verhältnisse der letzten Monate, die deren Führer gezwungen haben, den Mord an Millionen ihrer eigenen Bürger zuzugeben, es einigen Strahlen der Wahrheit erlaubt haben, nach unten durchsickern und den Eisernen Vorhang zu durchdringen, der während des 2. Weltkriegs errichtet wurde und viele wichtige Fakten von eurem Volk ferngehalten hat.

Lasst euch nicht zum Narren halten dadurch, daß „Lenins Leichnam entfernt worden ist“ und durch andere In-Szene-Setzungen von Augenwischereien. Die sowjetischen Zionisten, zusammen mit den anderen Zionisten, die sich bis in die Fasern eures Landes ausbreiten, haben nicht einen Iota an ihrer Absicht verändert, eine Weltregierung unter ihrer totalen und unerbittlichen Kontrolle zu bekommen.

Lasst uns einen Blick auf einige wenige Vorfälle werfen, worüber Ihr-das-Volk Informationen bekommen habt. Ich habe heute nicht die Zeit, jedes Detail der Gründe zu erforschen, weshalb es dieser Information erlaubt war, hervorzukommen – da dies allein schon ein ganzes „**Journal**“ wert wäre. Meistens geht es darum, euch wissen zu lassen, daß ihre Macht immens ist und daß „ihr der Nächste sein werdet, wenn ihr nicht UNSEREN neuen Gesetzen folgt!“ Die Gefängnislager sind schon bereit in den USA, um jene unter euch, die mit dem, was auf sie zukommt, nicht einverstanden sind, in Gewahrsam zu nehmen. Ich habe nicht gesagt, „dies sei einfach zu glauben“ – ich übermittle euch nur Fakten.

Diese Information hier, und wenn möglich Bacques Buch, sollte von **jedem** Veteranen, der im 2. Weltkrieg gekämpft hat, gelesen werden. In der Tat – von allen Veteranen –, denn die der Allgemeinheit über jedes Gefecht erzählten Lügen, **sind und bleiben Lügen**. Ihr, die ihr in diesen Horrorgeschichten gekämpft habt, **kennt die Wahrheit**, und sie bereitet euch Albträume und Terror und zerstört eure gesamte heutige Existenz, da ihr sie in euch behaltet. Wenn ihr euer Land retten wollt und die durch eure erstaunliche Verfassung garantierte Freiheit, dann müsst ihr gegen den „**Feind im Inneren**“ antreten, **denn ihr habt die Hand energisch erhoben und geschworen, sie zu verteidigen**. Der Feind hat sich in das Innere eures Landes hineingefressen und die Kontrolle darüber gewonnen, beginnend mit der Regierungsadministration und dem Kongress. Bis ihr nicht die Wahrheit kennt, könnt ihr nicht wissen, was falsch ist.

Diese Schrift dreht sich um den Oberbefehlshaber der Alliierten in Europa, General Dwight David Eisenhower, der während seiner Tage in West Point als der „**schreckliche schwedische Jude**“ bekannt war. **Erstaunt???**

In der Zeit vor dem 2. Weltkrieg war „Ike“, wie er sehr liebevoll genannt wurde, als ein „Frauenheld und als der beste, verdamnte Bridgespieler des Postens“ bekannt. Wenn jemand Ike als einen Truppenkommandeur erwähnte, wurde ihm mit heiterem Skeptizismus und Fluchen begegnet. Nun denn, ihr müsst verstehen, daß dies Meinungen durch den Standpunkt von Leuten wie General George Patton hervorgerufen wurden, der Eisenhower als einen Feigling betrachtete, der seines Ranges nicht würdig war und ganz bestimmt nicht qualifiziert, in einer so hohen Position zu **führen**. Aber natürlich – **er führte nicht** –, er war nur die „Fassade“ für jene, die den so Krieg lenkten, damit er die von der Elite erwarteten Gewinne erbrachte.

Wie viele von euch sich noch erinnern können, war Ike zum Oberbefehlshaber in Europa ernannt worden. Vom Oberstleutnant Anfang 1941 war Eisenhower im März 1941 zum Oberst ernannt worden; und dann im September zum Brigadegeneral. Im Februar 1942, nachdem er während der Louisiana-Manöver zum Günstling General George Marshalls geworden war, wurde er stellvertretender Chef der Kriegsplanungsabteilung. In dieser Zeit machte Ike Bekanntschaft mit der Tochter von Präsident Franklin Delano Roosevelt, und sie stellte ihren Freund dem „Papa“ vor. Zweifellos erkannte F.D.R. in diesem jungen Offizier einen Mann, der jeden seiner Pläne akzeptieren und alles tun würde, um befördert zu werden. Somit begann eine rasche Spirale von Beförderungen, welche viele Offiziere übergang, die höher im Rang standen als er und die viel qualifizierter für die Positionen waren, die er besetzte. Er wurde Chef der Abteilung Operation, Generalstab des Kriegsdepartementes (März 1942), Sizilien (Mai 1943), Italien (September 1943), bis er schließlich durch Präsident F.D.R. zu seiner letzten Ernennung kam, als Oberbefehlshaber der alliierten Expeditionstruppen für die Invasion in Europa. Nun, wenn ihr meine Informationen nicht mögt –, **schaut selber nach. Wahrheit**

bedeutet nichts anderes als: entweder ihr lebt oder ihr sterbt – so einfach ist das, Brüder.

### UNTERBRECHUNG FÜR „CHURCHILL“

Was denkt ihr, woher ihr die edle Idee herhabt, Wohnhäuser, Frauen und Kinder im Irak zu bombardieren? Ihr stellt fest, ihr habt alle militärischen Installationen verfehlt, nicht wahr? Kommt schon, chirurgisches Bombenwerfen mit Präzisionsgeräten – und alles blieb stehen und war weiterhin verwendbar? Was haben eure Flugzeuge bei den Luftangriffen gemacht, die sie euch über CNN gezeigt haben? Ihr habt auf einige eurer eigenen Soldaten geschossen, die es dann ausplauderten, als sie nach Hause kamen, und ihr habt **zivile** Ziele im Irak bombardiert!

Dieses Vorgehen stammt von einigen ausgezeichneten Kalkulationen hinsichtlich Deutschlands her, wo Churchill seinem Stab befahl, zu kalkulieren, wie viele Wohnhäuser und zivile Ziele zerstört werden müssten, um Deutschland zu nehmen. Es wurde ihm gesagt „65%“. Von dem Moment an waren **alle** Attacken **ausschließlich** gegen zivile Ziele gerichtet – Dresden wurde vollkommen vernichtet, **ausgenommen** die militärischen Anlagen. Und Dresden ist nur **ein** Beispiel. Als bekannt gegeben wurde, daß 65% der zivilen Ziele zerstört worden seien – war der Krieg vorbei. Aber nicht für die Deutschen, die in die Hände dieser Terroristen fielen.

### ZURÜCK ZUM KRIEG

Es war Eisenhowers Rat an F.D.R. und Churchill (**der größte und schlimmste Kriegsverbrecher aller Zeiten**), der bewirkte, daß sich der Krieg noch zwei zusätzliche Jahre hinzog, was auf beiden Seiten zu Millionen Toten führte, und zu Hunderten von Milliarden Profit für Eisenhowers zionistische Rassenbrüder, die internationalen Banker, die **beide Seiten finanzierten – wie üblich**.

Wenn ihr schockiert seid, dann schlage ich euch vor, geht hin und studiert die Geschichte von Pearl Harbor, wo Roosevelt daran beteiligt war, **die Zerstörung von Perl Harbor zu planen!**

Anfang 1943 präsentierten General Patton und der britische Kommandeur, General Montgomery, Churchill und F.D.R. einen Plan, der eine Invasion Europas an seinem Schwachpunkt vorschlug. Dies hätte alle osteuropäischen Länder von der „kommunistischen“ Kontrolle befreit und den Krieg 1943 beendet.

Aber Eisenhowers Hass auf Deutschland, den er während jener schrecklichen Kriegstage viele Male offen zeigte, verlangte, daß so viele Deutsche als möglich wegen ihrer Teilnahme am Krieg leiden sollten.

Es mag gut sein, an dieser Stelle festzuhalten, daß schon sehr früh, also 1902, der internationale Zionismus einen Plan für die Zerstörung dessen hatte, was als die „Christenheit“ in Europa anerkannt ist.

Dieser Plan ruft zuerst zur Zerstörung des zaristischen Russlands auf (nehmt zur Kenntnis, ich sage nicht „khasarisch-zionistisches Russland“), was denn auch 1917 geschah – wobei dieselben Leute den Krieg finanzierten –, und dann ruft er auch zur Zerstörung Deutschlands auf. Eine Kriegskasse von etwa zwei Milliarden Dollars (und in jenen Tagen **war das eine Riesenmenge Geld!**) **wurde zu diesem Zweck bereitgestellt, lange bevor ein Mann namens Adolf Hitler überhaupt auf der Szene erschien.**

Indem Churchill und F.D.R. auf die Meinung von Stalin hörten, und nicht auf jene ihrer zwei besten militärischen Führer, bekam Stalin zwei Jahre Zeit, seine Kontrolle in ganz Osteuropa zu etablieren, was nun als die Staaten des Warschauer Pakts bekannt ist.

Eisenhowers weiteren Verrat könnte ihr anhand anderer Handlungen erkennen, wie im Jahre 1945, als Pattons in Deutschland einmarschierte Streitkräfte davor zurückgehalten wurden, nach Berlin einzudringen, ihnen sogar befohlen wurde, sich bis zur Westgrenze Deutschlands zurückzuziehen, bis die sowjetischen Truppen in Deutschland einmarschieren konnten.

Jeder militärische Kommandeur, der sein Geld wert ist, weiß, daß Patton den Krieg an der deutschen Ostgrenze hätte beenden können, und daß dieses Land nie geteilt worden wäre. Zu jener Zeit war es Patton langsam klar geworden, daß zwischen den obersten Kriegsführern eine Konspiration herrschte, die ihn des Sieges beraubte, den seine Truppen so sehr verdienten. Dies war eine traumatische Lektion, die sich später mit General Douglas MacArthur in Korea wiederholte, dem es nicht gestattet wurde, feindliche Positionen nördlich des Yalu-Flusses anzugreifen. Nochmals, ich bitte euch dringend, selber nachzuforschen, die Unterlagen sind vorhanden und leicht erhältlich. Ich rate euch aber, wenn ihr wirklich die Wahrheit wissen wollt, greift nicht auf Eisenhowers Memoiren zurück.

## ANDERE PLÄNE

Die Eine-Welt-Gruppen in Washington, D.C., und London hatten ganz andere Pläne und halfen Stalin bei seiner Vergewaltigung Osteuropas und Deutschlands. Wenn wir dann die anderen Unterlagen hinsichtlich der Todeslager (so genannt) von Hitler fertig analysiert haben, werdet ihr durch eine andere **Tatsache** einen Angriff auf eure Sinne erleben ; denn ihr werdet zur Kenntnis nehmen müssen, daß die einzigen Lager, die je als mögliche Ausrottungslager in Frage kamen, sich in Gegenden befanden, die unter die Kontrolle der Kommunisten kamen.

Es war zu jener Zeit, daß der „schreckliche schwedische Jude“ Eisenhower durch seinen offenen Hass auf alles Deutsche dazu gebracht wurde, die „Operation Keelhaul“ vorzuschlagen, wodurch am Ende des Krieges Tausende von antikommunistischen Kämpfern, welche sich den amerikanischen Streitkräften ergeben hatten, durch die Bajonettspitze zurück in die brutale Behandlung durch die Kommunisten gezwungen wurden. Tausende von ihnen wurden einfach ermordet oder verschwanden in Russlands Gulag.

Sicher erinnert ihr euch noch, daß ich euch gesagt habe, daß ihr noch viele vermisste Männer in Korea habt – **in sowjetischen Gefängnissen heute (und immer noch am Leben)!**

Eisenhower kehrte in die Staaten zurück, wo er durch die kontrollierte, sich prostituierende Presse zum Helden gemacht wurde, und seine Popularität in der von ihm hintergangenen Bevölkerung war so groß, daß er 1953 zum 34. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde.

Ich möchte auch noch erwähnen, daß ich über Beweisunterlagen hinsichtlich eurer heutigen „kontrollierten Medien und Presse“ verfüge, die ich dann in einer späteren Schrift mit euch teilen werde.

Eisenhower wurde zitiert, als er am Ende des Krieges sagte: *„Ich hasse den Krieg, wie es nur ein Soldat kann, der das durchlebt hat, nur als einer, der seine Brutalität, seine Sinnlosigkeit und seinen Stumpsinn gesehen hat.“* Aber er hasste ihn nicht so sehr, wie er die Deutschen hasste, und er nahm eine schreckliche Rache nach der Art talmudischer Zionisten an **über einer Million deutscher Soldaten, die sich ergeben hatten und an Zivilisten – nachdem der Krieg zu Ende war.** Gelobt durch die Presse und die ebenso unter Kontrolle stehenden Historiker, war dieser Mann direkt verantwortlich für einen der am meisten kritikwürdigen Akte der Geschichte der so genannten zivilisierten Menschheit und Kriegsführung. Ein Akt, der ihn in dieselbe Klasse wie Attila, den Hunnen und andere totale Barbaren stellen sollte.

Der Friede, der 1945 einem vollkommen geschlagenen Deutschland aufgezwungen wurde, nannte sich der Morgenthau-Plan. Er war von Finanzminister Henry Morgenthau, einem Zionisten, eingebracht worden, der später sagte, daß die meisten der Ideen für diesen Plan direkt von Eisenhower gekommen seien.

## DER MORGENTHAU-PLAN

Nun, nach enormen Recherchen, die sich über zwei Jahrzehnte hingezogen haben, ist die Wahrheit über diesen zionistischen Kommandeur der amerikanischen Truppen, der der 34. Präsident der Vereinigten Staaten geworden war, bekannt und dokumentiert, und so braucht ihr nicht einem unsichtbaren Weltraumkadetten mit einem großen Maul zu glauben.

1945, während der Nachkriegsperiode, befand sich die Außenpolitik Amerikas mehrheitlich in der Hand einer kleinen Gruppe sehr einflussreicher Zionisten, deren Stützpunkt Washington, D.C. war. Diese geheime, unsichtbare Regierung, welche Amerika schon seit über 50 Jahren kontrollierte, wurde damals von Senator Herbert Lehmann, vom Richter des Obersten Bundesgerichtes Felix Frankfurter und von Finanzminister Henry Morgenthau angeführt. Sie entwarfen die „Blaupause“ eines Plans, den der begeisterte Eisenhower in Europa durchführte, wobei es sich um die monströseste, von Hass und Rachegelüsten triefende Politik handelt, die je in den Annalen der Geschichte der zivilisierten Welt aufgezeichnet wurde.

Diese Politik ist heute, fünfzig Jahre später, immer noch wirksam, wo schlaue Medienschaffende, sich windend und übertreibend und sogar historische Behauptungen fabrizierend, 70 und 80 Jahre alte europäische Kriegsveteranen gehetzt, gequält und verhaften lassen haben für angebliche „Kriegsverbrechen“, von denen vermutet wird, vor über fünfzig Jahren stattgefunden zu haben.

Die folgenden Fakten sollte jeder amerikanische Veteran und Servicemann, speziell jene, die im 2. Weltkrieg gedient haben, kennen. Es steht euch zu, zu erfahren, wie ihr belogen und unter Vorspiegelung falscher Tatsachen in einen Krieg gelockt wurdet, zum alleinigen Vorteil der Internationalisten. Jede amerikanische Verbandszeitung der Veteranen von Kriegen im Ausland in diesem Land sollte diesen Artikel seinen Mitgliedern und Gruppen zu lesen geben, damit die über die Fakten weiterforschen. Denn ihr müsst euch bewusst werden, daß derselbe Landesverrat in Korea durchgeführt wurde und dann später in Vietnam, in Kambodscha, Laos, Zentral- und Südamerika, im „Golfsturm“ und, und, und. Aber ihr seid es, die Veteranen, die zuallererst das **Recht, die Wahrheit zu kennen** haben über die Verräter, die verantwortlich für den Mord an euren Kameraden sind, und an den Verkrüppelungen von Hunderten und Tausenden mehr, und die



sogar heute eifrig damit beschäftigt sind, die Grundlagen zu erarbeiten, **eure Söhne und Töchter in einen 3. Weltkrieg zu verwickeln (Atomkrieg Nr. 1).**

Das Nationalarchiv in Washington, D.C., enthält ein offizielles Dokument mit dem Titel „Weekly Prisoner of War and Disarmed Enemy Report“ (Wöchentlicher Bericht über die Kriegsgefangenen und die entwaffneten Feindtruppen) für die am 8. September 1945 endende Woche. Es belegt, daß die US-Armee zu jenem Zeitpunkt 1'056'482 deutsche Gefangene im europäischen Theater hielt, von denen 692'895 immer noch als Kriegsgefangene und die anderen 363'587 als „entwaffnete Feindtruppen“ klassifiziert waren.

Die letztere Bezeichnung war nach internationalem Recht illegal und stand in totalem Widerspruch zur Genfer Konvention, welche beide, die Vereinigten Staaten und Deutschland, unterschrieben hatten. Ein deutscher Soldat, der als entwaffneter Feind bezeichnet wurde, hatte kein Recht auf Essen, Unterkunft oder Wasser – auf gar nichts. Sehr oft erhielt er nicht einmal das Mindeste zum Überleben und starb innert ein paar Tagen.

In der ersten Septemberwoche 1945 starben 13'051 der 363'587 Deutschen und wurden hintergründig unter „andere Verluste“ aufgeführt. Dies entsprach einer Todesrate von 3,6% pro Woche. Bei einer solchen Rate wären alle verbleibenden 350'536 „entwaffneten Feinde“ innerhalb 28 Wochen gestorben – vor dem Ende des näher rückenden Winters.

Die Todesrate der Zivilisten in der unmittelbaren Umgebung der amerikanischen Lager in Deutschland betrug etwa 2% pro Jahr. Oder fast 100 Mal tiefer, obwohl es viel mehr ältere Leute gab. Da die amerikanischen Truppen zu jeder Zeit genug Nachschub bekamen, war dieses Töten (= verhungern lassen) absolut beabsichtigt.

Was die anderen 692'895 deutschen Soldaten betrifft, so waren sie immer noch unkorrekterweise als „Kriegsgefangene“ aufgeführt, und dies obwohl die letzten von ihnen auf Befehl von General Eisenhower schon einen Monat früher, am 4. August, vom Status von Kriegsgefangenen zu dem von „entwaffneten Feindtruppen“ umbenannt worden waren. Ihre Todesrate vervierfachte sich schnell innert Wochen, von 2% auf 8% pro Woche. Angenommen daß die spätere Rate in der am 8. September endenden Woche, also etwa 5543 der so genannten Kriegsgefangenen, im Bericht als lebend und in amerikanischer Hand aufgelistet, in jener Woche gestorben wären – alle wären bis innerhalb zwei Jahren gestorben. (Der Grund, warum die Todesrate bei den lange Zeit eingesperrten „entwaffneten Feindtruppen“ tiefer als 3,6% pro Woche war, war einfach, daß die barbarische Behandlung bei ihnen erst im Laufe der Zeit verstärkt wurde, und dann auch, daß einige der amerikanischen Truppen diese barbarische Behandlung verweigerten.)



Viele von euch Veteranen werden sich an den Winter 1945 erinnern, als ihr in den Besatzungstruppen in Japan euren Dienst tatet. Von eurem lokalen US-Militär-Kommandeur, der bekannt war für seinen Hass auf alle Japaner, kam ein ähnlicher Befehl. Er kam nicht von MacArthurs Hauptquartier in Tokyo. Es war euch nicht erlaubt, japanischen Zivilisten in irgendeiner Form Lebensmittel zu geben, obwohl viele von ihnen praktisch vor dem Verhungern standen. Ein Offizier erinnert sich daran, eine Abteilung von 28 Mann kommandiert zu haben, die in der Nähe der kleinen Stadt Niski'ya'hama, etwa 80 Meilen südlich von Osaka gelegen, ein japanisches Quartiermeister-Nachschublager bewachte. Die Lebensmittel in diesem Lagerhaus verdarben buchstäblich, und trotzdem war es euch verboten, es mit den japanischen Einheimischen zu teilen. Als Ration für Weihnachten erhielt die Abteilung in jenem Jahr acht geschlachtete Schafe und 28 Truthähne, und das ohne über einen Kühlraum zu verfügen. Eher als dieses gute Essen verfaulen zu sehen, teilte es der Offizier mit der hungernden Bevölkerung. Aber als dieser Entscheid durchsickerte, war er nahe daran, vor ein Militärgericht gestellt zu werden. Und es war nur der Intervention eines hochrangigen Offiziers aus MacArthurs Hauptquartier zu verdanken, daß er gerettet wurde. Ich veröffentliche den Namen dieses Mannes nicht, denn er ist **immer noch** konstanten Angriffen ausgesetzt.

Das gleiche geschah immer und immer wieder in Deutschland, und die amerikanischen Offiziere und Soldaten kamen auf Befehl Eisenhowers vor das Militärgericht, wenn sie ihre Rationen mit den hungernden Deutschen teilten. Wenn ihr ein junger Mann seid, mit mehreren kleinen Kindern zu Hause, dann wisst ihr, wie sehr diese Kinder des Feindes das Gewissen der anständigen Amerikaner plagten, denn sie wussten, daß das, was ihre Regierung tat, falsch war. Kinder von Feinden waren nie die Feinde von großherzigen Amerikanern gewesen.

**Brüder, um Gottes willen und euretwillen, schreit auf –  
denn dies ist ruchlos, und ihr seid alle gezwungen gewesen,  
diesen Horror in eurem Bewusstsein und eurem Geist zu bewahren,  
auch wenn es euch in den Wahnsinn treibt.**

Doch Eisenhower, mit seinem grenzenlosen Hass auf die Deutschen, verunmöglichte es durch seinen Befehl vom 4. August, daß sich so eine Sache wie deutsche Kriegsgefangene auf Treu und Glauben in amerikanischer Hand auf europäischem Boden entwickelte.

Stattdessen waren da große Massen von Männern (und auch einige Frauen und Kinder), die, zusammengepfercht in offenen (ohne irgendwelche Schutzräume), schlammigen Feldern, von Krankheiten geplagt vor Hunger und Durst starben.

Im November 1945 kehrte Eisenhower nach Washington zurück. Einen Monat später machte sich eine Entspannung bemerkbar. Männer von Gewissen und Ehre, wie etwa General George Patton, der keine Skrupel hatte, Deutsche im Kampf zu

töten, distanzierten sich jedoch von der Politik des vorsätzlichen Mordes, wie sie von Eisenhower vertreten wurde. Und dies war selbstverständlich der Grund, weshalb er einen so vorzeitigen und seltsamen Tod fand. Die Wahrheit kommt jetzt aufgrund alter Aufzeichnungen zum Vorschein, und es zeigt sich, daß „Kriegsverbrechen keineswegs ein Monopol der Deutschen waren, und daß der „gute Krieg“, wie ihn die zionistischen Medien und Historiker in den Vereinigten Staaten nannten, ebenso schlimm war, wie jeder bewaffnete Konflikt in der Geschichte der Welt.

### EXAKTE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Vorsichtige Berechnungen zwingen zu folgenden Schlüssen:

Eisenhower hat die sinnlose Verteidigung des Reichs der Deutschen in den letzten Monaten beklagt – wegen Verschwendung von Menschenleben. Zumindest zehnmal so viele Deutsche (ohne jeden Zweifel 800'000, ziemlich sicher 900'000 und höchstwahrscheinlich sogar eine Million) **starben in den französischen und amerikanischen Lagern, als in allen Kämpfen der Westfront in Nordwest-Europa getötet wurden, vom Eintritt Amerikas in den Krieg im Dezember 1941 an bis April 1945.**

Bacque hatte in seinen Recherchen eine vorzügliche Hilfe durch Col. Ernest F. Fisher, einem der ranghöchsten Historiker der amerikanischen Armee, wie auch durch andere ranghohe Angehörige des amerikanischen Militärs. Einer von ihnen, Col. Philip S. Lauben, Chef der Abteilung deutsche Belange von SHAEF (Supreme Headquarters, Allied Expeditionary Force [Hauptquartier des alliierten Expeditionskorps]), stellte Ende 1945 fest: **„Die Vogesen (Nordost-Frankreich) waren nur ein einziges großes Todeslager für Deutsche.“**

Nun, diese Männer fingen mit ihrer Forschungsarbeit an, indem sie Informationen über vollkommen andere Themen suchten, nur um über Dateneinträge zu stolpern, die einfach unter **„sonstige Verluste“** aufgelistet waren, und die Schlussfolgerungen stammen aus den Resultaten der folgenden umfangreichen Untersuchungen und Nachforschungen in vergessenen Dokumenten.

Obwohl alles, was über Eisenhower geschrieben worden war, aus ihm einen Helden macht, so gibt es wenig Zweifel darüber, daß Dwight Eisenhower alle Qualifikationen besaß, die ihn als einen garantierten Kriegskriminellen auswiesen; auch wenn Bacques' Zahlen ein bisschen danebenliegen. (Wäre Deutschland der Sieger gewesen, so wäre er mit ziemlicher Sicherheit wegen der absolut schändlichsten Verbrechen gegen die Menschheit angeklagt und verurteilt worden).

Manche unter euch Veteranen werden sich sehr aufregen über die Bewertung eines Mannes, den sie als einen gutgläubigen, amerikanischen Helden betrachten. So sei es. Aber der Beweis für diese Anschuldigungen kann z.B. darin gefunden werden, wenn man vergleicht, was jenen Deutschen geschah, die genug Glück hatten, sich den Engländern und den Kanadiern zu ergeben – und das waren gut zwei Millionen. Die Beweismittel zeigen, daß „...*praktisch alle weiterhin bei guter Gesundheit blieben und daß viele bald freigelassen und nach Hause geschickt wurden oder den Franzosen überstellt wurden, um beim Wiederaufbau nach dem Krieg zu helfen.*“ Bacque konnte alles überprüfen und lobte speziell General Patton für sein zivilisiertes Verhalten seinen Kriegsgefangenen gegenüber. Seine Dritte Armee ließ eine große Anzahl ihrer deutschen Gefangenen im Laufe des Mai 1945 frei – zweifellos zur Bestürzung der Zionisten, die Washington kontrollierten.

Die beiden Generäle Omar Bradley und J.C.H. Lee, von der Kommunikationszone (ComZ) Europa, befahlen die Freilassung der Gefangenen innert einer Woche nach Kriegsende. Aber am 15. Mai 1945 wurde dieser SHAEF-Befehl durch Eisenhower rückgängig gemacht.

Während die deutschen Soldaten aus den englischen und kanadischen Zonen schnell ihre Kraft wiedergewannen und beim Wiederaufbau Europas halfen, starben die durch die Amerikaner gefangenen zu Hunderttausenden – abgezehrte Gestalten in Durchfall-verschmierten Kleidern, die sich Mitleid erregend in Wasserlöchern zusammendrängten, mit vielleicht einem Stück Karton auf dem Kopf und fauligen Kartoffeln zum Essen. Zeitweise hatten viele nichts mehr anderes als Urin zu trinken und Gras zu essen – wenn es noch welches gab.

Geschah all dies wegen einem einzigen höchst gewissenlosen und einflussreichen Mann namens Eisenhower? Oder war Ike seinerseits durch einen kleinen Kreis um ihn herum oder durch seine Vorgesetzten in Washington beeinflusst? Die Historiker werden diese Frage noch jahrzehntelang erforschen – **aber ich denke, ihr werdet es wie bei Oliver North feststellen: Die Männer „darüber“ mussten das wissen!**

## **SCHÄNDLICHE ZEITEN**

**1944:** Eisenhower teilte dem britischen Botschafter in Washington mit, daß die 3500 Offiziere des deutschen Generalstabs eliminiert werden sollen. Er befürwortete zudem die Liquidation von etwa 100'000 prominenten Deutschen. Bald darauf schrieb er an seine Frau, „Mamie“: „*Gott, ich hasse die Deutschen! Warum? Weil der Deutsche eine Bestie ist!*“ Eisenhower sagte, er schäme sich, einen deutschen Namen zu tragen.

**August 1944:** Der nordamerikanische Weizenüberschuss war größer, als jemals zuvor in der Geschichte, fast eine Milliarde Bushels (Scheffel zu 36,37 Liter). Auch die amerikanische Weizen- und Kartoffelernten erreichten neue Höhen.

**10. März 1945:** Eine von Eisenhower an die Vereinigten Stabschefs von England und den USA gesandte Botschaft empfahl die Schaffung einer vollkommen neuen Klasse von Gefangenen, die „entwaffneten Feindtruppen“ (englische Abkürzung „DEF“). In einer am selben Tag in Paris stattfindenden Pressekonferenz sagte Eisenhower: *„Wenn die Deutschen vernünftig überlegen würden wie normale menschliche Wesen, so würden sie bemerken, daß durch die gesamte Geschichte der Vereinigten Staaten und Großbritanniens hindurch die beiden Länder großzügig ihren besiegten Feinden gegenüber sind. Wir beachten alle Gesetze der Genfer Konvention.“*

**19. März 1945:** Eisenhowers Sonderassistent General Everett Hughes besuchte die amerikanischen Nachschublager in Neapel und Marseille. Er schreibt: *„An beiden Orten gibt es mehr Reserven, als wir je aufbrauchen können. Sie erstrecken sich so weit das Auge reicht.“*

**Frühling 1945:** Das Internationale Rote Kreuz hatte über 100'000 Tonnen Lebensmittel in der Schweiz gelagert. Irgendwann schickte es zwei Eisenbahnzüge voll in die amerikanische Zone, aber die Lebensmittel wurden zurückgeschickt. Der Morgenthau-Plan für einen „karthagischen Frieden“, um mit den Worten von Militärgouverneur Lucius Clay zu sprechen, war durch die Direktive 1067 des JCS (Joint Chiefs of Staff [Vereinigter Generalstab]) in Kraft gesetzt, die Eisenhower die Politik vorgab, die er gegenüber allen deutschen Institutionen durchzusetzen hatte. Die Direktive war weitgehend das Werk von drei Handlangern Morgenthaus im Finanzministerium – Harry Dexter White, Frank Coe und Harry Glasser. White und Glasser waren beide Zionisten und alle drei waren kommunistische „Sympathisanten“.

**11. April 1945:** Am Vorabend seines Todes sagte FDR zu Morgenthau in Warm Springs, Georgia: *„Henry, ich bin mit 100% mit dir.“* Als Truman die Regierungsgeschäfte übernahm, fuhr er mit Morgenthaus „karthagischer Politik“ gegenüber dem eroberten Deutschland fort.

**17. April 1945:** Die Amerikaner eröffneten ihr riesiges Lager Rheinberg, dessen Umfang sechs Meilen betrug und das absolut keine Unterkunft bot und wo es keine Nahrung gab. Wie im anderen großen, Mitte April eröffneten Lager Rheinwiese, gab es auch hier am Anfang weder Latrinen und Wasser. In einigen Lagern waren die Männer so dicht gedrängt, daß sie sich nicht niederlegen konnten. Zur selben Zeit schätzte im Lager Kripp, bei Remagen, der Halbamerikaner Charles von Luttichau, daß seine deutschen Kameraden etwa 5% der Nahrungsmenge, wie sie ihre Bewacher hatten, bekamen. Als er sich beim Lagerkommandeur beschwerte, sagte man ihm: **„Vergesst die Genfer Konvention. Ihr habt keine Rechte.“**

**Ende April 1945:** Heinz Janssen, ein Überlebender des Lagers Rheinberg, beschrieb die Bedingungen, wie sie zu jener Zeit waren. *„Amputierte zogen sich wie Schlangen durch den Schlamm, völlig durchnässt und frierend. Nackt dem Himmel preisgegeben, Tag um Tag, Nacht um Nacht, lagen sie verzweifelt im Sand von Rheinberg oder schliefen in ihren zerfallenden Löchern erschöpft der Ewigkeit entgegen.“*

**26. April 1945:** Die Vereinigten Generalstabschefs (CCS) sandten eine Meldung an Eisenhower, worin sie ihn drängten, nicht noch mehr Gefangene nach dem Siegestag (V-Day) zu machen. Eisenhower ignorierte das. Zwar akzeptierte der CCS den von Ike vorgeschlagenen DEF-Status, aber nur für gewisse Typen von deutschen Gefangenen. Die Briten lehnten es ab, in Widerspruch zur Genfer Konvention zu handeln. Der CCS befahl, der illegale DEF-Status müsse **strikt geheim gehalten werden**. Bis zu diesem Datum hatte Eisenhowers Quartiermeister, General Robert Littlejohn, auf Befehl die Rationen der deutschen Gefangenen schon zweimal gekürzt. Eine an General George C. Marshall gerichtete, von Ike unterschriebene Nachricht, schrieb vor: **„Keine Schutzhütten“** für deutsche Gefangene, trotz eines ungewöhnlich kalten und feuchten März und Aprils.

**4. Mai 1945:** Die ersten deutschen Kriegsgefangenen wurden in den DEF-Status (entwaffnete Feindtruppen) umbenannt. Die Post von und zu allen deutschen Gefangenen wurde für mehr als ein Jahr verboten.

**8. Mai 1945:** Deutschland hatte bedingungslos kapituliert. Das amerikanische Außenministerium verlor keine Zeit, die Schweiz als die offizielle Schutzmacht der deutschen Gefangenen zu entlassen, was ein Verstoß gegen die Genfer Konvention war. Es informierte auch das Internationale Rote Kreuz daß, da es keine Schutzmacht gäbe, an die ein Bericht zu senden sei, kein Grund bestehe, Delegierte in die Lager zu senden. Von diesem Tag an hatten die durch die US-Armee gefangen gehaltenen Soldaten keinen Zugang mehr zu irgendeinem neutralen Beobachter. Die Briten und Kanadier verweigerten den Schweizer Beschützern ebenfalls den Zugang, behandelten aber weiterhin ihre Kriegsgefangenen anständig.

**Mai 1945:** Das Amerikanische Rote Kreuz berichtete, daß mehr als 98% der durch die Deutschen gefangenen Amerikaner gesund nach Hause kommen werden; dies zum Teil wegen den Esspaketen, die ihnen während des Krieges gesandt und die von den Deutschen prompt ausgeliefert wurden.

**15. Mai 1945:** Eisenhower und Churchill diskutierten eine weitere Reduzierung der Rationen für die deutschen Kriegsgefangenen. Churchill war informiert worden, daß die Gefangenen 2000 Kalorien bekamen (verglichen zu den 4000 Kalorien für die amerikanischen Truppen), und daß 2150 als absolutes Minimum betrachtet wurde für Erwachsene mit sitzender Lebensweise und über Unterkunft verfügend.

Eisenhower vermied es, Churchill zu sagen, daß die US-Armee viele DEF's noch nicht einmal ernährte und daß die anderen weit weniger als 2000 Kalorien am Tag bekamen.

**Mitte Mai 1945:** Das Lager Bingen, bei Bad Kreuznach im Rheinland, enthielt nun zwischen 200'000 und 400'000 deutsche Kriegsgefangene: ohne irgendwelche Schutzunterkünfte, ohne Nahrung, ohne Wasser, ohne medizinische Versorgung. Die Todesrate unter den Gefangenen in diesen US-Lagern betrug nun gemäß amerikanischen Ärzten etwa 30% pro Jahr.

**2. Juni 1945:** Der Kommandeur der Militärpolizei des europäischen Kriegsschauplatzes gab zwei Berichte heraus. Einer, der letzte von mehreren täglichen Rapporten, führte die Präsenz von 2'870'400 Kriegsgefangenen auf. Der andere, der erste Rapport von einer wöchentlichen Serie, führte nur 1'836'000 auf. Zu einem anderen Zeitpunkt Mitte Juni war der Bestand an Gefangenen auf der Rationenliste mit 1'421'559 angegeben, obwohl es gemäß den Aussagen von General J.C.H. Lee und anderen etwa vier Millionen Gefangene gab. Diese wunderliche Buchführung ging das ganze Jahr 1945 in allen Teilen der amerikanischen Besatzerarmee so weiter. **Das offensichtliche Ziel war es, die Todesrate durch eine nicht zu entziffernde Menge an sich widersprechenden Statistiken zu unterschlagen.** (Und einer von Bacques großartigsten „Coups“ war es gewesen, sie zu entziffern.)

**Mitte Juni 1945:** Von da an übernahmen die britischen „Tommies“ das riesige Lager Rheinberg, was vielen Tausenden von Deutschen das Leben rettete. Der letzte von den „Yanks“ begangene Akt, bevor die Briten die Verantwortung übernahmen, war, einen Teil des Lagers mit Bulldozern platt zu walzen, während sich immer noch lebende Männer in den Löchern im Boden befanden. Nun, ich frage euch, **wer, denkt ihr, mag sich das wohl ausgedacht haben, 12'000 irakische Soldaten lebendig in ihren Gräben zu begraben, indem befohlen wurde, „keine Gefangenen zu machen“?** In der Zwischenzeit hatte ein Team von Ärzten des medizinischen Corps der US-Armee die Überwachung von einigen kleineren Rheinland-Lagern begonnen, wo sich etwa 80'000 Kriegsgefangene (nicht DEWs) befanden. Sie entdeckten, daß die Todesrate 80 Mal höher war, als alles, was sie je in ihrem Berufsleben gesehen hatten.

**Juli 1945:** Eisenhower wurde Militärgouverneur der US-Zone in Deutschland. Und er fuhr fort, alle Hilfsequipen aus der Schweiz, den USA und anderswo abzuwimmeln.

**10. Juli 1945:** Eine französische Armeeeinheit unter General Rousseau übernahm das Lager Dietersheim (bei Mainz) von den Amerikanern. Er fand 32'000 Männer und Frauen jeglichen Alters in sterbendem Zustand. Ein anderer französischer Offizier, Hauptmann Julien, übernahm das Kommando 17 Tage später und fand



ein weitläufiges Schlammgelände vor, „bevölkert von lebenden Skeletten, männlichen und weiblichen, die sich unter nassen Kartonstücken zusammendrängten“. Entsetzt schrieb Julien: „Das sieht gerade so aus, wie auf den Fotos von Buchenwald und Dachau.“

**[Nun, ihr werdet herausfinden, daß diese Fotos die am meisten verwendeten während euren „Holocaust-Tagen“ sind, wobei gesagt wird, es seien Bilder aus den deutschen Lagern – NEIN, es sind im Sterben liegende Deutsche, die durch die Hand von euch lieben, netten, zionistischen Amerikanern jämmerlich zugrunde gingen!!!]**

**10. Juli 1945:** General Littlejohn erhielt eine Notiz, die besagte: „Diese Männer, die deutschen Kriegsgefangenen, haben das Recht auf maximal 1150 Kalorien für Nichtarbeitende, und auf 1850 Kalorien für Arbeitende.“ (Merke, es braucht 2000 Kalorien, um einen Erwachsenen mit sitzender Lebensweise am Leben zu erhalten.)

**26. Juli 1945:** Das Internationale Rote Kreuz schlug vor, den Postservice für die deutschen Kriegsgefangenen wieder aufzunehmen. Aber da man befürchtete, die katastrophale Realität der Todeslager käme ans Licht, lehnte das US-Kriegsministerium den Vorschlag ab.

**4. August 1945:** Eisenhower befahl, daß allen noch verbleibenden deutschen Kriegsgefangenen ihre Rechte aberkannt werden sollen, das heißt, man reduzierte sie auf den DEF-Status.

**27. August 1945:** In einem langen Memorandum informierte General Littlejohn Eisenhower darüber, daß 1'550'000 Deutsche, die angeblich Rationen der US-Armee bekamen, **in Wirklichkeit gar nichts bekamen**. Aber Ike stellt sich gegen diesen Bericht taub, und die Todesrate stieg weiter an.

**30. August 1945:** Max Huber, der Präsident des Internationalen Roten Kreuzes, schrieb hinsichtlich der amerikanischen Behinderung der Bemühungen, die verhungerten Deutschen zu retten, einen scharfen Brief an das US-Außenministerium. Einige Monate später kam eine mit „Eisenhower“ unterschriebene, ausweichende Antwort aus Washington zurück, worin dieser fälschlicherweise behauptet, das Rote Kreuz habe kein Recht, feindlichen Soldaten zu essen zu geben. Tausende Eisenbahnwagen mit verderbenden Nahrungsmitteln wurden nach Genf und zu anderen Quellen in Paris und Brüssel zurückgeschickt. Huber entschuldigte sich bei den Französischen Eisenbahnen für das Lahmlegen der Bahnlinien wegen der von den Amerikanern zurückgewiesenen Nahrungsmittellieferungen.

Bis zu dieser Zeit sind mehr als zwei Millionen deutsche Männer unter amerikanische Verwaltung befördert worden, darunter Tausende von Priestern, Minister, Ärzte und Professoren. Kein einziger der Lagerkommandanten und Wächter ist vom alliierten Pressekorps und durch die kontrollierten US-Medien zu den Bedingungen in diesen Höllenlöchern befragt worden.

Es ist vielleicht gut, hier zu unterbrechen und zu fragen: „Ist jemand, der diesen entsetzlichen Bericht liest, so naiv zu glauben, das amerikanische Volk hätte diese durch seinen militärischen Führer begangenen barbarischen Taten geduldet, wenn es etwas davon gewusst hätte – und nicht nur das, sondern ihn zudem zu einem Heldenpräsidenten gemacht? Denkt ihr, diese Politiker, die an der Spitze jener waren, die diese Fakten den Amerikanern vorenthielten, wären lange im Amt geblieben, wäre die Wahrheit bekannt gewesen? Denkt ihr, Millionen von Amerikanern würden sich so betroffen zeigen über den sogenannten Holocaust der Juden, wenn sie wüssten, daß es jüdischer Hass gegenüber ihren Blutsverwandten war, der über eine Million Deutsche getötet hat – indem man diese ohne jede Hilfe einkerkerte? Ich zweifle ehrlich daran! Deswegen sind diese Tatsachen dem amerikanischen Volk schon seit einem halben Jahrhundert unterschlagen worden. Heutzutage glauben sich die Angehörigen dieser Elite so **mächtig** und über eine so umfassende **Kontrolle** verfügend, daß sie sich über alles, was **Ihr-das-Volk** an Widerstand aufbieten könnt, hinwegsetzen könnten. Wir werden sehen!“

**Ende Sommer 1945:** Jean-Pierre Pradervand, Direktor der Delegationen des Internationalen Roten Kreuzes in Frankreich, teilte Henry W. Dunning, einem Beamten des Amerikanischen Roten Kreuzes mit, daß die Lebensbedingungen in den in Frankreich gelegenen Lagern in vieler Hinsicht schlimmer seien, als alles, was in den früheren Nazi-Lagern angetroffen worden war. Pradervand zeigte Dunning Bilder von den lebenden Skeletten. Dunning erklärte all das dem Amerikanischen Roten Kreuz in Washington, welches dann wichtige Regierungsbeamte informierte. Nichtsdestotrotz ging die Vertuschung weiter. Pradervand informierte auch Charles de Gaulle darüber, daß ein Drittel der durch die Amerikaner an Frankreich überstellten Gefangenen bald sterben würden ohne eine radikale Änderung ihrer Behandlung. De Gaulle zeigte kein Interesse, und die Gefangenen starben weiterhin.

**27. September 1945:** Pradervands Bilder von den deutschen lebenden Skeletten wurden Eisenhower in seinem Büro gezeigt – mit anwesenden Zeugen.

**30. September 1945:** Die französische Zeitung „**Le Monde**“ brachte einen Artikel, der wie folgt begann: „*So wie man heute über Dachau spricht, werden die Leute in zehn Jahren über solche Lager wie in Saint Paul d'Egiaux reden.*“ Nun, ganz falsch ist dies nicht – denn so viele Bilder, die man euch heute zeigt, stammen in Realität **von jenen Lagern und haben mit den deutschen Konzentrationslagern nichts zu tun. Also ihr selbst habt euren Feind mit den Bildern versorgt, mit denen er**



**die Farce vom Holocaust weiter betreiben kann. Ihr müsst verstehen, wenn Menschen zu Skeletten reduziert werden – sehen sie alle gleich aus!**

**11., 13., 14., 15., 20. Oktober:** Die „New York Times“ brachte, im Rahmen der Vertuschung, eine Artikelserie über die Todeslager von Starreporter Drew Middleton. Von Bacque im Jahre 1988 interviewt, gab Middleton zu, in Wirklichkeit kein einziges der 50 US-Lager besucht zu haben, die sich doch nur im Umkreis von 40 Meilen um seinen Schreibtisch in Frankfurt herum befanden, und daß er nur das schrieb, wie es mit den Militärs besprochen war. (Erinnert dies nicht an Col. Gritz und die so genannte Berichterstattung über ihn, hinsichtlich einer Konfrontation mit denjenigen in Südostasien, **die den Drogenhandel stoppen könnten?**) Wir landen alle in derselben Gesellschaft – sogar der alte Hatonn wird von eben jenem Reporter eines Radiosenders usurpiert. Amerika, du nährst dich dem Punkt ohne Wiederkehr. Ich rate euch, sorgfältig über dieses Material nachzudenken.

**Dezember 1945:** Eisenhower kehrte in die Staaten zurück, und die US-Armee erlaubte die ersten Hilfsgütertransporte in den amerikanischen Sektor.

**1947- 1950:** Nahezu alle noch existierenden Aufzeichnungen über die Todeslager im Rheinland wurden zerstört. Die Westdeutsche Regierung kam zum Schluss, daß nach Kriegsende 1,7 Millionen deutsche Soldaten, die damals noch am Leben und bei guter Gesundheit gewesen seien, dann verschwunden seien. Die westlichen Alliierten hängten die ganze Schuld den Sowjets an.

**1950:** Die erste deutsche Ausgabe von „**Alliierte Kriegsverbrechen**“ wird publiziert. Das nie auf Englisch übersetzte Buch gibt durch Beschreibungen von Augenzeugen einen Einblick in die vorherrschenden Zustände in den amerikanischen Lagern.

**1960-1972:** Das westdeutsche Außenministerium unter Willy Brandt unterstützt mit öffentlichen Geldern Bücher, die die Grausamkeiten und die hohe Todesrate in den amerikanischen Kriegsgefangenenlagern bestreiten. Wie nett, gekaufte Freunde an eurer Seite zu haben, die höheren Ortes gut platziert sind.

**1980:** Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz **weigerte sich, James Bacque und anderen Untersuchern der alliierten Gräueltaten seine Archive zu öffnen. Bis zu diesem Tag ist das IKRK zu dem Thema stumm geblieben, trotz der Besuche von Pradervand und anderen Rotkreuz-Delegierten in vielen dieser Lager.**

**September 1989:** James Bacques Buch, „Sonstige Verluste“, erschienen bei Stoddard, einem kanadischen Verlag, kam erst da heraus, nachdem es von mehr als 30 amerikanischen Verlagen abgelehnt worden war. Aber auch so war es nicht

erlaubt, darin eine abweichende Meinung über den Holocaust zum Ausdruck zu bringen. „**Saturday Night**“, eine der bekanntesten Zeitschriften Kanadas, publizierte gleichzeitig eine Zusammenfassung des Buches als Titelgeschichte, und innert Tagen erregte sich das ganze Land über General Eisenhowers Kriegsverbrechen. Was ist wohl der Grund, daß ihr in den Vereinigten Staaten nicht darüber gehört habt, obwohl es am Anfang während zwei Tagen durch die Presse ging?

Als amerikanische Bürger haben viele von euch während des 2. Weltkriegs in der amerikanischen Armee gedient. Und da viele von euch deutscher Abstammung sind, solltet ihr von euren Führern in Washington verlangen, daß die Wahrheit über diesen Krieg bekannt gegeben wird.

Ich bin mir bewusst, daß diese Wahrheit nun auf die Spitze eines Riesenberges anderer Themen fällt, die euch Leuten wichtig sind, – also überwältigt sie (*die politisch Verantwortlichen [AdÜ]*) mit einer Riesenmenge dieser Themen und **verlangt Rechenschaft**. Ich weiß auch, daß es Furcht erregend ist, über die Konsequenzen eures an die Öffentlichkeit Treuens nachzudenken. Ich habe eine Flut von Zeugenberichten erhalten, nachdem wir das erste Mal über diese Angelegenheiten geschrieben hatten – alle um Vertraulichkeit bittend – uns aber drängend, mit dieser segensreichen Arbeit weiterzufahren. Nun, meine Schreiberin und meine Sprecher sind es langsam müde, diese große Last weiterhin für den Rest der Bevölkerung allein auf den Schultern zu tragen. Wie lange können sie wohl diese Last noch schleppen, während ihr lieben Mitbürger euch den Luxus der Verschwiegenheit erlaubt? Oh, ich soll nie einen Namen oder einen Ort ohne ausdrückliche Genehmigung veröffentlichen –, aber wenn ihr, die die **Dinge gesehen haben** und **wissen**, nicht hervortretet, wie wollt ihr etwas ändern?

Ihr seid Tausende, die von diesen in jedem dieser so genannten Kriege begangenen Gräueltaten wissen, die sie gesehen und erlebt haben. Ihr sollt auch nicht aufhören, vor den Gräbern eurer gefallenen Kameraden zu weinen – aber ihr sollt dafür sorgen, daß ihr Tod nicht vergebens gewesen war. Der Krieg spielt sich diesmal zu Hause ab, ihr von den Marines, der Air Force, der Armee und der Navy! Die Front befindet sich in eurem Vorgarten, und ihr seid im Begriff, den Krieg zu verlieren, denn ihr habt praktisch schon alle „Gefechte“ verloren.

Mit genauen Informationen über das, was wirklich geschah, an Stelle der zionistischen Propaganda, ist es euch eventuell möglich, den 3. Weltkrieg abzuwenden, der nun durch dieselben Eine-Weltler geplant wird. Ich erinnere euch nochmals daran, daß wenn euch das nächste Mal Bilder gezeigt werden über so genannte Gräueltaten während des 2. Weltkriegs, die angeblich jüdische Opfer einer rassistischen „Ausrottung“ darstellen, **so sind dies in Wirklichkeit Bilder von**

**deutschen Zivilisten, die wegen den amerikanischen Kriegskriminellen sterben mussten.**

Dieses Kapitel muss nun abgeschlossen werden, sonst wird es zu lang –, aber geht nicht weg, liebe Leser, denn wir werden unseren Bericht über den Betrug beenden, und wir werden auch Korea und Vietnam betrachten und worum es bei diesen Kriegen effektiv ging.

Mögt ihr euch in Frieden ausruhen – und dann steht aus euren Sesseln auf und macht euch an die Arbeit!

Hatonn verabschiedet sich.

## KAPITEL 12

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn  
Donnerstag, 14. November 1991, Jahr 5, Tag 090

### DAS GHETTO VON WARSCHAU

Was die Anzahl betrifft, so wird angenommen, das polnische Judentum habe am meisten von allen durch die Ausrottung gelitten, und dies nicht nur in Auschwitz, sondern auch in einer endlosen Liste erst kürzlich entdeckter „Todeslager“ wie Treblinka, Sobibor, Belzec, Chelmno, Maidanek und vielen anderen obskuren Orten, die plötzlich an Bekanntheitsgrad zugenommen zu haben scheinen. Im Zentrum der angeblichen Ausrottung der polnischen Juden befindet sich der dramatische Aufstand im April 1943 im Warschauer Ghetto. Dies wird oft als Revolte gegen die Deportation in die Gaskammern dargestellt; offenbar sei das angebliche Thema von Hitlers und Himmlers „Geheimgesprächen“ durchgesickert und habe in Warschau große Publizität gewonnen. Der Fall des Warschauer Ghettos ist eine Paradelektion über die Erschaffung der Ausrottungslegende selber. In der Tat ist die Evakuierung von 1943 durch die Deutschen oft als „Ausrottung der polnischen Juden“ dargestellt worden, obwohl es sich um gar nichts von dieser Art handelt. Aber nach der Veröffentlichung von John Hersheys „The Wall“ und Leon Uris „Exodus“ gab es Schichten von Mythologie, die darauf abzielten, diese Legende zu umhüllen.

Während der ersten Zeit ihrer Besetzung Polens, verwahrten die Deutschen aus Gründen der Sicherheit die Juden nicht in Konzentrationslagern sondern in Ghettos. Die innere Verwaltung der Ghettos war in den Händen jüdischer Ratsversammlungen, die von ihnen selber gewählt waren – **erinnert euch daran: Die Juden hatten Deutschland öffentlich den Krieg erklärt und angekündigt, daß sie sich den gegen die Deutschen gerichteten Streitkräften anschließen werden.** Diese Ghettos wurden durch eine eigene, unabhängige Polizei kontrolliert. Spezielle Banknoten wurden in den Ghettos eingeführt, um eine Spekulation zu verhindern. Dieses System war weder falsch noch richtig, es war jedoch irgendwie verständlich wegen der Kriegszeit; und obwohl ein Ghetto vielleicht eine unangenehme soziale Einrichtung sein mag, so ist es in keiner Weise barbarisch, so lange bis nicht einige der Gruppe es wählen, gegen ihr eigenes Volk barbarisch zu sein. Und es ist bestimmt keine Organisation zur Zerstörung einer Rasse. Aber natürlich, genau dies wird dauernd gesagt, daß das der wahre Zweck der Ghettos gewesen sei. Hinsichtlich des Warschauer Ghettos wurde die schamlose Behauptung veröffentlicht, die Konzentrationslager seien *„ein Ersatz für die Praxis, Juden in übervölkerte Ghettos zu stopfen und sie verhungern zu lassen.“* Man bekommt den Eindruck, daß welches Sicherheitssystem die Deutschen auch wählen

mochten, und wie lange sie auch brauchten, um einen Anschein von Gemeinschaft für die Juden aufrecht zu erhalten, sie können nie der Beschuldigung der „Ausrottung“ entfliehen. Und dies geht bis zu dem Punkt, **nationale Gesetze** zu fordern, die schon die „Diskussion“ darüber verbieten, es hätte möglicherweise Fehler in der Berichterstattung über den Holocaust gegeben.

Es ist schon nachgewiesen worden, daß die Zählung der jüdischen Bevölkerung von 1931 für Polen insgesamt eine Summe von 2'732'600 Juden ergeben hat und daß nach der Auswanderung und der Flucht in die Sowjetunion sich nicht mehr als 1'100'000 unter deutscher Kontrolle wiederfanden. Diese unumstößlichen Fakten hindern Manvell und Frankl jedoch nicht daran, zu behaupten, daß „...*sich in Polen über drei Millionen Juden befanden, als Deutschland mit der Invasion begann*“ und daß 1942 „...*etwa zwei Millionen immer noch den Tod erwarteten*...“ (ebenda, S. 140). In Wirklichkeit war etwa die Hälfte von der einen Million Juden, etwa 400'000, schließlich im Ghetto von Warschau zusammengeführt worden, einem Areal von etwa zweieinhalb Quadratmeilen im mittelalterlichen Stadtzentrum. Die übrigen waren im September 1940 bereits ins Generalgouvernement Polen gebracht worden. Im Sommer 1942 befahl Himmler die Übersiedlung aller Juden in Straflager, um über ihre Arbeitskraft verfügen zu können, was Teil des Systems einer allgemeinen Konzentration zur Arbeitszuweisung im Generalgouvernement war. Und so wurden zwischen Juli und Oktober 1942 über Dreiviertel der Warschauer Ghettabewohner in friedlicher Weise und überwacht von der jüdischen Polizei abtransportiert. Wie ihr gesehen habt, wird bei der Überführung in Lager angenommen, in einem „Ausrottungsprogramm“ geendet zu haben. Aber durch die verfügbaren Beweismittel besteht absolut kein Zweifel daran, daß es sich ausschließlich darum handelte, Arbeitskräfte zu gewinnen und Unruhen zu verhindern. Zuerst einmal entdeckte Himmler bei einem Überraschungsbesuch in Warschau, im Januar 1943, daß 24'000 als in der Rüstungsindustrie arbeitend gemeldete Juden in Wirklichkeit illegal als Schneider und Kürschner arbeiteten (Manvell und Frankl, ebenda, S. 140); das Ghetto wurde auch als Basis für subversive Raubzüge im Zentrum von Warschau benutzt.

Nach sechs Monaten friedlicher Evakuierung, als nur noch etwa 60'000 Juden im Warschauer Ghetto lebten, sahen sich die Deutschen am 18. Januar 1943 mit einer bewaffneten Rebellion konfrontiert. Manvell und Frankl geben zu, daß „*Juden, die sich mit der Planung eines Widerstandes beschäftigt hatten, über lange Zeit Waffen von der Außenwelt hineingeschmuggelt hatten, und daß Kampfgruppen auf SS-Männer und Miliz, die die Kolonnen von Deportierten überwachten, schossen und sie töteten.*“ Die Terroristen im aufständischen Ghetto bekamen auch Hilfe von der polnischen Heimatarmee und von der PPR, Polska Partia Robotnicza (Polnische Arbeiterpartei), und von der Kommunistischen Polnischen Arbeiterpartei. Es handelte sich unter diesen Umständen um eine von Partisanen und Kommunisten unterstützte Revolte, so daß die Besatzungstruppen, wie es jede Armee tun würde, sich anschickten, die Terroristen zu unterdrücken, wenn nötig unter Zerstörung des Wohngebietes

selbst. Es sollte daran erinnert werden, daß der gesamte Evakuierungsprozess weiterhin friedlich verlaufen wäre, hätten nicht Extremisten unter den Bewohnern einen bewaffneten Aufstand inszeniert, der von vorneherein zum Scheitern verurteilt war. Als SS-Generalleutnant Stroop am 19. April mit Panzerwagen in das Ghetto eindrang, kam er sofort unter Beschuss und verlor zwölf Mann. Bei den vier Wochen dauernden Kämpfen betrugen die deutschen und polnischen Verluste 101 verwundete oder getötete Männer. Der sture Widerstand der jüdischen Kampforganisation angesichts einer vollkommen hoffnungslosen Situation forderte auf jüdischer Seite etwa 12'000 Tote und Verwundete, die meisten in brennenden Häusern und Unterständen. Insgesamt 56'065 Bewohner wurden jedoch gefangen und ohne weitere Probleme in die Region des Generalgouvernements umgesiedelt. Viele Juden innerhalb des Ghettos waren sich des Terrors, der ihnen durch die Kampforganisation aufgezwungen wurde, wohl gewahr und hatten versucht, über ihr Hauptquartier die deutschen Behörden zu informieren.

### **UNVERMUTETE ÜBERLEBENDE**

Die die Revolte im Warschauer Ghetto umgebenden Umstände wie auch die Deportationen in die östlichen Arbeitslager wie Auschwitz, haben zu den buntesten Lügengeschichten geführt im Hinblick auf das Schicksal der polnischen Juden, die den größten Teil des europäischen Judentums ausmachten. In für die Nürnbergerprozesse vorbereiteten Zahlen stellt der jüdische Gemeinsame Verteilungsausschuss mit, daß 1945 wären nur 80'000 Juden in Polen verblieben. Er behauptete außerdem, daß keine polnisch-jüdische Verschleppte in Deutschland und Österreich geblieben seien, eine Behauptung, die nicht ganz mit der Anzahl polnischer Juden übereinstimmt, die von den Briten und den Amerikanern wegen Schwarzmarkthandel verhaftet worden waren. Wie auch immer, die neue kommunistische Regierung war jedenfalls nicht imstande, am 4. Juli 1946 ein großes antijüdisches Pogrom in Kielce zu verhindern, was bewirkte, daß plötzlich mehr als 150'000 Juden nach Westdeutschland flohen. Ihr Erscheinen da war naturgemäß ein wenig peinlich, und ihre Emigration nach Palästina und in die USA wurde in Rekordzeit durchgeführt. In der Folge wurden die Zahlen betreffend die polnischen jüdischen Überlebenden in bemerkenswerter Weise revidiert: im amerikanisch-jüdischen Jahrbuch von 1948-1949 waren 390'000 verzeichnet, was schon eine ansehnliche Erhöhung gegenüber den ursprünglichen 80'000 ausmacht. Ihr könnt damit rechnen, daß es in der Zukunft noch mehr Revisionen nach oben geben wird, wenn die Dinge ans Licht kommen werden.

## EINIGE ERINNERUNGEN AN DAS KONZENTRATIONSLAGER

Der größte Wirkungsträger in der Verbreitung der Ausrottungslegende waren die Taschenbücher- und Illustriertenindustrie gewesen. Und es ist wegen ihrer sensationslüsternen, aus Profitgier produzierten Veröffentlichungen, daß der Durchschnittsmensch mit einem Mythos von total politischen Charakter und Ziel bekannt gemacht wurde. Die Blüte dieser Hasst-Deutschland-Bücher war in den 50er-Jahren, als sie durch die virulente Germanophobie einen aufnahmebereiten Markt fanden. Aber diese Industrie blühte weiter und erlebt heutzutage einen neuen Boom und erweitert sich jährlich sprunghaft. Die Produkte dieser Industrie bestehen im Allgemeinen aus so genannten „Memoiren“, und alle diese fallen in zwei Kategorien: jene, die angeblich von früheren SS-Männern, Lagerkommandanten und dergleichen stammen, und die blutrünstigen Reminiszenzen angeblicher früherer Lagerinsassen.

## KOMMUNISTISCHER URSPRUNG

Von hier ab ist es, wo es das Beste wäre, daß ihr dem größte Aufmerksamkeit schenkt, damit euch der Zusammenhang klar wird, denn **HIER HANDELT ES SICH** letztendlich um den am besten ausgearbeiteten Plan für die Eine-Welt-Regierung, der je auf eurem Planeten gemacht wurde.

Das Erste seiner Art, also das bemerkenswerteste Beispiel ist das Buch „**Commandant of Auschwitz**“ (Kommandant von Auschwitz) von Rudolf Höß (London, 1960), das ursprünglich in polnischer Sprache („Wspomnienia“) durch die kommunistische Regierung veröffentlicht wurde. Höß, ein junger Mann, der 1940 Auschwitz übernahm, war zuerst von den Engländern verhaftet und in Flensburg eingesperrt worden. Aber er wurde bald den polnischen kommunistischen Behörden überstellt, die ihn 1947 zum Tode verurteilten und alsbald hinrichteten. Die so genannten Höß-Memoiren sind ohne Zweifel gefälscht und waren unter kommunistischer Schirmherrschaft hergestellt worden, wie ihr sehen werdet – obgleich die Kommunisten selber behaupten, daß Höß befohlen worden war, seine Lebensgeschichte aufzuschreiben und daß angeblich ein handgeschriebenes Original existiere. Nur hat es noch nie jemand gesehen. Höß war während der Zeit seiner Haft einer so unglaublichen Folter und Gehirnwäsche unterworfen worden, wie sie nur durch kommunistische Psychopolitiker zugefügt werden können, und seine Zeugenaussage in Nürnberg wurde in geistloser Monotonie vorgetragen, während er leeren Blickes in den Raum starrte. Sogar Reitlinger verwirft seine Aussage als hoffnungslos unzuverlässig. Es ist in der Tat bemerkenswert, wie oft die „Beweise“ hinsichtlich der sechs Millionen aus kommunistischen Quellen stammen; dies schließt so bedeutende Dokumente die



Wisliceny-Aussagen und die Höß-Memoiren mit ein, die unzweifelhaft die am meisten zitierten Texte in der Ausrottungsliteratur sind, wie auch alle Informationen über die so genannten „Todeslager“ wie Auschwitz. Diese Informationen stammen von der Jüdischen Historischen Kommission von Polen, von der Zentralkommission zur Untersuchung von Kriegsverbrechen, Warschau, und von der Russischen Staatlichen Kommission für Kriegsverbrechen, Moskau.

Reitlinger anerkennt, daß Höß' Zeugenaussage in Nürnberg eine Aufzählung von wilden Übertreibungen gewesen war, so etwa daß Auschwitz 16'000 Leute pro Tag beseitigt habe, was bis Ende des Krieges eine Anzahl von über 13 Millionen bedeutet hätte. Anstatt nun solche Schätzungen als die sowjetisch inspirierten Fälschungen zu entblößen, die sie sind, ziehen es Reitlinger und andere vor zu denken, diese lächerlichen Übertreibungen seien aus „Stolz“ einen professionellen Job zu machen, entstanden. Ironischerweise ist dies komplett unvereinbar mit den angeblich authentischen Höß-Memoiren, in welchen ein cleverer Versuch gemacht wurde, mehr Plausibilität zu erlangen, indem angetönt, wird er habe den Job verabscheut. Es wurde nun behauptet, Höß habe „gestanden“, daß in Auschwitz insgesamt drei Millionen Menschen eliminiert worden seien, obgleich die Anklagebehörde an seinem eigenen Prozess in Warschau die Anzahl auf 1'135'000 reduziert hatte. Wir haben jedoch schon festgestellt, daß die Sowjetunion, nach ihrer Untersuchung des Lagers im Jahre 1945, eine offizielle Anzahl von vier Millionen abgegeben hatte. Diese Art von zufälligem Jonglieren mit Millionen von Menschen scheint die Autoren der Ausrottungsliteratur nicht zu beunruhigen.

Eine Überprüfung der Höß-„Memoiren“ in all ihren schrecklichen Details wäre ermüdend. Wir wollen uns auf jene Aspekte der Ausrottungslegende beschränken, die der offensichtlichen Absicht dienen, der Möglichkeit irgendeines Beweises der Fälschung zuvorzukommen. So zum Beispiel, wie die angebliche Ausrottung der Juden beschrieben wird. Da wird also behauptet, dies sei durch ein „Sonderkommando“ von jüdischen Häftlingen durchgeführt worden. Sie nahmen die neu im Lager Angekommenen in Empfang, führten sie zu den riesigen „Gaskammern“ und entledigten sich nachher der Körper. Die SS hatte demzufolge recht wenig damit zu tun, damit der größte Teil des SS-Personals des Lagers über das „Auslöschungsprogramm“ in Unwissenheit gelassen werden konnte. Und natürlich wurde nie ein Jude gefunden, der behauptete, Mitglied eines dieser grausigen „Sonderkommandos“ gewesen zu sein, so daß die ganze Frage in geeigneter Weise unbeweisbar blieb. **Es ist es wert, zu wiederholen, daß nie auch nur ein einziger, lebender, authentischer Augenzeuge für diese Vorkommnisse präsentiert wurde.**

Ein entscheidender Beweis, daß die Höß-Memoiren eine Fälschung sind, gründet sich auf einem unglaublichen Lapsus der kommunistischen Herausgeber. Höß soll gesagt haben, die Zeugen Jehovas in Auschwitz seien mit der Ermordung der Juden einverstanden gewesen sein, weil die Juden die Feinde von Christus seien. Es ist gut



bekannt, daß die Kommunisten im heutigen Sowjetrussland und in allen seinen Satellitenstaaten in Osteuropa eine bittere Unterdrückungskampagne gegen die Zeugen Jehovas führen, denn sie betrachten sie als die gefährlichste religiöse Sekte für die kommunistischen Überzeugungen. Daß diese Sekte in den Höß-Memoiren absichtlich und auf gröbste Weise diffamiert wird, beweist jenseits jeden Zweifels ihre kommunistische Herkunft.

### **BELASTENDE ERINNERUNGEN**

Sicher mit Abstand die am meisten gefälschten „Memoiren“, die bis anhin veröffentlicht worden sind, sind jene von Adolf Eichmann. Bis zu seinem illegalen Kidnapping durch die Israelis im Mai 1960 und des begleitenden Aufflammens einer internationalen Publizität hatten nur wenige Leute je von ihm gehört. Er war in der Tat eine relativ unwichtige Person, der Leiter der Dienststelle A4b der Abteilung IV (Gestapo) der Hauptverwaltung der Reichssicherheitspolizei. Sein Amt überwachte den Transport zu den Gefangenenlagern eines speziellen Teils von feindlichen Ausländern, der Juden. Eine ausgesprochene Flut von reinem Blödsinn über Eichmann prasselte 1960 über die Welt nieder, wovon wir als ein Beispiel Homer Clarke's Buch **„Eichmann The Savage Truth“** (Eichmann, die brutale Wahrheit) zitieren wollen. (*„Die Orgien dauerten oft bis um sechs Uhr morgens, wenige Stunden, bevor der nächste Schub an Opfern in den Tod geschickt wurden“*, sagte Clarke in seinem Kapitel „durchorganisierter Tod, wilde Sexorgien“, S. 124.)

Seltsam genug, die angeblichen „Memoiren“ Eichmanns erschienen plötzlich zur Zeit seiner Entführung nach Israel. Sie wurden in unkritischer Weise durch das amerikanische „Life Magazine“ veröffentlicht (28. November, 5. Dezember 1960), und sie sollen in Argentinien durch Eichmann einem Journalisten kurz vor seiner Gefangennahme übergeben worden sein – was für ein erstaunliches Zusammentreffen! Andere Quellen gaben jedoch eine komplett andere Version ihres Ursprungs an und behaupteten, sie seien eine auf Kommentaren, die Eichmann 1955 einem „Mitarbeiter“ gegenüber gemacht haben soll, basierende Aufzeichnung, nur hat sich nie jemand die Mühe gemacht, diese Person zu identifizieren. Durch einen ebenso außerordentlichen Zufall, so behaupteten wenig später einige Untersucher von Kriegsverbrechen, hätten sie gerade eben in der Bibliothek des US-Kongresses – mehr als fünfzehn Jahre nach dem Krieg – die „vollständigen Akten“ aus Eichmanns Abteilung „gefunden“. Soweit es die „Memoiren“ selbst betrifft, so waren sie natürlich so schrecklich belastend wie möglich gemacht, ohne zu stark in die Gefilde der reinsten Phantasie abzuirren, und beschrieben Eichmann, wie er mit großem Behagen von der „physischen Eliminierung der Juden“ gesprochen habe. Daß sie eine reine Erfindung sind, geht auch aus verschiedenen sachlichen Fehlern hervor; so zum Beispiel jenem, daß Himmler bereits im April 1944 das Kommando über die Reservearmee bekam, und

nicht erst nach dem Komplott vom Juli, mit dem nach dem Leben Hitlers getrachtet worden war – eine Tatsache, die Eichmann sicher gewusst hatte. Das Erscheinen dieser „Memoiren“ zum exakt richtigen Augenblick lässt keinen Zweifel daran, daß ihr Ziel darin bestand, im Vorfeld des Prozesses ein Propagandabild des archetypischen „sündigen Nazis und Teufels in Menschenform“ zu präsentieren.

Die Umstände des Eichmann-Prozesses in Israel betreffen uns hier nicht; die als Beweise benutzten Dokumente sowjetischen Ursprungs, wie etwa die Wisliceny-Aussage, sind bereits untersucht worden, und für einen Bericht über die Methoden dritten Grades, die Eichmann während seiner Gefangenschaft beigelegt wurden, um ihn „kooperativ“ zu machen, werden die Leser an den „London Jewish Chronicle“, 2. September 1960, verwiesen. Von mehr Bedeutung für die Literatur der Ausrottungslegende ist der Inhalt eines Briefes, den Eichmann freiwillig handschriftlich geschrieben und seinen Fängern in Buenos Aires gegeben haben soll. Es braucht nicht groß betont zu werden, daß die israelische Autorschaft klar ersichtlich ist. Nichts beansprucht die menschliche Leichtgläubigkeit mehr als der Satz „Ich überreiche diese Erklärung freiwillig“, aber die abgeschmackteste und aufschlussreichste Erklärung von allen ist sein angebliches Einverständnis, vor einem Gericht in Israel zu erscheinen, *„so daß an alle zukünftigen Generationen ein wahres Bild übermittelt werden kann.“*

Nun, ihr die ihr über die hierin enthaltenen Möglichkeiten im Bild seid, seid bitte geduldig und kommt nicht Thema ab. Es spielt keine Rolle, ob dieser Mann ein Hochstapler war, synthetisch (künstlich), ein Doppelgänger oder einfach „derselbe alte Mann“ –, denn die Absicht dahinter ist immer dieselbe, und das ist, den Betrug weiter zu vertiefen, durch welche Mittel auch immer, die als notwendig erscheinen mögen, um zu verhindern, daß die Welt es noch frühzeitig genug herausfindet, um das Rennen um die Kontrolle über die Welt zu stoppen.

### TREBLINKA-MÄRCHEN

Einige der letzten Erinnerungen, die im Druck erschienen, waren jene von Franz Stangl, dem früheren Kommandanten des Lagers von Treblinka in Polen, der im Dezember 1970 zu lebenslänglicher Haft verurteilt wurde. Sie wurden als Artikel im „London Daily Telegraph Magazine“ am 8. Oktober 1971 veröffentlicht und stammten angeblich von einer Serie von mit Stangl im Gefängnis gemachten Interviews. Er starb einige Tage später, nachdem die Interviews abgeschlossen waren. Diese angeblichen Erinnerungen sind mit Sicherheit die blutrünstigsten und absonderlichsten, die je herausgebracht wurden, obwohl man dankbar sein kann für einige Eingeständnisse des Schreibers, so etwa wie *„...die im Laufe seines Prozesses vorgebrachten Beweismittel bewiesen nicht, daß Stangl selbst irgendwelche spezifische Akte von*

*Morden begangen habe“*, und daß der Bericht über Stangls Anfänge in Polen *„teilweise erfunden war“*.

Ein typisches Beispiel dieser Erfindungen war die Beschreibung von Stangls erstem Besuch in Treblinka. Als sein Zug in den dortigen Bahnhof eingefahren sei, habe er angeblich „Tausende von Körpern“ gesehen, die da einfach so neben den Bahngleisen herumgelegen hätten, *„Hunderte, nein Tausende von Körpern überall, verwesend, ein grauenhafter Geruch“*. Und *„im Bahnhof befand sich ein Zug voll mit Juden, einige schon tot, andere noch am Leben ...es sah aus, als stünde der schon seit Tagen da“*. Der Bericht erreicht einen einsamen Gipfel an Absurdität, als Stangl angeblich erzählte, daß, nachdem er aus dem Zug gestiegen sei, *„...er knietief in Geld hinein getreten sei; ich wusste nicht, wohin mich wenden, wohin zu gehen. Ich watete in Banknoten, Münzen, Edelsteinen, Schmuckstücken und Kleidern. Das Zeug lag da überall herum, verstreut über den ganzen Platz.“* Die Szene wird vervollständigt mit *„betrunken wirkenden Huren aus Warschau, tanzend, singend, Musik spielend“*, die sich auf der anderen Seite der Stacheldrahtzäune befanden. Diesen Bericht von „knietief“ in jüdischen Banknoten und Edelsteinen versinken, inmitten von Tausenden von verfaulenden Leichen und torkelnden, singenden Prostituierten, buchstäblich zu glauben, würde davon zeugen, in einem absolut phänomenalen Grade einfältig zu sein, und er wird unter allen Umständen, neben der Superstory von den sechs Millionen, kurzerhand als der allerverbrecherischste Unsinn taxiert werden.

Die Aussage, die Stangls Memoiren zweifellos noch den letzten Hauch von Glaubwürdigkeit nimmt, ist, als er auf die Frage, warum er denke, daß die Juden ausgerottet werden sollten, angeblich antwortete: *„Sie wollten das Geld der Juden.“* – *„Dieses rassische Getue war nur sekundär.“* Die Reihe von Interviews endete angeblich mit einer in der Tat höchst dubiosen Note. Als er gefragt wurde, ob er „irgendeinen Sinn in diesem Horror“ erkennen könne, soll der frühere Nazikommandant offenbar mit Enthusiasmus geantwortet haben: *„Ja, ich bin sicher, daß es einen gab. Vielleicht sollten die Juden diesen enormen Schock erleben, damit sie besser zusammenhalten; um ein Volk zu gründen; damit sich einer mit dem anderen identifiziert.“* Man könnte sich schwerlich eine perfektere Antwort ausdenken, wenn sie erfunden worden wäre!

Lass uns an diesem Punkt eine Pause machen, bevor wir uns dem so genannten „Tagebuch der Anne Frank“ zuwenden. Ich danke dir,

Hatonn

## VORWORT VON CANDACE

9. April 2009

Ich rate allen sehr, diese heutigen Kapitel zu beachten, denn sie liefern ausgezeichnete Informationen zum Überdenken. Heutzutage befinden sich mehrere Leute in Deutschland im Gefängnis, weil sie kein anderes Verbrechen begangen haben, als die Wahrheit über die Natur der Lager erzählt zu haben, und daß es nicht so viele jüdische Opfer gegeben hat, wie gesagt wird und, wie in diesem „Journal“ dargelegt, die Geschichte jener deutschen Kriegsgefangenen, die **schrecklich** in Eisenhowers Lagern gelitten hatten.

Die Sache hier ist die, daß man nicht über Weisheit und Moralität Gesetze machen kann, aber das ist das, was die Neue Weltordnung versucht zu tun und was ihr in meinem letzten Einstellung über das bevorstehende Amerika-Gipfeltreffen sehen könnt. Moralität erwächst aus der Erfahrung und durch Selbstbestimmung, und diese Welt kann nicht in Licht und Leben eintreten, ausgenommen die Wesen, die durch Erfahrung ein wahres Wissen über Gott erworben haben, einer nach dem anderen. Auf eine andere Art ist dies nicht möglich.

Dies ist auch der Grund, WESHALB einige unter euch so viele Schwierigkeiten erfahren, mit unseren „neuen Ideen“ in euren Gruppen zu arbeiten und zurückgewiesen werden. Dies ist eine Welt, die noch kein Wissen über Gott erworben hat. Im Allgemeinen haben die Leute dieser Welt die Neue Weltordnung gebilligt, indem sie auf die versprochenen Lügen hereinfallen und wollen, daß die da oben für sie den Kurs bestimmen. Deswegen wurde unter Einsatz der Medien und des Internet aus Obama ein Obama-Messias gemacht, und der ist nun wieder geschäftig in Europa herumgerannt, um das Programm voranzutreiben.

Unterdessen werden wir mit der Schönheit seiner Frau Michelle unterhalten, oder mit den Piratenattacken und ähnlichem, um von diesem Prozess abzulenken. Was die Piratenattacken betrifft, so haben private Handelsschiffe das Recht und die Pflicht, bewaffnet zu sein, um sich selber gegen Schiffe mit Enterhaken werfenden Leuten zu verteidigen, die so an Bord klettern wollen. Schlagt sie mit Keulen zurück in die See, um's Himmels Willen. Darum ging es in einer „harten“ Diskussion heute Morgen auf CNN. Warum sollte nicht jeder Seemann auf diesen Schiffen bewaffnet sein wollen???? Wo ist hier die Vernunft in dieser Welt? Ihr habt jedes Recht, und die Pflicht, euch selbst zu verteidigen.

Manchmal ist es nicht ratsam, etwa wenn ihr von mehreren großen Gewehren aufgehalten werdet, eure Wasserpistole hervorholen zu wollen, aber lasst uns da ein wenig Vernunft walten. Ich bin auch schon ein paar Mal angepöbelt worden, ich hatte keine Waffe, und es wäre wohl auch nutzlos gewesen, sie anzuwenden. Und so wartete ich auf meine Chance, indem ich mir bewusst war, meine Führer oder meine Seele würden mir Hilfe bringen; und so geschah es, und ich benutzte die

Situation. Es gibt Momente, wenn ihr Kriminellen gegenüber am kürzeren Ende seid, wo es besser ist, nicht zu kämpfen, sondern auf Hilfe aus der geistigen Welt zu warten.

Aber über die Meere zu reisen und es zuzulassen, daß große Handelsschiffe von Gangstern genommen werden, wenn einige Waffen und Baseballschläger den Überfall auf ein Schiff verhindern würden –, warum sollte man das nicht tun???? So ein Schiff wird wahrscheinlich während Stunden verfolgt, und diese Zeit könnte man zum Organisieren der Selbstverteidigung verwenden, und wenn es dann klar ist, daß das Schiff verteidigt wird, werden sich die Piraten ein lohnenderes Ziel suchen.

Ich selbst habe das Buch von Anne Frank auch gekauft, da ich nicht wusste, daß es jemand anderes geschrieben hatte. Seit ich an die Öffentlichkeit gegangen bin, hat es eine TV-Neuverfilmung gegeben (ich denke sowie in Daten), und ihr Vater gab darüber am Fernsehen einen Kommentar ab, also was kann man davon erwarten? Ich nehme an, er hat die Geschichte jemand anders „gestohlen“. Es wird schwierig, die Wahrheit festzustellen, und zu einer Zeit, also vor wirklich vielen Jahren, habe ich auch an die Zahl von getöteten Juden geglaubt, denn in dem von mir besuchten College wurden große Wandmalereien von verhungerten Körpern, welche ganze Wände überdeckten, ausgestellt und das Lesen von vielen irreführenden Büchern über die Story ermuntert. Zu jener Zeit wusste ich nicht, daß die Bilder entweder aus russischen Lagern, oder aus irgendwelchen Lagern, die in der Endphase des Konflikts keinen Nachschub mehr bekamen, oder auch aus den Eisenhower-Lagern kamen.

Ich, wie auch Ron, wir haben über dieses Thema ein paar Artikel gepostet, und wir bekommen immer noch Briefe von Leuten, die böse auf uns sind. Aber die Krematorien waren nicht zahlreich genug, um so viele Menschen zu kremieren. In meinem letzten Leben war ich ein Opfer in Dachau gewesen. Ich erforsche die Religionen auf dieser Ebene, und zu jener Zeit hatte ich eine jüdische Inkarnation. Ich war eine von jenen, die früh nach Dachau gesandt worden waren, das in erster Linie ein Lager für Dissidente gewesen war – und das war ich gewesen. Wie mir mein Seelengefährte erzählte, er ist mein Hauptführer in diesem Leben, kam ich 1942 da hin. Ich habe einige überzeugende „Erinnerungs“-Träume über Dachau gehabt. Irgendwann war ich zum Beispiel in einer Begräbnisequipe, und ich habe Träume, wie ich da mit meinen Familienangehörigen ankomme, wie ich, wie in Gefängnislagern üblich, in Bezug auf das Wohnen von den männlichen Familienmitgliedern getrennt werde, aber beim Arbeiten mit ihnen Kontakt habe. Die Träume handeln auch von Zugfahrten, von meiner Mutter zu jener Zeit und wie meine eigene Tochter als Kleinkind während dieser Zufahrt starb. Es gibt auch Träume darüber, daß ich entdeckte, daß wir mit Fleisch von gestorbenen Menschen ernährt wurden. Wie man mir sagte, passierte dies gelegentlich da.

Wie jedes normale Wesen war ich als in diesem Leben Heranwachsende entsetzt über diese Geschichten gewesen, daß da vier Millionen in Auschwitz überwältigt wurden, und es schien mir „irreal“, daß etwas so Schreckliches, und in diesem Ausmaß, geschehen konnte. Und in der Tat, wie in diesen „Journalen“ und in zahlreichen anderen im Internet gefundenen Literatur dargestellt, sind die Dinge nicht so geschehen. Die Krematorien in Auschwitz hätten eine so riesige Anzahl Menschen NICHT bewältigen können.

Ich ging mir auch den Film von Spielberg über den Holocaust anschauen. Und ich sah mir auch die Serien am Fernsehen an. Grauenhaft, daran zu denken, daß es Menschen geben soll, die zu solcher Brutalität fähig sind. Aber die Geschichte war extrem übertrieben, um Sympathien zu bekommen für Leute, die aus dem Universum verbannt sind und auf dieser Welt gefangen gehalten werden. Die Juden, die sich selbst so nennen, sind nicht die einzigen Gefangenen auf diesem Planeten, sie sind nur unter den Erfolgreichsten in jüngster Zeit, die Herrschaft über den Planeten zu erreichen. Da gibt es mehrere Gruppen, die diese Herrschaft wollen, und während ich heute Morgen, am 9. April 2009, diesen Artikel schreibe, geht hinter der Bühne das Spiel weiter.

Ich habe mein ganzes Leben unter Menschen gelebt, die in einem Atemzug von den Juden als von Gott auserwählten Volk reden können und dann sagen, Gott wolle sie zerstören. Ich hatte sogar eine Freundin, die mich dann nicht mehr mochte, nachdem ich ihr erzählt hatte, daß ich ein Jude gewesen war, um auf diesem Planeten Religion und Kultur zu studieren. Sie ist eine von denen, die das oben so Erwähnte auslegen, d.h., Gottes auserwähltes Volk müsse von Gott zerstört werden.

Zumindest in Amerika haben wir ein ernsthaftes Problem mit den christlichen Zionisten, die die Geschichte nicht kennen und dem „TIER“ dienen, weil sie glauben, Gott selbst fördere Israel, und man wird sie nicht von ihrer Überzeugung abbringen können. Es herrscht ein so geringes, armseliges Verständnis über Gott auf diesem Planeten. Das größte Missverständnis ist, daß Gott ein großer, stämmiger Herrscher sei, und daß man ihn nicht als innerhalb allen Lebens seiend erkennt.

## KAPITEL 13

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Freitag, 15. November 1991, Jahr 5, Tag 091

### BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Die interessanteste Sache dieses Tages wird wahrscheinlich von 99,9% von Euchdem-Volk übersehen.

Der Abgeordnete Gonzales von Texas hat vor dem (total leeren) Parlament eine Rede gehalten hinsichtlich von „Special Orders“ (spezielle Befehle, Beschlüsse); dieses Thema ist ein Einwand gegen die **europäische Währungsunion der Neuen Weltordnung**. Dies ist die **wichtigste** ökonomische Frage in eurer Welt, und für die USA wird es ohne Zweifel der schlimmste Albtraum sein, von dem sie je befallen wurden, **(falls)** diese zustande kommt. Und dies ist auch eine wichtigere „Gruppe“ als die Versammlungen von „G7 und/oder G10“, und euer Land kann nicht allein stehen, wenn dieses Geschäft zur Abstimmung kommt. Dies hat mit einer Eine-Welt-Währung zu tun, die letztendlich bewirken wird, daß ihr alle eure bestehenden Schulden werdet zurückzahlen müssen (Trillionen von Dollars), in welchen Beträgen auch immer und an eine fremde Währung, aber dazu seid ihr nicht in der Lage.

(**Candace:** Ja, und dies steht uns nun bevor, nun, im Jahre 2009; und die Gerüchte über eine Eine-Welt-Währung, nun, dies ist nicht dieselbe HEILIGE Idee von GESARA, welches vom Volk für das Volk geschaffen wurde. Welten tendieren dazu, zu einer einzigen Währung zu kommen, oder zumindest nur zu einigen wenigen, wenn ihre Evolution genügend weit fortgeschritten ist und sie ein heiliges globales Gewahrsein entwickelt haben. Aber bei dem, was man nun der Menschheit draufstopfen will, handelt es sich nicht darum. Diese Banken werden nun mit dem Geld des Steuerzahlers wieder flott gemacht, aber wie könnte dies je durch die Arbeit eures Körpers und eurer Seele abbezahlt werden? Ich habe auch Dennis Kucinich beobachtet, wie er heilige Reden über die Natur des Erdöls im Irak usw. gehalten hat, und dies ebenfalls vor einem LEEREN HAUS.)

Während der Rede befand sich ein Herr im „Publikum“, und der ging dann – er war offensichtlich anwesend, um das Geschimpfe eines Abgeordneten aus Louisiana zu hören, der David Duke beschuldigte.

Das ist es nun wirklich wert, festgehalten zu werden. Was soll diese Entrüstung gegenüber einer einzigen Person, David Duke? Warum betrachtet ihr dies alles nicht aus seiner eigentlichen Perspektive? Die Bürger sind krank und müde wegen

diesen Kriminellen, die sich in euren Regierungen breit machen. Ferner, zusagen, daß ihr „... gegen Quoten seid und dagegen, daß unfähige Leute eingestellt werden, nur weil sie eine bestimmte Farbe haben“, das ist intelligent und nicht engstirnig. Die Sache ist die, alle „Farben“ und „Überzeugungen“ gleichberechtigt unter einen Hut zu bringen, und diese Ausgewogenheit werdet ihr nie durch „Gesetze“ zustande bringen, die verlangen, daß der Mensch in Harmonie handle. Der junge Mann, der früher ein paar Dummheiten beging, wird heute eurem Land besser dienen –, er wird sich unterstehen, auf fanatische Weise zu handeln, denn er weiß, daß er beobachtet wird. Ich habe das Gefühl, die Kriminellen in eurer Regierung und in den politischen Parteien protestierten viel zu laut. Die wollen niemanden im Amt haben, der Euch-dem-Volk die Lügen enthüllen könnte. Wenn ihr mit Bedacht einen bekannten und erklärten Kriminellen ins Amt wählen wollt, dann, so würde ich sagen, verdient ihr voll und ganz, was über euer Land kommen wird. Ihr könnt nicht Sittlichkeit per Gesetz vorschreiben –, das kommt aus der Erfahrung und innerer Hingabe. Die Kriminalität drängt auf totale Umgehung der Gesetze, damit man sich seine persönliche, gierige, egoistische Erfüllung verwirklichen kann. Gott richtet nicht, aber ihr könnt erwarten, daß nach jedem Vorkommnis das zu euch zurückfließt – genau von derselben Art –, was ihr gesät habt. Der Mann, bei dem die Moralfrage auf dem Spiel steht, sagt, er habe sich verändert und sei gewachsen. Der Kriminelle lacht und sagt gar nichts über Reformen in welch glaubhaftem Maß auch immer. Es liegt an EUCH, in diesem Fall zu unterscheiden, denn ihr wisst, auf der einen Seite werdet ihr einfach noch mehr Kriminalität und Korruption haben. Da hat der andere Mann vielleicht doch noch ein paar gute Punkte.

Wieso erhebt ihr Einspruch? Weil die Medien euch gesagt haben, er unterhalte Beziehungen mit den Nazis, dem KKK, usw.? Erstens könnt ihr nur von dem ausgehen, was er euch erzählt, denn den Medien könnt ihr nicht vertrauen, die sind total von den Zionisten beherrscht. Erzählt mir nichts von den Politikern, die nicht von ihrer verdorbenen Einstellung lassen wollen. Also, ihr müsst euch die Fakten anschauen.

Euer Erster Zusatzartikel zur Verfassung gibt euch das Recht, eure Meinung kund zu tun. Wenn Duke sagt, er sei nicht für gemischtrassige Heiraten und für Quoten, aber er sei dafür, den Minoritäten aus der Armut zu helfen und ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen, usw., – **hat er denn nicht das Recht, diese Meinung auszudrücken?** Wenn ihr „Rot“ dem „Blau“ vorzieht, habt ihr dann nicht das Recht auf diese Meinung? Die Frage ist, wird dem Mann dem Gesetz nach Recht widerfahren? Bis ihr die wichtigen Tatsachen in den Blick bekommt – werdet ihr weiterhin durch die Medien manipuliert, die Gegner des Gewohnheitsrechts und der Freiheit sind.

Ihr müsst außerdem wissen, daß die Aktivistengruppen dazu da sind, die Ordnung komplett zu zerstören. Ich weiß, daß einige das Bedürfnis haben, sich gerade heraus



ausdrücken müssen –, aber diese Gruppen sind hier, um Verwirrung zu stiften und emotionale Massenreaktionen loszutreten –, es ist ihnen nicht die Aufgabe zugeordnet, Antworten zu bringen. Ich bin nicht hier, um euch zu sagen, was ihr zu tun und zu denken habt – in Freiheit habt ihr das Recht, zu tun und zu denken, was sich innerhalb eurer Rechte als Bürger befindet. Mein Auftrag ist, euch die Wahrheit darzulegen, auch wenn dies für meine Crew hier viele Misslichkeiten mit sich bringt. Ich kann euch versichern, Dharma würde am liebsten ihre Post abbestellen. Kugeln verletzen, wer ihr auch sein mögt. Niederträchtigkeit fügt der Zielscheibe Schmerz zu – es ist mir egal, wer ihr seid. Meinungsverschiedenheiten sind eine Sache, aber euch mit dem Tod zu bedrohen, für den Fall, daß ihr weiter sprecht, und das in einem so genannt freien Land, das ist inakzeptabel. Ihr müsst wirklich intensiv über diese Dinge nachdenken, denn ihr seid im Begriff, unter die Herrschaft des Schwertes zu kommen. Wenn ihr eure Meinung nicht mehr länger aussprechen könnt hinsichtlich der Möglichkeit der Unrichtigkeit bestimmter Belange –, dann seid ihr ein verlorenes Volk.

Ich erinnere euch daran, daß die Zionistenligen dem Kongress Gesetzesvorschläge vorgelegt haben, die es sogar als „illegal“ erklären sollen, wenn man nicht mit ihrer Darstellung dessen, was bei dem so genannten Holocaust geschah, einverstanden ist. Ich erinnere euch daran, daß es in Frankreich, Deutschland, England, Kanada und der Sowjetunion (und in mehreren anderen europäischen Ländern) **mittlerweile illegal ist, auch nur der Meinung zu sein, und diese auch auszudrücken, woraus sich schließen lässt, der Holocaust habe nicht stattgefunden – sogar „Differenzen“ in den Zahlen oder sonstige Spekulationen über Möglichkeiten, die sich von jenen, die euch von den Zionisten vorgegeben werden, unterscheiden. Dies ist die absolut gemeinste und bösartigste Form von moralischer Erpressung und finanziellem Wucher!** Eine Vorlage mit diesem Argument ist nun der australischen Gesetzes-Reform-Kommission vorgelegt – mit der sie aus der Ablehnung der orthodoxen Version des Holocaust ein „Hass“-Verbrechen machen wollen. Gegen wen ist dieser „Hass“ gerichtet? Ihr schaut besser nochmals hin –, denn ein solches Gesetz macht aus euch die Opfer dieses „Hass“-Verbrechens, **wenn ihr anderer Meinung seid!** Oh, ihr denkt, ich bin fanatisch und will das Recht bestreiten, Gesetze zum Schutz der Allgemeinheit zu ändern. Die „Allgemeinheit“ legt keinen dieser Vorschläge vor, nicht einmal bei den Vereinten Nationen (wo dasselbe Ding am Laufen ist), diese kommen samt und sonders von den jüdischen Ligen und werden durch „jüdische“ Presse verbreitet. In Australien wurde zumindest am 27. September 1991 angekündigt, daß der Sekretär des Exekutivrates des australischen Judentums und Direktor von Australia/Israel Publications in Sidney (Australien) verlangt habe: „...*die australische Gesetzes-Reform-Kommission solle aus der Ablehnung der orthodoxen Version des Holocaust ein ‚Hass‘-Verbrechen machen.*“ Ich weiß nicht, wie man es besser rekapitulieren kann, als in ihren eigenen Worten.

Wie kommt es, daß sich diese Leute selbst stolz „Juden“ nennen, und daß, wenn dies ein anderer tut, es inakzeptabel ist? Was machst du, Welt?

## FAKTEN

Wir werden damit fortfahren, euch Fakten zu übermitteln. Für diese Aktion werden die Leute ununterbrochen von diesen selbsternannten Zionisten mit dem Tode bedroht. Sie bezeichnen ihre Abstammung nur durch Weglassen von persönlicher Kennzeichnung. Die Zeitungen und die Bücher werden öffentlich verbrannt, und ein spezielles Paket mit Drohungen wurde vom ADL (jüdische Anti-Diffamations-Liga) an jede einzelne bekannte Fernseh- und Radiostation geschickt.

**Ist dies die Freiheit in Amerika? Ihr lasst es zu, daß eure Regierung Werke für's Museum anschafft, die homosexuelle sexuelle Akte darstellen, die Präsentation von pornografischen Spiel wird aus Geldern der Regierung finanziert, und auch anderes pornografisches Material wird gefördert – aber wenn jemand seine Stimme erhebt und sagt: „Hey, es gibt Beweise, daß da etwas mit den Zahlen und der Darstellung einer ‚Holocaust‘ genannten Sache nicht ganz stimmen kann“ –, dann wird er mit dem Tode bedroht! Und die Bedrohungen kommen von exakt derselben Gruppe, die auch die orthodoxe Version verbreitet!!! Es mag klug für euch sein, euch die Frage nach der dahinter liegenden Absicht zu stellen.**

Nun, bis heute ist es immer noch „legal“, eine sich unterscheidende Meinung aufzuschreiben, und deshalb werden wir so schnell schreiben, wie die kleinen Finger erlauben – **um euch eine Zusammenstellung der Fakten zu bringen, damit ihr aufgrund von Tatsachen urteilen könnt und nicht von Emotionen getrieben. Ich bitte nur ums Zuhören, denn wenn ihr durch die Wahrheit nicht euer inneres Gleichgewicht wieder findet, so gibt es nicht mehr viel, was euch Gott anbieten kann. So sei es.**

Dharma, wir haben Hunderte von Seiten über dieses Thema zum Unterbreiten, und deswegen müssen wir uns darum kümmern, solange wir es noch können. Ihr, die gesamte Bevölkerung der Welt, habt während so langer Zeit als „von der Lüge dominierte Völker“ gelebt, daß ihr aufgehört habt zu „denken“. Es ist Zeit, darüber zu reden, denn ihr werdet nie mehr eine andere Chance auf diesem wundervollen Ort namens „Erde“ bekommen.

Dies ist die Aufgabe, die zu tun ich ausgesandt worden bin. Und sie wird getan werden. Was ihr dann mit der Wahrheit anfangt, ist eure eigene Entscheidung. Amen.

## BESTSELLER IST EIN SCHWINDEL

Unter einer anderen Sorte von Memoiren, jener welche das Bild eines schwachen Judentums darstellt, gefangen in den Zwingen der Nazis, ist **„Das Tagebuch der Anne Frank“** ohne Zweifel das berühmteste Buch, und die Wahrheit darüber ist nur einer der erschreckenden Einblicke in die Fabrikation der Propagandalegende. Es wurde schon unzählige Male als Schwindel erklärt, aber die Medien und die Zionisten fahren damit weiter, die Tatsachen zu bestreiten und die Verbreiter der Wahrheit zum Schweigen zu bringen. Ich bringe hier nur, was euch noch und noch schon präsentiert wurde. Weshalb wisst ihr nichts über diese Dingen? **Weil in den Medien aller Kategorien der Widerspruch nie zugelassen wird, zumindest nie auf eine Aufmerksamkeit erregende Weise. Die Wahrheit enthaltende Bücher werden verboten, und zur Zeit einer Sendung, wo man riskieren muss, daß jemand euch etwas Wahrheit rüberbringt, wird dann ein spezielles Fußballspiel übertragen.**

Zum ersten Mal publiziert im Jahre 1952, wurde **„Das Tagebuch der Anne Frank“** ein sofortiger Bestseller. Seitdem kam es auch als Taschenbuch heraus, erlebte 40 Wiederauflagen, und man machte einen erfolgreichen Hollywoodfilm daraus. Rein nur schon aus dem Verkauf des Buches, das vorgibt, die wirkliche Lebenstragödie seiner Tochter darzustellen, machte Otto Frank, der Vater des Mädchens, ein Vermögen. **Mit ihrer direkten Wirkung auf die Emotionen haben das Buch und der Film buchstäblich Millionen von Leuten beeinflusst, rund um die Welt sicherlich mehr als jede andere Geschichte dieser Art. Und dann, nur sieben Jahre nach seinem ersten Erscheinen, wurde in einem Fall vor dem Obersten Bundesgericht (Supreme Court) in New York festgestellt, daß das Buch ein Schwindel war.**

Es ist die Art der Präsentation des Buches, die ein Problem ist. Wäre es als erdichteter Roman oder Drama vorgestellt worden – ausgezeichnet –, denn es ist einfühlungsreich und fesselt die Gefühle. Aber es war NICHT das, was geschah. **„Das Tagebuch der Anne Frank“** war dem Publikum als das wirkliche Tagebuch eines jungen, jüdischen Mädchens aus Amsterdam verkauft worden, das es im Alter von zwölf Jahren schrieb, während ihre Familie und vier andere Juden zurzeit der deutschen Besetzung in einem Hinterzimmer eines Hauses versteckt waren. Schließlich wurden sie verhaftet und in einem Konzentrationslager gefangen gehalten, wo Anne Frank angeblich im Alter von 14 Jahren starb. Als Otto Frank am Ende des Krieges befreit worden war, kehrte er in das Amsterdamer Haus zurück, wo er das Tagebuch seiner Tochter in den Dachsparren versteckt „fand“.

Die Wahrheit über das Anne-Frank-Tagebuch war zum ersten Mal 1959 in der schwedischen Zeitung **„Fria Ord“** enthüllt worden. Darin wurde nachgewiesen,

daß der jüdische Romanautor Meyer Levin die Dialoge des „Tagebuchs“ geschrieben hatte und nun die Bezahlung seiner Arbeit forderte, wobei er **gegen Otto Frank** vor Gericht gehen musste. Eine Zusammenfassung des schwedischen Artikels erschien in dem amerikanischen „**Economic Council Letter**“ vom 15. April 1959 wie folgt:

*„Die Geschichte kennt viele Beispiele von Mythen, die ein längeres und reicheres Leben haben als die Wahrheit und die oft wirksamer sind als die Wahrheit.“*

*„Die westliche Welt ist vor einigen Jahren auf ein jüdisches Mädchen aufmerksam gemacht worden, durch einen Text, von dem behauptet wird, er sei ihre persönlich geschriebene Geschichte, **„Das Tagebuch der Anne Frank“**. Jede von Spezialisten durchgeführte literarische Untersuchung dieses Buches hätte ergeben, daß es unmöglich das Werk eines Teenagers sein konnte.“*

**[Hatonn: Dies ist jedoch NICHT die triftige Schlussfolgerung, denn man soll nicht aufgrund solcher Meinungen urteilen, sondern aufgrund der vorgelegten Fakten.]**

*„Ein bemerkenswertes Urteil des Obersten Bundesgerichtes in New York bestätigt diesen Standpunkt, durch das dem gut bekannten jüdischen Schriftsteller Meyer Levin 50'000 USD zugesprochen wurden und die ihm vom Vater Anne Franks **als Honorar für Levins Arbeit an Anne Franks Tagebuch** zu bezahlen sind.“*

*„Herr Frank, in der Schweiz, versprach, seinem Rassenverwandten, Meyer Lein, nicht weniger als 50'000 USD zu bezahlen, da er die Dialoge von Autor Lein genauso, wie sie waren, verwandte und sie in das Tagebuch einbaute als seiner Tochter intellektueller Arbeit.“*

Weitere Nachfragen ergaben am 7. Mai 1962 eine Rückmeldung von einer New Yorker Anwaltsfirma, die feststellte:

*„Ich war der Anwalt von Meyer Levin in seinem Prozess gegen Otto Frank und andere. Es trifft zu, daß eine Jury Herrn Levin 50'000 USD als Entschädigung zugesprochen hat, wie in Ihrem Brief erwähnt. Diese Entschädigung wurde dann später durch Richter Hon. Samuel C. Coleman aufgehoben, mit der Begründung, die Entschädigung sei nicht in der durch das Gesetz geforderten Weise bewiesen worden. Die Klagesache wurde in der Folge durch Vergleich beigelegt, während die Berufung hinsichtlich Richter Colemans noch hängig war.“*

*„Ich fürchte, über den Fall selber ist kein offizieller Bericht erstellt worden, insofern es den Prozess selber und sogar Richter Colemans Entscheid betrifft. Gewisse Angelegenheiten des Prozesses sind in 141 New York Supplement, Second Series 170, und in 5 Second Series 181 vermerkt. Die korrekte Aktennummer im Büro des Protokollführers des New Yorker Verwaltungskreises ist 2241-1956, und die Akte ist möglicherweise umfangreich...“*

[Hatonn: Ja nun, dies ist nur wieder ein Betrug mehr in einer riesigen Serie von begangenen Betrügen, um die Holocaustlegende und die Sechsmillionen-Saga zu untermauern. Und natürlich, über den Gerichtsfall, der direkt die Authentizität von Anne Franks Tagebuch betrifft, wurde „kein offizieller Bericht erstattet“.]

Hier noch ein Hinweis auf ein anderes „Tagebuch“, das nicht lange nach jenem von Anne Frank erschien und den Titel trug: **„Aufzeichnungen aus dem Warschauer Ghetto, das Tagebuch von Emmanuel Ringelblum“**, (New York, 1958). Ringelblum war einer der Anführer der Sabotageakte gegen die Deutschen in Polen wie auch der Revolte im Warschauer Ghetto 1943 gewesen, bis er schließlich verhaftet und 1944 exekutiert worden war.

**Es ist ein absolutes Muss, daß ihr euch ununterbrochen die Fakten darüber in Erinnerung ruft, aus welchen Gründen sich die „Juden“ in jenem Ghetto befanden: Die „Juden“ hatten ebenfalls erklärt, sich im Krieg gegen Deutschland zu befinden.**

Amerika hatte damals schon alle amerikanischen Bürger japanischer Abstammung und alle sich in den Staaten befindlichen Japaner in Konzentrationslager (Gefängnis-...) gesteckt. Dasselbe wie da geschah in Deutschland, nur mit Juden – die arglistig Deutschland den Krieg erklärten und sich denn auch in der Tat ständig in Kriegshandlungen verwickelt sahen. Das Zusammentreiben der Juden geschah „nicht einfach so“ –, die Juden hatten den Krieg erklärt.

Das Tagebuch von Ringelblum, das von den üblichen „Gerüchten“ über die Ausrottung der Juden, die angeblich in Polen kursierten, handelt, erschien unter exakt derselben kommunistischen Schirmherrschaft wie die so genannten Bess-Memoiren. McGraw-Hill, die Herausgeber der amerikanischen Ausgabe, gaben zu, daß ihnen der Zugang zum unzensurierten Originalmanuskript in Warschau verweigert worden war, und daß sie demzufolge gewissenhaft dem bereinigten Band folgten, der 1952 von der kommunistischen Regierung in Warschau herausgegeben worden war. Alle aus kommunistischen Quellen stammenden „Beweise“ dieser Art bezüglich des Holocaust sind als historische Dokumente wertlos.

Seit dem Krieg hatte eine reichliche Vermehrung an sensationslüsterner Konzentrationslager-Literatur erfolgt, der größte Teil davon von jüdischen

Autoren. Jedes Buch strotzte vor Horrorgeschichten, mischte Fragmente von Wahrheit mit den allergrotesksten Phantasien und Hochstapeleien, schonungslos ein mythologisches Gebäude aufbauend, in dem jeder Bezug zu historischen Fakten längst verschwunden war. Wir haben auf diese Art von Literatur schon hingewiesen – Olga Lengyels **„Fünf Kamine“** (**jeden Tag wurden 24'000 Leichen entsorgt**). Die Wahrheit ist schrecklich genug, und das Lügen darüber bewirkt, daß jeder Respekt vor dem effektiv vorhanden gewesenen Horror vergeht.

Meine Lieben, ihr müsst euch klar machen, daß dies Teil des „Plans“ zur Täuschung ist, mit dem man die Eine-Welt-Kontrolle über Euch-die-Massen bekommen möchte. Dies wird direkt durch die Traditionen verwirklicht, wie das „Kol Nidre“, bei dem jährlich am Tag der Buße alle Gelübde zum Voraus unwirksam gemacht werden bis zum nächsten Bußtag. Die Protokolle **befehlen**, daß die Talmudisten (Zionisten) lügen, betrügen, stehlen und auch sonst alles Nötige tun sollen, um am Ende die Weltherrschaft zu erreichen. Zwei andere Bücher, die denselben Typ von Geschichten darstellen, sind **„Doktor in Auschwitz“** von Miklos Nyiszli, offenbar eine erfundene Person, und **„This was Auschwitz: The Story of a Murder Camp“** (Das war Auschwitz: Die Geschichte eines Mordlagers) von Philip Friedman, und so weiter **ad nauseam**.

Ein anderes auf dieser Linie ist **„For Those I Loved“** (Für jene, die ich liebte) von Martin Gray (Bodley Head, 1973), **das vorgibt, ein Bericht seiner Erlebnisse im Lager von Treblinka, Polen, zu sein**. Gray war darauf spezialisiert, in Amerika falsche Antiquitäten zu verkaufen, bevor er sich aufs Schreiben von Konzentrationslager-Memoiren verlegte. Die Umstände um die Herausgabe seines Buches waren jedoch einmalig gewesen, denn zum ersten Mal bei einer Arbeit dieser Art wurden ernsthafte Zweifel hinsichtlich der Authentizität seines Inhalts angemeldet. Sogar Juden, alarmiert durch den Schaden, den es anrichten könnte, verurteilten sein Buch als Schwindel und fragten, ob er überhaupt jemals in Treblinka gewesen war, und das BBC-Radio bestürmte ihn mit der Frage, warum er 28 Jahre mit dem Aufschreiben seiner Erlebnisse gewartet habe.

Ihr müsst euch bewusst sein, daß es nur wenige gibt, die die Wahrheit über diese Lügen wissen. Jene, die aus den Konzentrationslagern zurückkamen und immer noch am Leben befindliche Familienmitglieder auffanden, dachten nie weiter, als an jene, die herauskamen und die niemanden mehr fanden. Es war nicht möglich zu wissen, was sich an anderen Orten abspielte – nicht einmal im nächsten Raum. Die Umstände waren bestenfalls schrecklich, und die Geschichten wurden ohne zu hinterfragen geglaubt – genau wie IHR es tut, etwa, daß eure Regierung sauber ist und zu eurem Besten arbeitet! Eure Gefühle signalisieren euch etwas anderes, aber es ist einfacher und viel bequemer, den „orthodoxen“ Ideen Glauben zu schenken. Als jenen Überlebenden Bilder gezeigt wurden, die angeblich



Auschwitz zeigten – wie hätten die wissen können, daß diese Bilder aus einem Todesgefängnislager von Eisenhower stammten? Da ihr nun mehr Urteilsvermögen gewinnt, müsst ihr die Fakten als gegeben betrachten, und **dann, nur dann**, überlegt euch, ob es anders als angegeben hätte sein können.

Es war interessant zu beobachten, wie die „Persönliche Meinung“-Kolumne des Londoner **„Jewish Chronicle“** vom 29. März 1973, obwohl rundherum Grays Buch verdammend, trotzdem grandiose Hinzufügungen zu dem Mythos der sechs Millionen machte. Es wurde festgestellt, daß: *„Beinahe eine Million Menschen wurden in Treblinka im Laufe eines Jahres ermordet, 18'000 wurden jeden Tag in die Gaskammern geschickt.“* Es ist wirklich ein Jammer, daß so viele Leute diesen Unsinn lesen und akzeptieren, ohne auch nur ein wenig ihren Kopf anzustrengen. Wenn 18'000 pro Tag ermordet worden wären, so wäre die Anzahl von einer Million schon in 56 Tagen erreicht worden, und nicht „im Laufe eines Jahres“. Dieses gigantische Unternehmen hätte die verbleibenden zehn Monate total leer gelassen. 18'000 pro Tag würde eigentlich ein total von 6'480'000 „im Laufe eines Jahres“ bedeuten. Soll dies bedeuten, daß die sechs Millionen innerhalb von 12 Monaten in Treblinka starben? Was ist mit den angeblichen drei oder vier Millionen in Auschwitz? Dieses Beispiel zeigt ganz einfach, daß, als einmal diese absurde Kompromisszahl von sechs Millionen einen widerhallenden Erfolg verzeichnet hatte und international akzeptiert worden war, jede Menge von unmöglichen Vertauschungen von Fakten und Zahlen gemacht werden konnte, und niemand hätte auch nur daran gedacht, sie zu kritisieren. In ihrer Besprechung des Gray-Buches liefert die Kolumne des **„Jewish Chronicle“** auch eine enthüllende Einsicht in die betrügerischen Aussagen hinsichtlich der Gaskammern: *„Gray erinnert sich, daß die Fußböden der Gaskammern schräg waren, während ein anderer Überlebender, der an ihrem Bau beteiligt gewesen war, darauf beharrt, die Böden seien waagrecht gewesen...“*

Gelegentlich erscheinen Bücher von früheren Konzentrationslager-Insassen, die ein total anderes Bild von den in ihnen herrschenden Bedingungen präsentieren. Ein solches ist **„Under Two Dictators“** (Unter zwei Diktatoren), London, 1950, von Marguerite Buber. Sie war eine deutsch-jüdische Frau, die mehrere Jahre unter den brutalen und primitiven Bedingungen eines russischen Gefängnislagers gelebt hatte, bevor sie im August 1940 nach Ravensbruck, dem deutschen Lager für weibliche Häftlinge, gesandt wurde. Sie bemerkte, daß sie die einzige jüdische Person in ihrem Kontingent von Deportierten war, die nicht von der Gestapo unverzüglich freigelassen wurde. Ihr Buch liefert einen schlagenden Kontrast zwischen den Lagern von Sowjetrußland und denen von Deutschland; verglichen mit dem Elend, der Unordnung und dem Verhungern in den russischen Lagern, fand sie Ravensbruck sauber, zivilisiert und gut verwaltet. Regelmäßiges Baden (Duschen) und saubere Leintücher dünkten sie nach ihren früheren Erlebnissen ein Luxus, und ihr erstes Mahl mit weißem Brot, Wurst, süßem Haferbrei und Dörrfrüchten bewog sie, eine andere Lagerinsassin zu fragen, ob der 3. August 1940 eine Art Feiertag oder ein spezieller Anlass sei. Sie bemerkte auch, daß die Baracken in

Ravensbruck bemerkenswert geräumig waren, verglichen mit den überfüllten Schlammhütten im Sowjetlager. In den letzten Monaten von 1945 erlebte sie eine zunehmende Verschlechterung der Lebensbedingungen im Lager –, deren Ursachen wir später ergründen werden.

Ein anderer total von der allgemeinen Propaganda verschiedener Bericht ist „**Die Gestapo lässt bitten**“ von Charlotte Bormann, einer kommunistischen, politischen Gefangenen, die ebenfalls in Ravensbruck interniert war. Ihre zweifellos allerwichtigste Enthüllung war die von der Autorin abgegebene Erklärung, daß die unter den Gefangenen zirkulierenden Gerüchte über Exekutionen durch Gas vorsätzliche und heimtückische Erfindungen der Kommunisten waren. Diese letztere Gruppe akzeptierte Marguerite Buber nicht, weil sie eben vorher in der Sowjetunion eingesperrt gewesen war. Eine weitere schockierende Nachwirkung auf die Gerichtsprozesse nach dem Krieg ist auch die Tatsache, daß Charlotte Bormann beim Prozess gegen das Lagerpersonal von Ravensbruck in Rastadt, in der französischen Zone, nicht als Zeugin zugelassen wurde – das übliche Schicksal von jenen, die die Ausrottungslegende bestritten.

Ihr sagt, „Gut, diesen Discountern kann man nicht glauben!“ Wieso? Ihr glaubt alle noch so übertriebenen und völlig unmöglichen Märchen der Gegner, die weit grässlicher zum glauben sind! Ich verlange nicht, daß ihr das eine oder das andere „glaubt“ – **ihr sollt euch die Fakten anschauen!!!**

Lass uns eine kurze Pause machen, bevor wir das Thema der Art und der Bedingungen in jenen Konzentrationslagern der Kriegszeit aufnehmen. Ich möchte euch alle daran erinnern, daß Konzentrationslager exakt das sind, was ihr Name ausdrückt, und während eines Krieges ist es bestenfalls eine sehr armselige Situation. Klar hat es Lager gegeben, in den das Wort „Tod“ der Vorname hätte sein sollen – aber, meine Wertesten, die scheinen sich alle unter der Kontrolle der kommunistischen Zionisten mit ihrem Eisernen Vorhang befunden zu haben. Und diese Tatsachen kommen immer wieder zurück, um euch alle heimzusuchen – und **man muss sich ihnen stellen!** Und nochmals:

**Keines kann auch nur damit anfangen, sich mit dem Horror in Eisenhowers Todeslagern zu vergleichen – keines!**

Hatonn verabschiedet sich.

Bitte rufe mich, wenn du bereit, bist mit dem Schreiben weiterzufahren. Danke.



## KAPITEL 14

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn  
Freitag, 15. November 1991, Jahr 5, Tag 091

### DIE ART UND DIE BEDINGUNGEN IN DEN KONZENTRATIONSLAGERN DER KRIEGSZEIT

In seinem neuesten Buch „**Adolf Hitler**“ (London, 1973) beobachtet Colin Cross, der mehr Intelligenz aufbringt, als das üblicherweise hinsichtlich vieler Probleme dieser Periode der Fall ist, scharfsinnig, daß *„in einer Zeit verzweifelter Kriegsnotlage das Herumkarren von Millionen von Juden in Europa und ihre anschließende Ermordung von jedem rationalen Gesichtspunkt aus ein Unsinn gewesen wäre“* (S. 307). Wie viele von euch können berichten, ihr hättet gerade eben eure Familienmitglieder und deren Angehörige, sagen wir einmal ein großes Familientreffen mit 20 Personen, für ein spezielles Thanksgiving-Essen eingeladen und die würden als eure Gäste über das Wochenende bleiben. Weiten wir dieses kleine „Blip“ von Möglichkeiten ein wenig aus; nun nehmt also diese drei Tage dauernde kleine Versammlung und überlegt euch, was die an Mahlzeiten, Badezimmerbenutzung, Schlafmöglichkeiten, usw., usw. alles benötigen und multipliziert es mit 50, 100, 1000 – nun versucht es mit einer Million – drei Millionen – sechs Millionen! Nun, während ihr damit beschäftigt seid, diese Festmahlzeit auszurichten, tobt um euch herum ein gewaltiger Bombenkrieg, der Strom fällt aus und ihr könnt nicht mehr kochen, der Hund tötet die Katze und frisst anschließend den Kanarienvogel, die Kleinkinder haben Beschwerden beim Zahnen und Windpocken, und die angeheirateten Verwandten finden Staub auf den Möbeln. Nun müsst ihr alles, was ihr im Begriff seid zu tun, unterbrechen und alle diese Personen ermorden und alle diese Leichen (komplett) verschwinden lassen, damit kein Beweis dieser Tat übrig bleibt! Ihr solltet wirklich, und dies ist der Punkt, euch vorstellen, genau dies zu tun – und es wird als total unmöglich erscheinen, so eine Tat auch nur als durchführbar in Erwägung zu ziehen. Kann dies nicht zu der Überlegung führen, daß es Möglichkeiten von Auffassungen gibt, die schlicht und einfach nicht wahr sind? Ihr müsst anfangen, diese Dinge in eine vernünftige Perspektive zu bringen und **dann** nach Möglichkeiten und **Wahrscheinlichkeiten** zu suchen.

Im Hinblick auf den obenstehenden Punkt wird es notwendig, die Wahrscheinlichkeit dieses Irrationalismus zu ergründen, oder ob dies überhaupt möglich gewesen wäre. Ist es wahrscheinlich, daß, auf dem Höhepunkt des Krieges, als die Deutschen einen verzweiferten Überlebenskampf auf zwei Fronten führten, sie Millionen von Juden über weite Strecken zu angeblich sorgfältig gebauten und kostspieligen Schlachthöfen transportiert hätten? Wenn sie drei oder vier Millionen Juden nach Auschwitz allein gebracht hätten (immer unter der Annahme, daß sich

eine so aufgeblähte Anzahl in Europa aufhielt, was nicht der Fall war), hätte dies die deutschen Transporteinrichtungen völlig überfordert, da diese schon mit den Transporten nach der weit entlegenen russischen Front an der Grenze ihrer Kapazitäten angelangt waren. Diese sagenhaften sechs Millionen Juden und zahllose Mengen von anderen Nationalitäten in Internierungslager gebracht zu haben, wo sie zu beherbergen, einzukleiden und zu ernähren gewesen wären, hätte ganz einfach ihre militärischen Operationen paralyisiert. Es gibt **keinen Grund** anzunehmen, die effizienten Deutschen hätten ihr Kriegsglück einem solchen Risiko ausgesetzt.

**Andererseits macht der Transport der annehmbaren Zahl von 363'000 Gefangenen nach Auschwitz im Laufe des Krieges (das ist die bekannte Anzahl der dort Registrierten) wegen der Zwangsarbeit, die sie dort verrichten mussten, zumindest einen Sinn. In der Tat, von den drei Millionen in Europa lebenden Juden, gilt es als gesichert, daß nicht mehr als zwei Millionen auf einmal interniert gewesen waren, und es ist wahrscheinlich, daß die Zahl viel näher bei 1'500'000 gelegen hatte – und das sind schon sehr viele Menschen. In den „Berichten des Roten Kreuzes“ werdet ihr später sehen, daß gesamte jüdische Bevölkerungsgruppen, wie etwa jene in der Slowakei, den Gefängnislagern entgingen, während andere in Gemeinde-„Ghettos“ wie Theresienstadt zusammengefasst wurden. Außerdem kamen Deportationen aus Westeuropa viel seltener vor. Die Schätzung von Reitlinger, daß etwa 50'000 französische Juden, von einer Gesamtbevölkerung von 320'000, deportiert und interniert worden waren, ist schon vermerkt worden.**

Es muss auch die Frage gestellt werden, ob es überhaupt physisch möglich gewesen wäre, die Millionen von Juden zu vernichten, wie behauptet wird. Hatten die Deutschen genug Zeit dafür? Ist es wahrscheinlich, daß sie millionenweise Menschen kremiert hätten, wo sie doch so knapp an Arbeitskräften gewesen waren und alle Gefangenen zur Kriegsproduktion einsetzten? Wäre es möglich gewesen, innerhalb von sechs Monaten eine Million Menschen zu vernichten und deren Spuren vollkommen verschwinden zu lassen? Hätten die Verhaftung einer solch enormen Anzahl Juden und die Exekutionen in so einem riesigen Ausmaß geheim gehalten werden können? **Und diese Geheimhaltung – ihr müsst euch daran erinnern, daß, gemäß der offiziell vorgeschriebenen Meinung über diese Sache, dies alles vor den Insassen geheim gehalten wurde: da gibt es KEINE Zeugen irgendeiner Vergasung – noch nicht einmal unter den Insassen des Lagers!** Dies ist die Art von Fragen, die eine kritisch denkende Person stellen sollte. Und sie wird schnell entdecken, daß nicht nur durch die hier vorgelegten statistischen und dokumentarischen Beweise, sondern auch durch einfache logistische Überlegungen die Legende von den sechs Millionen in Verruf kommt.

Wenn es auch unmöglich war, daß Millionen darin ermordet worden waren, so wurde zumindest in der Beschreibung der Natur und der Bedingungen in den deutschen Konzentrationslagern gewaltig übertrieben, um die Behauptung plausibel zu machen. In einem typisch unbekümmerten Passus sagt William Shirer, daß „*Alle die übrigen dreckigen, wichtigsten Konzentrationslager der Nazis waren Todeslager*“ (ebenda S. 1150). Dies ist absolut unwahr, und es wird noch nicht einmal von den wichtigsten Propagandisten der Vernichtungslegende akzeptiert. Shirer zitiert auch Eugen Kogons „**The Theory and Practice of Hell**“ (Theorie und Praxis der Hölle), (New York 1950, S. 227), der die Gesamtsumme aller Toten in allen Lagern auf die lächerliche Zahl von 7'125'000 beziffert, und da gibt sogar Shirer in einer Fußnote zu, daß dies **unzweifelhaft zu hoch gegriffen sei**.

### **„TODESLAGER“ HINTER DEM EISERNEN VORHANG**

Es trifft zu, daß die Propaganda der Alliierten 1945 behauptete, alle Konzentrationslager, speziell jene in Deutschland selber, wären „Todeslager“, aber nicht für lange. Über diese Frage schrieb der bekannte amerikanische Historiker Harry Elmer Barnes: „*Zuerst wurden Lager in Deutschland, wie Dachau, Belsen, Buchenwald, Sachsenhausen und Dora als solche dargestellt, aber es wurde schnell demonstriert, daß in diesen Lagern keine systematische Ausrottung stattgefunden hat. Die Aufmerksamkeit wurde dann auf Auschwitz, Treblinka, Belzec, Chelmno, Jonowska, Tarnow, Ravensbruck, Mauthausen, Brezennia und Birkenau gerichtet, was nicht die ganze Liste ausschöpft, von der es scheint, als sei nach Bedarf verlängert worden.*“ („**Rampart Journal**“, Sommer 1967). Was geschehen war, das war, daß gewisse ehrliche Beobachter unter den britischen und amerikanischen Besatzungstruppen in Deutschland, obwohl sie zugaben, daß viele Insassen an Krankheiten und Hungers gestorben waren in den letzten Kriegsmonaten, trotz alledem keinen Beweis für die Existenz von Gaskammern gefunden hatten. Und daraus ergab es sich, daß östliche Lager in der russischen Besatzungszone, wie Auschwitz und Treblinka, immer mehr als grauenvolle Vernichtungszentren ins Blickfeld rückten (obwohl es ja nicht zugelassen wurde, daß eines von ihnen besucht werden konnte), und diese Tendenz dauert bis zum heutigen Tag. Und so wurde angenommen, daß dies alles hier in diesen Lagern geschehen war. Aber mit dem Eisernen Vorhang, der fest über sie gesenkt worden war, war es nie jemandem möglich gewesen, solche Beschuldigungen zu verifizieren. Die Kommunisten behaupteten einfach, daß vier Millionen Menschen in Auschwitz gestorben seien, in gigantischen Gaskammern, die 2000 Menschen fassen konnten – und niemand konnte dagegen Einwände machen.

Was ist die Wahrheit über die so genannten „Gaskammern“? Stephen F. Pinter, der nach dem Krieg für das Kriegsministerium der Vereinigten Staaten während sechs Jahren als Rechtsanwalt in Deutschland und Österreich diente, machte die folgende

Aussage in der weit herum gelesenen katholischen Zeitschrift „Our Sunday Visitor“ vom 14. Juni 1959:

*„Nach dem Krieg war ich als Anwalt des Kriegsministeriums der USA während 17 Monaten in Dachau, und ich kann hier feststellen, daß es in Dachau keine Gaskammer gegeben hatte. Was dort den Besuchern und Touristen gezeigt und irrtümlicherweise als Gaskammer bezeichnet wurde, war ein Krematorium. Es gab auch in keinem anderen Konzentrationslager in Deutschland Gaskammern. Es war uns gesagt worden, es befände sich eine Gaskammer in Auschwitz, aber da sich dieser Ort in der russischen Besatzungszone befand, war es uns nicht möglich, dort Untersuchungen anzustellen, denn das hätten uns die Russen nicht erlaubt. Nachdem, was ich nach sechs Jahren Aufenthalt nach dem Krieg in Deutschland und Österreich bestimmen kann, läßt sich sagen, daß da eine Anzahl Juden getötet worden waren, aber die Zahl von einer Million ist sicher nie erreicht worden. Ich befragte Tausende von Juden, frühere Insassen von Konzentrationslagern in Deutschland und Österreich, und betrachte mich selbst hinsichtlich dieses Themas als ebenso gut qualifiziert wie ein anderer.“*

Dies erzählt eine ganz andere Geschichte als die übliche Propaganda. Pinter ist natürlich sehr scharfsinnig in Bezug auf das Krematorium, das als Gaskammer dargestellt wird. Dies ist eine häufige Masche, denn man hat nie so ein Ding wie die Existenz einer Gaskammer in diesen Lagern vorweisen können; daher die absichtlich irreführende Bezeichnung „Gasofen“ (gas oven), womit die Verwechslung einer Gaskammer mit einem Krematorium beabsichtigt ist. Das letztere, normalerweise ein einzelner Feuerofen und den heute gebräuchlichen ähnlich, wurden ganz einfach für die Kremation von jenen Personen verwendet, die aus verschiedenen Gründen im Lager starben, aber hauptsächlich von jenen, die infektiösen Krankheiten erlagen. Diese Tatsache wurde durch den deutschen Erzbischof Faulhaber von München schlüssig bewiesen. Er informierte die Amerikaner, daß durch die alliierten Luftangriffe auf München im September 1944 30'000 Menschen getötet worden waren. Der Erzbischof hatte von den damaligen Behörden verlangt, die Leichen der Opfer in Dachau zu kremieren. Aber man teilte ihm mit, daß dieser Plan leider nicht durchgeführt werden könne; das Krematorium, das nur aus einem Ofen bestand, würde die Leichen der Opfer der Luftangriffe nicht bewältigen können. Und somit ergibt sich auch klar, daß es auch die 238'000 jüdischen Leichen nicht hätte bewältigen können, die angeblich da kremiert wurden. Um dies durchzuführen, hätte man das Krematorium ohne Unterbruch während 326 Jahren in Betrieb halten müssen, und es wären 530 Tonnen Asche angefallen.

## SUMME DER OPFER REDUZIERT

Die Summen der Opfer in Dachau sind typisch für diese Art von Übertreibungen und sind seitdem drastisch revidiert worden. 1946 wurde in Dachau eine Gedenktafel durch Philip Auerbach, dem jüdischen Staatssekretär der bayrischen Regierung, enthüllt, der der Veruntreuung von Geld schuldig erklärt wurde, das er als Entschädigung für nicht existierende Juden verlangt hatte. Auf der Tafel ist zu lesen: „Dieser Ort ist ein Schrein für die 238'000 Personen, die hier kremiert worden waren.“ Seit damals ist die offizielle Opferzahl unaufhörlich nach unten korrigiert worden und steht nun auf nur 20'600, von denen die Mehrheit infolge Typhus und Unterernährung am Ende des Krieges gestorben sind. Diese Deflation auf zehn Prozent der ursprünglichen Zahl wird zweifellos weiter gehen, und dies wird eines Tages auch mit der legendären Zahl der sechs Millionen als Ganzes geschehen.

Macht es nun einen Sinn, warum die Zionisten beantragen, Gesetze zu erlassen, die es als ungesetzlich erklären, auch nur schon über die Möglichkeit zu sprechen, daß das von den Zionisten durchgedrückte Holocaustmärchen ein Irrtum sei? Der einzige Weg, die Wahrheit zum Schweigen zu bringen, ist, sie zu verstecken und es als illegal zu erklären, über das Thema zu sprechen.

Dies ist auch der Grund, weshalb jene, die mit dem Phoenix-Material nicht einverstanden sind, sich bemühen werden, euch daran zu hindern, es zu lesen, und weshalb unsere Bücher verbrannt und verboten werden – um Euch-das-Volk davon abzuhalten, die Wahrheit herauszufinden!!!

Ein anderes Beispiel einer drastischen Revision ist heutige Schätzung der Anzahl Opfer in Auschwitz. Die absurden Behauptungen von drei oder vier Millionen Toten dort sind nicht einmal mehr für Reitlinger glaubhaft. Er setzt nun die Anzahl der Opfer bei „nur“ 600'000 fest; und obwohl auch diese Zahl immer noch extrem übertrieben ist, ist dies doch eine signifikante Reduktion um vier Millionen, und es ist zu erwarten, daß da noch Fortschritte gemacht werden. Shirer selbst zitiert Reitlingers letzte Schätzung, aber er verfehlte es, dies mit seiner früheren Aussage in Einklang zu bringen, die Hälfte dieser Anzahl, nämlich etwa 300'000 ungarische Juden, seien offenbar „*innert 46 Tagen zu Tode gebracht worden*“ –, ein Paradebeispiel der Art von unverantwortlichem Unsinn, der über dieses Thema geschrieben wird.

Eine andere Sache, die mir seltsam erscheint, ist, **WIESO** sollten Leute, die so erbarmungslos und schändlich waren, sich die Mühe mit einem Zwischenschritt in Form von Gaskammern nehmen? Ihr nehmt euch diese Mühe nicht, weder, als ihr die Soldaten in ihren Löchern in den Eisenhower-Lagern noch in ihren Gräben im Irak lebendig begrubt. Wieso denn wären die Menschen nicht direkt in die Öfen

gesteckt worden, um so in einem Zug getötet und kremiert zu werden? Es scheint, als würde in diesem Szenario eine völlig unlogische und ineffiziente Methodologie herrschen. Oder nehmt ihr an, es ging darum sicherzustellen, daß der polnische Gasverkäufer, der später Papst wurde, mit seinem Geschäft weiterfahren konnte? Kommt, kommt, Tschelas – Gott gab euch ein Gehirn um logisch zu denken!

## **HUMANE BEDINGUNGEN**

Daß mehrere Tausend Lagerinsassen während der chaotischen letzten Kriegsmontaten starben, bringt uns zu der Frage über ihre Bedingungen während der Kriegszeit. Diese sind in unzähligen Büchern auf eine düstere und widerliche Art absichtlich falsch dargestellt worden. Der untenstehende, begutachtete Bericht des Roten Kreuzes zeigt schlüssig, daß die Lager während des ganzen Kriegs gut verwaltet waren. Sogar noch in den Jahren 1943 und 1944 erhielten die arbeitenden Insassen eine tägliche Ration von nicht weniger als 2750 Kalorien, was mehr als das Doppelte war, was die durchschnittliche zivile Ration im besetzten Deutschland in den Jahren nach 1945 ausmachte. Die Internierten hatten eine normale medizinische Versorgung, und jene, die ernsthaft erkrankten, wurden in ein Spital gebracht. Alle Internierten, im Gegensatz zu jenen in den sowjetischen Lagern, konnten Pakete mit Essen, Kleidern und Toilettenartikel von der speziellen Hilfsabteilung des Roten Kreuzes bekommen.

In allen Fällen von Verhaftungen wegen Verbrechen führte das Amt des Staatsanwalts gründliche Untersuchungen durch, und jene, deren Unschuld sich herausstellte, wurden freigelassen; jene, die für schuldig befunden wurden, wie auch jene Deportierten, die eines ernsthaften Verbrechens innerhalb des Lagers überführt wurden, kamen vor ein Militärgericht und wurden exekutiert. Im Bundesarchiv in Koblenz findet sich eine Direktive vom Januar 1943 von Himmler, die sich auf solche Hinrichtungen bezieht und worin gefordert wird, daß „*dabei keine Brutalität angewendet werden dürfe*“ (Manvell und Frankl, ebenda, S. 312). Hin und wieder kamen solche Fälle von Brutalität vor, aber sie wurden unverzüglich von SS-Richter Dr. Konrad Morgen des Reichskriminalpolizeiamtes genaustens untersucht, dessen Arbeit darin bestand, Unregelmäßigkeiten in den Lagern nachzugehen. So ging Morgen 1943 selbst gerichtlich gegen den Kommandanten Koch von Buchenwald vor, wegen Exzessen in diesem Lager; ein Prozess, zu dem das deutsche Publikum Zutritt hatte. Es ist bezeichnend, daß Oswald Pohl, der Verwalter des Konzentrationslager-Systems, mit dem in Nürnberg so grausam umgesprungen wurde, die Todesstrafe für Koch befürwortete. In der Tat, das SS-Gericht verurteilte ihn zum Tod, aber er bekam die Option, an der russischen Front zu dienen. Bevor er dies jedoch tun konnte, führte Prinz Waldeck, der Chef der SS des Distrikts, die Exekution durch. Dieser Fall ist ein guter Beweis für die Ernsthaftigkeit, mit der die SS gegen unnötige

Brutalität vorging. Mehrere Prozesse wurden durch die SS in den Lagern während des Krieges durchgeführt, um Exzessen vorzubeugen, und mehr als 800 Fälle waren bis 1945 untersucht worden. Sind einige unaufgeklärt geblieben? Mit Sicherheit, stelle ich mir vor –, aber wisst ihr, was in euren Gefängnissen abgeht? Wie ist das mit Rodney King in Los Angeles? Alles, was wir empfehlen ist, daß ihr eure Augen aufmacht und SCHAUT.

Ich finde es ja wirklich bemerkenswert, daß die Deutschen immer wieder ernsthafte internationale Untersuchungen zu diesen Anschuldigungen gefordert haben und daß Beweise (Zeugen) zerstört wurden, und daß es immer die Zionisten sind, die sich weigern, zuzulassen, daß jemand der Möglichkeit von Irrtümern nachgeht. Nun ist es in Deutschland sogar illegal, über diese Angelegenheit auch nur zu sprechen. Wie soll also hier Gerechtigkeit walten? Sogar euer Präsident Bush hat den Denkmälern seine Referenz erwiesen –; wer wird eine Anhörung durchführen, wenn der Öffentlichkeit eine genaue Untersuchung verwehrt wird? Riecht das nicht nach „Vertuschung“ – lest auf meinen Lippen??

Dharma, Tschela, in deinen schwärzesten Momenten, während wir schreiben und die Drohungen hereinströmen – wisse, daß, wenn es auch nichts mehr sonst in dieser Lebenszeit geben würde – du verschaffst einem Land Gehör, das verurteilt wird für etwas, das es nicht begangen hat! Es hat nach Anhörung verlangt, und die Gerichte der „Ungerechtigkeit“ haben es als illegal erklärt, diese Angelegenheit zu untersuchen.

Welt, du befindest dich in einer außerordentlich schwierigen Lage! Aho.

Morgen bezeugte in Nürnberg, daß er mit Hunderten von Insassen vertraulich über die herrschenden Bedingungen in den Lagern diskutierte. Er konstatierte wenige Unterernährte, außer in den Spitälern, und daß die Arbeitsgeschwindigkeit und der Ertrag der Zwangsarbeit der Insassen weit geringer waren als bei den deutschen zivilen Arbeitern.

Die Aussagen von Pinter und Kardinal Faulhaber sind präsentiert worden, um die Behauptung hinsichtlich von Ausrottungsaktionen in Dachau zu widerlegen, und wir haben gesehen, wie die Anzahl der Opfer in jenem Lager kontinuierlich nach unten revidiert worden sind. Das Lager in Dachau in der Nähe Münchens kann in

der Tat als ein typisches Beispiel dieser Art von Internierungsorten betrachtet werden. Zwangsarbeit in den Fabriken war der Tagesbefehl, aber der kommunistische Führer Ernst Ruff bezeugte in Nürnberg in seiner beeidigten Erklärung vom 18. April 1947, daß die Behandlung der Gefangenen während den einzelnen Arbeiten und im Lager von Dachau human geblieben war. Der polnische Untergrundführer Jan Piechowiak, der vom 22. Mai 1940 bis zum 19. April 1945 in Dachau eingekerkert war, sagte am 21. März 1946 aus, daß die Gefangenen anständig behandelt worden waren und daß das SS-Personal im Lager sehr diszipliniert war. Berta Scherotschin, die während des ganzen Krieges im Essservice in Dachau arbeitete, sagte aus, daß die arbeitenden Insassen bis Anfang 1945 und trotz der steigenden Lebensmittel-Knappheit in Deutschland, jeden Morgen um 10 Uhr ihr gewohntes zweites Frühstück bekamen.

Ganz allgemein gibt es Hunderte für Nürnberg gemachte Affidavits, die die in den Konzentrationslagern vorherrschenden humanen Bedingungen bezeugen. Aber es wurde **ausnahmslos** auf jene Gewicht gelegt, die ein schlechtes Licht auf die deutsche Verwaltung warfen und für Propagandazwecke benutzt werden konnten. Eine Studie der Dokumente enthüllt zudem, daß jüdische Zeugen, die ihre Deportation und Internierung in Gefängnislagern übel nahmen, dazu neigten, die Härte ihrer Bedingungen außerordentlich zu übertreiben, während die Angehörigen anderer Nationen, die aus politischen Gründen interniert waren, wie oben zitiert, im Allgemeinen ein ziemlich ausgeglichenes Bild präsentierten. In vielen Fällen war es ehemaligen Gefangenen, wie etwa Charlotte Bormann, deren Erfahrungen nicht mit dem in Nürnberg präsentierten Bild übereinstimmten, **nicht erlaubt, als Zeugen aufzutreten.**

### UNVERMEIDBARES CHAOS

Die in den deutschen Konzentrationslagern vorherrschende geordnete Situation brach in den letzten schrecklichen Monaten von 1945 langsam zusammen. Der Bericht des Roten Kreuzes von 1948 erklärt, daß die Bombenteppiche der Alliierten die Transport- und Kommunikationssysteme des Reichs paralyisierten, daß demzufolge die Lebensmittel die Lager nicht mehr erreichten und so die Hungersnot eine steigende Anzahl von Opfer forderte, in den Gefängnislagern und unter der zivilen Bevölkerung Deutschlands. Diese grauenhafte Situation wurde in den Lagern noch verschlimmert durch die Überfüllung an Insassen und den nachfolgenden Ausbruch von Typhusepidemien. Und die Überfüllung war das Resultat dessen, daß Gefangene aus den östlichen Lagern wie Auschwitz in den Westen evakuiert wurden, bevor die Russen da ankamen. Kolonnen von solchen erschöpften Menschen erreichten verschiedene deutsche Lager wie



**etwa Belsen und Buchenwald, die sich ohnehin schon in einer äußerst schwierigen Lage befanden.**

Das Lager Belsen bei Bremen war in jenen Monaten in einem speziell chaotischen Zustand, und Himmlers Arzt, Felix Kersten, ein Antinazi, erklärt, daß dessen unglückliche Reputation als „Todeslager“ allein nur von der Heftigkeit der dort wütenden Typhusepidemie rührt, die da im März 1945 ausbrach („**Memoiren 1940 – 1945**“, London 1956). Diese schrecklichen Bedingungen haben unzweifelhaft mehrere Tausend Leben gekostet; und es sind diese Lebensbedingungen, die auf den Photos von abgemagerten menschlichen Wesen und Haufen von Leichen dargestellt sind und die zu zeigen die Propagandisten so sehr entzückt, weil sie so behaupten können, dies seien Opfer einer „Ausrottungsaktion“.

Was für eine Entschuldigung habt ihr für euer Land, welches damit fortfährt, die Menschen im Irak verhungern zu lassen und durch Krankheiten zu töten? Ihr verweigert weiterhin den Transport von Nahrungsmitteln und sonstigen lebenswichtigen Waren in ein Land, wo Hungersnot herrscht und Mangel an Einrichtungen, um Leben zu retten. Wie werdet ihr das historisch verarbeiten? Ach ja, ich habe es vergessen – ihr werdet es als illegal erklären lassen, darüber zu reden! So sei es.

Eine erstaunlich ehrliche Einschätzung der Lage in Belsen im Jahre 1945 findet sich in Purnells „**History of The Second World War**“ (Geschichte des 2. Weltkriegs, Band 7, Nr. 15) durch Dr. Russell Barton, heute Leiter und psychiatrischer Gutachter am Severalls Hospital, Essex, der nach dem Krieg als Medizinstudent einen Monat in dem Lager verbrachte. Sein Bericht schildert lebhaft die wirklichen Gründe für das Sterben, das in solchen Lagern gegen Ende des Krieges grassierte, und wieso sich da so extreme Bedingungen entwickeln konnten. Dr. Barton erklärt, daß Brigadier Glyn Hughes, der britische Militärarzt, der das Kommando in Belsen 1945 übernahm, „nicht dachte, daß es in dem Lager Gräueltaten gegeben hatte“, trotz Disziplin und harter Arbeit. Dr. Barton schreibt: „Die meisten Leute unterstellten, daß die Lebensbedingungen der Insassen von Seiten der Deutschen beabsichtigt waren... Die Gefangenen waren begierig darauf, Beispiele von Brutalitäten und Missachtung aufzuzählen, und besuchende Journalisten aus verschiedenen Ländern interpretierten die Situation gemäß den Bedürfnissen der Propaganda zu Hause.“

Dr. Barton macht jedoch unmissverständlich klar, daß die Bedingungen von Hungersnot und Krankheit unter diesen Umständen unvermeidlich waren, und daß sie nur während den Monaten des Jahres 1945 herrschten. „Aus Diskussionen mit Gefangenen war ersichtlich, daß die Lebensbedingungen im Lager bis Ende 1944 nicht zu schlimm waren. Die Baracken waren zwischen Tannen gelegen, und jede war mit Toilette, Waschbecken, Duschen und Heizöfen ausgestattet.“ **Der Grund für die Lebensmittel-Knappheit ist auch erklärt. „Deutsche Militärärzte sagten mir, daß es seit mehreren Monaten zunehmend schwieriger wurde, Esswaren ins Lager zu**

*transportieren. Alles, was sich auf den Autobahnen bewegte, war so gut wie bombardiert... Ich war überrascht, Aufzeichnungen zu finden, die über zwei oder drei Jahre zurückgingen, worin die riesigen Mengen an Essen aufgeführt waren, die jeden Tag zur Verteilung gekocht wurden. Zu jener Zeit wurde ich davon überzeugt, entgegen der populären Meinung, daß es da nie eine Politik zum absichtlichen Verhungernlassen gegeben hat. Dies wurde bestätigt durch eine große Anzahl gut genährter Insassen. Wieso gab es dann so viele Menschen, die an Unterernährung litten? ... Die Hauptgründe für den Zustand in Belsen waren Krankheiten, massive Überbelegung durch die Behörden, Fehlen von Recht und Ordnung in den Baracken und ungenügender Nachschub an Nahrungsmitteln, Wasser und Medikamenten.“* Der Mangel an Recht und Ordnung, was zu Aufruhr während der Essensverteilung führte, wurde durch britisches Maschinengewehrfeuer und Truppeneinsatz durchgesetzt, als die britischen Tanks und Panzerfahrzeuge das Lager umzingelten.

Außer den unter diesen Umständen unvermeidlichen Toten gab es laut den Schätzungen von Glyn Hughes etwa „1000 durch die Freundlichkeit der englischen Soldaten getötet, die ihnen ihre eigenen Rationen und Schokoladen gaben.“ Als ein Mann, der in Belsen gewesen war, reagiert Dr. Barton sehr empfindlich auf die Unwahrheiten in Bezug auf die Mythologie der Konzentrationslager, und er folgert: „Wenn man versucht, den Gründen für die in Belsen vorgefundenen Zustände auf die Spur zu kommen, muss man hinsichtlich der schrecklichen visuellen Eindrücke wachsam sein, Erfahrung haben mit den Absichten der Propaganda, daß Massen Leichen von Verhungerten gezeigt wurden.“ Solche Zustände „in naiver Weise im Hinblick auf ‚Tugend‘ und ‚Verderbtheit‘ zu diskutieren, heißt die Faktoren, die erst dazu führten, zu ignorieren ...“.

Fortsetzung im nächsten Kapitel. Ich danke dir.

## KAPITEL 15

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn  
Sonntag, 17. November 1991, Jahr 5, Tag 093

### BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Ich bin auch völlig „außer mir“ über die Menge an unbezahlbaren Informationen, die wir wegen Platz- und Zeitknappheit **NICHT** drucken werden. Gib mir dies noch, Dharma, ich bin mehr außer mir, als du – denn ich bin nicht gewöhnt, innerhalb von Zeit- und Platzzwang zu arbeiten.

Es ist einfach so, daß wir fähig sind, das „Ganze“ in Betracht zu ziehen, und wir sehen, daß **WAHRHEITSGEMÄSSE** Hintergrundinformationen alles sind, was es braucht, um euch zu erlauben, anzufangen, mit einem guten Wissensstand in diesem heutigen Erleben zu arbeiten. Wenn ihr beispielsweise den historisch-politischen Hintergrund von Kroatien nicht kennt, so bedeutet euch sein „Zusammenbruch“ nichts. Wenn ihr wisst, daß die Vereinigten Staaten von Beginn an in diese Geschichte verwickelt waren, so kann der Lauf der Dinge verändert werden. Solange der Grund für die Zwangslage eines anderen, der einen halben Planeten entfernt lebt, eigentlich bei euch zu suchen ist, gibt es wenig Hoffnung für euch **als Planet insgesamt**. Oh, wir müssen so weit gehen und – das ist wie mit den Fragen und Antworten gestern am Radio – da gibt es kaum ein „Konzept“ von „Realität“. Wenn es wichtiger ist, ob die Plejadier „ein Bad nehmen“ oder nicht, als das Zugrundegehen eures Planeten, dann habt ihr einen ernsthaften Mangel an Hintergrundinformationen. Ich wünsche jedoch, mich von direkten politischen Verwicklungen und/oder religiösen Abspaltungen von Konfessionen fernzuhalten – es ist der Rundumschlag, der unrichtig und tödlich ist, und er muss von jenem allgemeinen Gesichtspunkt aus betrachtet werden. Die Art, wie wir beginnen, geschieht, „ob die Plejadier nun baden oder nicht“, und wenn wir uns unseren Weg durch jene einführenden Aspekte bahnen, dann, und nur dann, wird unsere Anwesenheit annehmbar sein. Solange wir uns fleißig anstrengen, wird uns Zeit zugesprochen werden, um die nötige Wirkung zu erreichen: denn die Verbreitung der Wahrheit des „WORTES“ unter der Menschheit ist der Kernpunkt dieses Abschnitts von Gottes Lektionen an die Menschheit. Jeder Tag ist ein unbezahlbares Geschenk, und jeder, der es wagt, uns in den Radiosendungen Zeit zu widmen, ist wirklich gesegnet.

Ich wiederhole es und wiederhole es: Ich, oder meine Leute, wir sind **nicht** antijüdisch, antizionistisch, antikatholisch oder anti-irgendetwas. Wir sind **für die Wahrheit**, und ihr seid durch jene Gruppen in Unwissenheit gehalten, die die Fähigkeit errungen haben, eine gesamte Planetenbevölkerung zum Narren zu

halten. Das Problem mit dieser Art bewusster Täuschung ist, daß, mit Ausnahme der Elite, welche an erster Stelle diese Lüge plante, die gesamte Einwohnerschaft vernichtet werden kann. Gott gibt einfach „Seinem Volk“ (d.h., allen = der Gesamtheit der Einwohnerschaft des Planeten Erde) die Munition, um der Lüge entgegenzuwirken.

Ich denke, eine Parabel könnte an diesem Punkt angebracht sein. Lasst uns einmal sagen, ihr habt einen herrlichen Eichenbaum in eurem Garten. Ein Kind fragt: „Was tut denn ein Eichenbaum?“ Nun, nehmen wir einmal an, ihr antwortet dem Kind: „Der bringt Äpfel hervor.“ Und ihr erzählt das dem Kind immer und immer wieder; dann zeichnet ihr ein Bild mit den Äpfeln auf dem Baum. Bewirkt diese Geschichte, daß aus den Eicheln Äpfel werden? Denkt darüber nach.

Es ist wie mit Kroatien; in diesem Moment ist die Wahrheit zugänglich, mit Namen, Orten und Geschehnissen, um den Hintergrund zu belegen. Sie befindet sich genau in eurem eigenen Wohnzimmer – und schon haben wir vier Blatt Papier, aufgestapelt, die hinten leer sind. Schlimmer, wie können die Empfänger alle diese Unterlagen lesen und verdauen, wenn wir immer zurück gehen müssen, um zu erklären, ob die Plejadier baden oder nicht.

Die Wahrheit ist, daß ich lieber über das Baden der Plejadier reden möchte – oder über das Baden von sonst wem –, denn das wäre ein weit besseres und nützlicheres Thema. Alle sollten oft baden, denn das **Wasser reinigt**. Wasser spült die destabilisierenden Energien weg, welche an der elektrischen Aura aller Lebensformen anhaften. Ein guter Frühlingsregen bewirkt nicht nur, daß es durch die eingebrachte Feuchtigkeit im Garten zu sprießen beginnt – er harmonisiert den Energiefluss und erlaubt so der Pflanze, das zu heilen, was eventuell in ihrer Entwicklung nicht gut ist. Ihr werdet sehen, es gibt nicht genug Wasser auf der Welt, um das zu bewirken, was ein einziger guter, starker Regenfall innerhalb von wenigen Minuten tun kann.

### **DAVID DUKE**

Ich bin der Erkundigungen müde, denn ich bin in keiner Weise an eurer Politik interessiert. Es gibt keinen „perfekten“ Politiker, denn in diesem Fall würde er nie ein Politiker sein können. Ich glaube, ihr solltet besser aufpassen, denn Herr Duke machte einen sehr guten Auftritt, und er hatte das gesamte politische System von Washington und auch die **allesamt unter Kontrolle stehenden Medien und die Presse gegen sich!** Herr Edwards **hat die Wahlen zum Gouverneur nicht gewonnen** – der Posten wurde ihm gegeben.

Nun gibt es noch eine weitere interessante Angelegenheit, der ihr eure Aufmerksamkeit widmen solltet, nämlich die wundersame Methode, mit der Sir

Poindexter nun von allen Beschuldigungen von Missetaten freigesprochen wurde. Fällt euch dies nicht als seltsam auf, daß alle Leute, die das Iran-Schlamassel „überlebt“ haben, nun wieder alle frei sind, mit allen Vorteilen und zurück im Amt, wo sie dieselben Verbrechen wieder begehen können? Diese Leute sind die beim „Töten des Planeten“ benutzten Werkzeuge, und so lange ihr dies unterstützt – so sei es!

Ich will zurückgehen zur falschen Zählung der „Opfer“ des so genannten Holocaust, denn ich möchte wirklich dieses Thema endlich vom Tisch und aus dem Weg haben, und doch haben wir noch immer unendliche Mengen von Seiten an Information (durch euch bewiesen) zu präsentieren. Lasst uns weitergehen, und wir werden dabei uns bemühen, Tagesereignisse aufzugreifen.

### **HINSICHTLICH DER KONZENTRATIONSLAGER:** **GEFÄLSCHTE FOTOS**

Nicht nur waren so Situationen wie jene in Belsen skrupellos für Propaganda-Zwecke ausgenutzt worden, aber für diese Propaganda wurden auch komplett gefälschte Fotos und Filme von Ungeheuerlichkeiten verwendet. Die extremen Bedingungen wie in Belsen trafen in Wirklichkeit auf einige wenige Lager zu. Die große Mehrheit entging den schlimmsten Schwierigkeiten, und alle ihre Insassen überlebten in guter Gesundheit – nur, es ist ja klar, daß man euch nie jene Bilder von robusten, glücklich befreiten Personen zeigen würde. Ich möchte euch bitten, einen Blick auf die beigelegte Karte (*ist bei meinem Ausdruck nicht dabei [AdÜ]*) zu werfen und zu schauen, wie viele Lager groß genug waren, um auf einer Liste verzeichnet zu sein, und ihr werdet bemerken, es waren viele. Ihr hört nur von zwei oder drei, und basierend auf falschen herausgegebenen Daten fällt ihr eure Urteile. Freunde, **Krieg ist die Hölle – Konzentrationslager sind die Hölle – Gefängnisse sind die Hölle – und die Hölle ist nicht von Gott! Aber wir bemerken, daß ihr alle damit fort fahrt, Gott dafür zu rügen, dies alles zugelassen zu haben. Ihr habt das getan – nicht Gott!**

Als Reaktion auf die Tatsache, daß es da letztendlich sehr wenige Beispiele von schrecklichen Dingen gab, wurden komplette Fälschungen verwendet, um übertriebene Horrorbedingungen darzustellen. Ein erschreckender Fall einer solchen Fälschung wurde in der britischen Zeitung „**Catholic Herald**“ vom 29. Oktober 1948 enthüllt. Darin wird berichtet, daß in Kassel, wo jeder erwachsene Deutsche gezwungen worden war, sich einen Film anzusehen, der die „Schrecken“ von Buchenwald darstellte, ein Arzt aus Göttingen sich selber auf der Leinwand sah, wie er den Opfern beistand. **Nur, er war nie in Buchenwald gewesen!** Nach einem Moment der Verwirrung wurde er sich klar darüber, daß das, was er gesehen hatte, ein Teil eines Films war, der nach dem schrecklichen Bombenangriff auf

Dresden vom 13. Februar 1945 durch die Alliierten gedreht worden war und wo der Arzt zu jener Zeit arbeitete. Der betreffende Film wurde in Kassel am 19. Oktober 1948 gezeigt. Nach dem Bombenangriff auf Dresden, der mindestens 135'000 (erinnert euch an das Ziel von 65%) meistens geflüchtete Frauen und Kinder tötete, wurden die Leichen der Opfer aufgeschichtet und in Haufen von 400 oder 500 verbrannt, was mehrere Wochen in Anspruch nahm. Dies waren die Szenen, von denen behauptet wurde, aus Buchenwald zu sein, und die der Arzt wiedererkannt hatte.

Die Fälschung von Kriegsgräuern darstellenden Fotos ist nicht neu. Für weitere Informationen sei der Leser an das Buch von Arthur Ponsonby **„Falsehood in Wartime“** („Fälschung in Kriegszeiten“, London, 1928) verwiesen, welches gefälschte Fotos über deutsche Gräueltaten während des 1. Weltkriegs zeigt. Ponsonby betitelt solche Fabrikationen als „Die Leichenfabrik“ oder „Das belgische Baby ohne Hände“, und die erinnern verblüffend an die Propaganda bezüglich von „Nazigräuern“. Tatsächlich gilt: „sehen **ist selten** glauben“, Tschelas! Euch wird exakt das gezeigt, was der Feind wünscht, daß ihr es zu sehen bekommt. **F.J.P. Veale erklärt in seinem Buch, daß der Schwindel mit dem „Topf mit menschlicher Seife“, feierlich durch den sowjetischen Staatsanwalt in Nürnberg eingeführt, eine absichtliche Entsprechung des berühmten britischen Mythos von der „Leichenfabrik“ war, in dem behauptet wird, die teuflischen Deutschen hätten angeblich verschiedene Waren aus der Verarbeitung von Leichen gewonnen (Veale, ebenda, S. 192).**

**Diese Anschuldigung war eine jener, für die sich die britische Regierung nach 1918 entschuldigte.** Nach 1945 gewann sie aber durch die Märchen über Lampenschirme aus menschlicher Haut neues Leben, die genauso ein Betrug waren wie die von den Sowjets propagierte „menschliche Seife“. Tatsächlich haben wir von Manvell und Frankl das widerwillige Eingeständnis, daß der am Buchenwald-Prozess zugelassene Beweis für die Lampenschirme *„später als fragwürdig erschien“*, („The Inescapable Crime“, [Das unvermeidliche Verbrechen], S. 84). Er wurde durch einen gewissen Andreas Pfaffenberger erbracht, in Form einer schriftlichen beeidigten Erklärung, von der Art, wie vorher besprochen; aber 1948 gab General Lucius Clay zu, daß die im Prozess verwendeten beeidigten Erklärungen sich nach einer sorgfältigeren Untersuchung fast alle als **„Zeugnisse vom Hörensagen“** herausstellten.

Nun, wer nun gerne denken möchte, daß diese Art von offiziellen Fotos unüblich oder es zu schwer sei, sie zu fälschen – **ich schlage euch vor, schaut nochmals auf die Bilder, die kürzlich aus Asien auftauchten betreffend der gefangenen und vermissten (amerikanischen) Soldaten.** Die Regierung behauptet, sie seien alle gefälscht, aber ich versichere euch, daß nur einige gefälscht sind (und zudem schlecht gefälscht). Ihr könnt es nicht auf beide Weisen haben, wie es euch gerade

in den Kram passt. Ihr werdet herausfinden, daß eine Menge Bilder, die man euch gezeigt hat, tatsächlich **real** sind; die Sache ist einfach die, daß sie aus einer anderen Zeit stammen – ganz weit zurück aus eurem eigenen amerikanischen Bürgerkrieg – aufgemotzt und präsentiert als „Beweise“ der Bedingungen in den deutschen Konzentrationslagern.

Ein anderer weniger schlimmer Hinweis auf eine Trickfotografie findet sich etwa auf der Frontseite des „National Inquirer“: das Gesicht von Oprah Winfrey montiert auf den Körper von Ann Margaret. Nun, die meisten neugierigen Geister **wollen es nicht wirklich wissen!**

Eine ausgezeichnete Arbeit über die gefälschten Fotos von Horrorszenen in Zusammenhang mit dem Mythos der sechs Millionen ist Dr. Udo Walendys **„Bilddokumente für die Geschichtsschreibung?“** (Vlotho-Wener, 1973), und von den zahlreichen aufgeführten Beispielen ist zu sagen, daß die Fotografien bearbeitet wurden und also das sind, was Fotomontage genannt wird. Eine genaue Untersuchung dieser Fotos enthüllt sofort, daß die Bilder ineinander kopiert oder sonstwie frisiert wurden. Zum Beispiel gibt es da ein sehr bemerkenswertes Bild von aufrecht stehenden, zum Knochengerüst Abgemagerten und Bergen von skelettartigen Leichen ihnen gegenüber. Es ist klar, daß dies nach dem Betrachten des Originalfotos von den stehenden Personen OHNE die ihnen gegenüber liegenden Leichen einfacher zu verstehen ist. Wenn es mit Hilfe unserer Drucker möglich ist, möchte ich die Illustrationen zugänglich machen. *(Sind nicht vorhanden [AdÜ].)*

Dieses besagte Bild zeigt im Original einen hohen, soliden Holzzaun hinter den stehenden Menschen. In der Endversion ist der Zaun entfernt und ein ganz neues Horrorbild geschaffen. Diese eklatante Fälschung erscheint auf Seite 341 in R. Schnabels Buch über die SS, **„Macht ohne Moral: Eine Dokumentation über die SS“**, (Frankfurt, 1957), mit der Bildunterschrift „Mauthausen“. Walendy dokumentiert insgesamt 18 weitere Fälschungen in Schnabels Buch. Dieselbe Fotografie tauchte auch in **„Proceedings Of The International Military Tribunal“** (Verfahren des Internationalen Militärtribunals), Vol. XXX, S. 421, auf, wobei ebenfalls behauptet wird, es stelle das Lager Mauthausen dar. Ohne Bildlegende erscheint es in E. Aroneaus **„Konzentrationslager“**, Dokument F 321 für den Internationalen Gerichtshof in Nürnberg; in Heinz Kuhnrichs **„Der KZ-Staat“** (Berlin, 1960, S. 81); in Vaclav Berdrychs **„Mauthausen“**, (Prag, 1959); und in Robert Neumanns **„Hitler – Aufstieg und Untergang des Dritten Reiches“** (München, 1961).

Vergesst nicht, meine Lieben, dies sind Techniker von großem Talent – dies sind dieselben Filmproduzenten, die heute eure Medien und die Filmindustrie beherrschen. Illusion ist der Name ihres Spiels, und sie sind außergewöhnlich gut in dem, was sie tun.

## **DIE JUDEN UND DIE KONZENTRATIONSLAGER; EINE SACHLICHE EINSCHÄTZUNG DURCH DAS ROTE KREUZ**

Es gibt eine Begutachtung der jüdischen Frage während des 2. Weltkriegs und der Bedingungen in den deutschen Konzentrationslagern, die praktisch einmalig in ihrer Ehrlichkeit und Objektivität ist: den dreibändigen **„Bericht des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz über seine Aktivitäten während des 2. Weltkriegs“**, (Genf, 1948). Dieser umfassende Rechenschaftsbericht von Seiten einer vollkommen neutralen Quelle vereinigt und erweitert die Tatsachen-Feststellungen von zwei vorhergehenden Arbeiten: **„Documents sur l'activité du CICR en faveur des civils, détenus dans les camps de concentration en Allemagne 1939-1945“** („Dokumente betreffend die Tätigkeiten des IKRK zugunsten der zivilen Inhaftierten in den Konzentrationslagern in Deutschland 1939-1945“, Genf, 1947) und **„Inter Arma Caritas: The Work Of The ICRC During The Second World War“** („Inter Arma Caritas: Die Arbeit des IKRK während des Zweiten Weltkriegs“, Genf, 1947). Das Autorenteam unter dem Vorsitz von Frédéric Siordet erklärt im Vorwort des Berichts, daß, gemäß der Tradition des Roten Kreuzes, ihr Ziel eine strikte politische Neutralität gewesen war, und darin liegt sein unschätzbarer Wert.

Das IKRK wandte mit Erfolg die Genfer Militärkonvention von 1929 an, um Zugang zu den von den deutschen Behörden in Zentral- und Westeuropa internierten Zivilpersonen zu bekommen. Im Gegensatz dazu, war es dem IKRK nicht möglich, Zugang zu jenen in der Sowjetunion zu bekommen. Die Millionen von zivilen und militärischen Internierten, die in der UdSSR gefangen gehalten wurden, und deren Bedingungen bei weitem die Schlimmsten gewesen waren, waren komplett von jedem internationalen Kontakt oder Beaufsichtigung abgeschnitten.

Der Bericht des Roten Kreuzes ist deshalb von Bedeutung, weil er zuerst einmal die gesetzlichen Umstände erläutert, unter denen die Juden in Konzentrationslagern festgehalten wurden, d.h., als feindliche Ausländer. In der Beschreibung der zwei Kategorien von zivilen Internierten unterscheidet der Bericht den zweiten Typ als *„Zivile, die aus administrativen Gründen deportiert wurden (in Deutsch ‚Schutzhäftlinge‘), und die aus politischen oder rassischen Motiven verhaftet worden waren, da ihre Anwesenheit als eine Gefahr für den Staat oder die Besatzungstruppen angesehen wurde“*, (Band III, S. 73). Diese Personen, so der Bericht weiter, *„...waren jenen gleichgestellt, die unter Gewohnheitsrecht aus Sicherheitsgründen verhaftet oder inhaftiert wurden“*, (S. 74).



Der Bericht gibt zu, daß die Deutschen sich zuerst sträubten, eine Kontrolle durch das Rote Kreuz bei Leuten zuzulassen, die aus Gründen der Sicherheit inhaftiert waren, aber in der zweiten Hälfte des Jahres 1942 erhielt das IKRK wichtige Zugeständnisse seitens Deutschlands. Es wurde ihm ab August 1942 erlaubt, in den meisten Konzentrationslagern Nahrungsmittelpakete zu verteilen, und *„ab Februar 1943 wurde dieses Zugeständnis auf alle anderen Lager und Gefängnisse ausgeweitet“* (Band III, S. 78). Das IKRK errichtete bald Kontakte mit den Lagerkommandanten und lancierte ein Hilfsprogramm für Nahrungsmittel, welches bis in die letzten Monate von 1945 funktionierte und für welches Dankesbriefe von jüdischen Internierten hereinströmten.

### **DIE EMPFÄNGER DES ROTEN KREUZES WAREN JUDEN**

Der Bericht hält fest, daß *„täglich 9000 Pakete bereit gemacht wurden. Von Herbst 1943 bis Mai 1945 wurden etwa 1'112'000 Pakete mit einem Totalgewicht von 4500 Tonnen in die Konzentrationslager geschickt“* (Band III, S. 80). Zusätzlich zum Essen enthielten diese Kleidung und Toilettenartikel. *„Die Pakete wurden nach Dachau, Buchenwald, Sangerhausen, Sachsenhausen, Oranienburg, Flossenbürg, Landsberg-am-Lech, Floba, Ravensbrück, Hamburg-Neuengamme, Mauthausen, Theresienstadt, Auschwitz, Bergen-Belsen, zu Lagern bei Wien und in Zentral- und Süddeutschland geschickt. Die hauptsächlichsten Empfänger waren Belgier, Holländer, Franzosen, Griechen, Italiener, Norweger, Polen und staatenlose Juden“* (Band III, S. 83). Im Laufe des Krieges war *„das Komitee in der Lage, Hilfslieferungen im Werte von über zwanzig Millionen Schweizerfranken zu transportieren und zu verteilen, welche von jüdischen Wohltätigkeitsorganisationen überall in der Welt gesammelt worden waren, im speziellen durch das amerikanische Joint Distribution Committee (Gemeinsamer Verteilungsausschuss) in New York“* (Band I, S. 644). Dieser letzteren Organisation war es durch die deutsche Regierung gestattet gewesen, in Berlin Büros zu unterhalten, bis die Amerikaner in den Krieg eintraten. Das IKRK beklagte, daß die Behinderung seiner ausgedehnten Hilfsoperation für die jüdischen Internierten nicht von den Deutschen kam, sondern von der rigorosen Blockade Europas durch die Alliierten. Die meisten seiner Einkäufe für seine Nahrungsmittelhilfe tätigte es in Rumänien, Ungarn und der Slowakei.

Das IKRK hatte ein spezielles Lob für die liberalen Bedingungen, die in Theresienstadt vorherrschten, bis zur Zeit seiner letzten Besuche dort im April 1945. Dieses Lager, *„in das etwa 40'000 Juden aus verschiedenen Ländern deportiert worden waren, war ein relativ privilegiertes Ghetto“* (Band III, S. 75). Gemäß dem Bericht *„konnten Delegierte des Komitees das Lager in Theresienstadt (Terezin) besuchen, in dem sich ausschließlich Juden befanden, und das nach speziellen Regeln verwaltet wurde. Nach durch das Komitee gesammelten Informationen war dieses Lager durch gewisse Führer des Reichs als ein Experiment gestartet worden... Diese Männer wollten den Juden die Möglichkeit geben, ein*

*Gemeindeleben in einer Stadt unter eigener Verwaltung und unter weitgehender Autonomie aufzubauen... Zwei Delegierte konnten das Lager am 6. April 1945 besuchen. Sie bestätigten den vorteilhaften Eindruck, der beim ersten Besuch gewonnen worden war“ (Band I, S. 642).*

Das IKRK hatte ebenfalls Lob für das Regime von Ion Antonescu des faschistischen Rumänien, wo es für das Komitee möglich war, bis zum Zeitpunkt der sowjetischen Okkupation eine spezielle Hilfe an 183'000 rumänische Juden zu leisten. Die Hilfe hörte dann auf, und das IKRK beklagte sich sehr, daß es ihm nie gelang, „irgendetwas nach Russland zu senden“ (Band II, S. 62). Dieselbe Situation ergab sich dann auch für die vielen deutschen Konzentrationslager nach ihrer „Befreiung“ durch die Russen. Bis zur Ära der sowjetischen Okkupation, vor der viele der Internierten in den Westen evakuiert wurden, erhielt das IKRK riesige Mengen von Post zum Weiterbefördern aus Auschwitz. Doch die Bemühungen des Roten Kreuzes, den in Auschwitz unter sowjetischer Kontrolle verbliebenen Internierten Hilfe zu senden, waren vergebens. Aber es fuhr fort, den früheren Insassen von Auschwitz, die sich nun in Lagern wie Buchenwald und Oranienburg befanden, Pakete zu senden.

### KEIN ANZEICHEN EINES GENOZIDES

Einer der wichtigsten Aspekte des Berichts des Roten Kreuzes ist, daß er den wahren Grund für jene Todesfälle darlegt, die unzweifelhaft gegen Ende des Krieges in den Lagern geschahen. So sagt der Rapport: *„In der chaotischen Situation, die in Deutschland nach der Invasion herrschte, erhielten die Lager in den letzten Kriegsmonaten gar keinen Nachschub an Lebensmitteln mehr, und so forderte der Hunger eine steigende Zahl von Opfern; Nachdem die deutsche Regierung über diese Situation alarmiert worden war, informierte sie selbst das IKRK am 1. Februar 1945... Im März 1945 ergaben Diskussionen zwischen dem Präsidenten des IKRK und SS-General Kaltenbrunner noch entscheidendere Resultate. Die Unterstützung würde fortan durch das IKRK verteilt werden können, und pro Lager war ein Delegierter war dazu autorisiert, sich da aufzuhalten...“* (Band III, S. 83).

Es soll hier in aller Deutlichkeit festgehalten werden, die deutschen Behörden taten alles in ihrer Macht stehende, um die schlimme Lage zu lindern. Das Rote Kreuz ist da klar und deutlich und erklärt, daß die Nahrungsmittellieferungen in jener Zeit aufhörten, weil die Alliierten die deutschen Transporte bombardierten, und daß es im Interesse der internierten Juden am 15. März 1944 gegen *„die barbarische Kriegsführung aus der Luft durch die Alliierten“* protestiert habe (INTER ARMA CARITAS, S. 78). Am 2. Oktober 1944 warnte das IKRK das deutsche Außenministerium vor dem unmittelbar bevorstehenden Kollaps des deutschen Transportwesens und betonte, daß

unweigerlich alle Menschen überall in Deutschland von Hungersnot bedroht sein würden.

Was die Auseinandersetzung mit diesem umfassenden, aus drei Bänden bestehenden Bericht betrifft, so muss hervorgehoben werden, daß die Delegierten der Internationalen Roten Kreuzes nicht das geringste Anzeichen irgendeiner Art darüber gefunden hatten, daß in den Konzentrationslagern des durch die Achsenmächte besetzten Europas eine vorsätzliche Politik zur Vernichtung der Juden stattgefunden hätte. Nirgendwo auf allen 1600 Seiten des Berichts findet so eine Sache wie eine Gaskammer auch nur eine einzige Erwähnung. Er gesteht zu, daß die Juden, ebenso wie viele andere vom Krieg bedrohte Nationalitäten, unter Härten und Entbehrungen litten; aber seine totale Stille über das Thema einer geplanten Ausrottung ist eine genügende Widerlegung der Legende der sechs Millionen. Wie die Vertreter des Vatikans, mit dem es zusammenarbeitete, war das Rote Kreuz nicht fähig, den unverantwortlichen Beschuldigungen eines Genozids zu frönen, der der Tagesbefehl geworden war.

Soweit es die echte Todesrate betrifft, so hebt der Bericht hervor, daß die meisten jüdischen Ärzte aus den Lagern dazu eingesetzt waren, die Typhusepidemie an der Ostfront zu bekämpfen, und daß sie deshalb, als der Typhus 1945 in den Konzentrationslagern ausbrach, nicht zur Stelle waren (Band I, S. 204 ff.). Es wird übrigens recht oft behauptet, es hätten Massensexekutionen in geschickt als Duschräume verkleideten Gaskammern stattgefunden. Auch dies erklärt der Bericht zum Unsinn. *„Nicht nur die Waschgelegenheiten, sondern auch die Installationen für Bäder, Duschen und Wäschewaschen wurden durch die Delegierten inspiziert. Sie mussten sich oft dafür einsetzen, daß weniger primitive Einrichtungen installiert wurden, oder daß sie repariert oder erweitert wurden.“* (Band III, S. 594).

### NICHT ALLE WAREN INTERNIERT

Band III des Berichts des Roten Kreuzes, Kapitel 3 (1. Jüdische Zivilbevölkerung) handelt von der „Hilfe, die dem jüdischen Teil der freien Bevölkerung gegeben wurde“; und dieses Kapitel macht es absolut klar, daß auf keinen Fall alle europäischen Juden in Internierungslager verbracht wurden sondern, wenn auch gewissen Restriktionen unterworfen, daß sie Teil der freien Zivilbevölkerung verblieben. Dies steht in direktem Konflikt mit der „Gründlichkeit“ des angeblichen „Ausrottungsprogramms“ und mit der Behauptung in den gefälschten Höß-Memoiren, daß Eichmann davon besessen war, *„jeden einzelnen Juden, dessen er habhaft werden konnte, zu verhaften“*. In der Slowakei zumindest, wo Eichmanns Assistent Dieter Wisliceny verantwortlich war, hält der Bericht fest, daß *„ein großer*

*Teil der jüdischen Minorität die Erlaubnis hatte, im Land zu bleiben, und zu gewissen Zeiten wurde die Slowakei vergleichsweise als ein Schutzhafen für Juden angesehen, vor allem für jene aus Polen kommenden. Jene, die in der Slowakei verblieben, scheinen in ziemlicher Sicherheit gewesen zu sein, bis Ende August 1944, als sich eine Erhebung gegen die deutschen Truppen ereignete. Wenn es auch wahr ist, daß die Gesetze vom 15. Mai 1942 die Internierung von mehreren Tausend Juden nach sich zogen, so wurden diese Leute in Lagern gehalten, wo das Essen und die Unterkunft erträglich waren, und die Internierten konnten bezahlte Arbeit verrichten, zu fast gleichen Bedingungen, wie jene auf dem freien Arbeitsmarkt“ (Band I, S. 646).*

Nicht nur entging eine große Anzahl der etwa drei Millionen europäischer Juden ganz der Internierung, sondern die Emigration der Juden ging während des ganzen Krieges weiter, im Allgemeinen über Ungarn, Rumänien und die Türkei. Ironischerweise war die jüdische Nachkriegsemigration aus den deutsch besetzten Gebieten ebenfalls vom Reich gefördert worden, wie etwa im Fall der polnischen Juden, die vor dessen Besetzung nach Frankreich geflohen waren. *„Die Juden aus Polen, die, während sie in Frankreich weilten, Einreisebewilligungen für die Vereinigten Staaten erhalten hatten, wurden von den deutschen Besetzungsbehörden als amerikanische Bürger angesehen, und die gleichen Behörden waren damit einverstanden, die Gültigkeit von etwa dreitausend Pässen, welche Juden von den Konsulaten südamerikanischer Länder erhalten hatten, anzuerkennen“* (Band I, S. 645). Als zukünftige amerikanische Bürger kamen diese Juden in ein Lager bei Vittel in Südfrankreich, das amerikanischen Bürgern vorbehalten war.

Die Emigration europäischer Juden, speziell jener aus Ungarn, verliefen während des Krieges ungehindert durch die deutschen Behörden. Der Bericht des Roten Kreuzes führt aus: *„Bis März 1944 waren Juden, die ein Visum für Palästina hatten, frei, Ungarn zu verlassen“* (Band I, S. 648). Sogar nach dem Austausch der Horthy-Regierung 1944 (als Reaktion darauf, daß diese versucht hatte, einen Waffenstillstand mit der Sowjetunion zu bekommen) durch eine mehr von den deutschen Behörden abhängige Regierung, ging die Emigration der Juden weiter. Das Komitee sicherte die Bürgschaften von Großbritannien und der Vereinigten Staaten, *„...um durch alle Mittel die Emigration der Juden aus Ungarn zu unterstützen“*, und von der US-Regierung erhielt das IKRK eine Meldung, die besagte, daß *„die Regierung der Vereinigten Staaten ...nun besonders ihre Zusicherung wiederholen, daß sie Vereinbarungen treffen werden zum Schutz aller Juden, die unter den gegenwärtigen Umständen die Erlaubnis haben, auszureisen“* (Band I, S. 649).

### **UND LETZTENDLICH DIE WAHRHEIT: DAS WERK VON PAUL RASSINIER**

**Der zweifellos wichtigste Beitrag für ein wahrheitsgetreues Studium der Frage der Ausrottung ist das Werk des französischen Historikers Professor Paul Rassinier. Der unübertroffene Wert seines Werks liegt zuerst einmal in**

der Tatsache, daß Rassinier sogar selbst einen Teil seines Lebens in deutschen Konzentrationslagern verbracht hatte, und auch darin, daß, als sozialistischer Intellektueller und Antinazi, niemand weniger als er dazu neigen würde, Hitler und den Nationalsozialismus zu verteidigen. Nun, um der Gerechtigkeit und der historischen Wahrheit Willen, verbrachte Rassinier den Rest seines Lebens nach dem Krieg bis zu seinem Tod im Jahre 1966 damit, seine Nachforschungen weiter zu verfolgen, worin er den Mythos der sechs Millionen und die Legende des Nazidiabolismus gründlich widerlegte.

Seht ihr das immer noch nicht? Euer Feind waren nie die Nazideutschen – euer Feind sind immer die sowjetischen Khasaren gewesen, die sich unter der Form der khasarischen Zionisten versteckten. Sie warnten euch, diese Sowjets: „Wir werden euch (Amerika) übernehmen, ohne auch nur einen Schuss abzugeben!“ Und dann Lenin: „Wir werden sie (die Amerikaner) hängen, und sie werden uns das Seil dazu liefern!“

Von 1933 bis 1943 war Rassinier Geschichtsprofessor am Collège d'Enseignement Général in Belfort, Akademie von Besançon, gewesen. Während des Krieges engagierte er sich in der Resistance bis er am 30. Oktober 1943 von der Gestapo verhaftet und in der Folge bis 1945 in die deutschen Konzentrationslager Buchenwald und Dora gesperrt wurde. In Buchenwald, gegen Ende des Krieges, bekam er den Typhus, der seine Gesundheit so sehr beeinträchtigte, daß er seine Lehrtätigkeit nicht wieder aufnehmen konnte. Nach dem Krieg wurde er mit der Medaille de la Résistance und der Medaille de la Reconnaissance Française ausgezeichnet und wurde in das französische Parlament gewählt, von wo er von den Kommunisten 1946 vertrieben wurde.

Rassinier fing dann mit seinem großen Werk an, einer systematischen Analyse der angeblichen Kriegsgräueltaten der Deutschen, und im speziellen der vermeintlichen „Ausrottung“ der Juden. Es ist natürlich nicht verwunderlich, daß seine Werke kaum bekannt sind; sie wurden nur selten aus dem Französischen übersetzt, und kein einziges ist auf Englisch erschienen. Seine wichtigsten Werke waren: **„Le mensonge d'Ulysse“** (Die Lüge des Odysseus, Paris, 1949), eine Fortsetzung, die weiter den Betrug der Propagandisten hinsichtlich der deutschen Konzentrationslager widerlegte. Seine monumentale Aufgabe vervollständigte er mit zwei letzten Werken, **„Le véritable procès Eichmann“** (Der wahre Prozess Eichmann, 1962) und **„Le drame des Juifs européens“** (Das Drama der europäischen Juden, 1964), in welchen Rassinier die betrügerischen und rücksichtslosen Verdrehungen hinsichtlich des Schicksals der Juden durch eine sorgfältige Analyse der Statistiken aufdeckt. Das letzte Werk untersucht auch die politische und finanzielle Bedeutung der Ausrottungslegende und ihre Ausbeutung durch Israel und die kommunistischen Mächte.

Wer, denkt ihr, war behilflich bei der Installierung der UNO? Was ist mit der Gründung Israels? Wer arrangierte es, daß sichergestellt war, daß ein Sowjetführer mit dem Oberbefehl über die UNO-Truppen beauftragt wurde? Aha! Vielleicht geht in den Köpfen langsam ein Licht auf! Die so genannten „Juden“ haben absolut nichts zu tun mit dem größten Teil der politischen Fassade!!! Ihr, Amerika und die übrige Welt, ihr befindet euch im Krieg mit den Khasaren der Sowjetunion, die das gefälschte Schild „Juden“ umhängen haben (die Elitebanksters eures Globus). Ihr macht nur Schattenboxen, wenn ihr über den so genannten „Semitisch“-Schwachsinn diskutiert –, denn dies ist nur ein Ablenkungsmanöver. Warum Bush? Weil er einen solchen historischen Rekord an Verbrechen innehat, daß er in jeder Hinsicht erpressbar ist – die ganze Partei. Die Regierung und der Kongress können es deswegen nicht zulassen, daß ihre kriminellen Aktivitäten ans Licht gezogen werden –, was ihr da erlebt, ist eine totale Kontrolle eurer Regierung durch Infiltration und Erpressung.

Eine der vielen Verdienste von Rassiniers Werk ist, daß es den Mythos der einmaligen deutschen „Schlechtigkeit“ explodieren lässt; und er enthüllt mit verheerender Kraft, wie die historische Wahrheit durch einen undurchsichtigen Nebel von Partisanenpropaganda ausgelöscht worden ist. Seine Untersuchungen zeigen schlüssig, daß das Schicksal der Juden während des 2. Weltkriegs, einmal von Verdrehungen befreit und auf ihm gemäßige Proportionen reduziert, seine so viel herumposaunte „Ungeheuerlichkeit“ verliert und als nur einer der Akte in einer viel größeren und viel weitreichenderen Tragödie zu sehen ist. Während einer ausgedehnten Vortragsreise durch Westdeutschland im Frühling 1960 betonte Professor Rassinier vor seinen deutschen Zuhörern, daß es höchste Zeit für eine Neugeburt der Wahrheit über die Ausrottungslegende sei, und daß die Deutschen selbst damit beginnen sollten, da diese Behauptung in den Augen der Welt ein durch nichts zu rechtfertigender Schandfleck auf Deutschland bleibe.

Nehmt jedoch bitte zur Kenntnis, daß ein Gesetz auf die Deutschen niederging, das schon die bloße Diskussion des durch die Juden durchgedrückten Ausdrucks „Holocaust“ zu einem schweren Verbrechen erklärt. Du bist als nächstes dran, Amerika, denn das Gesetz erwartet seine Behandlung in eurem Kongress und in der UNO.

### DER SCHWINDEL MIT DEN GASKAMMERN

Rassinier gab seinem ersten Buch den Titel „**Le mensonge d’Ulysse**“ (Die Lüge des Odysseus), dies in Hinsicht auf Reisende, die immer mit übertriebenen Geschichten zurückkehren, und bis zu seinem Tod untersuchte er alle Geschichten

der Ausrottungsliteratur und versuchte, ihre Autoren ausfindig zu machen. Er machte kurzen Prozess mit den überspannten Behauptungen über die Gaskammern in Buchenwald in David Roussets **„The Other Kingdom“** (Das andere Königreich, New York, 1947): Da er ja schließlich selbst ein Insasse von Buchenwald gewesen war, bewies Rassinier, daß nichts dergleichen dort je existiert hatte (**„Le mensonge d’Ulysse“**, S. 209 ff.). Rassinier machte auch Abbé Jean-Paul Renard ausfindig und fragte ihn, wie es denn möglich gewesen sei, daß er in seinem Buch **„Chaines et Lumières“** (Ketten und Lichter) berichtet habe, daß in Buchenwald Gaskammern in Betrieb gewesen seien. Renard antwortete, daß andere ihm „von deren Existenz erzählt hätten“, und daß er deshalb einverstanden gewesen sei, Dinge zu bezeugen, die er nie gesehen hatte (ebenda, S. 209 ff.).

Rassinier erforschte auch Denise Dufourniers **„Ravensbrück: The Woman’s Camp of Death“** (Ravensbrück: das Todeslager der Frauen, London, 1948) und fand heraus, daß die Autorin über keinen anderen Beweis für die Existenz der Gaskammern dort verfügte, als die vagen Gerüchte, von denen Charlotte Bohrmann berichtet hatte, daß diese absichtlich von den politischen kommunistischen Gefangenen verbreitet worden seien. Ähnliche Untersuchungen wurden mit folgenden Büchern gemacht: Philip Friedmans **„This Was Auschwitz: The Story of a Murder Camp“** (Dies war Auschwitz: die Geschichte eines Mörderlagers, New York, 1956) und Eugene Kogons **„The Theory and Practice of Hell“** (Theorie und Praxis der Hölle, New York, 1950). Und dabei fand er heraus, daß keiner dieser Autoren eine echte Augenzeugenaussage bezüglich einer Gaskammer in Auschwitz vorweisen konnte, und daß auch keiner je eine gesehen hatte. Rassinier erwähnt Kogons Behauptung, daß eine verstorbene ehemalige Insassin, Janda Weiss, einzig zu ihm, Kogon, davon geredet habe, eine Gaskammer in Auschwitz gesehen zu haben; aber natürlich, da diese Person offenbar tot war, konnte Rassinier den Wahrheitsgehalt dieser Behauptung nicht überprüfen. Es war ihm möglich, Benedikt Kautsky zu befragen, den Autor von **„Teufel und Verdammte“**, der behauptet hatte, daß Millionen von Juden in Auschwitz ermordet worden waren. Wie auch immer, Kautsky bestätigte Rassinier nur das Geständnis in seinem Buch, nämlich, daß er nie und zu keiner Zeit eine Gaskammer gesehen hätte, und daß seine Information darauf basierte, was andere ihm erzählt hätten.

Die Siegespalme der Ausrottungsliteratur wird von Rassinier an Miklos Nyizilis **„Doctor at Auschwitz“** (Arzt in Auschwitz) vergeben, in dem die Fälschung der Fakten, die offensichtlichen Widersprüche und die schamlosen Lügen erkennen lassen, daß der Autor über Orte redet, die er bestimmt nie gesehen hatte (**Le drame des juifs européens**“ (Das Drama der europäischen Juden, S. 52). Gemäß seines „Arzt in Auschwitz“ wurden da jeden Tag 25'000 Opfer umgebracht, und das während viereinhalb Jahren, was ein grandioser Vorgriff auf Olga Lengyels 24'000 pro Tag, während zweieinhalb Jahren, darstellt. Dies würde ein Total von 41 Millionen Opfer in Auschwitz bis 1945 bedeuten, zweieinhalb Mal die gesamte



jüdische Bevölkerung der Welt vor dem Krieg. Als Rassinier versuchte, die Identität dieses seltsamen Zeugen auszumachen, wurde ihm gesagt, „*dieser sei einige Zeit vor der Veröffentlichung des Buches gestorben*“. Rassinier ist überzeugt, daß dieser Zeuge nie etwas anderes gewesen war, als eine erfundene Figur.

Seit dem Krieg war Rassinier nun tatsächlich in Europa herumgereist, auf der Suche nach jemandem, der ein wirklicher Augenzeuge der Ausrottungen durch eine Gaskammer in deutschen Konzentrationslagern während des 2. Weltkriegs gewesen war, aber **er hatte nie eine solche Person gefunden**. Er fand jedoch heraus, daß nicht einer der Autoren der zahlreichen Bücher, die anklagen, die Deutschen hätten Millionen von Juden ermordet, je eine Gaskammer gesehen hatte, die für diesen Zweck gebaut worden war, und noch weniger eine in Funktion stehende, und es konnte auch keiner dieser Autoren mit einem echten, lebenden Zeugen aufwarten, der so etwas gesehen hatte. Ausnahmslos stützen frühere Gefangene wie Renard, Kautsky und Kogon ihre Aussagen nicht auf etwas, was sie wirklich gesehen hatten, sondern auf etwas, was sie hatten sagen hören –, und dies immer von Leuten, die schon tot und demzufolge nicht in der Lage waren, ihre Aussagen zu bestätigen oder zu bestreiten.

**Die sicherlich wichtigste Tatsache, die sich aus Rassiniers Studien ergibt, und über die absolut keine Zweifel bestehen, ist, da die „Gaskammern“ ein ungeheurer Schwindel sind. Seriöse Untersuchungen an den Orten selbst haben den unwiderlegbaren Beweis ergeben, daß, im Gegensatz zu den Erklärungen der vorhergehend untersuchten überlebenden „Zeugen“, keine irgendwie gearteten Gaskammern existierten in den deutschen Konzentrationslager in Buchenwald, Bergen-Belsen, Ravensbrück, Dachau und Dora, oder Mauthausen in Österreich. Diese Tatsache, die, wie wir früher erwähnten, von Stephen Pinter vom Kriegsministerium der USA bestätigt worden war, ist vom Institut für Gegenwartsgeschichte in München noch nicht offiziell anerkannt worden. Wie auch immer, Rassinier zeigt auf, daß trotz alledem beim Eichmann-Prozess wieder „Zeugen“ angaben, sie hätten in Bergen-Belsen Gefangene gesehen, die für die Gaskammern aussortiert worden seien.**

Insoweit die östlichen Lager von Polen betroffen sind, zeigt Rassinier auf, daß der einzige Beweis für die Existenz von Gaskammern in Treblinka, Chelmno, Belzec, Maidanek und Sobibor, die unglaublichen Memoranden von Kurt Gerstein sind, auf die oben verwiesen wurde. Seine ursprüngliche Behauptung war, nur zur Erinnerung, daß während des Krieges die absurde Zahl von 40 Millionen Menschen ermordet worden wären; aber dann, in seinem ersten unterschriebenen Memorandum, reduzierte er die Zahl auf 25 Millionen. In seinem zweiten Memorandum machte er noch mehr Abstriche. Die Glaubwürdigkeit dieser Schriftsachen wurde für so zweifelhaft befunden, daß sie noch nicht einmal beim Gerichtshof von Nürnberg zugelassen wurden (und dieser Gerichtshof zog nun



jedes Fetzelchen von Abfall in Betracht, um damit die Werbetrommel zu rühren). Und trotzdem sind immer noch drei verschiedene Versionen davon in Umlauf, eine auf Deutsch (wird in den Schulen verteilt) und zwei auf Französisch, und keine von ihnen stimmt mit den anderen überein. Die deutsche Version war als „Beweis“ im Eichmann-Prozess von 1961 dargeboten worden.

Zum Schluss lenkte Professor Rassinier die Aufmerksamkeit auf ein wichtiges Eingeständnis von Dr. Kubovy, Direktor des Weltzentrums für jüdische Dokumentation der Gegenwart in Tel-Aviv, das er in „**La terre retrouvée**“, Dec. D, 19W, gemacht hatte. Dr. Kubovy anerkannte, daß **nicht ein einziger die Ausrottung zum Inhalt habender Befehl von Seiten Hitlers, Himmlers, Heydrichs oder Görings existiert**, „**Le drame des juifs européens**“, (S. 31, 39).

### **DIE „SECHS-MILLIONEN-LÜGE“ ABGELEHNT**

Was die schreckliche Propagandazahl von sechs Millionen angeht, so verwirft Professor Rassinier sie aufgrund einer extrem detaillierten statistischen Analyse. Er zeigt auf, daß die Anzahl falsch aufgestellt wurde: einerseits durch Aufblasen der jüdischen Bevölkerungszahl von vor dem Krieg unter Ignorieren aller Emigrationen und Evakuationen, und andererseits durch eine entsprechende Verkleinerung der Anzahl der Überlebenden nach 1945. Dies war die durch den Jüdischen Weltkongress verwendete Methode. Angesichts der Natur der oben erwähnten „Zeugen“ weist Rassinier auch jede schriftliche oder mündliche Aussage zurück, da sie von Widersprüchen, Übertreibungen und Lügen nur so strotzen. Er bringt als Beispiel die Opfer von Dachau, wobei er anmerkte, daß 1946 Pastor Niemöller Auerbachs betrügerische Aussage von den „238'000“ Toten, die es dort gegeben haben soll, wiederholt hatte, während 1962 Bischof Neuhausseler von München in einer Rede in Dachau sagte, daß von den dort internierten 200'000 Personen aus 38 Ländern nur 30'000 gestorben seien („**Le drame des juifs européens**“, S. 12). Bis heute wurde die Zahl noch um mehrere Tausend reduziert, und die Tendenz geht weiter. Rassinier kommt auch zum Schluss, daß die „sechs Millionen“ unterstützenden Zeugenaussagen von angeklagten Männern wie Höß, Höttl, Wisliceny und Höllriegel, die damit konfrontiert waren, entweder zum Tod verurteilt zu werden oder die Hoffnung auf Begnadigung hatten, und die während ihrer Haft oft gefoltert wurden, absolut unglaubwürdig sind.

Rassinier findet es sehr bezeichnend, daß die Zahl der sechs Millionen während des Eichmann-Prozesses beim Gericht nicht erwähnt wurde. *„Die Staatsanwaltschaft in Jerusalem stand in Bezug auf ihr Hauptmotiv, daß sechs Millionen europäische Juden angeblich in Gaskammern gestorben seien, ziemlich geschwächt da. Zu jener Zeit, am Tag, nachdem der Krieg zu Ende war, inmitten eines spirituellen und materiellen Chaos, gewann die Behauptung natürlich leicht an Überzeugungskraft. Bis heute wurden viele Dokumente publiziert, die zurzeit der*

*Nürnbergprozesse nicht zugänglich waren, und die versuchen zu beweisen, daß wenn dem jüdischen Volk Unrecht getan wurde und es durch das Hitlerregime verfolgt wurde, dann kostete das möglicherweise nicht sechs Millionen das Leben“ (ebenda, S. 125).*

Mit Hilfe von hundert Seiten von Gegenproben von Statistiken kommt Professor Rassinier in „Le drame des juifs européens“ zum Schluss, daß die Zahl der jüdischen Opfer während des 2. Weltkriegs nicht mehr als 1'200'000 betragen konnte. Er merkt an, daß diese Zahl vom Weltzentrum für jüdische Dokumentation der Gegenwart in Paris schließlich als gültig anerkannt worden ist. **(Wieso hat euch niemand von dieser Anerkennung erzählt?)** Er betrachtet diese Zahl jedoch als absolutes Maximum und verweist auf die Studie zum selben Problem durch den jüdischen Statistiker Paul Hilberg, der auf die akzeptierte tiefere Zahl von 896'892 Opfer gekommen war. Rassinier weist darauf hin, daß der Staat Israel trotz allem damit fortfährt, Entschädigungen für sechs Millionen Tote zu verlangen, wobei jeder Tote eine Entschädigung von 5000 Mark darstellt. (Könnten wir eine bessere Darstellung der Fakten bekommen?) Ich denke, jedes Schulkind kann sich ausrechnen, daß es weit mehr profitabel ist, Geld im Betrag von 5000 Mark für jeden von sechs Millionen Menschen zu bekommen, als nur für 869'892. Es sieht so aus, daß das durch die khasarischen Kommunisten „betriebene“ Israel in jeder Auseinandersetzung, ob es nun davon betroffen ist oder nicht, geradewegs unter der Kategorie Geld auftaucht, und dies auf eure Kosten.

## **EMIGRATION: DIE ENDLÖSUNG**

Professor Rassinier bestätigt ausdrücklich, **daß die deutsche Regierung nie** eine andere Politik betrieb, als die Emigration der Juden **nach Übersee**. Er zeigt auf, daß die Deutschen nach der Verkündung der Nürnberger Rassengesetze vom September 1935 mit den Briten über einen Transfer von deutschen Juden nach Palästina verhandelten, auf der Basis der Balfour-Deklaration. Als diese Verhandlungen scheiterten, baten sie andere Länder, sie aufzunehmen, aber diese weigerten sich (ebenda, S. 20). Das Palästina-Projekt wurde 1938 wieder belebt, **brach dann allerdings zusammen, denn Deutschland konnte** ihre Abreise nicht auf der Basis von 3'000'000 Mark verhandeln, wie es die Briten verlangten, ohne eine Vereinbarung für eine Kompensation. Trotz dieser Schwierigkeiten brachte es Deutschland fertig, der Mehrheit seiner Juden die Emigration zu sichern, meistens in die Vereinigten Staaten. Rassinier verweist auch auf die Rückweisung Frankreichs von Deutschlands Madagaskarplan Ende 1940. „In einem Bericht vom 21. August 1942 entschied der Staatssekretär des Außenministeriums des Dritten Reichs, Luther, daß es möglich sein sollte, mit Frankreich in dieser Richtung zu verhandeln und beschrieb Gespräche, welche zwischen Juli und Dezember 1940 stattgefunden hatten, und welche nach einem Interview mit Montoire am 13. Dezember 1940 durch Pierre-Etienne Flandin, Laval

*Nachfolger, unterbrochen wurden. Während des ganzen Jahres 1941 hofften die Deutschen, es wäre ihnen möglich, diese Verhandlungen wieder aufzunehmen und sie zu einem glücklichen Abschluss zu bringen“ (ebenda, S. 108).*

Nach dem Ausbruch des Kriegs wurden die Juden, die, wie Rassinier uns erinnert, gleich 1939 Deutschland den wirtschaftlichen und finanziellen Krieg erklärt hatten, in Konzentrationslager interniert, „*was die Methode ist, mit der alle Länder der Welt während Kriegszeiten feindliche Ausländer behandeln ... Es war entschieden worden, sie in einem enormen Ghetto umzugruppieren und arbeiten zu lassen, welches sich, nach der erfolgreichen Invasion Russlands, Ende 1941 in den so genannten Ostterritorien, in der Nähe der früheren Grenze zwischen Russland und Polen befand: in Auschwitz, Chelmno, Belzec, Maidanek, Treblinka, usw. ... Dort hatten sie zu warten bis ans Ende des Krieges, bis zur Wiedereröffnung von internationalen Gesprächen, die über ihre Zukunft entscheiden sollten*“ („**Le véritable procès Eichmann**“, S. 20). Der Befehl für die Konzentration in diesem östlichen Ghetto war von Göring an Heydrich gegeben worden, wie früher festgestellt, und er wurde als Vorspiel der „gewünschten Endlösung“ betrachtet, wenn ihre Emigration nach Übersee nach dem Krieg beendet wäre.

### EIN UNGEHEUERLICHER BETRUG

Von großer Bedeutung war für Professor Rassinier die Art und Weise gewesen, mit der die Ausrottungslegende absichtlich für politische und finanzielle Vorteile ausgebeutet worden ist, und dabei findet er Israel und die Sowjetunion in bestem Einvernehmen. **[Das sind sie sicher immer noch und waren es immer gewesen.]** Nach 1950 erschien eine Lawine von erfundener Ausrottungsliteratur unter dem Stempel von zwei Organisationen, die ihre Aktivitäten in so bemerkenswerter Weise synchronisiert hatten, daß einer gut glauben mochte, sie hätten eine Partnerschaft ausgeklügelt – was sie auch hatten. Die eine war das „Komitee zur Untersuchung von Kriegsverbrechen und -verbrecher“, mit Sitz in Warschau unter kommunistischer Kontrolle, und die andere das „Weltzentrum für jüdische Dokumentation der Gegenwart“, mit Sitz in Paris und Tel-Aviv. Ihre Veröffentlichungen scheinen in für sie vorteilhaften Momenten des politischen Klimas zu erscheinen, und für die Sowjetunion besteht ihr Sinn ganz einfach darin, die Bedrohung durch den Nazismus aufrecht zu erhalten, als Ablenkungsmanöver der Aufmerksamkeit von ihren eigenen Aktivitäten.

Und dann für Israel, da wird der Mythos der sechs Millionen durch ein **rein materielles Problem** angeregt. In „**Le drame des juifs européens**“ (S. 31, 39) schreibt Rassinier:

**„... Es ist ganz einfach eine Frage der Rechtfertigung, die mittels einer im richtigen Verhältnis stehenden Menge an Leichen gemacht wird, für die**

*enormen Subsidien, die Deutschland seit dem Ende des Kriegs jährlich an den Staat Israel zahlt: als Entschädigung für Schäden, die es diesem zudem gar nicht zugefügt haben kann, weder moralisch noch legal, da es zu der Zeit, als die angeblichen Taten begangen wurden, gar keinen Staat Israel gegeben hatte; es handelt sich demzufolge um ein reines und verachtungswürdiges, materielles Problem.*“ Was sagt ihr guten Rechtsanwälte über diese doppelte „Gerechtigkeit“? **Die gesetzlichen Bestimmungen sind offensichtlich so gemacht, daß sie zu den Bedürfnissen jener an der Macht passen.**

**Vielleicht ist es mir gestattet, an dieser Stelle daran zu erinnern, daß der Staat Israel erst im Jahre 1948 gegründet wurde, und daß die Juden von allen möglichen Staaten Staatsbürger gewesen waren, mit der Ausnahme Israels. Dies nur um die Dimensionen des Betrugs zu unterstreichen, der jeder Beschreibung spottet – in welcher Sprache auch immer. Einerseits zahlt Deutschland an Israel Summen, die gemäß sechs Millionen Toten kalkuliert sind; andererseits, da ja vier Fünftel dieser sechs Millionen nachweislich am Ende des Kriegs am Leben waren, zahlt es beträchtliche Summen an Entschädigungen für Opfer von Hitlerdeutschland an jene, die immer noch am Leben sind in Ländern auf der ganzen Welt, außer Israel, und an die rechtmäßigen Bezugsberechtigten, die seither verstorben sind. Und dies bedeutet, daß Deutschland für die einstigen (d.h., die sechs Millionen), oder in anderen Worten für die große Mehrheit, doppelt zahlt. Kein schlechtes Geschäft!**

### **SCHLUSSFOLGERUNG**

Lasst uns hier kurz die Daten der jüdischen Kriegsoffer zusammenfassen.

Im Gegensatz zu der an den Prozessen von Nürnberg und am Eichmann-Prozess vorgebrachten Zahl von neun Millionen Juden in den Deutsch besetzten Gebieten, ist festgestellt worden, daß nach einer extensiven Emigration ungefähr drei Millionen in Europa lebten, die Sowjetunion nicht dazugerechnet. Auch wenn die Juden des Deutsch besetzten Russland dazugerechnet werden (die Mehrheit der russischen Juden war außerhalb des deutschen Zugriffs evakuiert worden), so übersteigt deren Gesamtzahl wahrscheinlich nicht die vier Millionen. Himmlers Statistiker, Dr. Richard Korherr, und das Weltzentrum für jüdische Dokumentation der Gegenwart bringen die Zahl von 5'550'000, resp. 5'294'000 vor, als die Deutsch besetzten Gebiete ihre größte Ausdehnung erfuhren; und diese beiden Zahlen beinhalten die zwei Millionen von Juden aus der Baltik und Westrussland, ohne sich um die große Anzahl von jenen zu kümmern, die evakuiert worden waren. Aber es ist zumindest ein Eingeständnis der letzteren Organisation, daß in Europa

und Westrussland zusammen noch nicht einmal sechs Millionen Juden gelebt hatten.

Nichts illustriert besser die zusammenbrechende Glaubwürdigkeit der Sechs-Millionen-Legende als die Tatsache, daß die Staatsanwaltschaft es beim Eichmann-Prozess mit Vorbedacht vermied, diese Zahl zu erwähnen. Außerdem nehmen jüdische Beamte an, daß die Opferzahlen noch weiter in aller Stille reduziert werden. Analysen der Bevölkerungs- und Emigrationsstatistiken wie auch die Studien durch die Schweizer „Basler Nachrichten“ und Professor Rassinier zeigten, daß es ganz einfach ein Ding der Unmöglichkeit gewesen wäre, daß die Anzahl der jüdischen Opfer mehr als eineinhalb Millionen überstiegen hätte, und dazu braucht es keinen Weltraumkadetten, um das auszurechnen – so verschieden addiert ihr nicht auf dem Planeten Erde. Es ist deshalb sehr bedeutsam, daß das Weltzentrum für jüdische Dokumentation der Gegenwart in Paris nun feststellt, daß nur 1'485'292 Juden während des 2. Weltkriegs aus allen möglichen Gründen gestorben sind (aber auf die Summen der Entschädigungszahlungen hat dieses Zugeständnis keine Auswirkung gehabt), und wenn die Zahl sicher immer noch zu hoch ist, so hat sie doch keine Ähnlichkeit mit den legendären sechs Millionen. Und wie schon früher erwähnt, kommt der jüdische Statistiker Paul Hilberg auf die noch tiefere Schätzung von 896'892. Dies beginnt sich einer realistischen Zahl anzunähern, und der Revisionsprozess geht sicher noch weiter.

**Zweifellos starben Tausende von jüdischen Personen im Laufe des 2. Weltkriegs, aber dies muss im Kontext eines Krieges gesehen werden, der vielen Millionen unschuldigen Opfern auf allen Seiten das Leben kostete. Um die Tatsache in die richtige Perspektive zu bringen, möchten wir beispielsweise darauf hinweisen, daß über 700'000 russische Zivilisten während der Belagerung von Leningrad starben, und es ist bekannt, daß allein mehr als 2'050'000 deutsche Zivilisten durch die alliierten Luftangriffe und während der Zwangsrepatriierung nach dem Krieg getötet wurden. 1955 bezifferte eine andere neutrale Schweizer Quelle, „Die Tat“ von Zürich, in einem Prüfungsbericht über alle Opfer des 2. Weltkriegs, basierend auf den Zahlen des Internationalen Roten Kreuzes, den „Tod von Menschen wegen Verfolgung auf Grund von politischen Tätigkeiten, Rasse oder Religion, welche zwischen 1939 und 1949 in Gefängnissen und Konzentrationslagern starben“, auf 300'000 – von denen nicht alle Juden waren –, und diese Zahl scheint die genaueste Einschätzung.**

### **IMAGINÄRES BLUTBAD**

Die angemessenste Frage zur Ausrottungslegende ist natürlich: Wie viele der drei Millionen sich unter deutscher Kontrolle befindlichen europäischen Juden haben



bis nach 1945 überlebt? Der Jüdische Gemeinsame Verteilungsausschuss (Jewish Joint Distribution Committee) schätzte die Zahl der Überlebenden in Europa auf nur eineinhalb Millionen, aber so eine Zahl ist nun absolut inakzeptabel. Dies ist durch die wachsende Zahl an Juden bewiesen, die von der westdeutschen Regierung Entschädigung für angebliches Leiden zwischen 1939 und 1945 verlangten. Bis 1965 hatte sich die Zahl der bei der westdeutschen Regierung registrierten Antragsteller innert zehn Jahren verdreifacht und erreichte 3'375'000 („Aufbau“, 30. Juni 1965). **Nichts könnte ein vernichtenderer Beweis für die unverschämte Phantasterei von den sechs Millionen sein. Die meisten dieser Antragsteller sind Juden, so daß da kein Zweifel bestehen kann, daß die Mehrheit der drei Millionen Juden, die die Besetzung Europas durch die Nazis erlebten, in Wirklichkeit ziemlich fest am Leben sind. Dies ist eine überwältigende Bestätigung für die Tatsache, daß die Anzahl der jüdischen Opfer während des 2. Weltkriegs nur auf einige Tausend geschätzt werden kann. Dies ist schon genug Kummer für das jüdische Volk. Wer hat das Recht, dies mit einer ungeheuerlichen, erfundenen Geschichte über ein Blutbad zu vermengen und auszubeuten, dabei eine große europäische Nation mit ewiger Schande bedeckend und auch noch von ihr in betrügerischer Weise Geldentschädigungen erpressend?**

Diese Schande ruht nicht nur auf diesem einen Land – sie ruht in den Herzen und auf den Schultern aller Länder. Um diese ungeheuren, schändlichen Betrugereien im Bewusstsein zurechtzurücken sind wir ausgesandt worden.

**Ihr seid von der Lüge umfängene Leute, und bis ihr euch eurer misslichen Lage und des Betrugs bewusst werdet – werdet ihr immer mehr von Chaos geplagt werden. Der Plan ist, die Länder der Welt durch eine Eine-Welt-Regierung zu versklaven, und der Plan ist auf dem richtigen Weg, bis zum Jahr 2000 operationell zu sein. Es ist die Absicht des Bösen, die Welt zu beherrschen.**

Lasst uns nun dieses Kapitel und diesen Band abschließen. Wir brauchen kein Nachwort, denn wir werden im nächsten Band mit demselben Thema weiterfahren. Ihr werdet zu wissen bekommen, was in eurer Welt geschah, und ihr werdet erfahren, daß euer Feind aus Leuten besteht, die dem khasarischen Geschlecht entstammen. Diese haben das, was sich heute Sowjetunion nennt, übernommen, die dann ihrerseits vorsätzlich den Staat Israel aufgebaut hat, damit sie ihre bössartige Infiltration des eigentlichen Wesens aller anderer Länder bewerkstelligen

können, speziell die Vereinigten Staaten von Amerika, wo sie eine besonders reiche Ernte zusammenraffen konnten.

Beste Grüße und möge Gott Erbarmen mit euch schlafenden Kindern haben.

Hatton verabschiedet sich.

**Anmerkung von Candace:** am Ende des Originals dieses Buches hat es einige Illustrationen, usw., die hier nicht enthalten, aber weiter oben beschrieben sind. Eine zeigt deutlich erkennbar den Unterschied der Unterbringung in deutschen Lagern und solchen, die voll unter russisch-kommunistische (bolschewistische) Kontrolle kamen; diese waren alle im Osten gelegen. Dies waren die schlimmeren Lager. Es gibt da auch ein Beispiel von Fälschung eines Fotos. Auf dem Originalfoto ist eine Gruppe von nackten Männern zu sehen, in schrecklicher körperlicher Verfassung, praktisch am Verhungern, und auf dem zweiten Foto sieht man, wie ein großer Haufen von Leichen beigefügt wurde. So entwickeln sich die Lügen.

\*\*\*\*\*

## **ANHANG:** **KRIEGSERKLÄRUNGEN SEITENS DER JUDEN**

\*\*\*\*\*

# **Jüdische Kriegserklärungen an Deutschland**

Londoner *The Daily Express* vom 24. März 1933  
(→ [Judäa erklärt Deutschland den Krieg](#))

Als „**Jüdische Kriegserklärungen an Deutschland**“ werden verschiedene, gegen [Deutschland](#) und das [Deutschtum](#) im allgemeinen gerichtete Boykott- und Vernichtungsaufrufe von jüdischer Seite verstanden, wie sie seit Beginn des [Zweiten Dreißigjährigen Krieges](#) vorkamen.

## **Inhaltsverzeichnis**

- [1 Geschichtliche Erläuterung](#)
- [2 Boykottaufrufe und Kriegserklärungen](#)
  - [2.1 Galerie der Germanophobie](#)
- [3 Reaktionen auf die jüdische Gräuelpropaganda](#)

- [4 Deutschland als Wiedergeburt des jüdischen Erbfeindes „Amalek“](#)
- [5 Jüdische Kriegstreiber](#)
- [6 Ausmaße des jüdischen Kriegseinsatzes gegen Deutschland](#)
- [7 Nach dem Ende des Nationalsozialismus](#)
- [8 Rezeption nach 1945](#)
- [9 Siehe auch](#)
- [10 Literatur](#)
- [11 Videos/Dokumentationen](#)
- [12 Verweise](#)
  - [12.1 Weltnetz](#)
  - [12.2 Schriften](#)
- [13 Fußnoten](#)

## Geschichtliche Erläuterung

Collage zur Hetze gegen Deutschland

Die briefartig verfaßte [Balfour-Deklaration](#) von [1917](#) kann als eine erste ernsthafte *jüdische Kriegserklärung an Deutschland* im 20. Jahrhundert aufgefaßt werden. Derartige, von jüdischen Interessenverbänden vor allem ab [1933](#) durchgeführte, antideutsche Proklamationen und Aktionen behinderten die [nationalsozialistische](#) Reichsregierung bei der Lösung der [Judenfragen](#). Dennoch wollte die deutsche Regierung die wichtigen Fragen bezüglich der [Juden](#) in Abstimmung mit der [Reichsvereinigung der Juden in Deutschland](#) sowie [zionistischen](#) Führern einvernehmlich lösen, so z. B. mit dem [Haavara-Abkommen](#).

Auf die ersten jüdischen Boykottaufrufe 1933 folgten als Reaktion für einen Tag im ganzen Reich die Boykotte jüdischer Geschäfte (→ [Abwehrboykott](#)), nämlich am darauf folgenden Sonnabend, der bekanntlich im Judentum als *Sabbat* durch Nichtarbeit zu heiligen ist.

Nach den jüdischen „Kriegserklärungen“ gab es auch ähnliche [anti-deutsche](#) Aktionen und Aufrufe in den [Vereinigten Staaten](#), die nicht oder nicht offen von [Juden](#) initiiert wurden, aber bei ihnen breite Unterstützung fanden.

*„Die Juden erklärten Nazi-Deutschland den Krieg, und durch den Boykott glaubten sie, daß sie die Nazi-Macht in Deutschland zerstören und Deutschland wieder in seinen früheren Zustand versetzen würden. Mehr als sechs Jahre sind seitdem vergangen.“* — [Harry Watson](#), Rabbiner, Kommunist und Präsident des Marx-Engels Institutes, im Jahre 1939<sup>[1]</sup>

Diese jüdischen Kriegserklärungen rechtfertigten nach Ansicht des Historikers [Ernst Nolte](#), *„daß [Hitler](#) die Juden als Kriegsgefangene ... behandeln und internieren durfte.“* In gleicher Weise wurden z. B. die [Wolgadeutschen](#) in der Sowjetunion, Deutsche und Deutschamerikaner, Italiener und Japaner in den VSA [interniert](#) (→ [Deutsche Zivilisten in Lagern der Alliierten](#)).

Die organisierte Judenheit ist weltweit als politische Einheit aufgetreten und sie war es, die im [Krieg](#) mit Deutschland durch die Boykotte zuerst zu offenen Kampfhandlungen überging. Deutschlands eintägiger Boykott gegen jüdische Gewerbetreibende war erst die Antwort



darauf, also eine defensive, keine offensive Maßnahme. Im [Zweiten Weltkriege](#) nahmen ca. 1,5 Millionen Juden am regulären militärischen Kampf sowie völkerrechtswidrig als Partisanen aktiv am Krieg gegen Deutschland teil. Des Weiteren verübten Juden Mordanschläge auf nationalsozialistische Politikerpersönlichkeiten wie [Wilhelm Gustloff](#) oder [Ernst vom Rath](#).

## Boykottaufrufe und Kriegserklärungen

Woolworth, ein großer Importeur deutscher Waren in den VSA, stellte 1933 auf Betreiben der *Jüdischen Kriegsveteranen* (Jewish War Veterans) den Import und Verkauf von über 350 aus Deutschland stammenden Produkten ein.<sup>[2]</sup> Man beachte die linksdrehenden Hakenkreuze auf den Plakaten, die ebenso in der Kriegserklärung im britischen *Daily Express* auftauchen.

Die von den *Jüdischen Kriegsveteranen* angeführte Parade gegen Deutschland am 23. März 1933.<sup>[2]</sup>

Die verbalen Aggressionen hochrangiger Juden in Bezug auf Deutschland begannen bereits kurz nach Ende des [Ersten Weltkrieges](#). So erklärte [Isaak Sallbey](#) am 11. Februar 1922 in der Schrift „Der Türmer“:

„Die [deutsche Rasse](#) muß vernichtet werden; darüber besteht gar kein Zweifel“.<sup>[3]</sup>

Am 20. Juli 1932, ein halbes Jahr vor der [nationalsozialistischen Revolution](#), erklärte [Bernard Lecache](#), Präsident der [Jüdischen Weltliga](#) und der [LICRA](#) in Paris:

„Deutschland ist unser Staatsfeind Nummer Eins. Es ist unsere Sache, ihm erbarmungslos den Krieg zu erklären.“<sup>[4]</sup>

Am [12. März 1933](#) kündigte der Amerikanische Jüdische Kongreß eine massive Protestveranstaltung im *Madison Square Garden* für den [27. März](#) an, und ein Führungsmitglied des [American Jewish Congress](#) erklärte am 13. März 1933 mit Blick auf die Wirtschaftskrise, in der Deutschland sich noch befand:<sup>[5]</sup>

„Ein [bellum judaicum](#) bedeutet für Deutschland Boykott, Untergang und Verderben, bedeutet das Ende der deutschen Hilfsquellen und das Ende aller Hoffnungen auf den Wiederaufstieg Deutschlands.“

Am 18. März beschlossen die amerikanischen *Jewish War Veterans*, deutsche Waren und Dienstleistungen zu boykottieren; andere Organisationen in den USA und in Großbritannien folgten.<sup>[6]</sup> Unter der Leitung der *Jewish War Veterans* kam es dann am [23. März](#) zum ersten öffentlichen Protest, bei dem circa 20.000 Juden Massenversammlungen vor dem Rathaus in New York und vor den Vertretungen des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Schiffahrtslinie abhielten und Boykotts gegen deutsche Waren durch Läden und Geschäfte in New York verlangten. Aufgrund des weitreichenden Einflusses der Juden blieb vielen Geschäften nichts anderes übrig, als ihren Forderungen Folge zu leisten. Selbst die *National City Bank* mußte sich dem Druck beugend eine geplante Kreditvergabe an das Deutsche Reich absagen und es wurde sogar versucht, das VS-amerikanische Olympische Komitee dazu zu bringen, die Teilnahme an den 1936 in Deutschland stattfindenden Olympischen Spielen abzusagen.<sup>[2]</sup>

Auch außerhalb der VSA spielte sich ähnliches ab. Auf der Titelseite der Mittags- und Abendausgabe des auflagenstarken Londoner Daily Express prangte am [24. März](#) 1933 in großen Lettern der Schriftzug „[Judäa erklärt Deutschland den Krieg](#) – Juden der ganzen Welt vereinigen sich – Boykott von deutschen Waren – Massendemonstrationen“. Der zugehörige Artikel beschwor den kommenden „*Heiligen Krieg*“ und forderte die Juden der Welt auf, sich an den antideutschen Aktionen zu beteiligen:<sup>[7]</sup>

*„Ganz Israel in der gesamten Welt schließt sich zusammen, um den Wirtschafts- und Finanzkrieg gegen Deutschland zu erklären. [...] Ganz Israel erhebt sich im Grimm gegen den Nazi-Angriff auf die Juden. Adolf Hitler [...] gedachte, nur die deutsche Nation im Rassenbewußtsein zu einigen, erweckte aber das ganze jüdische Volk zur nationalen Wiedergeburt. Das Erscheinen des Hakenkreuzes als Zeichen eines neuen Deutschland weckte den Löwen von Juda [...] Vierzehn Millionen Juden, die über alle Welt verstreut sind, haben sich wie ein Mann zusammengeschlossen, um den deutschen Verfolgern ihrer Glaubensgenossen den Krieg zu erklären. [...] Deutschland könnte einen hohen Preis für Hitlers Judengegnerschaft zu zahlen haben. Es steht vor einem internationalen Boykott in Handel, Finanz und Industrie. Der jüdische Handelsprinz verläßt sein Kontor, der Bankier sein Vorstandszimmer, der Geschäftsmann seinen Laden und der Straßenhändler seinen kleinen Karren, um sich gemeinsam dem anzuschließen was ein heiliger Krieg geworden ist, um die hitlerischen Judenfeinde zu bekämpfen. Pläne für ein gemeinsam abgestimmtes jüdisches Vorgehen sind in Europa und Amerika gereift, um gegen das hitlerische Deutschland einen Vergeltungsschlag zu führen. In London, New York, Paris und Warschau warten jüdische Händler auf den Beginn eines wirtschaftlichen Kreuzzuges.“*

Neu Yorker *Daily News* vom 28. März 1933 begrüßte die massive [antideutsche](#) Protestveranstaltung im *Madison Square Garden*

Am 27. März folgte der von Rabbi [Stephen Wise](#) gegründete [American Jewish Congress](#) den *Jewish War Veterans* und veranstaltete Massenversammlungen in Neu York, Chicago, Boston, Philadelphia, Baltimore, Cleveland und unzähligen anderen Orten der VSA. Bei einer weltweit im Rundfunk ausgestrahlten Veranstaltung im *Madison Square Garden* versammelten sich 25.000 Juden und ein Sprecher nach dem anderen verurteilte die angeblichen „antijüdischen Aktionen“ in Deutschland. Die *Neu Yorker Daily News* titelte am nächsten Tag mit „40.000 brüllen hier Protest gegen Hitler“<sup>[8]</sup>

Dies alles wurde begleitet von einer nicht nachlassenden Flut von erfundenen Gräuelmärchen sowie verzerrten Darstellungen der nationalsozialistischen Politik und spielte sich vor dem am 1. April 1933 in Deutschland abgehaltenen, eintägigen [Abwehrboykott](#) jüdischer Geschäfte ab. In einer [Rede am 28. März](#) – vier Tage nach der ursprünglichen jüdischen Kriegserklärung –, in der Hitler diese Maßnahme gegen das Weltjudentum für den kommenden Samstag ankündigte, sagte er u. a.:

*„Jetzt, da die einheimischen Feinde der Nation durch das Volk selbst ausgeschaltet worden sind, wird das, auf das wir lange gewartet haben, nun doch nicht eintreffen. Die kommunistischen und marxistischen Kriminellen und ihre jüdisch-intellektuellen Anstifter, die mit ihrem Kapital gerade noch rechtzeitig über die Grenze verschwunden sind, entfalten von dort aus nun eine gewissenlose, verräterische Kampagne der Agitation gegen das deutsche Volk als Ganzem.“*

Der deutsche Propagandaminister, Dr. [Joseph Goebbels](#), kündigte an, daß, wenn nach dem eintägigen Boykott keine weiteren Angriffe auf Deutschland gemacht würden, der Boykott auch beendet würde. <sup>[2]</sup> Hitlers Anordnung eines Boykottes vom 28. März 1933 als Gegenreaktion und die vollen Umstände, die zu diesem Boykott führten, werden heute in der Regel aus der Geschichtsschreibung über dieses Thema herausgelassen und der eigentliche Abwehrboykott als nackte Aggression dargestellt. Indes waren die Boykottaufrufe seitens der Juden nicht nur vereinzelte Appelle, sondern fanden vielmehr breite Unterstützung – u. a. bei der [Jewish State Party](#) sowie der [New Zionist Organization](#) – und mündeten in einem Boykott deutscher Waren, der bis zum Kriegsende fortgesetzt wurde und erhebliche Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft hatte. <sup>[9]</sup>

Der deutsche Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, [Joseph Goebbels](#), erklärte am 12. Oktober 1934 auf einer Tagung des Gaues Groß-Berlin, die „Boykotthetzer“ müßten nicht glauben, daß das Deutsche Reich wegen Devisenschwierigkeiten oder wegen des bevorstehenden Winters klein begeben werde.

Am 6. August 1933 kehrte [Samuel Untermyer](#), Präsident der „[World Jewish Economic Federation](#)“ und der „[International Jewish Federation to combat Hitlerite Oppression of Jewish](#)“ sowie „Führer des jüdischen Boykotts gegen Deutschland“, aus Europa, wo er u. a. im Vormonat die *Internationale Jüdische Boykott Konferenz* in Amsterdam leitete, in die VSA zurück. In einer Rede vor verschiedenen jüdischen Vertretern und Mitgliedern jüdischer Organisationen, über die am nächsten Tag in der [New York Times](#) berichtet wurde, drängte er auf eine vereinigte Front von Juden im Boykott gegen Deutschland und sprach von einem „heiligen Krieg“, der unablässig geführt werden müsse. Ferner beklagte er, daß die Vereinigten Staaten in Bezug auf Boykotte gegen Deutschland weit hinter anderen Ländern zurücklägen. <sup>[10][11]</sup>

Der Rabbiner und Zionistenführer [Wladimir Jabotinsky](#) appellierte im Januar 1934 in einer jüdischen Zeitung:

*„Seit Monaten wird der Kampf gegen Deutschland von jeder jüdischen Gemeinde, auf jeder Konferenz, auf jedem Kongreß, in allen Gewerkschaften und von jedem einzelnen Juden auf der ganzen Welt geführt. Wir werden einen geistigen und einen materiellen Krieg der ganzen Welt entfachen. [...] Unsere jüdischen Interessen verlangen die vollständige Vernichtung Deutschlands.“* <sup>[12]</sup>

Am 27. Juli 1935 sagte [Wladimir Jabotinski](#) in „The Jewish Daily Bulletin“:

*„Es gibt nur eine Macht, die wirklich zählt, das ist die Macht des politischen Druckes. Wir Juden sind die mächtigste Nation auf der Welt, weil wir die Macht besitzen und anzuwenden verstehen.“* <sup>[13]</sup>

In *The Youngstown Jewish Times* vom 16. April 1936 wird Deutschland die Vernichtung prophezeit:

*„Nach dem nächsten Krieg wird es nicht mehr ein Deutschland geben. Auf ein von Paris gegebenes Signal werden Frankreich und Belgien sowie die Völker der Tschechoslowakei sich in Bewegung setzen, um den deutschen Koloß in einen tödlichen Zangengriff zu nehmen. Sie werden Preußen und Bayern voneinander trennen und das Leben in diesen Staaten zerschlagen.“* <sup>[14]</sup>

Eine durch [American Jewish Congress](#) und [Jewish Labor Committee](#) organisierte Veranstaltung im [Neu Yorker Madison Square Garden](#) am 15. März 1937. Redner waren u. a. der Neu Yorker Bürgermeister Fiorello LaGuardia, John L. Lewis und Rabbi [Stephen S. Wise](#) (Vorstand des [American Jewish Congress](#)).<sup>[15]</sup>

Demonstration vor dem deutschen Konsul in Detroit, 1938

Plakatwand auf der „Nationalversammlung“ der *Jüdischen Kriegsveteranen* im Jahre 1938 in Detroit, Michigan, VSA.<sup>[2]</sup>

Mehrmals ist in der renommierten Zeitung *American Hebrew* von der Ausrottung Deutschlands die Rede:

*„Die Völker werden zu der notwendigen Einsicht kommen, daß Nazideutschland verdient, aus der Völkerfamilie ausgerottet zu werden.“*<sup>[16]</sup>

*„Der mit [Will Eili, Eili Triumph over Horst Wessel?](#) überschriebene Artikel eines Joseph Trimble endet mit der blutrünstigen Ankündigung eines vom jüdischen Ministerpräsidenten Frankreichs, [Blum](#), vom jüdischen Kriegsminister Großbritanniens, [Hore-Belisha](#), und vom jüdischen Außenminister der UdSSR [Litwinow](#) zu entfesselnden Krieges gegen Hitlers Deutschland. Dieser Krieg werde mit einem Triumph der jüdischen Koalition enden.“*<sup>[17]</sup>

John Trimble, laut redaktionellem Zusatz ein [Nichtjude](#), schreibt im *American Hebrew*:

*„Und wenn der Rauch der Schlacht sich verflüchtigt hat und die Kriegshörner schweigen und die Kugeln aufgehört haben zu knallen, könnte ein Gemälde präsentiert werden, das den Mann zeigt, der Gott spielte, der [hakengekreuzte Christus](#), der wenig sanft in ein Loch im Boden heruntergelassen wird, als das unarische Trio [Anm.: Stalin, Churchill, Roosevelt] eine verzweigte Totenmesse anstimmt, die wie ein musikalisches Gemisch von [Marseillaise](#), [God Save the Queen](#) und [Die Internationale](#) klingt, das zum krönenden Abschluß in einem kriegerischen Klang und einer kämpferischen Komposition von *Eili, Eili* übergeht!“*<sup>[18]</sup> *Eili, Eili* ist ein hebräisches Lied.<sup>[19]</sup>

Der *American Hebrew* brachte eine schwertschwingende Judith aufs Titelblatt und drohte mit einem Rachekrieg gegen Deutschland. Alfred Rosenberg reagierte darauf im [Völkischen Beobachter](#) vom 17. Juli 1938.<sup>[20]</sup>

*„Der American Hebrew war alles andere als ein Winkelblatt. In dem repräsentativen Organ der tonangebenden jüdischen Oberschicht in den USA schrieben führende Politiker, Meinungsmacher (Juden und Nicht-Juden) und prominente Emigranten wie [Thomas Mann](#) und [Stefan Zweig](#).“*<sup>[21]</sup>

Die Boykottbewegung gegen das Deutsche Reich erlebte nach der [Reichskristallnacht](#) im November 1938 einen erheblichen Aufschwung. Viele ausländische Unternehmen in Frankreich, Großbritannien, Jugoslawien, Kanada, den Niederlanden und den USA kündigten ihre Handelsverträge mit Deutschland. Manche deutsche Firmen büßten ein Viertel ihres Exportgeschäftes ein. Auch Betriebe, die für die Rüstung von Bedeutung waren, erlitten nach Aussage des Wehrwirtschaftsstabes empfindliche Verluste. Am härtesten betroffen waren die Leder-, Textil- und Spielwarenhersteller.

Deutschland war 1938 erneut in einer finanziell prekären Lage. Zum Jahresbeginn 1938 lag das offizielle staatliche Haushaltsdefizit bei zwei Milliarden Reichsmark. Die Schuldenaufnahme stieß an ihre Grenzen. Walther Bayrhofer vom [Reichsfinanzministerium](#) fürchtete, das Reich würde zahlungsunfähig, da die [Mefo-Wechsel](#) 1938 fällig wurden.

Kurz nachdem [Chaim Weizmann](#) auf dem 21. Zionistenkongreß (16.-25. August 1939) in Genf – also noch vor dem Polenfeldzug – die Weigerung der Briten, jüdische Flüchtlinge nach Palästina einreisen zu lassen, beklagte und die Juden in aller Welt zum Kampf gegen Deutschland aufrief, schrieb er am 29. August 1939 als Präsident der [Jewish Agency](#) in einem Brief an [Arthur Neville Chamberlain](#).<sup>[22]</sup>

*„Ich möchte auf das ausdrücklichste die Erklärung bekräftigen, [...] daß die Juden bei Großbritannien stehen und an der Seite der Demokratien kämpfen werden.“*

Mit Kriegsbeginn am 1. September 1939 wurde durch eine Polizeiverordnung für Juden im Deutschen Reich eine Ausgangssperre eingeführt. Nachdem Juden ein Unsicherheitsfaktor betreffend Sabotage oder sonstiger nachteiliger Handlungen gegen das Deutsche Reich verdächtig sein mussten, war dies in gleicher Weise eine logische Maßnahme wie die [Inhaftierung japanisch- und deutschstämmiger VS-Bürger in den VSA](#).

Wenige Tage nach erfolgter britischer Kriegserklärung an Deutschland am 5. September 1939 bot Zionistenführer Weizmann der britischen Regierung 20.000 Mann zur Verwendung im Nahen Osten und insgesamt eine Armee von 100.000 Juden als Kämpfer gegen Deutschland an.<sup>[23]</sup>

*„Ich wünsche nachdrücklich die Erklärung zu bestätigen, daß wir Juden an der Seite Großbritanniens und für die Demokratie kämpfen werden. [...] Die jüdische Vertretung ist bereit, sofort ein Abkommen zu schließen, um alle menschliche jüdische Kraft, ihre Hilfsmittel und ihre Fähigkeiten nützlich gegen Deutschland einzusetzen.“*

Das „*Centraal blad voor Israelieten in Nederland*“ schrieb am 13. September 1939:<sup>[24]</sup>

*„Millionen von Juden in Amerika, England, Frankreich, Afrika und Palästina sind entschlossen, den Ausrottungskrieg gegen Deutschland zu tragen, bis zu dessen totaler Vernichtung.“*

Das offizielle Organ der zionistischen Vereinigung Belgiens, „*L'avenir Juif*“, Nr. 191, vom 16. Februar 1940 proklamierte das „jüdische Jahrhundert“ und erhob folgenden Anspruch auf die Weltherrschaft.<sup>[25]</sup>

*„Am Ende des gegenwärtigen Krieges wird man sagen können, daß alle Straßen nach Jerusalem führen. Es wird kein einziges Problem in Mittel- und Osteuropa geben, welches ohne Jerusalem gelöst werden kann und ohne daß Palästina es gebilligt hätte.“*

Die kanadische Zeitung „*Evening Telegram*“, Toronto schrieb am 26. Februar 1940:<sup>[26]</sup>

*„Der jüdische Weltkongreß steht seit sieben Jahren mit Deutschland im Krieg.“*



Der „*Jüdische Weltkongreß*“ (Maurice Perlzweig), British Section bestätigte am 26. Februar 1940:<sup>[27]</sup>

*„Der jüdische Weltkongreß befindet sich seit sieben Jahren ununterbrochen im Krieg mit Deutschland.“*

Der Rabbiner [Stephan S. Wise](#) meinte am 8. Mai 1940:<sup>[28]</sup>

*„Dieser Krieg ist unser Geschäft.“*

Die führende jüdische Zeitung Großbritanniens [The Jewish Chronicle](#) vom 8. Mai 1942:<sup>[29]</sup>

*„Wir Juden haben uns mit Hitler seit dem Tage seiner Machtergreifung im Kriege befunden.“*

Am 8. Oktober 1942 schrieb die jüdische Zeitschrift „*The Sentinel*“ in Chicago:<sup>[30]</sup>

*„Der Zweite Weltkrieg wird geführt, um die wesentlichen Prinzipien des Judentums zu verteidigen.“*

Und die jüdische Zeitung „[Aufbau](#)“ aus [Neu York](#) berichtete im Januar 1942 auf Seite 1 unter der Überschrift „*Wie können wir der U.S.A. im Kampf gegen Hitler helfen*“, daß sich das Judentum bereits seit neun Jahren, also seit 1933 im Krieg gegen Deutschland befände.<sup>[31]</sup>

*„Ich jedenfalls habe das Weltjudentum gezwungen, die Maske fallen zu lassen, und selbst wenn unsere Anstrengungen fehlschlagen, so wird es sich nur um einen vorübergehenden Fehlschlag handeln, denn ich habe der Welt die Augen geöffnet über die jüdische Gefahr.“* — Adolf Hitler, 13. Februar 1945<sup>[32]</sup>

## Galerie der Germanophobie

Proteste in den <a href="#">Vereinigten Staaten</a> , 1933	Pro-jüdische Demonstration nach der <a href="#">Reichskristallnacht</a> 1938	<a href="#">Aufbau</a> , jüdische Zeitung, Neu York, Freitag, 23. Januar 1942, S. 1 mit dem Hinweis auf einen bereits seit neun Jahren andauernden Kriegszustand gegen Deutschland	Plakat der jüdischen Kriegsveteranen der <a href="#">VSA</a> : Aufruf zum Boykott
„Gigantische Massenveranstaltung“ im <i>Manhattan Center</i>	Gegenstück in <a href="#">hebräischer Schrift</a>	<a href="#">Antideutsches</a> Plakat mit typischer Karikatur eines militaristischen Deutschen mit <a href="#">Pickelhaube</a> und Affengesicht	Propagandaplakat der <i>Non-Sectarian Anti Nazi League</i> des Juden <a href="#">Samuel Untermayer</a>
Der „Daily Express“ zeigt den symbolhaften Löwen Juda hinter rechtsdrehender <a href="#">Swastika</a>		Juden warten in der Nähe des Rathauses in Neu York auf den Beginn der	Plakat mit der jüdischen Kriegserklärung an Deutschland

## Reaktionen auf die jüdische Gräuelpropaganda

Die Allgemeine jüdische Zeitung des [Central-Verein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens](#) vom 30. März 1933 wendet sich gegen die „zügellose Greuelpropaganda gegen Deutschland“ und spricht von „Lügenmeldungen“ aus den [VSA](#)

Die Splittergruppe der *Vereinigten Revisionisten Deutschlands* ([Staatszionistische Organisation](#)) hatte sich aus Eigeninteresse zu einer aktiven Unterstützung der nationalsozialistischen Judenpolitik entschlossen. Die Beziehungen zu ihren Schwesterorganisationen im Ausland brach sie ab, das die revisionistische Bewegung außerhalb Deutschlands den Wirtschaftsboykott gegen Deutschland nachdrücklich unterstützte und das [Haavara-Abkommen](#) ablehnten.<sup>[33]</sup>

Der Jude Jakow Trachtenberg verfaßte 1933 das Werk [Die Gräuelpropaganda ist eine Lügenpropaganda, sagen die deutschen Juden selbst](#). Darin stellte er klar, daß die Anschuldigungen gegen Deutschland auf Propaganda beruhten.

[Hermann Göring](#) sandte Mitte März einige namhafte Vertreter der deutschen Juden nach [London](#), wo sie gegen geplante antideutsche Initiativen protestieren sollten. Zudem telegrafierte [Kurt Blumenfeld](#), Präsident der Zionistischen Vereinigung für Deutschland, und [Julius Brodnitz](#), Präsident des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, am 26. März an das [American Jewish Committee](#) in [New York City](#): Man protestiere gegen antideutsche Demonstrationen und Rundfunksendungen und verlange energische Bemühungen, solche Aktionen zu unterbinden. Damit erhofften sie sich, die Nationalsozialisten zu beschwichtigen.

Um dem Zurückfallen der Gräuelpropaganda der Juden im Ausland auf die Juden in Deutschland entgegenzuwirken, verteilte der *Verein zur Abwehr des Antisemitismus e.V.* Berlin am 27. März 1933 ein Flugblatt, in dem es hieß:

*„Das Ausland ist in letzter Zeit überschwemmt worden mit Nachrichten, daß in Deutschland Verfolgungen und Bedrohungen der Juden an der Tagesordnung seien und daß Reichskanzler Hitler, seine Regierung und seine Partei die Verantwortung für diese angebliche Judenbedrückung tragen. Der Verein zur Abwehr des Antisemitismus e.V. hat seine seit 43 Jahren unter maßgeblicher christlicher Beteiligung geleistete Arbeit gegen den Antisemitismus immer unter die Idee der Wahrheit und des Rechts gestellt. Er, der als unverdächtig Zeuge gelten darf, betrachtet es deshalb als seine selbstverständliche Pflicht, den im Ausland verbreiteten Ausstreuungen über angebliche Judenverfolgungen im Dienste der Wahrheit aufs nachdrücklichste entgegenzutreten. Wir stellen hiermit fest:*

*1. Der politische Umschwung in Deutschland war wohl von einer Reihe von Einzelaktionen gegen Juden begleitet, die aber nicht im Entferntesten den Umfang und die Formen angenommen hatten, wie dies vielfach in ausländischen Zeitungen ohne Nachprüfung des Sachverhaltes behauptet worden ist.*

2. Von den verantwortlichen Männern der neuen Regierung sind die von ihnen selbst festgestellten vereinzelt Übergriffe weder gutgeheißen noch gewünscht worden. Sie haben im Gegenteil wiederholt ihren ganzen Einfluß aufgeboten, um antisemitische Ausschreitungen abzubremsen und Wiederholung zu unterbinden.

3. Dieses Verhalten verbietet es, an der Aufrichtigkeit und dem Ernst der Erklärung zu zweifeln, welche von führenden Regierungsmännern, wie Reichskanzler Hitler, Vizekanzler von Papen, Reichsminister und preußischer Innenminister Göring u. a. über die Gleichberechtigung und den Schutz der „deutschen Juden“ abgegeben worden sind.

Die leichtfertige oder gewissenlose Verbreitung unwahrer Gräuelpropaganda schädigt das deutsche Volk und nicht zuletzt den ‚deutschen Juden‘. Wer antisemitische Hetze verurteilt, muß aus dem gleichen Ethos der Gerechtigkeit und Wahrheit auch die blinde Hetze gegen Deutschland verdammen.“<sup>[34]</sup>

Am 31. März 1933 äußerte sich der Ehrenvorsitzende des „[Verbandes nationaldeutscher Juden](#)“, Dr. Max Naumann, in der Zeitschrift *Neues Wiener Journal* zu dem Thema:

*„Ich brauche Ihnen nicht erst zu sagen, daß ich ein absoluter Gegner dieser Gräuelpetze gegen Deutschland bin. Ich sehe in dieser Kampagne nichts anderes, als eine Neuauflage der Kriegshetze gegen Deutschland und seine Verbündeten von einst. Sogar die Methoden und Einzelheiten sind genau die gleichen wie damals, wo man von abgehackten Kinderhänden und ausgestochenen Augen, ja sogar von Kadaververwertung sprach, daß man menschliche Kadaver zur Gewinnung von Fett-Ersatzstoffen verwertet habe. Dazu passen genau die Behauptungen von heute, die besagen, daß verstümmelte Judenleichen scharenweise vor den Friedhöfen liegen, daß sich sozusagen kein Jude auf der Straße sehen lassen dürfe, ohne attackiert zu werden. Wohl haben Ausschreitungen stattgefunden, aber ganz vereinzelt. Sie sind unzweifelhaft als Sonderaktion irgendwelcher einzelner Leute anzusprechen, wie sie sich in jedem Volke und in jeder Organisation finden, die die Gelegenheit benutzt haben, persönliche Rachegefühle gegen einzelne jüdische Personen, mit denen sie aus irgendeinem Grunde Differenzen hatten, in ihrer Weise zu erledigen. Die leitende Stelle der NSDAP und die ganze Reichsregierung haben stets mit größter Energie erklärt, daß sie in jedem derartigen Falle, der ihnen zur Kenntnis kommt, schonungslos zugreifen werden. Es ist mir bekannt, daß in solchen Fällen wirklich schonungslos eingegriffen worden ist. Jedenfalls haben wir deutschen Juden, und zwar ohne jeden Unterschied der besonderen Gefühlsrichtung, durchweg die Überzeugung, daß auf Seite der Regierung und der Leitung der NSDAP der ernste Wille besteht, Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Wir haben uns deshalb schon vor geraumer Zeit mit sehr energischen Protesten gegen die ausländische Gräuelpetpropaganda gewendet und zwar wie ich ausdrücklich hervor heben möchte, nicht etwa unter irgendeinem Zwang, sondern aus eigenem Antrieb, weil wir überzeugt waren, daß durch diese Hetze unserem Deutschland schwer geschadet wird und geschadet werden soll. Ferner, weil nebenher – ich hebe ausdrücklich hervor, daß dieser Gesichtspunkt für uns nur sekundärer Natur ist – auch uns in Deutschland lebenden Juden durch diese angeblich in unserem Interesse verübte Hetze ein ganz außerordentlich schlechter Dienst erwiesen wird. Wir wandten uns auch dagegen, daß man diese Auslandhetze als eine ‚jüdische Mache‘ darzustellen versucht. Es ist keine jüdische, sondern eine typisch anti-deutsche Mache, bei der leider auch einzelne*



*Juden beteiligt sind. Diese Juden, insbesondere die früher in Deutschland gelebt haben, gehören zu denjenigen Elementen, gegen die wir nationaldeutsche Juden uns schon vor vielen Jahren mit größter Schärfe gewandt haben.“*

Einen Tag später, am 1. April 1933, wurde dann ein eintägiger [Abwehrboykott](#) gegen jüdische Geschäfte und Gewerbetreibende durchgeführt. Als drei Jahre später die Hetze immer noch nicht aufgehört hatte, äußerte sich [Adolf Hitler](#) auf einer Gauleitertagung im Jahre 1936 im Münchener Rathaus folgendermaßen zu diesem Thema:

*„Heute wird überall auf der Welt gegen mich ein richtiges Kesseltreiben veranstaltet. Nehmen Sie, welche Zeitung Sie wollen, in die Hand und lesen Sie sie. Man könnte erschrecken über den Haß, der mir da entgegen gebracht wird. Ich verstehe, daß das Emigrantenvolk, das wie ein Rudel Mäuse vor dem Kater bei meinem Erscheinen als Kanzler aus unserem Reichshause davonlief, schimpft. Ich habe ihnen ihre Pfründe genommen. Mögen sie [schimpfen]! Das läßt mich kalt. Auch das deutsche Volk. Aber genau wie ich es schon 1919 und 1920 erkannte, bildet sich wieder unter dem Vorwand der Bekämpfung meiner Person eine haß- und neiderfüllte drohende Einheit der alten Feinde Deutschlands in allen Teilen der Welt. Was habe ich eigentlich, was hat das deutsche Volk diesen Reichsten der Reichen getan, daß sie gerade uns so hassen? Wir wollen unser Reich in Frieden mit eigenen Kräften wieder aufrichten. Da boykottiert man unsere Waren. Also sind wir zur [Autarkie](#) gezwungen. Da schreit man, das sei gegen das Prinzip des Welthandels. Da kann ich nur fragen: Was wollen sie eigentlich, alle diese ewigen Hasser unserer Arbeit? Auf keinen Fall uns helfen. Aber haben sie es etwa mit der guten Weimarer Biedermannsrepublik anders gemacht? Nein! Die haben sie nur leichter überrennen können als uns. Die Juden der ganzen Welt hassen mich. Das ist erklärlich. Das nehme ich hin. Aber sie schüren allüberall mit ihrer Macht den Kampf gegen unsere nationalen Lebensgrundlagen. Warum haßt mich England? Warum die USA? Warum Frankreich? Fast glaube ich noch eher, mich mit Moskau verständigen zu können, als mit diesen goldtriefenden, vor Satttheit ungemütlich gewordenen Demokratien. Aber meine Nächte sind voll ernstester Unruhe, mein Schlaf ist mir genommen, wenn ich an dieses Unisonokonzert der Weltmächte gegen uns denke.“*

Auf der einen Seite nutzte die Hochfinanz ihre Mittel und betrieb eine weltweite Hetze gegen Deutschland; auf der anderen Seite verschärften sich die Repressalien gegen die Juden in Deutschland, unter denen am Ende auch die „nationaldeutschen Juden“ zu leiden hatten, bis die Juden tatsächlich zu Tausenden aus Deutschland auswanderten. Dies entsprach genau dem von den Zionisten erhofften Ergebnis. Bedauerlich aus Sicht der Zionisten war allerdings, daß nicht alle Juden nach Palästina auswanderten.<sup>[35]</sup>

## **Deutschland als Wiedergeburt des jüdischen Erbfeindes „Amalek“**

Das [nationalistische](#) Deutschland galt prominenten Juden wie [Arthur Szyk](#) und [Raul Hilberg](#) als „[Amalek](#)“. Und [Simon Dubnow](#) schrieb 1935 in einem Brief in Bezug auf die [Nürnberger Gesetze](#) an einen Freund, daß „wir uns jetzt in einem Krieg mit Amalek“ befinden.<sup>[36]</sup>

Der Stamm [Amalek](#), bzw. die Amalekiter, waren von jeher die erklärten Erbfeinde der Juden. Im Alten Testament heißt es z.B. über Amalek:

*„Gedenke was dir die Amalekiter taten auf dem Wege, da ihr aus Ägypten zoget, (2. Mose 17.8–16) 18 wie sie dich angriffen auf dem Wege und schlugen die letzten deines Heeres [...].“<sup>[37]</sup>*

*„Und der HERR sprach [...] ich will den Amalek unter dem Himmel austilgen, daß man sein nicht mehr gedenke.“<sup>[38]</sup>*

*„[...] daß der HERR streiten wird wider Amalek von Kind zu Kindeskind.“<sup>[39]</sup>*

Dies begründet für die Juden das Gebot, die Amalekiter auszulöschen, wobei Amalek dabei lediglich ein Symbol ist, da der Stamm der Amalekiter zu deuteronomischer Zeit längst nicht mehr existierte. Andererseits lehrten wichtige Rabbiner wie [Maimonides](#) und Rabbi [Pinhas Halevi von Barcelona](#), daß es immer noch Amalekiter gäbe und mit diesen eben auch die Pflicht, sich ihrer Taten zu erinnern und sie zu vernichten. Das „Dritte Reich“ stand für viele Juden als die Reinkarnation Amaleks. <sup>[Quellennachweis erforderlich]</sup>•

Schon im Jahre 1898 weigerte sich der Ober-Rabbi der [aschkenasischen](#) Gemeinde in Palästina, Yosef Haim Sonnenfeld, [Kaiser Wilhelm II.](#) bei seinem Palästinabesuch zu begrüßen, da die Deutschen von den [Amalekitem](#) abstammen würden. Er berief sich dabei auf ein Urteil von Elijah Ben Salomon Zalman (1720–1797), genannt [Gaon \(der Weise\) von Vilna](#).<sup>[40]</sup>

Der Gaon von Vilna, seit frühester Jugend [Kabbalist](#), reiste in jungen Jahren vom Baltikum aus einige Jahre durch Polen und Deutschland. Später entwickelte er eine endzeitliche esoterische Lehre, den Kol Hator, in dem er seine Schüler lehrte, daß 999 Schritte notwendig seien, um das jüdische Volk nach Palästina zurück und den jüdischen Messias hervorzubringen. Er sah die Zeit der ersten Schritte gekommen, schickte seine Schüler los und begründete so den frühen religiösen Zionismus mit. <sup>[Quellennachweis erforderlich]</sup>•

So wie in der biblischen Geschichte vom Auszug aus Ägypten glaubte der Gaon von Vilna anscheinend, daß sich auch bei der Rückkehr nach Palästina wieder ein neuer Amalek in den Weg seines Volkes stellen müsse. Diese Rolle sprach er den Deutschen zu.

Die nächste wichtige anti-deutsche Figur, die dieses Feindbild aufnahm und in die Welt der Politik übertrug, war der Mitentwickler der sozialistischen Ideologie und Vordenker des [Zionismus](#), [Moses Hess](#).

Moses Hess erklärte in seinem Werk „Rom und Jerusalem“ im Jahre 1862, daß ein letzter Rassenkampf (eine originär jüdische Idee) mit der letzten dominanten Rasse, der germanischen, wohl unvermeidlich sei:<sup>[41]</sup>

*„Die ganze bisherige Geschichte bewegte sich in Racen- und Klassenkämpfen. Der Racenkampf ist das Ursprüngliche, der Klassenkampf das Sekundäre.*

*Die letzte herrschende Race war die germanische. – Dank dem französischen Volke, welches in sich selbst zur Versöhnung des Racenantagonismus gelangt ist, seitdem es die letzte herrschende Race in ihrem Chef enthauptet hat, Dank seiner grossen Revolution, welche in seiner eignen Mitte jede Racenherrschaft zertrümmert hat, geht heute der Racenantagonismus zu Ende.*

*Mit dem Racenantagonismus hört auch der Klassenkampf auf, die Gleichberechtigung aller gesellschaftlichen Klassen folgt jener aller Rassen auf dem Fusse, und ist schliesslich nur noch eine wissenschaftliche Frage der Socialökonomie.*

*Ein letzter Rassenkampf scheint jedoch unvermeidlich zu sein, wenn die deutschen Politiker es nicht verstehen, sich der gewaltigen reaktionären Strömung zu widersetzen, welche in jeder Collision Deutschlands mit den romanischen Völkern auch die fortgeschrittensten deutschen Demokraten in ihren romantisch-demagogischen Schwindel hineinzieht.“ (Moses Heß, Rom und Jerusalem, 1862)*

Wie schon der [Gaon von Vilna](#), erklärte also auch der Kommunistenrabbi Moses Heß die Deutschen zum zu überwindenden Gegner.

Über den ersten deutschen arisch-sozialistischen Politiker, Eugen Dühring, ging dieses Feindbild dann nach dem [Französisch-Deutschen Krieg](#) von 1870 in die deutsche völkisch-sozialistische Politik ein.

## Jüdische Kriegstreiber

Schon in Jesaja 19,2 wird die Zwietracht zwischen den Völkern heraufbeschworen:

*„Und ich will die Ägypter aneinander hetzen, daß ein Bruder wider den andern, ein Freund wider den andern, eine Stadt wider die andere, ein Reich wider das andere streiten wird.“*

Zionistenführer [Herzl](#) verkündete im Jahre 1897 in Basel bei einem großen Judenkongreß:

*„Sobald ein nichtjüdischer Staat es wagt, uns Juden Widerstand zu leisten, müssen wir in der Lage sein, sein Nachbarn zum Kriege gegen ihn zu veranlassen. [...] Als Mittel dazu werden wir die öffentliche Meinung vorschützen. Diese werden wir vorher durch die sogenannte ‚achte Großmacht‘, die Presse in unserem Sinne bearbeiten. Mit ganz wenig Ausnahmen, die überhaupt nicht in Frage kommen, liegt die ganze Presse der Welt in unseren Händen.“*

[Hitler](#) selbst benannte „den jüdischen Kriegsminister [Hore-Belisha](#)“ in seinen Monologen im Führerhauptquartier neben [Winston Churchill](#), [Anthony Eden](#) und [Robert Vansittart](#) als den Hauptverantwortlichen für die britische Kriegserklärung an Deutschland.<sup>[42]</sup> Hitler zog in seiner [Rede vom 30. Januar 1939](#) daraus die Konsequenz:

*„Wenn es dem [internationalen Finanzjudentum](#) in und außerhalb Europas gelingen sollte, die Völker noch einmal in einen Weltkrieg zu stürzen, dann wird das Ergebnis nicht die [Bolschewisierung](#) der Erde und damit der Sieg des Judentums sein, sondern die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa.“*

[Chaim Weizmann](#) bekannte vor dem Zionistischen Weltkongreß am 8. Dezember 1942:

*„Wir leugnen es nicht und wir haben keine Furcht, die Wahrheit zu bekennen, daß dieser Krieg unser Krieg ist und zur Befreiung des Judentums geführt wird.“*

Ähnlich äußerte sich auch [Wladimir Zeev Jabotinsky](#) in seinem 1942 posthum erschienenen Buch *The War and the Jew* (dt.: *Der Krieg und die Juden*):<sup>[43]</sup>

*„Wenn die Nazis jenseits der Grenzen oder ihre Söldner in Großbritannien und Frankreich schreien oder flüstern, daß dies ein ‚jüdischer Krieg‘ sei, haben sie vollkommen recht: die Mikrobe des Krieges wäre gestorben, hätte man ihr nicht erlaubt, auf der jüdischen Tragödie zu gedeihen.“*

## Ausmaße des jüdischen Kriegseinsatzes gegen Deutschland

Schätzungen zufolge waren europaweit bis zu 1,5 Millionen Juden am regulären militärischen Kampf, als auch völkerrechtswidrig als Partisanen aktiv am Krieg gegen Deutschland beteiligt:

*„Zählt man [zu den Partisanen] die regulären Soldaten und Offiziere in den Armeen der Alliierten hinzu, so haben sich eineinhalb Millionen Juden am aktiven Kampf gegen die Deutschen beteiligt. Neben der Roten Armee, den Amerikanern und den Briten eine regelrechte vierte Armee, die Nazi-Deutschland besiegt und Europa befreit hat“.*<sup>[44]</sup>

## Nach dem Ende des Nationalsozialismus

Mit dem Ende von Krieg und nationalsozialistischer Herrschaft war der jüdische Deutschenhaß nicht verschwunden, sondern entlud sich in „Racheaktionen“. Bekannt ist hierbei vor allem die jüdische Organisation [Nakam](#).

Angehörige der „*Jüdischen Brigade*“ formten nach dem Krieg Zellen mit dem Ziel, Offiziere der [SS](#) oder [Wehrmacht](#), denen sie Verbrechen gegen die europäischen Juden vorwarfen, zu ermorden. Informationen zur Durchführung dieser Racheakte wurden teils durch militärische Verbindungen erlangt, teils durch Folterung gefangener Nationalsozialisten. Die so beschafften Informationen wurden benutzt, um Killerkommandos zu entsenden, in einem Versuch, durch Ermordung dieser für schuldig befunden Offiziere die erlittenen Greuel an den europäischen Juden zu rächen.<sup>[45]</sup>

## Rezeption nach 1945

Als gegen Kriegsende 1944/45 maßgebliche jüdische Kreise unter Führung des späteren israelischen Ministers Siegfried Moses Reparationsansprüche gegen ein besiegttes Deutschland erhoben, hieß es zur Begründung:

*„Jüdische Ansprüche auf Entschädigung müssen auf Anerkennung der Tatsache beruhen, daß die Juden einer seit 1933 mit Deutschland im Krieg befindlichen Nation angehören“,* so die israelische Professorin Nana Sagi in ihrem Grundlagenwerk *„Wiedergutmachung für Israel“* (Stuttgart 1981) auf Seite 27. Diese Resolution selbst war den Regierungen der Alliierten am 27. Oktober 1944 vorgelegt worden.

„[Der Spiegel](#)“ wußte fast zwanzig Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg mitzuteilen: <sup>[46]</sup>

*„Bekanntlich ist keine deutsche Wehrmacht, die schon Anfang Mai 1945 bedingungslos kapitulierte, als Palästina noch britisches Mandatsgebiet war, in das Territorium des heutigen Staats Israel einmarschiert, was sie aufgrund des Kriegszustandes hätte tun können. Wenn nun aber tatsächlich der Präsident des zionistischen Weltkongresses und spätere erste Präsident des Staates Israel, Weizmann, die Juden zum Kampf gegen Deutschland aufgerufen und eine Beistandserklärung des zionistischen Kongresses der britischen Regierung übermittelt hat, wie Herr Professor Hofstätter unter Berufung auf Peter Kleist ausführte, so kommt dies insofern einer Kriegserklärung an das Deutsche Reich nahe – übrigens im August 1939, also vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges.*

Und am 10. Februar 1965 hieß es an derselben Stelle:<sup>[47]</sup>

*„Eine Delegation jüdischer Kriegsveteranen drohte dem deutschen Botschafter [Heinrich Knappstein](#), sie würde [...] ihren ganzen Einfluß geltend machen, um eine Wiedervereinigung Deutschlands zu verhindern. Die Deutschen, berichtete die Zeitung der Organisation ‚The Jewish Veteran‘, wurden an den wirksamen Boykott deutscher Waren durch unsere Organisation im Jahre 1933 erinnert. Wir sind bereit, eine derartige Aktion notfalls zu wiederholen.“*

Selbst der Richter im [Eichmann-Prozeß](#), Halevy, kam nicht umhin, angesichts der Weizmann-Erklärung mitzuteilen:

*„Es gab tatsächlich eine Erklärung von Professor Chaim Weizmann aus dem Jahre 1939, die man als Kriegserklärung des Judentums an Deutschland verstehen konnte.“*

Rabbi Schwartz von den „Torah True Jews“ stellte 1997 klar, daß die jüdischen Kriegserklärungen an Deutschland im Interesse der Zionisten lagen:

*„Der weltweite Boykott gegen Deutschland 1933 und die später aufs Ganze gehende Kriegserklärung gegen Deutschland, die von zionistischen Führern und dem Weltjudenkongreß initiiert worden sind, versetzten Hitler derart in Wut, daß er drohte, die ‚jüdische Rasse in Europa‘ zu vernichten. [...] Das Motto der Zionisten lautete: ‚Rak B'Dam (Nur mit Blut bekommen wir das Land Israel).‘“<sup>[48]</sup>*

Der hessische [NPD](#)-Aktivist [Alfred Zutt](#) wurde 2006 von der politischen Justiz wegen angeblicher „Volksverhetzung“ verurteilt, weil er Ministerpräsident [Roland Koch](#) dazu aufgefordert hatte, auch die jüdischen Kriegserklärungen an Deutschland in den Schulbüchern zu thematisieren.<sup>[49]</sup>

## Siehe auch

- [Judäa erklärt Deutschland den Krieg](#)
- [Balfour-Deklaration](#)
- [Brief von Weizmann an Chamberlain vom 29. August 1939](#)
- [Kaufman-Plan](#)
- [Judenboykott](#)
- [Stein-Hardenbergsche Reformen](#)
- [Judäophilie](#)

## Literatur

- Hartmut Stern: *Jüdische Kriegserklärungen an Deutschland. Wortlaut – Vorgeschichte – Folgen*, FZ Verlag, [ISBN 978-3924309503](#) (Klappentext)
- Ernst Seeger: *Der Krieg der unsichtbaren Fronten. Vom Kriege recht der Juden*. Archiv-Edition – Verlag für ganzheitliche Forschung, Viöl, 2003, [ISBN 3-936223-34-3](#) [Faksimile der 1933 erschienenen Ausgabe; Erstveröffentlichung 1924]
- Erich Schwarzburg: [Die jüdische Kriegshetze in den USA zwischen 1933 und 1944](#) (PDF)
- Hans Gracht: [Alljuda als Kriegstreiber](#) (PDF)
- Elliott Horowitz: *Reckless Rites – Purim and the Legacy of Jewish Violence. Purim and the Legacy of Jewish Violence* (Das Buch behandelt die Geschichte der jüdischen Gleichsetzung von Deutschland und Amalek.)
- Moshe Zimmermann: *Zur Entstehung einer israelischen Schizophrenie: Amalek und Deutschland in Vergangenheit und Gegenwart*, in: K-J Maass (Hrsg.): *Deutschland von Außen. Der andere Blick 50 Jahre danach*. Rheinbach, 1995, S. 168–188
- [Die jüdische Kriegserklärung: Der Wirtschaftsboykott von 1933](#), Artikel aus The Barnes Review, Jan./Feb. 2001, S. 41–45

## Videos/Dokumentationen

- Judea Declares War on Germany: A Critical Look at WWII (englisch), Format: NTSC, Studio: Honest Media Today, ASIN: B000K9JP2A ([zum Ansehen](#))

## Verweise

### Weltnetz

- [Jüdische Kriegserklärungen an Deutschland](#), Post Scriptum Info Board
- Benjamin H. Freedman, [Die Rolle der Juden im 1. und 2. Weltkrieg](#) Rede im Wortlaut
- [Rede des Benjamin Freedman](#) youtube
- [VHO](#): Harold Cecil Robinson, [Verdammter Antisemitismus](#) (Über jüdische Aggressionen gegen Deutschland im Vorfeld des Zweiten Weltkrieges und gar der Machtergreifung Hitlers!)
- Wintersonnenwende: M. Raphael Johnson, Martin Freiburg (Übers.): [Die jüdische Kriegserklärung an Nazideutschland - Der Wirtschaftsboykott von 1933](#)
- [As der Schwerter](#): Dr. William Pierce, Osimandia (Übers.), *Der Hintergrund des Verrats*
  - [Teil 1: Die Balfour-Deklaration](#)
  - [Teil 2: Zionismus, die Pariser Friedenskonferenz und die bolschewistische Revolution](#)
  - [Teil 3: Zionismus zwischen den Weltkriegen](#)
  - [Teil 4: Amerikaner werden gelehrt, die Feinde der Juden zu hassen und töten](#)
  - [Teil 5: Der Hintergrund des Verrats: Wachsende zionistische Macht in der Nachkriegszeit](#)

### Schriften



- [„Unabhängige Nachrichten“: Zur jüdischen Kriegserklärung vom 24. März 1933 \(PDF-Datei\)](#)
- [Schwarzburg, Erich – Die jüdische Kriegshetze in den USA zwischen 1933 und 1944 \(PDF-Datei, 28 MB\), gegenwärtige Schrift \(Antiqua\)](#)

## Fußnoten

1. ↑ Harry Watson, Committee for the Preservation of the Jews (Hrsg.): *A Program for the Jews and An Answer To All Anti-Semities*, Astoria Press, New York, 1939, S. 10

The Jews declared war against Nazi Germany, and by means of the boycott they believed that they would destroy Nazi power in Germany, and would restore Germany to its former state. More than six years have passed since then.

2. ↑ [2.0 2.1 2.2 2.3 2.4 2.5](#) Gloria R. Mosesson: *The Jewish War Veterans Story*, Jewish War Veterans of the United States of America, 1971, S. 44f
3. ↑ <http://www.cwporter.com/bildde1.htm>
4. ↑ <http://www.cwporter.com/bildde1.htm>
5. ↑ Heinz Höhne: *Gebt mir vier Jahre Zeit – Hitler und die Anfänge des Dritten Reiches*. Ullstein Verlag, Berlin 1996, S. 110
6. ↑ Edwin Black: *The Transfer Agreement. The Dramatic Story of the Pact Between the Third Reich and Jewish Palestine*. New York und London 1984, S. 10–14; Dietrich Aigner: *Das Ringen um England. Das deutsch-britische Verhältnis, die öffentliche Meinung 1933-1939*. Bechtle Verlag, München und Esslingen 1969, S. 221
7. ↑ Daily Express, London, 24. März 1933: „[Judea declares war on Germany](#)“
8. ↑ Norman H. Finkelstein: *American Jewish history*, Jewish Publication Society, 2007, S. 133
9. ↑ Francis R. Nicosia, Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, 37. Jg. (1989), Heft 3, S. 380
10. ↑ UNTERMYER BACK, GREETED IN HARBOR; Met by Jewish Groups, He Urges a United Front on Anti-Nazi Boycott. SAYS DRIVE LAGS HERE Roosevelt Recovery Program Is the Wonder of Europe, Lawyer Reports. in: [New York Times](#), 7. Juli 1933. ([Vorschau](#)[PDF](#)[Faksimile](#))
11. ↑ Text of Untermeyer's Address in: [New York Times](#), 7. Juli 1933. ([Vorschau](#)[PDF](#))

Each of you, Jew and Gentile alike, who has not already enlisted in this sacred war should do so now and here. It is not sufficient that you buy no goods made in Germany. You must refuse to deal with any merchant or shopkeeper who sells any German-made goods or who patronises German ships or shipping...

12. ↑ [Wladimir Jabotinsky](#) im Januar 1934; vgl. Carlos Baagoe: „Geburtswehen einer neuen Welt“, Samisdad-Verlag, Toronto, S. 143
13. ↑ vgl. Harold Cecil Robinson, „Verdammt Antisemitismus“, S. 119
14. ↑ The Youngstown Jewish Times, 16. April 1936
15. ↑ Norman H. Finkelstein: *American Jewish history*, Jewish Publication Society, 2007, S. 133
16. ↑ The American Hebrew vom 30. April 1937

17. ↑ Christian Tilitzki: Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich, S. 1066
18. ↑ "And when the smoke of battle clears and trumpets no longer blare and bullets have ceased to blast, there may be presented a tableau showing the man who played God, the swastikaed Christus, being lowered none too gently, into a hole in the ground as the trio of non-Aryan intone a ramified requiem that sounds [...] like a medley of a [Marsellaise](#), [God save the Queen](#) and the [Internationale](#), blending in Grand finale into a militant sound and aggressive arrangement of Eili, Eili!" — John Trimble, zit. nach Tilitzki, S. 119
19. ↑ [Text und englische Übersetzung](#)
20. ↑ vgl. Tilitzki, S. 119
21. ↑ Tilitzki, S. 119
22. ↑ [Brief von Weizmann an Chamberlain vom 29. August 1939](#)
23. ↑ So die „*World Chronicle*“ und die „*Jewish World Chronicle*“ am 5. September 1939, sowie auch die „*Times*“. Vgl. Harold Cecil Robinson: „*Verdammter Antisemitismus*“, S. 118
24. ↑ Harold Cecil Robinson „*Verdammter Antisemitismus*“, S. 119
25. ↑ vgl. „*Eidgenoss*“, Dr. Max Wahl, Verlag-Eidgenoss, CH-8401 Winterthur, S. 12
26. ↑ vgl. Harold Cecil Robinson: „*Verdammter Antisemitismus*“, S. 120
27. ↑ vgl. Harold Cecil Robinson: „*Verdammter Antisemitismus*“, S. 120
28. ↑ vgl. Joachim Kohln: „*Die Erbschaft Moses*“, S. 4 und Harold Cecil Robinson: „*Verdammter Antisemitismus*“, S. 119
29. ↑ [zitiert in: „Joachim Nohywaika: Die Sieger im Schatten ihrer Schuld](#)
30. ↑ vgl. Harold Cecil Robinson: „*Verdammter Antisemitismus*“, S. 119
31. ↑ „Aufbau“, jüdische Zeitung, New York, Freitag, 23. Januar 1942, S. 1
32. ↑ *Hitlers Politisches Testament. Die Bormann Diktate vom Februar und April 1945*, 13. Februar 1945.
33. ↑ Gabriele Anderl, in: Erika Weinzierl / Otto D. Kulka (Hrsg.): Vertreibung und Neubeginn. Israelische Bürger österreichischer Herkunft, Wien, S. 184
34. ↑ Zitiert nach [Udo Walendy](#): Historische Tatsachen Nr. 10, S. 19
35. ↑ Hoefelbernd: *Die andere Welt*, S. 170
36. ↑ [Gedenke, was Amalek dir angetan](#)
37. ↑ 5. Moses 25,17 ([Luther 1912](#))
38. ↑ 2. Moses 17,14 ([Luther 1912](#))
39. ↑ 2. Moses 17,16 ([Luther 1912](#))
40. ↑ [The First Word: Are Jews still commanded to blot out Amalek? – Jerusalem Post](#)
41. ↑ [Moses Hess](#): *Rom und Jerusalem. Die letzte Nationalitätenfrage*, M. W. Kaufmann, 1899, S. 158f
42. ↑ Werner Jochmann: Monologe im Führerhauptquartier, Hamburg 1980, S. 93
43. ↑ [Vladimir Jabotinsky](#): *The War and the Jew*, The Dial Press, New York, 1942, S. 52

When the Nazis across the frontiers, or their hirelings in Britain and France, yell or whisper that this is a "Jewish War," they are perfectly right: the microbe of war would have died had it not been allowed to batten on the Jewish tragedy.

44. ↑ Dokumentarfilm *Mit dem Mut der Verzweifelten – Jüdischer Widerstand gegen Hitler* von Rena und Thomas Giefer, Deutschland 2005, unter historischer Fachberatung von Prof. Dr. Arno Lustiger
45. ↑ Morris Beckman, *The Jewish Brigade*, p. 213.



46. ↑ „Hofstätter-Gespräch“, [Der Spiegel](#), 38/1963,
47. ↑ „Kommt nach Hause“, [Der Spiegel](#), 7/1965, [10. Februar 1965](#), S. 56
48. ↑ Rabbi Schwartz von den „Torah True Jews“, in: „New York Times“ *National* vom 30. September 1997, Seite A16
49. ↑ [Bericht fr-online.de](#) 18. Juli 2008

## Nationalsozialismus und das Dritte Reich

### **Einflußreiche Konzepte**

[Nationalismus](#) · [Sozialismus](#) · [Konservative Revolution](#) · [Blut und Boden](#) · [Gleichschaltung](#) · [Gemeinnutz geht vor Eigennutz](#) · [Volksgemeinschaft](#) · [Autarkie](#) · [Führergrundsatz](#) · [Gesamtlösung der Judenfrage](#) · [Rassenhygiene](#)

### **Historische Ursprünge**

[Deutsche Arbeiterpartei](#) · [Thule-Gesellschaft](#) · [Freikorps](#) · [Erster Weltkrieg](#) · [Vertrag von Versailles](#)

### **Organisationen**

[NSDAP](#) · [SA](#) · [SS](#) · [Hitler-Jugend](#) · [BDM](#) · [Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund](#) · [NSD-Studentenbund](#) · [NS-Frauenschaft](#) · [NS-Reichskriegerbund](#) · [Gestapo](#) · [NSDAP/AO](#) · [Deutsche Arbeitsfront](#) · [Kraft durch Freude](#)

### **Persönlichkeiten**

[Adolf Hitler](#) · [Heinrich Himmler](#) · [Joseph Goebbels](#) · [Rudolf Heß](#) · [Hermann Göring](#) · [Reinhard Heydrich](#) · [Martin Bormann](#) · [Joachim von Ribbentrop](#) · [Ernst Kaltenbrunner](#) · [Alfred Rosenberg](#) · [Robert Ley](#) · [Julius Streicher](#) · [Baldur von Schirach](#) · [Albert Speer](#) · [Ernst Röhm](#) · [Otto Strasser](#) · [Gregor Strasser](#) · [Richard Walther Darré](#)

### **Wichtige Ereignisse**

[Marsch auf die Feldherrnhalle](#) · [Reichstagsbrand](#) · [Röhm-Putsch](#) · [Große Deutsche Kunstausstellung](#) · [Entartete Kunst](#) · [Münchener Abkommen](#) · [Olympiade Berlin 1936](#) · [Beitritt Österreichs](#) · [Polnische Paßkrise](#) · [Jüdische Kriegserklärungen an Deutschland](#) · [Zweiter Weltkrieg](#)

### **Verwandte Artikel**

[Großdeutsches Reich](#) · [Deutsches Reich](#) · [Mein Kampf](#) · [Der Mythos des 20. Jahrhunderts](#) · [Hakenkreuz-Armbinde](#) · [Reichsparteitag](#) · [Fortbestehende Nationalsozialistische Regelungen](#)

### **Portal:Nationalsozialismus**

[Die Judenfrage](#)

### **Jüdische Organisationen**

[American Civil Liberties Union](#) • [Anti-Defamation League](#) • [Amnesty International](#) • [AIPAC](#) • [Amerikanisch-Jüdisches Komitee](#) • [American Jewish Congress](#) • [Amadeu Antonio Stiftung](#) • [ATTAC](#) • [B'nai B'rith](#) • [Bundesstiftung Magnus Hirschfeld](#) • [Council on Foreign Relations](#) • [Deutsch-Israelische Gesellschaft](#) • [Europäischer Jüdischer Kongreß](#) • [Gesicht Zeigen!](#) • [Hirschfeld-Eddy-Stiftung](#) • [Human Rights Watch](#) • [Internationaler Währungsfonds](#) • [Jerusalem Foundation](#) • [Jewish Claims Conference](#) • [Jewish Defense League](#) • [Kommunistische Partei Deutschlands](#) • [Magnus-Hirschfeld-Stiftung](#) • [NARAL](#) • [NAACP](#) • [National Organization for Women](#) • [PAIDEIA](#) • [Piratenpartei](#) • [Southern Poverty Law Center](#) • [SPD](#) • [Stop the bomb](#) • [Jüdischer Weltkongreß](#) • [Weltbank](#) • [Zionistische Weltorganisation](#) • [Zentralrat der Juden in Deutschland](#)

### **Jüdische Bewegungen**

[Christentum](#) • [Bolschewismus](#) • [Dekonstruktivismus](#) • [Einsteinismus](#) • [Feminismus](#) • [Kommunismus](#) • [Marxismus](#) • [Shoaismus](#) • [Zionismus](#)

### **Jüdische Schriften**

[Altes Testament](#) • [Brief Louis Marshalls an Max Senior vom 26. September 1918](#) • [Brief von Weizmann an Chamberlain vom 29. August 1939](#) • [Kaufman-Plan](#) • [Talmud](#) • [What to do with Germany?](#) • [Wilder-Memorandum](#)

### **Jüdisches Wirken**

[Abtreibung](#) • [Aktivitäten des ZdJ in der BRD](#) • [Balfour-Deklaration](#) • [Bravo](#) • [Brown v. Board of Education](#) • [Die Marionetten des Maidan](#) • [Die verborgene Tyrannei](#) • [EU-Fahne](#) • [Federal Reserve System](#) • [Frankfurter Schule](#) • [Hollywood](#) • [Holocaust](#) • [Holocaustleugnung](#) • [Holocaust-Gedenktag](#) • [Jerusalem Erklärung](#) • [Judäozentrismus](#) • **Jüdische Kriegserklärungen an Deutschland** • [Kampfgruppe Rosenberg](#) • [Leih- und Pachtgesetz](#) • [Morgenthau-Plan](#) • [Multikulturalismus](#) • [Neue Weltordnung](#) • [Nürnberger Tribunal](#) • [Ostküste der Vereinigten Staaten](#) • [Ritchie Boys](#) • [Sechs Millionen](#) • [Sexuelle Revolution](#) • [Sklavenhandel](#) • [Staatsvertrag zwischen der BRD und dem ZdJ](#) • [Stellvertreterkrieg in Syrien](#) • [The Race Question](#) • [Unsere wegen Organraubs ermordeten Söhne](#) • [VENONA-Projekt](#) • [Der Weltgeldbetrug](#) • [Zionist Occupied Government](#)

### **Jüdischer Terrorismus**

[Attentat auf Konrad Adenauer](#) • [Anschläge vom 11. September 2001](#) • [Bielski-Partisanen](#) • [Ferdinand Cohen-Blind \(Bismarck\)](#) • [David Frankfurter \(Gustloff\)](#) • [Baruch Goldstein](#) • [Herschel Grynszpan \(vom Rath\)](#) • [Hans-Joachim Klein](#) • [Attentat auf Huey Long](#) • [Nakam](#) • [Jack Ruby \(Oswald\)](#) • [Scholom Schwartzbard](#)

### **Juden im Deutschen Reich**

[Michel Abdollahi](#) • [Theodor W. Adorno](#) • [Hannah Arendt](#) • [Fritz Bauer](#) • [Wolf Biermann](#) • [Ernst Bloch](#) • [Artur Brauner](#) • [Henryk Broder](#) • [Ernst Cramer](#) • [Katharina Focke](#) • [Michel Friedman](#) • [Heinz Galinski](#) • [Martin Goldstein](#) • [Ralph Giordano](#) • [Dieter Graumann](#) • [Alfred Grosser](#) • [Hans Habe](#) • [Evelyn Hecht-Galinski](#) • [Stefan Heym](#) • [Magnus Hirschfeld](#) • [Max Horkheimer](#) • [Josef Joffe](#) • [Anetta Kahane](#) • [Robert Kempner](#) • [Aaron Koenig](#) • [Eugen Kogon](#) • [Salomon Korn](#) • [Michael Landau](#) • [Paul Niederman](#) • [Léon Poliakov](#) • [Friedrich](#)

[Pollock](#) • [Alan Posener](#) • [Joachim Prinz](#) • [Walter H. Rapp](#) • [Marcel Reich-Ranicki](#) • [Lea Rosh](#) • [Yasemin Shooman](#) • [Paul Spiegel](#) • [Rolf Verleger](#) • [Marina Weisband](#) • [Michael Wolffsohn](#) • [Josef Schuster](#)

### Juden weltweit

[Madeleine Albright](#) • [Schulamit Aloni](#) • [Bernard Baruch](#) • [Ben Bernanke](#) • [Michael Bloomberg](#) • [Franz Boas](#) • [Louis Brandeis](#) • [Arthur Burns](#) • [Martin van Creveld](#) • [Alan Dershowitz](#) • [Peter Eisenman](#) • [Michael Eisner](#) • [Ed Fagan](#) • [Laurent Fabius](#) • [George Friedman](#) • [Yitzhak Ginsburg](#) • [Nahum Goldmann](#) • [Alan Greenspan](#) • [Raul Hilberg](#) • [Walter Isaacson](#) • [David-Maria Jaeger](#) • [Arsenij Jazenjuk](#) • [John Kerry](#) • [Henry Kissinger](#) • [Ihor Kolomojskyj](#) • [John Kornblum](#) • [Michael Landau](#) • [Bernard-Henri Lévy](#) • [Jacob Lew](#) • [Frederick Lindemann](#) • [John Lipsky](#) • [Georg Lukacs](#) • [Bernard Madoff](#) • [Louis Marshall](#) • [Eugene Meyer](#) • [Ed Miliband](#) • [David Miliband](#) • [Ashley Montagu](#) • [Henry Morgenthau](#) • [Bernard Nathanson](#) • [Louis Nizer](#) • [Ovadia Josef](#) • [Alan J. Patricof](#) • [Norman Podhoretz](#) • [Emery Reves](#) • [Haim Saban](#) • [Nicolas Sarkozy](#) • [George Soros](#) • [Dominique Strauss-Kahn](#) • [Samuel Untermyer](#) • [Leon Uris](#) • [Simone Veil](#) • [Felix M. Warburg](#) • [Arthur Weidenfeld](#) • [Harry Dexter White](#) • [James Wolfensohn](#) • [Paul Wolfowitz](#) • [Elie Wiesel](#) • [Stephen S. Wise](#) • [Robert Zoellick](#)

### Abtrünnige Juden

[J. G. Burg](#) • [David Cole](#) • [Mordechai Vanunu](#)

### Antijudaismus

[Abwehrboykott](#) • [Das Judentum in der Musik](#) • [Der Jude](#) • [Deutsche Physik](#) • [Die Juden sind schuld!](#) • [Die Juden sind unser Unglück](#) • [Die Psychopathologie des Judentums](#) • [Juden in Bank und Börse](#) • [Gesamtlösung der Judenfrage](#) • [Zitate und Urteile über das Judentum](#)

### Kategorien

[Jüdische Auszeichnung](#) • [Jüdische Organisation](#) • [Jüdischer BRD-Politiker](#) • [Person des Judentums](#)

### Siehe auch

[Richard von Coudenhove-Kalergi](#) • [Judaika](#) • [Judäophilie](#) • [Judäozentrismus](#) • [Judenmission](#) • [Jüdischer Geist](#) • [Statistischer Beweis der Auserwähltheit des jüdischen Volkes](#) • [Weltjudentum](#)

**Besonders lesenswerte Artikel sind außergewöhnlich gelungen und umfassend.**

Verbesserungen und Erweiterungen sind dennoch gern gesehen. Umfangreichere strukturelle und inhaltliche Änderungen sollten zuvor diskutiert werden.

Kategorien: [Besonders lesenswerter Artikel](#) | [Antideutsche Propaganda](#) | [Deutsche Geschichte](#) | [Jüdische Geschichte](#)

- [Seite](#)
- [Diskussion](#)
- [Quelltext anzeigen](#)
- [Versionen/Autoren](#)
- [Anmelden](#)

#### Seitenwahl

- [Hauptseite](#)
- [Zufällige Seite](#)
- [Neueste Artikel](#)
- [Inhaltsverzeichnis](#)
- [Ausgewählte Themen](#)
- [Besonders lesenswert](#)
- [Zeitgeschehen](#)

#### Mitarbeit

- [Gemeinschafts-Portal](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Artikelwünsche](#)
- [Unterstützen](#)
- Hilfe
- 

#### Werkzeuge

- [interne Verweise auf diese Seite](#)
- [Änderungen an Seiten mit Verweisen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)
- [Permanentverweis](#)

#### In anderen Sprachen

- [Eesti](#)
- Diese Seite wurde zuletzt am 15. November 2014 um 22:23 Uhr geändert.